11. Jg. Nr. 8 August 1984 DM 3,50

C 4177 E

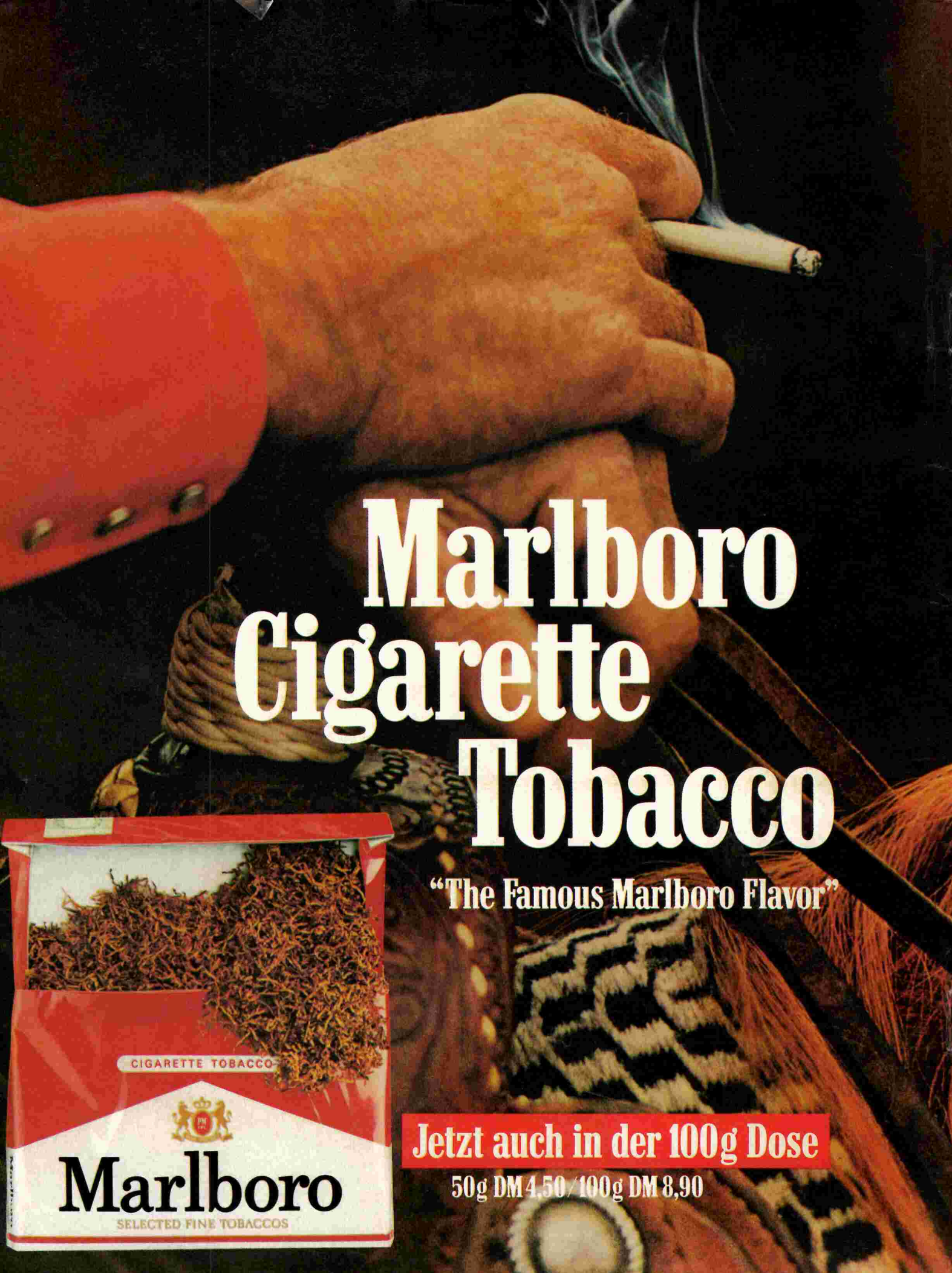
STERN

HAMBURG

Styling-Garagen

DICKE SCHLITTEN FÜR DIE SCHEICHS

STEVIE WONDER
MUSIK & POLITIK


Marlboro
Cigarette
Tobacco
"The Famous Marlboro Flavor"
CIGARETTE TOBACCO
Marlboro
SELECTED FINE TOBACCOS
Jetzt auch in der 100g Dose
50g DM 4.50 / 100g DM 8,90

SZENE HAMBURG

Inhalt

11. Jg., Nr. 8, August 1984

LESERBRIEFE 4

NEWS *Leute, Läden, Tips und Trends – Nachrichten aus Hamburg* 6

BÜCHER *Rififi im Schrebergarten – Lesenswerte Neuerscheinungen* 14

FREIZEIT *Windsurfen – Kalifornien für Kretins* 16

KUNST *Spülfeldsanierung à la Joseph Beuys* 18

LEBENSQUALITÄT *Kein Zweifel, wie es in Billstedt aussieht – Norbert Klugmann über Hamburgs Osten* 20

NEUE MEDIEN *Die Drückeberger – 3. Teil der Serie* 24

STYLING-GARAGEN *Dicke Schlitten für die Scheichs – Gute Geschäfte für Hamburgs Auto-Veredler* 28

MUSIK UND POLITIK
Gottesgeschenke am Kalkberg – Stevie Wonder in Bad Segeberg 32
Konzert-Tips 36
TV-Musik 40
Schallplatten des Monats 42

FILM *Die tausend Augen des Hans-C. Blumenberg – Ein Filmkritiker wird Regisseur* 44
Quo vadis, Programmkino? 46
Träume vom Kino in Kupfertiefdruck – Programmhefte 48
Neue Filme 50
Film-News 60
TV-Film 61
CineTips 62

THEATER *„Wir wollen kein Agitprop-Theater" – Die Pläne des polnischen Regisseurs Aleksander Berlin* 64
Madame und ihr Gockel – Straßentheater in Hamburg 66
Theater-Fundus 68
TV-Theater 70

KUNST *Ausstellungen* 72

MARKT *Kleinanzeigen* 74

PROGRAMM *Veranstaltungstermine* 84

FILM-INDEX *Filme in Hamburg von A - Z* 97

THEATER-INDEX *Das Theaterprogramm alphabetisch* 102

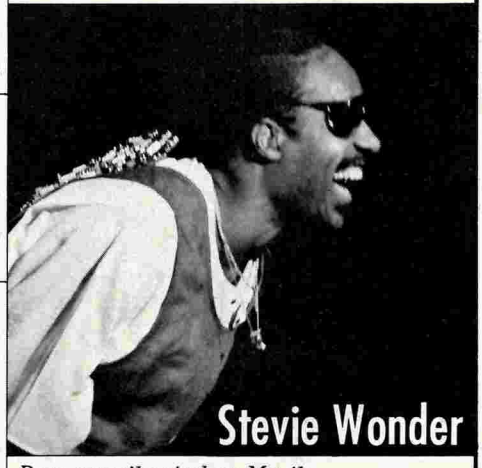
AUSSTELLUNGEN *Programme von Galerien, Museen, Firmen* 103

ADRESSEN *Verzeichnis der Veranstalter* 103

KOLUMNE 106
IMPRESSUM 106

Auto-Styling

Hamburger Auto-Veredler machen gute Geschäfte: Mit luxuriösen Umbauten schneidern sie aus normalen Nobel-Limousinen prestigeträchtige Superschlitten für geldschwere Kundschaft aus der ganzen Welt 28



Stevie Wonder

Dem amerikanischen Musik-Magazin „Rolling Stone" gilt er als „der einzige spirituelle Führer, den die amerikanische Pop-Musik in der letzten Dekade hervorgebracht hat". Am 1. August spielt der blinde Sänger und Multi-Instrumentalist in Bad Segeberg 32

Jungfilmer

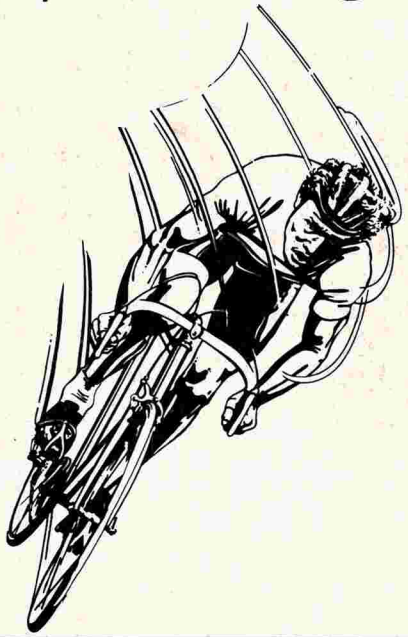
Jahrelang schrieb er in den Spalten der „Zeit" überaus persönliche Beiträge, zuweilen polemische Attacken wider die kunstfeindliche Kinobranche. Jetzt inszenierte Hans-Christoph Blumenberg seinen ersten eigenen Spielfilm. Als frischgebackener Jungfilmer sitzt der Kritiker a.D. nun selbst im Glashaus 44

HAMBURGs einziges Radsportgeschäft mit eigenem Katalog

VON LAACHT

LÖWENSTRASSE 75 · HAMBURG 20

wir haben uns auf hochwertige TOURENRÄDER mit Kettenschaltung spezialisiert



Je kürzer ein Leserbrief, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß er gedruckt wird. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften an: SZENE HAMBURG, Hallerstraße 72, Hamburg 13

Betrifft: „Das System schreitet zielgerichtet ins Chaos", SZENE HAMBURG 7/84

Mit großem Vergnügen las ich den Artikel über Hamburgs Hacker. Die Schlacht „Computer gegen Computer" hat also auch in diesen Breitengraden begonnen.

Eines aber hat mich verwundert: Auf euren Fotos sind Latzhosen und Parka tragende Computer-Freaks zu sehen. Anscheinend kommen deutsche Hacker aus der Alternativ-Szene. Was für ein Unterschied zu den geschniegelten Computer-Kids in den USA. Latzhose und Bildschirm – ganz schön paradox.

Antje Müller, Hamburg 6

Betrifft: Leserbrief zu „Nein zu Raketen, Ja zur Ehe" (SZENE HAMBURG 6/84), SZENE HAMBURG 7/84

Frau Herr, Herr Jahncke! J. Siemens' Artikel hätte vielleicht besser sein können – z.B. schärfer. Ihren Leserbrief hat er nicht verdient.

Denn: Von einem Glauben an Zauberkraft von Behörden war weniger die Rede als von der realen Kraft, zum Beispiel der ökonomischen des Ehedaseins. Hingegen, daß jede(r), der „Nein zu Raketen" spricht, ein Engagierter sei, verlangt inzwischen in der Tat einen starken Glauben. Wenn solchem „Nein" aber noch besagtes „Ja" folgt, so ermöglicht wohl nur noch heilige Einfalt die Unterstellung ernstzunehmenden Engagements. Daß Ehe schlimmer sei als Raketen, stünde wieder nur dann im Artikel, wenn dieser Raketen stillschweigend zur Kultur zählte.

Natürlich hat jede(r) ganz individuelle Gründe fürs Heiraten, Kinder machen, Autokaufen, Fernsehgucken, Häuschen bauen... Tja, und dann die Steuervorteile. Die ganz bestimmte Leute mit ganz bestimmten Zielen ermöglicht haben: Macht Euch doch nichts vor. Trend ist halt Trend, und vor großen Kriegen wird immer gern und viel gezeugt, geboren und geheiratet.

Vorläufig wünsche ich allen, die sich natürlich nicht angesprochen fühlen, ein recht beschauliches Familienleben. Wir werden ja alle älter – hoffentlich nicht alle auf die (!) Art!

Walter Stöckl, Hamburg 6

Betrifft: News „Masse statt Klasse", SZENE HAMBURG 7/84

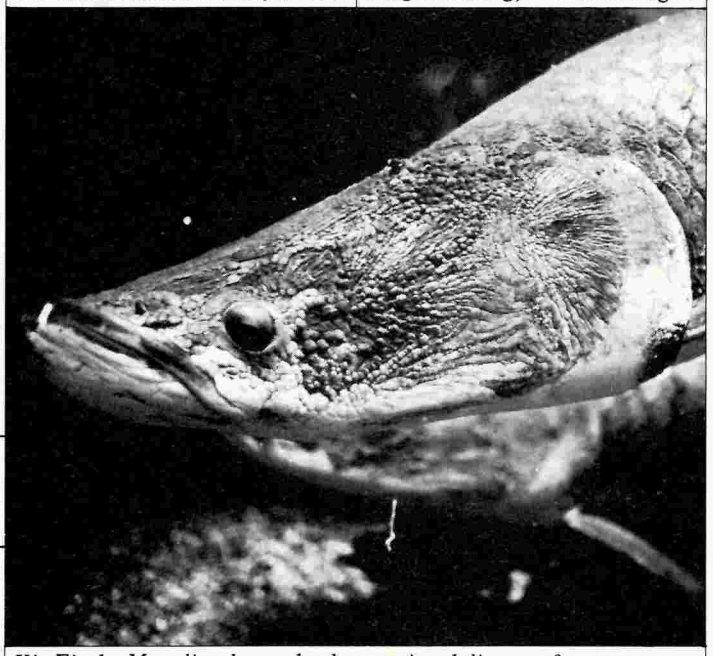
In dem Artikel „Masse statt Klasse" teilt die SZENE (11. Jahrgang, 7/84, Seite 9) Folgendes mit: „Die ‚Schallplatte am Mönckebrunnen', eine mögliche Ausweichadresse, stellt eben auch vorwiegend Hits ins Plattenregal". Dadurch entsteht ein irreführender Eindruck. Richtig ist vielmehr, daß die „Schallplatte am Mönckebrunnen" ein umfangreiches und ausgewogenes Jazz-Angebot präsentiert und daß neben den sogenannten ECM-Hits gleichwertig „ausgefallene und ältere Platten" (SZENE Seite 9) zu finden sind.

Gudrun Schoenen, Schallplatte am Mönckebrunen GmbH, Osnabrück

Betrifft: Neues „Kir-Gartencafé", SZENE HAMBURG 7/84

Liebe Naturfreunde,
mit Aufmerksamkeit las ich den Bericht über Clemens Grüns zoologische Aktivitäten in seinem Gartencafé, in dem sich zu meiner Freude auch ein angelegter Fischteich befinden soll. Demnach leben in diesem Gewässer u.a. Goldfische und „Moorlieschen". Meines Erachtens kann es sich bei letzteren nur um Moderlieschen (lat. leucaspius delineatus), der Gattung der Zypriniden, einer Kleinfischart mit kurzer Schwanzflosse handeln. Diese Art ernährt sich vorwiegend von Schlammwürmern und lebt ausschließlich in stagnierenden Gewässern. Im Namen zahlreicher Tierfreunde bitte ich Sie, diesen Fehler zu berichtigen und wünsche Herrn Grün weiterhin viel Erfolg in der Aufzucht von Kleinfischen.

Bernhard Grzimek (?), Frankfurt am Main



Kir-Fisch: Moorlieschen oder leucaspius delineatus?

Foto: Ingeborg Knigge

Betrifft: „Fast wie New York", SZENE HAMBURG 7/84

„Erste Sahne" ist die feine Ironie, mit der Catarina Felixmüller über die Eröffnung des „La Paloma" schreibt.

„Höhere Weihen in Sachen Gesamtkunstwerk" haben weder die Bilder-Kneipe noch die Brüste von Domenica verdient. Große Namen machen noch kein „Weltkunstzentrum".

Immendorff für die Hamburg-Werbung, meinetwegen, umrahmt von Domenica und vielen kleinen Künstler-Groupies. Die waren an dem Abend reichlich vorhanden, leider kein Wort über solche Schönheiten im Artikel.

Viel wird sich am Hans-Albers-Platz sowieso nicht ändern. Den Damen vor der Tür ist es wohl egal, ob ein einsamer Kreativling mehr oder weniger mit gedrucktem Kopf an ihnen vorbeiläuft.

Manfred Höge, Hamburg 60

NEU NEU NEU NEU NEU

Schumann's

Gemütlichkeit wie um 1900
4 Marken-Biere vom Faß
17 verschiedene Weine
Kleine und große Speisen
Aktuelle bis Klassik-Musik
Billard-Raum

Geöffnet: Mo - Sa ab 19 Uhr · Grindelallee 1 · 2 Hamburg 13 · Tel. 44 84 12

NEU NEU NEU NEU NEU

Betrifft: „Hummelsbüttel oder Lurup", SZENE HAMBURG 7/84

Diedrich, Du hast ja eigentlich immer recht, doch diesmal ist Dir ein derber Schnitzer unterlaufen. Der Mann, dem dieses Knallchargen-Duo aus München da musikalisch die Ehre abzuschneiden versucht, hieß zwar ganz richtig Mike Patto, doch besagter Mike Patto, der leider allzufrüh verstarb, hat in seinem ganzen Leben nie eine Gitarre angerührt! So, und nun hörst Du zur Strafe die drei Patto-LPs „Patto", „Hold Your Fire" und „Roll Em Smoke Em", und dann wirst du feststellen, daß Mike Patto ein origineller, verdrehter Sänger war. Die drei Boxer-LPs, auf denen Mike Patto ebenfalls singt, brauchst du nicht zu hören, denn das wäre wirklich eine Strafe. Der Gitarrist der drei Patto- und der drei Boxer-Platten heißt übrigens Olli Halsall.

Jörg Gülden, Hamburg 76

Haut dem D.D. mal auf die Finger. Er hat mit seinem undisziplinierten Gequassel schon die „Sounds" ruiniert!

Laßt Euch diese ultra-subjektiven Blödeleien nicht als geniale Kulturkritik andienen: Big Mac und der Hummelsbütteler SV sind keine Ereignisse der Saison!!

Verlangt für Euer Geld anständige journalistische Arbeit! D.D. ist zu geordneter Schreibweise durchaus befähigt, wenn ihm die Chefredaktion nur richtig in den Arsch tritt! Das zeigt sein beflissen-altväterlich abgefaßter Dallas-Artikel im „Spiegel".

E. Schneider, Hamburg 50

Betrifft: „Brillen und Pillen", SZENE HAMBURG 6/84

Ihren Bericht über den „Großen deutschen Optiker" haben wir als Fachinformationsdienst für Augenoptik mit Interesse gelesen. Leider bietet dieser Artikel zuweilen nur unvollständige Wahrheiten. Zwei Punkte, die uns besonders auffielen, möchten wir herausgreifen:

So brüstet sich Fielmann, ohne Kalkulator für seine Fassungen auszukommen. Dabei verschweigt er freilich, daß zu einer Brille neben der Fassung auch jeweils zwei Gläser gehören, und die Gläser sind mit Sicherheit nicht die unwichtigste Komponente. Bei den Gläsern allerdings wird es interessant: So mußte beispielsweise in der Fielmann-Filiale Troisdorf eine Kundin kürzlich DM 43,30 mehr für die Gläser bezahlen, als der vom Hersteller empfohlene Richtpreis beträgt.

Zum zweiten wundert es uns, daß er der „Robin Hood" der Brillenträger gewesen sein soll, der Brillen testen ließ.

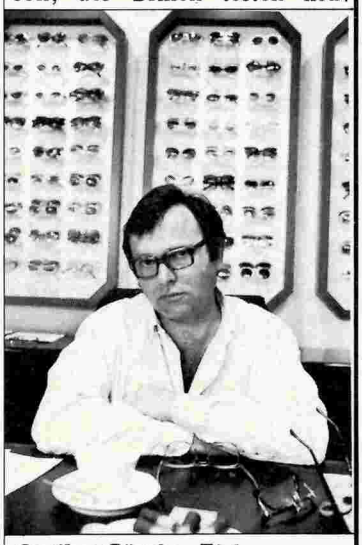


Foto: Sebastian Kusenberg

Optiker Günther Fielmann: Unvollständige Wahrheiten

Nach unseren Informationen waren es nämlich die Spitzenverbände der Krankenkassen. Zudem wird verschwiegen, daß von einem auf zehn einzelne Fassungen beschränkten Test auf das gesamte Fassungsangebot hochgerechnet wurde: Immerhin handelt es sich pro Jahr um mehrere Millionen Metallfassungen! Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurde dem „Brillen-Bonaparte" umgehend rechtswirksam untersagt, mit diesem Test Werbung zu betreiben oder diesen Test werblich auch nur zu erwähnen. Wir glauben, das spricht für sich selbst.

Stephan Dehe, markt intern Verlag GmbH, Düsseldorf

Betrifft: „Zinnober – Kunstszene Hamburg von 1919 bis 1933", Szene Edition Band 1

Das SZENE-Buch über das Hamburger Kulturleben der Zwanziger Jahre hat eine ungewöhnlich konstruktive Resonanz hervorgerufen. Bei Verlag und Autoren sind viele weiterführende Hinweise zur damaligen Kunstszene in der Hansestadt eingegangen. Gemeinsam mit einem detaillierten Personen- und Sachregister, das alle Texte und Dokumente des Bandes erschließt, wurden diese Ergänzungen daher in einem 20seitigen „Zinnober-Almanach" zusammengefaßt. Gegen eine Schutzgebühr von DM 5,– (Scheck oder Schein) kann dieser nützliche Nachtrag zum „Zinnober" jetzt vom Verlag abgefordert werden.

Red.

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

Ferienhäuser und Ferienwohnungen

Algarve/Portugal

Albufeira Ferienwohnung bis 3 Pers.	ab DM 480,- p.W.
Albufeira Ferienhaus bis 4 Pers.	ab DM 600,- p.W.
Carvoeiro Ferienwohnung bis 4 Pers.	ab DM 600,- p.W.

August/September noch frei!

Ibiza

Ferienhaus Cala Vadella bis 4 Pers.	ab DM 700,- p.W.

August/September noch frei!

Formentera

Fincas, Ferienhäuser von privat	ab DM 420,- p.W.

Toscana

Ferienwohnungen und Ferienhäuser aus dem umfangreichen Cuendet-Angebot. Der Spezialist für Toscana.

Campingflüge Jeweils 1 Woche ab/bis Hamburg

Athen	ab DM 633,-	Heraklion	ab DM 695,-
Faro	ab DM 698,-	Mallorca	ab DM 490,-

Fernflüge zu günstigen exEuropa-Preisen ab AMS/ Brüssel/Luxemburg/Paris eingeschränkte Gültigkeit

Mittel-Südamerika

Caracas	DM 1.456,-	Lima	DM 1.870,-
Curacao	DM 1.568,-	Chile	DM 2.475,-
Aruba	DM 1.568,-	Rio d. J.	DM 1.898,-
Quito	DM 1.860,-	Salvador	DM 2.081,-
Belize	DM 1.863	Montevideo	DM 2.272,-
Guatemala	DM 1.823,-		

Afrika

Kapv. Inseln	DM 1.680,-	Nairobi	DM 1.420,-
Togo	DM 1.634,-	Seychellen	DM 1.930,-
Monrovia	DM 1.781,-	Harare	DM 1.876,-
Johannesburg	DM 1.780,-	Kigali	DM 1.893,-
Tansania	DM 1.585,-	Burundi	DM 1.893,-

Europa – Kanada – Hawai – Fidschi – Australien und zurück ab DM 2.475,-

Fragen Sie die Spezialisten – seit 10 Jahren in der Hochallee
Mit uns fliegen Sie richtig

46 40 46

HH 13, Hochallee 126

WIR SIND DIE SPEZIALISTEN FÜR KURZFRISTIGE REISEN!

Wo bleibt das Weltstadtniveau?

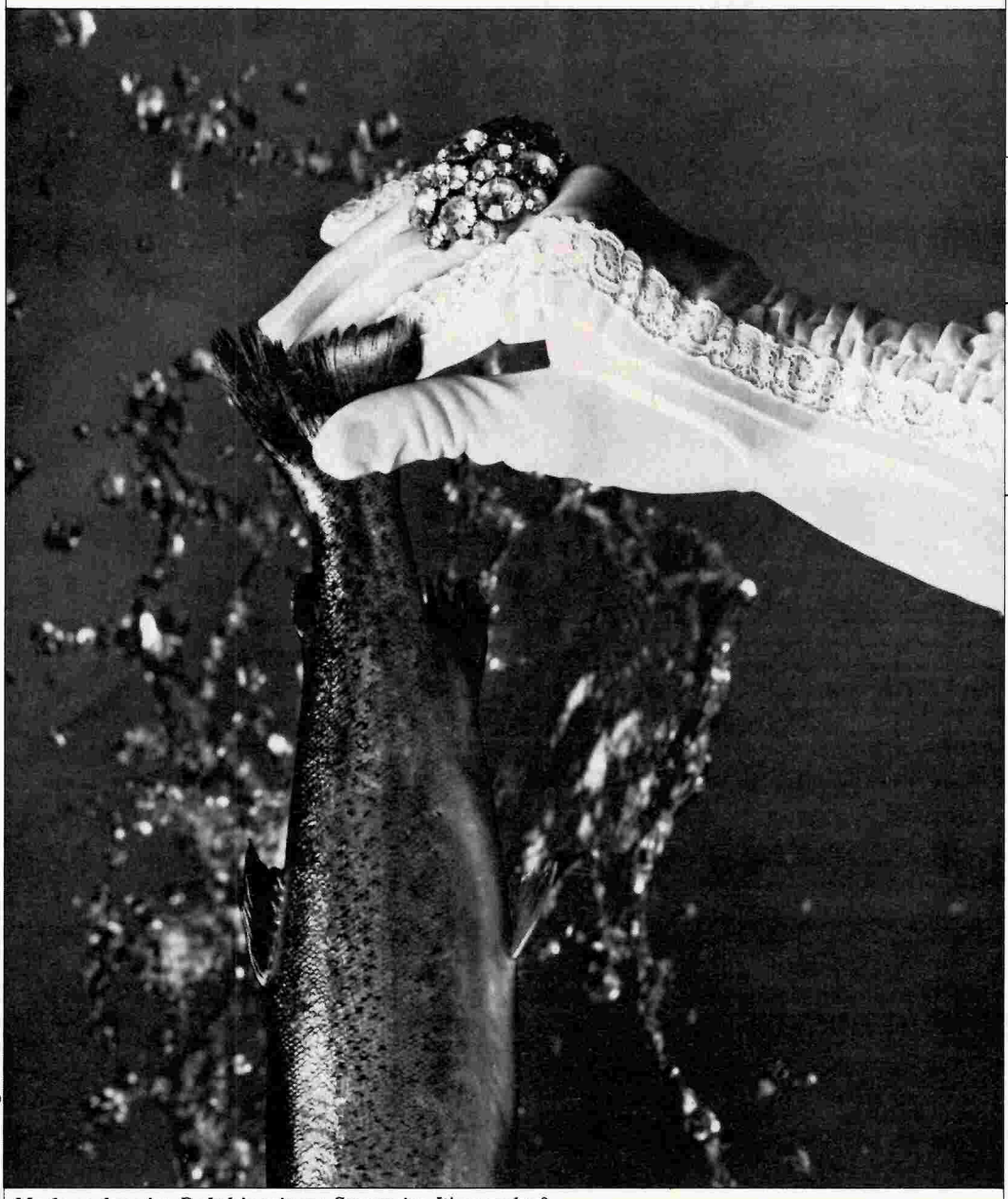


Foto: Helge Mundt

Modenschau im Delphinarium: Sturm im Wasserglas?

Tierische Mode

Zwischen Walen und Delphinen präsentieren Designer Neu- und Altmodisches

Atemlose Suche nach neuen Laufstegen für neumodische Kleiderschauen hat die Betreiber des Café Elbterrassen nun in den Zoo geführt. Dennoch: Nicht nur Badeanzüge werden am 18. August bei der Modenschau im Delphinarium von Hagenbecks Tierpark zu sehen sein. Im Programm sind neun Designer und Modeschöpfer aufgeführt, die ihre Kreationen in dieser ungewöhnlichen Umgebung zeigen wollen.

Mode von gestern ist dabei schwerstens angesagt: Herrenkombinationen und Abendkleider à la 50er Jahre bleiben hoffentlich genauso trocken wie die antiken Spitzenkleider. Die Textilkunst wird in szenischen Darstellungen präsentiert – Regie führt Stylistin Inga Hanneger. Sie will den Laufsteg aus dem Muff von Modesalons herausholen und engagierte dazu das Wasserballett des Hamburger Sportvereins. Nun sollen Badeanzüge in Esther-Williams-Manier vorgeführt werden.

Da es in dieser sommerlichen Show natürlich auch um die Kälteschützer der kommenden Saison geht, werden die bestrickten Models in der beheizten Halle ganz schön ins Schwitzen kommen. Bei der Präsentation des Körperschmucks werden sie sich dann wohl wieder abkühlen. Modische Brillen können in Hamburg wohl nur vom unvermeidlichen Fielmann kommen. Je acht bis fünfzehn Gestelle werden pro Szene präsentiert. Überdies sollen auch Tierfreunde auf ihre Kosten kommen, für 18 Mark Eintritt immerhin.

Veranstalter der Show ist Holger Sturm vom Café Elbterrassen, und die Musik stellt der Hamburger Musiker Theo Jansen zusammen. Einlaß ist ab 20 Uhr, ab 21 Uhr erklingen dann Walgesänge, Tiergeräusche und klassische Musik. Und die Models balancieren auf dem Beckenrand dazu. Hoffentlich wird's kein Reinfall.

▶ Modenschau im Delphinarium, Hagenbecks Tierpark, 18. August, Beginn 21 Uhr. Eintritt DM 18,-

Einwanderer-Festival

1983 war das „Ausländer-Kulturfestival" ein großer Erfolg. 1984 wird unter neuem Namen für Völkerverständigung geworben

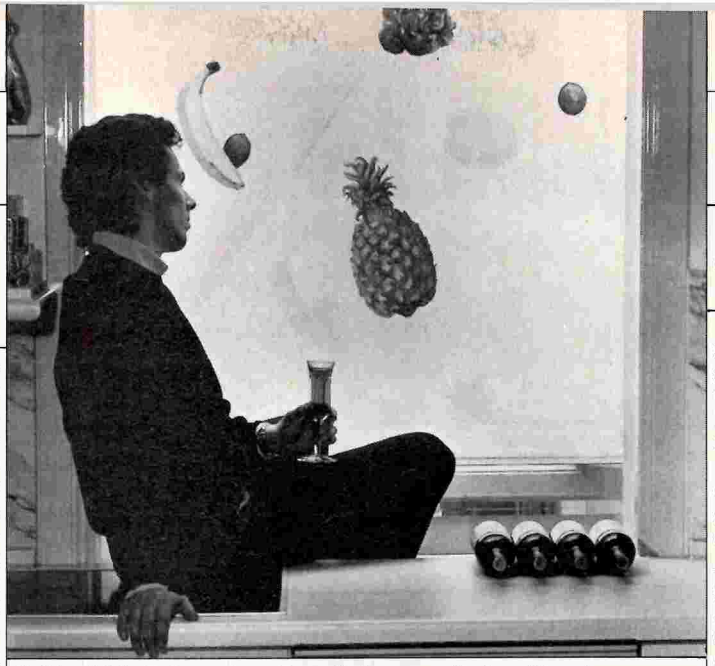
Um den grassierenden Ausländerhaß und Vorurteile abzubauen, veranstaltet das WIR – Internationales Zentrum auch in diesem Jahr ein Fest mit Ausländern und Deutschen. Jetzt heißt es, im Untersschied zum Vorjahr, „2. Einwanderer-Kulturfestival", denn die Kulturgruppen aus vierzehn Ländern sind „nicht auf der Durchreise oder in der BRD gastierende, abstrakte Ausländer, sondern hier in dieser Gesellschaft lebende, arbeitende Menschen, die aus verschiedenen Ländern als Arbeitsemigranten oder politische Flüchtlinge in die BRD gekommen sind und sich im Laufe der Zeit hier niedergelassen haben" (Programmtext).

Hoffentlich gefördert von der Kulturbehörde, findet das Festival am 25./26. August auf dem Gelände des ehemaligen Altonaer Krankenhauses statt, dem Jenckelpark (Max-Brauer-Allee / Hospitalstraße). Auf dem umfangreichen Programm stehen Musik und Tanz aus Südafrika, Griechenland, Spanien, Jugoslawien, Deutschland und, vor allem, der Türkei. Besonders interessant: gemeinsame Lesungen von deutschen und türkischen Autoren. Fürs leibliche Wohl sorgen jede Menge ausländische Spezialitäten, und die jüngsten Besucher unterhält ein besonderes Kinderprogramm. An über zwanzig Ständen können sich Interessierte en detail über die betroffenen Länder informieren. Vorherrschendes Diskussionsthema wird natürlich die Ausländerpolitik der Bundesregierung sein.

▶ „2. Einwanderer-Kulturfestival", 25. August: 14 - 22 Uhr, 26. August: 12 - 22 Uhr. Eintritt: DM 7,–, Kinder bis 12 Jahre frei

Raum-Illusionen

Ideen sind das Kapital der Dekorateure Schlotfeldt, Deeke und Metternich



Schlotfeldt-Dekoration: Installationen mit dem Pinsel

Foto: Sebastian Kusenberg

Banane, Ananas und ein Salatkopf purzeln in einen alten Luftschacht. Ein Bach plätschert in der Küche, vom überlaufenden Spülbecken zu einem Siel – alles Illusion. Gemüse und Bach wurden mit dem Pinsel installiert. Solch ausgefallene Verschönerungsideen verwirklichen Designer Tom Schlotfeldt, Tischler Markus Deecke und Kunstgeschichtlerin Helena von Metternich in Privat- und Geschäftsräumen.

Angefangen hatte alles mit einer Fete. Für die Feier verwandelten die drei einen alten Kuhstall in ein Strandcafé. Der Beifall ermutigte sie, weitere Aufträge zu übernehmen. So wurde bisher vielen Geschäftsräumen die Langeweile genommen. Die Eingangshalle einer Werbeagentur wurde mit dem Firmenlogo in verschiedenen Größen bemalt und neu ausgeleuchtet. Auch ein Antiquitätenladen wurde mit Marmorillusion erneuert. Hoffentlich setzt sich dieser Ideenreichtum in den Büros dahinter fort.

Ansonsten tüfteln die drei viel mit neuesten Werkstoffen herum. Sie schwören auf Marmorflor, einen Bodenbelag aus der Industrie, die viele Ideen der heutigen Designer-Generation liefert. Im Hinterhof einer alten Fabriketage befindet sich das Wohnbüro von Tom Schlotfeldt, dem Hamburger Vertreter der drei. Ein anderes Büro arbeitet in Berlin, ein weiteres bald in Düsseldorf. Vom Entwurf bis zur Ausführung wird alles in Zusammenarbeit mit erfahrenen Handwerkern auf die Beine gestellt. Um die individuelle Ausgestaltung von Wohnräumen zu verbessern, sollen bald auch Möbelstücke in Einzelanfertigung entworfen werden.

▶ Schlotfeldt, Deecke & Metternich, Mühlenkamp 31, Hamburg 60, Telefon 270 39 00

Piano-Haus

Wohltemperierte Klaviere aus Ahrensburg

Ein Klavier klingt im Badezimmer anders als in der Wohnstube. Viele Klavierlieferanten überlassen es denn auch dem Käufer, ob er sich einen Stimmer ins Haus kommen läßt.

Michael Zechlin, Mitglied dieser Zunft, verkauft seit kurzem selbst Klaviere, Flügel und Cembali in seinem Pianohaus in Ahrensburg. Bei ihm gehört es zum Kundendienst, das teure Instrument auf die Verhältnisse am Standort einzustellen. Zum guten Ton gehört bei Zechlin natürlich auch, daß er nur Markenklaviere führt.

Ohne Japaner geht es auch auf dem Piano-Markt nicht mehr: Die Hersteller aus Fern-Ost bieten das billigste Ratenkauf-System an, was besonders Musik-Studenten interessiert. Für Verfechter deutscher Tradition steht die Marke Ibach parat, der älteste Klavierbauer hierzulande. Ab 95 Mark im Monat sind die Tasteninstrumente auch zu mieten.

Referenz: Michael Zechlin stimmt für die Konzertagentur

ECHTER GESCHMACK AUS DEM FRISCHEPACK.

Länger frisch – griffig – der volle Geschmack. VAN NELLE seit 1782.

Jahnke die Flügel bühnenreif. So erklärt sich auch, daß er viele Musiker unter seinen Kunden hat. Wer nicht ganz nach Ahrensburg raus fahren will, kann sich auch an Zechlins Hamburger Büro und Werkstatt wenden.

▶ Pianohaus Zechlin, Reeshoop 21, 2070 Ahrensburg, Telefon 04102/4 37 88, und Sarenweg 112, Hamburg 65, Telefon 6 07 17 61

Nachkriegsleben

Arbeiterviertel Barmbek 1945: zwischen Schwarzmarkt und Rotfront

Sie sei weder hübsch noch häßlich, schrieb eine Frau. Doch was sie entdeckte, als sie sich 1945 zwischen den Trümmern und auf dem Schwarzmarkt im Hamburger Stadtteil Barmbek umsah, ließ sie gleich umkehren: „Auf hundertfünfzig Frauen ungefähr hundert Männer. Da habe ich gleich verzichtet." Heiraten wollte sie nicht, denn überhaupt, „die Männer wie sie im allgemeinen sind..."

Dieser Brief einer Barmbekerin aus den Jahren nach dem Kriege gehört sicher zu den interessantesten Dokumenten einer Ausstellung über das Nachkriegsleben im Hamburger Stadtteil Barmbek. Dem Bemühen und der Suche nach neuen Zugängen zur Trümmergeschichte ist es zu verdanken, daß die am 17. August beginnende Ausstellung „Nachkriegsleben" keine romantische Fotoschau über Lagerfeuer und Wellblechhütte sein wird. Die Initiatoren, sechs Hamburger, haben vielmehr versucht, mit Interviews und Briefdokumenten eine neue Barmbeker Nachkriegsgeschichte zu schreiben und diese einer konventionellen Historie aus Fotos, Statistiken und Zeitungsdokumenten gegenüberzustellen. Dabei werden alte Mythen heftig ramponiert.

So fragen die Initiatoren nach der alten Sage, im Grunde ihres Herzens sei die Nachkriegsgesellschaft links gewesen, SPD und KPD hätten die Mehrheit gehabt. Anhand des Beispiels Barmbek dokumentiert die Ausstellung ein Bild der Bevölkerung, deren Wahlverhalten im Widerspruch zum neu-bürgerlichen Lebenswandel stand. Auch die Straftat Schwarzhandel steht in neuem Licht. So war der Schwarzmarkt in Barmbek eine notwendige Nachrichtenbörse und aus der Versorgung nicht mehr wegzudenken. Diese und andere neue Fragen stellt die Ausstellung den Besuchern. Die Initiatoren hoffen, daß ihre Widersprüche zur gängigen Geschichtsschreibung auf lebhafte Diskussion stoßen. Ab September wird es ein Begleitheft zur Ausstellung geben. Während der Ausstellung wird ein Film über Frauen in der Nachkriegszeit zu sehen sein. Keine weitere Stadtteilgeschichte also, sondern ein Versuch, Geschichtsschreibung mit Leben zu füllen.

▶ „Nachkriegsleben – 1945 bis 1949 in Barmbek", 17. August - 30. September, „Zinnschmelze" beim Museum der Arbeit, Maurienstraße 19, Hamburg 60. Geöffnet Mi, Do 17-20 Uhr und Sa, So 14-19 Uhr. Informationen: Michael Marek, Telefon 2 99 22 67

Nachkriegsplakat: Ohne Schwarzmarkt kein Essen

Illustration: Archiv Thälmann-Gedenkstätte

Tropische Nächte

Essen und Tanzen im „Tropical Brasil No. 2"

Frischer Tropenwind bläst neuerdings durch Hamburgs Nachtleben: Im „Tropical Brasil No. 2" gibt's für nimmermüde Tänzer brasilianische Rhythmen live bis in die frühen Morgenstunden.

Einen Hauch von Exotik brachte schon das „Tropical

Brasil" am Spielbudenplatz auf den Kiez. Samba und Bossa Nova waren bei den Nachtschwärmern so beliebt, daß der winzige Club – eigentlich ein „Geheimtip" – am Wochenende aus allen Nähten platzte. Grund genug für die Besitzer Emmanoel „Neco" Pacheco, Viviane Martinez und deren Mutter Lucia Martinez, nach einer Dependance zu suchen.

Fündig wurden die drei am Altonaer Ende der Max-Brauer-Allee. Die neuen Räume, ein ehemaliges spanisches Restaurant, sind ideal: Im Vorderteil befindet sich ein brasilianisches Restaurant, auf dessen Speisekarte sich das Vielvölkergemisch Brasiliens widerspiegelt:

Foto: Renate Kirbach

„Tropical Brasil No. 2": Brasilianische Live-Musik

Serviert werden italienische, spanische und portugiesische Gerichte, und, natürlich, original Brasilianisches. Dazu portugiesische Weine – Rebensaft aus Brasilien ist in Hamburg nicht erhältlich. Cocktailfans sollten die „Caipirinha" oder die selbstgemachte „Batida de coco" versuchen. Alles nicht billig, aber exotisch, was von der Einrichtung nicht behauptet werden kann. Aber da soll sich noch einiges ändern.

Hinten, am Ende eines langen Ganges, liegt ein 150 Quadratmeter großer Ballsaal mit Tanzfläche, Bühne, Bar und viel Platz zum Sitzen. Auf der Balustrade kann – ganz intim – bei Kerzenschein geschwoft werden. Für einen Eintritt von DM 3,– in der Woche und DM 5,– am Wochenende wird bis tief in die Nacht zum Tanz aufgespielt. Neco und seine Band bringen mit vielen Improvisationen die neuesten Hits: zusammengestellt aus den monatlich eintreffenden brasilianischen Schallplatten.

▶ „Tropical Brasil No. 2", Max-Brauer-Allee 18, Hamburg 50, Telefon 38 52 81. Geöffnet von 12 - 24 Uhr (Restaurant) und ab 21 Uhr (Musik-Club)

Computer-Chaos

Kaum installiert, schon geknackt: Computerhacker öffneten auch die Speicher eines neuen Postcomputers. Einen „Krieg" mit der Post wollen sie aber vermeiden

Neues vom Hacken: Nachdem Hamburgs Computerpiraten in einen Postcomputer im Probebetrieb eingestiegen waren (SZENE HAMBURG 7/84), konnte der Postrechner nun vollständig durchleuchtet werden. Wie der Chaos Computer Club meldet, ist es Computerhackern gelungen, nicht nur mehr die „Baustelle" des Postdienstes „telebox" zu besichtigen, sondern sich auch schon mal bei einigen Benutzern einzunisten. Die Schwierigkeit, das Passwort zu knacken, wurde von Findigen mit einiger Phantasie gemeistert. So sicherte die Elektronikfirma Brother ihren Speicher mit dem Wörtchen „Brother" und einem „Big" davor. Hacker waren sprachlos, als ihr Rechner den Weg mit den Worten „Big Brother" freigab. Mittlerweile scheint auch die Post den Spaß an den ungebetenen Besuchern zu verlieren. So schickten die Postler einen Rundbrief an alle Nutzer. Dort wurde auf die Computerpiraten hingewiesen und versichert, man werde alles tun, die Systeme zu schützen. Der Chaos Computer Club hat Verständnis für solche Vorsichtsmaßnahmen. „Wir wollen keinen Krieg mit der Post", versichern die Computeralternativen.

▶ Chaos Computer Club, c/o Schwarzmarkt, Bundesstraße 9, Hamburg 13

ZUKUNFTSMUSIK

Toshiba KT AS 10 DM 428.–
UKW/MW, autoreverse
Der Weltkleinste

Sony WM F2 DM 475.–
UKW, Aufnahme

Aiwa HS F02 DM 398.–
ideal für Livemusik-Mitschnitte

! Nie wieder Batterien kaufen
Gegen Vorlage dieser Anzeige gibt es beim Kauf eines der hier aufgeführten Geräte Akkus & Ladegerät gratis

Sony-D6-C
Dolby C&B
manuell aussteuerbar für Konzertmitschnitte der absoluten Spitzenklasse
Neue Version DM 749.–

Pioneer PK 3 DM 275.–
autoreverse

Fisher PH 35 DM 298.–
Dolby, autoreverse

Aiwa HS J 02 DM 498.–
UKW/MW, Aufnahme

Extrem günstig – Spitzenberatung – Riesige Auswahl
Walkman® - HiFi - Minirecorder - Zubehör

WALK STEREO
Eppendorfer Landstr. 124 · 2000 Hamburg 20 · Tel. 040/460 18 98
Nur 1/2 Minute von der Haspa am Eppendorfer Marktplatz

IDEEN ZUM SCHENKEN
Zum Schulanfang:
Schreibhefte, Ordner, Mappen, Stifte, Füller mit Snoopy, Disney, Streifen, Karos und vielen anderen Motiven.

Tolle Lollies und Bonbondosen für die Schultüte.

Außerdem führen wir vieles mehr, was die Schule schöner macht.

samt & sonders
Spitalerstr. 4, Innenstadt · Eppendorfer Landstr. 102, HH 20 · Waitzstr. 28, HH 52 · Am Sand, Harburg

Chefredakteur auf der Schulbank

Kommentar

Der Chefredakteur der Illustrierten „Stern" startete eine peinliche PR-Aktion

Das soll mal einer versuchen: Hin zu Boehringer mit dem Grundgesetz unterm Arm und denen erzählen, das ginge alles nicht, denn in der Verfassung stünde doch, Umweltschutz sei ein Gut des Staates. Die Chemiker würden herzlich lachen.

Der wackere Bürger ließe nicht locker und ginge zur nächsten Polizeiwache, wieder mit dem Grundgesetz in der Hand. Die Beamten würden emsig telefonieren, um dem Bürger dann mitzuteilen, sie könnten gegen niemanden ermitteln, nur weil er gegen das Grundgesetz verstoße. Da wäre der Bürger ratlos.

So ratlos wie Rolf Winter, der Chefredakteur des „Stern", es wohl sein muß. Um seinen „lieben Stern-Lesern" im Sommerloch überhaupt noch etwas zu bieten, holte Winter ganz weit aus – und griff voll ins Leere. Er klebte eine Postkarte ins Heft, mit der Aufforderung an die „lieben Stern-Leser", das Poststück dem Herrn Bundeskanzler Dr. Kohl zu senden. Der möge doch bitte bitte den Umweltschutz ins Grundgesetz aufnehmen. So, wie die Person unantastbar ist, sollen auch Wald und Wiesen unantastbar sein.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

bitte ergreifen Sie die Initiative und bringen Sie ein Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes ein, das zum Ziel hat, dem Umweltschutz den Rang eines Grundrechts zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bayern Landesvater Franz-Josef Strauß hatte sich den Paragraphen schon per Plebiszit in die Verfassung geholt. Strauß braucht Wähler, Winter braucht Leser – mit Umweltschutz und Grundgesetz lassen sich Punkte sammeln.

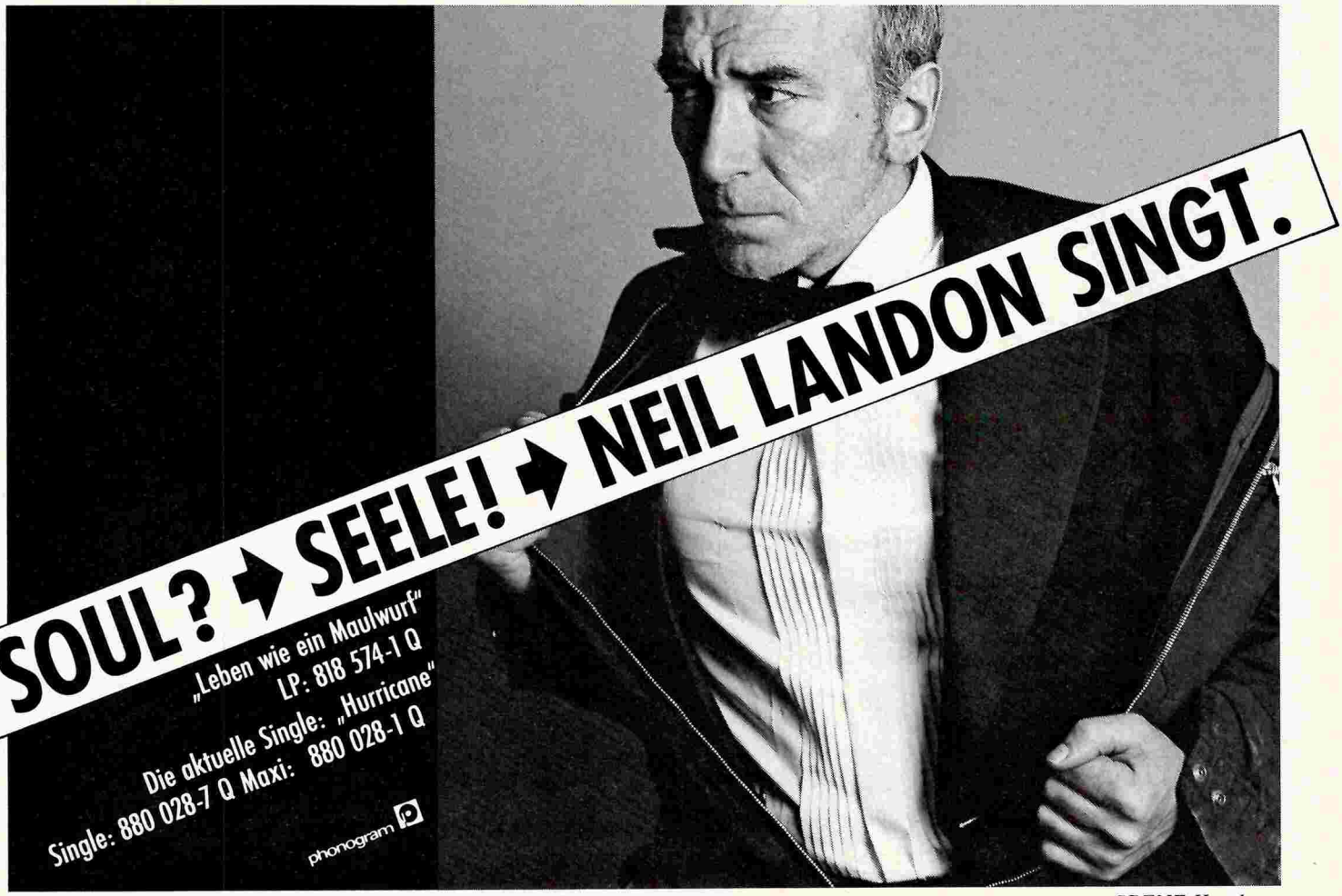
Das Grundgesetz ist eine feine Sache. Nichts weiter. Kaum jemand käme auf die Idee, irgendein Grundrecht ernsthaft in Frage zu stellen – die Verfassung ist eine Auflistung von Selbstverständlichkeiten. Grundlegend zwar, aber doch unwichtig. Und weil die Verfassung einen Ist-Zustand beschreibt, ist sie auch nicht einklagbar. Vorsicht also, wenn jemand etwas ins Grundgesetz schreiben will: Gegen Verstöße kann man nicht angehen.

Das haben wir schon in der Schule gelernt, als wir das Werk in die Hand bekamen. Es ist eben doch klüger, im Unterricht aufzupassen, als den „Stern" zu lesen. Dessen Serie von Peinlichkeiten scheint nicht abzureißen – die alberne Postkartenaktion ist nicht nur irreführend, sondern ein Schritt in die falsche Richtung.

Mit der formalen Aufnahme des Umweltschutzes in die Verfassung hätte nämlich die Bundesregierung für dessen Einhaltung geradezustehen. Nicht mehr die Verursacher. Saubere Wälder und Wiesen wären „Staatsziel".

Der Schutz der Umwelt muß vielmehr Bestandteil des Strafgesetzbuches werden, umfassender und drastischer als bisher. Das Verursacherprinzip hat auch für fahrlässige Tötung, Zerstörung von Lebensraum und Verkrüppelung im Mutterleib zu gelten.

Wenn schon Paragraphen, dann bitte so. | *Jochen Siemens*



„Myer's": Graffito in der Disco

Disco total

Heftige Betriebsamkeit in Hamburgs Discotheken – die Wirte rüsten für den Herbst

Das „Top Ten" feierte mit einem Namenszusatz seine Wiedergeburt. Wer in dem als „Top Ten Club" neueröffneten Traditionsschuppen Überraschungen erwartet, wird allerdings enttäuscht. Die alte, Gedrängel fördernde Raumaufteilung wurde beibehalten. Die Einrichtung war mit den Jahren so marode geworden, daß ein Großteil der angeblich investierten halben Million in der Grundrenovierung steckt. Selbstverständlich wurde eine neue Light-Show installiert, und natürlich können die Disc-Jokkeys jetzt mit Video-Clips arbeiten – auf zwei Groß-Bildschirmen. Auch die Beleuchtung wurde im Stil der neuen Zeit aufgemotzt – mit Neon, was sonst. Geschäftsführer Ralf Seebeck und seine Geldgeber hätten sich schon etwas mehr einfallen lassen können. Aber bei nur drei Mark Eintritt werden viele bei einem Kiezbummel mal reinschauen. Hartgesottene Szenegänger tauchen wohl ab 6 Uhr morgens im „Top Ten Club" auf, wenn andere Läden zumachen. Hier wird in drei Schichten gearbeitet; 20 Leute halten den Laden sechzehn Stunden am Tag offen.

Als „Hamburgs preiswerteste Discothek" wurde „Myer's" am Steindamm angekündigt. Auf anspruchsvolle Disco-Steher wirkt das vermutlich abschreckend. Gerd „Krumpy" Krombolz und Peter Krehan setzen mit Video-Spielen, Flippern, Video-Clips etc. voll auf ein sehr junges Publikum. Die 300 Quadratmeter des Etablissements werden aus 48 Einzellautsprechern beschallt. Hinter dem Mischpult bekommen Nachwuchs-Disc-Jockeys eine Chance. Noch mehr junge Talente: Für die Graffiti sorgte Frank Horstmann. An den Wänden hängen Objekte von Studenten der Hochschule für Bildende Künste; die Exponate sollen häufiger wechseln.

Ein „neuer" Trend verheißt schummrige Atmosphäre. Jedenfalls verpaßten Sven Töppler und Partner ihrem „Scaena" einen Umbau: Der langgezogene Raum wurde geteilt und die Ränder des Durchgangs so ausgezackt, daß der Eindruck eines Risses entsteht. Mit viel schwarzer Farbe und verringerter Beleuchtung wurde im hinteren Teil ein angenehmes Halbdunkel erreicht. Wenig angetan ist Wirt Töppler von den vielen Jungpoppern unter seinen Gästen. Ob erhöhte Cola-Preise dieses Problem lösen? Ein Teil der Fensterfront wurde zum Schaufenster umfunktioniert und „modern" dekoriert. Offenbar soll ein erwachseneres Publikum den Weg in die Bramfelder Straße finden.

Gespannt sind alle Freunde von „Madhouse"-Axel Rump, was er mit Partner Claus Hock aus dem „Mr. Bee's" am Ballindamm 9 macht. Ein neuer Name stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Am 9. oder 16. August ist Eröffnung.

Warum wagt sich in Hamburg niemand an neue Styling-Ideen? Wo bleibt das Weltstadt-Niveau?

▶ „Top Ten Club", Reeperbahn 136, Hamburg 4, Telefon 31 45 24. Geöffnet von 20 bis 11 Uhr

„Myer's", Steindamm 63, Hamburg 1, Telefon 24 02 37. Geöffnet von 20 bis 2 Uhr, Wochenende bis 4 Uhr

„Scaena", Bramfelder Straße 118, Hamburg 60, Telefon 690 61 61. Geöffnet von 11 bis 2 Uhr, Wochenende Open end

Das Original

Eileen Gray Tisch
650.-

BOS MAGAZIN
★Möbelklassiker zu Abholpreisen, Planung für Büro und Wohnbereich
Elbchaussee 5 · 2000 Hamburg 50 · Telefon: 040 / 39 12 37

Junges Zuhause
Ein BRANDES Unternehmen
Poelchaukamp 8
2000 Hamburg 60 (Winterhude)
Telefon 040/27 10 61

Vom Schrank übern Stuhl zum Bett: Hülsta ist „Wohnen komplett!"

Man muß es nur wissen, und deshalb sagen wir es ja auch: Bei Junges Zuhause in Winterhude ist unter anderem ein Hülsta-Studio eingerichtet. Was das ist? Wohnen komplett – siehe oben. Preiswert. Samt echter Beratung, Planung und Montage zentimetergenau. Kommt, macht Euch schlau. Kucken kostet nichts.
Möbelmode, die Spaß macht.

Foto: Ingeborg Knigge

Restaurant „Vitell": Gaumenkitzel am Großneumarkt

Restaurant Vitell

Anspruchsvolles für Hamburger Feinschmecker

Um ein Restaurant mit Feinschmecker-Ambitionen wurde die Speisenpalette am Großneumarkt erweitert: Im „Restaurant Vitell" in der Wexstraße kann der Gast von einer kleinen, aber täglich aus frischen Zutaten zusammengestellten Karte wählen. Mittags gibt es nur ein Tagesgericht. Gekocht wird von den Besitzern Marc Könemund und Carlo Bessler. Sensiblen Gaumen sind die beiden schon aus dem „Magnum" bekannt. Fürs „Luxor" bekocht Carlo Bessler überdies die Reisenden im Bermuda-Dreieck.

Nun selbständig geworden, wollen sie ihre eigenen Vorstellungen von gutem Essen verwirklichen: Fleisch- und Fischgerichte mit wenig Zutaten raffiniert kombinieren. Da hier nicht mit Microwellen gearbeitet wird, muß der Gast ein wenig Geduld mitbringen. „Das fördert die Eßkultur", so Marc Könemund. In dem schlichten Speisesaal mit Marmorfußboden stehen sieben Tische mit 25 Plätzen. Bei Sonnenschein kann die verglaste Vorderfront aufgeklappt werden.

Die Preise bewegen sich im üblichen Feinschmeckerniveau. Das Menü wird für ca. 60 Mark serviert, die Mousse au chocolat für 10 Mark und das Tagesgericht für ca. 20 Mark. Die Weinkarte reicht vom offenen Elsässer Riesling für 6 Mark bis zur Flasche Rothschild für 360 Mark.

Den Wunsch der Besitzer, jüngere Leute mit anspruchsvollen Gaumenfreuden zu bedienen, können wohl nur Youngsters mit großem Sparschwein erfüllen.

▶ „Vitell", Wexstraße 38, Hamburg 36, Telefon 34 50 30. Geöffnet Mo-Fr 12-14.30 und 19-23 Uhr, Sa geschlossen, So 9-23 Uhr

Spider

London an der Elbe: Eine Hamburger Boutique hält englische Gummifummel feil – nichts für Modemuffel

Im kalten Hamburger Sommer sieht man aus wie in London: Boxerstiefel an den Füßen, schwarzer Minirock aus Gummi, darüber ein signalgelber Blazer und an den Ohren Ringe aus Kokosnuß – wie eine Ampel auf Beinen eben. So jedenfalls stellen sich Eva Doerfel und Jochen Hamann den modebewußten Hamburger vor.

Um sich derart einkleiden zu können, haben die beiden in Eppendorf eine Boutique eröffnet.

„Spider", so der Name dieses Gemischtwarenladens für aktuelle Insel-Mode, führt allerlei Schnick-Schnack, der an der Themse gerade en vogue ist. Der schwarze Minirock aus Latex, keck verziert mit Neonfarben, ist dabei der letzte Schrei. Für feinere Seelen mit wenig Geld könnte Spider der Schneider nach Maß werden. Dort werden echte Smokings nach Maß angefertigt, kein Edel-Stoff, aber der Schein stimmt. Preis 149 Mark. Auch aus London, man glaubt es kaum, haben die Besitzer Handmadeschmuck eingeführt. Halsketten, Armbänder und Kugeln sind aus Kokosnuß, Draht oder Leder. Nietenarmbänder sind passé, sagt man. Daneben gibt es noch durchsichtige Plastikregenmäntel, Strumpfhosen in grellen Farben und das übliche Angebot an T-Shirts usw. Man kann bei Spider auch gut 400 Mark hinblättern: Dafür gibt's die echten englischen Boxerstiefel.

▶ „Spider", Curschmannstraße 5, Hamburg 20, Telefon 47 77 04. Geöffnet Mo-Fr 11-18.30, Sa 11-14 Uhr

„Spider": Boxer-Stiefel und Gummi-Röcke

Biologisches Bauen

Neue Fachhandlung für Öko-Bauherren

Biologisches Bauen mit Natur-Materialien war für umweltbewußte Menschen in Hamburg bisher mit viel Lauferei verbunden. Dämmstoffe wie Kokosfaser oder Kork, UV-durchlässiges Glas, Naturharzfarben oder Teppichböden aus Naturfaser waren nur in verschiedenen Spezialgeschäften zu bekommen.

Foto: Ingeborg Knigge

„hanse öko haus": Natürliches Bau-Material

Alles, was die Baubiologie für verwendbar erklärt, findet sich im „hanse öko haus" auf einem Hinterhof in Alsterdorf. Hier haben Günter und Emily Woost mit ihrem Bio-Baumarkt der üblichen Beton-Fertigbauweise den Kampf angesagt. Mit zehn Prozent Mehrkosten muß der Bauherr eines „gesunden" Hauses allerdings rechnen.

Renovieren mit chemiefreien Farben ist nicht billig. Ein großer Eimer (18l) Naturharz-Wandfarbe kostet DM 127,80, ist also kaum was für studentische Öko-Freaks mit schmalem Budget. Einschichtige Raufaser-Tapete dagegen ist nicht teurer als die normale Zwei-

Foto: Renate Kirbach

schichtige, die von giftigem Kleber zusammengehalten wird. Mit der im 1. Stock des Hauses arbeitenden Keramik-Künstlerin Ingrid Sörensen arbeiten die Woosts an Stofftapeten mit Naturkleber.

In Vorträgen und Seminaren wollen die drei Biologisches Bauen in Hamburg populär machen. Sie suchen noch Dozenten von der Universität, die bei diesen Veranstaltungen ihr Spezialwissen weitergeben.

▶ „hanse öko haus", Alsterdorfer Straße 274, Hamburg 60, Telefon 5 11 48 22/14

Morgenpost

Trotz Dementis weitere Verhandlungen mit G + J

„In der Hauptsache ist man sich einig, es geht nur noch um Detailfragen", sagen die einen. „Die Verhandlungen stehen still, und es steht schlecht um eine Wiederaufnahme", sagen die anderen. Und das, obwohl sie am selben Tisch über dieselbe Sache verhandeln: eine Beteiligung des Verlagsmultis Gruner + Jahr an der „Hamburger Morgenpost". Während der Unterhändler der „Morgenpost"-Verleger, Karl-Heinz Oellers, nur noch über Detailfragen reden will, sehen die Verleger von „Stern" und „Brigitte" noch kein Land, sagen sie. Doch da die Parteien zu Beginn der Verhandlungen abmachten, Gerüchte in der Öffentlichkeit zu dementieren, ist das Schweigen der Vorständler von Gruner + Jahr verständlich.

Immerhin präzisierten die Unterhändler der „Morgenpost" ihre Vorstellungen einigermaßen. Demnach ist nicht an den Verkauf der Zeitung gedacht, sondern an die Neugründung einer Gesellschaft, die auch fähig ist, in das Geschäft mit Kabel und Satellit einzusteigen. Zu Hilfe kamen den Herren von der „Morgenpost" dabei Sachverständige der Monoplkommission des Bundestages. Die votierten für einen möglichen Ausschluß der Großverleger aus dem Geschäft mit neuen Medien. „Das machte die kleine ‚Morgenpost' natürlich attraktiv", so ein Verhandlungsbeteiligter. Gebastelt wird nun an einer Gesellschaft, deren Mehrheit G + J hält, die aber den Namen „Morgenpost" führt.

Anfang Juli wurde bei Gruner + Jahr eine Firma mit einem alten Namen getauft: „Ufa-Film". Dort sollen nun in Zukunft alle Filme und Fernseh-Beiträge von Gruner + Jahr produziert werden.

Rififi im Schrebergarten

Heilung nur bei Organschäden

Krebs und Raucherbein – die Folgen der Glimmstengel-Sucht sind bekannt. Ein Buch sagt auch den Notlügen ade

„Wer ein halbes Pfund Möhren ißt", liest man in der Zeitung, „hat ungefähr soviel Cadmium aufgenommen, wie jemand, der 30 Zigaretten geraucht hat." Na bitte – auch nichtrauchende Vegetarier leben gefährlich. Wozu sich dann noch das Rauchen abgewöhnen?

Diese Argumentation sei typisch für die Sklaven des Glimmstengels, belehrt das Buch „Raucherentwöhnung" von Prof. Dr. med. Ferdinand Schmidt: Jeder Raucher klammere sich an Scheinargumente, die die vorsätzliche Zerstörung der eigenen Gesundheit legitimieren sollen. Populärstes Alibi ist wohl der kerngesunde Großvater, der eine Zigarre nach der anderen pafft. Auch der Einwand, man wolle schließlich sein Leben genießen, und da schere man sich um einen früheren Tod nur wenig, ist ebenso häufig wie idiotisch.

Denn – so sagt Dr. Schmidt – Lebensgenuß ist nur einem Gesunden und keinem Organkranken möglich. Ein robuster Großvater wird überdies durch die vielen Raucher aufgewogen, die schon im Alter von 40 oder 50 Jahren sterben. Mehr als ein Dutzend Raucherkrankheiten sind im Buch aufgeführt – der Gedanke an einen latent wuchernden Harnblasenkrebs läßt einen schließlich die Lesezigarette ausdrücken und den Raucherentwöhnungsteil durchblättern.

Neben Schilderungen von Entwöhnungstherapien sind dort auch jene Entzugsprogramme für den Hausgebrauch zu finden, die den Sprung vom Raucher zum Nichtraucher erleichtern sollten. Doch trotz pausenlosem Kauen von grünen Äpfeln, Gewürznelken und Trockenobst – das Laster ist stärker. Bliebe die bittere Erkenntnis, bei 20 Zigaretten am Tag nicht Gewohnheits-, sondern Suchtraucher zu sein. Und die sollten sich bitte nicht der Illusion hingeben, von heute auf morgen mit dem Rauchen aufhören zu können, so der Doktor. Suchtraucher zu Nichtrauchern zu machen, gelänge in der Regel nur, wenn der Zigarettenkonsum schon zu Organschäden geführt habe.

Nicht einmal dann. „Raucherentwöhnung" schildert das Suchtverhalten Nikotinabhängiger, die trotz einer kaputten Lunge nicht vom blauen Dunst lassen können – sie stecken die Zigarette in eine künstliche Öffnung am Kehlkopf.

Der Entschluß, nun die „endgültig Letzte" geraucht zu haben, drängt sich nach einem solchen Buch auf. Darüber sollten sich auch jene informieren, die noch immer glauben, die morgendliche Zigarette fördere die Verdauung, und sich obendrein vormachen, „besser rauchen als zuviel essen". Die Sache ist klar: dann doch lieber dick und gesund. | *Bettina Wündrich*

Gesundheitsrisiko Rauchen: Klammern an Scheinargumente

Prof. Dr. med. Ferdinand Schmidt, „Raucherentwöhnung", rororo sachbuch 7833, 124 Seiten, DM 6,80

Kottan in Hamburg

Zwei Hamburger Autoren schrieben einen komischen Thriller, der übliche Krimi-Maschen unterläuft

Ihren großen Coup haben die beiden kleinen Ganoven Fred und Bruno diesmal sorgfältig vorbereitet. Mit knalligen Hawaihemden und Bermuda-Shorts als unauffällige amerikanische Touristen getarnt, können sie aus der Villa eines Werbefritzen an der Rothenbaumchaussee einen Tresor klauen und ihn im Misthaufen der Kleingarten-Kolonie „Blüh Auf" verstecken.

Doch dann sind die beiden schon mitten in ihrer üblichen Pechsträhne: Ein anderer Schrebergärtner klaut den gestohlenen Tresor aus dem Mist und versucht selbst mit allen Mitteln, den robusten Safe zu knacken.

Die beiden Hamburger Autoren Norbert Klugmann (Stadtteilschreiber a.D.) und Peter Mathews wollten weg vom üblichen Krimi-Klischee und schrieben einen komischen Thriller, der mit anarchischem Kottan-Witz und schrulligen Abschweifungen durchsetzt ist. Der einzigen Leiche weint niemand eine Träne nach: Die vom Putzteufel besessene Mutter Frenzel, offensichtlich auf eine MAD-Karriere spekulierend, bespitzelte rund um die Uhr alle ihre Nachbarn und stirbt einen sauberen Tod, als sie die ätzenden Dämpfe ihres Putzmittels einatmet. Chlorestos macht's möglich.

Da die beklauten Räuber ein größeres Interesse an der Wiederbeschaffung des Tresors haben als die Polizei und der bestohlene Werbemanager obendrein noch die Unterwelt bemüht, die in der Schicki-Micki-Schänke „New Yorker" verkehrt, ergibt sich ein skurriles Verwirrspiel, in dem jede Partei die Gegenseite auszutricksen versucht. Am Ende ist das Opfer der Täter.

Immer locker vom Hocker führen Klugmann/Mathews die schrille Schrebergärtner-Hölle vor, lassen uns hineinriechen in den muffigen Versicherungspalast, in dem der Anti-Held Beule vom großen Glück träumt, und ziehen gekonnt den flapsigen Werbejargon durch den Kakao. Eingeblendet in ihre flotte Schreibe sind Rezepte für Tom Collins, Bloody Mary und Bier, Fußnoten, die sich über die Biographie von Nebenfiguren auslassen („Vater Realschullehrer und ehrenamtlicher Vogelwart"), eine EDV-Programmierer-Anleitung und anderer Humbug.

Mitunter geraten die Krimi-Komiker rein aus dem Häuschen und überziehen die Chose zum Klamaukhaften. Dennoch geht die Spannung nicht verloren.

Der Spruch der Altvorderen: „Komik und Krimi paßt nicht zusammen" wird von den beiden lässig widerlegt, was beinah schon der Quadratur des Kreises gleichkommt. | *Peter Münder*

Norbert Klugmann/Peter Mathews, „Beule oder wie man einen Tresor knackt", rororo thriller 2675, 204 S., DM 6,80

Messer am Hals

Peter Sartorius hat seine Amerika-Reportagen, die er in der „Süddeutschen Zeitung" und in „Geo" veröffentlichte, nun geschlossen zu einem Buch zusammengefaßt

„An meiner Zuneigung zu Amerika haben weder Ketchup noch wässriger Kaffee noch jene tristen, beklemmenden Seiten des Landes etwas ändern können, die ich in journalistischem Auftrag erkunden sollte, nicht einmal bittere Erfahrungen in New York, als auf meinen Hals ein spitzes Messer gerichtet war", stellt Peter Sartorius in seiner Vorbemerkung zu diesen USA-Reportagen fest.

Sartorius, einst Lokalredakteur beim „Schwarzwälder Boten", ist heute Amerika-Reporter bei der „Süddeutschen Zeitung". Von der Arktis bis Nevada hat er beinah alles in den USA gesehen. Bei den „Dallas Cowboys", dem berühmtesten Football-Team, zieht er sich die martialische Ritterrüstung über den Brustkorb und studiert auf dem Schlachtfeld den besonderen Reiz dieses uramerikanischen Sports.

Einige Tage malocht Sartorius auf einem Ölbohrturm in der Arktis, beschreibt die neue Spieler-Oase Atlantic City und die Casino-Scheinwelt von Las Vegas. Nachdem er von einem „Gypsy"-Taxifahrer in New York ein scharfes Messer an den Hals gesetzt bekommt und ausgeraubt wird, beschreibt Sartorius diesen Überfall so

Foto: Sebastian Kusenberg

detailgetreu mit eigenen Ängsten und Aggressionen, daß der Leser glaubt, neben ihm im Taxi alles mitzuerleben.

Doch dem Reporter geht es nicht nur um Beschreibungen der Ereignisse; er sondiert und analysiert zudem und vermittelt eine Fülle von Hintergrundinformationen.

Seine Beschreibung der Evakuierungsmaßnahmen nach dem Three-Mile-Island-Reaktor-Unfall von Harrisburg fängt sehr präzise eine Grundstimmung ein, die am besten mit „positive thinking" umschrieben ist und symptomatisch für die Einstellung einer ganzen Nation zu sein scheint.

Was der TV-Konsument ahnt, zeigt Sartorius in seinem Stadt-Porträt: Denver verkörpert den „American Dream".

Sartorius gelingt es, seine Momentaufnahmen so in einen größeren Rahmen einzubeziehen, daß ein Stimmungsbild (Ölkrise und Prüfungsschummel in der Elite-Drillanstalt West Point) auch immer etwas von einer Entwicklung wiedergibt, die alle Institutionen erfaßt hat und die „Umwertung aller Werte" anzeigt. | *Peter Münder*

Peter Sartorius, „Reportagen aus Amerika", Weismann Verlag, München, 208 S., DM 19,80

Leider so weite Klamotten

Mit Nena will jeder mal, sagt einer, der dafür sogar ein Buch geschrieben hat

Na also. „Sie hat eine volle Brust, nen runden Po und lange Beine... Es wird heiß, wenn sie das Mikro packt", und kalt wird es, wenn Hermann Haring in die Tasten seiner Schreibmaschine greift. Haring, Musikjournalist aus Hamburg, hat es dennoch getan, und herausgekommen ist ein Buch über Nena. Das hat zwei Gründe: 1. „Ich würd' gern mit ihr ins Bett gehen", so Haring, und 2. den Rowohlt-Verlag, der, wenn auch ein halbes Jahr zu spät, mal richtig niveaulos absahnen will. Früher hat man das dem Heyne-Verlag überlassen. Sicher gut kalkuliert, das Büchlein hat 150 Seiten, viele Fotos und wird den Markt gleich mit 18.000 Exemplaren überrollen. Und es wird seine Leser finden.

Die allerdings werden wohl enttäuscht sein. Das Nena-Buch erzählt nichts, was man nicht schon weiß. Kein Wunder, Haring schreibselt auch emsig schludrig aus seiner Lieblingslektüre, von „Bravo" über „Popcorn" bis zu den CBS-Meldungen, ein Nena-Märchen zusammen. Alles ist so wie Nena: Brav, langweilig und spießig. Jedes dumme PR-Märchen vom deutschen Mädel Susanne Kerner steht dabei, ihre Fans sind prima und überhaupt, Schneewittchen ist nicht tot. Keine Glamour-Legende, gegen die wäre nichts zu sagen. Das Nena-Buch ist vielmehr ein Poesie-Album für Teenies. Nur, daß die Teenies so blöd sind, wagt man trotz allem zu bezweifeln. Aber Haring wollte ja auch in die Federn, wie er sagt.

Dafür schreibt er ein Buch, das so deutsch ist, wie „Bravo" und „Popcorn". Und genauso verklemmt. Beim Interview bedauert Haring, daß Nena immer so „weite Klamotten" anhat, Haring konnte da nicht spannen.

Dennoch: „Die Phantasie sieht ihren Arsch und bildet sich was dazu ein", Haring bildet sich ein, obendrein noch Journalist zu sein. Er sähe Nena gerne als Playmate: „Noch mehr Sex sollte sie haben. Für Leute, die ‚Playboy' lesen wie ich." Unerträglich, dieser Unsinn.

Wie gesagt, gegen eine schöne Legende wäre nichts einzuwenden. Und wenn schon durch die Betten, dann aber richtig. Warum steht da nichts über Nenas Seitensprünge, warum nichts über ein überdrehtes Mädchen, das von Leuten wie Haring all ihrer Freiheiten und Spleens beraubt wurde. Haring macht aus Nena das „Fräulein-Wunder", das so natürlich wie stubenrein ist. Nena, ein Industrieprodukt, ist so wie ihre Fans, sagt Haring. Am Ende wird der Autor auch noch väterlich und meint, die Nenas werden sich noch an den Erfolg gewöhnen müssen – welch Entdeckung. Kurz: Man mag Nena nicht mehr, wenn man ein solches Buch gelesen hat.

Daß sich der Rowohlt-Verlag für diesen zuckersüßen Schund hergibt, mag der verstehen, der weiß, wie man Auflage macht. Die Arbeit wird der Verlag haben, wenn Leute wie Haring nun nicht mehr nur die Trivial-Verlage mit derartigen Manuskripten belasten, sondern auch den Rowohlt-Verlag. Dort haben Lektoren Strafarbeiten verdient, nach diesem Buch.

Nur Nena wird bei der Lektüre herzlicher lachen.

„Wenn Susanne gut drauf ist, schwingt ihr Becken erotisch." | *Jochen Siemens*

Hermann Haring, „Nena" rororo 5447, DM 7,80 (erscheint im September)

MAXCHE MÖGEN'S HEISS

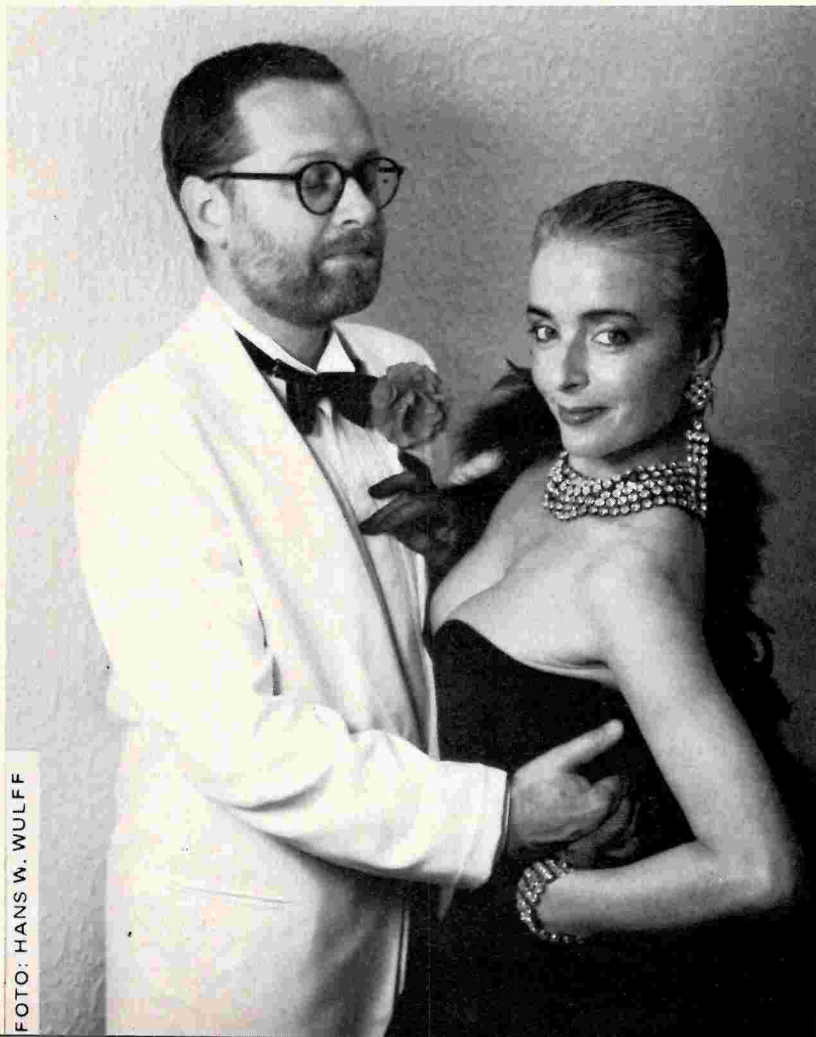
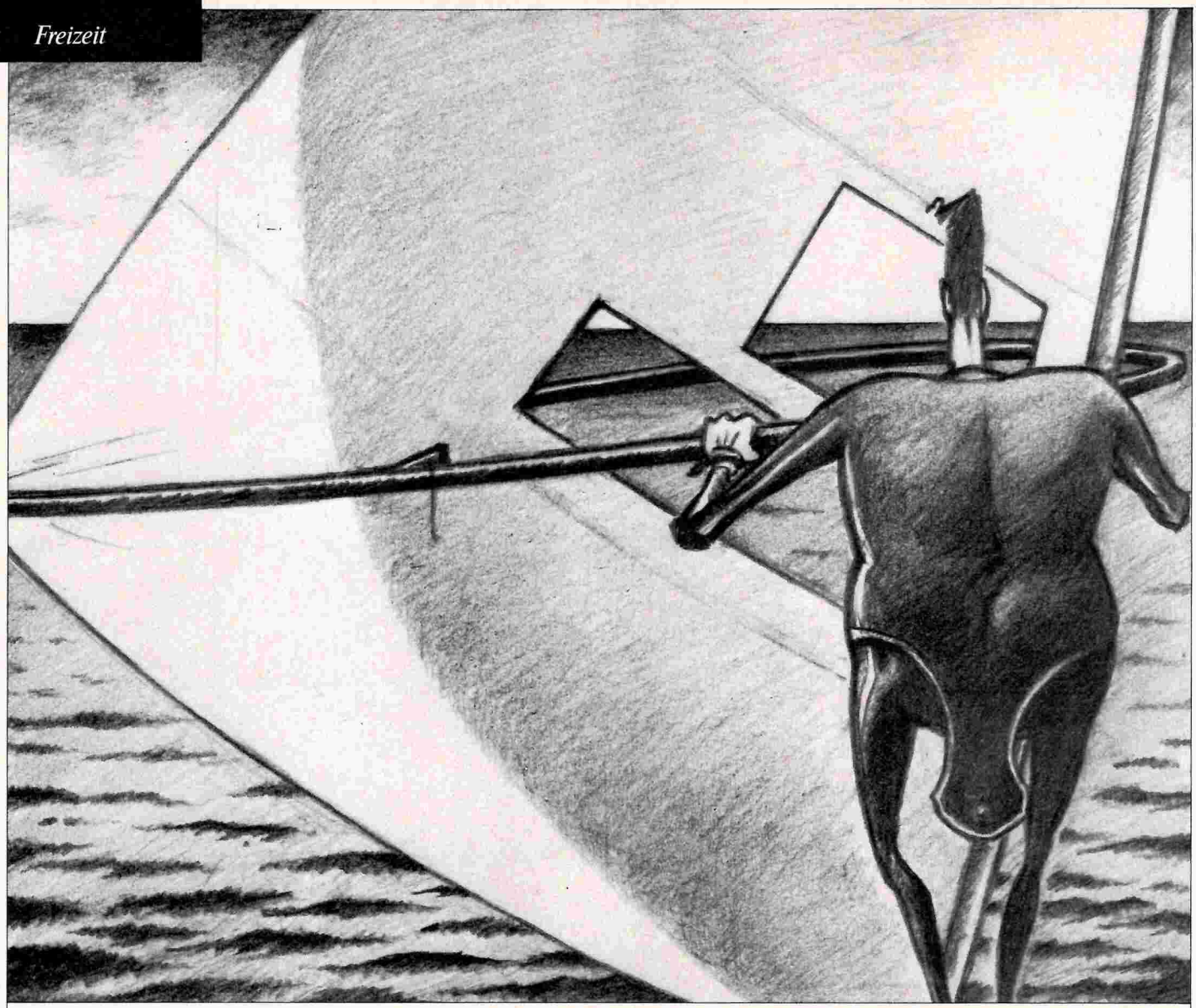


FOTO: HANS W. WULFF

OPTIC WALTER
2 HAMBURG 60
MÜHLENKAMP 14
TEL. 279 79 61



Windsurfen – Kalifornien für Kretins

Das zeitgenössischste Vergnügen auf deutschen Baggerseen ist bloß eine Kindergarten-Variante des pazifischen Wellenreitens. Aber das Bretteln mit stolz erigiertem Mast fügt sich nahtlos ins Modell Deutschland BRD

Von Diedrich Diederichsen

Eine der vielen Unterabteilungen der großen Jugendmobilisierung der 60er Jahre war Leben und Welt der kalifornischen Surfer. Superblond und braun in ausgefransten Shorts, high auf den Wellen und unberührbar, vom wirklichen Leben separiert, immer einen Milimeter über dem Sandstrand, nach Staub und Sonne und Sex duftend, ohne festen Wohnsitz, in Baracken übernachtend oder am Strand, waren sie garantiert weltanschauungsfreie Vorläufer und Brüder der ersten, noch aufregenden Hippie-Generation. Abends fuhren sie nach Watts, in die Slums, wo die Farbigen revoltierten, i.e. brandschatzten, demonstrierten, der Polizei und der Nationalgarde Schlachten lieferten und alles Weiße bis aufs Blut bekämpften.

Aber zu den Surfern sagten die Panther nicht: „Git outa here, motherfuckin' whitey", sondern luden sie zum Mitplündern ein. Gemeinsam soff man sich durch die aufgebrochenen Liquor-Stores, Schwarz und Weiß. Morgens um vier kam die Nationalgarde, nahm die schwarzen Plünderer fest und erklärte den weißen, daß man es bedaure, aber in dieser Gegend wirklich nicht für ihren Schutz garantieren könne. Die Surfer rülpsten, setzten sich in ihren Station Car und fuhren zurück an den Strand, wo die Sonne aufging.

Heute gibt es immer noch Surf-Punks, surfende Strand-Gangs, eine angepunkte Variante der alten Surfer, ebenso unantastbar und herausgefallen. Blonde Dropouts.

In Europa geht Surfen nicht. Keine Wellen da.

Daß Sport und Subkultur interferieren, ist in Europa selten und verkrüppelt. Fußball hat eine vage Beziehung zu Pop und Glamour und hat einige echte Pop-Stars hervorgebracht: George Best, Kevin Keegan, Günther Netzer. Autorennen haben gegenüber anderen Sportarten den Vorteil, Star-bezogen und nicht Nationenbezogen wahrgenommen zu werden. Tote Rennfahrer sind sehr glamourös: Lorenzo Bandini Superstar! Aber wer will schon tot sein? Auf dem Wasser dominieren die Segler. Doch ihre Subkultur hängt an alten Status-Traditionen und hat längst eine Phase ins Paralytische lappender Deka-

Illustration: Peter Schössow

denz erreicht: Ein paar Bübchen aus langweilig gewordenen Reeder- und Neureichenfamilien erwerben ihren A-Schein. Ich bin früher auf die dazugehörige Oberschule gegangen. Ich kenne diese Leute, man kann mir glauben.

In den mittleren 70ern kam das Windsurfen auf. Es war die Instant-Sportart der Technik-Studenten, Status-Prolls und im Zuge der Frauenbewegung aus der richtigen Welt herausgescheuchten Ex-Machos. Es ist wirklich auffallend, daß Frauen nie windsurfen. Immer glitschen sie von dem Brett herunter.

Windsurfen ist Plastiklederjacke und japanisches Auto. Gesichtsloser Mittelstand. Modell Deutschland BRD. Traditionslos. Gottlos. Kretinös. Windsurfer haben die meiste Freude an Initiationsritualen. Wie bei der Bundeswehr. Am Strand liegen und zuschauen, wie die Anfänger ins Wasser fallen. Das ist einfach zu schön.

Windsurfer sind nur allzu oft Ex-Dicke und Ex-Blasse, denen eine bestimmte Dosis Zurückweisung bei einer bestimmten Restmenge übriggebliebenen Selbstwertgefühls den Befehl gab, etwas für sich und ihren Körper zu tun. „Bewegung in frischer Luft", wie die Ärzte in Entenhausen immer sagen. Und das haben sie dann getan. Und nachdem sie die lange, schmerzliche Zeit der Anfangsdemütigungen überstanden haben, wurden sie süchtig. Das ist wie beim Militär, das ja seit Jahrhunderten so funktionierte. Sagen wir spätestens seit den Stein-Hardenbergschen Reformen.

Je länger man dafür, auf irgendeiner Plattform stehen zu dürfen, im voraus durch echte Erniedrigung gezahlt hat, um so größer ist später das Glück. Das ist nirgendwo so sichtbar wie beim Windsurfen, wo die Erniedrigungen vor aller Augen am Baggersee stattfinden.

Windsurfer halten ihren albernen Mast, ja, hier hilft nur die abgeschmackteste Analogie, wie einen stolz erigierten Penis. Seht nur, ich kann's! Kurven über diese mittelbewegten europäischen Binnengewässer und präsentieren ihren blöden Pimmel! Damit sind sie das Gegenteil der amerikanischen Surfer, die nichts in der Hand halten, sich nicht festhalten, die sich *hineinstürzen*, statt uncool drüber wegzuglitschen und in einem skurril-eingefrorenen Imponiergehabe zu verharren.

Nach einer Weile wurde die Sucht so bohrend, daß die Windsurfer nicht mehr ihren eigentlichen Jobs nachgehen konnten. Ganze Tage wollten sie am Baggersee und im Winter im Süden verbringen, ganze Tage herumkurven und ihr Ding präsentieren. Da blieb ihnen nichts anderes übrig, als aus der Ersatzhandlung einen Beruf zu machen und Windsurferschulen zu gründen. Das war der Versuch, die Institution des Skilehrers, des anderen großen Proll-Archetypen aus der Welt, wo sich Sex und Sport im Zeichen der Häßlichkeit vermählen, in den Sommer zu retten. In die Welt des Sonnenölsex.

Skilehrer dürfen junge Mädchen in Einzelunterrichtsstunden anfassen, wenn das nötig sein sollte, beim Erklären des Parallelschwungs. Angeblich schlafen sie später mit den Mädchen, und die Mädchen, so sie wohlerzogene Bürgertöchter sind, schätzen an ihnen ihre bäurische Direktheit, die niemals in lästige Verliebtheit umschlägt.

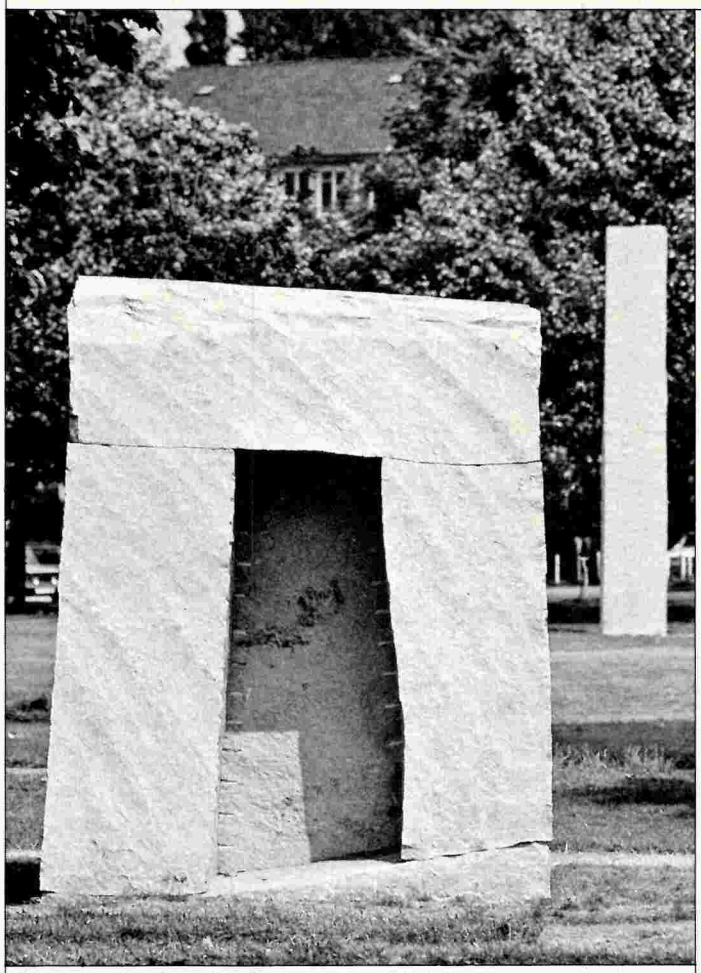
Windsurfer sind aber nicht bäurisch, sondern degenerierte Opfer des Spätkapitalismus (womit ich nicht sagen will, daß bäurische österreichische Skilehrer nicht auch Opfer. . . und so weiter). Allein ihre Existenz ist ein Grund zum Weinen. Sie sind nicht direkt, sondern so undirekt, daß sie eine Abart männlichen Imponiergehabes nicht nur zur Sportart, sondern zur Lebensaufgabe, ja gar zum Sinn des Lebens erklären. Ich zeige, also bin ich. Damit konnten sie niemals irgendeine Attraktivität auf Frauen ausüben. Die im übrigen von den glitschigen Brettern eh immer herunterfielen. Wie wir bereits gesehen haben.

In dem Film „Pauline à la Plage" von Eric Rohmer gibt es einen jungen Mann, der seit Jahren am Strand auf ein Mädchen wartet. Er liebte sie als Teenager. Sie liebte ihn nicht und ging wieder nach Paris. Dann lernt er Windsurfen. Sie heiratet in Paris, macht Karriere, läßt sich wieder scheiden und kommt an den Strand zurück. Er will sie erneut heiraten, sie lehnt ab, willigt aber ein, Windsurf-Unterricht zu nehmen. Er begnügt sich traurig mit den wenigen Momenten während der Unterrichtsstunden, wenn er ihr um die schlanke Taille greifen darf. Das findet sie aber so eklig, daß sie die Unterrichtsstunden an ihre kleine Cousine abtritt. Und die sucht sich auch lieber was Gleichaltriges.

Dieser Beitrag ist dem Rowohlt-Jahresband „Welt aktuell '85" entnommen, der im September erscheint.

Spülfeld-Sanierung à la Joseph Beuys

Hamburgs „Kunst im öffentlichen Raum" bekommt Konturen: Rückriem bestückt die Moorweide, Hrdlicka arbeitet am Antikriegs-Denkmal, Beuys bepflanzt ein Spülfeld



Moorweide: Pure Skulpturen von Rückriem

Von Roland Jaeger

„Wir sind doch nicht die Denkmalaufsteller vom Dienst", beschreibt Karl Weber, in der Kulturbehörde zuständig für das Ressort „Kunst im öffentlichen Raum", seinen amtlichen Auftrag. Gemeinsam mit Senatsdirektor Volker Plagemann hat er daher eine ambitionierte Projektreihe konzipiert, für die noch im Herbst unter dem Motto „Stadt – Natur – Skulptur" der Startschuß fallen wird.

Nicht die ohnehin prominenten Plätze, sondern eher problematische Restflächen im Stadtbild sollen danach von international renommierten Bildhauern mit raumgreifenden Werken ausgestattet werden. Ihre Arbeiten sind dabei weniger als kaschierende Zierde, sondern vielmehr als künstlerische Ansätze zur Lösung urbaner Problemstellungen gedacht.

Namhafte Plastiker wurden daher bereits vor Monaten per Bus zu den Brachen der Hansestadt transportiert, um sich vor Ort inspirieren zu lassen. Vom absurdesten aller Hamburger Hinterhöfe, dem Spülfeld nahe Altenwerder, haben sich denn auch gleich zwei Künstler produktiv herausgefordert gefühlt: Joseph Beuys und Hannsjörg Voth. Ersterer will hier ein „ökologisches Gesamtkunstwerk", letzterer ein monumentales „Feuerschiff" realisieren.

Die Kunstskommission jedoch entschied sich für Beuys und empfahl Voth für sein Projekt einen Ortswechsel. Inzwischen sind weitere Künstler für das Programm gewonnen worden, für das aus dem Etat von „Kunst im öffentlichen Raum" rund eine Million Mark zur Verfügung steht. Knapp die Hälfte davon soll die Spülfeld-Sanierung a la Beuys in Gang bringen. Im übrigen, so hat der Herr mit dem Hut glaubhaft versichert, werde er für seine „soziale Skulptur" – wie schon bei der „Stadtverwaldung" in Kassel – private Sponsoren mobilisieren.

Eine Pflanzendecke über dem Spülfeld soll das Einsickern von Schadstoffen ins Grundwasseer verhindern, eine parallel dazu agierende „Kulturinitiative" das Projekt samt Problemumkreis möglichst vielen Bürgern näherbringen. Zumindest verkehrstechnisch ist dafür ja vorgesorgt: Welches Kunstwerk hat schon einen eigenen Autobahnanschluß?

Bereits im Oktober soll mit der Aktion begonnen werden. Voreilige Pressepolitik kann man der Kulturbehörde da gewiß nicht vorwerfen: Proteste prallen jetzt an vollendeten Tatsachen ab. Dennoch will sich Helga Schuchardt beim Senat nachträglich um Rückendeckung bemühen.

Ganz ohne öffentliche Erregung ging zwischenzeitlich eine Veränderung auf der Moorweide von statten. Nicht einmal das vorübergehende Verschwinden der einst so umstrittenen Moore-Plastik wurde bemerkt. Dabei sind die hier stattdessen installierten Steinsetzungen kaum zu übersehen: Arbeiten des Bildhauers Ulrich Rückriem, der kürzlich mit dem Edwin-Scharff-Preis der Hansestadt und einer Einzelausstellung im Frankfurter Städel geehrt wurde.

Weitere Werke von Rückriem befinden sich auf der Rasenfläche nordwestlich vom Hauptgebäude der Universität sowie bei der Nikolai-Kirche. Ein Faltblatt der Kulturbehörde gibt Orientierung über Standort und Bedeutung dieser puren Skulpturen. Im September folgt eine begleitende Rückriem-Austellung in der Hamburger Kunsthalle.

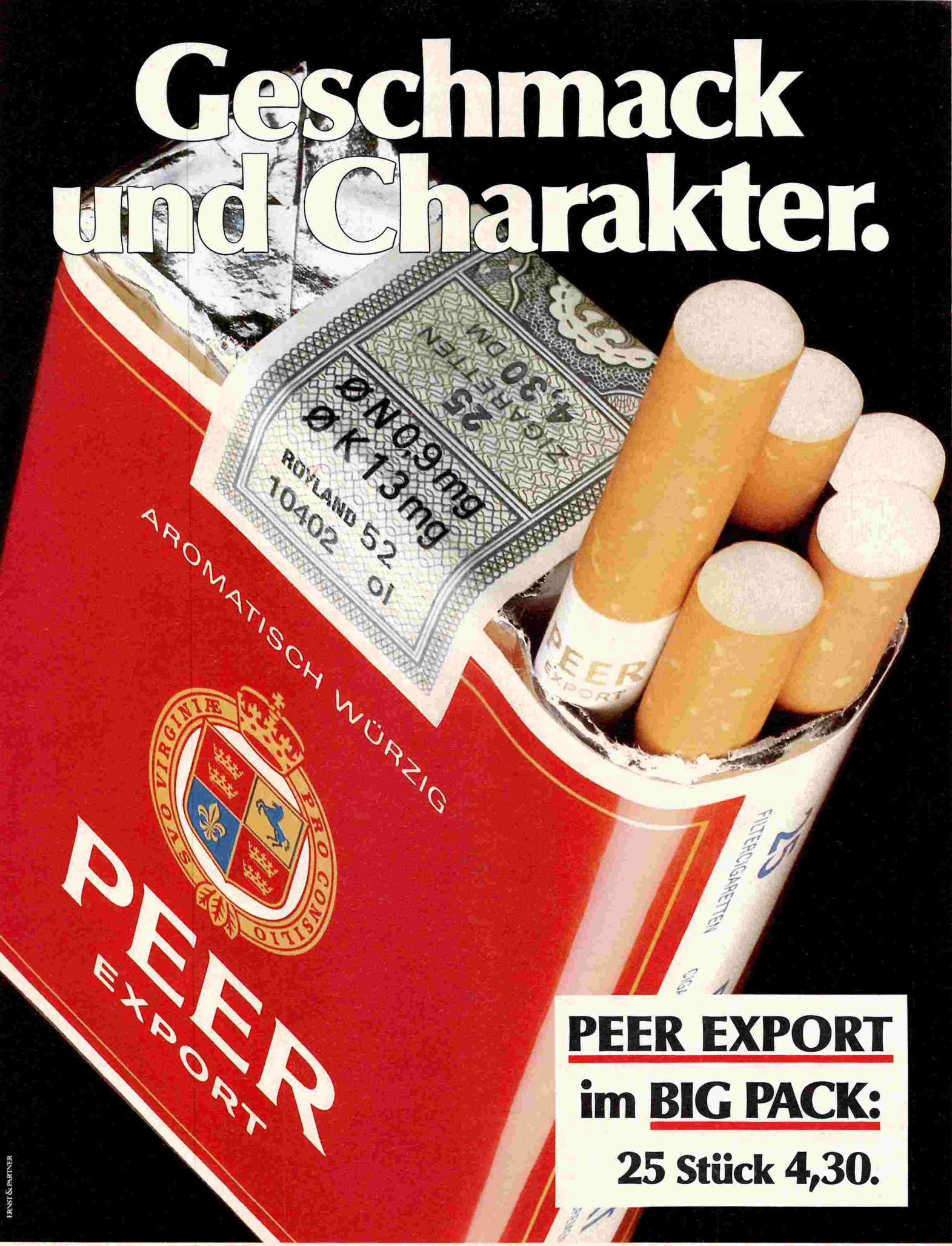
Mit der Nutzung der Moorweide als Park für Plastiken greift die Kulturbehörde eine Konzeption auf, die Fritz Schumacher schon einmal Anfang der zwanziger Jahre für den Stadtpark entwickelt hat. Eine vielbeachtete Realisierung dieses Gedankens bedeutete dann jene Präsentation von „Plastik im Freien", die 1953 im Rahmen der Internationalen Gartenbau-Ausstellung im Alsterpark stattfand. Pionier auf der Moorweide jedoch war der Galerist Thomas Levy, der hier erst vor einigen Jahren mit Ausstellungen begonnen hatte – und nun zusehen darf, wie aus seiner Privatinitiative offizielle Kulturpolitik wird.

Daß allerdings Behörden als Veranstalter allein noch keine Garanten für eine glücklichere Koordination sind, zeigt nicht nur das unselige Spülfeld-Duell zwischen Beuys und Voth. So war Raumkunst-Referent Karl Weber jüngst selbst überrascht, als plötzlich das Büsch-Denkmal von der Lombardsbrücke auf die signifikante Rasenfläche vor dem Hauptgebäude der Universität versetzt wurde. Die „Patriotische Gesellschaft" wollte hier wohl ein gutes Werk tun, das zwar mit dem zuständigen Bezirksamt, nicht aber mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt war. Dort nämlich hätten die „Patrioten" erfahren, daß die Widmungstafeln dieses Denkmals bei einer früheren Versetzung vertauscht worden waren. Jetzt hat man den offenkundigen Fehler erneut zementiert. Fraglich bleibt auch, warum die „Patrioten" zwar den Granitsockel erneuern, nicht aber den Obelisken selbst reinigen ließen.

Aber mit dem Reinigen von Denkmälern ist das ja so eine Sache: Kaum hatte die „Konservative Aktion" den Kriegsklotz am Dammtor nächtens feldgrau übertüncht, da flogen doch schon wieder Farbbeutel gegen den frisch grundierten Stein des Anstoßes. So schnell kann Alfred Hrdlicka im fernen Wien die Bronze für das Hamburger Antikriegsdenkmal nicht bearbeiten: Seine erste Plastik-Portion wird hier nun doch erst Anfang 1985 eintreffen.

Foto: Sebastian Kusenberg

Geschmack und Charakter.



PEER EXPORT
im BIG PACK:
25 Stück 4,30.

ERNST & PARTNER

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN.)

Kein Zweifel, wie es in Billstedt aussieht

„Man kann da nicht wohnen" – das Urteil ist rasch gefällt. In Hamburg gibt es Viertel, in denen – angeblich - niemand leben mag, die manch unerschütterlicher Kritiker nicht einmal aus eigener Anschauung kennt. Dennoch leben Menschen in „solchen" Stadtteilen, sogar mehr als anderswo. Die Bewohner schert das Negativ-Image ihres Wohngebietes wenig

Von Norbert Klugmann

Wanne-Eickel hat wenigstens noch den Mond, Buxtehude hat Hasen und Igel. Das stimmt versöhnlicher. Eppendorf und Venedig, Liverpool und Wilhelmsburg, Rothenburg ob der Tauber: Bilder stellen sich ein, schnell – noch bevor Nachdenken beginnt. Wenn nach Stabilisierung des Bildes überhaupt noch nachgedacht wird. Von Städten tragen wir gedankliche Monolithen mit uns herum. Eine Stadt ist grau oder schön, entzükkend verwinkelt oder verrottet. Hier möchte man gern leben, dort nicht begraben sein. Und selbst wo Stadt oder Region erwiesenermaßen bunt sind – Berlin, Ruhrgebiet – ist auch das wieder nur eine Dimension: Berlin ist bunt.

Das Leben ist kompliziert und zergliedert. Ständig gibt es so viel zu bedenken. Gerade daß 2 und 2 noch 4 sind. Man muß sich ranhalten, um nicht den Zug zu verpassen. Moden fliegen vorbei; schon wieder hat ein Freund geheiratet, selbst die Grünen werden domestiziert. Und dann noch Billstedt, also wirklich.

Umfrage im Bekanntenkreis – Dauer drei Wochen –, dann kann kein Zweifel mehr sein. Nicht nur, daß sie nichts kennen von Billstedt; keine Straße, Gebäude, Platz, Kirche, Kneipe, etwas eben, woran Erinnerungen sich festmachen. Es

Ungeliebter Stadtteil Billstedt: Hämische Vermutungen über Denkweisen, Rautenmustertapeten, Kristallgläser und Schrankwände

Alle Fotos: Renate Kirbach

Mümmelmannsberg: Ungeist der Waschbeton-Mentalität

existieren auch aberwitzige Vermutungen über die geographische Lage. Mal ist es der Nachbarstadtteil von Harburg, dann bildet es mit Reinbek eine Art Doppel-Dorf, teilweise liegt es gleich im Westen der Stadt. Keiner kennt es, keiner war mal da, aber wie es aussieht in Billstedt: kein Zweifel. Ein fest gemauert Bild im Kopf.

Und das Ganze aus den Mündern von Menschen, die jeden zum Duell fordern, der an ihrer Vorurteilsfreiheit und Sensibilität zu zweifeln wagte. Sie lieben Katzen, Partner, Unterprivilegierte von Grönland bis Johannesburg. Sie sind weich und sanft. Wenn sie das Sagen hätten, ginge es uns allen besser. Nur Billstedt, Billstedt hätte gute Chancen, auch dann so zu bleiben. Denn der Mensch braucht etwas, woran er sich reibt, wovor er sich gruselt, etwas, das ungefähr das Gegenteil von dem ist, was man schön findet. Billstedt als Punchingball und Hölle auf Erden, als Stadtteil das, was Kohl als Politiker ist.

Kein Zweifel, wie es in Billstedt aussieht: Fünfziger- und Sechziger-Jahre-Neubauten, sehr rational, sehr schrecklich, Kinderzimmer acht Quadratmeter, Spielplätze kaum und wenn doch, dann öde. Hunde viele, meistens Pudel. Oder Schäferhunde, die sind alle in einem Verein, wo sich ihre Herrchen beißen. Dünne Wände, bißchen Alibi-Grün, Neue Heimat oder Saga, Bau-Genossenschaften, Apfelkorn, Niersteiner Domthal, Opel Ascona oder Passat, Jahreslos für „Der große Preis", Hauptvorschlagsband bei Bertelsmann, „Unser Kind wird konfirmiert", Urlaub im Wohnwagen an der Ostsee oder in Österreich, weil man da vor Überraschungen sicher ist, aushäusig essen selten. Wenn, dann Pizza oder zum Chinesen, da gibt es immer so reichlich fürs Geld.

Und Rocker natürlich. Hat man nicht vor über zehn Jahren von Billstedter Rockern gelesen? Dann gibt es die auch heute noch, so was verliert sich nicht, wächst nach. Wir denken von Billstedt, als ob es nicht größer wäre als ein Wohnblock von sagenwirmal 15 mal 40 Metern Kantenlänge. So verliert der Stadtteil seine Gestalt als ausgedehnte Ansammlung von Straßen und Gebäuden. Er gerinnt zur hämischen Vermutung über Denkweisen, Rautenmuster-Tapeten, Kristallgläser und Schrankwände. Es graust sich so schön vor Billstedt. Messerscharf schließen wir von den Hausfassaden auf die Bewohner. Durch Abgrenzung entsteht ein wohliges Gefühl. Weich und warm und saftig, wie es auch entsteht, wenn man sich, im Bett liegend, vollscheißt.

Und wir wollen gar nicht hören, daß Billstedt natürlich ganz anders ist, das Gegenteil gar noch. Papperlapapp. Es muß ja noch erlaubt sein, sich für etwas nicht zu interessieren. Billstedt ist da ein Paradefall.

Hamburg ist nun wirklich zu groß, als daß wir unsere Erfahrungen mit jeder Ecke machen könnten. Haben genug zu tun mit Eppendorf, Uni-Viertel, Großneumarkt, Ottensen, Marktstraße. Und wenn es der unbarmherzige Fortschritt fordert, lassen wir uns von Eingeborenen den Weg nach Poppenbüttel erklären und finden an dem Treffpunkt nur eines schlecht: daß er in Poppenbüttel liegt. Taxifahrer testen – nenne ihnen eine Straße in Billstedt, und du wirst sie blättern sehen. Medien – sie berichten über Sensationen und fordern zum Besuch von Orten auf. Billstedt kommt nicht vor. Politik – entweder sind sich Billstedts Kommunalpolitiker stets einig, oder sie tun gar nichts; und die Billstedter haben das bis heute nur noch nicht gemerkt.

Billstedt hat wenig von dem, was für einen zählt, der Sensationen liebt. Keine Sehenswürdigkeit, aber auch keine ausgesuchte Scheußlichkeit. Alles an Billstedt ist normal. Man rutscht so durch durch Billstedt, kommt am anderen Ende heraus und hat nichts gespürt. Dabei hat kaum ein Stadtteil feinere Autobahn-Anschlüsse als Billstedt. Aber sonst? Billstedt ist nicht in Mode. Das hat es mit Lurup, Schnelsen, Hamm und Eidelstedt und anderen Vierteln gemein. Überhaupt ist ja stets nur von sehr wenigen Stadtteilen die Rede. Ja, wenn sie schicke Altbauten haben. Oder Lokale. Oder Müllberge.

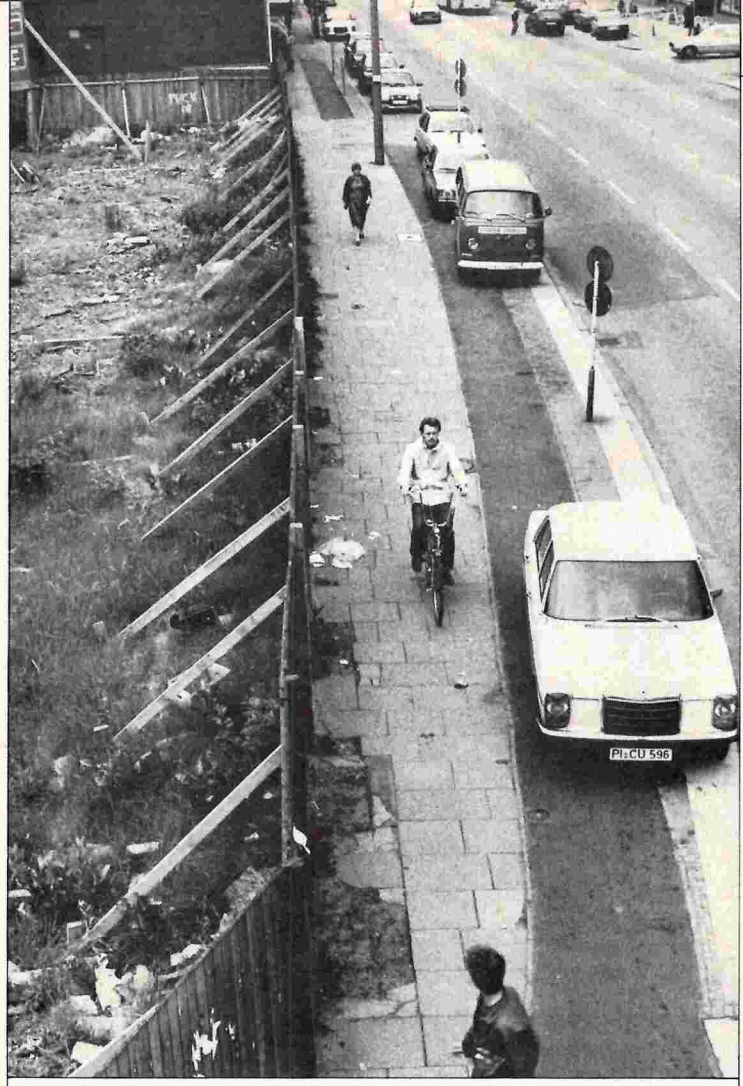
Ich habe mich mal mit Hamm beschäftigt. Meinungen und Abneigungen flossen in einem Satz zusammen: „In Hamm wohnt man nicht, durch Hamm fährt man durch." So kommt es, daß vielen wenigstens die Fassade Hamms bekannt ist. Durch Billstedt fährt man nicht mal durch. Wer Hamburg Richtung Osten verläßt, wird südlich dran vorbeigeführt.

Die manische Suche nach neuen Orten und Stätten, die zwei Monate in Mode sind, bevor der nächste Ort drankommt, wird auch in Zukunft an Billstedt vorbeigehen. Die knappe Handvoll Diskotheken reißt keinen vom Hocker, schon die Billstedter nicht. Und daß man so wenig von Protesten dagegen hört, kann nicht im Ernst verwundern. Dazu ist Billstedt nun wieder zu zentral. Sieben U-Bahnstationen bis zum Hauptbahnhof. Gemessen in Kilometern, ist uns Billstedt nahe.

Billstedt schlägt nach keiner Seite extrem aus. Denn nicht nur, daß keine Freß-Kneipen und In-Lokale in Sicht sind; auch kein Sanierungs-Skandal verstört die Gemüter. Die Billstedter sind häufiger Arbeiter und kleine bis mittlere Angestellte als die Eppendorfer. Das ist in diversen anderen Stadtteilen nicht anders. Billstedts Architektur ist einfallslos, atmet den Ungeist der Waschbeton-Mentalität. Kein Grund zur Aufregung. So was findet sich spätestens im nächsten Stadtteil noch und noch.

Niemand soll gezwungen werden, seine kostbare Lebenszeit mit Nachdenken über Billstedt zu vertun. Er sollte es dann jedoch konsequenterweise *ganz* sein lassen, weil auch das Vorurteil eine Form von Gedankenmacherei ist: in den Startblökken verfault. Statistiker, diese emsigen Hilfswissenschaftler, haben in einer „Wohnqualität"-Hitparade für Hamburg den Stadtteil Billstedt auf Rang 62 von insgesamt 82 gesetzt. So hätte man das auch erwartet. Nicht erwartet hat man Stadtteile, die in der Tabelle hinter Billstedt liegen: Eimsbüttel beispielsweise und Altona-Nord. Oder nur knapp vor Billstedt: Hoheluft-West, Groß Borstel. Billstedt gibt es überall. Eine Reise

Eiscafé Hille, Gäste: Öffentlich rumort nichts



Billstedter Innenstadt: Kein Sanierungsskandal

durch unsere Republik, die die Autobahnen verläßt und sich von Sehenswürdigkeiten fernhält, sie liefert Billstedts zuhauf. Man weiß danach besser, wo die Mehrheit von 60 Millionen Bundesbürgern lebt. Zum Leben gehört die Arbeit, das liegt hier geographisch dicht beisammen. Morgens stehen die Billstedter auf, nehmen Anlauf und springen über die Autobahn nach Billbrook, wo die Fabriken stehen. Da fließt die Bille, und wenn man hinguckt, findet man einige der schönsten Ecken Hamburgs. Man muß nur gestimmt sein, sie zu sehen, bereit, sich auf einen Anblick, eine Stimmung vollständig einzulassen und nicht gleich den Rattenschwanz mit hinzuzudenken.

Außerhalb des eigentlichen Billstedt – idyllisch geradezu: Kirchensteinbek. Gehaßt und verachtet, von niemandem mehr als Projekt mit Zukunft gelobt: Mümmelmannsberg, schon auf der anderen Seite der Autobahn. Verdacht: Wer sich bei der Erwähnung Billstedts graust, meint häufig Mümmelmannsberg. Hier hat das schale Witzemachen Ruh'. Hier zeigt Stadtplanung, zu was sie fähig ist.

Aber die Jugend, die Jugend, diese faule Hefe. Zwischen Schule, Elternhaus und Vereinen wächst sie vor sich hin. Abends und verschärft am Wochenende ab in Richtung Innenstadt, weniger nach Pöseldorf, mehr ins Posemuckel. Klar, das bißchen an Eis-Cafés und Kneipen, selten für Jugendliche gedacht, ist bescheiden. Doch wäre Billstedt anders, wenn es doppelt so viele Kneipen gäbe? Öffentlich rumort in Billstedt unter Jugendlichen nichts. Mit routinierten Flaxereien macht man sich lustig. Wer des Wortes mächtiger ist, hat hübsche Sottisen auf Lager. Mein Favorit: „Opel Dello, das geistige Zentrum Billstedts."

Billstedt läßt das kalt, die Wut verpufft: wie Faustschläge in Daunenkissen. Wo sich in einer Kleinstadt jugendlicher Protest todsicher bemerkbar machen wird, weil ein Entkommen von dort nicht möglich ist, die Verhältnisse also hier und bald geändert werden sollen – in Billstedt führt das nicht zum Konflikt, weil ein paar Stadtteile weiter die Sau los ist – oder was man dafür hält.

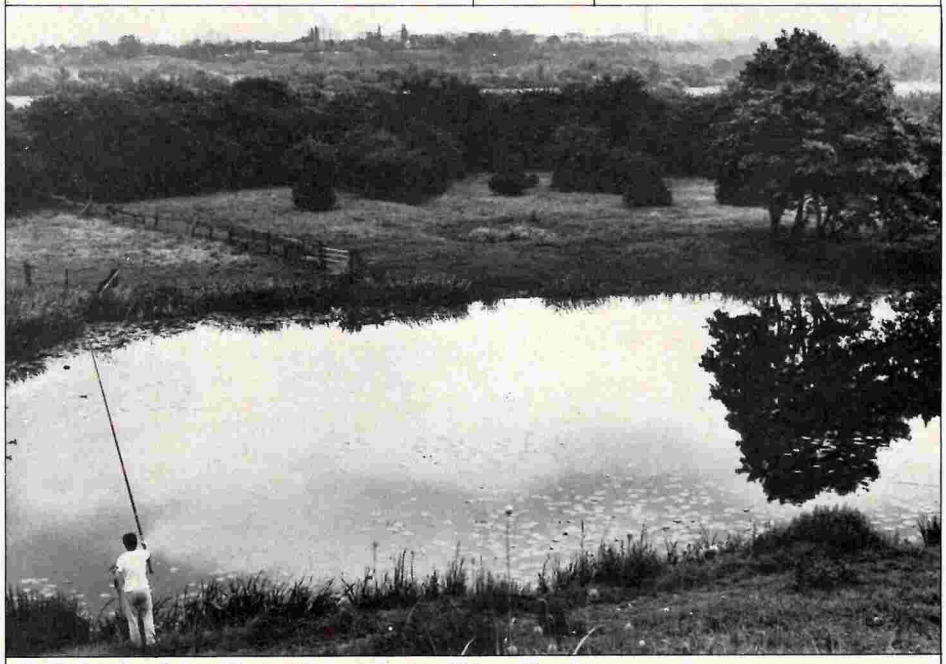
Ein Kranz von Stadtteilen liegt in Hamburg um das Zentrum und die Im-Gespräch-Viertel herum. Hier leben, zum Beispiel, unterdurchschnittlich wenige von den 30.000 im Medienbereich Beschäftigten. Wer eine Tour durch Billstedt macht, sackt leicht Punktsiege ein: Die Architektur ist überwiegend lieblos, ohne erkennbares Interesse für spätere Bewohner errichtet, teilweise bedrückend, niederdrückend. Das ist alles richtig und doch nichts Besonderes. Die Billstedter sind offenbar begeisterte Einkäufer, na gut. Aber Einkaufs-Zentren sind bei uns so. Und wer wollte von einem Billstedter verlangen, sein schwer verdientes Geld in einem Schnösel-Laden auszugeben, nur weil der in einer Passage liegt?

Es gibt eine Arroganz und Ignoranz der Kleinbürger, die schwer zu ertragen ist. Doch ist mir friedliche Koexistenz auf der Grundlage kompletten Desinteresses lieber als schlüpfrige Anteilnahme auf der Grundlage von gnadenloser sozialpädagogischer Rundum-Kümmerei („Vor unserem Mitleid ist niemand sicher").

Es gibt verschiedene Ansprüche an Wohnen. Es gibt vier- und fünfköpfige Familien mit einem Netto-Einkommen von 3.000 Mark und weniger. Für die bleibt, wollen sie in Hamburg bleiben, zum Beispiel Billstedt. Alle Umfragen und Aussagen beweisen: Die meisten sind mit ihrer Wohnung zufrieden, auch mit dem Umfeld. Dazu trägt sicher die Neigung bei, unabänderlichen Situationen etwas Positives abzugewinnen, weil sie dann leichter auszuhalten sind. Aber behaupte doch niemand, die Billstedter lebten quasi in der inneren Emigration.

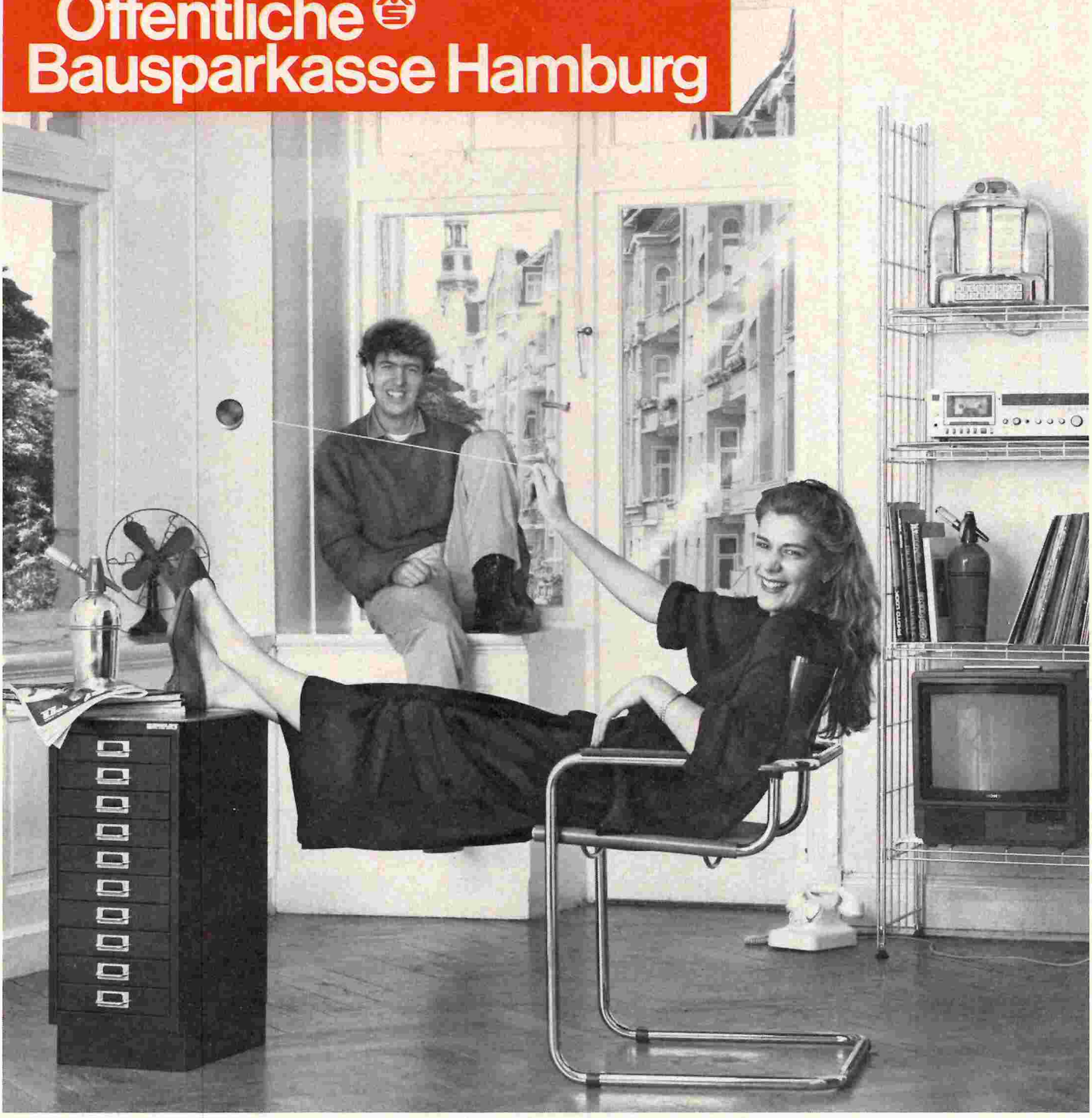
Unsereins bezahlt hohe Mietzinse für merkwürdige Ansprüche an Wohnen. Auch da hat jemand dran gedreht, daß uns nichts anderes einfiel als gerade diese Vorlieben. Doch der neugierige Mann vom Mars, wenn er denn käme, man sollte ihn durch Billstedt führen. Dort erführe er mehr über das Leben und Erleben der Mehrheit der Bundesbürger. Billstedt ist nichts Extremes. Lurup ist auch nicht besser. Und wer genau hinguckt, wird zugeben: Wenn wir von Stadtteilen sprechen, denken wir insgeheim stets nur an Teile der Teile: Straßenzüge, Ansichten, Viertel, nie ans Ganze. Billstedt hat lauschige Eckchen, und Eppendorf hat üble.

Billstedt ist Fleisch aus dem Fleisch der BRD. Könnten wir uns ideale Welten schnitzen, sähen sie nicht wie Billstedt aus. Hätten die Billstedter die Wahl: Reihenhäuser und freistehende Eigenheime. Das ist keine Unterstellung. 80 Prozent aller Bundesbürger sehnen sich danach. Mein verfluchter Bausparvertrag ist bald zuteilungsreif.



Idylle an der Bille: Einige der schönsten Ecken Hamburgs

Öffentliche Bausparkasse Hamburg



Bei uns erfüllen sich Eure Wünsche ganz easy.

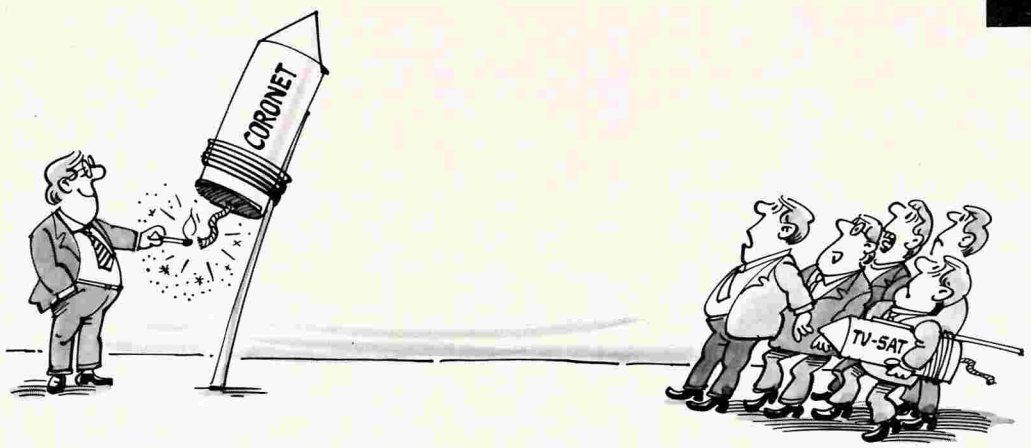
Wünsche zu haben ist leicht, sie zu erfüllen schon schwerer. Vor allem, wenn man noch nicht so viel verdient. Doch das braucht Euch nicht weiter zu kümmern. Denn mit einem Sparvertrag bei uns kann jeder ganz easy mehr als 10.000,– Mark zusammensparen.

Das geht mit 67,– Mark im Monat. Dafür zahlt Vater Staat noch volle 14 % Bausparprämie, und wir zahlen die Zinsen. Legt Ihr außerdem noch die 624,– Mark „vermögenswirksam" auf dem Bausparvertrag an, dann stehen am Ende schon über 17.000,– Mark auf dem Konto.

Und wenn sich zwei zusammentun, um die Zukunft gemeinsam zu planen, dann sieht das mit mehr als 34.000,– Mark doch schon ganz prächtig aus.
Also, worauf wartet Ihr noch? Erfüllt Euch Eure Wünsche und sprecht jetzt mit uns.

Eure Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Ihr seid.**

Ihr erreicht uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 3791, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 33330. Wir kommen auch gern zu Euch nach Hause. Dann wählt bitte Tel. 2021305.



DIE DRÜCKEBERGER

Hamburgs Erster Bürgermeister läßt über alles mit sich reden – vom Kohlekraftwerk Wedel bis zum Giftberg in Georgswerder. Sogar über sein Freizeitverhalten gibt er Anzeigenblättern wie „Klönschnack" bereitwillig Auskunft. Über das Thema Neue Medien allerdings redet Klaus von Dohnanyi mit Journalisten nicht. Und auch seinen Knappen verbietet er den Mund

Von Wolfgang Hain

Bürgermeister Klaus von Dohnanyi ist nur wenig auskunftsfreudig, wenn es um die Neuen Medien geht. Mag einerseits der atemberaubende Schwenk der Sozialdemokraten schuld daran sein, muß auf der anderen Seite das ins Haus stehende Landesmediengesetz als Erklärung für die kühle Zurückhaltung des Senatschefs herhalten. Doch so verschlossen von Dohnanyi sich nach außen gibt, so emsig bosselt er in steter politischer Verantwortung an den „Rahmenbedingungen" – beispielsweise für das Satelliten-Fernsehen. Und das mit bemerkenswerten Ergebnissen.

Etwa wenn der Bürgermeister einer Einladung seines baden-württembergischen Kollegen Lothar Späth (CDU) zu einer Ministerpräsidenten-Klausur folgt. Dort stand am 29. Juni ein neuer Schlüssel zur Verteilung der Kanäle des direkt strahlenden Satelliten TV-SAT auf dem Programm. Nach annähernd elfstündiger Sitzung – neben Späth und Dohnanyi waren noch Niedersachsens Ernst Albrecht, Uwe Barschel aus Schleswig-Holstein sowie die Staatssekretäre Edmund Stoiber (München) und Leister aus Düsseldorf vertreten – gab es außergewöhnlich Verständiges zu melden: Es wird von der bisherigen Regelung abgewichen. Danach sollten in der operationalen Phase des Satelliten je zwei Fernseh-Kanäle öffentlich-rechtlich bzw. privat sowie ein weiterer Kanal für die Übertragung von 16 Hörfunk-Programmen genutzt werden. Nach dem neuen Beschluß der Länderchefs und Staatssekretäre werden die Kanäle nunmehr an die Länder verteilt. Im Verhältnis zwei zu drei. Damit alles hübsch ausgewogen bleibt, geben die SPD-regierten Länder sich mit zwei Kanälen zufrieden, während die Unionsländer fortan auf drei Kanälen thronen wollen.

Großzügig verzichtet hat die illustre Runde darauf, entsprechende Organisationsformen oder Techniken für ihr erbrütetes Satelliten-Ei zu benennen. Mutmaßungen allerdings führen angesichts des als „medienpolitische Positionen" betitelten Einheitsbreis der Parteien eher in eine düstere Zukunft. Auf der Strecke werden dabei sicherlich die Satellitenkapazitäten für den digital übertragenen Hörfunk bleiben. Lediglich bei der Finanzierung von Satelliten-Programmen der öffentlich-rechtlichen Anstalten scheint vorerst ein Gebühren-Modell das Rennen gemacht zu haben. Im Klartext: Keine zusätzliche Werbung.

Dieses Satelliten-Nutzungskonzept, für Lothar Späth „ein Beweis für den nachhaltigen Willen aller Bundesländer, zu einer Verständigung über ein gemeinsames Konzept zur Neuordnung des Rundfunkwesens unter Einbeziehung der neuen Technologien zu kommen", wollen alle Ministerpräsidenten nun abstimmen. Gleichzeitig wurde die baden-württembergische Staatskanzlei beauftragt, einen Staatsvertrag über die anstehenden medienrechtlichen Fragen zu erarbeiten, der auf einer Sondersitzung der Ministerpräsidentenkonferenz Ende September behandelt werden soll.

Die plötzliche Eile der Ländervertreter kommt nicht von ungefähr. Sie dürfte auch kaum in der drängenden Forderung der Evangelischen Kirche nach einer staatsvertraglichen Vereinbarung begründet sein. Deren Fernseh-Beauftragter, Hans-Wolfgang Heßler, hat kürzlich einen Staatsvertrag gefordert, denn es dürfe nicht dazu kommen, so Heßler, „daß aufgrund einer mangelnden Bereitschaft an Kooperation und Integration unsere Gesellschaft in eine Rundfunk-Vielstaaterei mit unübersehbaren Folgen gedrängt" werde.

Nein, zur Eile getrieben werden die Ministerpräsidenten durch einen ebenso schlichten wie geheimnisvollen Begriff, der neuerdings für Aufregung sorgt: „Coronet". Das wohlklingende Wörtchen hat bei allen verantwortlichen Politikern bereits einen beachtlichen Flächenbrand unter dem Sitzfleisch entfacht. Dahinter verbirgt sich ein neues, amerikanisches Satellitensystem. Offiziell als GDL (Grand Duchy of Luxembourg) bezeichnet, wird das Gerät im Jargon als Coronet geführt. Wie aus dem Titel unschwer zu erkennen ist, wurde es von dem Land der europäischen Medien-Neuerungen ins Leben gerufen: Luxemburg. Der amerikanische Satellit, der die Europäer das Fürchten lehrt, entstammt der sogenannten „zweiten Generation". Technisch gesehen, ist der Coronet eine Mischung aus einem Nachrichten-Satelliten und einem Rund-

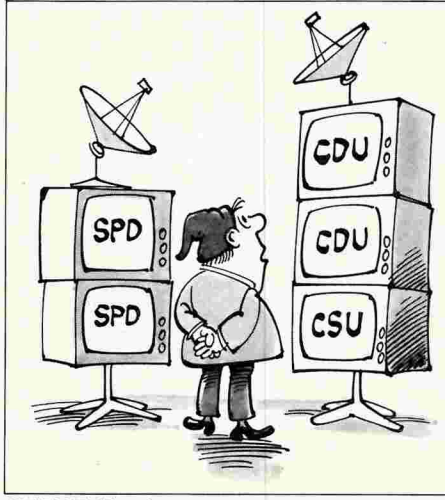
Illustrationen: Hanno Engler

funk-Satelliten. Mit seinen 16 Kanälen kann er ganz West-Europa, die westlichen Teile Ost-Europas sowie Teile Nord-Afrikas „bestrahlen". Die Signale des „Angstmachers Coronet" können mit kleinen Antennen individuell empfangen werden. Promoter der ganzen Angelegenheit ist kein Geringerer als Clay T. Whitehead, ehemals Leiter der US-Telekommunikationsbehörde unter Richard Nixon. Whitehead ist kein unbeschriebenes Blatt. 1979 avancierte er zum Spitzenmanager des Raumfahrtkonzerns Hughes und vermarktete mit Galaxy I das erste amerikanische Projekt auf diesem Gebiet. Die Luxemburger Lizenz heimste eine Privatfirma ein, deren Anteile zu 45 Prozent in Händen von Whitehead liegen. Zudem ist sichergestellt, daß Whiteheads Firma, die Coronet Research Inc., die Staatslizenz selbst verwerten darf. Amerikanische und europäische Großkonzerne sollen das Kapital einschießen.

Derartige Entwicklungen verursachen natürlich bei den in der Organisation „Eutelsat" zusammengeschlossenen europäischen Postverwaltungen beträchtliches Fracksausen. Ihren großspurig angekündigten, direkt empfangbaren Satelliten TV-SAT (für Frankreich TDF 1 und TDF 2) sowie den Telekommunikations-Satelliten der ECS-Baureihe blieben – könnte Luxemburg sich durchsetzen – dann bestenfalls der Weg zum Schrottplatz. Gegen die allmächtige Coronet-Konkurrenz hätten sie am Firmament kaum eine Chance.

Zu dieser Überzeugung hat sich auch Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling (CDU) durchgerungen, der dunkle Wolken für sein Satelliten-Hobby aufziehen sieht. Noch bevor das Gemeinschaftsprojekt TV-SAT/TDF verwirklicht worden ist, ließ er deshalb verlauten, haben die Bundesrepublik und Frankreich sich auf ein Nachfolgeprojekt geeinigt. Diese Entscheidung soll die Antwort auf Coronet sein. Schwarz-Schilling wird sich allerdings sehr sputen müssen, denn bereits im September vergangenen Jahres hat die luxemburgische Postverwaltung den Coronet bei der zuständigen internationalen Behörde ITU in Genf angemeldet. Zögen die Bundesrepublik und Frankreich nicht sofort gleich, orakelt der Oberpostler, könne das TV-SAT/TDF-System „sofort beerdigt" werden.

Widerstand gegen Coronet kommt allerdings auch aus einer ganz anderen Ecke.



Der Vorsitzende der Sozialistischen Partei Luxemburgs, Robert Krips, hat im Coronet ein „trojanisches Pferd" ausgemacht, das die „Bemühungen um eine gemeinsame europäische Medienkonzeption gefährde". Die Fernseh-Dienste, befürchtet Krips, würden nur angeboten, um den Fuß in die Tür zu bekommen. Habe das Projekt dann erst einmal begonnen, wird der Satellit auch für Telekommunikationsdienste genutzt werden. Und damit wäre mit Sicherheit ein Wirtschaftsbereich nicht einverstanden: die europäische Telekommunikationsindustrie.

Völlig ungklärt ist derzeit, wie Coronet überhaupt auf der Grundlage der Genfer Konferenz von 1977 senden kann. Seinerzeit sind die Satelliten-Positionen und „Sendekeulen" zugeteilt worden. Fatalerweise ging man damals von einer viel bescheideneren Technik aus, als sie der amerikanische Himmelskörper heute zu bieten hat.

Geharnischter Protest ist auch aus Frankreich zu hören. Nicht nur, daß überlegt wird, den alten Gedanken einer Initiative für eine europäische Konvention wieder aufleben zu lassen, um so die jeweiligen nationalen Werbemärkte vor einer Abschöpfung durch ausländische Satellitenprogramme zu schützen. Postminister Louis Mexandeau geht weiter. Er will Luxemburgs „Coca-Cola-Satelliten nicht erlauben, unsere künstlerische und kulturelle Integrität anzugreifen". Doch was gegen die Coronet-Bedrohung unternommen werden soll, weiß auch er nicht. Ob die acht nationalen Einsprüche aus Europa und zwei von internationalen Organisationen ausreichen werden, steht dahin. Zumindest wird das Thema so ernst genommen, daß beim jüngsten Gipfeltreffen zwischen François Mitterand und Helmut Kohl die Gründung einer deutsch-französischen Arbeitsgruppe beschlossen wurde. Sie soll sich mit den wirtschaftlichen und technischen Konsequenzen des Coronet-Projektes befassen. Immerhin, wenn einem schon nichts einfällt – eine Arbeitsgruppe kann in keinem Fall schaden.

Beruhigendes ist zudem aus Luxemburg selbst zu vernehmen. Pierre Werner, Ministerpräsident des Großherzogtums, erklärte sich bereit, auf die Werberegelungen der Nachbarstaaten Rücksicht zu nehmen. Auch wolle man eine „gewisse politische Neutralität" wahren.

Doch nicht nur in der Satelliten-Technik, auch bei seinem zweiten Hobby, der Verkabelung, mußte Postminister Schwarz-Schilling Federn lassen. In einer von der Öffentlichkeit erstaunlich wenig beachteten Prüfung hat der Bundesrechnungshof in Frankfurt dem ehrgeizigen Postminister die Leviten gelesen. An einigen Beispielen haben die Prüfer die durchweg geschönten Post-Zahlen ins rechte Licht gerückt. Danach beträgt der Anschluß an das Kabel nicht die von der Post veranschlagten optimistischen 1600 Mark, sondern 2200 Mark. Der Grund: Von der Post wurden Eigenleistungen nur unzureichend einbezogen und so eine Scheinrentabilität ausgewiesen. Weiter wollte die Post drei Wohnungen je Übergabepunkt versorgen; tatsächlich lassen sich jedoch nur 2,5 Wohnungen versorgen. Pro Wohnungsanschluß erhält die Post 533 Mark. Die peniblen Prüfer ermittelten jedoch, daß es 880 Mark sein müßten – also immerhin stolze 65 Prozent mehr. Zudem haben die Postler bei den Betriebskosten offenbar ihre Wunschvorstellungen kalkuliert. Sie kommen auf 32 bis 48 Mark. Die Frankfurter Prüfer landeten bei 137 Mark. Und schließlich bietet der Postminister seine ganze Phantasie auf, wenn er davon ausgeht, daß irgendwann einmal eine Anschlußdichte von 90 Prozent erreicht werden soll. Immerhin hält selbst der Rechnungshof 80 Prozent für noch zu optimistisch. Derzeit liegt die Kabelanschlußquote bei rund drei Prozent.

Das Ergebnis der Prüfung: Nicht die von der Post ermittelten 13,5 Milliarden Mark werden für die Verkabelung aufgebracht werden müssen, sondern 21,3 Milliarden Mark. Doch auch das ist nur die halbe Wahrheit. Hinzu kommen nämlich noch die Kosten, die für Installationen vom Übergabepunkt bis in die Wohnungen berappt werden müssen, plus entsprechender Konverter, so daß bei ganz optimistischer Schätzung für eine flächendek-

kende Verkabelung rund 50 Milliarden Mark veranschlagt werden müßten. Ernstzunehmende Fachleute halten auch diese Summe noch für zu gering. Sie gehen von dreistelligen Milliardenbeträgen aus. Angesichts dieses ökonomischen Faktors ersten Ranges – beispielsweise nimmt sich die gesamte Entwicklung der Atomtechnologie mit 20 Milliarden Mark dagegen wie ein Portokassenbetrag aus – nimmt es kaum Wunder, daß nicht unbedeutende Gruppen in der Republik vehementes Interesse an der Verkabelung bekunden. Ob sie nun jemand haben will oder nicht, spielt dabei keine Rolle mehr.

Derartige Kritik ficht den dynamischen Postminister jedoch nicht an. Er bedankt sich für den „wertvollen Beitrag des Bundesrechnungshofes". Schließlich habe man politische Entscheidungen zu treffen. Und da braucht über Geld nicht mehr als nötig geredet zu werden. Auch eine nach dem Rechnungshof-Gutachten angeregte Aktuelle Fragestunde im Bundestag läßt den Oberpostler kalt. Gegen das „vernichtende" Urteil, so die Opposition, über seine Aktivitäten hält Schwarz-Schilling an der Verkabelungspolitik fest. Und dazu präsentierte er einen besonderen Einfall aus seiner Trickkiste, just am 18. Juni, dem Tag, an dem der Bundesrechnungs-

hof seine massive Kritik vorlegte.

Nach einer internen Verfügung, so berichtete die „Süddeutsche Zeitung" unwidersprochen, beabsichtigt Schwarz-Schilling, die gewinnbringenden Teile des Fernsprechnetzes auf das unrentable Kabelnetz zu verlagern, um so seine Pläne in einem günstigeren Licht erscheinen zu lassen. Aus diesem Grunde wurde das Fernmeldetechnische Zentralamt mit der Untersuchung beauftragt, welche Dienstleitungen aus dem künftigen Fernsprechnetz auf die von Schwarz-Schilling bevorzugten Breitbandnetze übertragen werden können. Diese Idee, nach Auffassung der Fernmeldeindustrie ein „Exoteneinfall", geht selbst der beteiligten Wirtschaft zu weit. Sie bezeichnet den Vorstoß des Postministers schlichtweg als „technischen Skandal" und „Panikreaktion" auf den Bundesrechnungshof-Bericht. „Nur aus Rechthaberei", räsonniert die Fernmeldeindustrie, wird jetzt offenbar ernsthaft darüber nachgedacht, wie die Haupteinnahmequelle der Post für die Hobbies des Ministers „mißbraucht" werden könne. Doch auch der Fernmeldeindustrie sitzt das Hemd näher als die Hose. Sie ist nahezu völlig abhängig von den Aufträgen der Bundespost, und so ist es kaum verwunderlich, daß eine „Palastrevolution" wenig Chancen auf Erfolg hätte. Der Kunde hat immer recht, und dieser Kunde ist nun einmal die Post. Ein Umstand, den niemand besser auszunutzen weiß als Schwarz-Schilling selbst. Auch wenn ihm in Fernmeldekreisen jetzt so ziemlich jeder technische Unfug zugetraut wird.

Dennoch zeigen diese hastigen Reaktionen, daß der Rechnungshof mit seiner Rüge voll ins Schwarze getroffen hat. Immerhin heißt es in dem 108-Seiten-Gutachten, daß das „von der Deutschen Bundespost bereitgestellte statistische Datenmaterial in vielen Fällen widersprüchlich" sei und „selbst durch wiederholtes Nachfragen nicht zweifelsfrei bereinigt werden konnte". Diese lückenhafte Grundlage sei „für eine fundierte Unternehmensentscheidung nicht ausreichend".

Und unter großem Getöse von „Freiheit" und „Respekt vor der Entscheidung des einzelnen" tritt der agile Postminister klammheimlich den Rückzug an, der an Dreistigkeit kaum noch zu überbieten ist. Denn plötzlich stimmt nicht mehr, was jahrelang behauptet wurde. Ein Beispiel: Bis zum 13. Juni ging die Union von einer Gesamtverkabelung der Bundesrepublik aus. (Sie ist übrigens damit begründet worden, daß eine hundertprozentige einwandfreie Versorgung gewährleistet werden solle – bislang sind es nur 97 Prozent. Nur etwa drei Prozent der Haushalte in Abschattungsgebieten müssen sich mit einem unzureichenden Empfang begnügen). An diesem Datum bereiteten Werner Remmers, Vorsitzender des Koordinierungsausschusses Medienpolitik der CDU/CSU, und sein Kollege Dieter Weirich, medienpolitischer Sprecher der Union-Bundestagsfraktion, eine neuerliche Wende vor. Sie meldeten Bedenken gegen eine totale Verkabelung an und maßen dem direktstrahlenden Rundfunksatelliten größere Bedeutung bei. Zwar gebe es keine „tiefgreifenden Gegensätze" zu den Positionen des Postministers, wohl aber „unterschiedliche Gewichtungen". So war der Ausweich-Weg um das zu erwartende Rechnungshof-Gutachten geebnet. Und er wurde am 19. Juni prompt von Schwarz-Schilling beschritten. Plötzlich hieß es: Mischsystem zwischen Verkabelung in dichtbesiedelten Gebieten und Satellitenversorgung für Gebiete mit „lockerer Bebauung". Die „flächendeckende Verkabelung" drehte und drehte sich und gebar, oh Wunder, die „großflächige Verkabelung". Das las sich noch am 19. Oktober 1983 ganz anders. Auf eine Große Anfrage der SPD-Fraktion im Bundestag hieß es damals: „Die Bundesregierung wird darauf hinwirken, daß dabei (bei der Verkabelung) keine einseitige zeitliche Bevorzugung der Städte und Gemeinden in Verdichtungsräumen gegenüber denjenigen in ländlichen Gebieten erfolgt." Exakt acht Monate später, am 19. Juni, stellte Schwarz-Schilling fest, daß die locker besiedelten Gebiete nicht von der Post verkabelt werden, „dies sei auch nie seine Zielvorgabe gewesen".

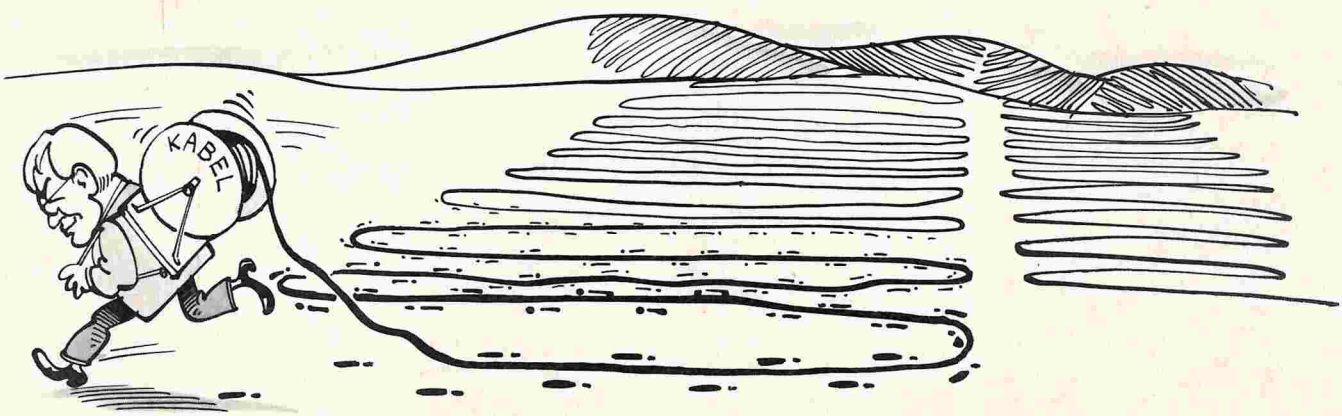
Ein weiteres Beispiel: Für Schwarz-Schilling ist die Akzeptanz des Breitbandkabels unerheblich, da sie „nicht zu den entscheidenden Einflußgrößen gehöre". Nun weiß jeder Bäcker, daß er sein Geschäft nur betreiben kann, wenn er seine Brötchen auch verkauft. Das weiß auch der Bundesrechnungshof. Deswegen heißt es in dem Gutachten: „Die Anschlußdichte der Breitbandverteilnetze ist von ausschlaggebender Bedeutung für die Entwicklung der erwarteten Einnahmen. Denn nur über die angeschlossenen Wohneinheiten fließen der Deutschen Bundespost Einnahmen in Höhe der festgelegten

Gebühren zu." Diese Auffassung läßt sich sogar am Beispiel des Kabelpilotprojektes Ludwigshafen sattsam belegen. Die geringe Akzeptanz durch die Bevölkerung führt hier bereits zu Rückgängen im Programmangebot, beispielsweise im sogenannten „Bürgerkanal", und hat auch qualitative Auswirkungen. So wurden in der Rheinpfalz die Fernsehnachrichten bereits durch stehende Schrifttafeln ersetzt.

Für den geschärften Medienblick des Marktwirtschaftlers Schwarz-Schilling sind derartige Tatsachen nichts anderes als purer Defätismus.

Genau an diesem Punkt wird Dreistigkeit zum Skandal. Nach Lust und Laune begründet der Postminister seinen verwegenen Kabelritt entweder mit unternehmerischen Handlungsmaximen oder – wenn das nicht klappt – mit seinem politischen Auftrag. Doch seit wann ist die Post Unternehmer? Das würde schließlich immer noch den Mißerfolg, das Scheitern, den Konkurs beinhalten. Und wer hat denn irgendeinen politischen Auftrag erteilt? Der Wähler? Der Bürger? Niemand! Egal – schließlich gilt es, der Industrie und von ihr gesponsorten Parteien bereits im Vorwege und unwiderruflich die Macht über die Medien zu sichern. Schwarz-Schilling hat seine Lektion gut gelernt. Deshalb die Lügen, die Kaschierungen, die Untertreibungen und Zukleisterungen.

Der Rechnungshof hat seinen Daumen draufgelegt, hoffen wir, daß er nicht ausgerechnet auf dem Knoten gelandet ist, der das Medienpaket schnüren soll – denn bei diesem Postminister ist alles möglich.



Illustrationen: Hanno Engler

Schweigen ist Blech

Kommentar

Zu Kabel und Satelliten mögen sich Hamburgs Offizielle nicht äußern. Dabei gibt es nichts zu verheimlichen: Die Zukunft wird ausgesessen

Es ist soweit. Im Rathaus zu Hamburg haben die Kommunisten das Sagen. Während in der Stadt das verlegerische Großkapital emsig Millionen anschafft und investiert, weicht der Senat diesem Druck der Bonzen um keinen Millimeter. Im Gegenteil, die Strategen der Senatskanzlei bereiten in bester antimonopolistischer Manier ein Gesetz vor, das den Großverlegern das Gnick brechen wird. Aus der Traum, in Hamburg mit Kabel und Satellit weiteren Profit scheffeln zu können. Genosse Dohnanyi weilt zur Zeit noch an einem unbekannten Ort, um sich vom ZK seiner Partei die letzten Direktiven geben zu lassen.

Schön wär's ja. Und nur Sozialdemokraten können glauben, daß das, woran die Medienstrategen im Rathaus nun schon eine Ewigkeit werkeln, derart epochal sei, daß es nur unter dem Schutz konspirativen Schweigens gedeihen kann. Dafür hätte man ja Verständnis. Die Wahrheit ist freilich anders und wieder mal schauerlich.

Über Hamburgs Medienzukunft mag Dohnanyi nicht reden. Stattdessen übt sich der Senat in Possenspielen. Da werden Interviews zugesagt und gleich wieder abgesagt, da wird auf Meldungen verwiesen, in denen nichts steht, und Paul Otto Vogel, Medienberater des Bürgermeisters, mußte ein zugesagtes Interview über Nacht wieder absagen: Der Senat hatte ihn zurückgepfiffen.

Wie gesagt, wenn das notwendige Landesmediengesetz derart phänomenal wäre, hätte man ja Verständnis. Doch das Gegenteil ist der Fall.

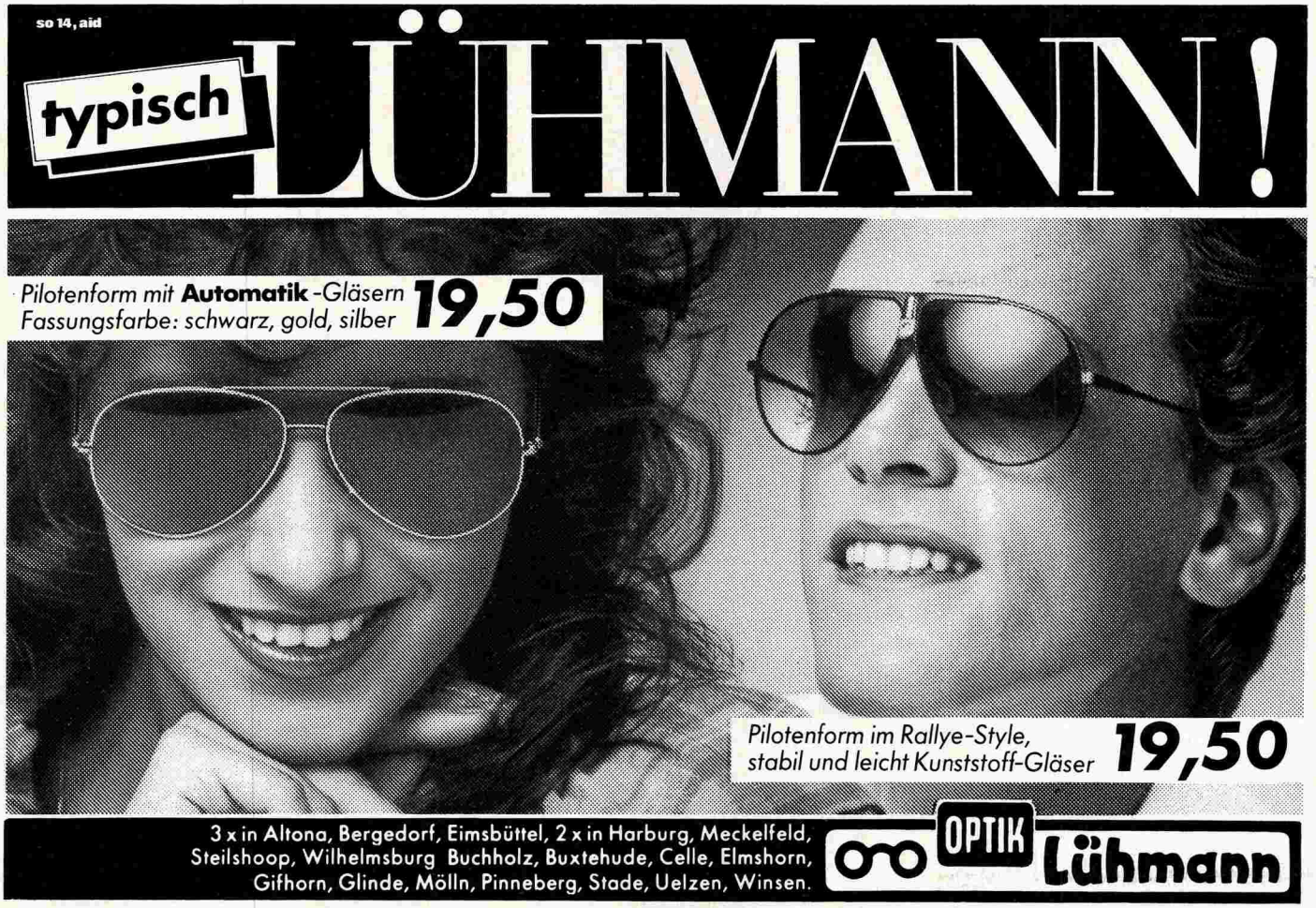
Was da ausgeheckt wird, ist schnell erzählt. Das Landesmediengesetz wird im Kern lauten: ein halbes Jahr Probezeit für alle Anbieter neuer Medien in Hamburg. Die Erklärung, die Dohnanyi für August angekündigt hat, wird diesen Inhalt haben, kein Zweifel. Das Publikum fühlt sich betrogen, immerhin wurde es ein Jahr lang für dumm verkauft und an der Nase herumgeführt. Hamburgs Beitrag zur Medienpolitik könnte nicht banaler, nicht unwichtiger sein.

Wer die Herren im Rathaus kennt, weiß, daß es nicht einmal taktische Raffinesse war, die sie zu dieser Null-Lösung trieb, sondern wieder maldie Inkompetenz sozialdemokratischer Technokraten. Denn Hamburg hätte zwei Möglichkeiten gehabt, in der Medienlandschaft Zeichen zu setzen: mit einem ausgefeilten Gesetz oder gar keinem. Angesichts der tumben Unentschlossenheit Hamburger Sozialdemokraten wäre die letztere Möglichkeit sicherlich attraktiver. Denn ohne Recht und Gesetz würde der Medienmarkt in totaler Anarchie wuchern können. Nicht nur Großverleger kämen zum Zuge, sondern auch alternative Produzenten würden an die Elbe ziehen. Man stelle sich vor: Hamburg als Tummelplatz jeglichen Unsinns, der im Bereich des privaten Fernsehens zur Zeit ausgetüftelt wird. Schaden tut das wenigen: Kabel und Satelliten stinken nicht und sind auch nicht giftig. Zudem hätte sich ein Heer von Dilettanten austoben können, es muß ja keiner hinsehen. Die Gehversuche subkultureller Heimwerker unter dem Titel „Schön ist die Welt" gaben ja schon einen zum Gähnen reizenden Vorgeschmack.

Die Folge: Hamburg wäre „Mediendrehscheibe der Bundesrepublik" („Hamburger Abendblatt"). Wichtigtuer hätten das Sagen, und es gäbe eine Menge Arbeitsplätze für Möchtegern-Journalisten. Wenigstens so, wenn auch traurig, könnte Hamburg von sich reden machen.

Nichts von dem. In Hamburg wird wichtig geschwiegen. Was dabei herauskommen soll, wissen wir nun schon. Die Zukunft wird wieder einmal ausgesessen. Das hat Tradition. Brokdorf und Georgswerder sind die tragischen Meilensteine dieser Politik. Über die Neuen Medien wird die Nachricht lauten: Vorgestern in Hamburg.

Jochen Siemens



Dicke Schlitten für die Scheichs

Öl-Scheichs, amerikanische Showstars und gutbetuchte Bundesbürger investieren hohe Beträge, um ihre Luxusautos standesgemäß aufmotzen zu lassen. Ein Bombengeschäft für Hamburgs Auto-Veredler

Von Peter Münder

Angenommen, ein wendiger Parteispender hat für etliche Millionen eine Villa an der Côte d'Azur erworben und will seinen Prunkbau nun individuell und möglichst „gediegen" einrichten – stellt der sich dann den Couchtisch „Ingo" in Naturkiefer für 119 Mark von Ikea ins Herrenzimmer?

Gut, Sie haben andere Sorgen, als sich den Kopf über das Protzgebaren debiler Plutokraten zu zerbrechen – ich auch. Doch müssen die Besitzer von Luxusautos, die ihre Karosse zum Stylisten geben, damit der sich als Yves Saint Laurent betätigt und aus dem Dirndl von der Stange das lange Schwarze zaubert, wohl ähnlich Gewissenskonflikte ausstehen wie der fiktive Villenbesitzer. Was sonst bringt den Besitzer eines Mercedes 500 dazu, sein 100.000-Mark-Auto in der Mitte durchsägen, alle Innereien rausreißen und einen Umbau für 88.000 Mark vornehmen zu lassen, der einen 6türigen Schlafwagen aus seinem Vehikel macht, das nun 80 Zentimeter länger ist als vor dieser Operation?

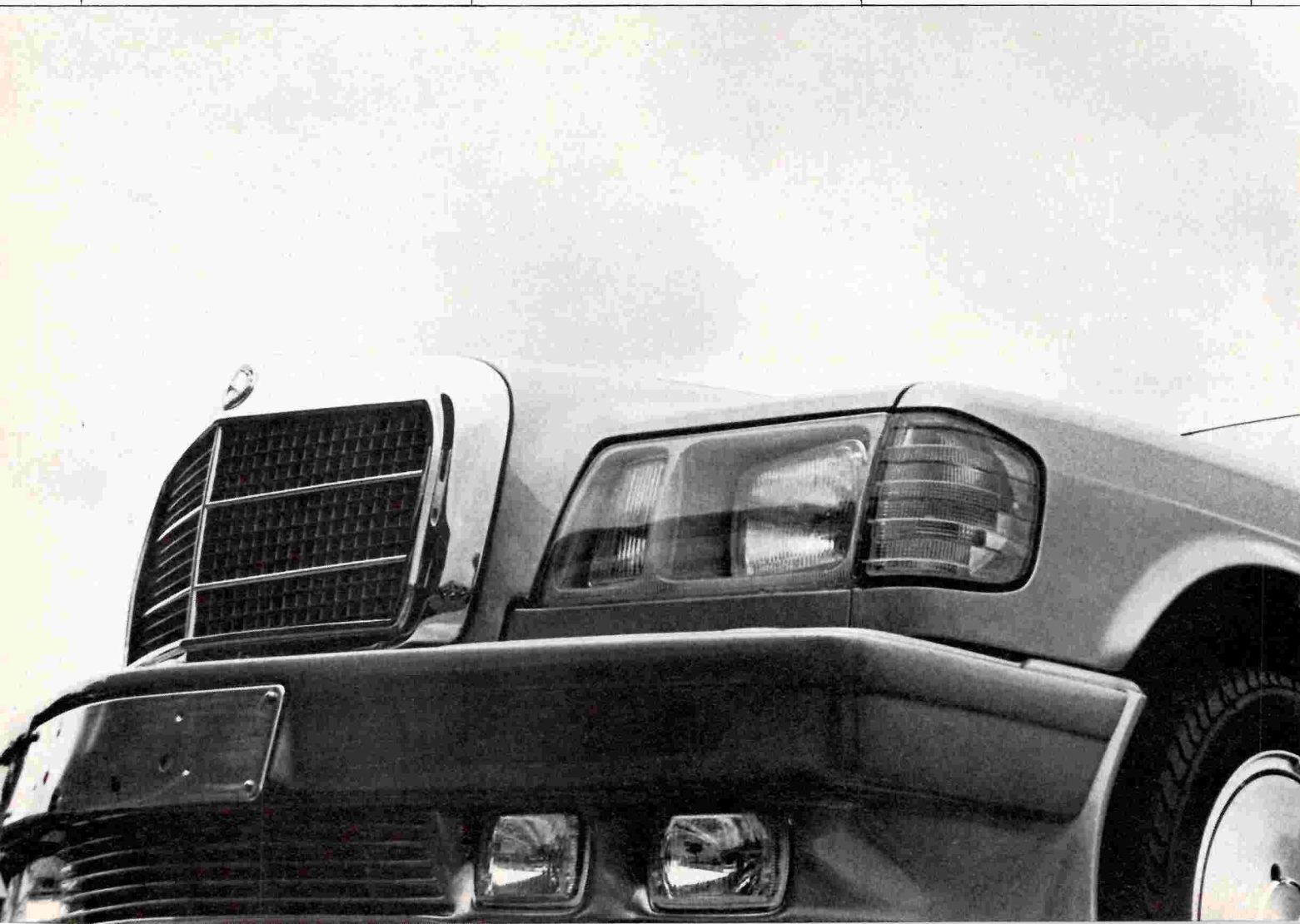
In bzw. bei Hamburg gibt es zwei Stylisten, die sich um die Veredlung von Autos kümmern. Ursprünglich haben die beiden, die jetzt getrennt ihre eigenen Firmen leiten, zusammengearbeitet. Vor einigen Jahren betrieben sie noch eine Tankstelle, wo sie nachträglich Schiebedächer in stinknormale Familienkutschen einbauten. Dann wurde schon mal ein Spoiler montiert, man zog Breitreifen auf, und allmählich entwickelte sich daraus das Auto-Veredler-Gewerbe.

Heute betreibt Ralph S. Engel seine Firma „Car and Driver" an der Dehnhaide und Chris Hahn seine SGS-Styling-Garage in Schenefeld. In der Firma von Ralph Engel werden im Monat maximal vier Autos umgebaut, bei Hahn in Schenefeld um die 60. Engel hat nur eine Handvoll Angestellte, Hahn inzwischen 63.

Was einigermaßen schizophren anmutet – ein Allerwelts-Fließbandauto nachträglich zum individuellen Sondermodell umschneidern zu lassen – erklärt Chris Hahn einfach so: „Wer sich einen 500er Daimler kauft, trägt ja auch nicht unbedingt einen Anzug von Karstadt. Der will auch was Individuelles, Extravagantes, was ihn persönlich repräsentiert. Wir schließen hier die Lücke, die das Werk läßt, und erfüllen diese Sonderwünsche."

Damit macht er auch deutlich, daß es sich bei seiner Klientel nicht um spleenige Teenager handelt, die sich, etwa wie die von Tom Wolfe so glänzend beschriebenen Drag-race-Fans, besonders ausgefallene Schlitten schneidern lassen, die ihrem Gefühl von Speed und Ästhetik entsprechen. Die Kunden von SGS und von „Car and Driver" sind meist arabische Öl-Potentaten, japanische Geschäftsleute, afri-

Alle Fotos: Reinhard Strippelmann



kanische Politiker oder auch amerikanische Stars aus dem Showbusiness. Nach bonbonfarbenen, tangerinrot gespritzten Stromlinienbabies wird man in den Hamburger Styling-Werkstätten vergeblich Ausschau halten.

Über 90 Prozent der Autos, die von den Maßschneidern bearbeitet werden, sind Mercedes-Modelle der 500er-Serie. Das gewisse Etwas, ein besonderer Hauch von Luxus, wird den als zu bieder empfundenen Vehikeln hier nachträglich mit Wurzelholz-Armaturen, Connolly-Leder, 800-Watt-Stereo-Anlagen, Fernseh-Video-Geräten nebst Telephon oder auch einem Spiele-Computer verliehen, der vorn im Armaturenbrett eingebaut wird. So daß der Fahrer während der Fahrt nicht auf sein PacMan-Spiel zu verzichten braucht.

Der Einbau von Klimaanlagen, von Bordbar und Kühlschrank im Kofferraum scheint für Wagen, die in den arabischen Raum gehen, schon zur Grundausstattung zu gehören. Da die deutschen Klimaanlagen, die hier eingebaut werden, es nicht so mühelos schaffen, die erwünschte kühle Brise zu produzieren, wie amerikanische Anlagen, werden meistens zwei Airconditioner eingebaut, auf daß der Schweiß gekühlt von der Araber-Stirne rinne.

Ein Rundgang durch die Schenefelder Werkstatt bietet praktischen Anschauungsunterricht in Fragen ästhetischer Ansprüche: Die weniger bombastisch aufgemotzte, dezent-gediegen wirkende Limousine, die zur Version mit verlängertem Chassis umgebaut wurde und helles Conolly-Leder erhielt, geht nach Japan. Wurzelholz und Klapptischchen, Bordbar und TV-Schirm im Fonds wirken eher unauffällig, da die Farben englisch-reserviert sind und der Bildschirm unter einer Holzverkleidung verschwindet. Dieser Fonds hat Ähnlichkeit mit einem Direktionszimmer; er strahlt nüchterne Geschäftsatmosphäre aus. Tatsächlich ist der Auftraggeber ein japanischer Geschäftsmann, der sicher auch von Hahns Einbau-Angebot für einen Computer Gebrauch machen wird: Der „Cockpit Computer with printout" ist in der Preisliste mit DM 3.200,– veranschlagt.

Ein anderer 500 SEL ist ebenfalls um 80 Zentimeter verlängert worden. Er steht direkt vor dem in schlichtem Grau gespritzten Benz des Japaners, wirkt aber unanständig penetrant: Das stumpfe Kaffeebraun in Kombination mit dem ebenfalls braunen Sitzleder, den braunen Plüschvorhängen an den Seitenscheiben und dem braunen Wurzelholz ergibt eine schwer verdauliche Mischung. Der obligate Fernseher in der Mittelkonsole vor dem Rücksitz fehlt auch hier nicht.

„Dieser Wagen geht nach Afrika, an einen Minister in Lagos", kommentiert der Chef, als ich noch darüber grübele, ob vielleicht der Tchibo-Onkel damit auf seinen Kaffee-Plantagen Inspektionsfahrten absolviert. Der Minister-Wagen kostet 230.000 Mark.

Ein 350 SLC Cabrio mit arabischem Nummernschild gehört einem Saudi-Prinzen und ist speziell für die Restauration nach Schenefeld eingeflogen worden. Ein Auftrags-Zettel auf der Windschutzscheibe zeigt an: Es soll alles gemacht werden, was gut und teuer ist. Von der weißen Lederpolsterung bis zur neuen Lackierung und der Montage neuer Felgen wird nichts ausgelassen. Dick unterstrichen ist unten hingekritzelt: „Der Wagen muß aussehen wie neu!"

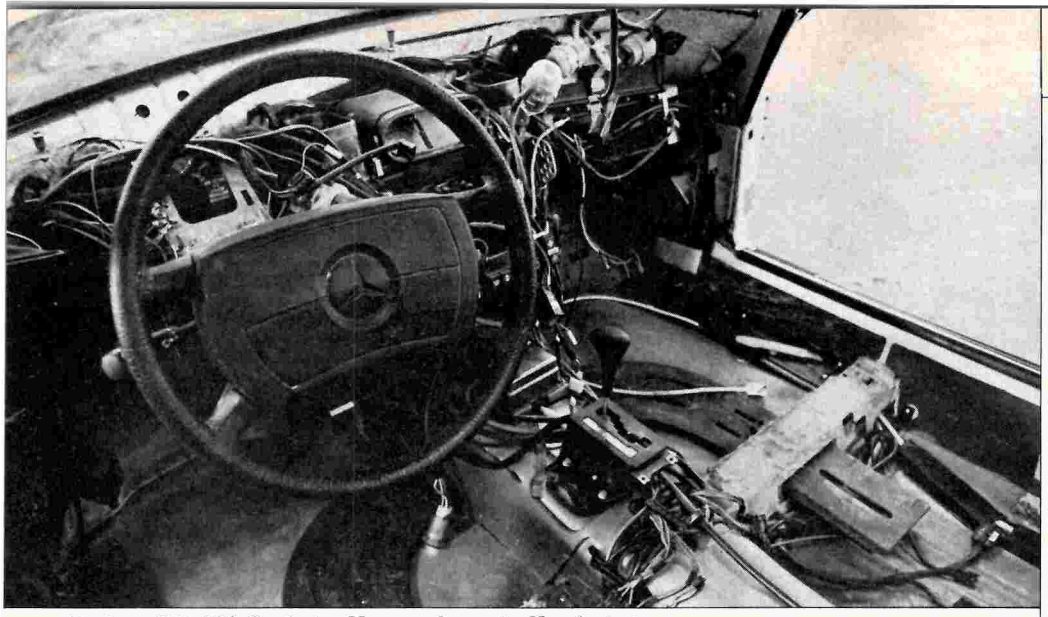
Und dann steht in einer Ecke der Alptraum in Rot: eine 500er-Limousine, rot lackiert, mit roter Polsterung, einem weinroten Velboursteppich und – wie könnte es anders sein – die Vorhänge ebenfalls in dunklem Rot gehalten. Offensichtlich hat an diesem rollenden Edelpuff der Geschäftsführer des „Cherie" als Designer herumgefingert und vor der Zwangsversteigerung noch einige Utensilien in den Wagen eingebaut. Dieses brutale Produkt des „furor stylisticus" ist mit dem ganzen High-Tech-Zauber ausgerüstet, den SGS zu bieten hat: Overhead-control der Clarion-800-Watt-Anlage, die in den Dachhimmel integriert ist. Farbfernseher nebst Video-Anlage, Bordbar, Telephon und und und ... Der Schlitten, der insgesamt 400.000 Mark kostet, ist von Superstar Michael Jackson bestellt worden und geht in diesen Tagen per Luftfracht nach Los Angeles. Da hat der arme Mann es so weit gebracht und muß sich doch in dieser schwülen Plüschzelle hinter verschlossenen Vorhängen vor seinen hysterischen Fans in Sicherheit bringen.

Dem Superstar kann allerdings zugute gehalten werden, daß dieses Horror-Design von SGS als Standard-Paket angeboten wird. Den Kunden wird eine Mappe vorgelegt, in der solche Schrecklichkeiten ebenso enthalten sind wie die dezenten, für japanische Manager gedachten Inneneinrichtungen. Natürlich kann sich der Kunde dann auch verschiedene Kombinationen zusammenstellen lassen oder seinen eigenen Entwurf anbieten. Üblich ist jedoch, daß die Luxuskarossen so umgebaut und veredelt werden, wie das Katalog-Fertigpaket es vorsieht. Wir haben es also eigentlich mit einem Otto-Versand für gehobene Ansprüche und dickere Brieftaschen zu tun, sieht man vom Wesentlichsten, der mühseligen, langwierigen Handarbeit ab, die von hochqualifizierten Fachkräften geleistet wird.

Die Kundschaft ist also in Japan, den USA, am arabischen Golf, in Afrika und vereinzelt auch in Europa zu Hause – und alle strömen nach Schenefeld, dem Tor zur großen Styling-Welt?

Nicht ganz. Das rapide expandierende Styling-Unternehmen hat bereits 16 Außenstellen – von Hollywood bis zum arabischen Golf –, in denen die SGS-Versandhändler ihre Kataloge mit Vorschlägen bereithalten. Plüschvorhänge und andere Scheußlichkeiten sind in diesen Katalogen bereits enthalten. Natürlich legt man in diesen feinen Filialen auf Laufkundschaft oder Schaufensterbetrachter keinen Wert. Hier gilt wie beim Zahnarzt die Devise „By Appointment Only". Diese rasante Expansion ging Ralph Engel damals zu schnell, deswegen ist er ausgestiegen und hat eine eigene, kleine Styling-Firma aufgezogen.

Werfen wir einen Blick in den Katalog, so merken wir rasch, daß es beim Styling nicht so sehr um eine ästhetische Verfeinerung geht, sondern hauptsächlich um die Bestückung mit technischem Gerät, das möglichst bombastisch und prestigeträchtig sein muß. Wie soll man etwa eine



Nacktes DB-500-Cockpit: Umgestaltung in Handarbeit

800-Watt-Anlage in einer solchen Kutsche aufdrehen können, ohne daß sämtliche Scheiben platzen?

Die Lederpolsterung von Conolly kostet 28.000, der Fernseher im Armaturenbrett mit einer Video-Konsole im Fonds 20.000 und die Kühlbox zwischen den hinteren Sitzen 3.800 Mark. Der Kühlschrank im Kofferraum ist schon für 2.500 Mark zu haben.

Hanseaten, die das Understatement lieben und von ihrem 500er Mercedes das Typenschild entfernen, werden den Katalog widerwillig und mit Grausen studieren. Ein schönes, edles Auto ist für einen richtigen Autokenner ohnehin nur ein Bugatti Royale, ein Jaguar XK 150 oder ein Ferrari-Boxer.

Der „Bauhaus"-Gründer und Ästhetik-Papst Walter Gropius sagte 1931: „Ein moderner Gebrauchswagen soll technisch vollendet, schön und billig sein." Die Kraftwagen, die bei SGS veredelt werden, sind nicht billig, vielleicht aber schön. Doch quod licet bovi... Was hält Gropius eigentlich für schön? Seine Antwort: „Die reine, edle Form ist ein Ergebnis der planmäßigen Beseitigung alles unnötigen Aufwandes an Energie, Masse, Gewicht und Zierat." Da die Styling-Operationen bei SGS hauptsächlich auf Veredlungs-Implantationen im Inneren der Vehikel abzielen, bleiben die reine, edle Form, der schöne Schein nach außen hin meist gewahrt.

Der 31jährige Chris Hahn, der seine Styling-Firma erst seit 1979 in Eigenregie führt, hat es bisher „nie nötig gehabt, Werbung zu machen", wie er betont. „Zuerst haben mir meine guten Kontakte geholfen, die ich als Schiffsingenieur auf verschiedenen Luxusdampfern wie der ‚Hanseatic', der ‚Hamburg' und eigentlich allen wichtigen Passagierschiffen geknüpft hatte. Dann war ich in Katar tätig, wo ich Spezialmotorräder für die Polizei baute, das waren Spezialversionen der BMW GS 80, und da fing dann auch der Autobau an, denn eines Tages fragte man mich, ob ich nicht mal ein Auto bauen könnte. Daraus hat sich das dann entwickelt, und wenn man gute Arbeit leistet und keine goldenen Löffel stiehlt, dann spricht sich das schnell rum – die Mundpropaganda ist doch die beste Reklame. So bauen wir heute bis zu 400 Autos im Jahr um. Wir sind auch deswegen im Ausland bisher bekannter gewesen als bei den deutschen Kunden, weil die TÜV-Hürde schwer zu nehmen war und es lange dauerte, ehe wir das Haus Daimler-Benz überzeugen konnten. Daimler ist eben sehr konservativ und akzeptiert die Verlängerung der Karosserie eigentlich immer noch nicht."

Unter dem Liebesentzug der Stuttgarter Stamm-Mutter leidet Hahn nicht: Da die SGS-Modelle nicht den Stern tragen dürfen, jedenfalls nicht offiziell, und in Prospekten die Umbauten nicht mit dem Stern gezeigt werden dürfen, hieß bei SGS dann die Devise: „Dies sind die schönsten Daimler ohne Stern."

Nach dem Umbau: „Je mehr da blinkt, desto besser"

Doch dem Kunden, der ihm sein Auto zur Veredelung bringt, kann er natürlich nicht einfach den Stern abmontieren. Das Stern-Verbot gilt nur für die offizielle Präsentation. Neben dem SGS-Zeichen, das in den Kühler eingelassen ist, wird noch ein Typenschild in die Karosse eingeschweißt, und obendrein erhält der Kunde noch ein Zertifikat, das ihm bescheinigt, Mitglied in diesem exklusiven Verein edler Autobesitzer zu sein.

Bei der Konkurrenz „Car and Driver", wo man ebenfalls mit dem Stern-Verbot leben muß, hat man sogar ein Paar gekreuzter Schwerter als Ersatzsymbole auf einen modifizierten 500er gezaubert. Die gekreuzten Schwerter sind in Saudi-Arabien nationale Symbole; wenn also der Firmenwagen mit den gekreuzten Schwertern an den Radkappen, auf dem Kühler und der Kofferraumklappe in Fuhlsbüttel einen Scheich abholt, bekommt der sofort glänzende Augen.

Dieses Einfühlungsvermögen in die arabische Psyche drückt sich bei SGS in der Gestaltung des Ganghebels aus, der als kantig profilierter Falkenkopf unübersehbar zwischen den Vordersitzen aller umgebauten SGS-Wagen prangt. Der Falke ist derart beliebt, daß kein SGS-Auto ohne ihn aus der Garage fährt: So darf sich der Mann am Volant als Falkner fühlen.

An ausgefallenen Ideen herrscht bei SGS jedenfalls kein Mangel; den Falkenkopf hat Chris Hahn sich selbst ausgedacht, für größere Projekte ist seine Styling-Abteilung zuständig. Es ist immer ein neues, verrücktes Projekt in der Mache. Manchmal geht es auch nur darum, Wirbel zu machen oder mit einem Gag den Ideenreichtum der Maßschneider zu demonstrieren.

Das Prachtstück der SGS-Konstrukteure ist zweifellos der „Gullwing": Der nach alter Tradition so genannte 300 SL mit den legendären Flügeltüren feiert mit dieser Luxus-Version seine Auferstehung. Aus dem grundsoliden Sportwagen, der in den 50er Jahren Dutzende von Rennen gewann – noch zu Zeiten von Daimler-Teamchef Neubeuer, als Kling und Lang hinter dem Steuer saßen – ist nun ein Protz-Schlitten mit hydraulischen Flügeltüren geworden. Die mühselige Arbeit des Türenhochklappens übernimmt nun die Hydraulik. Der Umbau eines 500 SEC zum „Gullwing" kostet 65.000 Mark. Das spektakuläre Monstrum ist so beliebt, daß Hahn davon jährlich bei sich 60 Exemplare in Serie bauen läßt, dann kostet das fertige Exemplar 160.000 Mark. Ein Spottpreis, verglichen mit einem Lamborghini Countach, der ja auch Flügeltüren vorzuweisen hat.

Zweifellos hat Hahn das richtige Gespür dafür, was die Kunden wollen und was gerade in der Luft liegt. Der Neuentwurf eines VW-Polo-Umbaus liegt zwar auf einem anderen Niveau, aber erstens rollt die Cabrio-Welle immer noch, und zweitens weiß Hahn, welches Zweitauto man den Hanseaten anbieten kann: „Dieser Polo mit abnehmbarem Targa-Dach ist genau das Richtige für den Hanseaten, denn für die zwei Monate im Jahr, die man hier das Cabrio benutzen kann, braucht er nicht mehr das ganze Jahr über zu frieren. Man nimmt einfach das feste Dach heraus, setzt das Cabriodach für die Sommermonate ein und hat dann wieder für den Rest des Jahres eine normale Limousine."

In der Design-Abteilung des Hauses tüftelt man an solchen praktischen Entwürfen, verhackstückt aber auch gute Grundideen und macht daraus extravaganten Spielzeugersatz, wie etwa beim 190er Mercedes-Modell, dem man ein gehöriges Stück der ohnehin schon kurzen Karosserie wegamputierte: wirklich mitleiderregend. Es gibt auch einen 500er-Pickup, warum auch nicht, der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Damit kann man dann in Kampen beim „Gogärt-

chen“ vorfahren und sich sein Sixpack Veuve Cliquot auf die Pritsche wuchten lassen.

Lebensnaher mutet dagegen das Kinderauto an, das man für den Sohn eines Saudi-Prinzen gebaut hat. Der Prinz kaufte sich einen „Gullwing“ und hatte wohl das Bedürfnis, seinem Sprößling einen Trostpreis zu schenken, der statusmäßig auch etwas hergibt. Das Kinderauto ist dem Versuchs- und Rekordauto C 111 von Mercedes nachempfunden, hat einen Rasenmähermotor im Heck, selbstverständlich auch eine Stereo-Anlage und einen technischen Standard, der auch im „ausgewachsenen“ Auto vorzufinden ist: Blinkanlage, Bremslichter, alles wie beim „großen“ Benz und dabei „so billig“: Nur 10.000 Mark kostet das Spielzeugauto für den Kleinen.

Natürlich kommen die lukrativsten Aufträge vom arabischen Golf, auch der teuerste Umbau wurde für einen Araber, einen Saudi-Prinzen, ausgeführt. Das war ein verlängertes 500er-Modell, das mit sämtlichem technischen Schnickschnack ausgerüstet wurde, den SGS am Lager hat, und dann wurde, gemäß dem Motto „Zeigst Du was, bist Du was“ alles vergoldet, was nur irgendwie zu vergolden ging. Kostenpunkt: 700.000 Mark. Ein Wunder, daß die Ölpreise nicht noch mehr angestiegen sind, bei diesen teuren Styling-Exzessen ...

Der Durchschnittspreis eines Umbaus liegt bei 230.000 Mark. Es ist wohl müßig, sich auszurechnen, wie viele 2 CV-Enten man dafür kaufen kann. Die Auftraggeber vom arabischen Golf machen inzwischen nur noch 50 Prozent des Umsatzes aus. Aber auch die Amerikaner lieben Veredelungsprozesse, obwohl der Chef die Kunden-Psyche differenzierter einschätzt. Denn so etwas wie ein Psychogramm der Styling-Kunden kann Hahn im Handumdrehen entwerfen – schließlich muß er sich ja bei seinen Entwürfen darauf einstellen: „Die Amis stellen zwei unterschiedliche Kundengruppen. Einmal die Puristen, die am liebsten nichts am Auto verändert haben wollen und alles so authentisch wie möglich lassen wollen, wenn wir einen Cabrio-Umbau vornehmen. Die lieben dann meist die Farben Schwarz, Weiß oder Dunkelblau, für die Karosse, und möglichst hellbraunes Paolino-Leder für die Sitze. Diese Farbenkombination ist der Renner, davon könnte ich 60 Stück bauen, die hätte ich an einem Tag per Telefon verkauft. Die andere Gruppe liebt dann eben auch das Spektakuläre und Extravagante. Die Araber mögen es möglichst grell und bunt, je mehr da flimmert und blinkt, desto besser. Wir bauen deswegen auch hauptsächlich ‚Clarion‘-Stereoanlagen ein, weil die optisch mehr bringen, da leuchtet, blinkt und flimmert mehr als bei einer Anlage von Becker. Die Japaner möchten alles möglichst gediegen, stilvoll-deutsch haben: Ihnen gefällt zwar auch das Verrückt-Extravagante, doch würden sie nie selbst so ein Auto fahren.“

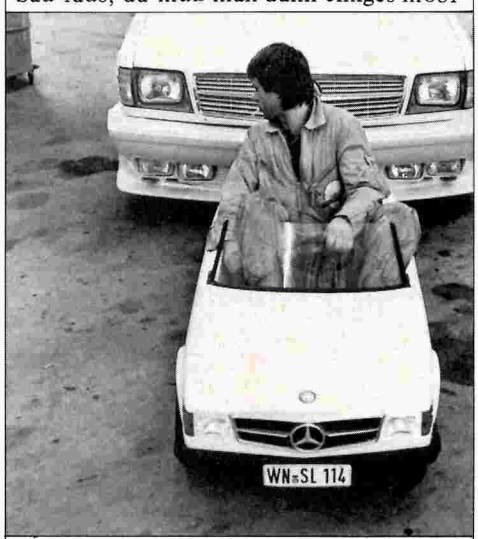
Wie ist die Begeisterung arabischer Mercedes-Fahrer für Videoanlagen und anderen teuren High-Tech-Schnickschnack zu erklären? Wollen sich die über den Highway gleitenden Araber im Fonds ihrer Luxuskarosse unbedingt Herrn Grzimeks Aufklärung über notleidende Tiere oder „Brideshead Revisited“ zu Gemüte führen?

Man kann wohl davon ausgehen, daß ein mit Plüschvorhängen vor der neugierigen Umwelt abgeschirmter Wagen in den geschlossenen islamischen Gesellschaften eines der letzten Refugien darstellt, in denen Blue-Movie-Festivals ungestraft mit dem Konsumieren von alkoholhaltigen Getränken kombiniert werden dürfen. Die Kühlboxen sind zwar in strenggläubigen islamischen Ländern strikt für Pepsi, Wasser und Säfte vorgesehen – Coca Cola wird wegen der unbotmäßigen Israel-Freundlichkeit des Konzerns boykottiert –, doch Platz für einen Flachmann ist in der kleinsten Box.

Im genauen Marketing und dem Einfühlungsvermögen für die besonderen Kunden-Bedürfnisse liegt wohl das Erfolgsgeheimnis des Jung-Managers, dessen Firma immer weiter expandiert. Inzwischen gibt es neben der großen Design-Abteilung, die auch Aufträge für die Neueinrichtung eines arabischen Palastes oder eines Boeing-Jets übernimmt, auch eine „SGS-Marina“, die Privatyachten ebenso veredelt wie die Luxuskarossen. Diese Abteilung leitet der ehemalige Kapitän der „Astor“, Werner Wolkersdorfer.

Auch die Gestaltung einer Prinzenhochzeit in Abu Dhabi wurde SGS übertragen. Da konnten die Stylisten dann aus dem vollen schöpfen: Man baute 40 Autos und sechs Hubschrauber und entwickelte eine komplette „Rainbow“-Konzeption, d.h. alles, was man irgendwie dekorieren konnte, wurde mit sämtlichen Regenbogenfarben schön zum Schillern gebracht. Der sportliche Rahmen war mit einem HSV-Gastspiel gegeben, kurz, es lag alles fest in deutscher Hand, und dementsprechend glücklich waren die deutschfreundlichen Auftraggeber.

Die Schwärmerei für alles Deutsche geht dann so weit, daß der Styling-Chef beim Besuch der arabischen Auftraggeber in Hamburg meist deutsche Mädels heranschaffen muß – aber auch damit ist Chris Hahn nicht überfordert: „Wenn so ein Scheich hier ist, um sich sein Auto anzusehen, dann läßt der meistens auch die Sau raus, da muß man dann einiges mobilisieren und immer für Nachschub sorgen, damit die Jungs zufrieden sind. Da geht es dann nicht um einen Reeperbahn-Bummel, das spielt sich dann alles im Privatbereich ab, im Hotel.“ Und wo fahren die arabischen Prinzen nun ihre Edelkutschen spazieren? In einigen dieser Emirate gibt es doch nur Highways, die höchstens fünf Meilen lang sind?

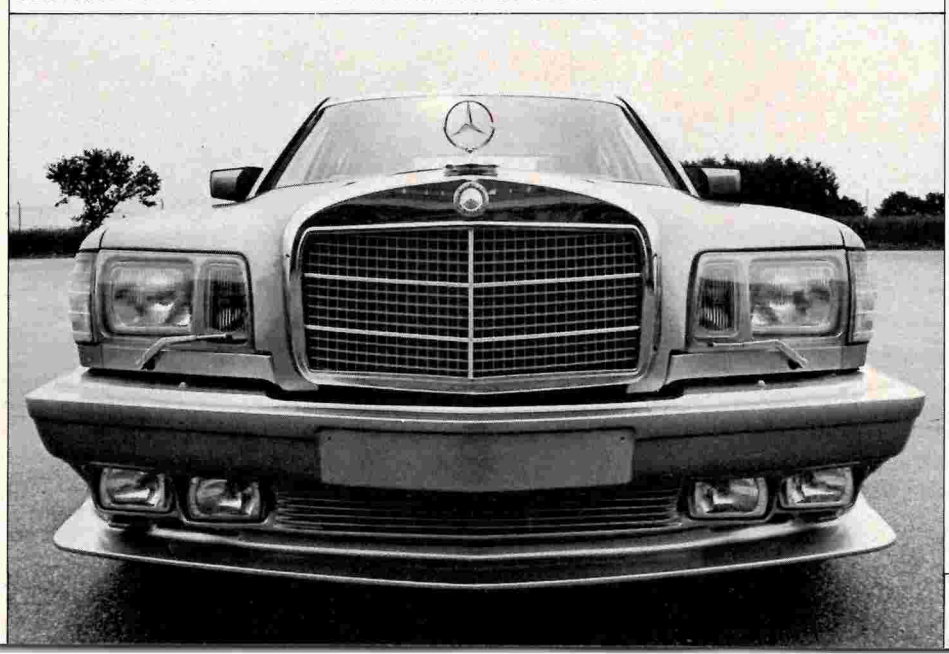


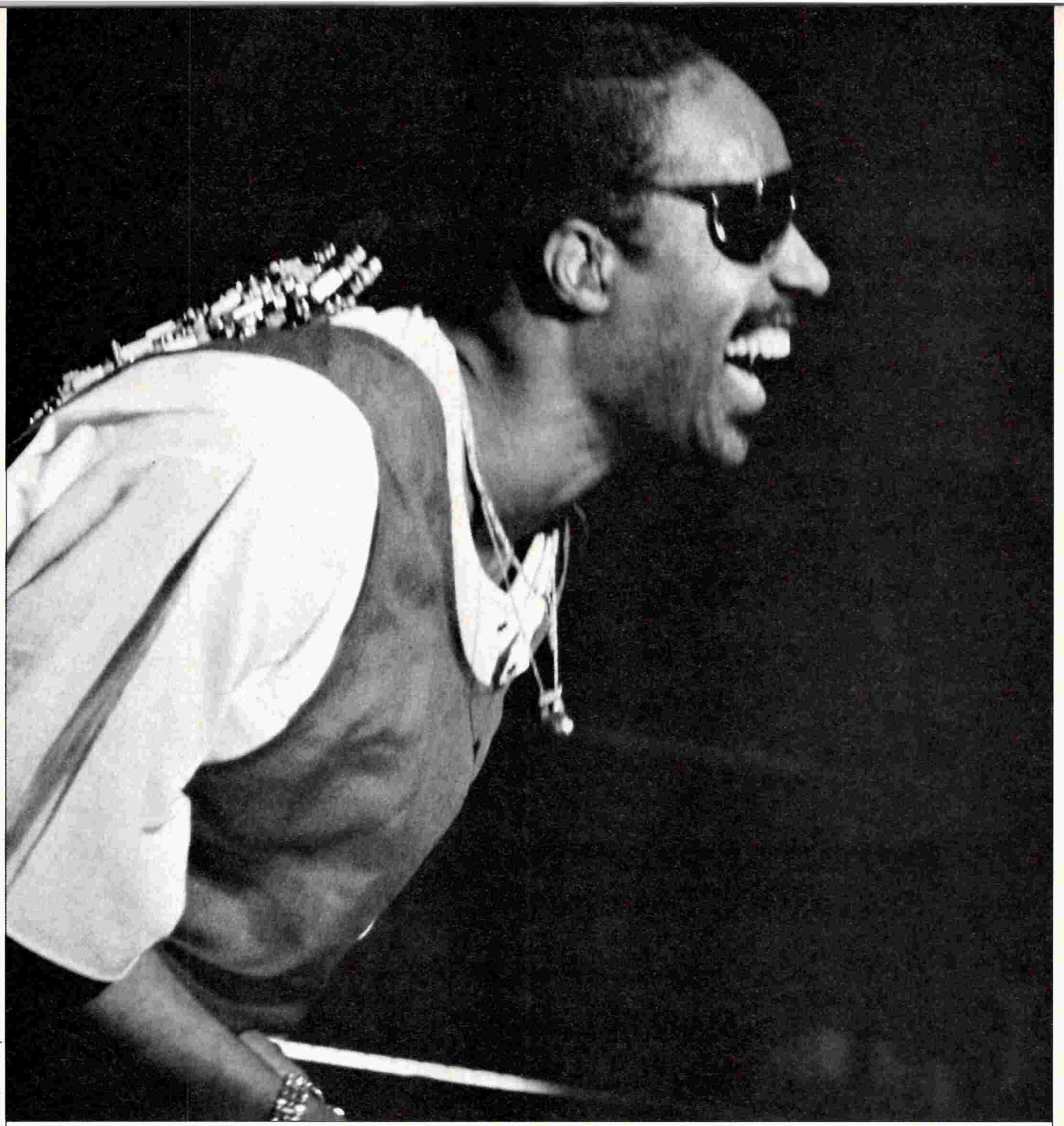
Styling-Garage in Schenefeld: Modell für den Junior

Dazu Hahn: „Das ist ein Gerücht, das war früher mal in Abu Dhabi so, inzwischen sind die Highways ausgebaut und länger geworden. Da ist es wie hier und überall in der Welt. Ich fühl mich da unten sehr wohl, auch wegen ihrer Familienpolitik. Die Familie ist dort das Wichtigste, das gefällt mir, weil ich mir auch sage, meine Familie ist mein Heiligtum. Nur daß die Männer dort mit dem Nachthemd rumlaufen und die Frauen wie die Pinguine.“

Welchen Luxus gönnt sich nun der quirlige Erfolgsmanager, der sich äußerlich nur durch die Designer-Accessoires Lacoste-Hemd und Rolex-Uhr als Mitglied der Stylisten-Riege zu erkennen gibt? „Der Mr. Styling, der ich in der Firma bin, bin ich zu Hause nicht“, meint Hahn, „ich habe nur ein Haus an der Elbchaussee, mehr brauche ich nicht. Ich bin auch kein Auto-Fan, das betreibe ich nur als Geschäft. Ich bin eigentlich Motorrad-Fan und fahre auch bei Motocross-Rennen mit. Einige von uns sind Maico-Fans, ich auch. Privat fahre ich einen Golf.“

Mercedes 1000 SGS: Sämtlicher technischer Schnickschnack





Fotos: LFI/Photo Selection

Entertainer Stevie Wonder im Konzert: Der einzige spirituelle Führer der amerikanischen Pop-Musik der letzten Dekade?

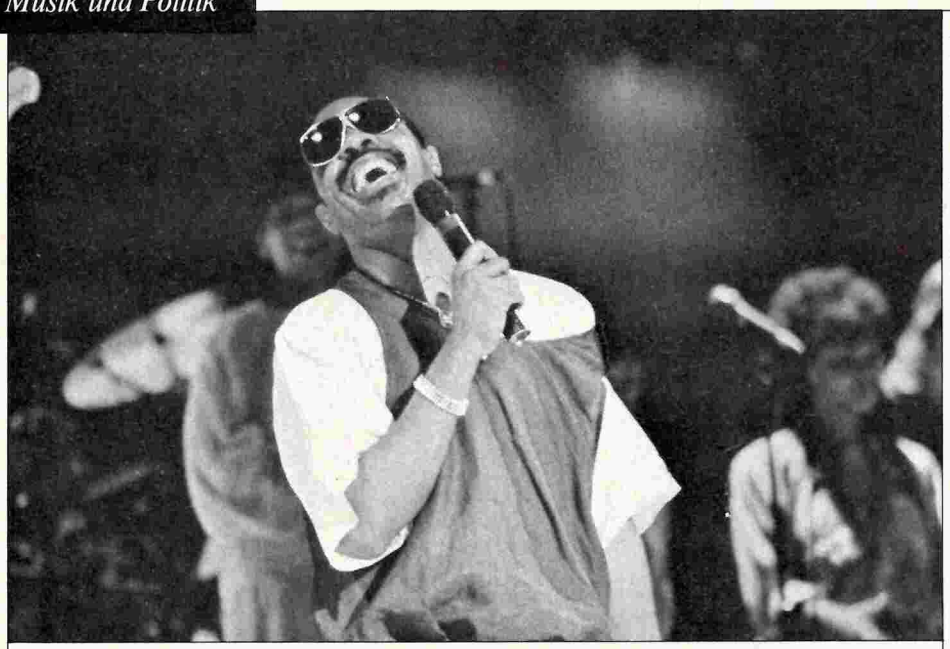
Gottesgeschenke am Kalkberg

Mit Engagement und Musik vermittelt Stevie Wonder zwischen den Rassen: am 1. 8. in Bad Segeberg

Von Reinhard Strömer

Stevie Wonder verdient Respekt. Andere Stars der Pop-Branche mögen vielleicht mehr Glamour haben, geheimnisvoller sein und darum stärker faszinieren, aber der 34jährige Sänger, Multi-Instrumentalist und Komponist aus Michigan hat sich das Anrecht auf erwachsenere Formen der Zuwendung verdient. Die Geschichte von Wonders bald ein Vierteljahrhundert währender Karriere muß man lesen als die Entwicklung eines Mannes von einer Marionette am Fließband der Hitfabrik „Motown Records" zu dem „einzigen spirituellen Führer, den die amerikanische Pop-Musik in der letzten Dekade hervorgebracht hat" – so jedenfalls das renommierte US-Magazin „Rolling Stone".

„Spiritueller Führer" – das dürfte vielen hierzulande verdächtig hohl klingen. Es wäre aber verfehlt, Stevie Wonder in irgendeine Verbindung bringen zu wollen mit denen, die so beredt geistige Erneuerung oder moralische Wende fordern. Im Gegenteil, seit Bob Marleys Tod gibt es niemanden, der in gleicher Weise gute Musik und richtige Politik zu verbinden weiß. Die Wonder musikalisch ebenbürtige Pop-Prominenz verhält sich bestenfalls quietistisch wie der „Loner" Michael Jackson oder, schlimmer noch, offen reaktionär – siehe die weitgehend stillschweigende Dul-



Gute Musik, richtige Politik: „I'm me and I'm proud"

dung der Falkland-Invasion durch die Creme der englischen Musikwelt. Im Unterschied dazu verfolgt Stevie Wonder seit Jahren mit musikalischen Mitteln aufklärerische Strategien.

Nicht zuletzt seiner Integrationskraft war es zu verdanken, daß die schon ins Stocken geratene Martin-Luther-King-Kampagne neuen Auftrieb erhielt. Die ursprünglich nur von schwarzen Bürgerrechtlern unterstützte Forderung, den Geburtstag des 1968 ermordeten Aktivisten zu einem nationalen Feiertag der USA zu machen, bekam erst dann politisches Gewicht, als Wonder bisher unbeteiligte Gruppierungen für die Mitarbeit gewinnen konnte: die Gewerkschaftsbewegung ebenso wie die der Frauenbefreiung, die Vietnam-Veteranen und die Indianer, Black Muslims und Christen.

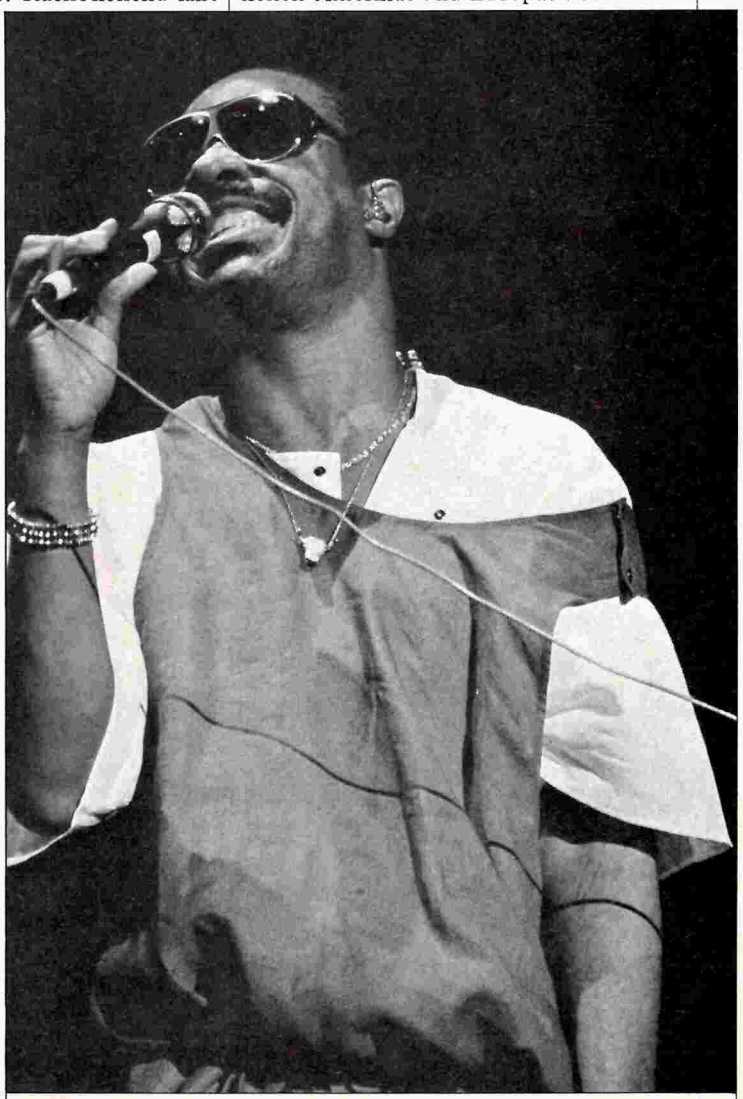
Den historisch neuen Zusammenschluß der Rassen-Minoritäten Nordamerikas hatte Wonder schon seit langem musikalisch vorbereitet. Auf „Black Man" beispielsweise ließ er eine Schulklasse die Namen verdienter US-Bürger rezitieren und auf die Frage des Lehrers jeweils ihre Hautfarbe nennen. Black Man, White Woman, Yellow Man, Red Man – alle sind vertreten, denn, so schließt der Song: „This world is made for all men". Schwarzer Rassismus, und sei es auch nur in der milderen Variante der „I'm black and proud"-Attitüde, ist Stevie Wonder fremd. Es gehörte zu den bewegendsten Momenten seines Londoner Konzerts vor wenigen Wochen, als er das Publikum bat, die Augen zu schließen und mit ihm laut singend die bekannte Formel vom schwarzen Stolz zu variieren. Aus „black and proud" wurde „white and proud" und schließlich „I'm me and I'm proud".

1982 sah es kurz danach aus, als sollten die Gegner der Luther-King-Kampagne die Oberhand gewinnen und die mühsam hergestellte interrassische Koalition zerstören, indem sie Wonder vorwarfen, er hege insgeheim Ressentiments gegenüber Weißen. Geschickt antwortete der so plump Attackierte auf die lächerliche Unterstellung mit seiner Musik: Gemeinsam mit Paul McCartney veröffentlichte er „Ebony And Ivory", ein leichtes Liedchen darüber, daß Schwarze und Weiße ebenso miteinander harmonieren sollten wie die Töne der Ebenholz- und Elfenbein-Tasten an einem Piano. Schmalz hin, Schmalz her – es war ein überzeugendes politisches Statement. Rückblickend läßt sich sagen, daß der wichtigste Beitrag Stevie Wonders zu dem Erfolg der Kampagne (Reagan mußte im vergangenen Herbst ein entsprechendes Gesetz unterzeichnen) weder „Ebony And Ivory" noch die 500.000 Dollar waren, die er jährlich spendete, sondern ein Song, der binnen kurzem zur Hymne der Bewegung wurde: „Happy Birthday" wußte durch Ausgelassenheit und Optimismus zu motivieren und nahm die Sieges- und Geburtstagsfeier vorweg.

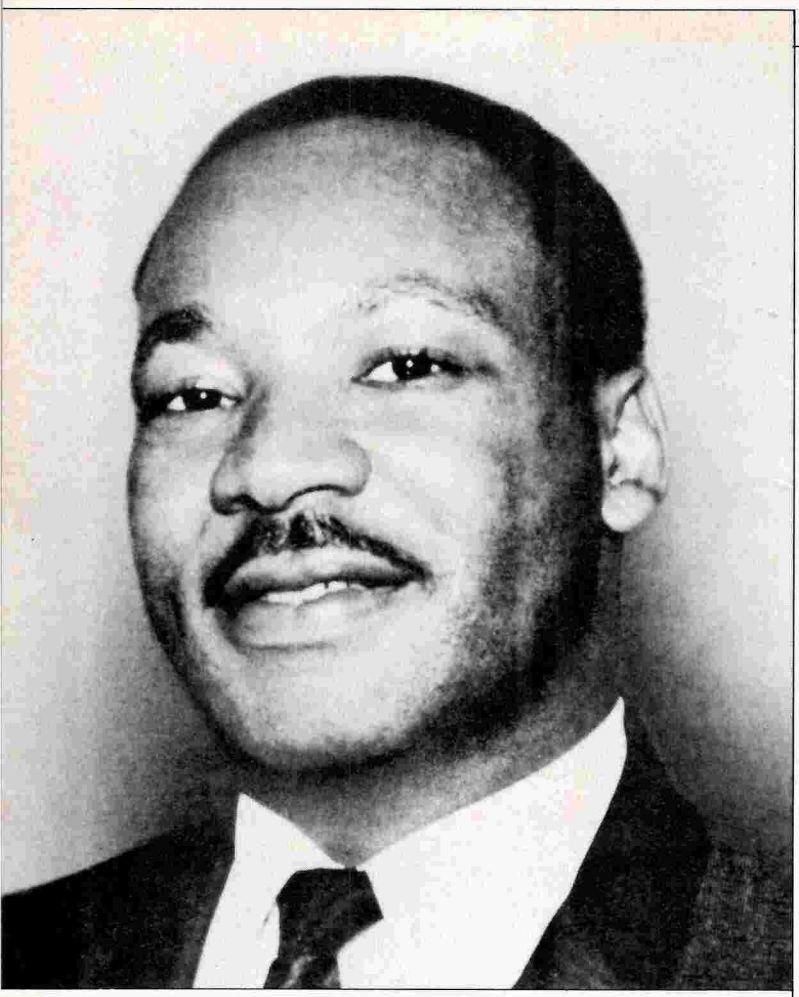
Schon einmal, 10 Jahre zuvor, hatte Wonder eine ähnlich spektakuläre schwarz-weiße Kooperation wie mit Paul McCartney zustande gebracht – in der Absicht, die Grenzen der Rassentrennung zu überwinden. 1972 trat er im Vorprogramm der Rolling-Stones-USA-Tournee auf. Dies war eine beeindruckende Geste der Bescheidenheit, denn nötig hatte er das gewiß nicht; denn für das schwarze Publikum war er schon lange ein Star. Aber ihm lag nie daran, für einen wie auch immer definierten exklusiven Kreis zu spielen. Von Beginn an trachtete er danach, einen Traum zu realisieren: den Traum von der Musik als Weltsprache.

Wie kaum ein anderer hat er sich um die musikalischen Idiome anderer Kulturen bemüht. Er war einer der ersten, die die lateinamerikanische Rhythmik in die schwarze Pop-Musik einbrachten; Jahre bevor die Branche Jamaika entdeckte, veröffentlichte er „Reggae Woman", und, dem Afrika-Boom weit voraus, sang er schon auf „Songs In The Key Of Life" in Zulu. Und wenn heute alle Welt darüber staunt, daß auf Jacksons „Thriller" Hard-Rock-Gitarren zu hören sind, so sollte man nicht vergessen, daß Wonder vor 10 Jahren bereits Jeff Beck zur Mitarbeit bei „Superstition" einlud. Sein Interesse an interkulturellem Austausch bekundete er 1974 bei der Verleihung des „Grammy" (des Oscars der Musikwelt) mit Nachdruck. Fünf Preise heimste er ein, mehr als jeder andere Künstler zuvor. Dabei erfüllte es ihn mit besonderem Stolz, wie er in der Dankrede betonte, daß keine der Ehrungen seine Arbeit als „black music" kennzeichnete.

Auch wenn Stevie Wonder besonderen Wert darauf legt, daß seine Musik unabhängig von seiner Hautfarbe gewürdigt wird, so ist er für die weißen Jugendlichen Amerikas und Europas doch vor al-



Wonders Traum: Musik als Weltsprache



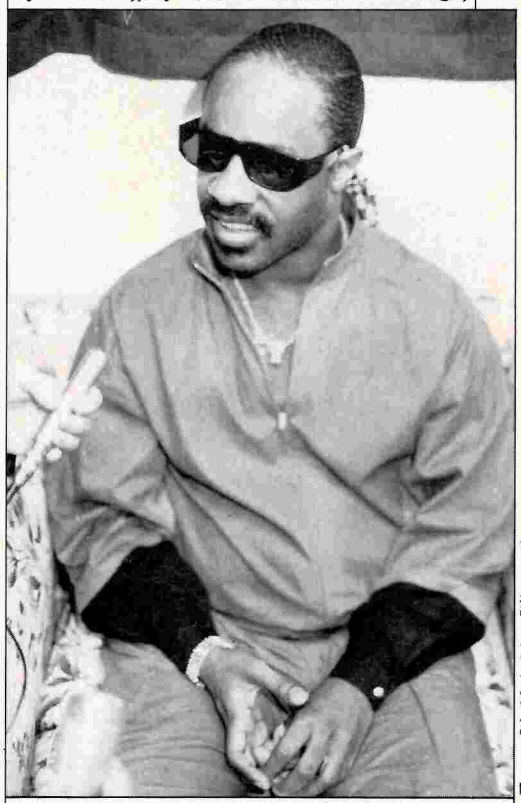
Wonder-Vorbild King: Kampagne für National-Feiertag

lem deshalb interessant, weil er die zentralen Werte einer ihnen unbekannten Kultur repräsentiert. Während die traditionelle Mittelschichtserziehung weißer Jugendlicher auf die Ausbildung individueller Autonomie abzielt und dieses Persönlichkeitsideal in Musik, Kunst und Literatur bestätigt findet, ist die Weltauffassung Schwarzer von dem Wissen geprägt, daß der Einzelne nur dank der Solidarität des Kollektivs lebt. Stevie Wonder verkörpert dieses Wissen glaubwürdiger als derzeit irgendein anderer Pop-Star: Seine Musik ist eine Kultur des Dialogs.

Bezeichnend dafür war schon der Beginn seiner Karriere. Nach zwei erfolglosen Singles veröffentlichte Motown, ganz entgegen der sonstigen Geschäftspraxis, „Fingertips", eine Live-Aufnahme aus dem Apollo Theatre. Schon vom ersten Moment an sind die Stimmen aus dem Saal genauso laut wie die Stevie Wonders. „Fingertips" ist zu gleichen Teilen seine Musik wie die des sich frenetisch beteiligenden Auditoriums. Bei Konzerten gibt Stevie Wonder immer sein Letztes. Für eine Reaktion des Publikums ist er bereit, sich extrem zu verausgaben. Geradezu legendär geworden ist ein Vorfall gegen Ende einer anstrengenden England-Tournee. Infolge eines gerade überstandenen Unfalls war er zu erschöpft, um weiterspielen zu können. In einer Geste der Verzweiflung und der äußersten Hingabe nahm er seine dunkle Brille ab, unter der er seine blinden Augen bislang verborgen hatte, und warf sie in die Menge.

Live-Aufnahmen wie „Fingertips" hat Stevie Wonder später nicht mehr veröffentlicht. Auf den Studio-Platten ersetzen professionelle Sänger den Chor aus dem Publikum: Der Bezug auf das Kollektiv ist aber erhalten geblieben. Auch nachdem er zunehmend im Alleingang aufnahm, blieb seine Musik der Intention nach polyphon. Er führt mit Vergnügen bis zu sechs Gespräche gleichzeitig, und wie in der Politik ist er auch als Musiker in erster Linie ein Katalysator. Seine künstlerische Leistung besteht eher darin, aus dem Gewirr der Stimmen eine dichte Textur zu knüpfen, als selber zu sprechen.

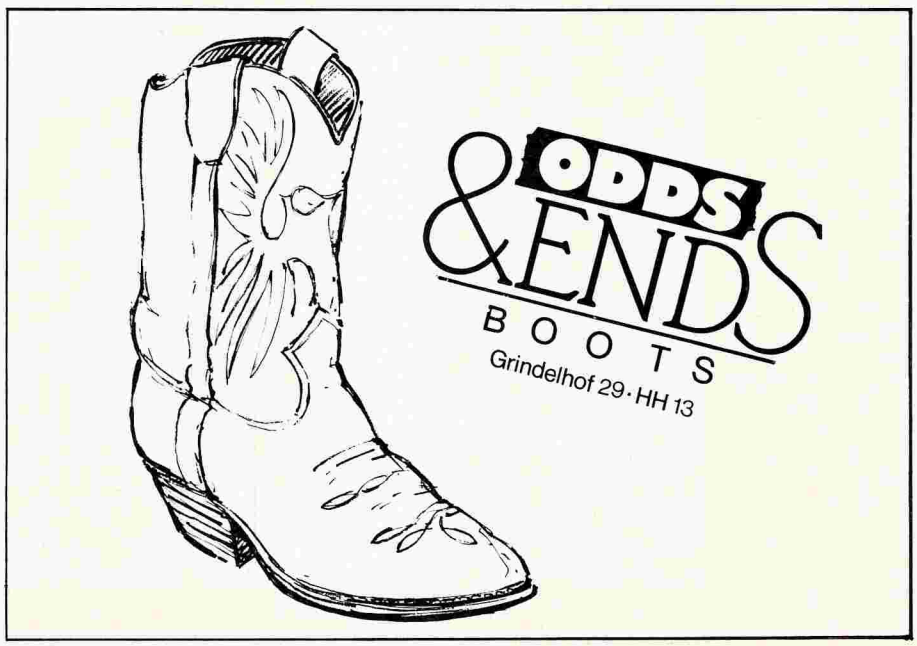
Einem größeren weißen Publikum ist Wonder vor allem durch seine Liebeslieder und Balladen bekannt geworden: „Sunshine Of My Life", „Isn't She Lovely" oder „My Chérie Amour" – Songs,



Integrationsfigur Wonder: Blindheit als Gottesgeschenk

Foto: Wolf Achim Wiegand

die beim ersten Hören wie jeder x-beliebige gute Schlager klingen. Aber während das romantische Lied der weißen Pop-Kultur die Domäne ist, in der die Autonomie



MIET-KLAVIERE
KAUFMIETE MONATLICH NUR DM 75,–
MIT VOLLER ANRECHNUNG VON 6 MONATSMIETEN BEI KAUF.
DER WEG OHNE RISIKO ZUM EIGENEN KLAVIER.
PIANOHAUS
HAMANN
BISMARCKSTR. 132 · 2000 HAMBURG 20 · TEL. 040/420 22 11

der Privatperson am nachdrücklichsten gefeiert wird (und ihre Einsamkeit beklagt), klingt in der schwarzen Musik das hohe Lied der Liebe so, als müßte es eigentlich von einer Kirchengemeinde gesungen werden. Nirgendwo wurde die Verbundenheit Wonders mit der religiösen Tradition des Gospel deutlicher als in „Secret Life Of Plants", seiner letzten größeren Veröffentlichung. In dieser pantheistischen Ode an die Pflanzenwelt weitet er die Sprachgrenzen des Kollektivs auf die stummen Lebensformen aus. Vielen gilt er seitdem endgültig als mystischer Spinner. Aber um Liebesideale zu umschreiben, gibt es bislang keine geeignetere Sprache als die der Religionen. Für den Soul-Künstler Wonder ist die Liebe nicht privat, sondern eine soziale und kosmische Utopie.

Stevie Wonder ist gerade infolge seiner Blindheit besonders dafür geeignet, „Kollektivität" als zentralen Wert der schwarzen Kultur zu repräsentieren. Viele Gesellschaften, unsere leider noch am wenigsten, haben Behinderten die Aufgabe zugewiesen, Kontakt mit den Dimensionen der Wirklichkeitserfahrung zu halten, die den Gesunden unzugänglich bleiben. In Nordamerika und Europa markiert eine literarische Kultur die Grenzen des Erfahrbaren. Sie basiert auf Kommunikation mittels abstrakter Zeichen. Mit dem Fortschritt von Drucktechnik und Meßwesen wurde das Auge zum wichtigsten Sinnesorgan des abendländischen Menschen. Er vergewissert sich der Realität über Buchstaben und Zahlen, denn erst was einer schwarz auf weiß besitzt und getrost nach Hause tragen kann, um es privat zu genießen, darf als gesichert gelten. Zwar ermöglichte die literarische Gesellschaft die Kommunikation über Raum- und Zeitunterschiede hinweg, aber zugleich trennte sie die Menschen voneinander und machte ihren persönlichen Kontakt überflüssig.

Dagegen ist die schwarze Kultur immer als eine „oral culture" beschrieben worden – als eine Kultur der Verständigung durch gesprochene Rede, Gesang, Musik und Tanz. Für die Oral culture ist die Entwicklung des Gemeinsinns eine selbstverständliche Notwendigkeit – zu einem Gespräch gehören immer zwei unmittelbar Beteiligte. Beide müssen sich den auf sie eindringenden Wahrnehmungen überlassen und darunter leiden. Denn während der herrische Blick von dem Unglück in der Welt sehr wohl absehen kann, indem er die Perspektive wechselt, wegschaut oder einfach die Augen schließt, sind unsere Ohren immer und für alles offen.

Für die Vorstellung seiner 1972 erschienenen Platte „Innervisions" ließ Stevie Wonder den angereisten Journalisten die Augen verbinden und sie durch die lärmende Stadt führen. Nach Stunden endete die strapaziöse Exkursion in seinem Tonstudio, wo stellvertretend für das unerhörte Leiden auf der Welt die Stimme eines schreienden Babys aus den Lautsprechern drang. „Ich bin nicht blind, ich kann nur nicht sehen", hat Stevie Wonder von sich gesagt. Weil er das Glück hatte, schwarz zu sein, wurde ihm geholfen. Zum Dank öffnet er uns allen die Augen dafür, daß Menschen nur als soziale Wesen existieren.

Er hat den Verlust seines Augenlichts immer als Gottesgeschenk begriffen. Jetzt kommt er zum Kalkfelsen in Bad Segeberg: Dort möchte er mit uns teilen.

Karsten Jahnke
Open Air Freilichtbühne Stadtpark 19.5.–23.9.84
jeweils 15-18 Uhr · Parkplätze: City Nord
Also: zum Stadtpark mit der S1 bis Alte Wöhr, Bus 118, 179 bis Dakarweg
HVV

Sonnabend, 18.8.'84, Vvk: DM 8,–, Tk: DM 10,–
18.8. **B. Sharp – Jack Bruce, Zabba Lindner, Rainer Baumann**

Sonntag, 19.8.'84, DM 5,–
Rock Info's Erstes Open Air
19.8. **Amateur Rock Festival**

Sonntag, 26.8.'84, Vvk: DM 17,–, Tk: DM 20,–
Jazz On A Sunday Afternoon
26.8. **Chick Corea**
with Roy Haynes + Miroslav Vitous

Sonnabend, 1.9.'84, Vvk: DM 12,–, Tk: DM 15,–
1.9. **SALSA FESTIVAL**
u.a. Ruben Salas & Orchestra (Puerto Rico) Favela & Sam Brasil (Rio)

Sonnabend, 8.9.'84, Vvk: DM 17,–, Tk: DM 20,–
8.9. **The Crusaders**

Sonnabend, 15.9.'84, Vvk: DM 12,–, Tk: DM 15,–
15.9. **Herbert Grönemeyer** + Band
Tour 84

Sonntag, 2.9.'84 bis Freitag, 7.9.'84
jeweils 21 Uhr, Markthalle, Vvk: DM 14,–, Ak: DM 17,–
2.– 7.9. **Reineke Fuchs**
Rocktheater sehr frei nach Goethe.
Preisträger des Berliner Senats-Wettbewerbs u.a. mit Bruno Ferrari, Else Nabu, Josephine Larsen; Musik: Lüül

Sonnabend, 8.9.'84, 20 Uhr, Markthalle Open End
Vvk: DM 20,– Ak: DM 25,–
75 Jahre
8.9. **Champion Jack Dupree**
mit: Champion Jack Dupree, Kenn Lendings Bluesband, Memphis Slim, Mickey Baker, Louisiana Red, Axel Zwingenberger, Monty Sunshine's Jazzband

Mittwoch, 26.9.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 19,–/25,–/30,–/35,–
Geheimnisvolles Asien
26.9. **Asien-Ladymen**
eine Thailändische Travestie-Show der Superlative

Dienstag, 2.10.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 18,–/22,–/24,–/28,–/30,–/32,–
2.10. **Jethro Tull** Concert Tour '84

Sonnabend, 6.10.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 20,–/25,–/29,–/32,–
Jubilee-Tour 20 Jahre
6.10. **The Hollies** live

Sonntag, 7.10.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 10,–/16,–/21,–/25,–/29,–
Talking Loud And Clear
Orchestral Manoeuvres In The Dark
7.10. **OMD** LIVE
Special Guest: fiction factory

Dienstag, 9.10.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 22,–/26,–/30,–/32,–
9.10. **Stephan Sulke** Concert '84

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Dienstag, 16.10.'84, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg (5 Min. vom U-Bahnhof Lattenkamp)
Vvk: DM 30,– Ak: DM 35,–
16.10. **Mike Oldfield**
Discovery Tour '84

Sonntag, 21.10.'84, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 25,– Ak: DM 29,–
The Last In Line
21.10. **Ronnie James Dio**
Guest: Queen Sryce

Sonntag, 21.10.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 14,–/16,–/18,–/20,–/22,–
21.10. **Marlboro Country Music Festival** Halbfinale

Sonntag, 11.11.'84, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 25,– Ak: DM 29,–
11.11. **SLADE in Concert**
and Guest

Sonnabend, 17.11.'84, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 18,– Ak: DM 21,–
17.11. **Klaus Hoffmann** Concert '84

Dienstag, 13. bis Sonnabend, 17.11., und Dienstag, 20. bis Sonnabend, 24.11.'84, 20 Uhr, CCH Saal 2
Vvk: DM 18,–/25,–/30,–/35,–
Signale – 10 Abende mit
13.–17.11., 20.–24.11.
Herman van Veen

Sonntag, 25.11.'84, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg
Vvk: DM 29,– + DM,– Vvk.-Gebühr, Ak: DM 33,–
Man On The Line
25.11. **Chris de Burgh**

Sonnabend, 1.12.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/19,–/21,–/24,–/28,–
1.12. **The Dubliners**
Irlands berühmteste Folkgruppe

Dienstag, 4.12. + Mittwoch, 5.12.'84, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 15,– Ak: DM 18,–
Ausnahmezustand in Hamburg
4.+ 5.12. **Heinz Rudolf Kunze**
+ Verstärkung

Dienstag, 18.12.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 15,– Ak: DM 18,–
Ausnahmezustand in Hamburg
18.12. **Heinz Rudolf Kunze**
+ Verstärkung

Sonnabend, 12.1.'85, 19 + 20 Uhr, CCH Saal 1 + 2
Vvk: DM 18,–/25,–/32,–/35,–/38,–
12.1. **Hot Jazz Meeting 85**

Freitag, 1.2.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/20,–/23,–/26,–
1.2. **Hanns Dieter Hüsch**
mit seinem Programm: „Und sie bewegt sich doch"

Open Air Sahne-Konzerte
Freitag, 31.8. + Sonnabend, 1.9.'84, 20 Uhr
Sonntag, 2.9.'84, 18 Uhr Vvk: DM 25,– Ak: DM 28,–
Freilichtbühne Bad Segeberg
31.8. + 1.9., 2.9. Ausverkauft
PETER MAFFAY & Band

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13

Rette sich wer kann – raus ins Freie!

Felix de Luxe: Das Hamburger Quintett nimmt gerade seine erste Platte auf

Erste Woche: 1. bis 7. August

Junge Spunde auf dem Weg zum Erfolg; Roger McGuinn in der Fabrik

Ein erbarmungslos kluger Kritiker der Musikkritik hat letztere einmal sehr knapp und trocken in ihre Grenzen verwiesen. Er sagte: „Beschriebene Musik ist wie erzähltes Mittagessen." Da ist was dran. Denn satt macht das Wort allein weder den Hörer noch den Hungrigen; aber wenigstens kann man Konzerte und Menüs so schmackhaft beschreiben, daß den Lesern das Wasser im Munde zusammenläuft.

Im Sommer stehen aber Musikredaktionen im Unterschied zum Personal des Kochbuchressorts recht dumm da. Man will ja gern, daß das Wasser tut, was des Wassers ist. Doch ist, mal ehrlich, dieser herbeigeführte Reflex nicht bloß ein Pawlowscher, bei dem das Leseglöckchen zwar heftig klingelt, der Speichel auch brav fließt, das Futter aber vorenthalten wird?

So ist der Hamburger August. Es passiert sogar was, auch die Clubs sind alle wieder geöffnet, aber man tut sich schwer, die sauren Gurken, auf denen überall recht lustlos herumgekaut wird, als Leckerbissen zu verkaufen.

▽

Dabei beginnt der Monat noch recht hanseatisch-schmissig mit **Felix de Luxe**, einem Quintett, das in den letzten Monaten von sich reden gemacht hat. Die Musiker um den Sänger **Michy Reinke** sind derzeit mit den Aufnahmen für ihre erste LP beschäftigt, die im Herbst erscheinen wird. Zu deutschen Texten zwischen Komik und Kommerz machen die Hamburger eine originell arrangierte, nicht immer ganz schlüssig komponierte Musik, der man anhört, wie gern sie der Stoff wäre, aus dem die Hits sind. Am 1.8. in der Fabrik und am 29. und 30.8. im Onkel Pö.

▽

Am 2.8. betritt ein älterer Herr die Bühne der Fabrik: Er heißt **Roger McGuinn**. Der Sänger aus Los Angeles, der mit „seinem näselnden Sprechgesang und dem scheppernden Glockengedröhn seiner 12-Saiten-Gitarre" („Rock-Lexikon") jahrelang Chef der legendären Byrds war, kommt als Highlight dieses Monats mit neuer Band nach Altona.

Roger McGuinn: Der Ex-Byrd kommt mit neuer Band

▽

Der Auftritt des britischen Trios **Bronski Beat*** veranlaßt das Kir, am 5.8. zur „Gay Disco Party" zu laden. Nach den schillernden Frankie Goes To Hollywood sind sie ein weiteres Kapitel der schwulen Rockmusik, wollen damit aber nicht hausieren gehen. „Bei uns steht die Musik im Vordergrund, nicht unser schwules Image", sagt Sänger Jimi. Ihren synthetischen Pop konstruieren Bronski Beat gefällig und erfolgreich. Die erste Single „Small Town Boy" konnte gleich gute Plazierungen in den Charts verbuchen.

▽

Mit etwa 60 Teilnehmern findet der dritte und letzte Durchlauf des **Modellversuchs Popularmusik** ebenfalls am 5.8. in der Fabrik ein feierliches Ende. Die Abschlußveranstaltung wird Musikeleven aus den Sparten Rock, Jazz und Liedermacher präsentieren, die in diesem

Fotos: Michael Putland, LFI/Photo Selection ; R. Braune

* *Nach Redaktionsschluß: Bronski Beat spielt bereits am 29. Juli im Kir*

Jahr in der Hamburger Musikhochschule in Kursen und Workshops, in Proben und Unterricht ihr Können weiterentwickelt haben.

▽

Zum Gründungsfest bei freiem Eintritt lädt die **SOS-Initiative zur Förderung der Musikszene** am 6.8. ins Onkel Pö. Dort will man sich und sein Konzept vorstellen und mit Interessierten, die des Themas noch immer nicht überdrüssig sind, über die offenbar desolate Lage der Hamburger Live-Musik diskutieren.

Zweite Woche: 8. bis 14. August

Der Knust wechselt den Besitzer. Ex-Chef Dieter Dombrowski: „Acht Jahre sind genug"

Nach seinen häufigen Besuchen im Logo, beim Rockpalast und kürzlich mit David Lindley und Steve Morse kommt **Richard Thompson** wieder nach Hamburg. Sein Ruf als ebenso virtuoser wie individueller Gitarrist hat die Programm-Macher der Fabrik bewogen, den Briten am 8.8. solo zu präsentieren.

▽

Dieter Dombrowski hat sich aus dem **Knust** zurückgezogen. Der kleine, beständige Club an der Brandstwiete, der vorwiegend Newcomer aus dem Hamburger Raum präsentierte, feiert den Abschied seines langjährigen Chefs mit einem Programm, in dem mehrere inzwischen bekannte Hamburger Bands auftreten werden, die ihre ersten Erfolge in Dombrowskis Laden feiern konnten. So spielen **Känguru** am 10.8., die **Abi Wallenstein Band** am 13.8. und am 15.8. **die Sneekers**. Am gleichen Abend wird der alte Besitzer zum definitiven Abschiedskonzert noch einmal selber in die Saiten greifen: In einer nächtlichen Session soll nämlich die **Knugo-Band**, die vor einigen Monaten von Logo- und Knust-Mitarbeitern gegründet wurde, noch einmal aufspielen. Da Dombrowski seine Nachfolge bei **Mike Scott** und **Holger Stumme**, zwei ehemaligen Kollegen aus dem Auenland in Süllfeld, in guten Händen weiß, hält sich sein Abschiedsschmerz in Grenzen: „Acht Jahre sind einfach genug. Ich möchte jetzt gerne was anderes machen", sagt er. Ab 1.9. werden die neuen Herren den Club nach einer Umbaupause wiedereröffnen. Schon jetzt versprechen sie: „Der Knust wird den Hamburger Bands erhalten bleiben."

Dritte Woche: 15. bis 21. August

Die Woche des Folk: Ein Festival im Freien

Eine **Garage Night** findet am 14.8. im Kir statt, wenn drei Hamburger Bands sich einem „Battle Of The Bands" stellen. Von ihnen bewiesen bereits **Sense** am gleichen Ort, daß man die Instrumente nicht bis zur Perfektion beherrschen muß, um ein Publikum zu unterhalten. Die beiden anderen Gruppen heißen **Le Purse** und die **Taxmen**.

▽

Die holländische Band **The Frog** ist auch nicht gerade ein seltener Gast an der Elbe. Ein Grund, trotzdem zu ihrem Konzert zu gehen, ist allenfalls die Ankündigung, daß die Gruppe diesmal mit neuem Material nach Hamburg kommt. Die Songs, mit der sie ihre nächste

Richard Thompson: Der Gitarrist kommt allein

Foto: Laura Levine/Photo Selection

neu eröffnet 040/234 224 Hier blühen Sparpreise

Gebrauchte Musikinstrumente vom Fachmann!

Endlich ist es soweit! Wir haben Deutschlands großen Musikmarkt eröffnet. In der BÖRSE finden Sie ab sofort die Riesenauswahl gebrauchter Musikinstrumente in jeder Qualität für den schmalen Geldbeutel. Die BÖRSE hält für Sie alle Arten von Instrumenten bereit.

- elektrische und akustische Gitarren
- Instrumentenverstärker jeder Leistung
- Gesangsanlagen
- Boxen
- Orgeln
- Schlagzeuge
- Blasinstrumente
- Geigen
- Akkordeons
- Bässe
- Noten
- selbstverständlich sämtliche Elektronik sowie Zubehörteile.

In der BÖRSE werden alle angebotenen Instrumente und Teile durch Fachleute vor dem Verkauf sorgfältig auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft und natürlich mit GARANTIE geliefert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit Ihr Wunschinstrument zum Traumpreis zu erwerben:

- mit vollem Service
- mit umfassender Beratung
- mit der Leistungsfähigkeit eines großen Hauses.

Stellen Sie uns auf die Probe: Sie werden überrascht sein, was die BÖRSE Ihnen auf rund 700 m² Ausstellungsfläche bieten kann.

ANKAUF – VERKAUF – TAUSCH; alles unter einem Dach; und auch der angeregte Plausch kommt in unserer gemütlichen BÖRSEN-Kaffee-Ecke nicht zu kurz.

Die „BÖRSE" – Hier ist der TREFFPUNKT für den begeisterten „Musik Macher", der sein erstes preiswertes Instrument sucht; für den Semi-Profi auf der Suche nach weiteren Instrumenten oder Zubehör; für den Profi mit dem Hang zu Ausgefallenem; für den Hausmusiker mit der Nase für Gediegenes (selbstverständlich zu Sparpreisen).

Die „BÖRSE" – RIESENGROSS UND SUPERPREISWERT
Testen Sie uns, wir freuen uns auf Ihren Besuch

Große Einweihungs-Party 4. August, ab 14 Uhr

Riesengroß und superpreiswert!

Parkplätze am Haus

music city's BÖRSE
gebrauchte Musikinstrumente
2000 Hamburg 1 Nordkanalstr. 30
9⁰⁰–18⁰⁰
Tel. 040/234 224

REISEFIEBER
SELBSTÄNDIG REISEN
Tickets Beratung Expeditionen

Lehmweg 42
2000 Hamburg 20
☎ 460 10 55

LP füllen wollen, kann man sich vom 16. bis 18.8. im Pö anhören.

▽

Mit dem **Folkspektakel** auf dem Großneumarkt vom 17. – 19. August wollen mehrere Kleinkunstinitiativen die Folk-Szene aus ihrem Dornröschenschlaf rütteln

Schlecht oder gar nicht bezahlte Auftritte, Desinteresse bei Veranstaltern, Medien und Teilen des Publikums, kaum Solidarität unter den Künstlern und aus der Fördergießkanne der Kulturbehörde nur ein paar Tropfen – das sind die häufigsten Klagen aus der Szene.

Verschiedene Hamburger Kleinkunstverbände hatten es satt. Man traf sich im **Mikis Pan**, einem ständig mit dem Exitus ringenden Live-Musik-Club im Karolinenviertel. Heraus kam als erste große gemeinsame Veranstaltung das **Folkspektakel**.

Unter dem Motto „Folk kommt in die Gänge", findet an diesem langen Wochenende ein Folk-Fest statt, zu dem sich 75 Gruppen und Einzelmusiker fest angemeldet haben. Von Schleswig bis Karlsruhe reicht das „Einzugsgebiet". Und die Veranstalter sind überzeugt: „Diverse Hamburger kommen noch dazu. Da melden sich viele nur nicht an, die sind dann einfach da!"

Mit dabei ist fast die gesamte Folk-Elite aus Hamburg, vom Gitarristen **Memo** über die Liedermacher der AG Song Hamburg wie **Bernhard Tuchel** und **Jochen Wiegandt** bis zu der Deutsch-Folk-Gruppe **Likedeeler**. Und die Blödler wie **Ascher, Jerry und Muskelkater** sind natürlich auch dabei.

▽

Weil es im Dezember vergangenen Jahres so erfolgreich war, möchte das Trio von **Zabba Lindner, Rainer Baumann** und **Jack Bruce** sein Publikum am 18.8. im Stadtpark noch einmal ins Schwärmen geraten lassen:

Jack Bruce: Star des Trios mit Baumann und Lindner

Wie schön war das doch damals, als es **Cream** noch gab, **Beck, Bogart and Appice** oder **West, Bruce & Laing**! Gitarre, Bass, Schlagzeug, kehlig-kratziger Gesang – was will man mehr zum Glücklichsein?

▽

Ein kleines Jubiläum feiern die Nordlichter der Hansestadt: Es ist nämlich das fünfte **Walddörfer Open-Air-Festival**, das am 18.8. in Volksdorf über die Bühne geht. Angesagt sind **Die Da, Palantir** und **Novalis**.

▽

Da sage noch einer, die großen Konzertveranstalter wollten immer bloß Geld verdienen. Karsten Jahnke hat sich nämlich vom rührigen **Rock-Info**, einem Amateurmusiker-Zusammenschluß, dazu breitschlagen lassen, dem Verein kostenlos die Bühne im Stadtpark zu überlassen, damit dort das **1. Open-Air-Festival mit Amateurgruppen** stattfinden kann. Daß man dort für fünf Mark fünf Gruppen sehen und hören kann, ist eine Überraschung vom Seltenheitswert einer S-Bahnfahrt für 50 Pfennige. Ob allerdings der novitätengierige Musikfreund auf seine Kosten kommen wird, bleibt trotz des niedrigen Eintrittspreises zweifelhaft: Sind doch mit Combos wie der **Roy Last Group, Not Fragile** u.a. Bands verpflichtet worden, die nieten- und lederstrotzend dem ohrenbetäubenden Heavy Metal frönen, dessen Schallwellen uns noch mal ins Grab bringen und unsere verstorbenen Vorfahren aus selbigem herausvibrieren lassen werden. Am 19.8. um 15 Uhr.

▽

Die stiltreuen Mitglieder von Tri Atma, die die Wandlung zu mehr elektronischer und poppiger Musik nicht mitmachen wollten, haben sich unter dem Namen **Chapati** als Trio neu formiert. Die drei Multi-Instrumentalisten bleiben dem Klangbild aus indischer Folklore und westlichen Elementen des Rock und Jazz, das Tri Atma in den 70er Jahren bekannt machte, weiterhin verbunden. Wie sich das heute anhört, kann man am 20.8. im Logo überprüfen.

▽

„Kopf hoch, pro future" ist die Devise der **Stricher**. Einst wohnte die Band in Niebüll und nahm unter der Obhut ihrer nordfriesischen Nachbarn **Ton Steine Scherben** eine punkorientierte LP auf. Nachdem die Schlagzeugerin **Maike Christiansen** zur Band gestoßen war, zog man nach Berlin, um sich dort mehr im Notstandsgebiet des deutschen Pop zu betätigen. Die von Rio Reiser und Albrecht Metzger produzierte LP soll demnächst erscheinen. Vorerst kann man die Stricher am 21.8. im Kir begutachten.

Stricher: Friesische Neuberliner im Kir

Roy Last Group: Stachlige Finstermänner im Stadtpark

Vierte Woche: 22. bis 31. August

Langsam, aber sicher rappelt sich das Hamburger Musikleben hoch aus dem Sommerloch

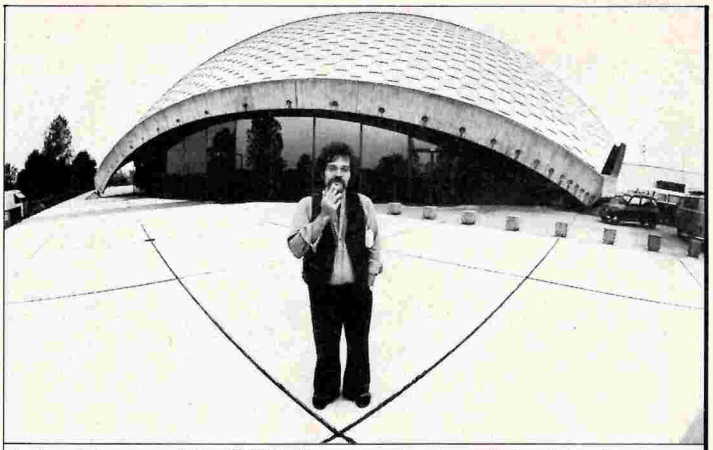
Der einzige Musik-Termin in der Markthalle gilt den 1. Brazz-Tagen in Hamburg. Am 24.8. treten auf diesem Mini-Festival hanseatischer junger Jazzbands **Momo, Deluge** und **No Rags** auf. Die konventionellste der drei Gruppen scheint Deluge zu sein, die an dem herkömmlichen Konzept der Modern- und Rockjazz-Gruppen festhält, nach dem Jazz ist, wenn jeder zu seiner Zeit viel spielen darf; Momo und No Rags zeigen sich mehr von zeitgenössischen Formen des Musikmachens inspiriert – Elektronik, Punk und kollektiver Improvisation, die bei aller Freiheit ein Formgefühl bewahrt.

Am 25.8. sind die **Wilde 9, Amnesia Vivace** und **Außer Atem** zu hören. Die Wilde 9 ist eine All-Starlet-Band, die laut Eigenaussage „Pop, Rock, Reggae, Funk, New Wave, No Wave und Jazz Originals, denen der Groove blieb, aber die Glätte genommen wurde", im Repertoire haben. Amnesia Vivace sind niemand anders als Debil Agil, jene avancierte, ehrgeizige Band aus Bremen, die kürzlich in Hamburg ein aufwendiges Bühnenarrangement vor 9 zahlenden Gästen in Ralfs Jazzwerkstatt inszenierte. Außer Atem schließlich ist aus unerfindlichen Gründen zur Zeit der Liebling der modern gekleideten Jazzfreunde. Bei allen gebildeten Anspielungen auf Godard, Roland Barthes' „Mythen des Alltags" und die phantastischen Romane von Boris Vian: ein als Demo verschickter Mitschnitt eines Konzerts im Café Elbterrassen entlarvt die lässige Attitüde als musikalisches Mittelmaß. Außer Atem klingen nicht deshalb zickig, weil es wunderbar ist, mal den Groove zu zerhacken, sondern weil sie den Groove einfach nicht haben. Die Band swingt nicht aus Überzeugung, sondern aus Unvermögen nicht.

▽

Zu einem hoffentlich nicht allzu arabesk zerklimperten Konzert kommt es am 26.8. im Stadtpark. Der Pianist **Chick Corea**, früher einer der Halbgötter des elektrifizierten Jazzrock, ist heute fast nur noch am Flügel anzutreffen, wo er mit leider leicht ermüdender Fingerfertigkeit und klassischer Akkuratesse über die Tasten

Fotos: Mike Putland, LFI/Photo Selection; Herbert Cybulska



John Abercrombie: ECM-Gitarrist mit einer Schwäche für Rock

gleitet. Seine Sidemen **Miroslav Vitous** und **Roy Haynes** sorgen hoffentlich dafür, daß der Meister auf dem Jazz-Teppich bleibt.

▽

Weil es im Juli so schön war: nochmal ein kleiner Hinweis auf **Foxy**, eine neue, frische, originelle und bescheidene (!) Band aus Hamburg. Wer die Gruppe um die sehr präsente und begabte Sängerin **Susi Eder** hören möchte, sollte am 27.8. ins Onkel Pö gehen.

▽

Die Hamburger Band **Sexes** gibt es seit dem Frühjahr 1983. Sie tritt in der Besetzung Gesang, Gitarre, Bass und Schlagzeug an. Daraus läßt sich doch etwas machen, Jungs, und bestimmt wird es am 28.8. im Kir recht nett werden. Kein Grund aber, so ein fürchterliches Info zu erstellen. Wenn man daraus zitiert, kommt am Ende gar keiner.

▽

Das **Tamerlan-Orchester** unter der Leitung von **Peter Vollhardt** hat eine musikalische Revue unter dem Titel „Tucho Goes Rockin'" zusammengestellt. Was der so Geehrte wohl davon hielte? Sinn der auf den ersten Blick etwas kruden Mischung aus politisch-literarisch-kabarettistischem Chanson und Jazz-Rock-Arrangements von Kompositionen eines Count Basie, Duke Ellington, Stevie Wonder oder Joe Zawinul soll sein, Tucholsky auch einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Es hat Gelegenheit, sich das vielseitige Programm am 28.8. im Onkel Pö anzuhören.

▽

Rockig wird es aller Voraussicht nach am 29.8. in der Fabrik zugehen. Zwar kennt man den Gitarristen **John Abercrombie** von introvertierten ECM-Aufnahmen aus den 70er Jahren, aber wenn man die Namen **Peter Erskine** und **Mark Johnsson** liest, kann man sich auf Zupackenderes einstellen. Erskine hörte man vor ein paar Monaten mit Steps Ahead, und mit seinem gleichermaßen erdigen wie jazzigen Schlagzeugstil hat er auch schon die Rhythmusgruppe manch anderer Band veredelt. Der Bassist wird über das bundlose Griffbrett seines Instruments rasen und ihm hoffentlich nicht nur viele, sondern auch schöne Töne entlocken.

▽

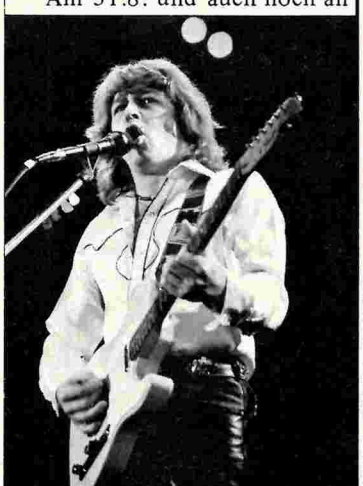
Ein illustres Quintett aus ehemaligen UK-Subs-, Chelsea- und Bay-City-Rollers-Leuten spielt am 29.8. und 30.8. im Logo. Die Band heißt **Bachelor Of Hearts**, existiert seit 1983 und spielt eine Musik, von der ein Info behauptet, sie habe ein leicht an die Rolling Stones erinnerndes Feeling.

▽

Die Old Romantics des Deutsch-Rock, **Novalis** aus Norddeutschland, stehen am 30.8. in der Fabrik auf der Bühne. Ihre etwas schwerblütigen Songs mit den ein bißchen bedeutungsschwangeren deutschen Texten haben ein braves und treues Publikum. An der kürzlich erschienenen LP „Bumerang", deren Material wohl hauptsächlich vorgestellt werden wird, ist das Cover noch am gelungensten; die Platte selber bringt alten Wein in neuen Schläuchen. Alles klingt fetter, aber nicht besser als früher.

▽

Am 31.8. und auch noch an



Peter Maffay: Der Abräumer ist wieder auf Tour

Fotos: Ralph Quinke; Ed Erbeck/Photo Selection

EINS ZWEI DREI läßt Sie locker sitzen.

Und zwar im Sinne von bequem und schick in unserem Zweisitzer «Fancy».

Kein neuer Sportwagen, sondern ein Sofa, mit dem Sie es bunt treiben können:

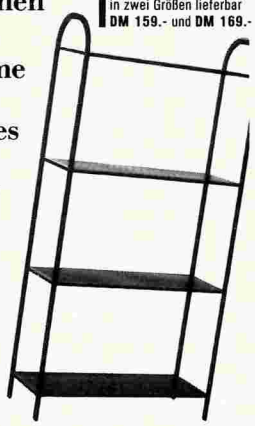
Sofa «Fancy»
Zweisitzer: Schaumstoffpolster mit abnehmbarem Stoffbezug,
Gestell: Metallrohr, schwarz
Bezüge: uni und bunt, wahlweise variabel (Bezüge einzeln lieferbar!)
Abholpreis (unmontiert): **DM 598.-**
Frei Haus, kompl. montiert: **DM 698.-**

Wer's uni liebt, wählt zwischen schwarz, rot, gelb und blau, wer's farbenfroher möchte, variiert. Und wer jeden Tag ein neues Sofa will, kann die Bezüge auch einzeln erwerben. Exclusiv bei uns!

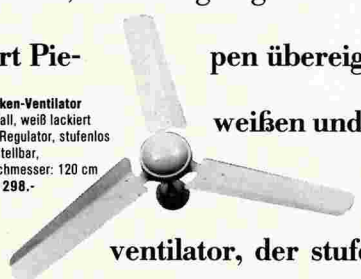
Garderobenständer
Metallrohr, farbig lackiert in gelb, rot, schwarz oder weiß
4 "Arme" ausziehbar
DM 79,50

Ähnlich bunt geht es bei unserem Garderobenständer aus Metallrohr zu. Den gibt's in vier verschiedenen Farben. Er hat ebenfalls vier Arme und kann durch Herausnahme des Mittelrohrs zum Handtuchhalter degradiert werden. Und nochmal: In drei verschiedenen Farben bieten wir unser schön-schlichtes Regal aus Lochblech an. Wem's jetzt zu bunt wird und deshalb nach Abkühlung trachtet, dem sei gesagt: Für bescheidene dreihundert Piepen übereignen wir Ihnen einen weißen und deshalb unauffällig - eleganten Deckenventilator, der stufenlos regelbar Wind macht. Und noch vieles mehr - bei Eins Zwei Drei.

Metall-Lochblech-Regal
mit 4 Lochblechböden
in zwei Größen lieferbar
DM 159.- und **DM 169.-**



Decken-Ventilator
Metall, weiß lackiert
mit Regulator, stufenlos verstellbar,
Durchmesser: 120 cm
DM 298.-



Gärtnerstraße, HH 20, Tel.48 32 45 · Alstertal EKZ, HH 65, Tel.602 71 77 · Hanse-Viertel, HH-City, Tel.34 63 25 · Eins Zwei Drei Special Heinickestrasse 5-7, Am Eppendorfer Markt, HH 20, Tel.47 40 77.

EINS ZWEI DREI

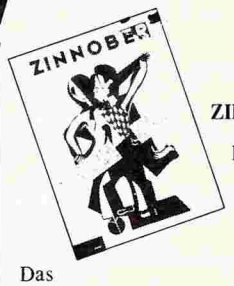
HOSPELT, SCHULZ & FRIENDS

Mal wieder lesen!

Vorausgesetzt, Sie füllen untenstehenden Coupon aus, können Sie sich noch einige fast vergriffene Exemplare aus unserem Verlagsprogramm beschaffen. Am besten der Bestellung gleich einen Scheck oder den entsprechenden Betrag in bar beilegen – um so schneller geht's.

INTERVIEW:
Ausgaben 2/3/4/6 1979/80.
Nichts als Gespräche mit interessanten Personen aus der Kultur-Avantgarde und etablierten Stars. Ein Magazin über und mit Leuten, die unsere Zeit künstlerisch beeinflußten oder einfach nur skurrile Typen waren. Eddie Constantine, Kenneth Anger, Jimmy Cliff, John Waters, Henri Nannen, Helmut Newton, Maria Schneider, Frank Zappa, Reinhold Messner, Marianne Faithfull, Elton John, Charles Wilp, Arthur Miller und, und, und ... **4 Hefte DM 15,-**

CULT:
Ausgaben 1, 2, 3 1981/82. Das Magazin für Zeitgeist, Trends und Moden, Reportagen und Features, Geschichten und Gespräche. Godard oder Einstürzende Neubauten. Mode aus der Mülltonne oder Nächte in Leningrad. Werbung als Kunst oder Mode aus Japan. William S. Burroughs oder Marilyn Monroe. Norman Mailer oder Bob Marley, Francis F. Coppola oder Costa-Gavras. Das und vieles mehr und viel fürs Auge. **3 Hefte DM 10,-**



ZINNOBER SZENE EDITION BAND 1

Das Buch über die Hamburger Kunstszene von 1919 bis 1933. Eine Quellensammlung von Materialien zur Hamburger Kunst in der Zeit der Weimarer Republik. Im Mittelpunkt steht die zu dieser Zeit maßgebliche Hamburger Künstlervereinigung „Hamburger Sezession", ihre Mitglieder und deren Arbeiten. Neben Kunstwerken wurden gleichberechtigt Ausstellungs-Kataloge, Zeitungsberichte, Plakate und Pressefotos in die Dokumentation aufgenommen. Mit diesem Buch beweisen seine Autoren Roland Jaeger und Cornelius Steckner, daß Hamburg vor der „Machtergreifung" keineswegs kulturelles Hinterland war. **ZINNOBER, 248 Seiten, DM 25,-.**

SZENE HAMBURG VON A BIS Z

Fünfte Auflage: Der definitive Hamburg-Guide von der SZENE-Redaktion. Nichts für Onkel Karl aus Castrop-Rauxel, aber ein Muß für jeden, der von Hamburg mehr als nur Hafen und Hagenbeck sehen will. Und für den Leser dieses Hefts eine regelmäßige Ergänzung und Zusammenfassung der monatlichen Informationen. Hunderte von Tips und Kritiken, tausende Adressen. Leben und Treiben, Essen und Trinken, Kultur und Subkultur, Sport und Freizeit, Service und Shopping ... Fast alles, was man wissen sollte, wenn man in Hamburg ist.
SZENE HAMBURG VON A BIS Z, 440 Seiten, DM 19,80

BESTELL-COUPON
An SZENE VERLAG
HALLERSTR. 72, D-2 Hamburg 13
Ich bestelle gegen Bank-Postscheck oder Bargeld (liegt dem Auftrag bei) ...

Exemplare	Titel	Preis
	Total	

Name _____
Adresse _____

Konzert-Tips

den ersten beiden Septembertagen kommt der Raimund Harmstorf unter den einheimischen Rocksängern nach Bad Segeberg. **Peter Maffay** wird vor ausverkauftem Kalkfelsen drei Tage lang die Songs seiner Millionen-Erfolge „Carambolage", „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft" und älterer Platten singen. Begleitet wird er wieder u.a. von **Frank Diez, Steffi Stephan** und **Bertram Engel.** Wer weder eine Karte noch einen Hubschrauber hat, mit dem er im Gelände der Freilichtbühne landen kann, sollte lieber zuhause bleiben: alle drei Konzerte sind restlos ausverkauft.

TV-Musik

3.8. *König der heißen Rhythmen:* **Musikfilm mit Elvis Presley,** *ZDF 15.05*

3.8. *NDR-Jazzworkshop:* **Pat Metheny,** *(Wh.) NDR III 22.50*

4.8. *Südseeparadies:* **Musikfilm mit Elvis Presley,** *ZDF 14.55*

4.8. **Breakdance-Worldcup '84,** *ZDF 17.05*

5.8. *Cheek to cheek:* **Schlagernostalgie mit dem Sänger Taco,** *NDR III 20.15*

7.8. *Rockpalast:* **Carmel,** *NDR III 19.00*

8.8. *Flashlights:* **Angelika Milster, David Hanselmann, Divine,** *ZDF 19.30*

9.8. *Musikladen:* **Twisted Sister, Makromat, Anna Rusticano, Gemini, Madonna,** *ARD 16.10*

10.8. *NDR-Jazzworkshop:* **Pat Metheny,** *(Wh.) NDR III 23.00*

11.8. *Fame – Der Weg zum Ruhm:* **Amerikanischer Musikfilm** *ARD 20.15*

12.8. *Thommys Pop-Show Extra:* **Chris de Burgh, Robin Gibb, Spider Murphy Gang, Righeira, Geier Sturzflug, Musical Youth, Ricchi e Poveri, F.R. David, Shakin' Stevens, Paul Young, Gazebo, DÖF, Laid Back, Trio,** *ZDF 0.10 (bis 2.00)*

12.8. *Rock aus dem Alabama:* **The Alarm, The Ory,** *ARD 9.00*

14.8. *Rockpalast:* **Gang of Four,** *NDR III 19.00*

16.8. *Wer wird schon reich beim Militär:* **Musikfilm mit Fred Astaire,** *ZDF 23.25*

18.8. *Stars und Hits international:* **Milva, Falco, Drafi Deutscher, Peter Schilling u.v.a.,** *ZDF 20.15 - 22.00 und 22.20 - 1.35*

19.8. *Wen ich schon immer mal fragen wollte:* **junge Leute im Gespräch mit Ulla Meinecke,** *NDR III 19.00*

21.8. *Rockpalast:* **Wolf Maahn & Deserteure,** *NDR III 19.00*

21.8. *Bananas:* **Chi Coltrane, Berlin, Mike Oldfield, Eartha Kitt, Jimmy Cliff, Haindling, Nik Kershaw, Rocco, Robert Linn, Eduardo Bennato, King Kurt,** *ARD 20.15*

22.8. *Wen ich schon immer mal fragen wollte:* **junge Leute im Gespräch mit Udo Lindenberg,** *NDR III 19.00*

23.8. *Special:* **Boney M.,** *ARD 22.00*

23.8. *Warum gerade Satchmo?* **Louis Armstrong und seine Zeit,** *(Wh.) NDR III 22.55*

23.8. *Ein Star mit Stars:* **Diana Ross Show, u.a. mit Michael Jackson,** *ZDF 22.50*

24.8. *Rockpop in Concert:* **Simple Minds, Pretenders, Joe Cocker, Marius Müller-Westernhagen, Icehouse, Herbert Grönemeyer, Headpins,** *ZDF 23.40 (bis 3.40)*

25.8. *Aufzeichnung aus Berlin:* **Folklore-Show '83,** *ARD 15.45*

25.8. *Rockpalast: live von der Loreley:* **u.a. Big Country, Stevie Ray Vaughn, Little Steven,** *NDR III 16.00 (bis 0.00)*

30.8. *Bei Bio:* **Gespräche und Musik live mit Alfred Biolek und Gästen,** *ARD 21.00*

31.8. *Stars im Studio:* **Dionne Warwick,** *(Wh.) NDR III 20.15*

Sommerhits und nackte Mädchen

Kolumne

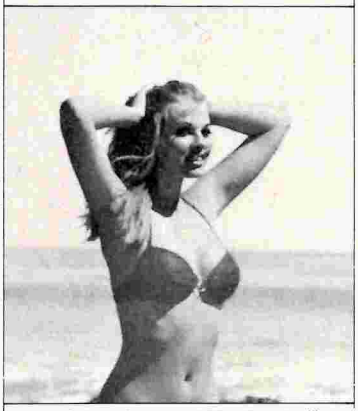
„Damit kommen Sie exakt 18 1/2 Jahre zu spät, junger Mann. Damit können Sie vielleicht in Österreich noch was werden."

„Mit euch hätte man Algerien nie und nimmer erobern können", muß ich in letzter Zeit den jungen Schwachköpfen zurufen, die nie bei der Fremdenlegion gedient haben, nie bei Siemens, AEG oder Borsig waren und daher das Leben noch vor sich haben und nun über die Hitze stöhnen. Nichts ist besser als Hitze. Hitze hat nur einen Nachteil: Sie produziert Katholizismus.

Angesichts dieses katholischen Kirchentages in München frage ich mich, wo der gute alte Brauch geblieben ist, Popen und Pfaffen an Laternen aufzuknüpfen und ihre Sakristeien zu plündern und niederzubrennen. Na, in York hat es ja geklappt, da ist so ein Tempel niedergebrannt. Da trifft sich eine Weltreligion und hat nichts anderes in ihren Köpfen als den Schutz des ungeborenen Lebens. Wer schützt eigentlich das geborene Leben? Da bleibt wieder die ganze Dreckarbeit an den Kommunisten und der nordelbischen Landeskirche hängen. Kardinal Dörrpflaumes Message an die Jugend: „Wer euch Horror und Porno auf Video verkaufen will, ist kein Christ!" Wer aber Bigotterie, Doppelmoral und andere Schweinositäten auf der Großbildleinwand sehen will, ist bei den Katholen gut aufgehoben.

Und hier kommt meine Enzyklika gegen das Kunstfilmtheater „Holi": Wer Stadtzeitschriften kennt, weiß, daß Termine dort manchmal falsch angegeben sind. Kommt man so fehlinformiert eine viertel Stunde zu spät ins „Holi", wird man von der Kunstfilmtheaterdirektion nicht mehr hereingelassen, weil man das Publikum stören könnte. In den Film, auf den man sich die ganze Woche gefreut hat. Weil die mit ihrem verschissenen Kleinbürgerkunstfilmverständnis nicht begreifen, daß nicht Zuspätkommer, sondern Dummköpfe im Kino stören. Das Zuspätkommen ist lediglich ein Verstoß gegen eine uralte, wie gesagt völlig verschissene, ja gelb und grün geschissene Vorstellung von Würde, die mittenmang in ein Jahrzehnt gehört, die 50er, das wir doch ausgeschwitzt zu haben glaubten und das wiederzubeleben schon in den frühen Siebzigern eine Torheit war. Kino hat blöde Würde nicht nötig. Höchstens Drecksfilme von Ingmar Bergman oder anderen verlogenen Kunstscheiß. („Dieser ‚Herr' Diederichsen schreibt die Sprache des ‚Stürmers'. Man sollte diesem ‚Journalisten'...")

Diesen Sommer waren die Menschen echt geil. Im Jahrhundertsommer waren sie heiß, jetzt sind sie geil. Schuld: Frankie Goes To Hollywood und „Bild". Frankie halten eins und zwei in der englischen Hitparade und egal ob „Two Tribes" oder „Relax", der gesund-mittelschnelle-„Es ist ja so verflucht heiß"-Stoßrhythmus dominiert das akustische Bild der Zeit. Früher waren Sommerhits zum Schmusen, dieses Jahr zum Fikken. Dann kamen die heißen Tage, und „Bild" schreibt so was wie „Hitze! Überall liegen NACKTE MÄDCHEN in den Parks". Die derart angeheizten Männer suchten und fanden. In Heerscharen fielen und stolperten sie über die überall herumliegenden NACKTEN MÄDCHEN. Tags darauf beschwerten sich die NACKTEN MÄDCHEN in der „Bild": „NACKTE MÄDCHEN KLAGEN MÄNNER AN: ‚SCHWEINE'". Stenotypistin Kirstin (20) aus Hamburg: „Gestern tat ein junger Mann so, als ob er stolpert. Er fiel direkt auf mich. (..) Dabei hab ich schon einen Freund."



Aber auch sonst sind Frankie Goes To Hollywood prima. Die erste Fick-Bubblegum-Band der Welt. Es ist doch klar, daß Holly Johnson auch bei seinen berüchtigten, perversen Exzessen immer ein Wrigleys Spearmint zwischen den Zähnen hat. Das hält ihn immer bei Laune.

The Special AKA sind eine politische Band um den Ex-Specials-Kopf Jerry Dammers. Ihre Musik gefällt mir mitunter recht gut. Nur ideologisch/geografisch sind sie falsch beraten: „From the graves of Belsen where the innocents were burned/To the genocide in Beirut, Israel was nothing learned." Soweit haben die kühnsten israelischen Expansionisten nicht einmal gedacht, von Beirut, Israel zu sprechen. Oder sollte es sich um eine Aufzählung handeln, für die aus metrischen Gründen auf das dritte Glied verzichtet wurde? Oder auf das „Und"? Selbst wenn: Es hat im Staate Israel nie einen Völkermord gegeben. Oder „Free Nelson Mandela/I'm begging you/I'm begging you". Na, hör mal: Um so etwas bittet man nicht. Man bittet Rassistenregimes überhaupt nichts. So etwas fordert man, oder man nimmt es in die Hand. Aber man bittet nicht für Nelson Mandela. Der würde sich bedanken.

Letzte, aktuelle Urlaubs-Informationen zum Schluß: Haßliste, Länder und Völker: 1. Österreich, 2. Frankreich, 3. Italien. Lieblingsländer, -völker: 1. England, 2. USA, 3. UdSSR. Und aus dem „Kann man jetzt wieder gut finden"-Department: 1. Elvis Costello, 2. Jesse Jackson, 3. Trevor Horn.

Diedrich Diederichsen

Intermezzo
Caffè + Bar
von 19⁰⁰–02⁰⁰ im Gartenhof vom Il Giardino
beim Winterhuder Markt — Ulmenstraße 17

Im Rückwärtsgang in die Zukunft

A Tribute To Thelonius Monk

In kaum noch zu zügelnde Begeisterung versetzt „That's The Way I Feel Now" (AMLM 66600 - CBS)

Das ist die wundervollste Platte, die ich seit Monaten gehört habe. Sie ist der beste Beweis für die Konvergenztheorie von Rock und Jazz. Über das zu Totenstaub zerfallene Gesicht des 1982 gestorbenen schwarzen Pianisten und Komponisten unzähliger Jazz-Standards Thelonius Monk, dem diese Platte gewidmet ist, wird ein befriedigtes und beruhigtes Lächeln gehen, wenn ihm jemand dieses Doppelalbum an seinem Grab vorspielt.

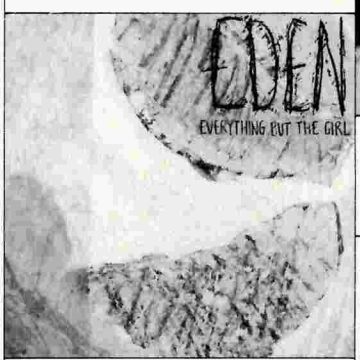
Der Produzent Hal Willner hat nämlich in einer überaus geglückten Auswahl Jazz-, Pop- und Rockmusiker gebeten, Monk-Kompositionen neu zu arrangieren. Das zu hören, ist in den meisten Fällen ein phantastisches Abenteuer. Da sind Todd Rundgren und Elvin Jones auf einer LP-Seite, auf einer anderen Peter Frampton und Gil Evans kurz hintereinander zu hören. Wohl verstanden: Alle spielen eigentlich in Sound und Groove so, wie sie immer spielen. Was aber alle zusammenhält, ist das kompositorische Genie Monks, das auch manchen als tumb verschrieenen Rockmusiker zu originellen Versionen inspiriert hat.

Einer der Intelligentesten unter ihnen, Joe Jackson, hat eine hinreißende, geheimnisvolle und spannende Instrumentation von „Round Midnight" beigesteuert; die für ihren Humor hinlänglich bekannte Carla Bley hat ein herrliches Arrangement für „Misterioso" geschrieben, in dem der Saxophonist Gerry Mulligan gefeatured wird; und selbst der Avantgardist John Zorn, den man sonst im Dunstkreis der Material-Leute findet, hat sich für die Monk-Komposition „Shuffle Boil" etwas einfallen lassen.

Immer wieder taucht der Saxophonist Steve Lacy auf, der dem Produzenten bei der Konzeption dieser LP zur Seite stand und dessen weicher, fast lyrischer Ton auf seinem Instrument sich ebenso anzupassen wie zu behaupten vermag, wenn er mit anderen zusammenspielt.

Abgesehen von der exquisiten Musik ist die Platte in Covergestaltung und Kommentaren mit soviel Liebe gemacht, daß eigentlich jeder diskophile, musikalische Mensch in schieres Entzücken ausbrechen müßte. | *Tom R. Schulz*

Everything But The Girl



Ein lateinamerikanisches Paradies im Stil der neuen Zeit: „Eden" (WEA 240 395-1)

Wer das Glück hat, sich noch an Stan Getz' und Astrud Gilbertos „The Girl From Ipanema" erinnern zu können, und den Titel so geliebt hat wie ich, der macht mit dieser Platte einen Fang.

Cool, calm and collected haben Tracey Thorn und Ben Watt eine LP produziert, die nicht an den überlebensgroßen Vorbildern klebt, sondern lateinamerikanische Elemente sensibel aufgreift und diese für 84er-Ohren hör- und genießbar macht.

Tracey Thorn, die u.a. auch bei Working Week mitsingt, haben einige Zeitgenossen sicher noch vom Style-Council-Gig im Trinity mehr schlecht als recht in Erinnerung, doch denen sei gesagt, daß Tracey einem hier mit ihrem Gesang, den die perfekt-unterkühlten Arrangements noch unterstreichen, mehr als nur einmal ans Herz und darüber hinaus geht.

Ben Watt aber, der den Großteil der Musik schrieb, sollte man dringendst ans Herz legen, sein Wirkungsfeld nach Lateinamerika zu verlegen, denn dort warten jede Menge solcher Lemuren vom Schlage eines Teddy Stauffer auf ihre baldige Ablösung.

Getränketip fürs Hören dieser LP: „Tequila Mockingbird" oder „Boom Boom Punch" ... | *Jörg Gülden*

Wendy O. Williams

Bulliges über Sex und Rock für einfache Gemüter auf „Wow" (Roadrunner 9852)

„Legends never die", tröstet Wendy O. Williams auf ihrer ersten Solo-LP diejenigen, die sie vermißt haben. Sie tauchte zuerst als Sängerin der Plasmatics auf, einer Showband, deren fröhlichen Lärm viele mit Punk verwechselten. Letztes Lebenszeichen von ihr war die mit Motörheads Lemmy aufgenommene Single „Stand By Your Man".

Jetzt ist sie zurückgekehrt, um sich nach eigenem Anspruch als „härteste Frau im Rockgeschäft" zu erweisen. Mit WOW macht sie einen vielversprechenden Neuanfang.

Wendy ließ sich neun Songs schreiben, die sich in erster Linie auf schwere Rhythmen verlassen. Das Schlagzeug stampft meist mit einer majestätischen Behäbigkeit, wie sie die Klassiker eines Gary Glitter auszeichnete.

Die mit rauher Stimme gesungenen Texte überfordern dabei den Zuhörer nicht in der Interpretation. Vor plakativen Titeln wie „I Love Sex And Rock And Roll" oder „Ready To Rock" wird nicht zurückgeschreckt.

Auch sonst gibt es Kleinigkeiten zu bemängeln, denn die Grenzen zum öden Hardrock sind fließend. Über Passagen mit Gitarrensolo bitte ich deshalb hinwegzuhören; dann kann man sich an diesem Stück Trivialkultur erfreuen. Gene Simmons von Kiss hat die Platte produziert.

Wenn das nicht Renommee genug ist. | *Alf Burchardt*

Jacksons

Entbehrliche Neuigkeiten von den teuersten Brüdern der Welt auf „Victory" (Epic 86303)

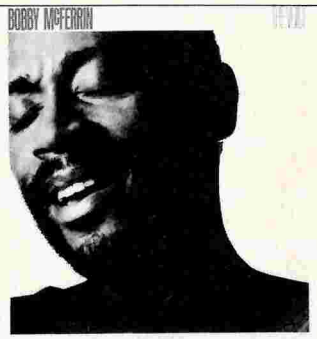
Die Chronistenpflicht gebietet es, von „Victory", dem langerwarteten neuen Album der Jacksons zu berichten. Ein Sieg des guten Geschmacks kann leider nicht gemeldet werden.

Bilanzgewinne dürften aber trotzdem sicher sein, denn dieser Tage bräuchte das Rätselwesen aus Beverly Hills wohl nur noch ins Mikrophon zu rülpsen, um Massenhysterie auszulösen. Natürlich würde er so was nie tun, denn schließlich ist er Mamas Liebling, und so ist denn auch „Victory" – wie es die Widmung schon befürchten ließ – Musik für Muttern. Alles frisch!

Um ihren Michael allerdings macht sich Frau Jackson zu Recht Sorgen: Der Junge ist nervös. Wenn er in „Torture" oder „The Hurt" von Folter oder Schmerz singt, scheint er es wirklich ernst zu meinen. Und auf „Be Not Always" bricht ihm sogar die Stimme und er fängt fast an zu weinen.

Sehr uncool, möchte man meinen, aber weit sympathischer als die smarte Harmlosigkeit der dackeläugigen Brüder, die sich mit Toto gemein machen. Sympathisch auch, wie Jackson mit „State Of Shock" dem ob der letzten Stones-Verkäufe schockierten Mick Jagger Image-Transfer anbietet. Besser noch wäre es gewesen, er hätte hierbei den so wundervoll schlechten Charlie Watts mitschleppen lassen. Kunst braucht Fehler, aber die Jacksons wollten nichts falsch machen. | *Reinhard Strömer*

Bobby McFerrin

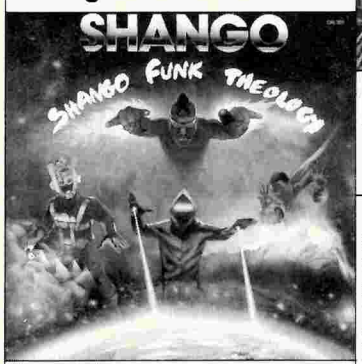


Der schöne schwarze Mann singt auf „The Voice" (WEA 960 366-1) allein

Des kalifornischen Sängers zweites Solo-Album beginnt mit seiner Version des „Blackbird" von Lennon/McCartney, und sie zeigt schon in nuce, was Bobby McFerrin alles kann. Die Kunst seines Sologesangs besteht zum einen darin, daß er nicht nur die Melodie singt, die man von den Beatles kennt, sondern sie so erweitert, daß die akkordbestimmenden Baß-Töne sich nahtlos in sie einfügen. So hört man von dem homophonen Instrument Vox humana nicht nur die Horizontale der Melodie, sondern quasi die Vertikale der Harmonie dazu.

Zum anderen ist McFerrin ein traumhaft leicht intonierender, rhythmisch naturbegabter und zudem sehr amüsanter Sänger, der mit dosiertem Witz seine Darbietungen zu würzen weiß. | *Tom R. Schulz*

Shango



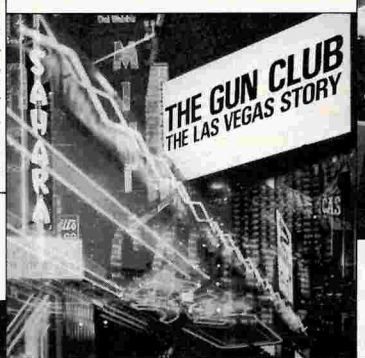
Auf „Shango Funk Theology" (Celluloid CAL 207) begeben sich die Material-isten auf die wenig nostalgische Suche nach den Wurzeln

Mit „Shango Funk Theology" kehren Afrika Bambaataa, Martin Beinhorn und Bill Laswell zu den Roots der Hip-Hop-Kultur zurück. Die „Stop and go"-Grooves James Browns hat bislang keiner so kongenial nachempfunden wie der Material-Bassist, und so sehr nach King Curtis haben Bläsersätze lange nicht mehr geklungen. Selbst Sly Stones superfunky Stil der frühen 70er weiß Beinhorn durch reichlichen Einsatz des doch eigentlich anachronistischen Clavinets zu neuem Leben zu erwecken.

Aber bei aller Reverenz an die Alt-Meister spürt man in „Shango Funk Theology" keine Nostalgie. Dazu sind Bambaataa/Material viel zu spleenig. Ihren Gruppennamen haben sie dem karibischen Synkretismus entnommen, einer wüsten Mischung aus katholischer Marienverehrung, Tieropfer und rituellem Exorzismus.

Auch bei den „Donnergöttern", wie die Musiker sich nennen, dürfte es vielen ein bißchen zu sehr durcheinander gehen; sie werden in dem Gewitter der Beat-box die melodiöse Orientierung vermissen. Wer aber einmal entdecken will, wieviel Musik allein aus Rhythmen entstehen kann, dürfte die Theologie von „Shango" wie eine Offenbarung hören. | *Reinhard Strömer*

The Gun Club



Guter Pop kommt wieder aus Amerika: „The Las Vegas Story" (Ariola 206 445)

„Sounds" hatte doch immer recht. Die Titel-Band der letzten Nummer (1/83) ist immer noch die wichtigste der Gegenwart. Seit keine „Sounds"-Ausgaben mehr erschienen, hat es auch keine neue wichtigste Gruppe mehr gegeben. An Gun Club beweist sich, daß große Kunst immer gegen sich selbst gerichtet ist, die geliebte, gefundene Form, von innen fiebrig, hitzig hysterisch bekämpft. Jedes ihrer einfachen Riffs, jede ihrer klaren, oft der Country-Musik oder dem Blues entlehnten Moll-Melodien werden vom Gun Club mit allen Mitteln bekämpft, die möglich sind, ohne die Form zu verlassen. Immer von innen, aus dem Zentrum der traditionellen Form heraus.

Gun-Club-Musik führt das Immunsystem der großen amerikanischen Musik vor, wie es die Verfallerscheinungen, die ihren Körper befallen haben, ausschwitzen will, ohne die Chance zu haben, je wieder gesund zu werden.

„The Las Vegas Story" ist einfacher, wesentlicher und konzentrierter als die beiden Vorgänger-LPs. Eine Seite nur Up-Tempo-Nummern, fast immer hysterisch moll, wenige Akkord-Wechsel, auf Seite 2 ein bedauernder Blues, bevor wieder die mörderischen dunklen Losungen ausgegeben werden: „Give Up The Sun!"

Die Gruppe um Jeffrey Lee Pierce steht im Zentrum einer Entwicklung, die wichtige Pop-Musik seit 82/83, nach mindestens fünf Jahren Pause, wieder vorwiegend aus Amerika kommen läßt. Jazz, Gospel, Country oder Blues – „Bad America" (Songtitel) inmitten seiner Crisis. | *Diedrich Diederichsen*

Passion Puppets

Ein Omablatt für Popfans: „Beyond the Pale" (Stiff Records 6.25831)

Oh, welche Labsal fürs Funk-, Rap- und Synthie-Pop-geschwächte Ohr, denn die Passion Puppets lieben den Pop pur und lassen einen das Dahinscheiden von Squeeze vergessen, deren Masterminds Difford und Tilbrook mich mit ihrem jüngst veröffentlichten Duo-Werk auch nicht gerade in Rauschzustände versetzen konnten.

Die Passion Puppets, ein blutjunges Quintett aus dem Londoner Stadtteil Camden Town, spielen ohne gezinkte Karten und haben dennoch einen Grand mit vieren auf der Hand, was soviel heißen soll, als daß man jeden ihrer elf Titel ohne Schaden für Leib und Seele bis zum Schluß genießen kann.

Klar, daß es bei diesem Blatt die vier Asse sind, die die Platte zum Gewinner machen. Da hätten wir beispielsweise „Like Dust", das von einem Solo gekrönt wird, das der große Hank Marvin nicht besser hätte abspulen können, da haben wir „Playground", das sich die Beatles nahtlos in ihr Werk hätten einreihen können, da ist „Memories", eine Ballade, bei dem einem das Sax die Puschen auszieht, und da ist schlußendlich „In Your Eyes", ein Pop-Karamel-Bonbon, das einem den Glauben an diese oft und gern zum Tode verdammte/geschriebene Stilrichtung nachhaltig festigt.

Mein Tip: anhören und kaufen! | *Jörg Gülden*

Spandau Ballet

Solider weißer Soul auf „Parade" (Ariola 206378)

Mit der vierten Spandau-LP ist das Ballet bei der dritten Roxy angelangt: „Stranded". Im guten Sinne: angekommen. Die Stilbildung ist abgeschlossen, die Texte dem feuchten, aber sympathischen Wortwitz-stil der zweiten ABC (auch so eine Roxy Music der 80er. Inzwischen wissen wir: ABC ist für diesen Job zu unbeständig und genialisch, vielleicht auch zu gut) angenähert, ein paar Pubertätshalden abgebaut und das Ziel, weißer Soul, auf solide, grundsolide Art erreicht.

Kemp-Kompositionen kann man inzwischen gegen den Wind erriechen. Das Arrangement der meisten Stücke ist ähnlich markenzeichenmäßig aufgebaut. Die Saxeinlagen haben beispielsweise genau die Funktion, die die von Andrew MacKay bei Roxy Music hatten: „Achtung, hier kommt der kleine, reizend domestizierte Gefühlsausbruch!"

Eine durchweg angenehme LP in der Tradition des britischen Pop-Eklektizismus, der inzwischen eine klassische, ganz und gar uneklektisch wirkende Phase erreicht hat. Darunter sind richtig große Momente wie das Gitarrenspiel im Hit „Only When You Leave". | *Diedrich Diederichsen*

Die 1000 Augen des Hans-C. Blumenberg

In den Spalten der „Zeit" schrieb er jahrelang überaus persönliche, zuweilen polemische Attacken wider die kunstfeindliche Kinobranche. Jetzt tauschte Hans-C. Blumenberg seinen Redakteurs-Sessel mit dem Regie-Stuhl. Journalisten und Filmleute sehen die Gelegenheit, sich bei dem (un)geliebten Kollegen zu „bedanken"

Von Gabriele Meierding

Kritiker können überhaupt nicht beliebt sein. Wenn man beliebt sein will, dann muß man Politiker werden." Hans-Christoph Blumenberg sollte das mit Friedrich Zimmermann diskutieren. Vielleicht wäre der ja viel lieber Filmkritiker geworden – und nicht Bundesinnenminister.

Blumenberg jedenfalls ist Filmemacher geworden. Am 7. September startet sein Kino-Erstling „Tausend Augen".

Mit Zimmermann verbindet ihn soviel, als man ihn im Juli '83 für schuldig befand, dem Minister für seine gewendeten Förderungsrichtlinien mit einer Argumentationshilfe gedient zu haben. Damals hatte er sich in der „Zeit" unter der Überschrift „Das Ende der Schonzeit" kritisch über den Zustand des deutschen Films ausgelassen.

Seit 1976 hat Hans-Christoph Blumenberg als einer der einflußreichsten Filmkritiker unserer Republik auf dem Präsentierteller bei dem Hamburger Wochenblatt gesessen und zuvor jahrelang für den „Kölner Stadtanzeiger" geschrieben. Das Finale seiner 18 Jahre währenden Kritikertätigkeit gestaltete er dann spektakulär als das „gebrochene Happy-End" seiner Film-Story. Die Arena bot das Berliner Kulturmagazin „tip" in einem Meinungsforum zur Zimmermann-Affäre.

Der Zeitpunkt, zu dem sich Blumenberg mit der ihm eigenen Freude an der Politik noch einmal kräftig unbeliebt machte, war in der Tat delikat. Die Regisseurin Christel Buschmann beschimpfte ihn als einen ewig frustrierten, verklemmten, feigen, kleinkarierten, eitlen Besserwisser, der seine private Frustration zum Maßstab für Filmkritik mache. Sie beschuldigte ihn, der ja schließlich ein eigenes Spielfilm-Projekt verfolge, zukünftige Konkurrenten zu denunzieren.

Blumenberg hat unter der Headline „Der Aufstand der Trittbrett-Fahrer" unter mehrmaliger Erwähnung des mißlungenen Buschmann-Streifens „Comeback" nicht minder persönlich zurückgehauen. So hatte diese langweilige Debatte – schlußendlich – doch etwas Unterhaltsames bekommen.

Starkritiker sind eitel und verhaßt, das weiß jedes Kind. Aber das hinderte viele Leser, Kollegen, Filmemacher nicht daran, hier all die Jahre an Blumenbergs fundierten Detailkenntnissen bereitwillig zu partizipieren.

Wer tieferes Interesse an der Frustration Blumenbergs besitzt, kann neuerdings auf Bücher zurückgreifen. Die Aufsätze und Kritiken zum modernen Film, die er für die „Zeit" verfaßt hatte, gibt es, ergänzt durch den einen oder anderen unveröffentlichten Text, bei Fischer in Taschenbüchern unter den Titeln „Kinozeit" und „Gegenschuß"*. Und in dem Sammelband „Warten bis es dunkel wird"** ist dokumentiert, was er und sein Mitherausgeber Bodo Fründt seinerzeit auf den Filmseiten des „Kölner Stadtanzeigers" publiziert hatten.

Vielleicht findet sich ja zwischen den Zeilen der Schlüssel zur Erkenntnis, daß hier schon immer ein verhinderter Filmemacher am Werke war, der jahrelang nur darauf lauerte, endlich irgendwo Geld für einen eigenen Film herauszuleiern.

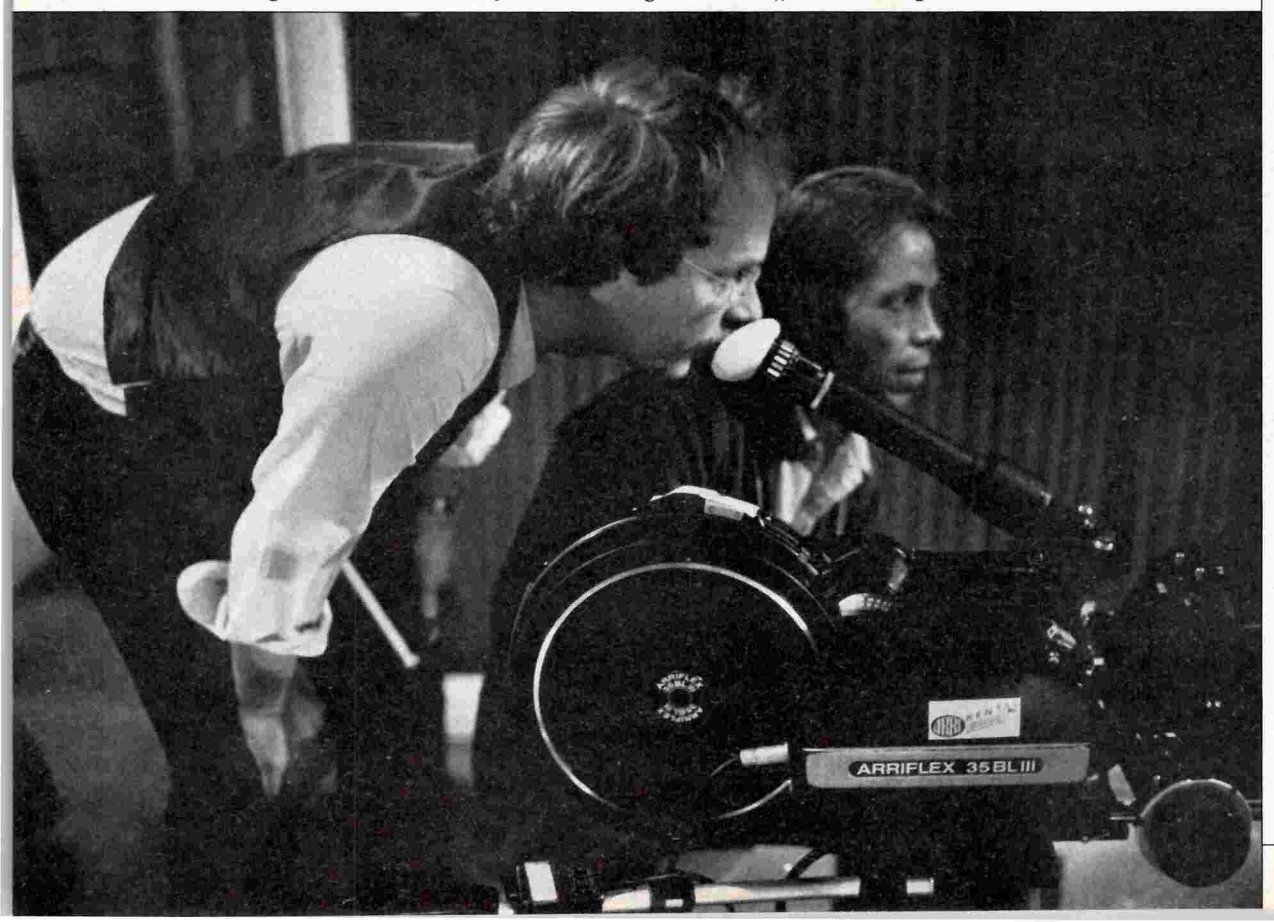
„Tausend Augen" wurde finanziert vom Kuratorium Junger Deutscher Film, von der Low-Budget-Kommission der Filmförderungsanstalt (FFA), vom ZDF und von der Hamburger Filmwirtschaftsförderung. Preis des Blumenberg-Lichtspiels: 1,6 Millionen DM.

„Ich habe mich nie wie ein frustrierter Filmemacher gefühlt", sagt Hans-Christoph Blumenberg. „Ich wollte aus dem Job raus." Zuviel Routine? „Das Leben ist so kurz, da sollte es auch aufregend sein!"

Warum er nicht mehr schreiben wollte/will, erklärt er auch im Vorwort zu seinem Buch „Gegenschuß": Verschleiß. „Die Filme gehen nicht aus, aber die Wörter, sie zu beschreiben." Er selbst schätzt die Zahl der von ihm verfaßten Filmkri-

Foto: Margarete Redl-von Peinen

Filmkritiker als Regisseur: Hans-Christoph Blumenberg inszeniert „Tausend Augen"



SZENE Hamburg

tiken auf „weit über tausend".

Für Hans-Christoph Blumenberg ist der erste Spielfilm „in gewisser Weise eine Fortsetzung der dokumentarischen Filmarbeit, die ich über viele Jahre schon gemacht habe", womit er die mehr als zwanzig Dokumentarfilme meint, die er für das WDR-Fernsehen drehte. Der erste entstand 1969 und hieß „Italo Western – Die Lust am Untergang", der vorerst letzte war 1983 „Leben in Sydney".

1980 war Blumenberg im Auftrage des Goethe-Instituts nach Australien gegangen, um dort über die „Problematik von Jugendlichen im neuen deutschen Film" zu referieren. Ein halbes Jahr später ließ er sich von der „Zeit" beurlauben und ging für ein Jahr nach Sydney. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Jedenfalls weiß Blumenberg nur allzu gut, daß die Messer schon gewetzt werden, mit denen man ihm anläßlich seines Kino-Debüts einiges von dem heimzuzahlen gedenkt, was er jahrelang vom Olymp der Kritiker-Päpste herunter ausgeteilt hat. Das Showbusiness ist nun mal ein durch und durch zickiges Gewerbe.

Möglicherweise kommt der eine oder andere Racheengel nicht so ganz auf seine Kosten. „Tausend Augen" ist nämlich mit Sicherheit nicht so schlecht wie, zum Beispiel, das Unternehmen „Comeback" seiner Erzfeindin Christel Buschmann. Den Film in „Gremm" auszurechnen, ist uns hier zu kompliziert.

„Tausend Augen" ist ein moderner Liebesfilm mit reduzierten Gefühlswogen: kein Beziehungsfilm, „das ist wichtig". Es ist ein Film über Australien (Sehnsucht) und Hamburg (Leben).

Eine Studentin (Barbara Rudnik) jobbt in der Peepshow, um ihr Flugticket ins Gelobte Land zu finanzieren. Im Hinterzimmer dieses Etablissements sitzt Armin Mueller-Stahl und kopiert für Frau Landgrebe die brandheißen Filme illegal auf Video, während seine alternde Freundin Karin Baal mit mütterlicher Anteilnahme die Voyeure auf den Weg schickt.

Im Aufenthaltsraum der Peepshow-Damen herrscht eine eigene Form von Behaglichkeit. Ingeburg Thomsen übt ihre schöne Stimme für den Plattendeal, Hannelore Hoger Märchenvorlesen für die Enkelin.

Trios Peter Behrens killt stumm und mit Stil. Jean-Marie Straub hält Vorlesungen in Meeresbiologie. Wim Wenders indiziert Filmklassiker aus dem Regal einer Videothek: Fords „Der schwarze Falke", Nicholas Rays „Johnny Guitar" und einen „Mabuse"-Film von Fritz Lang.

Peter Kraus ist Taxifahrer, verliebt sich in Vera Tschechowa, die Videos verleiht, und tanzt mit dem Regenschirm auf dem Hinterhof.

Blumenberg: „Um diese Szene habe ich bei all unseren Schnittverfahren auch immer gekämpft. Einige meinten, das habe doch mit der Handlung überhaupt nichts zu tun. Aber ich hatte immer Lust, mit Peter Kraus irgend etwas zu machen, was auch mit ihm, mit seiner Figur zu tun hat. Das habe ich mir dann ganz spontan ausgedacht, und wir hatten dann auch das Gefühl, daß es nur richtig funktionieren würde, wenn es innerhalb des Filmes eben nicht funktioniert."

Das alles wirkt wie eine Spurenlegung für die Zukunft. In alten Filmen prominente Komparsen und „verfremdete" Identifikations-Figuren aufzutun, dürfte auch in zehn bis zwanzig Jahren noch ein beliebtes Spiel für kultbesessene Cineasten sein.

Blumenberg tastet sich manchmal in eine Kino-Dimension hinein, die sich von der Fernsehrealität befreit und stilisierte Kunstfiguren zuläßt. Wunderbar integriert in den Handlungsfluß ist da die Peter-Behrens-Figur. Er ist die Vollendung des Abseitigen, weil er etwas Selbstverständliches hat. Dagegen wirkt das Charakter-Styling an anderer Stelle eher losgelöst. Im Falle von Gudrun Landgrebe ließe sich dies in ihrer besonderen Gastrolle rechtfertigen.

„Wir hatten immer die Absicht, einen spannenden, unterhaltenden Kinofilm zu drehen", hatte Blumenberg in einem Interview erklärt. Einen Film, „der einem legitimen Unterhaltungsbedürfnis" des zahlenden Publikums entgegenkommt.

Er selbst habe nie daran geglaubt, daß es eine Trennung zwischen dem ernsten und dem Unterhaltungsfilm gebe. Viele deutsche Filme würden an einem Mangel an Kinowirksamkeit und an Unterhaltsamkeit leiden.

In Filmen wie „Abwärts", „Die Kanackerbraut" oder ansatzweise im „Arche-Noah-Prinzip" erkennt er allerdings, „daß der deutsche Film im Moment gar nicht mehr so langweilig ist".

Ein klarer Fall von Opportunismus? Mag sein, daß Blumenberg hier und da eine(n) deutsche(n) Filmemacher(in) über die Klinge springen ließ. Für „die Sache" des deutschen Films – inklusive Achternbusch – hatte er sich allerdings immer mit geschlagen.

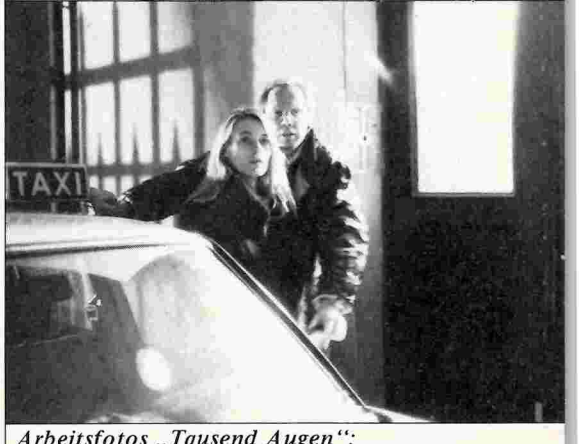
So wie er sich zu Beginn seiner Karriere, die er 1966 voll gesunder Pennäler-Arroganz 19jährig beim „Kölner Stadtanzeiger" startete, für Antikfilme und Italo-Western ins Zeug legte. Wie ein Pionier ritt er für Leone und Corbucci, als diese noch intellektuell verpönt waren.

Als Student der Germanistik und Geschichte (Hauptfach) schlug er sich alsbald auch mit akademischer Grundlage.

Früher ein erklärter Fan italienischer und amerikanischer Kino-Machart, favorisiert er zur Zeit den europäischen Film: „Wenn es in ‚Tausend Augen' Zitate oder Hinweise auf einen Regisseur gibt, dann ist es Fritz Lang." Cineasten wird interessieren, daß es insgesamt sieben sind.

„Nicht nur, daß die Heldin mit Nachnamen Lang heißt, nicht nur, daß es einen sehr deutlichen Hinweis auf ‚M' gibt ... naja, ich will das jetzt nicht weiter aufschlüsseln. Für mich ist Fritz Lang eben einer *der* großen Regisseure. Für den Film hat es jedoch keine Bedeutung, ob man die Hinweise erkennt oder nicht. Aber es gibt da einen merkwürdigen Zufall: Der letzte Film von Fritz Lang hieß ‚Die tausend Augen des Dr. Mabuse', und der Produzent dieses Filmes war Alfred Bittens. Er war der Vater meines Produzenten, Michael Bittens. Und das haben wir immer als gutes Omen betrachtet."

Bevor der Film im September in die Kinos kommt, werden sich die tausend Augen seiner Ex-Kollegen kritisch auf ihn richten. Die Entscheidung liegt, wie immer, bei den Zuschauern. Der Kinogänger Blumenberg hat auf Kritiken nie etwas gegeben. Und auf seine eigenen?



Arbeitsfotos „Tausend Augen":
Liebesfilm mit reduzierten Gefühlswogen

Die Qualität von Kritiken wachse mit der Lebenserfahrung, erklärt er. Auf die Frage, ob er konservativer geworden sei, meint er: „Man wird, glaube ich, nur insofern konservativer, als man auf die Dauer nicht mehr so leicht darauf reinfällt, was einfach nur jung und modern ist. Das passiert eher, wenn man jünger ist und das Gefühl hat, bestimmte Dinge unbedingt mitmachen zu müssen, weil sie gerade angesagt sind. Man versucht jetzt, eher Dinge zu finden, von denen man meint, daß sie mehr Substanz mitbringen. Und man wird sich selbst gegenüber mißtrauisch. Ich habe früher viel apodiktischer geschrieben."

„Alle Texte sind wie immer ohne Gewähr", setzte Hans-Christoph Blumenberg unter die Vorbemerkung zu seinem Buch „Kinozeit". Dieser hier ist es auch.

* „Kinozeit", Gesammelte Kritiken aus den Jahren 1976-80; Fischer Cinema, DM 12,80; „Gegenschuß", Kritiken aus den Jahren 1980-83; Fischer Cinema, DM 12,80

** „Warten bis es dunkel wird". Sieben Jahre „Film im Bild" aus dem „Kölner Stadtanzeiger". Edition Achteinhalb, DM 29,80

Szene aus „Variety": Kein Interesse an kinomatographischen Innovationen?

Quo vadis, Programmkino?

Die 11. Hamburger Kinotage zeigten: Was abseits gewohnter Sichtweisen liegt, hat derzeit in den Programmkinos kaum noch Chancen

Von Gad Klein

Etwas unglücklich verlief die diesjährige Filmmesse der AG Kino in Hamburg. Was sich unter dem Titel „Hamburger Kinotage" gern den Anstrich eines kleinen, aber feinen Filmfestivals gibt, litt einerseits unter der ungünstigen Terminplanung (in München gab es zeitgleich ein „Europäisches Filmfestival"; drei der insgesamt fünf Kinotage fielen mit den Live-Übertragungen von der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich zusammen), andererseits unter einem – im Vergleich zu den Vorjahren – merklichen Qualitätsschwund. Auf die Zuschauerzahlen hatte das merkwürdigerweise keinen Einfluß: Das Alabama in Eidelstedt verzeichnete einen Zuwachs von 70 Prozent; das Thalia in der Grindelallee konnte mehr Leute als im Vorjahr anlocken; lediglich das Abaton blieb auf geringfügiger Verbesserung des Besuchs stehen.

Die in der AG Kino zusammengeschlossenen Kinobesitzer, die rund 150 Programmkinos in der Bundesrepublik vertreten, waren um ihre Aufgabe, aus den 23 zusammengetragenen Filmen in fünf Tagen die kommerziell vielversprechendsten auszuwählen, nicht zu beneiden. Kaum ein Film, der sich zwingend aufgedrängt hätte. Viel schlimmer: kaum ein Film, der über die Kinotage hinaus in Erinnerung bleiben dürfte. So griff man im wesentlichen auf etablierte Namen zurück. Robert Altmans „Come Back To The ‚Five And Dime' Jimmy Dean, Jimmy Dean" und Carl Reiners/Steve Martins „The Man With Two Brains" werden von den Programmkinos in den Verleih übernommen.

Den Ausschlag für Altmans Film gab neben dem Publikumszuspruch (83,6 Prozent fanden das Kammerspieldrama um sechs Frauen und ihre obsessive Fixierung auf den legendären James Dean „gut") zweifellos die Tatsache, daß man diesen unabhängig finanzierten Film ohne Vorauszahlung der üblichen Garantiesumme erwerben konnte. Fürs neueste Opus von Carl Reiner/Steve Martin dürfte der Rechte-Erwerb etwas kostspieliger gewesen sein. Nach dem sensationellen Erfolg von „Tote tragen keine Karos" soll die Frankenstein-Travestie „The Man With Two Brains" für die ökonomische Konsolidierung der Programmkinos sorgen. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben: Der derbe Klamauk eines Steve Martin kommt beim Programmkino-Publikum an. Dieselben Studenten, die Jerry Lewis als „infantilen Grimassenschneider" verkennen, grölen bei Steve Martin, weil er die Originalität besitzt, sich Dr. Hfuhruhurr zu nennen.

Neben den beiden Aushängeschildern Robert Altman und Steve Martin werden es die anderen Filme, die die AG Kino in eigener Regie in die Kinos bringen will, schwer haben, sich als Erfolge zu profilieren. Die kanadische Produktion „Latitude 55" von John Jukiani und der sowjetische Beitrag „Sklavin der Liebe" von Nikita Michalkow (dessen Präsentationsform intern noch abgeklärt wird) sind wohl nicht mehr als Spielplanfüller. Jochen Kuhns Experimentalfilm „Immer weiter" geht jenseits herkömmlicher Programmkino-Ästhetik einen unorthodoxen Weg zum Zuschauer. Ob das Publikum für diesen Film in den Programmkinos zu finden ist, muß sich allerdings erst noch zeigen.

Filme mit Humphrey Bogart sind dagegen seit Jahren ein fester Repertoire-Bestandteil der AG-Kino-Szene (als ob es in Deutschland nicht unbekanntere Studio-Stars zu entdecken gibt; wer von den Studenten kennt zum Beispiel John Garfield?). Nicht zuletzt deshalb wird auch John Cromwells „Späte Sühne" aus dem Jahr 1947 in den Spielplan aufgenommen. Der vielbelächelte Film noir gehört trotz mancher Länge zu den angenehmeren Erlebnissen dieser Kinotage. Bogart darf hier genauso zynisch wie bei Howard Hawks („Haben oder Nichthaben", „Tote schlafen fest") sein, und die Frau an seiner Seite ist die von akademischer Hollywood-Nostalgie noch nicht berührte Lizabeth Scott – eine Darstellerin, deren Spiel die Gegensätze Härte und Verletzlichkeit zu existentieller Melancholie vereint. „Späte Sühne" soll später im Rahmen einer Bogart-Reihe (der wievielten eigentlich?) präsentiert werden, für die die AG Kino noch um weitere Filme verhandelt (darunter Nicholas Rays Frühwerk „In A Lonley Place", auf das wir

schon seit Jahren warten).

Ergänzt wird das neue Verleihprogramm der AG Kino durch die beiden Filme „Szindbad" und „Csontvary" des verstorbenen ungarischen Regisseurs Zoltan Hszarik. Beide Filme waren bereits vor Beginn der Kinotage eingekauft worden, erzielten beim Publikum jedoch nicht die erhoffte Resonanz.

Vier weitere Filme möchte die AG Kino in ihren Verleihstock aufnehmen, wenn die noch laufenden Verhandlungen mit den Lizenzgebern es zulassen. An der Spitze steht die in Nordirland spielende britische Produktion „Cal" von Pat O'Connor, ein Überraschungserfolg der diesjährigen Kinotage. Das redlich inszenierte Porträt eines jungen nordirischen Katholiken zwischen IRA-Terror und erster Liebe konfrontiert die tristen Farben des vom Bürgerkrieg zerrissenen Landes mit der spröden Sinnlichkeit seiner beiden Protagonisten. Ein Film, der von der unaufdringlichen Präsenz seiner Darsteller lebt. Das kann man von der italienischen Komödie „Flirt" mit Monica Vitti und Jean Luc Bideau in den Hauptrollen leider nicht sagen. Der von Roberto Russo inszenierte Film um einen wahnsinnigen Ehemann, der seine Frau mit einer eingebildeten Geliebten betrügt, stellt seine beiden Stars allzu vordergründig aus. Zwar bekam die Vitti für ihre Rolle den Darstellerpreis in Berlin, doch ihre Ausstrahlung macht die Schwächen von Russos Film nicht annähernd wett.

Der schönste der vier Filme, um deren Ankauf noch verhandelt wird, ist „Baby, It's You" von dem ehemaligen Corman-Drehbuchautor John Sayles, der hierzulande mit „Lianna" als Regisseur bekannt geworden ist. Sayles beobachtet in seinem sehr privaten Rückblick auf die 60er Jahre präzise, was zwei Teenager zusammenbringt und was sie trennt. Wenn das Highschool-Girl Jill auf dem College mit Joints, Psychedelic und den Velvet Underground in Berührung kommt, hat sich bereits ein unüberwindbarer Graben zu ihrer Jugendliebe Sheik aufgetan. Der ist die ganzen 60er Jahre hindurch seinem Idol Frank Sinatra treu geblieben. Die Pop-Klassiker, die Sayles aus dem Off zu seiner Geschichte einspielt, funktionieren als ideologische Koordinaten seiner Figuren. Mit ihrer Hilfe orientieren sie sich in der unübersichtlichen Welt der Gefühle, die Fassbinders ehemaliger Kameramann Michael Ballhaus in klar definierten Bildausschnitten einfängt. Die niederländische Produktion „De Vierde Man" von Paul Verhoeven („Türkische Früchte") komplettiert die Wunschliste der AG Kino.

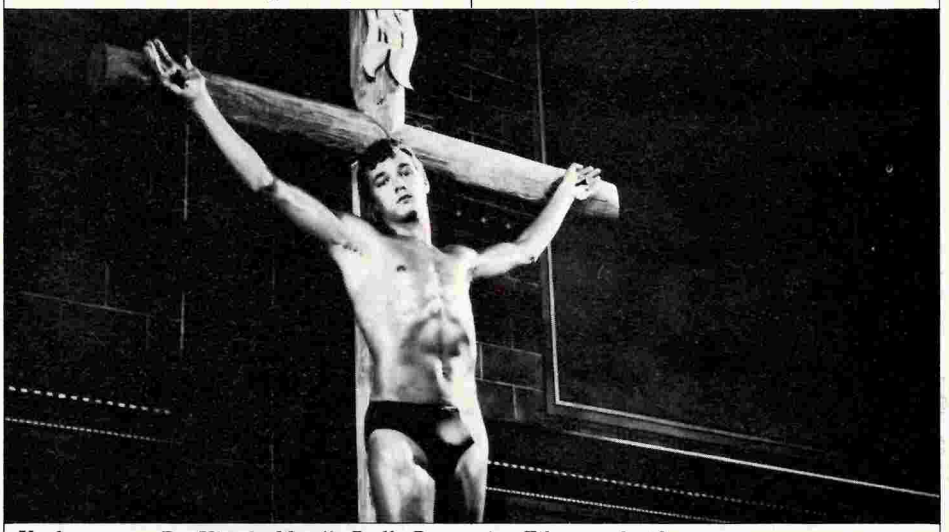
Andere Filme, die man gern übernommen hätte, haben bereits einen Verleih gefunden. „Flußfahrt mit Huhn", ein Kinderfilm von Arend Agthe, wird im Berliner Nickelodeon-Verleih herausgebracht. Kurt Gloors „Mann ohne Gedächtnis" erscheint im Münchner Futura-Verleih, und an „Touched" von John Flynn zeigt sich prokino sehr interessiert, während er in Hamburg bei den Programmkinomachern einhellig durchfiel. Selbst einer der enttäuschendsten Filme, die britische Endzeit-Langatmigkeit „Memoirs Of A Surviver" nach einer Novelle von Doris Lessing, hat einen Kleinverleiher mit dem beziehungsreichen Namen „Lichtblick" gefunden. Für den Zuschauer bedeutet das: er wird diesen Film in den Programmkinos wiederbegegnen.

Diese Chance hat man bei „Variety" nicht mehr. Die kühle Großstadtballade der New Yorker Filmemacherin Bette Gordon um ein Mädchen, das nachts in einem zweitklassigen Pornokino als Kassiererin arbeitet, überforderte mit ihren dunklen Nachtbildern offensichtlich die Aufnahmebereitschaft der Hamburger Zuschauer.

Der Durchfall von „Variety" machte ein Dilemma des Programmkinos sichtbar. Mit den problemlosen Erfolgen von „Harold and Maude", „Themroc" etc. hat sich die AG ein Publikum geschaffen, das nicht mehr bereit ist, sich auf kinematographische Innovationen einzulassen. Was abseits gewohnter Sichtweisen liegt, hat in den Programmkinos (die ja Gewinne erwirtschaften müssen) kaum noch Chancen. So sind die Spielpläne der letzten Jahre zusehends in der öden Routine sicher kalkulierbarer Themen-Reihen erstarrt.

Daß Kino sich vorwiegend jenseits der Pole „Steelyard Blues" und „Warum nicht!" abspielt, konnte man zumindest auch in früheren Jahren bei den Hamburger Kinotagen feststellen. Filme wie „Eraserhead" von David Lynch, „Two Lane Blackpool" von Monte Hellman und „Pink Flamingos" von John Waters erlebten in Hamburg ihre Entdeckung. Selbst wenn diese Filme später nur höchst selten in den Programmkinos auftauchten, so zeigte ihre Präsentation während der Kinotage noch eine sinnvolle Funktion für diese kleine Filmmesse der Programmkinos auf: den produktiven Überschuß der internationalen Filmproduktion wenigstens einmal im Jahr den versammelten Programmgestaltern und Zuschauern zugänglich machen, bevor er auf Nimmerwiedersehen aus den Kinos verschwindet.

In diesem Jahr fehlte den Kinotagen der produktive Überschuß. Die Programmkinos müssen aufpassen, daß sie im Software-Überangebot der neuen Medien nicht sang- und klanglos untergehen. „Wir werden uns nur noch auf die ‚Rolls-Royces' im Filmangebot konzentrieren", war das Fazit von AG-Kino-Vorsitzendem und FiFiGe-Geschäftsführer Werner Grassmann, doch die Kinotage brachten diesmal – um beim Bild zu bleiben – bestenfalls Mittelklasse-Autos. Warten wir also auf das nächste Jahr.



Verhoevens „De Vierde Man": Rolls Royce im Filmangebot?

Reiners „Man With Two Brains"; Altmans „Jimmy Dean": Nur etablierte Namen?

Träume vom Kino in Kupfertiefdruck

Was ein echter Fan ist, der sammelt auch Erinnerungsstücke an seine Kinolieblinge und Filmhits. Filmprogramme beispielsweise gibt es seit sechzig Jahren an den Kinokassen zu kaufen. Die alten Dinger sind heute gesuchte Raritäten

Von E.O. Jauch

Antiquariat Weber am Schulterblatt: Ungestört stöbern, wühlen und anfassen

Wollt ihr einen Star sehen", singt Zarah Leander, „dann seht mich an." Zarahs Konterfei hängt überlebensgroß im Hinterzimmer eines Antiquariats am Schulterblatt schräg gegenüber dem ehemaligen Großkino „Flora" – dort, wo Herr Weber, der Inhaber, seine Schätze aus fünfzig Jahren Filmgeschichte aufbewahrt*.

Der Handel mit den Andenken von damals, den vergilbten Fotos, die vielleicht jahrelang über dem Bett eines Fans hingen, abgegriffenen Filmprogrammen und angestoßenen Autogramm-Postkarten funktioniert noch immer. Wer sich darauf einläßt, unter Tausenden dieser Reliquien nach Filmgeschichte zu stöbern, wird mit Sicherheit bei Herrn Weber fündig.

Beispielsweise das vom Zahn der Zeit angegriffene, achtseitige Programm-Heftchen in braunem Kupfertiefdruck zu Frau Leanders erstem deutschsprachigen Film „Premiere", das wir kürzlich dort erstanden. Es wurde in Wien im Jahre 1937 gedruckt, hat die Nazi-Ära und den Krieg und die Hungerjahre und die Zeiten überstanden, als unsere Eltern den Müll von vorgestern auf die Straßen warfen, um Platz zu schaffen für die Nierentischchen und die Fernsehapparate.

Oder die Serie mit Ausgaben der „Illustrierten Film-Bühne" zu Filmen des Hollywood-Mimen Ronald Reagan. Wer hätte Anfang der Fünfziger geahnt, als „Venus am Strand", „Gezählte Stunden" und „Königin der Berge" in die Kinos kamen, daß die Programmblättchen dieses Hollywood-Starlets noch einmal gefragte, weil kuriose Raritäten würden?

Wir fanden unter den zerfledderten Erinnerungsstücken das „Schwarzwaldmädel", das einst zwanzig Millionen (!) Besucher in die bundesdeutschen Film-Burgen, Kino-Paläste und Lichtspiel-Nobeltheater lockte, und „Charleys Tante", wo man neben Heinz Rühmann den großen Wolfgang Neuss in einer Chargen-Rolle entdecken kann, und natürlich auch Marlon Brando als „Der Wilde", Romy Schneider als „Sissi, die junge Kaiserin" und Elvis Presley, den „König der heißen Rhythmen".

Dokumente, deren Gestaltung und Inhaltsbeschreibung einiges aussagt über die Branche und die Vermarktung ihrer Produkte, über Kult und Kunst, über Stars und Fans. Damals war die Liebe eines Kinogängers zu seinem Star so innig, ließ sich das Glück des Fans auf vier oder acht Seiten, braun oder grün bedruckt (besonders erfolgsträchtige Ausgaben wurden zuweilen auch mit farbigen Titeln hergestellt), so nachhaltig konservieren, daß er

Film-Kurier, Film-Bühne, Film-Spiegel, Filmprogramm: Schätze aus sechzig Jahren Filmgeschichte

Foto: Roland Scheikowski

die Dokumente dieser Zuneigung über Jahrzehnte, manchmal sogar ein halbes Jahrhundert hütete und bewahrte.

„So eine Kollektion ist ideal geeignet und absolut ausreichend, um diese Epoche des Filmschaffens zu konservieren", schrieb Joe Hembus in seinem Vorwort zu einem 1977 in Buchform erschienenen Reprint von fünfzig Ausgaben der „Illustrierten Film-Bühne" ironisch. „Da braucht man nicht eigens ein Filmmuseum aufmachen und Kilometer belichtetes Zelluloid einlagern, die dieses Filmschaffen ausmachen." Denn: „Das ganze Genre vom ‚Förster im Silberwald' über ‚Rosen-Resli' und ‚Die Mädels vom Immenhof' bis zu ‚Liane, das Mädchen aus dem Urwald' besteht fast nur aus Gipfelleistungen, ist hochgradig vollendet und zum Weinen schön."

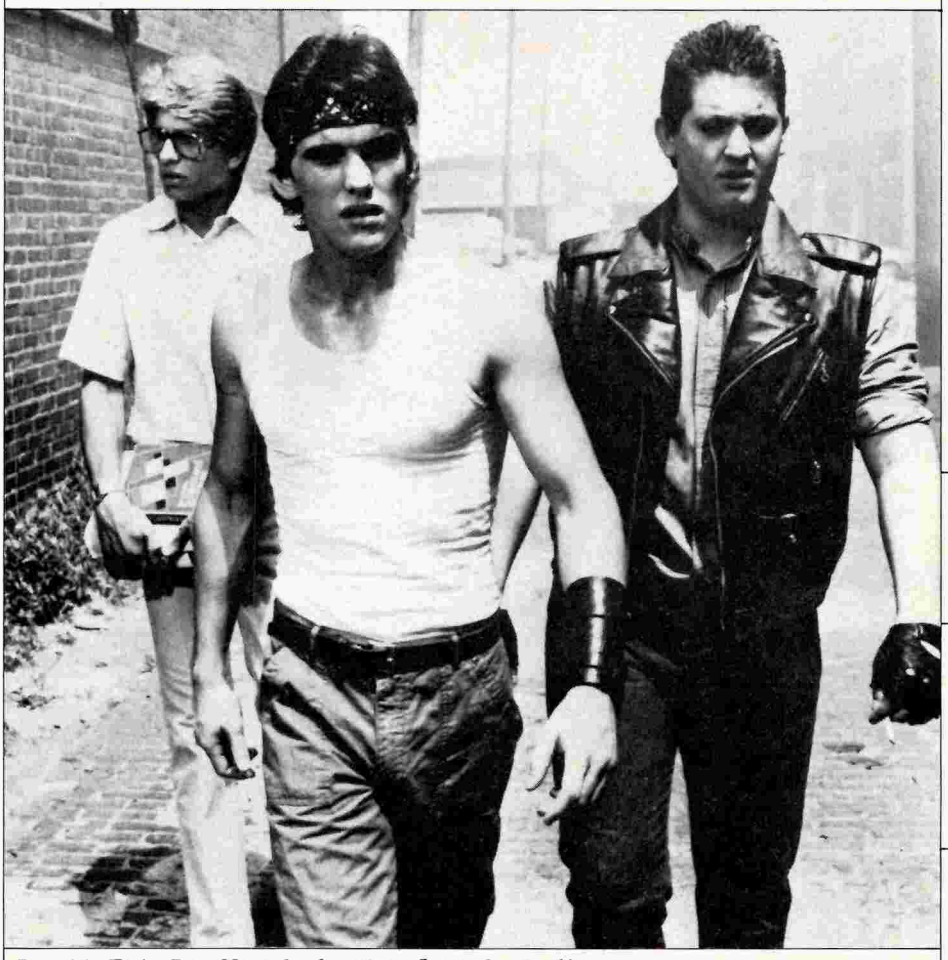
Alles vorbei? Ja und nein. In Wien wird nach wie vor eine – allerdings unglaublich unprofessionell gestaltete Filmprogramm-Reihe veröffentlicht, die im Abonnement bezogen werden kann**. In Hamburg glaubte kürzlich ein Verlag eine Marktlücke entdeckt zu haben und brachte probeweise zwanzig Ausgaben eines „Film-Spiegels" zu meist populären Streifen wie „Die unendliche Geschichte" und „Footloose" heraus; die Serie soll im Herbst fortgesetzt werden***. Und in Stuttgart gibt es eine kleine Gruppe engagierter Cineasten, die eine Reihe liebevoll zusammengestellter und sauber gedruckter Filmhefte zu neuen und alten, meist künstlerisch bedeutsamen Lichtspielen herausbringt. Das „Filmprogramm" kann bereits auf mehr als hundert Titel von „Nosferatu" bis „Karambolage" verweisen, ist zuweilen 32 Seiten stark (Format: DIN A 5; Preis: je nach Umfang DM 1,50 bis DM 6,–) und bietet neben vorzüglich recherchierten Stab-, Besetzungs- und Inhaltsangaben in jeder Ausgabe auch ausgewählte Kritiken sowie Filmografien von Regisseuren und/oder Hauptdarstellern****.

Das große Geschäft machen diese Unternehmungen nicht. Diesbezüglich verfuhren die Verlage Monika Nüchtern in München und Olms Presse in Heidelberg schon geschickter, die in den letzten Jahren reihenweise Reprint-Ausgaben alter Programmhefte – teilweise nach Genres, Herstellungsländern, Zeitabschnitten, Darstellern gebündelt – herausbrachten*****.

Apropos Geschäft: Während sich Filmantiquariate in München und anderswo den Run auf die historischen Film-Dokumente zunutze machen, indem sie Fantasiepreise wie für die „Blaue Mauritius" verlangen, kann man im Antiquariat am Schulterblatt noch ungestört stöbern, wühlen und anfassen (was keine Selbstverständlichkeit ist; wer jemals in der Münchner Filmland-Presse war, weiß, was wir meinen) und last not least zu Preisen von Vorgestern kaufen.

*Antiquariat Weber, Schulterblatt 66, Hamburg 6, Telefon 439 54 81
**Filmprogrammdienst, Postfach 126, A-1071 Wien, Österreich
***Cooperation Dorn & Haw, Spaldingstraße 160 A, Hamburg 1, Telefon 23 43 79
****Werner Raabe, Tuttlinger Straße 14, 7000 Stuttgart 75 (Verzeichnis anfordern!)
*****Reprints „Illustrierter Film-Kurier" (aus den Jahren 1930 - 45) bei Olms-Presse, Hildesheim; Reprints „Illustrierte Film-Bühne" (aus den Jahren 1945 - 1968) bei Monika Nüchtern, München

Zurück zu den Wurzeln



Rumble Fish: Den Nerv der heutigen Jugend getroffen

Rumble Fish

Francis Ford Coppolas Ballade aus den Slums von Irgendwo, in Schwarzweiß erzählt, kommt am 10. August in die Kinocentren

Ein farbiger Aushangfoto-Satz macht noch keinen Farbfilm.

Ein Schwarzweiß-Film ist heute kein Billigfilm mehr, eher im Gegenteil. Schwarzweiß ist Luxus-Material, selten verwendet, und wenn, dann gezielt, um ganz besondere Wirkungen zu erreichen.

Beispielsweise im neuen Werk des barocken Film-Tycoons Francis Ford Coppola, „Rumble Fish", das nach Willen seines Schöpfers die Ohnmacht der heutigen Jugend beschreiben will, eine symbolschwere Ballade erzählt „aus Wut und Trauer, voller Licht und Schatten, in Bildern von expressionistischer Kraft", wie es in einer Verleihmitteilung heißt.

Eine Schwarzweiß-Geschichte, die die moderne Familientragödie (Mutter fort, Vater ein Säufer, Kinder orientierungslos) als ebenso schwarzweißen Background für seine Slum-Ballade heranzieht. Die Botschaft des Italo-Amerikaners mit dem Hang zu Familienfilmen: Rusty-James und Motorcycle Boy, die tragischen Brüder seines Films, wären im Zeitalter der Corleones nicht möglich gewesen.

Rusty-James (dargestellt von Hollywoods Jung-Star Matt Dillon, einem der Hauptdarsteller aus Coppolas „Die Outsider") ist für den Regisseur „der schlechte Junge in uns allen, der trotzdem Wärme und ein großes Herz hat"; Motorcycle Boy (Mickey Rourke) „eine Figur wie von Tennessee Williams oder Carson McCullers, eine Ratte, die keinen Ausweg findet".

Keinen Ausweg, keinen Raum, keine Liebe finden: Schicksal, laut Coppola, einer ganzen Generation, deren Zukunft durch die der Eltern derzeit zerstört wird. „Selten hat ein Film", schrieb die „Washington Times" beeindruckt, „den Nerv der heutigen Jugend so genau getroffen."

Der Film „Rumble Fish" (der Titel bezieht sich auf einen asiatischen Kampffisch, der sich im Extremfall auch selber töten würde) führt uns in den Underground einer Stadt, dorthin, wo durch roh betonierte Schächte und Hallen die U-Bahnen wie Geisterzüge huschen und aus dem aufgewirbelten Staub die feindlichen Cliquen wie aus dem Nichts auftauchen. Die grausamen Balzkämpfe der Jungen in Staub, Dreck und Abwasserdämpfen inszeniert Coppola als choreographische Rituale der Zerstörung.

Die Impressionen des Filmemachers über das Amerika der Slums, immer wieder Durchbrochen durch Sprünge und Zeitraffer, beziehen aus der asketischen Wirkung des Schwarzweiß-Bildes und dem bizarren Spiel mit Licht und Schatten ihre Wirkung. Mengen von Trockeneis hüllen das Geschehen zuweilen in geheimnisvollen Nebel, und nachts sind draußen die Straßen naß, auch wenn es gar nicht regnet, weil das schöne und eindrucksvolle Bilder gibt. Klar, bei dieser Behandlung des Materials bleibt es nicht aus, daß zuweilen der Zeigefinder des Filmemachers (Uhren ohne Zeiger, Visionen von Tod, Kampffische in Farbe) allzu deutlich ins Bild ragt.

Der Konflikt zwischen Ordnung und Chaos endet mit fast religiösem Habitus: dem Sühnetod des Motorcycle Boy und der Flucht Rusty-James' in eine möglicherweise heilere Welt. | *E. O. Jauch*

Broadway Danny Rose

Woody Allen als erfolgloser Künstlervermittler Danny Rose: eine Oscarverleihungs-Dankesrede. Voraussichtlich ab 17. August in Streit's Kino

Vor kurzem wurde Woody Allen bei einer Umfrage unter amerikanischen Frauen zum attraktivsten Mann der Welt gewählt, vor Prinz Andrew und Sting. Woody Allen ist bald fünfzig Jahre alt, und seine Filme werden von Mal zu Mal trauriger, nostalgischer und schwarzweißer.

„Broadway Danny Rose" ist die erste Verfilmung einer Oscarverleihungs-Dankesrede: Der Gewinner dankt all den armen Schluckern und Randfiguren, Zukurzgekommenen und Vergessenen da draußen, den Müttern, Großmüttern, Freunden und Vorbildern, die eigentlich hier oben stehen müßten. In diesem Fall sind es die Varietékünstler, Alleinunterhalter und bedeutungslosen Komiker, das Fußvolk des Showbusiness, ohne das es die ganze Branche nicht gäbe, weil alle mal klein anfangen mußten.

Es geht um den erfolglosen Künstlervermittler Danny Rose, gespielt von Woody Allen, dessen Klienten immer nur so lange bei ihm bleiben, bis sich ihr Erfolg einstellt, dann wechseln sie zu einem anderen Agenten. Die Treue halten ihm nur die ganz aussichtslosen Fälle: ein blinder Xylophonspieler, eine einbeinige Steptänzerin.

Der Film beginnt in einem dieser jüdischen Deli-Restaurants in New York, in denen großgewachsene alte Männer hinter der Theke arbeiten und Kellner mit Servietten über dem Arm koshere Sandwiches an kargen Holztischen servieren, so daß man mitten aus Manhattan heraus in ein versunkenes Osteuropa gebeamt wird.

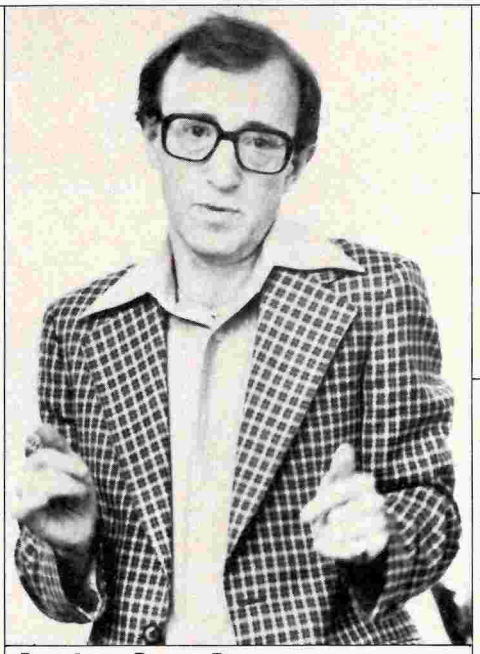
An einem der Tische sitzen sieben erfahrene alte Komiker und erzählen sich

Anekdoten aus ihrem Leben, vor allem Danny-Rose-Anekdoten, von denen die längste zwei Drittel des Films einnimmt. Die Geschichte, wie Danny Rose einem italienischen Schlagersänger der fünfziger Jahre in den siebziger Jahren zu einem Comeback verhilft. Im Verlauf dieser Geschichte muß Woody Allen einen Tag mit der Geliebten seines Sängers, Mia Farrow, verbringen.

Ein abenteuerlicher Tag, an dem ein schlechter Witz den nächsten gibt. Deshalb erzähle ich jetzt auch einen: Sitzen zwei Juden in einem Café, ein Blinder und ein Sehender. Fragt der Sehende: Was willst Du trinken? Ich trinke Milch. Darauf der Blinde: Wie ist Milch? – Das ist eine weiße Flüssigkeit. – Und wie ist Weiß? – Schwäne sind weiß. – Schwäne? – Diese großen Wasservögel mit den langen, krummen Hälsen. – Krumm? Erkläre mir, wie krumm ist. Darauf reicht der Sehende dem Blinden seinen angewinkelten rechten Arm und bittet ihn zu tasten, und der Blinde sagt: Ah! Endlich weiß ich, wie Milch ist.

Als ich aus dem Kino kam, war ich schlechter Dinge. Einmal wurden Mia Farrow und Woody Allen von zwei Mafiosi bäuchlings aneinander gefesselt und mußten sich durch gemeinsames Winden befreien, ein andernmal hieß es vom seekranken Woody Allen: Ein Essen von 1956 begann sich in seinem Magen zu regen. 1956 – das ist ungefähr das Datum, an dem Woody Allens Begeisterung für die moderne Welt endet. Alles, was danach kam, der Farbfilm und sein eigener Ruhm, ist ihm suspekt. Er ist die urbane Version des Hippies, der was mit Holz machen will, mit den Händen arbeiten. Bei Woody Allen heißt das, Schwarzweißfilme drehen, an die Roots erinnern, den Broadway würdigen. Vielleicht ist er auch deshalb mit Mia Farrow verlobt. Wegen Frank Sinatra, wegen dem: If I can make it there, I'll make it anywhere/ It's up to you, New York, New York.

Nicola Reidenbach



Broadway Danny Rose:
Was mit den Händen arbeiten

Indiana Jones und der Tempel des Todes

Hollywoods Wunderkind Steven Spielberg und der „Jäger des verlorenen Schatzes" schlagen wieder zu. Ab 3. August in den Kinocentren

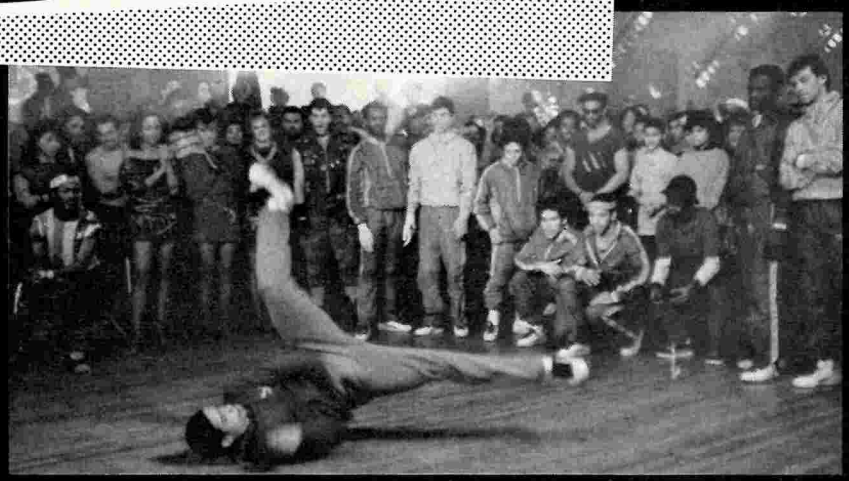
Sind sie schon einmal, in Ermangelung eines Fallschirms, aus einer Propellermaschine mit einem Schlauchboot in zweitausend Meter Höhe abgesprungen? Und das über einem vergletscherten Gebirgsmassiv, irgendwo in Asien? Oder haben sie schon einmal einen stinkenden Elefantenrücken hochkarätig parfümiert, eine lebendige Riesenschlange – irrtümlich als Rüssel mißdeutet – leichthändig in die Büsche geschleudert und dabei lakonisch vermerkt, daß sie keine Elefanten mögen? Oder steht ihnen der Sinn mehr nach einem Fußmarsch durch Millionen von Kakerlaken, hautnah, versteht sich?

Abenteuer wie bei einer Kneippkur, zwischen frigid bis abgebrüht; während sich neben mir eine Hand mit aufgeschweißten Fingernägeln sporadisch in meinen Oberarm gräbt. Ab 3. August läuft dieses Superspektakel mit 250 Kopien bundesweit. In den USA bereits ein Hit mit über 130 Millionen Dollar Einspielergebnis in den ersten drei Wo-

Die Musik- und Tanzexplosion des Jahres! Produziert von Harry Belafonte.

...aus den Slums der South Bronx erwacht die neue Jugendkultur: Die Hip Hop Bewegung

BEAT STREET



★ Tracy aus New York City, Kenny aus der South Bronx: Menschen aus zwei Welten. Zwei Dinge bringen sie zusammen: Ihre Liebe und die Leidenschaft zur Musik.

★... und plötzlich fühlst du, daß du die Gewalt besiegt hast.

ORION IM FILMVERLAG

Featuring dance & music groups:
NEW YORK CITY BREAKERS · ROCK STEADY CREW
MAGNIFICENT FORCE
GRAND MASTER MELLE & THE FURIOUS FIVE
AFRICA BAMBAATAA & THE SOUL SONIC FORCE
Musik: HARRY BELAFONTE und ARTHUR BAKER
Schnitt: DOV HOENIG
Production Designer: PATRIZIA V. BRANDENSTEIN
Kamera: TOM PRIESTLY, JR.
Associate Producer: MEL HOWARD
Story: STEVEN HAGER und PAUL GOLDING
Drehbuch: ANDY DAVIS und DAVID GILBERT
Produzenten: DAVID V. PICKER und HARRY BELAFONTE
Regie: STAN LATHAN
LP's und Singles erschienen bei WEA/Atlantik Musik GmbH

Indiana Jones und der Tempel des Todes: Augenzwinkern im Ärmel

chen. Harrison Ford ist wieder im Bild, der „Mann mit der Peitsche", der „Jäger des verlorenen Schatzes", der Han Solo aus „Star Wars": „Indiana Jones und der Tempel des Todes".

In drei Kontinenten wurde dieser Märchentrip gedreht, in Sri Lanka, in Macau und in England; eine Air Force Base wurde zum Flughafen von Shanghai; der wahnwitzige Tempel des Todes und der Palast von Pankot, Sitz des Bösen, entstanden in den Elstree Studios am Rande Londons durch die Meisterhand von Elliot Scott. Eine riesige Materialschlacht wurde in den Dienst der Fantasie gestellt. Über 9.000 Meter Tau, mehr als 250 Tonnen Mörtel und an die 30 Tonnen Zement wurden verbraucht, eine gigantische Trickmaschinerie in Gang gesetzt. Die atemberaubendste Bergwerk-Lorenbahn der Filmgeschichte installiert; der blutrünstige Menschenopferkult der indischen Gottheit Kali wieder ausgegraben und verblüffende Stunts nervenkitzelnd in Szene gesetzt: auf der Suche nach dem heiligen Stein von Sankara.

Neben dem altbewährten Harrison Ford („ich fühle mich für die Rolle um fünf Jahre zu alt") halten und schlagen sich wacker Kate Capshaw als maulflinke Nachtclubsängerin Willie Scott und der zwölfjährige Chinesenjunge Ke Huy Quan, flink, gewitzt und clever als Short Round – ein Energiebündel um einsfünfzig und erklärter Liebling des Auditoriums. Mit im Spiel, wenn auch auf der Gegenseite, „der beste Bösewicht des indischen Films", mit diesem Titel dreimal ausgezeichnet: Amrish Puri, als Mola Ram, uns bekannt aus Attenboroughs „Gandhi".

Pralles, saftiges und farbenfrohes Abenteuer-Kino, mit viel Fantasie auf Sieg gesetzt, durch das „Wunderkind aus Cincinnati", den „talentiertesten und populärsten Regisseur des heutigen Hollywoods": Steven Spielberg. Nervenkitzel ohne TÜV und Geschwindigkeitsbegrenzung, dafür mit einem Augenzwinkern im Ärmel. | *Hans Eppendorfer*

Captain Invincible

„Was die Welt gerade jetzt braucht, ist ein strahlender Held", behauptet Regisseur Philippe Mora. Voraussichtlich ab 17.8. in den Kinocentren

Wenn es der Verleih nicht macht, sollten es die Kinobesitzer tun: das Logo der Produktionsfirma am Anfang einfach weglassen und gleich mit den schwarzweißen Dokumentaraufnahmen beginnen. Da sieht man dann in alten Wochenschauen die Lebensstationen eines amerikanischen Superhelden nachgezeichnet: Wie er gegen die Nazis kämpft und wie er sich Pfadfindern in einem „Camp Eisenhower" als leuchtendes Vorbild präsentiert. Allerdings vermeint man in diesen Aufnahmen auch einen alten Bekannten der Branche zu erkennen, dessen Auftauchen kein gutes Zeichen ist. Jedenfalls folgt dem Ruhm die Schmach: Die Ära des Kalten Krieges beginnt, und plötzlich befindet sich Captain Invincible vor dem Ausschuß für unamerikanische Umtriebe wieder. Die Anschuldigungen, darunter Fliegen ohne Fluglizenz und Tragen von Unterwäsche in der Öffentlichkeit, klingen absurd, aber in einem Klima politischer Hysterie ist vieles möglich. Jedenfalls verschwindet unser Held von der Bildfläche.

Allein schon diese Sequenz ist das Eintrittsgeld wert: Regisseur Philippe Mora (dessen Outlaw-Ballade „Mad Dog", mit Dennis Hopper, in den Programmkinos lief) trifft in ihr genau den Ton der berühmten amerikanischen Monatsschau „The March Of Time", der er übrigens auch mit dem Titel „News On The March" Reverenz erweist.

Die eigentliche Geschichte beginnt dann im Australien des Jahres 1979 – inzwischen ist das Bild farbig geworden wie das Fernsehen –, wo ein im Suff gestrandeter Captain Invincible (von Alan Arkin mit müdem Charme verkörpert) wieder auftaucht. Nun weitet sich das Bild zum Cinemascope-Format, auch damit signalisierend, daß Großes bevorsteht, nämlich „The Return Of Captain Invincible" (so auch der Originaltitel des Films). Die ist zwingend notwendig, weil ein Superschurke namens Mr. Midnight die Geheimwaffe des Pentagon, den Hypnostrahl, gestohlen hat, um damit (wie könnte es anders sein) langfristig die Weltherrschaft an sich zu reißen. Gespielt wird der Bösewicht von Christopher Lee (eben dem, den wir in den Wochenschauaufnahmen an der Seite von Adolf Hitler und als aufmerksamen Zuhörer bei den Hearings sahen), gespielt mit sichtbarem Vergnügen. Und wie es sich für eine Parodie gehört, werden mit dem Mittel der Übertreibung die Klischees der alten Superhelden-Filme als solche bloßgestellt. Also, wenn jemand Mr. Midnight heißt, läuft er natürlich ganz in Schwarz herum. Und damit nicht genug, es wird auch noch gesungen: Captain Invincible intoniert im Country- und Western-Stil „The Good Guys And The Bad Guys", und der Präsident der USA fordert – untermalt von den Streicherklängen eines Salonorchesters, das aus dem Nebenraum hereingeschoben wird – „Was die Welt gerade jetzt braucht, ist ein strahlender Held".

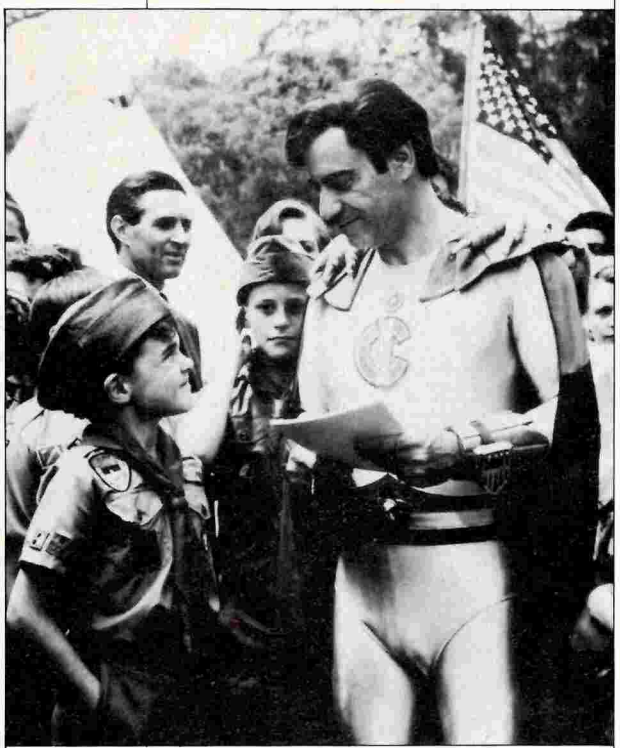
Bis sie den bekommt, bedarf es zwar noch eines harten Trainingsprogramms, aber dann ist die Zeit vorüber, wo Captain-Invincible-Puppen im Schaufenster als Sonderangebote verramscht werden mußten. | *Frank Arnold*

Der süße Wahn

Wie aus einer Krimivorlage von Patricia Highsmith eine etwas müde Lovestory wird. Zur Zeit im Broadway zu sehen

Kaum ein neuer Film aus Frankreich, in dem nicht Gérard Depardieu eine tragende Rolle spielt.

„Der süße Wahn" von Claude Miller aber ist kein neuer Film, sondern entstand bereits 1977, als Depardieu noch nicht der Superstar des französischen Kinos und Claude Miller noch weitgehend unbekannt war. Weder dem Regisseur noch dem gefragten Darsteller kann es viel nützen, daß dieser Film jetzt in die Kinos kommt, denn von beiden ist man



Captain Invincible: Klischees werden bloßgestellt

Dorado (One Way)

Ein akademisch deutsches B-Picture, „ein Film zwischen Cannes und Kreuzberg", eine Abschlußarbeit: Voraussichtlich im August in der Barke

Was in den 70er Jahren der deutsche Arbeiterfilm für die Absolventen der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) war, ist inzwischen die kleine Alternativ-Komödie: bevorzugtes Terrain für abendfüllende Spielfilm-Debüts. Nach Rolf Gmöhlings fehlgeschlagener Grotesk-Satire „Eine Firma für die Ewigkeit" hat auch Reinhard Münster für seine Abschlußarbeit auf Komödie gesetzt. „Dorado (One Way)" nennt sich im Untertitel „Ein Film zwischen Cannes und Kreuzberg"; zwei Orte, die die vermeintliche Unvereinbarkeit zwischen Film und Leben; zwischen Fiktion und Realität symbolisieren.

Kreuzberg, das ist jenes linke Alternativ-Millieu der Wohngemeinschaften und Beziehungskisten, das der aus dem Rheinland stammende Reinhard Münster, ein gelernter Landwirt, während seiner Studienzeit an der DFFB gründlich kennengelernt hat. Die verrückte Wirklichkeit der Spinner und Phantasten, die sich aus ihrem Hinterhof-Dasein wegträumen wie der Regisseur Lukas (Dominik Bender); die abgebrochenen Studenten, die sich mit Jobs über Wasser halten wie Rolf (Uwe Schwalbe); Szenen und Figuren, die Münster dem alternativen Leben abgeguckt hat, um sie in seine Fiktion zu integrieren. Doch dort wirken sie wie Schablonen: Stereotypen, die sich zum zigsten Mal wiederholen.

Das scheint durchaus beabsichtigt, denn „Dorado (One Way)" ist ein ironischer Exkurs über die Fiktivität aller Wirklichkeit und die Wirklichkeit aller Fiktion – im Kino und im Leben. Die Grenzen verlaufen bei Münster fließend. Regisseur Lukas will die El-Dorado-Legende als Melodram verfilmen. Die Dreiecksgeschichte um den Indianerkönig, der aus Eifersucht seine Frau ermordet, weil sie ihn mit einem Wächter betrügt, findet im Kreuzberger Szene-Milieu ihre Entsprechung: Die Hauptdarstellerin Rita (Adriana Altaras) des von Lukas geplanten Films ist mit dem als Taxifahrer jobbenden Rolf liiert, erwartet aber von Frank ein Kind. Dreharbeiten und Wirklichkeit lassen sich bei dieser Konstellation von den Beteiligten nur noch schwer trennen. Schließlich platzt der Film, weil Rita abhaut.

Ein neuer Film im Film beginnt, ohne daß dem Zuschauer der Übergang bewußt wird. Der Wechsel von Schwarzweiß auf Farbe vollzieht sich beiläufig. Rolf übernimmt von dem zwielichtigen Antiquitätenhändler Bredow die Aufgabe, ein paar Bilder nach Cannes zu fahren. In Frankreich entdeckt er, daß die Kunstwerke nur die Verpackung für einen Kokain-Transport sind. Er versucht Bredow zu erpressen, und der schickt ihm den Killer Bawolski auf die Fersen. Im Festivalbetrieb von Cannes kommt es zum turbulenten Finale: Mord und Totschlag mitten unter den Stars! Doch das ist nicht auf Reinhard Münsters Mist gewachsen; es ist die visualisierte Fantasie des Film-im-Film-Regisseurs Lukas, der in Kreuzberg an seiner Schreibmaschine vom großen Kino träumt.

Wie seinem Regisseur Lukas scheint auch Münster manchmal der Ehrgeiz durchgegangen zu sein. Anspielungen, Spiegelungen, Verweise, Brechungen und Zitate, von denen Münsters Erstling inflationiert wird, stehen in einem merkwürdigen Mißverhältnis zu der Begrenztheit der ökonomischen und formalen Mittel. In diesem akademischen deutschen B-Picture wird jeder Verweis ausgespielt, jede Anspielung durch Wiederholung deutlich gemacht. Die Eindeutigkeit der Chiffren und Symbole wirkt geschwätzig. In ihr hat etwas von den didaktischen Bemühungen des Arbeiterfilms überlebt.

Gad Klein

Dorado (One Way): Die Eindeutigkeit der Chiffren wirkt geschwätzig

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65

FABRIK

Mi. 1.8.84
21.00 Uhr, VVK DM 8,—, AK DM 10,—
FELIX DE LUXE

Do. 2.8.84
21.00 Uhr, VVK DM 15,—, AK DM 18,—
The voice of the Byrds
ROGER McGUINN & BAND

Sa. 4.8.84
21.00 Uhr, VVK DM 15,—, AK DM 18,—
Der ROCK-STAR der Türkei
BARIS MANCO & BAND

Do. 9.8.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,—, AK DM 12,—
Kölsch Rock
ZELTINGER

Mi. 22.8.84
21.00 Uhr, VVK DM 8,—, AK DM 10,—
die Rock-Röhre
GEFF HARRISON BAND

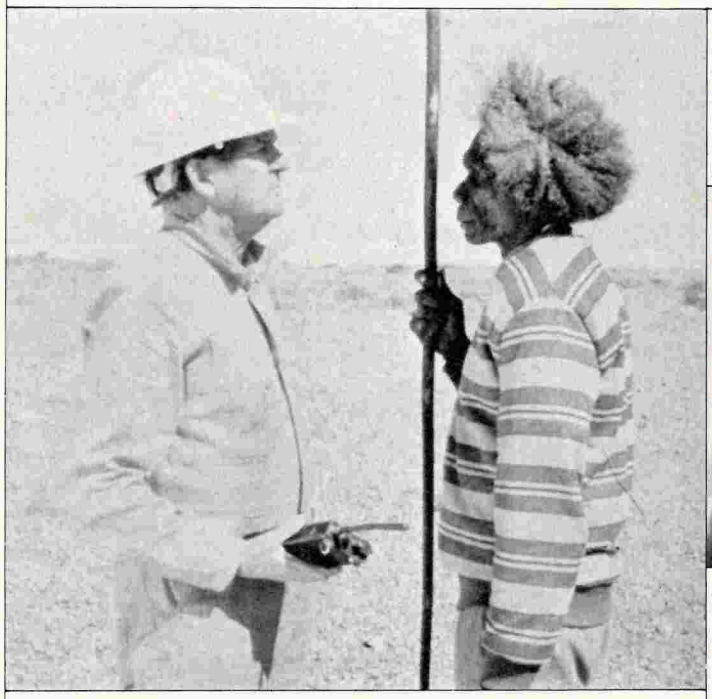
Do. 23.8.84
21.00 Uhr, VVK DM 10,—, AK DM 12,—
TONY SHERIDAN & BAND

Fr. 24.8.84
21.00 Uhr, VVK DM 12,—, AK DM 15,—
Die Erben Django Reinhardts
HÄNSCHE WEISS QUINTETT
SWING GIPSY ROSE

Mi. 29.8.84
21.00 Uhr, VVK DM 12,—, AK DM 15,—
JOHN ABERCROMBIE (g)
PETER ERSKINE (dr)
MARC JOHNSON (b)

Do. 30.8.
21.00 Uhr, VVK DM 10,—, AK DM 12,—
NOVALIS
in Concert

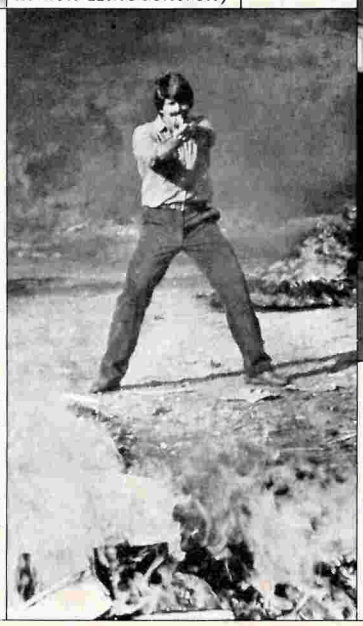
Irre Spaßvögel, grüne Ameisen



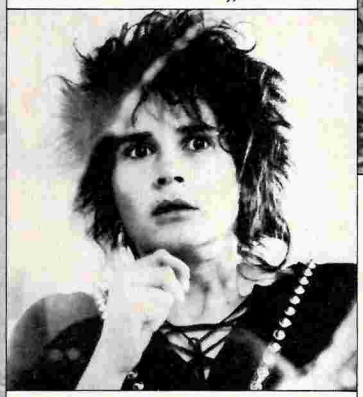
△ *Regisseur Werner Herzog entdeckte für seinen neuen Film* **Wo die grünen Ameisen träumen** *„einen verlorenen Flecken Erde irgendwo in Australien". Zwei uralte Stämme der Aborigines bewahren hier ihre Legenden, ihre Lieder und ihre Gesetze der Schöpfung. Es ist ein verzweifelter Kampf um Kultur, Mythen und Tradition. (Voraussichtlich ab 31.8. im Neuen Cinema)*

▽ *Nicht nur auf Amerikas Highways, auch auf Europas Fernstraßen ist die Hölle los.* George Rivero spielt **Die Killer-Maschine**, *einen ehemaligen Terroristen, der mit seiner Vergangenheit gebrochen hat und auf Bewährung freigelassen wurde, von seinen früheren Kameraden jedoch als Verräter zum Tode verurteilt wird. Der Action-Streifen wurde in Spanien und Frankreich gedreht. (Voraussichtlich ab 3.8. in den Kinocentren)*

△ **Und Savannah lächelt** *ist keineswegs das, was man einen Schnellschuß nennt. Die Entstehungsgeschichte dieses Films umfaßt einen Zeitraum von sechs Jahren. Damals schlug ein Freund dem Autor-Regisseur Mark Miller vor, einen Film zu inszenieren, der das Familienleben Millers mit einbezieht. Einen Film sozusagen über zwischenmenschliche Beziehungen, über Liebe und Zuneigung. Gesagt, getan: Millers eigene kleine Tochter inspirierte ihn schließlich zu der Kino-Story vom Mädchen Savannah und den zwei Gaunern, die unter ungewöhnlichen Bedingungen zu echten Freunden werden und durch dieses Zusammenleben erfahren, was Geborgenheit und Liebe bedeuten. (Voraussichtlich ab 17.8. in den Kinocentren)*



▽ *Mit ihrem ersten Kinofilm, dem Psycho-Thriller* **Trauma**, *hat sich die Regisseurin Gabi Kubach auf ein Terrain begeben, das bisher vor allem von männlichen Regisseuren beherrscht wurde. „Männliche*

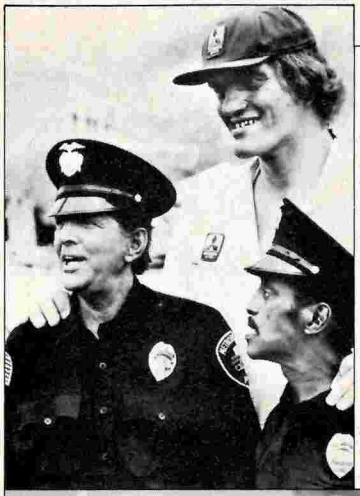


Domäne hin oder her", sagt Gabi Kubach, „ich bin ja nicht auf dieses Genre gekommen, um legendäre Vorbilder herauszufordern. Die Geschichte hatte irgendwann eine Form angenommen, in der es für mich keine andere Möglichkeit gab. Mir war es wichtig, die Geschichte mit Mitteln des Kinos zu erzählen." Worum es geht? Ein einsames Haus am Meer, eine Frau, die ihr Kind verloren hat, seitdem depressiv ist und auf geheimnisvolle Weise verschwindet. Und eine andere Frau, die in einem Detektivbüro arbeitet und hinter dem Rücken ihres Chefs einen Auftrag annimmt. (Voraussichtlich ab Mitte August in der Barke)

△ *Irgendwo im All befindet sich das Imperium der Tempelritter, die die absolute Kontrolle über die letzte Frischwasserquelle ausüben. In Form von Eisblöcken schicken sie das lebensnotwendige Naß in ihre Kolonialwelten. Wird der* **Krieg der Eispiraten** *dem Joch ein Ende bereiten? (Kino-Centren)*

△ *Tim Matheson und Jennifer Runyon spielen die Sportskanonen in Robert Butlers Film* **Das turbogeile Gummiboot**. *(Voraussichtlich ab 10.8. in den Kinocentren)*

△ *Um* **Kaltes Fieber** *geht es in der ersten 35-mm-Spielfilm-Produktion des 26jährigen Joseph Rusnak. Ein Arzt betreibt ein ungewöhnliches Nebengeschäft: Mit Hilfe eines jungen Mannes verhilft er gegen Bezahlung Menschen zum Tod. Das Thema „Tod auf Bestellung" wird hier auf überraschende Weise abgehandelt. Der Arzt tritt als eine Art Makler der Todeskandidaten auf; der junge Mann versteht sein Handwerk als „Job". Der inzwischen mit dem Bundesfilmpreis ausgezeichnete Streifen wurde in Coproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk hergestellt. (Voraussichtlich ab 24.8. im Broadway)*



◁ *Der Kino-Renner des Jahres 1981 hieß „Auf dem Highway ist die Hölle los". Logisch, daß eine Fortsetzung sich ankündigt:* **Highway 2** *basiert auf dem legendären „Cannonball Run", einem Cross-Country-Rennen von Connecticut nach Kalifornien. Erlaubt ist alles, was zum Ziel führt, nur von der Polizei darf man sich nicht erwischen lassen. Denn das Rennen ist offiziell verboten. Teilnehmer sind u.a. Dean Martin, Richard Kiel und Sammy Davis jun. (Voraussichtlich ab 24.8. in Holi, Broadway und Mundsburg)*

△ **Zwei irre Spaßvögel**, *das sind Pierre Richard und Gérard Depardieu. Schusselig, von einem Fettnäpfchen ins nächste stolpernd der eine, zupackend und draufgängerisch der andere, jagt dieses ungleiche Paar hinter einem von zu Hause weggelaufenen siebzehnjährigen Jungen her – und das aus einem ganz besonderen Grund: Jeder von ihnen glaubt, sein Vater zu sein. (Voraussichtlich ab 10.8. in den Kinocentren)*

▽ *Just Jaeckins neuer Film* **Gwendoline** *ist die erste Kino-Adaption von John Willies gleichnamiger Comic-Strip-Heroine aus den Dreißiger Jahren. Die Produktionskosten beliefen sich auf 5 Millionen Dollar; die Außenaufnahmen fanden auf den Philippinen und in Beaux-de-Provence, Frankreich, statt. Die spektakulären Sado-Maso-Szenen entstanden in einer alten Zigarettenfabrik bei Issy-les-Moulineaux. (Ab 17.8. in den Kinocentren)*

△ *Wenn zwei junge Sportler auf Reisen gehen, dann haben sie nicht nur den Wettkampf im Sinn. Anmachen, aufreißen und abschleppen heißt die Devise in der deutsch-ungarischen Komödie* **Popcorn und Paprika**. *Regisseur Sandor Szalkai, dessen Lustspiele und Komödien angeblich im ganzen Ostblock bekannt und beliebt sind, war selbst einmal ungarischer Nationalschwimmer und sollte eigentlich wissen, was er da verbrät. (Voraussichtlich ab 3.8. in den Kinocentren)*

WIR SCHNEIDEN
IHRE HAARE – DENN DAS KÖNNEN WIR PERFEKT
SIE FÖHNEN, ODER LASSEN
SIE LUFTTROCKNEN ODER SETZEN
SICH UNTER'S ROTLICHT. WIR STELLEN ALLE
HILFSMITTEL, SIE ZAHLEN DEN SPARPREIS VON

NUR: DM 35,–

Intercoiffure
Nicolaisen

Hamburger Straße 11
2000 Hamburg 76
U-Bahn Mundsburg
Tel.: 220 06 17 · 22 30 70

Wandsbeker Chaussee 132
2000 Hamburg 76
U-Bahn Ritterstraße
Tel.: 20 45 23

Black Market
DISCO - CABARET
MÜHLENKAMP 43 · 2000 HAMBURG 60

Miss Jean präsentiert Hamburgs ausgeflippteste dreiteilige Show
Rock-Theater · Parodie · Travestie · Slapstick

täglich 22.00 bis 4.00 Uhr · Fr. + Sa. bis 6.00 Uhr
Montags + dienstags geschlossen.

Telefonische Reservierung täglich 15.00–19.00 Uhr · Tel. 34 30 00

Film-News

Je unwichtiger der Film, desto abenteuerlicher die PR-Aktionen der Verleihfirmen. Kurioser Sommer-Höhepunkt: Die Zurschaustellung einer Meerjungfrau im Pool des Interconti-Hotels für die Teilnehmer einer Voraufführung des Films „Splash – Eine Jungfrau am Haken". Natürlich war es nicht das Original, das da, in einem Netz zappelnd und flankiert

„Splash"-PR-Aktion: Höpfner-Schule in Aktion

Fotos: Roland Scheikowski

von weiteren Bikini-Schönen, ins Nobel-Hotel an der Außenalster getragen wurde, sondern nur ein publicitysüchtiges Mädchen aus der Anfängerklasse der Höpfner-Schauspielschule. Ob der ganze Rummel dem eher harmlosen Streifen nützlich sein kann, soll sich erst noch herausstellen. Denn vor September ist das Wasser-Spiel, das die Disney-Studios verschämt unter einem neutralen Label herausbringen, in den bundesdeutschen Kinos gar nicht zu erwarten.

Elfi Mikesch und **Monika Treut** erhalten für Ihr Projekt „Die Verführung" 280.000 Mark Filmhaus-Förderung; **Harun Farocki** für „Zwei Schwestern" knapp 100.000 Mark. Beide Filme werden in Hamburg gedreht. Blamabel: Im Schwerpunktbereich der Kurz- und/oder innovativen Projekte fand sich unter sechzig eingereichten Projekten, wenn man der Jury glauben darf, nur Schrott. Das Mikesch/Treut-Projekt „Die Verführung" war bereits im November 1983 dem Bonner Innenminister **Friedrich Zimmermann** zur Förderung empfohlen worden; der Minister akzeptierte jedoch die Entscheidung seines Filmförderungsausschusses nicht und verweigerte wie im Fall Achternbusch die Auszahlung. Nachdem bereits

Alfred Weidenmann, Werner Hinz: Alten-Drama „Sechs Fenster"

das Filmbüro Nordrhein-Westfalen mit 100.000 Mark eingesprungen war, kann zusammen mit dem Hamburger Geld und Eigenleistungen der Film in diesem Jahr nun endlich realisiert werden.

Die Schwedin **Liv Ullmann** hat noch einmal versichert, zur Eröffnung der ihr gewidmeten Retrospektive (der ersten in Europa) zu den „Nordischen Filmtagen" nach Lübeck zu kommen. Unter dem Titel „Von Angesicht zu Angesicht – Liv Ullmann" laufen vom 1. bis zum 4. November sechzehn Film- und Fernseh-Produktionen, die die Schauspielerin selbst ausgewählt hat. Das Berliner kommunale Kino „Arsenal" hat sich bereits darum beworben, die Retrospektive nachzuspielen.

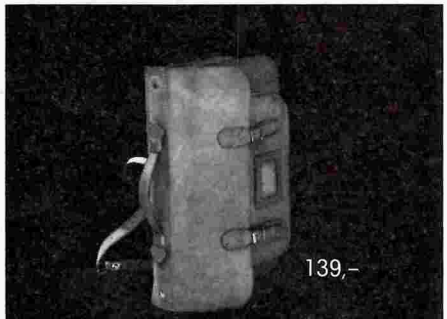
Hamburgs großer Mime **Werner Hinz** dreht zur Zeit auf den Straßen der Stadt die ZDF-Produktion „Sechs Fenster". Regisseur ist **Alfred Weidenmann**, einer der Stars von „Opas Kino". Die titelgebende Parabel handelt von der zunehmenden Einsamkeit eines alten Mannes, dem mehr und mehr Fenster und Blickpunkte auf die ihm umgebende Außenwelt zufallen.

In der Zeit vom 12. bis zum 16. November veranstaltet das Studio Hamburg ein „Hamburger Autorenseminar" über die Erstellung von Drehbüchern. Interessenten können sich in der Presse- und Informationsabteilung des Studios (Telefon: 66 88 23 21) über die Teilnahmebedingungen informieren.

Michael Töteberg, SZENE-Lesern der ersten Stunde als Theater-Redakteur dieses Magazins bekannt, schreibt für den Rowohlt-Verlag an einem Buch über den deutschen Regie-Titanen **Fritz Lang**. Der Band wird im März 1985 in der Reihe der rororo-Bildmonographien erscheinen.

Gute Nachricht für die Fans des verstorbenen Regisseurs **Rainer Werner Fassbinder**: Der NDR wiederholt im Dritten Programm die Serie „Berlin Alexanderplatz", und zwar diesmal an vier Abenden in jeweils dreistündiger Sendezeit. Das Kompakt-Programm startet am 27. August um 21.15 Uhr.

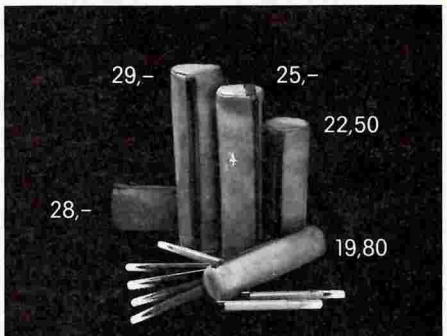
Naturleder in seiner schönsten Form.



Ranzen Nr. 1. Für 6–60 Jahre. Für Schulter und Rücken. Für Schul-Atlas und Butterbrot. Unverwechselbar.

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Naturleder in seiner schönsten Form.



Faulenzer. Für Kuli- oder Tintenkuli, Radier- oder Kaugummi, Blei- oder Lippenstift. 15 Modelle.

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Danske Loppen Qualität.

Urschuh. Größe 21 bis 48. Damit jeder Fuß seinen Platz hat. Natürlich.

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

TV-Film

Eine Auswahl der interessantesten Spielfilme diesen Monat im Fernsehen:

1.8. *Helmut Weiss:* **Die Feuerzangenbowle,** *ARD, 20.15*
Jacques Becker: **Edouard und Caroline,** *NDR, 22.30*
Norman Foster: **Von Agenten gejagt,** *ARD, 23.50*

2.8. *Joseph H. Lewis:* **Gefährliche Leidenschaft,** *NDR, 20.15*
John Sturges: **Zwei rechnen ab,** *ZDF, 22.50*

3.8. *John Rich:* **König der heißen Rhythmen,** *ZDF, 15.05*
Delbert Mann: **Von der Liebe zerrissen,** *ARD, 20.15*

4.8. *Michael Moore:* **Südsee-Paradies,** *ZDF, 14.55*
Jan Troell: **Der Flug des Adlers,** *2. Teil, ARD, 15.00 (3. Teil am 11.8., 15.00)*
Lou Antonio: **Der Mann mit dem goldenen Hut,** *ARD 23.45*

5.8. *Cecil B. DeMille:* **Der Freibeuter von Louisiana,** *ARD, 15.00*
Juraj Jakubisko: **Die tausendjährige Biene,** *ARD, 20.15*
Charles Marquis Warren: **Charro,** *ZDF, 21.00*
Alan Rudolph: **Du wirst noch an mich denken,** *ARD, 23.15*

6.8. *Yves Robert:* **Alexander, der Lebenskünstler,** *ZDF, 20.15*

8.8. *Jacques Becker:* **Jugend von heute,** *NDR, 22.40*

9.8. *Anthony Mann:* **Geheimagent T,** *NDR, 20.15*
Billy Wilder: **Fedora,** *ARD, 23.00*

10.8. *G.W. Pabst:* **Westfront 1918,** *ZDF, 23.05*

11.8. *Alan Parker:* **Fame,** *ARD, 20.15*
Henri Verneuil: **Der Clan der Sizilianer,** *ARD, 22.45*

12.8. *Reinhold Schünzel:* **Viktor und Viktoria,** *ZDF, 10.30*
Alfred Hitchcock: **Der Fremde im Zug,** *ZDF, 22.30*

13.8. *Henry Jaglom:* **Leichte Beute,** *ARD, 23.00*

14.8. *Werner Schroeter:* **Palermo oder Wolfsburg,** *ZDF, 22.05*
Stefan Lukschy: **Wer spinnt denn da, Herr Doktor,** *ARD, 23.00*

16.8. *Sidney Lanfield:* **Wer wird schon reich beim Militär?,** *ZDF, 23.20*

17.8. *Wolfgang Staudte:* **Der Maulkorb,** *ARD, 16.20*
André Cayatte: **Sterben vor Liebe,** *ZDF, 22.45*

18.8. *Fred Zinnemann:* **Verdammt in alle Ewigkeit,** *ARD, 22.45*

20.8. *Raoul André:* **Eddie krault nur kesse Katzen,** *ZDF, 20.15*
Ottokar Runze: **Das Messer im Rücken,** *ARD, 23.00*

21.8. *Wolf Gremm:* **Kamikaze 1989,** *ZDF 22.05*

22.8. *Ted Kotcheff:* **Die Schlemmerorgie,** *ARD, 20.15*

23.8. *Dieter Schidor:* **Der Bauer von Babylon,** *NDR, 21.35*
Rupert Julian: **Das Phantom der Oper,** *ZDF, 23.35*

25.8. *Stanley Kramer:* **Das letzte Ufer,** *ZDF, 20.15*
Howard Hawks: **Rio Bravo,** *ARD, 22.20*

26.8. *Joseph Pevney:* **Der Zirkusclown,** *ZDF, 14.50*
Wim Wenders: **Der Stand der Dinge,** *ZDF, 21.55*
Rebecca Horn: **La Ferdinanda,** *ARD, 23.15*

27.8. *Rouben Mamoulian:* **Im Zeichen des Zorro,** *ZDF, 20.15*
Raoul Walsh: **Verfolgt,** *ARD, 23.00*

28.8. *Sohrab Shahib Saless:* **Utopia,** *ZDF, 22.05*

29.8. *Rüdiger Nüchtern:* **Nacht der Wölfe,** *ARD, 20.15*

31.8. *Cliff Robertson:* **Der Pilot,** *ARD, 20.15*
Francesco Rosi: **Bataillon der Verlorenen,** *ZDF, 22.45*

populäre Kultur

Die neue Reihe im Ullstein Taschenbuch
Hier werden heilige Kühe geschlachtet und wilde Lobeshymnen gesungen.

Jeden Monat ein Titel.

Döpfner & Garms
Neue deutsche Welle
Kunst oder Mode?
36505/DM 8.80

Siegfried Schmidt-Joos (Hrsg.)
Idole
Von Hibbing nach Asbury Park
Bob Dylan, Joan Baez, Bruce Springsteen, Phil Ochs
36502/DM 7.80

Rolf Giesen
Kino, wie es keiner mag
Die schlechtesten Filme der Welt
36501/DM 9.80

Jörg Fauser
Blues für Blondinen
Essays zur populären Kultur
36504/DM 8.80

Neue deutsche Welle

Sie schockte deutsche Bürger, »düste im Sauseschritt« zum Erfolg und verwies sogar die Schnulzensänger aus der ZDF-Hitparade auf die hinteren Plätze: die Neue deutsche Welle. Döpfner & Garms, versierte Kenner der Unterhaltungsmusik, analysieren die Welle, die zur Sintflut wurde, und stellen die wichtigsten Gruppen und Einzelinterpreten vor, von »Abwärts« bis »Zoff«.

Foto: Umschlagmotiv »Neue deutsche Welle«

Ullstein Ullstein Ullstein
Taschenbücher

anders reisen

team reisen

Schlagzeilen vom Sommer 1984: Regengüsse im Norden, Hagelunwetter im Süden der Bundesrepublik! – Klar, wenn sich die Regierung schon christlich schimpft, muß der Himmel ebenso schwarz sein. Wie wär's denn mit einer Reise in andere Breiten? Bei unseren Preisen ist's kein Problem!

Sprachreisen nach Kalabrien, im Süden Italiens
Individueller Italienisch-Unterricht in kleinen Gruppen. Alle Freizeitmöglichkeiten, Unterbringung im eigenen Zelt oder in Bungalows. Kurse von zwei bis vier Wochen ab DM 520,– (Zelt), 790,– DM (Bungalow), DM 140,– (o. Kurs)

Surfen an der Südküste Kretas/Windsurfing Damnoni
Unterbringung in Doppelzimmern mit Frühstück, Transfer Flughafen-Damnoni, 14 Tage DM 599,–, Verläng. möglich

Kanu-Wandertour durch die skandinavische Natur
z.B. Kanu-Familientour Foxen, auch für Anfänger geeignet, 7 Tage, incl. Personenüberfahrt Fähre, Proviantkiste, ab DM 607,–. Oder: Blockhütte mit Kanu, 7 Tage ab DM 392,–

Wir haben noch weitaus mehr zu bieten
Wer sich weitere Tips und Informationen holen will, ruft uns an (Broschüren kommen ins Haus) oder kommt noch besser in unsere Reiseläden.

Unser **Reise-Info-Abend** am 3. August um 20 Uhr, Werkstatt 3, Nernstweg 32, 2 HH 50. Thema: **Asien**

Unsere **Öffnungszeiten:**
Mo - Fr 10.30 bis 18.30 Uhr
Sa von 11 bis 14 Uhr
(nur Eppendorfer Weg)

Eppendorfer Weg 105/Ecke Osterstr., 2 HH 19, Tel. 491 60 66/67
Hahntrapp 2, zw. Rathaus u. Rödingsmarkt, 2 HH 11, Tel. 36 20 63

So populär kann Kino sein!

Premierenkinos

△ *Drei Filme mit David Bowie in den Spätvorstellungen des Holi: Zunächst das Science-fiction-Märchen* **Der Mann, der vom Himmel fiel** *(Foto), daran anschließend das Psycho-Horror-Drama* **Begierde** *und Nagisa Oshimas Männer-Melodram aus einem japanischen Kriegsgefangenenlager,* **Furyo – Merry Christmas, Mr. Lawrence.** *Dreimal Bowie als der Mann, der geliebt wird, selbst aber nicht lieben kann und daher vernichtet wird.*

△ *Ein erfolgreicher Filmklassiker verspricht bei sommerlichen Temperaturen besserere Kasse als die Erstaufführung eines neuen Films. Kein Wunder, daß auch der August von Kino-Reprisen bestimmt wird, zum Beispiel Stanley Kubricks immergrüner Weltraum-Odyssee* **2001**. *Voraussichtlich vom 10. bis 23.8. im großen Holi.*

△ *Und auch die Fellini-Filme* **Amacord** *(Foto) und* **Casanova** *stehen im August zur Wiederaufführung an, und zwar im Anschluß an „Der Mond in der Gosse" im Neuen Cinema.*

△ *„Bitte anschnallen... es wird ein böiger Abend werden": Joseph L. Mankiewicz'* **Alles über Eva** *gilt als einer der großen Filmklassiker, wurde 1950 für nicht weniger als vierzehn Oscars nominiert, gewann davon sechs, und zeigt die Hollywood-Tragödin Bette Davis auf dem Höhepunkt ihrer Kunst. „Die Davis bringt es fertig, jede Szene, in der sie auftritt, zu beherrschen", jubelten damals die Fans. Thema des Films: Höhe- und Tiefpunkte einer alternden Broadway-Schauspielerin. Der Film läuft im Original mit deutschen Untertiteln, und zwar voraussichtlich vom 3. bis zum 16.8. im Broadway-Kino.*

Metropolis

△ *Der populärste Reisefilm aller Zeiten ist wahrscheinlich Michael Andersons nahezu dreißig Jahre alte Verfilmung des Jules-Verne-Romans* **In 80 Tagen um die Welt**. *Im Metropolis-Populärfilmprogramm dieses Monats darf er natürlich nicht fehlen. Weiterhin im zweiten Teil des achtwöchigen Reisefilmfestivals des kommunalen Kinos: So unterschiedliche Sachen wie Ken Annakins* **Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten.** *Nikolai Ekks* **Der Weg ins Leben**, *John Fords* **Höllenfahrt nach Santa Fe**, *Otto Preminger* **Fluß ohne Wiederkehr**, *Wim Wenders'* **Im Lauf der Zeit**, *Josef von Sternbergs* **Shanghai Express**, *Jacques Rivettes* **Celine und Julie fahren Boot**, *Edgar Reitz'* **Die Reise nach Wien** *und Wolfgang Beckers' Urlaubs-Prospekt* **Italienreise, Liebe inbegriffen.** *Ergänzt wird die Reisefilm-Reihe durch weitere Populär-Programme wie Bergmans* **Das Schweigen**, *Hitchcocks* **Der unsichtbare Dritte** *und Cocteaus* **Orphée.**

▽ *Der „besondere Film" im August-Programm des Metropolis: Jakow Protasnawos 1924 entstandenes Science-fiction-Epos* **Aelita**, *Abenteuer und Revolution auf dem Mars schildernd. Der Film, ein Sowjet-Märchen „im Stil der Futuristen", ist deutlich vom deutschen Expressionismus beeinflußt. Termine: 6.8., 20 Uhr; 7.8., 18 Uhr.*

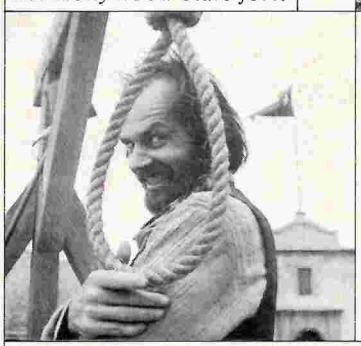
Filmclubs

▽ *Regisseur Gillo Pontecorvo („Queimada") drehte 1965 eine dokumentarisch gehaltene Rekonstruktion der* **Schlacht um Algier**. *Die Episoden aus dem algerischen Unabhängigkeitskampf zwischen 1954 und 1960 werden vom 10. bis 13.8., jeweils 21 Uhr, im Oelkerscafé gezeigt.*

△ *Und hier unser Tip für die Mädel und Jungs in Schenefeld: Carol Reeds 1950 im Riesenrad und im Abwasser-Labyrinth der Vier-Sektoren-Stadt Wien entstandener Schwarzmarkt-Krimi* **Der dritte Mann** *ist eine echte Ausgrabung, nicht nur wegen Orson Welles in der Rolle des lächelnden Fieslings. Termin: 22.8., 20 Uhr, Kommunikationszentrum „JUKS".*

Programmkinos

▽ **Der Galgenstrick** *war Jack Nicholsons einzige Regie-Arbeit, die in die bundesdeutschen Kinos kam. Dieser Streifen und sechs weitere Nicholson-Klassiker (siehe SZENE HAMBURG 7/84) setzen die Retrospektive des Abaton-Kinos mit populären Filmen des Hollywood-Stars fort.*



△ *Wandernd durch Zeiten und Räume: Jean Cocteau auf der Traumreise seines letzten Films* **Das Testament des Orpheus**, *begleitet von der Sphinx, die von der männlichen Schönheit des Ödipus einst besiegt wurde. Eine interessante Ausgrabung des Alabama-Kinos und dort als Doppelprogramm mit dem* **Blut des Dichters** *in den Spätvorstellungen am 10., 11., 17. und 18.8. zu sehen.*

▽ *Ein junger Arbeiter (Jean Gabin) hat sich in seiner Dachkammer in einem Pariser Vorort verbarrikadiert. Die Polizei belagert ihn, weil er einen Mann tötete – den Mann, der ihm seine große Liebe, die Blumenverkäuferin Francoise, weggenommen hat. Marcel Carnes poetischer Film* **Der Tag bricht an** *aus dem Jahre 1939 ist eine Woche lang, vom 3. bis zum 9.8., in den 20.45-Uhr-Vorstellungen des Abaton zu sehen.*

Die erfolgreichsten Abenteuerromane der Welt – jetzt endlich in deutscher Sprache.

Jeden Monat ein Titel.

George McDonald Fraser
Flashman – Held der Freiheit
21005/DM 8.80

Flashman – Prinz von Dänemark
21003/DM 7.80

Flashman – Im Dienste Ihrer Majestät
21001/DM 7.80

Alan Scholefield
Der Hammer Gottes
21004/DM 8.80

Kanonenboot auf dem Tanganjika-See
21002/DM 7.80

FLASHMAN

Im neuesten Band seiner Memoiren steht Maul- und Frauenheld Flashy am Anfang einer Politikerkarriere, die jedoch durch einen gesellschaftlichen Skandal jäh beendet wird. Er gerät auf ein Sklavenschiff mit einer Ladung Bordellmädchen für New Orleans an Bord, läßt sich in Washington als Geheimagent zur Bekämpfung des Sklavenhandels feiern und rettet sich wieder einmal durch Flucht …

Foto: Umschlagmotiv »Flashman – Held der Freiheit«

Ullstein Ullstein Ullstein
Taschenbücher

Lacht auf, Verdummte dieser Erde!

oder:

KASSANDRA-
Grosse Schwester

Ein Denk- & Lust- Liebes- spiel & von mit

Martin Buchholz

& inspiriert inszeniert von

Harriet Eder

Im August jeden Freitag + Samstag 21.00 Uhr

Stradiwadi
Rentzelstraße 17

„Wir wollen kein Agitprop-Theater machen"

Ein polnischer Regisseur gründet in Hamburg seine eigene Theatertruppe, um in deutscher Sprache polnische Stücke aufzuführen

Von Peter Münder

Alle Welt weiß, daß gespart werden muß, und so spart ein Kulturvolk da, wo es zuviel hat, nämlich an der Kultur. Ein seltsames, unvernünftiges, anachronistisches Projekt ist geplant: Ein polnischer Regisseur gründet eine eigene Theatergruppe, um in Hamburg osteuropäisches, besonders polnisches Theater bekannt zu machen. Wir glauben, daß ein solches Theater unterstützenswert ist..."

Das „unvernünftige Projekt", von dem hier die Rede ist, hat der polnische Theatermann Aleksander Berlin ins Leben gerufen, der sich mit diesem Aufruf an die Öffentlichkeit wendet, um für tatkräftige Hilfe zu werden. Der 50jährige Regisseur, der bisher mit einer polnischen Schauspieltruppe erfolgreich in Kiel auftrat, will nun in Hamburg eine Gruppe aufbauen. Im Oktober soll in der Kampnagelfabrik das erste Stück aufgeführt werden – „Die alte Frau brütet" des polnischen Dramatikers Tadeusz Roczewicz.

Aleksander Berlin, der jetzt in Altona wohnt und inzwischen gutes Deutsch mit leichtem slawischen Akzent spricht, kam 1981 in die Bundesrepublik, um sich hier Theater anzusehen und Deutsch zu lernen. Damals hatte er noch nicht die Absicht hierzubleiben. Als dann jedoch in Polen das Kriegsrecht verhängt wurde, beschloß er, in Kiel zu bleiben, weil die Arbeitsbedingungen in Polen durch den Ausnahmezustand einfach indiskutabel geworden waren: „Wäre ich nach Polen zurückgekehrt, dann hätte ich im günstigsten Fall keine Möglichkeit gehabt, zu arbeiten – nicht weil ich Mitglied von ‚Solidarnosc' war, das ist ja eine junge Bewegung. Ich habe meine politischen Ansichten nicht erst seit zwei oder drei, sondern schon seit dreißig Jahren, und ich habe mit meiner Meinung auch nie hinter dem Berg gehalten."

Zum Theater kam er über verschiedene Umwege. Während des Studiums (Schiffbautechnik und Psychologie) schließt er sich einer Studentenbühne an, arbeitet dann mit rückfälligen Strafgefangenen als Psychologe und wird dann beim polnischen Fernsehen Regie-Assistent und in Breslau später Regisseur von Fernsehspielen.

Der immer neugierige, wißbegierige und an neuen Projekten interessierte Berlin besucht noch während seiner Tätigkeit beim Fernsehen die Film- und Theaterhochschule in Lodz (von 1971-75) und bekommt dabei Appetit auf „richtiges Theater". Außerdem war ihm die Fernseharbeit zu oberflächlich, die Probenzeit mit den Schauspielern zu kurz gewesen. In Oppeln inszeniert er 1973 „Die Polizei" von Slawomir Mrozek, 1974 in Köslin „Eine wundersame Nacht", ebenfalls von Mrozek. Er inszeniert in den folgenden Jahren an polnischen Provinztheatern hauptsächlich Stücke von Mrozek, für den er ein besonderes Faible hat, aber auch von Strindberg und von Alexander Fredro, einem polnischen Dramatiker des 19. Jahrhunderts, dessen Lustspiele oft mit Elementen der Farce durchsetzt sind.

Von tagespolitischen Querelen hält Aleksander Berlin überhaupt nichts. Die politische Situation in Polen findet er zwar unerträglich, doch geht es ihm hauptsächlich um Fragen, die über den Tag hinaus von Bedeutung sind.

Das Theater ist für ihn auch kein Mittel, um sich damit in die politischen Kontroversen einzuschalten, oder etwa ein Forum für politische Agitation. Das wäre für ihn eine völlige Fehleinschätzung, ein Mißbrauch des Theaters. Seine Theatertruppe soll daher die Aufgabe haben, bei uns polnische Dramatiker bekannt zu machen, die sonst kaum aufgeführt werden.

„Mrozek ist dem deutschen Theaterbesucher zwar bekannt, aber erstens ist Mrozek nicht alles, was das polnische Theater zu bieten hat, und zweitens werden außer dem schwachen, oberflächlichen ‚Tango' auf deutschen Bühnen kaum andere Stücke von ihm aufgeführt", sagt der Mrozek-Kenner Berlin.

1982 kam er nach Kiel, wo er erst an der Uni Deutsch lernte, was er dann aber im Selbststudium fortsetzte, da ihn Dutzende von Mormonen, die sich in breitem amerikanischen Slang über sprachliche Eigentümlichkeiten des Deutschen ausließen, irritierten. Da er auf der Filmhochschule natürlich gelernt hatte, Fotoarbeiten auszuführen, verdiente er sich dann in Kiel in einem Fotolabor das Geld für den Lebensunterhalt.

Zusammen mit anderen polnischen Theaterleuten gründet er dann die „Initiative Polnisches Theater" und führt mit großem Erfolg Mrozeks „Truthahn" im Kieler Kommunikationszentrum „Pumpe" auf. Berlin führte Regie und entwarf gleichzeitig das Bühnenbild. Er leitete außerdem einen Workshop, übte dabei mit den 14 Mitgliedern Variationen über die „Trauung" von Gombrowicz und ein Gedicht von Brecht ein – in deutscher Sprache.

Nach der „Truthahn"-Aufführung schrieben die „Lübecker Nachrichten": „Regisseur Berlin und die Schauspieler realisierten Szenen von bezaubernder Poesie, frischer, unverkrampfter Dramatik und rührender Anmut. Hier wurde Mrozek neu entdeckt."

Doch wie es so geht im deutschen Vereinsleben: Es gab Querelen, manche Vereinsmeier des Förderkreises wollten sich wohl auch übermäßig profilieren, ohne an die praktische Theaterarbeit zu denken. Jedenfalls ging Aleksander Berlin Ende 1983 von Kiel weg und siedelte nach Hamburg über.

Beim Aufbau seiner neuen Schauspieltruppe geht es zwar auch nicht ganz ohne Verein, doch Berlin ist stark daran interessiert, eine polnische Bühne in Hamburg zu etablieren. Innerhalb des „Vereins zur Förderung Internationaler Solidarität" läßt man dem Regisseur freie Hand beim Aufbau seines Ensembles.

„Ich möchte in der Kampnagelfabrik

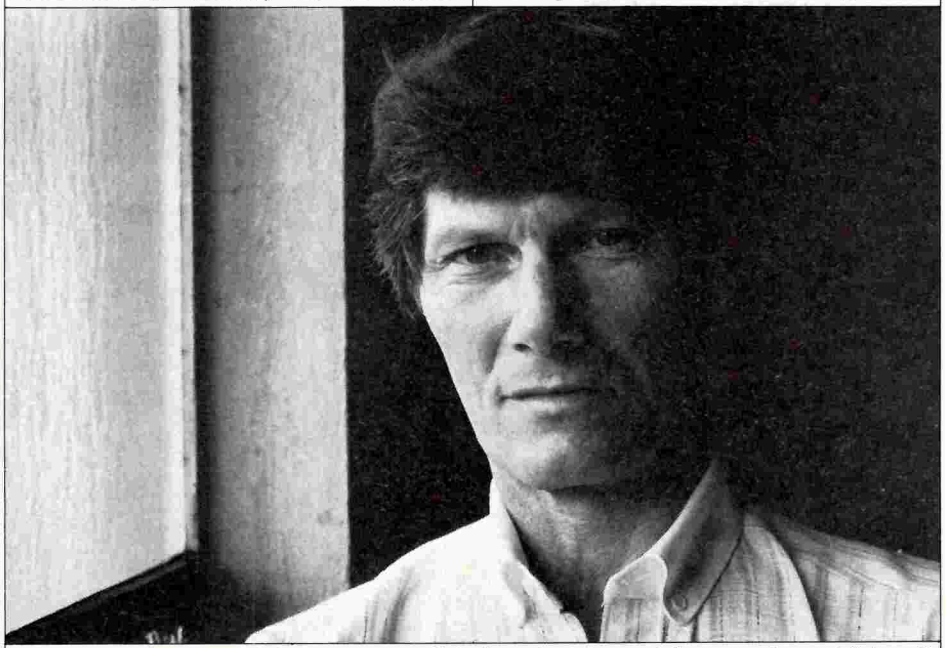


Foto: Ulrich Gehner

Aleksander Berlin: „Ich habe meine politischen Ansichten nicht erst seit zwei Jahren"

arbeiten", erklärt Berlin beim Tee in seiner Wohnung in Altona, „die Räume sind da, und die Voraussetzungen sind geklärt. Es gibt lockere Assoziationen mit dem Pan-Theater und Michael Leye. Wir machen nicht unbedingt gemeinsam Theater, wollen uns aber gegenseitig helfen, auch bei der Rollenbesetzung. Ich will mit sechs fest engagierten Leuten anfangen. Das sind Profi-Schauspieler, neben Polen sind aber auch Leute aus Ungarn und der CSSR dabei. Mit den Proben zu dem Roczewicz-Stück fangen wir im Januar an, die Premiere soll dann Ende Januar sein. Wir wollen später auch Stücke anderer osteuropäischer Dramatiker aufführen und, wenn möglich, auch Gastregisseure aus Ostblockländern verpflichten. Wir sind aber kein Exiltheater, wir wollen kein Agitprop-Theater machen. Ich bin kein politischer Kämpfer, kein Polit-Kabarettist", betont der Regisseur.

Berlin hat bei der Kulturbehörde und bei anderen Stellen durchsetzen können, daß er mit einigen ABM-Stellen sich in der Anfangsphase seine „Neue Bühne" aufbauen kann. Für Berlin ist das nur eine Übergangslösung; er will möglichst bald von staatlicher Unterstützung unabhängig werden.

Dem Theatermann schwebt zur Zeit auch nicht vor, sich ein eigenes Haus aufzubauen. Er hat ganz konkrete Pläne, die in Richtung eines modernen Wandertheaters, eine Art „Grüner Wagen", zielen: „Wir wollen mit unserem Theater durch die ganze Bundesrepublik reisen, hauptsächlich durch die größeren Städte. Wir wenden uns an das deutsche Publikum, spielen in deutscher Sprache. Man muß ja damit rechnen, daß wir nach zehn oder zwanzig Vorstellungen, die wir hier in Hamburg aufführen, schon eine neue Inszenierung machen müssen. Das wäre aber zu unökonomisch. Die einzige Chance für unser Theater ist das ständige Reisen. Ich habe schon Marketing-Analysen betrieben und eingesehen, daß das Theater nur so eine wirkliche Zukunft hat.

Der Standort ist aber natürlich Hamburg. Hier werden Premieren aufgeführt. Das erste Publikum, das die neuen Stücke zu sehen bekommt, wird das Hamburger Publikum sein. Wir führen aber keine billigen Boulevard-Komödien auf, wie das meist beim Tournee-Theater der Fall ist." Eine Marktlücke im Hamburger Theaterbetrieb rechnet sich Berlin auch deswegen aus, weil er das Interesse des Hamburger Publikums an polnischen Stücken für groß hält und das gesamte kulturelle Umfeld als günstig einschätzt.

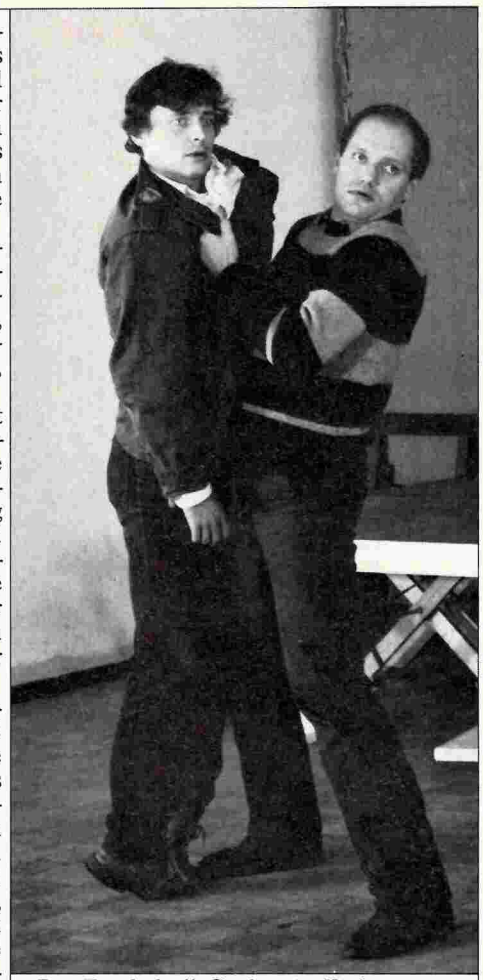
Über den politischen Stellenwert seiner Gruppe ist er sich im klaren, doch abgesehen davon, daß er sich nicht ins politische Tagesgeschäft einmischen will, hält er viele Stücke, die sich mit politischen Aktualitäten auseinandersetzen, ganz einfach für schlecht.

„Ich mische mich auch deswegen nicht in die Politik ein, weil ich mir meiner Verantwortung bewußt bin, auch für die anderen Mitglieder der Truppe. Universelle Aussagen, Wahrheiten über den Tag hinaus finden sich bei Sophokles und bei anderen Klassikern. Deswegen wähle ich Stücke, die eine solche universelle Aussage über die Menschenwürde, über die Bedrohung der Menschheit treffen und alle Zuschauer angehen – nicht nur die Deutschen oder die Amerikaner.

So ein Stück ist ‚Die alte Frau brütet' von Tadeus Roczewicz, das vor 15 Jahren geschrieben wurde. Es ist heute noch aktueller und wichtiger, als es damals schon war. Es gibt keinen realistischen Rahmen und eigentlich auch keine Handlung im herkömmlichen Sinn. Man kann von einer Situation sprechen: Die Welt ist zur Müllkippe verkommen, wo die Menschen weiter sonnenbaden und im alten Trott verharren, ohne die bedrohlichen Veränderungen wahrzunehmen. Es gibt keinen konkreten Zeitbezug, es ist auch kein absurdes Stück. Es ist eine Warnung an uns, zeigt, daß der Frieden gefährdet ist, obwohl es kein vordergründiges Stück ist, das nur von der Friedensbewegung reklamiert werden kann."

Schade, daß die Proben zu dem Stück jetzt noch nicht verfolgt werden können. Die Hamburger Theaterbesucher können jedoch davon ausgehen, daß die Ernsthaftigkeit und der Enthusiasmus des polnischen Regisseurs seine Truppe so beflügeln werden, wie dies schon in Kiel der Fall war, als Berlin den „Truthahn" inszenierte.

Berlin hat inzwischen Kontakt zu Günter Grass, der den eingangs zitierten Aufruf zur Unterstützung des neuen Ensembles unterschrieb. Der Autor der „Danziger Trilogie", davon kann man ausgehen, setzt sich für die neue polnische Bühne sicher nicht nur aus blinder Schwärmerei für alles Polnische ein.



„Der Truthahn": Proben in Kiel

Theater-Workshop mit polnischen Schauspielern in Kiel: Aus durch Vereinsmeier

Fotos: Ute Boeters

Madame und ihr Gockel

Von den vielen Straßentheatergruppen, die in Hamburg florieren, fällt eine Gruppe durch ihre exotischen Kostüme und Masken auf: „Pan-Optikum" tritt vor allem in Einkaufspassagen und Fußgängerzonen auf

Von Inga Di Mar

Es kann Ihnen überall passieren: in Einkaufspassagen, auf Volks- und Stadtteilfesten, im Theater: Plötzlich taucht zwischen den Menschenmassen eine überlebensgroße, drei Meter hohe, schwarzgekleidete Figur mit großen Glasaugen auf, in denen sich das Licht bricht. Mit depressiv nach unten gezogenen Mundwinkeln im schneeweißen Gesicht und großen weißen Krallenhänden nähert sie sich Ihnen hoheitsvoll. An ihrer Seite kräht ein Gokkel mit langen dünnen Beinen die Leute zur Seite, die nicht von allein seiner Madame den Weg freigeben.

Wo sie stehenbleiben, bilden die Zuschauer wie auf ein unhörbares Kommando einen Kreis: Die Bühne, auf der der Hahn sein prächtiges Plastikgefieder aufplustert und Madame flötet: „Henry, my love." Es wird gebalzt, geflirtet, gegurrt, erotischer Tangoverschnitt getanzt.

Zuschauer von 4 bis 80 Jahren sehen fasziniert zu, wie Madame die Aussichtslosigkeit ihrer Liebesbemühungen einsehend, sich entfernt und von Gockel Henry, dem das nun auch wieder nicht paßt, an einem Wollfaden zurückgeholt wird, den er ihrem Haupthaar entnimmt und jemandem aus dem Publikum zu Festhalten gibt. Immer mehr Fäden zieht er aus ihrem Hinterkopf und macht das Publikum zum Mittäter: Schließlich ist Madame in ihrem eigenen Gedankennetz gefangen. Stolz hüpft Henry zwischen dem Netz umher, während Madame klagend und stöhnend zusammenbricht.

Doch aus ihr schiebt sich vorsichtig ein traumhaft schöner kleiner weißer Vogel, der über die Fesseln tanzt und sich gegen Henrys Einfangversuche durchkämpft.

Sie wollen sich von verhärteten Strukturen freimachen, indem sie visuell gestalten, was sie beschäftigt; Bilder unserer Phantasien setzen sie subtil in intensive theatralische Szenen um, stellen märchenhafte Mystik dem Alltag gegenüber, dessen Problematik sie mit sinnlich skurrilem Witz begegnen:

Der Berliner Frank Niemöller, 41, der über Umwege vom Chemotechniker, Kraftfahrzeugmechaniker und Psychologiestudenten („Das ging mir alles zu sehr über den Kopf") zum Theater kam und 1976 als Mitbegründer des ehemaligen Ratibor-Theaters in Berlin anfing, und Nesa Gschwend, 26, gelernte Schneiderin, Puppenspielerin und Schauspielerin aus der Schweiz mit einem Schuß Zigeunerblut in den Adern.

Die beiden begegneten sich auf der Theaterszene in Berlin und beschlossen 1981, Kunst und Leben zusammenzuführen, eine Gesamtkunst zu praktizieren mit dem Anspruch, professionell zu werden und davon leben zu können.

„Hör auf Deinen Vogel" ist ein Untertitel für „Madame und ihr Gockel Henry". Laut Frank sind „die Madame, der Gockel und der Vogel ein und dieselbe Person. Doch ihre Strukturen finden sich auch in Zweierbeziehungen und in der ganzen Gesellschaftsordnung wieder: Madame, mumienhaft, todähnlich, eine Figur ohne eigenen Willen, wird durch den Gockel gefesselt, der die Äußerlichkeit, das Gehabe, das Materielle symbolisiert. Der Zusammenbruch der Madame ist schmerzhaft, aber Voraussetzung, wenn Neues entstehen will. Der weiße Vogel ist das Symbol der Freiheit, der Unabhängigkeit, die be-

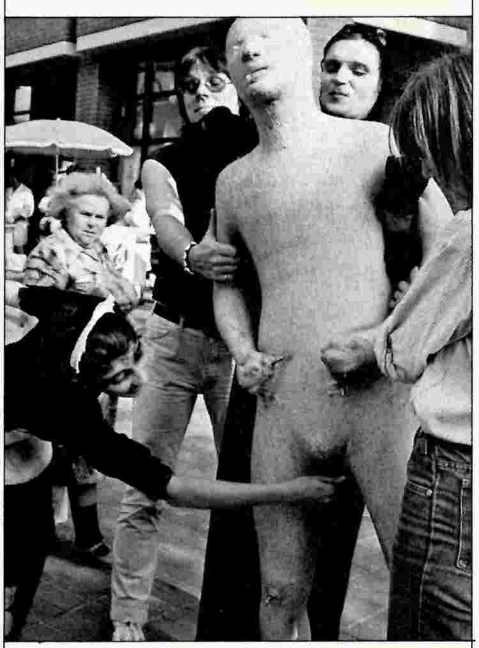
„Pan-Optikum": Märchenhafte Mystik, erotischer Tango-Verschnitt

Alle Fotos: Inga Di Mar

freite, entfesselte Seele. Der Kampf der beiden Vögel ist der Kampf gegen die alten Strukturen: Ein immer wiederkehrendes Ritual."

Mit ihren selbstentworfenen Kostümen und Masken spielen sie am liebsten mitten unter den Zuschauern in Theatern, Kaufhäusern, Fabriken, Galerien, in Schaufenstern, auf Straßen und Plätzen selbst entwickelte und choreografierte, ca. 45 Minuten dauernde Stücke. „Sofie – oder jeden Tag dasselbe" ist laut „Pan-Optikum" schlicht „ein skurriles Theater mit Gummifigur". Dahinter verbirgt sich eine hintergründige Persiflage auf die Gesellschaft: Madame und ihre Zofe Sofie veranstalten ihr allnächtliches Mitternachtsritual: Das Aufpumpen ihres toten Geliebten. Ein Abhängigkeitsverhältnis, in dem Madame Sofie benutzt, Sofie Madame und beide den toten Geliebten. Die Funktionalisierung des Einzelnen wird peinlich deutlich, jeder wird benutzt und wieder weggeworfen. Ein makabres Stück. Das Publikum reagiert betroffen, entrüstet oder lacht, ohne zu wissen warum.

Madame und ihre Zofe: Allnächtliches Mitternachtsfestival



Jeden Tag dasselbe: Skurriles Theater mit Gummifigur

Als Ergebnis eines 6monatigen Aufenthaltes in Bali im Winter '83, bei dem sie Maskenschnitzen, Trommeln und rituellen Tempeltanz lernten und Nesa bei einem Tempelfest den „Tanz der Krieger" vorführte, brachte „Pan-Optikum" ein neues Tanztheater-Stück heraus unter Verwendung balinesischer Elemente: „Der König und sein Minister", es könnte auch heißen „Der Präsident und sein Kabinett": Am Beispiel des Königs und seines Ministers – zwei Symbolen der Macht – werden der Wahn und das Ritual Macht in drei Phasen dargestellt, durch Veränderung der Holzmasken, ihre Verselbständigung, der rituelle Charakter durch die Wiederholung der Tänze und Ansprachen. König und Minister mißbrauchen das blinde Vertrauen des Volkes und führen es alsbald in den Tod.

„Unser Schwerpunkt liegt mehr auf rituellen Masken, die ursprünglich die Bedeutung hatten, eine Verbindungslinie zu den Göttern, den Ahnen, den Dämonen zu sein. Heute tragen die Menschen oft unsichtbare Masken, die so hart machen, weil sie zu dem anderen Jenseits keine Verbindung mehr haben. Wir spielen mit der Überzeugung, daß sich das Maskenartige wieder lösen kann. Es suchen viele nach dem Weg in eine andere Richtung. Wir wollen mit unseren Stücken diese Verbindung wieder herstellen zu der anderen Seite – es gibt verschiedene Worte dafür, manche nennen es den Garten. Die Masken und unsere Figuren kommen von dort. Wir finden es interessant, zwischen den beiden Welten hin- und hergehen zu können, als Zaunreiter. Das ist ein ganz schmaler Grat. Deshalb sind unsere Stücke auch so angelegt, daß das Publikum oft etwas ganz anderes sieht als das, was wir spielen, seine eigene Fantasie spielen läßt und selbst hinübergeht in diesen Garten, und das ist gut so.

Es ist so viel bei jedem Menschen angesammelt, was verdrängt worden ist, auch die Träume, die Fantasie, die man hat, die einfach zum Menschen gehören. Und dieses Mittel – Maske, Kostüm, diese visuelle Gestaltung, diese archaischen Elemente – benutzen wir, um die Menschen in unseren Bann zu ziehen, damit sie auch einmal etwas anderes zulassen. Deshalb benutzen wir auch wenig Worte, weil Worte vielfach über den Kopf gehen, Worte, Sätze: Das sind wir gewohnt. Aber zu sehen, schauen – auch zuhören: Wir spielen zum Teil mit Gongs, und wenn man die Schwingungen zuläßt, die von den Gongs und Instrumenten ausgehen, da kann man dann schon mitreiten, mitgehen, mitschwingen, mitfließen lassen. Ja, – und das ist eigentlich unsere Aussage – weiter nichts."

Im August werden Nesa Gschwend und Frank Niemöller beim Alstervergnügen '84 in Hamburg auftreten: einmal mit den drei Theaterstücken von je ca. 45 Minuten Länge aus ihrem „Visuellen Theater Pan-Optikum", die sie unter dem von ihnen entworfenen und gestalteten Textil-Großobjekt „Windspiel" aufführen werden, einer Seilkonstruktion in zarten Farben mit „raumauflösender Wirkung" aus 500 Metern Seil und 1500 Metern gebatikter Seide, das auf dem Rathausmarkt aufgebaut werden wird.

Der König und sein Minister: Wahn und Machtritual

Von Bali inspiriert: Rituelle Verwendung von Masken

Auftritte von „Pan-Optikum" im August 1984: 7.8., Schlag 4, Rathausmarkt; 12.8., Stadteilfest Lange Reihe; 30.8-2.9., Alstervergnügen

Zirkus, Zauber, Tanz und Trubel

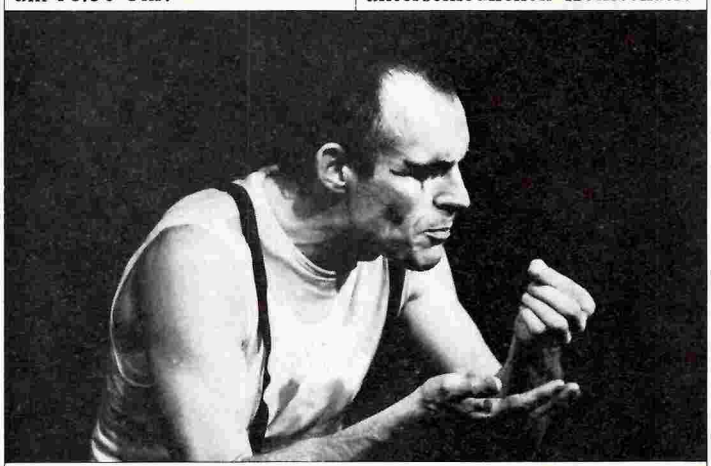
Festivals

Das Sommertheater auf dem Gelände der Kamnagelfabrik wird fortgesetzt

Weiter geht es mit dem Sommertheater auf dem Kampnagei-Gelände, das zu einem der erfolgreichsten Festivals der letzten Jahre zu werden scheint. Wie schon im Juli bleibt es beim Hauptprogramm um 20.30 Uhr, der Late-Show um 22.30 Uhr, dem HH-Mittwoch um 21 Uhr, dem Kinderprogramm am Sonntag um 16 Uhr und dem Straßentheater um 18.30 Uhr.

Piccolo Teatro: Poesie von Leben und Tod

Gast. Eins der besten Theater Italiens führt „Zeitnot" vor: Ein Stück über das Gefühl „Es ist immer zu spät", das in ganz unterschiedlichen Konstellationen und Variationen entfaltet wird. Poesie vom Leben und vom Tod; der Tod als erregende Frau, die den Ritter zum Schachspiel zwingt. Pralles Theater mit albernen Vasallen, dem bewegenden Geschichtenerzählen als Fluchtreaktion einem brutalen Schicksal gegenüber (7. - 12. August).



Johnny Melville: Hollywood-Romanzen contra Computerkultur

Sounds of Soweto tritt noch einmal in der alten Besetzung mit dem packenden Tanzspektakel auf, das mit traditioneller afrikanischer Volksmusik, mit Tanz und Folklore den Rassismus in Südafrika entlarvt (am 1. und 2. August abends).

Miki Malör, die im Juli mit ihrer One-Woman-Show zu sehen war, tritt mit dem „Abfall Symphonie Ohr Chester" an die erstaunte Öffentlichkeit, der sie „netzbestrumpftes Dirigentinnentum" präsentieren möchte. 30 Hamburger vergreifen sich an so klassischen Instrumenten wie: Klobrillen, Konservendosen, Brause, Schläuchen, Gummihandschuhen. Im ersten Teil eines zweiteilig gehaltenen Abends, an dem in zwei Räumen die „neuen Narren" sich austoben wollen, wird eine Sinfonietta von **Jean Tardieu** aufgeführt (3., 4. u. 5. August).

Das **Piccolo Teatro di Pontedera** war bereits 1979 beim „Theater der Nationen" hier zu

Unter der Leitung von **Johnny Melville** swingt ein internationales Ensemble die 30er und 80er Jahre vor. „It Don't Mean A Thing" heißt die Produktion. Trotz Fernseh- und Computer-Kultur unserer Tage unterscheiden sich die 80er Jahre nicht allzu sehr von der dekadenten Frohsinnszeit der 30er Jahre. Schauspieler und Musiker stellen einen musikalischen Dialog und einen Vergleich zwischen diesen beiden historischen Phasen her – Hollywood-Romanzen gegen die Computerkultur heutiger Eremiten. Am 14., 15. u. 16. August.

„Liebste Liebe" heißt das Tanztheaterstück von der Tanzfabrik Berlin, das **Sygun Schenck** einstudiert hat. Vorgeführt wird die Horrorvision einer trauten Familienbande: Mutter-Vater-Tochter als neurotische Verklammerung und Psychoterror einer Triade, dargestellt als pantomimische Groteske. Am 17., 18. u. 19.8.

Tuten und Blasen, das wohlbekannte Bläserorchester, hat sich etwas Besonderes ausgedacht: Am 21. August tritt der „Earthcircus", eine schwedische Theatergruppe, um 17 Uhr auf dem Rathausmarkt mit einem zweistündigen Stück („Schwein auf Eis") auf – frei nach Orwells „Animal Farm". Anschließend steigen Akteure und Publikum in Boote und dümpeln zur Kampnagelfabrik, wo die Abschiedsvorstellung von „Schlag 4" um 21 Uhr als Konzert mit Tanz bei einem Abschlußball ganz eigener Prägung abgetutet wird.

Die Schweden führen mit ihrem **Earthcircus** eine Produktion auf, die auf dem Roman „Hundert Jahre Einsamkeit" von Gabriel Garcia Marquez basiert und sich „Blood & Champagne" nennt. Die Geschichte der Familie Buendia, die mit Raub beginnt und mit Mord endet – ein Epos voll Blut, Tränen, Liebe, Musik und strömenden Champagners. Vom 22. - 26. August, jeweils 21 Uhr.

Earthcircus: Blut, Tränen, Liebe und Champagner

Familie Schmidt hatte mit „Alfred On The Rocks" das Sommertheater eröffnet und mischt ihr unorthodoxes Potpourri noch einmal vom 22. bis zum 26. August auf: Umweltskandal im Schrebergarten, mausetoter Pappi im Kühlschrank, Korruptionsaffäre in der „Muschi"-Bar. All dies, lokker aneinandergereiht, ergibt ein führwahr unorthodoxes Gesamkunstwerk.

Benito Gutmacher nennt seine Theater-Performance „Mr. Williams' Transformation". Der 34jährige Geschäftsmann Williams gerät in eine Existenzkrise, als er entdeckt, daß seine Frau ihn betrügt. Mit der Arbeit klappt es auch nicht, sein Therapeut ist ratlos, sein Geschäftspartner will gegen ihn prozessieren, und überhaupt ist alles nicht so, wie es sollte. Doch dann wird alles anders... Vom 28. bis 30. August, jeweils 21 Uhr.

Mit seinem Einmann-Zirkus scheint **Leo Bassi** im Guinness-Buch der Rekorde ein Platz als kleinster Zirkus der Welt sicher. Mit „Kraft durch Bosheit" tritt er vom 29. - 31. August auf (21 Uhr). Er ist alles in einer Person: Feuerschlucker, Jongleur, Kraftmensch, Dompteur, Akrobat, Magier usw. „Lach und Krach" heißt seine Devise, die für gute Unterhaltung zu garantieren scheint.

Charla Drops: In sich abgeschlossene Geschichten

Die erste Late Show, am 1.8. (22.30 Uhr) bietet experimentelle Musik aus Polen, vorgeführt in einem Konzert von **Helmut Dadolski** und **Czeslaw Adamowicz**, die ihr Programm „medita-tion" nennen.

Vom 3. - 5.8. trällert dann **Cornelia Niemann** „Fettige Gesänge über Liebe, Schlankheit und Schönheit". Ihre kulinarische Mini-Revue behandelt Gier, Freßsucht und Liebeshunger und reichert das noch mit Texten von Benjamin, „Brigitte" und Bellmann an.

Iris Disse führt in ihrem Monodrama „Die Hure und die Lebedame" Schauerliches aus dem Ruhrpott vor: Eine Nutte erschlägt ihren Zuhälter, verliebt sich in den Kommissar und zeigt weitere exotische

Fotos: Maurizio Buscarino, Bernd Uhlig (2), Jens Hass

Iris Disse: Schauerliches aus dem Ruhrpott

Reize des Callgirls Anita (vom 17. - 19.8.).

Als „Kunsthure" präsentiert sich dann **Charla Drops** am 25. und 28.6. In ihrem Solo-Tanztheater steht die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt; kleine Stücke, in sich abgeschlossene Geschichten werden über den Tanz vermittelt.

Als Werkschau Freier Gruppen ist der „Hamburger Mittwoch" gedacht. Athol Fugards „Gesetz gegen Unsittlichkeit", die schonungslose Kritik am südafrikanischen Apartheid-System, besonders an den Gesetzen, die eine Liebesbeziehung zwischen Schwarz und Weiß verbieten, wird von **Adolph Sowah** und **Ulla Gresens** vorgeführt (1.8., 21 Uhr).

Der Pantomime **Jörg Lemke** führt seine Kunst am 8.8. vor, das **Trotztheater** führt seine eigenen Variationen zum Thema „Beziehungskiste" unter dem Titel „Beziehungswaisen" am 15.8. vor, und am 22.8. gibt es einen Performance-Abend mit dem Duo **Lied an die Freude**, das mit ausgefallenen theatralischen Mitteln den Verstand aus seinen gewohnten Bahnen reißen will. „Die stumme Handschrift" wird von **Gitta Luckau** getanzt, dazu macht **Andy Giorbino** die Musik. Am 29.8. treten die **Enfants Perdus** als „Knut und Louis" mit ihrem Programm auf, das Clownerie mit Pantomime kombiniert.

Sonntags um 16 Uhr wird für die Kinder Theater gemacht: Am 5.8. zeigt **Stephanie Grau** mit ihrem **Theater Zeppelin** ein Stück zum Überlegen und Mitmachen" –

Gruppe Vogelsand: Reise ins Land Oz

„Die Feder im Schornstein", am 12.8. führt die neugegründete **Gruppe Vogelsand** eine Abenteuergeschichte mit Musik vor, die sie „Die Reise in das Land Oz" nennt. Das Tanztheater für Kinder heißt **Kappeister** und zeigt am 19.8. eine lose Szenenfolge, in der es um Phantasiegestalten geht, die sich bei einer Parkbank treffen... **Bruno Kunst** spielt mit wenig Aufwand unterhaltsames Puppentheater. Am 26.8. ist „Brunos Bunte Bühne" (für Kinder ab 4 Jahren) zu sehen.

Zaubertheater, Pantomime, Jonglier-Künste bieten weitere Gruppen und Solo-Künstler: **Kuppels Familienzirkus** (1., 2.8., 18.30 Uhr), **Circus Bardolino** (3. - 5.8.). Der Solo-Künstler **Kazam** mit einer Tanzpantomime (8.8.), **Mick M.**, der gerne als „witzigster Mann der Welt" gelten möchte (11.8.), **Scherbentheater**, eine buntgemischte Clown-Gruppe mit ihrer turbulenten Satire „Harakiri à gogo" (16.8.), **British Events** vom 17. - 19.8. mit ausgefallenen Märchen-Variationen („Rapunzel" u.a.), **Circus Piccolini** vom 22. - 24.8., der schwedische **Earthcircus** mit „As The Bird Flies" am 25.8. sowie das **Mägädäm Zaubertheater** mit Zauberei und Pantomime vom 29. - 31.8.

Lied an die Freude: Ausgefallene theatralische Mittel

Premieren

An einigen Theatern wird mit den ersten Premieren die neue Spielzeit eröffnet

Am Thalia-Theater inszeniert **Willi Schmidt**, der mit seiner legendären Inszenierung von Kafkas „Bericht für eine Akademie" (mit Klaus Kammer am Berliner Schloßparktheater 1966) Theatergeschichte machte, O'Neills „Fast ein Poet". **Ullrich Haupt** spielt den Kneipier Cornelius Melody, eine tragikomische Figur, die sich, typisch O'Neill, in ihre eigene Scheinwelt flüchtet. An einem Julitag im Jahr 1828, als Melody wieder einmal von seinen militärischen Erfolgen schwärmt, wird er von Deborah, gespielt von **Joana Maria Gorvin**, aus seiner Traumwelt in die harsche Realität gestoßen. Ist er nun ohne seine Illusion besser dran als vorher? Premiere ist am 25.8.

In Tom Stoppards Stück „Night And Day" wird die Funktion der Presse während eines politischen Konflikts in einem fiktiven afrikanischen Staat problematisiert. Die voreilige Meldung von einem bevorstehenden Bürgerkrieg verursacht auf mehreren Seiten Verwirrung und löst Konflikte aus. Stoppard will den Sensationsjournalismus kritisieren, der ohne Rücksicht auf weiterreichende Folgen zum Behufe eigenen Ruhms und höherer Auflagen vorgeht. **Karl Paryla** inszeniert das Stück am Ernst-Deutsch-Theater mit **Daniela Ziegler, Peter Gross** und **Hubert Suschka** in den Hauptrollen (Premiere am 9.8.).

Die Komödie „Dame Kobold" von Calderon de la Barca hat am 16.8. in den Hamburger Kammerspielen Premiere. Regie führt **Jan Aust**. Spannende Unterhaltung verspricht dieses berühmte Mantel- und Degen-Stück. Es spielen mit: **Margitta Heyn, Volker Bohnet, Uli Krohm** und **Frank-Thomas Mende**.

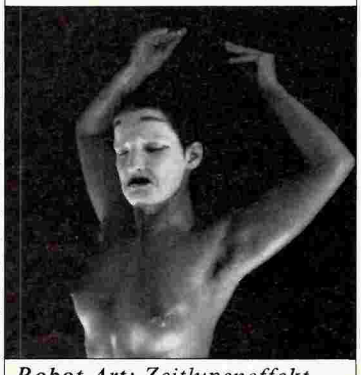
Im Zimmertheater wird eine äußerst kuriose Version des „Ring des Nibelungen" aufgeführt. Durch diese Parodie, die ohne Wagners Musik auskommt, führt ein Referent, der das Augenmerk des Zuschauers auf die wichtigsten Tatbestände lenken und für eine gänzlich neue Betrachtungsweise sorgen wird. **Volkmar Kamm** hat „Der Ring des Nibelungen im Lichte des deutschen Strafrechts" zusammengestellt und inszeniert. Premiere ist am 23.8.

Das English Theatre an der Mundsburg beginnt seine neue Saison mit der „Romantic Comedy" von Bernard Slade. Generalproben finden am 28. und 29.8. statt, die Premiere ist am 30.8.

„Familie Pingel" heißt der Schwank von Fritz Völker, mit dem das Ohnsorg-Theater die neue Spielzeit eröffnet (am 26.8.). Im Mittelpunkt steht Oma Pingel, die ihren 80. Geburtstag feiert und einen kühlen Kopf behält, als in der Familie alles drunter und drüber geht. Die Hauptrolle spielt **Erna Raupach-Petersen**.

Freie Gruppen

Sinnliches Erleben mit „Minimal Dance"



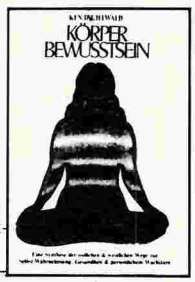
Robot Art: Zeitlupeneffekt eigener Art

Ein besonderes sinnliches Erlebnis verspricht **Sigrid Heyn** mit ihrem „Minimal Dance",

Fotos: Brigitte Behrens, Ulrich Gehner

GESUND & ENTSPANNT OHNE

Im Zeichen der fünf Ringe geht es wiedereinmal hoch her. Wichtiger als der ursprüngliche Sinn des Sports - körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden - sind bei diesem ganzen Rummel: Gewinnen, Medaillen, Nationalgefühle, Publicity, Werbung und Konsum. In unserer Buchhandlung in der Schlüterstraße soll daher in diesen Wochen Bücher aus unserer umfangreichen Abteilung über Körperbewußtsein und Gesundes Leben im Vordergrund stehen.



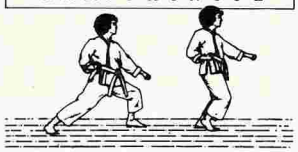
K.DYCHTWALD: Körperbewußtsein. Eine Synthese der östlichen & westlichen Wege zur Selbst-Wahrnehnumg, Gesundheit & persönlichem Wachstum; Synthesis, 34,-

FRAUKE TEEGEN: Ganzheitliche Gesundheit. Der sanfte Umgang mit uns selbst; Rowohlt, DM 34,-

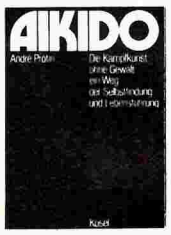
Das Buch der ganzheitlichen Gesundheit. Hrsg. vom Berkley Holistic Center. Scherz Verlag, DM 38,-

NEU KAYE HOFFMANN: Tanz Trance Transformation Dianus-Trikont, DM 28,-

KAMPFKÜNSTE



TOYO & PETRA KOBAYASHI: T'ai Chi Ch'uan. Ein praktisches Handbuch; Irisiana, DM 29,80



A.PROTIN: Aikido. Die Kampfkunst ohne Gewalt. Ein Weg der Selbstfindung u. Lebensführung. Kösel Verl. DM 34,-

MICHAEL GRUNDMANN: Die Niederlage ist ein Sieg Tradition, Geist und Technik des asiatischen Kampfsports; Econ, DM 29,80

FELIKS H. HOFF: Kyudo - Die Kunst des japanischen Bogenschießens; DM 29,80

KÖRPERTHERAPIE

ALEXANDER LOWEN: Bioenergetik. Therapie der Seele durch Arbeit mit dem Körper; rororo, DM 7,80

ALEXANDER LOWEN: Bioenergetik für jeden. Das vollständige Übungshandbuch; P.Kirchheim, 19,80

JACK LEE ROSENBERG: Orgasmus; DM 19,80

MASSAGE

NEU WILFRIED TESCHLER: Das Polarity Handbuch. eine praktische Einführung in die harmonisierende und heilende Energie-"Massage" Schangrila, DM 12,80

GEORGE DOWNING: Partner-Massage. Fitness - Schönheit - Freude. Goldmann, DM 7,80

YOGA

ANDRE VAN LYSEBETH: Yoga für Menschen v. heute Mosaik Verlag, geb. 19,80

NEU RICHARD HITTLEMANN: Yoga für totale Fitness; Heyne, DM 7,80

ENTSPANNUNG

NEU TARTHANG TULKU: Selbstheilung durch Entspannung. Körper- u. Atemübungen, Selbstmassage u. Meditationstechniken; Heyne, DM 8,80

ELSE MÜLLER: Bewußter leben durch Autogenes Training und richtiges Atmen. rororo, DM 6,80

SEXUALITÄT

JERRY GILLIES: Transzendenter Sex; Heyne, DM 7,80

ASHLEY THIRLEBY: Das Tantra der Liebe. Einführung in die altindische Liebeskunst; Ullstein, 6,80

ALEX COMFORT: Joy of Sex Ullstein, DM 6,80

BUCHHANDLUNG
W R A G E
SCHLÜTERSTRASSE 4
2000 HAMBURG 13
Tel. 040 / 45 52 40

der weder die übliche Performance noch konventionelles Tanztheater ist. Sie tritt am 28./29.8. in der Markthalle mit „Der Samurai" auf. Die mit Verzögerungseffekt getanzten Bewegungsabläufe rufen einen Zeitlupeneffekt ganz eigener Art hervor. Die Musik dazu hat **Bernd Hollmann** komponiert, der die Tänzerin begleitet. Beide nennen ihre Gruppe **Robot Art**.

Gastspiele

Tanzperformance, Kafka auf der Bühne, ein Melodram und ein Musical

Der Franzose **Yves Musard** tritt zusammen mit dem Engländer **Fast Forward** als Performance-Gruppe **Rotorblade** am 16. und 17.8. in der Markthalle auf. Ihre bisherigen Auftritte (im „Schöne Aussichten") wurden begeistert aufgenommen. Der Tänzer und der Steelbanddrummer ergänzen sich zu einer wirbelnden, furiosen Tanzperformance.

Die dänische Theaterwerkstatt **Den Blå Hest** hat Kafkas „Amerika"-Roman für die Bühne bearbeitet und daraus ein surrealistisches Stück gemacht, das nun, mit komischen Elementen angereichert, zur Karikatur tendiert. Die Gruppe, die vom 18. bis 20.8. in der Markthalle auftritt, kann sich auf Kafkas Feststellung berufen, „das Theater wirkt am stärksten, wo es Unwirkliches wirklich macht. Dann wird die Szene ein Periskop der Seele, das die Wirklichkeit von innen beleuchtet".

Die schwedisch-amerikanisch-schweizer Gruppe **Taiphoon Tivoli** zeigt ihr groteskes Melodrama „Deep Baba" im Monsun-Theater vom 17. bis 19.8. und am 24./25.8. Von der Commedia dell'arte bis zu zirkusmäßigen Auftritten wird ein breites Spektrum geboten...

Das **English Youth Theatre** zeigt das Musical „The Prince and the Pauper" am 22.8. im Kellertheater.

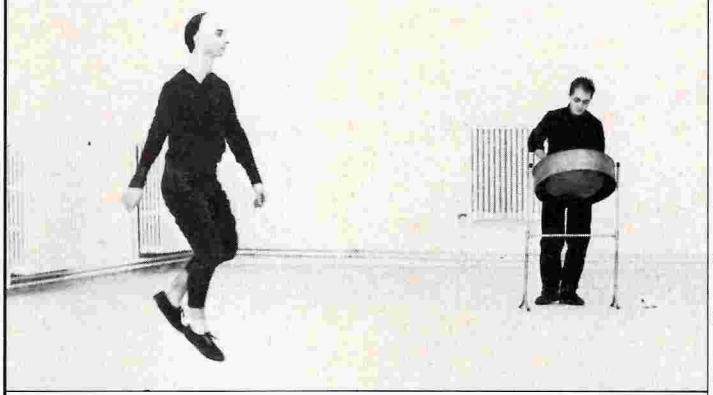


Foto: Peter Sempel

Rotorblade: Wirbelnde Tanzperformance

TV-Theater

5.8. **Der Geizige** *(Komödie von Jean Baptiste Molière), Produktion des ZDF, (1969), Regie: Otto Tausig, ZDF, 10.15*

6.8. **Die See** *(Schauspiel von Edward Bond), Bayerisches Staatsschauspiel, Regie: Luc Bondy (1974), ZDF 22.35*

13.8. **Der Menschenfeind** *(Schauspiel von Jean Baptiste Molière). Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Regie: Rudolf Noelte (1976), ZDF, 22.05*

19.8. **Der Rosenkavalier** *(Oper von Richard Strauss), Salzburger Festspiele, Regie und musikalische Leitung: Herbert von Karajan, ZDF, 20.15*

20.8. **Der Menschenfeind** *(Schauspiel von Hans Magnus Enzensberger nach Molière), Freie Volksbühne Berlin, Regie Peter Zadek (1980), ZDF, 22.35*

27.8. **Ein Sommernachtstraum** *(Schauspiel von William Shakespeare), Kammerspiele München, Regie: Dieter Dorn, ZDF, 22.35*

Die neue Langspielplatte:
Die Sucht der Träumer
● Männer · Jetzt oder nie / HERBERT GRÖNEMEYER
● Die Tänzerin / ULLA MEINECKE
● 1000 und 1 Nacht (Zoom!) · Transit / KLAUS LAGE
● Deine Küsse · Die Sucht der Träumer / WOLF MAAHN
● Familie Kabeljau · Sie wollte Liebe / UDO LINDENBERG
● Geiler is' schon · Laß uns leben /
MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN
● Afrika / EDO ZANKI
● Mit Leidenschaft / INA DETER BAND
Bestellnummer – LP: 1C 066 26 0226 1 Y
Bestellnummer – MC: 1C 266 26 0226 4 Y
aus der Rundfunkwerbung
EMI

Karl Heinz Hödicke: Monströse Motivik

Mythen, Monstren und Mehr

Hödicke in Hamburg

Der Kunstverein zeigt Gouachen vom „Vater der Berliner Wilden"

Bisher hat der Kunstverein in Hamburg die Präsentation neuer deutscher Malerei den privaten Galerien der Hansestadt überlassen. Als erster Repräsentant dieser Richtung erhält nun **Karl Heinz Hödicke** hier eine Einzelausstellung. Schließlich gilt der Lehrer von Leuten wie Salomé und Middendorf als „Vater der Berliner Wilden".

Berlin und Mehr lautet denn auch der Titel, unter dem ab 18. August Gouachen des Künstlers aus den Jahren 1974 bis 1984 gezeigt werden. Die von seinen Gemälden bekannte Bildwelt, gern als „Mythisierung des Alltags" apostrophiert, findet in diesen Arbeiten ihre konsequente Vorbereitung. Der dramatische Duktus, mit dem hier Figuren und Objekte formatsprengend in Szene gesetzt sind, nimmt bei Hödicke fast schon symbolistische Züge an. Jedenfalls steht bei ihm der scheinbar lockere Farbauftrag in reizvollem Kontrast mit der häufig im wahrsten Wortsinne monströsen Motivik seiner Bilder. Mythisierung – oder mehr?

Im Informationsraum des Kunstvereins ist gleichzeitig eine Kollektion jener surrealistischen Faltzeichnungen zu sehen, die unter dem Begriff „Cadavres exquis" in die Kunstgeschichte eingegangen sind. Mitwirkende waren unter anderem Miró, Max Ernst, Man Ray und Yves Tanguy.

Zum Jahreswechsel wird Uwe M. Schneede, langjähriger Leiter des Kunstvereins, Hamburg auf eigenen Wunsch verlassen. Seine letzte Ausstellung, die im Dezember eröffnet wird, gilt den außerhalb Norwegens wenig bekannten Arbeiten von Edvard Munch aus den Jahren nach 1900. Um der neuen Leitung des Hauses, für die bis Mitte August geeignete Kandidaten ausgeguckt werden, die Einarbeitung zu erleichtern, wird dann im nächsten Frühjahr aus Tübingen eine Ausstellung über das malerische Frühwerk von Joseph Beuys übernommen.

Keine Gnade für Galerien

Das Bezirksamt Eimsbüttel betreibt destruktive Kulturpolitik

Für Galerien gibt es nun einmal keinen klar definierten Bautyp. Seit jeher finden private Kunstausstellungen daher in Gebäuden statt, die sich durch eine für das jeweilige Publikum günstige Lage, ein attraktives Ambiente und geeignete Raumgrößen auszeichnen. In Hamburg sind diese Voraussetzungen angesichts eines großzügigen Altbaubestands besonders in Harvestehude-Rotherbaum gegeben. Nicht von ungefähr haben sich hier zahlreiche Galerien angesiedelt und den Stadtteil damit in den Ruf eines Kunstzentrums der Hansestadt gebracht. Mit ihren Ausstellungsangeboten leisten sie obendrein ein Stück kostenloser Stadtteilkultur. Doch von Dank seitens des zuständigen Bezirksamts kann nicht die Rede sein.

Im Gegenteil: Galeristen gelten am Grindelberg als Zweckentfremder. Zumindest dann, wenn sie ihren Kunsthandel in ehemals großbürgerlichen Wohnungen betreiben. Jüngstes Beispiel dafür ist das abgelehnte Begehren von **Vera Munro**, ihre Galerie in ein Gebäude an der Johnsallee zu verlagern. Ähnlichen Ärger hat **Thomas Levy**, seit er zum Böhmersweg umgezogen ist. Dabei sind sich alle Beteiligten einig, daß das Bemühen des Bezirksamts, breiten Schichten ein citynahes Wohnen zu ermöglichen, strukturpolitisch durchaus diskutabel ist. Die Kritik richtet sich lediglich gegen die undifferenzierte Anwendung der dazu geschaffenen Zweckentfremdungsverordnung. Denn für die in Betracht kommenden Häuser gibt es gar keine Privatmieter. Quantitativ fallen die paar Galerien ohnehin nicht ins Gewicht. Mit einer senatseigenen Sonderregelung für Hamburg 13 und etwas mehr Flexibilität der Bezirksverwaltung mußte das Problem daher zu lösen sein.

Bis eine solche grundsätzliche Klärung ihrer Arbeitsmöglichkeiten nicht erfolgt ist, wollen sie Hamburgs Galeristen allerdings an kulturellen Selbstdarstellungsversuchen der Hansestadt vorläufig nicht mehr beteiligen. Als erste Maßnahme wurde die Mitwirkung an der für den Herbst geplanten Ausstellung mit Werken der Moderne aus Hamburger Privatbesitz storniert – womit das Projekt wohl geplatzt wäre.

Kunst-News

Graffiti-Kult allerorten – nun auch in Hamburg. Die Galerie „Lichtspiele" präsentiert „Art Transit". Außerdem im August: Neues von Tügel und Kantor

Jeder zweite Kreativling, der irgendwo ein Loft bezieht, fühlt sich offenbar zum Galeristen berufen. So auch **Ches Szczesny**, der sich als Maler, Grafiker und Fotograf ausgibt. An der Stahltwiete 20 in Ottensen will er ab Herbst ein Konzept mit regelmäßigen Wochenend-Präsentationen aktueller Kunst realisieren. Einen Namen hat das Projekt schon: **Kunst-Labor Tele**. Nur die auszustellenden Kunstwerke fehlen noch. Als Eröffnungslokomotive ist daher Immendorff im Gespräch, später sollen unbekanntere Namen eine Chance bekommen. Wer sich zu letzteren zählt, kann unter Telefon 8 50 03 88 ja mal Kontakt aufnehmen.

▽

Ungebrochener Anziehungskraft auf Ausstellungsveranstalter erfreuen sich offenbar auch leerstehende Lagerhallen. Der deutsch-amerikanische Aktionist Harley Bialy beispielsweise besitzt ein solches Objekt am Fischmarkt 2 A. Im August will er dort neue Arbeiten des Hamburgers **Tetjus Tügel** vorstellen: „Tügel, von dem man munkelt, er jage frühreife Bauernmädchen durch die Rapsfelder ums Nolde-Museum, trieb sich in wilder Mallaune in norddeutschen Hundezwingern herum und schuf den ersten deutschen Schäferhund-Zyklus." Hamburgs Hundefreunde treffen sich am 9. August um 19.30 Uhr zur Vernissage.

▽

Wenn Tügel ausstellt, läßt das natürlich Kollege **Klaus Peter Schlange** nicht ruhen. Prompt lädt er für den 24. August um 21 Uhr ins Café Elbterrassen, um ebenfalls „Neue Arbeiten" zu präsentieren. Launige Eigenwerbung soll dafür offenbar Interesse wecken: „Der Lächerlichkeit des Sehens ausgesetzt, dringt seine Arbeit wenig in die Tiefe, die im herkömmlichen Sinne auch nie da war."

▽

Ehemals Ausdrucksform gesellschaftlich Unterprivilegierter, ist der Graffiti-Kult inzwischen zum Kunstmarkt-Knüller geworden. Grund genug, sich wieder stärker mit der Entstehungsgeschichte dieses Phänomens auseinanderzusetzen. Anschauungsmaterial dafür bietet ab 10. August die Café-Galerie „Lichtspiele" an der Müggenkampstraße 63. An Hand von Farbaufnahmen der Fotografen **Martha Cooper** und **Henry Chalfant** wird eine **Art Transit** betitelte Dokumentation der New Yorker U-Bahn-Graffiti geboten.

▽

Wieder will es einer wagen: Ermutigt durch den Erfolg seines vor zehn Jahren gegründeten Porträt-Ateliers eröffnet **Hans W. Wulff** am 23. August um 18 Uhr am Lehmweg 27 eine neue Fotogalerie. Ihr Name **Grauwert** bedeutet zugleich Programm – gezeigt wird ausschließlich Schwarzweiß-Fotografie. Als Auftakt stellt **Rainer Fichel**, der die Lebensverhältnisse der jüngeren Künstlerschaft aus der Nahsicht kennt, hier seine Künstler-Porträts aus. „Selten hat es Porträts gegeben, die den Betrachter so sehr zum Hinsehen zwingen", verspricht der Galerist seinen Gästen.

Rainer Fichel: Porträts aus der Nahsicht

▽

Wenn **Zvika Kantor** in Aktion tritt, fühlt sich die Obrigkeit irritiert. Diese Erfahrung mußte der vor drei Jahren aus Israel nach Hamburg übergesiedelte Künstler in der Hansestadt schon mehrfach machen. Zu seiner letztjährigen Performance auf dem Rathausmarkt rückte die Polizei an, seine kürzlich in der Kunsthochschule gezeigte Installation wurde von der Verwaltung demontiert. Kein Wunder: Die symbolische Darstellung von Machtmechanismen ist Kantors Thema. Auch seine jüngste Performance „Gulaschkanone" gehört in diesen Kontext. Als Schauplatz dient wieder der Rathausmarkt, Termin ist der 3. August um 16 Uhr.

Neueröffnung !

Open Air

Auf über 100 qm Verkaufsfläche ist alles zu erwerben was zum

LAUTSPRECHERBOXEN SELBERBAUEN

benötigt wird.

BILLIGER

da eigene Fertigung !

Bitte kostenlose Info anfordern

Rentzelstr. 34 · 2 HH 13 · Tel.: 44 58 10
beim TV-Turm

SZENE HAMBURG -Abo

SZENE HAMBURG, Hallerstr. 72, 2000 Hamburg 13

Lieferanschrift:

_____

_____

Rechnungsanschrift:

_____

_____

Datum:_____ Unterschrift:_____

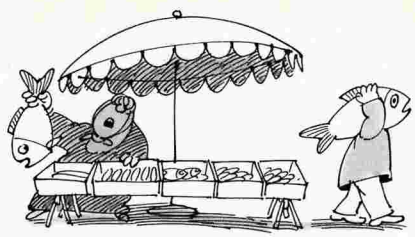
EINZUGSERMÄCHTIGUNG:
Hiermit ermächtige ich den SZENE-VERLAG DM 42,- für mein Jahresabonnement von nachfolgendem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Konto Nr.:_____ BLZ _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Markt



Arbeit/Dienstleistung

Die Autonative. Die drei netten Schrauber reparieren euer Auto in günstiger Werkstatt, Kfz-An- + Verkauf. Tel. 57 94 84

Maschinenschreiben! Bei uns lernen Sie schnell u. preiswert. Freie Zeitw.! Lehrinstitut Ahrens & Behn, Goetheallee 6, Tel. 38 37 08 (3 Min. v. Bahnhof Altona)

Taxi fahren? Wir suchen Taxifahrer/innen, fest oder zur Aushilfe, Tag oder Nacht (flexible Arbeitszeit). Wir helfen auch Anfängern gern, die noch keinen Taxischein haben. Tel.: 43 23 55 oder 430 09 15 bei Jürgen melden

Freundliche Taxifahrer/in gesucht, Tag, Nacht, Aushilfe. Ausbildung ist möglich. Ruft abends mal kurz durch. Tel. 89 84 11 Rainer

Tippe alles: Seite 3,-. Fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag. Manuskript-Zustand egal — auch schlimmste Handschrift. Kerstin 229 11 81 und 01892/901

Schneider- u. Webaufträge übernimmt: Textilatelier Karmesin (indiv. Kleidung, Schmuck u.a. im Laden, auch Näh- u. Webkurse), Eppend. Landstr. 144, HH 20, 460 53 58

!! Autoverleih - Barmbek !! VW Passat-Kombi 39 DM/Tag incl. 100 km, Überkm 35 Pf, DM 100 Kaution, tägl. 7 - 23 Uhr, Tel. 61 86 18/691 75 13 Klaus

2 gleiche Möbel baue ich nur auf Wunsch — das aber genauso gerne wie ausgefallene Einzelmöbel, ganz normale Betten, (Einbau-)Schränke, Kindermöbel und Küchen. Naturholz verarbeite ich lieber, verwirkliche aber auch Träume aus Spanplatte. Wolfgang Rebentisch 05828–1202

die tischler machen: aufarbeitung alter möbel und antiquitäten/ individuelle einzelanfertigung/ reparaturen/holzarbeiten aller art/an- und verkauf/die tischler, tel. 39 65 23

Schreibarbeiten mit Schönschreibmaschine für Privat und Geschäft, reprofähig und englisch, übernimmt: Galauner, Tel. 641 53 89

Verdienen Sie bis zu 1.000,- DM pro Woche als Amateurfotograf. Amerikanische Firma kauft Ihre Schnappschüsse. Keine Erfahrung/kein Verkauf notwendig. Zuschriften an: Michael Petersen, Burbekstraße 58, 2000 Hamburg 54

Holographie. Vertreter für gewerbl. Holographieartikel gesucht. Tel. Pyrate Style 490 48 30

Interess. Saisontätigkeit sucht M, 30 J., schwul, deutsch/engl./spanisch, Ausl.-Erfahrg., kaufm. a. Dienstl.-Ber. Chiffre 8030

200 DM Gehaltserhöhung, sicheren Arbeitsplatz durch Kurse für Maschine u. Steno, preiswert, sofort im CITY-LERN Studio 040/33 83 73

Lukrative Nebentätigkeit, leichte Vermittlungstätigkeit für jedermann, kein Verkauf! Besonders geeignet für Hausfrauen, Schüler u. Pädagogen: Tel. 45 39 78

Freizügige weib. Fotomodelle f. Erotikfotos (hard/soft) von bekannter Agentur gesucht. Spitzenhonorar! Bildangebote an Chiffre 8003

Umzüge/Transporte in sachgerechter Ausführung, mit Kartons, Auf-Abbau usw. Auch Selbstlader, preisw. Müller fährt immer! 880 45 07

Schreibarbeiten auf Typenradmaschine sowie Übersetzungen (Engl. + Franz./Deutsch) erl. wir. Tel.: 439 53 15

Transporte — Kleinumzüge preiswert und zuverlässig, Std 18,- Tel. 691 39 76

Schreibarbeiten aller Art, Dissertationen, auf Typenradmasch., schnell, sauber, preiswert, 27 81 83

Welche Leute zw. 20 u. 30, die sich in den Branchen Kosmetik, Friseur, Cafe, Accessoires etc. selbständig machen wollen, sind daran interessiert, sich zusammenzuschließen und gemeinsam eine Ladenfläche anzumieten? Chiffre 8109

Nähe Kleider, Jacken, Mäntel, Hosen. Billig, schnell, exakt. Tel. 229 95 12

Motorradfahrer/innen. Überholungen, Neuaufbau, Wartung, Inspektion. Festpreise f. Zündg. u. Vergaser. Olli 49 68 14

Taxifahren ist auch nicht mehr das, was es mal war, oder? Wer trotzdem noch fahren möchte (Tag o. Nacht) — einfach mal anrufen! Tel. 40 63 94

Transporte — Umzüge mit Kastenwagen m. Anh.-Kuppl., preisw.

Spar Geld - Nimm Leihauto!!! z. B. 4 Wo. incl. 5000 km: VW-Bus DM 740,-, PKW ab 459,-; LKW-Bus-PKW ab 29,- pro Tag/km 100, div. Sondertar. 720 75 93 Keine Anfahrtskost. Tel. 04101/418 98

Job gesucht in Laden, Cafe oder Kneipe für nachmittags, abends und für's Wochenende. W, 22 J., 439 18 20

Übernehme Schreibarbeiten! Sauber (auf elektron. Typenradmaschine), schnell (in „Notfällen" 100 S./3 Tage), preiswert (3,-/Std.), Tel. 43 75 04

Inneneinrichtung + Galerie in HH 20. Kleiner Betrieb mit großen Plänen braucht Deine Hilfe. (Zunächst Teilzeit nachmittags). Wenn Dir selbständige Arbeiten liegt und Organisation Deine Stärke ist, könntest Du hier einiges bewegen. (Eine Festlegung auf das bisherige Programm gibt es nicht.) Dein Alter ca. 30. Schreib kurz, was Du bisher gemacht hast. Chiffre 8012

Elektriker, erfahrener Fachmann rep. und install. preiswert, schnell und gut. Tel.: 410 27 17

— Veränderung gesucht — zur Selbständigkeit o. zum Einstieg in inter. Aufgabe mit ähnlich Orientierten — M, 30 J., schwul/ 3sprachig, kreativ/kaufm./Dienstl., Ausld.-Erfg. Chiffre 8031

Maler; Elektriker; Maler Tel. 655 55 58; 219 25 16 Renovierungen; Fußbodenverl. sehr günstig; Transporte Tel. 655 55 58; 219 25 16

Wer arbeitet billig mein altes, „Loriot"-Sofa auf? 410 19 87

Taxifahrer/in für neue Blitz u. Wandsbeker Wagen gesucht. Bis 55%! Gute Einführung für Anfänger. Tel. 432745/ 4390642

Video-Projekt : Neuverfilmung des Klassikers CASABLANCA Es werden noch Darsteller und Statisten gesucht! Drehbuch liegt ausgearbeitet vor. Anlage vorhanden. Kontakt: Peter Tel. 278643 (nach 19.00 Uhr)

Umzüge, Transporte mit Jim Knopf. Fahrer u. Anpacker 25/40,- DM/Std. bei 1/2 Personen. Großer LKW. Tel. 890 29 19

Bautischlerarbeiten: Dachböden, Täfelungen, Türen, Fenster etc. Frank u. Klaus. 383791

Waschmaschinen + Geschirrspüler; Heißwassergeräte + Herde, sowie alle anderen E-Geräte repariert + schließt an 832 51 45 + 66 48 74

Umzüge 850 32 46 + 220 52 48 Transporte 850 32 46 + 220 52 84 LKW mit Plane Laderaum: 4,5 m x 2m x 2m 850 32 46 + 220 52 84 Nah und Fern 850 32 46 + 220 52 84

Individuelle Holzarbeiten Regale, Betten, Hochbetten usw. bauen wir nach Euren oder unseren Entwürfen. Verarbeitung u. Verkauf von naturbelass., giftfreien Lacken, Wachsen, Grund.ölen 720 69 82

Alle Frauen, denen finanzielle Unabhängigkeit genau so wichtig ist wie mir, können auf meine Hilfe rechnen. Ich berate Euch kostenlos. Tel. 040/678 73 32

Probleme mit der alten Wohnung? Ich mache sie neu! Tel. 691 20 78 oder 229 72 91

Transporte überall 511 38 00 fern + nah (auch Ausl.) gr. + kl. Lkw, Fernflüge billig 51138 00

Der Stefan in Eimsbüttel repariert Autos — neue, alte und ganz alte, spez. Unfall-TÜV-Schweißarbeiten zu korrekten Preisen, Tel. 851 21 39 (abends)

Warum selber renovieren — ich kümmere mich darum! Tel. 691 20 78 oder 229 72 91

--- Taxi xxx Taxi xxx Taxi ---
Altona 38 75 54
Eimsbüttel 49 86 15
Schlump 410 19 08
Prüfungstips 693 76 55

Ey. Wir machen fast alles. Hochbetten + Innenausbau, Duschbäder + Fliesenarbeiten, Elektro + Wasser + Renovier. alle Garten + Reinig.Arbeiten. Öfen + Offene Kamine, Entrümpelungen + Transporte zum absoluten Tiefstpreis. 850 98 76, abends 85 73 28

Kleintransporte, Umzüge, preiswert und zuverlässig von Stud., Tel. 630 06 67

TEM-Service: Ein Name, den sie sich merken sollten! Das Team von TEM repariert Audio- und Videoanlagen aller Marken, aller Systeme, Stellinger Weg 30, Tel. 491 90 73

Die Wende für die Wände — ich renoviere. Tel. 691 20 78 oder 229 72 91

Zahnarzthelferin: Auszubildende gesucht. Sie sollte sich mit Engagement in ein junges Team einarbeiten können, das in freundlicher und lockerer Atmosphäre eine Konsequente Behandlung auf allen Gebieten der Zahnheilkunde anstrebt. Schrift. Bewerbung bitte an: Praxis Dr. Karl-H. Graeff, Eppendorfer Stieg 11, 2 HH 60

Holzfußböden sind schöner - und vielleicht verbirgt sich gar einer unter Ihrem Teppich. Wir schleifen und versiegeln alte, verlegen neue und führen auch sonst. Renovierungsarbeiten aus. Thomas 273444 Dieter 220 30 39

Geschäftspartner — Körpertherapie gesucht! Ich möchte mit Dir eine Praxis teilen. Tel. 480 13 35. Sabine Schwan

Jim Knopf's Autoverleih, LKW LT 35 (2x4m Pritsche)! ab 40,- DM incl. 50 km, Günst. Wo.endtarife. Umzugsservice. Tel. 890 29 19

Malen, Tapezieren, Gestalten Innen + Außen, unverb. Beratung. Tel. 89 61 30

Taxenfahrer/in gesucht! Funk-Taxi Blitz im Autoruf, auch Aushilfen. Bei Erlangen d. Taxischeins behilflich. Tel. 56 26 47 oder 56 22 32

Nähe preisgünstig witzige Hosen, Jacken, Röcke — auch mit euren Stoffen. Tel. 439 85 69

Die Schreibstube für Diss./ Dipl.-arb. und sonst. Schreibarbeiten/Speichermöglichkeit. Tel. 61 23 34

Spielfilmprojekt sucht m Darsteller für masochistische Rolle, w Darst. für dominante Rolle (Schauspieler bevorz.) Alter: 30-40, mit Bild, Chiffre 8231

Geld, Geld, Geld Selbst. Nebentätigkeit ohne Risiko. Kein eig. Kapital erforderlich. Einkommen durch Verkaufsgewinne u. Provisionen. Infos bei Henrik Schütt, Tel. 82 43 47, Rückruf möglich.

Chaosfotograf sucht ordnungsfanatischen, energiegeladenen Praktikanten/in für extrem unregelmäßige Arbeitszeiten. Tel. 630 46 96 von 18 bis 19 Uhr

Polsterarbeiten, traditionelle Aufarbeitung von antiken Möbeln, Neuanfertigung nach meinem oder eurem Entwurf. G. Brehmer. Tel. 439 78 77

Verdiene Geld mit deinen nichtgerauchten Zigaretten. Kostenloser Einführungsabend am 16. Sept. 19.00 Uhr. Nichtraucher-training f. DM 50 vom 17.-21. Sept. 84, Haferkamp 14, HH 76, Tel. Anmeld. 29 38 00

Powerteam Wir renovieren, streichen, fliesen etc. tagsüber unter der Nummer 43 36 08 zu erreichen.

Ausbildung/Unterricht

Töpferkurse, Aufbauscheibe noch frei. Tel.: 40 81 31

Goldschmiedekurse gibt Meisterin Schmuck kreativ nach eigenen Ideen gestalten. Neue Kurse ab August. Tel. 439 25 00

Jazz Tanz Workshop m. Hella Niesytka, Fountainhead Tanz Theater Companie/Berlin am 18./19. August. Es werden Klassen für Anf. u. Fortg. angeboten. Info u. Anmeldung Tel. 439 61 25 oder 439 86 46

Nur für Frauen. Autog. Training für Anfängerin. u. Fortgeschrittene. Trainings-Seminare in Kleinst-Gruppen. Je 6 Abende in Hamburg 50 mit Dorothee. Tel. 491 95 72 oder 39 52 96

Spanisch Unterricht, schreibt, übersetzt Briefe, junger Mann aus Buenos Aires. Tel. 410 56 67

Logo, Basic, Textverarbeitung leicht erlernt in zwangloser Atmosphäre. Tel. 765 50 41

Schwedisch lernen in Hamburg — wo kann ich (Journalist, 40) das? Wer gibt mir Unterricht oder Tips? Tel. 040-220 44 77

Die Stimme u. ihre Körper... „alle Musik ist Echo, Widerhall, Gebein, das Tönen des Fleisches, es sind unsere Schwingungen, die von der Natur zurückgeworfen werden. „Intensiv-Workshop mit Jutta Meyer z. Heyde. 18. + 19.8., Info. u. Anmeld. theater monsun 390 31 48 od. 439 62 83

Südamerikanerin, Lehrerin f. Span. u. Franz., erteilt günstig Spanischunterricht (mögl. k. Anfänger). Verk. E-Git. 150,- 880 65 80

Flamenco -Intensivkurs am 25./26.08.84 im Tanzforum Hamburg, Gründgensstr. 16, HH 6, Ruf 538 64 14 Jazzdance

Jazzdance -Workshop am 4./5. 08.84 mit U.S. Dozent im Tanzforum Hamburg Gründgensstr. 16, HH60. Tel. 538 64 14

Gymnastik am Vormittag für Frauen, kl. Gruppen, Heußweg/Eichenstr. Eimsbüttel. Montag 10.00 und 11.00 Uhr. Kostenlose Probestunde. Information Tel. 470218

Die nachdenkliche Malschule gibt neue Kurse ab 15. Aug. und vor allem Inspiration für Gespräche, Zeichnen und Malen. Genauer steht's im Info. Die Interessierten treffen sich dann zu Augenschein und Anmeldung im Atelier Peter de Mer, 2073 Lütjensee, Hamburger Str. 61, Tel. 04154/705 11

Schlagzeugunterricht Thomas Johannsen 040/851 15 47

Studio Ullmann — Die Spezialisten in Jazzdance, Ballet, Step, Kinderballett f. Profis und Laien. Tel. 420 23 17, ab 18.00: 270 04 04 Beginn 6. August

Klavierunterricht gibt jg. Dipl.-Pianist u. Musikpädagoge mit Jugendmusikschulerfahrung. Tel. 410 54 11

Theater-Experiment Ausdrucksmittel d. Körpersprache. Intensivwochenende am 17./18./19. August. Kreatives Körpertraining, Stimme, Improvisation, Entwickeln einer theatr. Wirklichkeit. Dieser Kurs ist eine Einstiegsmöglichkeit f. d. fortlfd. Theaterwerkstatt. Weitere Kurse f. experiment. Theater ab Sept. Christa Hansen. Tel. 39 43 76

Dipl.-Musikl. in spe erteilt Git.-Unterricht in Klassik, Jazz, Rock, Liedbegl. sowie allen Ber. d. Musiktheorie. Thomas, Tel. 46 14 06

Griechisch-Unterricht: Wer hilft mir, meine (sehr) geringen Kenntnisse aufzubessern, damit ich mich in GR verständigen kann? Tel. 430 08 75

Phonetikunterricht (Aussprache) in Englisch und Italienisch gesucht. Tel. 410 45 12

Kinästhetik Wahrnehmen/Bewegen/Erleben. Kreatives Körpertraining. Ausbau d. Beweglichkeit, Körperbewußtsein, Phantasie, Improvisition. Kurse ab Sept. Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Näh- u. Webkurse für Anfängerinnen u. Fortgeschrittene (auch f. Männer). Abend- o. Wochenendkurse (Gebühr: 80,- - 100,- pro 12 Std.), Karmesin: 460 53 58

Seidenmal- u. Batikkurse für Anfänger + Fortgeschrittene. Der Regenbogen. Werkstatt für textiles Gestalten, 2 HH 19, Eichenstr. 91, Tel. 491 91 84/ 40 61 12/497 31 96

Tagalog! Which nice girl likes to teach to a young doctor? Chiffre 8076

Viele Kurse in Jazztanz, Step, Ballett und Aerobic gibt's im Studio Brigitta Koch, Schröderstr. 35 a, HH 76, (U-Lübecker Str.). Im September beginnt ein neuer Anfänger-Kursus mit Ballett f. Erwachs.! Tel. 24 05 20 (13 - 15 Uhr)

Einstieg in die Filmbranche gesucht. Suche Agenten. Susanne 553 24 68

Französisch-Unterricht einzeln oder in Kleingruppen von Französin. Sylvaine Tel. 40 43 83

Spanischlernen i. typ. Mittelmeer-Dorf, ganz. Intensiv-Kurse i. kleinen Gruppen — 5 Personen DM 10,-/Std., 4-Zi-Appart., DM 315,-/Wo. Info bei Charlotte Lill, Canet de Berenguer, Valencia, Span.

Englisch aus erster Hand: Einzel- u. Gruppenunterricht von erfahrener Lehrerin aus GB. Alle Stufen u. Bereiche. Ab DM 8/Std., HH 20. Tel.: Maggie Hobbs 49 31 13

Körpertraining, komb. mit Improvisation, Mo 19.30 - 21 Uhr.

Illustration: Hanno Engler

Wenn Sie wissen wollen, wo es einen Städtetrip, einen Urlaub, einen Fernflug, kurzum: Jede Reise besonders preiswert gibt, sollten Sie gleich mal zum Telefon greifen: 040-410 50 47 (Fordert doch mal unsere FlugInfos an)

z.B.

BANGKOK	ab Brüssel	DM 1399.-
LIMA	ab Amsterdam	DM 1798.-
NEW YORK	ab Amsterdam	DM 975.-
SAN FRANCISCO	ab Amsterdam	DM 1395.-

Ferner: Günstige Campingflüge ab Hamburg in Europas Ferienziele

NICHT VERGESSEN: TwenTours Fahrkarten für alle unter 26 J.

SHR ReiseBüro, Rothenbaumchaussee 55, 2 Hamburg 13
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

DER RICHTIGE PARTNER FÜR PREISWERTE REISEN

neuer Kurs: Mi 16 - 17.30 Uhr, Ulli Pawlas Tanzpädagogin. 439 55 15/460 13 39

Klavierspielen lernen? Es ist nie zu spät! Staatl. gepr. Musiklehrerin erteilt Unterricht im Raum Eimsbüttel/Altona. Tel. 43 20 15

Beziehungsprobleme? Partnerschaftstherapie auch für Homos. Tel. 38 82 77. Jayen

Italienisch — Einzelintensivunterricht, kl. Gruppen + spezieller Urlaubskurs. Std. ab DM 10,-. Tel. 20 63 65

Klavier, Gitarre, Blockflöte! Nette Lehrkräfte, bloß gleich anrufen: Tel. 45 39 78 u. 410 58 13. Wir beraten Sie gut!

Parlez-vous francais? Native Speaker aus Frankreich erteilt Sprachunterricht. Tel. 44 58 55

Yoga und Meditationskurse in versch. Stadtteilen und auf dem Lande. — Yoga für Schwangere Yogaschule Hamb. 250 98 09

Journalismus für Anfänger Erfahrener Redakteur gibt Kurse. 8 Std. 95,- DM. Tel 250 70 82

Ab 6.8. Sommerpause vorbei. Wir haben noch Plätze frei am Dienstag um 19.00 Gymn. mit Entspannung, 18.00 Fitnessgymn., 19.00 Jazztanz Mittelstufe, 20.00 Jazztanz für Anfänger. Tajazzo Studio für Tanz u. Bewegung. Stresemannstr. 206, Tel.40 60 27 o. 44 88 97

Lateinamerikaner erteilt Spanischunterricht, einzeln oder in Gruppen ab DM. Tel. 480 85 39

Italienisch erteilt privat Lehrerin aus Genua. Auch in kleinen Gruppen. Anfänger u. Fortgeschrittene. Tel. 24 98 12

Italienischunterricht für Ihre Ferien, ihre Kultur oder Ihre Liebe ...von Claudio aus Imperia in HH Billiger für Gruppen. 44 35 81

Neue Kurse für Anfänger in: Jazzgymn/Jazztanz, Step Dance u. Kindertanz ab ca. 4 Jahre. Unverbindl. Probest. möglich. Studio E. Waake, Sierichstr. 122 (dir. U-Bahn Sierichstr.) Tel. 447563

Goldschmiedin gibt Kurs zur Einführung in die grundlegenden Techniken der Schmuckgestaltung. Tel. 480 86 94

„Spanisch für Sie" Dolmetschen, Übersetzungen, Unterricht, Marcelo, Tel. 59 22 04

Klass. Ballett für Erwachsene Mittw. 17 Uhr Anfänger, 18. Uhr Mittelstufe. Tajazzo Studio für Tanz u. Bewegung, Stresemannstr. 206 Tel. 40 60 27 o. 44 88 97

Spanisch Unterricht erteilt Südamerikaner. Einzeln und in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

Amateurfilmgruppe sucht noch einige Mitmacher. Etwas Filmerfahrung + Eigeninitiative wären nicht schlecht. Ers es Treffen Mitte August. Tel. 400289 Barbara

Tanz am Vormittag Modern Jazz Di. 10.30-12.00, Tajazzo Studio für Tanz u. Bewegung. Stresemannstr. 206, Tel. 40 60 27 44 88 97

Yoga — Körpererfahrung in Ruhe und Bewegung. Neue Gruppen in Rahlstedt vorm. u. abends. Info u. Anm. Maya Wittern 731 31 64

Partyservice Azziza und Roswitha helfen, daß alles klappt — Vorbereiten — Servieren — Aufräumen. Auch Gartenarbeit, Hausputz. Chiffre 8249

Lehrerin erteilt Nachhilfe in Deutsch, Biologie und Chemie. Tel. 40 57 15

Biologie und Chemie unterrichtet Diplom-Biologe (ehemaliger Gymnasial-Lehrer). Tel. 86 45 52

Halt! Nicht weiterlesen! Sie spielen noch kein Instrument und Ihr Kind auch nicht? — Dann aber schnell 45 39 78 oder 410 58 13 wählen.

Mit Hypnose Angst vor Prüfungen, Streß u. Depression bewältigen. Auch Rauchen abgewöhnen. Tel: 45 68 64 Mo, Di + Do anrufen.

Autogenes Training: Ständig neue Kurse. Tel: 45 68 64 nur Mo, Di + Do anrufen. Um die volle Stunde.

Keramik - Kurse in der Werkstatt Bundesstr. 24. Kleinplastik, drehen, aufbauen. Tel. 41 84 06, INFO in der Werkstatt: Di u. Mi 18 - 21 Uhr ab 8.8.84

Die Triade tanzt weiter — Ab 6. Aug. Tanztheater — Jazz Dance — Ballett. Fortl. Kurse f. Anf. und Fortgeschr. Thadenstr. 102, HH 50, Tel. 439 38 48 u. 439 56 53 u. 46 10 00.

DEEKE-Schule, Contemporary Dance Gymnastik, ein Ausgleich für Berufstätige, 44 36 85

Dance & Move ist aus den Ferien zurück. Ab 5. Aug. neue Kurse: Jazz-Tanz, Ballett. Weiterhin Step, Körpertraining, Modern Jazz Unter. 2 HH 50, Friedensallee 48, Tel. 45 23 79 o. 439 06 54

FRED ASTAIRE hat auch mal klein angefangen! STEPTANZ für Anfänger bis Profis in der TANZETAGE EIMSBÜTTEL, Müggenkampstr. 18 A. Information unter Tel. 630 36 77

Tägl. Tanztraining v. 10-11.30 open class 8 DM. Sport-Studio, Ute Bredehorst, 2 Hamburg 50, Fischers Allee 12, 39 68 98

Deeke Schule, 44 36 85, American Jazz Dance von der Basis bis zur Bühne für jeden leicht erlernbar.

Klavierunterricht, Klassik, Jazz und Pop. Für Anfänger und Fortgeschrittene von Diplom-Musiklehrer. Ralf Gregor, Tel. 439 47 25

Jazz-Dance f. Anf. u., Fortgeschr. Sport-Studio, Ute Bredehorst, 2 Hamburg 50, Fischers Allee 12 39 68 98

Rock'n Roll-Kurse für Leute mit 2 linken Füßen oder Turnierambitionen — in der TANZETAGE EIMSBÜTTEL seid Ihr richtig! Tel. 630 36 77

Vital-Gymnastik, Sport-Studio, Ute Bredehorst, 2 Hamburg 50, Fischers Allee 12, 39 68 98

Amerikaner, erfahrene Lehrkraft, erteilt Intensiv-Einzelunterricht für alle Stufen in Geschäfts- u. Konversationsenglisch nach der „Direct-Progressive Method". Beratung u. kostenlose Probestunde bei Baldwin, Tel. 40 05 67

DEEKE-Schule, 44 36 85, Kinderballett 4-6 Jahre, 7-9 Jahre

An- und Verkauf

Suchen 2-3er Kanu für Ausflüge im Mondenschein und es soll schön billig sein. Tel. 46 50 49

Suche Poster zur TV-Serie „Unser Kosmos", Orig. USA-Druck Cosmos, wurde im Planetarium verkauft. Die Entstehung des Universums gemäß Carl Sagan. Bitte ab ca. 19 Uhr Tel. 50 53 40, Holger

Farfisa Vip 345, transportable Orgel für 600,- DM, Dr. Rhythm DR55, programmierbares Rhythmusgerät für 100,- DM zu verkaufen. Tel. 713 15 07

Natürlich gehen: Zum Schuhladen für fußgerechte Schuhe (Birkenstock, Earth-Shoe, Jacoform u.a.) in der Gertigstraße 35, HH 60, Tel. 27 20 86

Autoverleih-Wandsbek. PKW-Geländewg.-Kleintransportbusse bis 9 Pl. Supertarife. Anruf lohnt! Prospekt anfordern, 653 70 73 Tag & Nacht.

Klavier mit Hocker, alt, (1500 DM) u. elektr. Nähmaschine zu verk. Tel. 229 95 12

Suche Staubsauger, Geschirr (weiß), Waschmaschine und VW Fahrradgepäckträger. Tel. 602 31 34 Claudia

2er Sofa, dkl. rot, 80x170, alt aber sehr gut erhalten 390,- u. Kld.schr. echt Kieferfunier, 60x100x200 160,- Michael Tel. 552 65 74

Gelegenheit! Nagelneuer Neoprenanzug (N.P. 300,-) Bein u. Arm lang Gr. 38 für 200,- abzugeben! Tel. 61 53 06

Uher mini-port, Verstärker Radio Cass. Rec., 2x30 W 1 J 550,- Tel. 39 59 51

Verkaufe: Schaufensterpuppe, Bistrotisch m. 4 Stühlen, Büroschreibtisch, Motorradstiefel (neu, Gr. 39) ab 9.8. Stephan, 040/24 37 28

Verkaufe (leider) meinen antiken Schreibtisch (125cmx75cm x79cm) m. Messingbeschl. Preis 400,- DM VB + großes Bett (2x2m) VB 250,- DM + Yamaha A-560-Verstärker + 2 Boxen IMF-Elektr. je 100 W zus. 1200,- DM VB ab 3.8., Tel. 279 06 64

VW Golf Bauj. 1976 an Bastler 500,- DM, Tel. 439 41 98

TEM-Service empfiehlt: Second-hand-HiFi-Geräte in großer Auswahl, Stellinger Weg 30, Tel. 491 90 73. Unser Hit: Plattenspieler im Marmorchassis auf Bestellung!

Noch günstiger: Spitzen-HiFi und Video. Yiu Audiovision, Tel. 56 56 50

Audio-Creativ-Executive-Team für Ihre Audiophile Idee. Yiu Audiovision, Tel. 56 56 50

Linn Products — Naim Audio Laufwerk-Tonarme-Systeme-Lautsprecher-Ver- und Endverstärker, Vorführung und Verkauf. D. Kammler, Tel. 040/ 44 33 77

Kanu 4 m zu verkaufen! 400 DM Surfboard „Windglider" zu verkaufen. Kanu zu verleihen: Tag 20,- DM, Woche 70,- DM. Tel. 298 65 19

Escort Express , das Größte unter den Kleinwohnmobilen, Top-Ausst., Einrichtung leicht herausnehmbar — dann „Riesen"-Kombi, viele Extras, wie neu, Ez. 3/83, 35 000 km, NP 17 000,- , VB 11 500,-. Tel. 270 37 58 (abends)

Silberschmuck zu Tiefstpreisen! Komme ins Haus. Kein Kaufzwang! Stefan 480 75 16

Sucht Ihr Lederklamotten (auch Motorradkleidung)? Dann kommt doch mal zu OK Leder- u. Textilwerkstatt in die Telemannstr. 2, HH 20. PS Lederreinigung und Reparatur gibts auch.

Beaulieu 2 II zu verkaufen. Gepflegter Zustand, Preis VS Tel. 850 14 26

Verk. H-3-Gang-Rad, 28, 1 Jahr alt, VB DM 180,-, Peter Tel. 24 99 92

Wohnmobil Ford-Transit, 2-3 Schlafpl. Überkomplett, BJ. 75, TÜF 5/86, 5.500 DM (VB, Gerd J. Ludwig, Tel. 040/51 93 20 (öfter vers.)

Verkaufe Citroen 2 CV 4, Baujahr 76, TÜV 5/85 für DM 400, (VB). Tel 790 38 75

BMW R 65, Bj 3/81, 19.500 km TÜV 3/86, Vollverkleidung & div. Extras, Tel.: 830 28 51, ab 1.8. nachmittags, Preis: Verhandlungssache!!

2 große Spiegel, 260x70cm, Barockrahmen, blattverg. DM nur 950,-, sowie 10 Neonobjekte zu Spottpreisen an Schnellentschlossene 48 15 73

Schlangenleder-Gürtel! Zu verkaufen, einzeln und in groß. Spezialpatent (mit stufenloser Verstellung) Tel. 219 36 67

Verkaufe einen Radio-Rekorder Radio Cassetten-Kombination von Grundig DM 89,- Nachmittags bitte ab 16 Uhr anrufen. Tel. 46 20 17

Wohnungsauflösung! Div. Möbel sehr billig zu verk., eine gr. Schrankwand + Cordsitzgarnitur, verchr. u.a.m. Tel. 754 64 25 (öfter vers.)

VW-Polo zu verkaufen!, Bj. 5/76 TÜV 5/86, technisch einwandfreier Zustand, 1300,- VB, Tel. 497364

Pearl-Conga für DM 525,; zu verkaufen, Tel. 439 17 38

Vespa-Roller PK 80, rot, 1800 km, Bj. 4/83, DM 1 900,-, Helm DM 150,-, Nierengurt DM 50,-, Tel. 850 04 51

Achtung Wohnungsauflösung! Verkaufe vom Kühlschrank, E-Herd, alten Küchenschrank bis E-Gitarre + Zubehör, alte Bücher, Farb-TV, runden groß. Eichentisch, Waschmaschine u. v. a. mehr. Tel. 44 5560 oder 496510

Musik

Sänger u. Sängerinnen, vor allem Tenöre u. Bässe, die Lust an unterhaltendem Musiktheater haben, können sich an unserem nächsten Projekt beteiligen. Ascot-Musiktheater Hamburg, 365615 u. 367287

Gallien-Krüg 112 SC 75 W-1 J. DM 800,-; Squirestrat 1 J. 490,- Yamaha Drumcomp. 4 M. 180,- Bossflang. 100,- verstafire Stereodelay DM 180.-; Boss Git., Walkman M Chorus, Delay, Distortion DM 200,-, Tel. 552 61 64 Jörg

Übungsraummitbenutzung für Tasteninstrumente Nähe Eimsbüttel gesucht. 40 63 01

Sessions, Workshops, Meetings satt auf dem Folk-Fest auf dem Großneumarkt vom 17.-19.8.! Kontakt: Peter Neese, Tel. 49 61 59

Verk. Peavey Classic 800,- u. Peavey Gesangsanl. 1800,- Kaufe gebr. Anlagen gegen bar Ingo 04165/809 32

Baßverstärker B 100 Yamaha u. Marshall Box zu verkaufen VB 1200,- Tel. 603 83 84

Die Gitarren-Galerie, das neue Fachgeschäft für HH's Gitaristen! Wir bieten ausgesuchte Meister- u. Schülerinstumente, Noten (Klassik, Flamenco, südam.), sämtl. Zubehör, Unterricht, fachgerechte Reparaturen und Anfertigung! Rutschbahn 8, HH13, Tel. 446746

Gibson ES-335, Bj. 68, rot, Bestzustand, mit Koffer, Tel. 220 76 26 abends, (auch spät), ab 6.8.!

Sambagruppe sucht versierten Saxophon. und Percussion. Stil: Jetzt Job im Powell... Info: 491 82 48 Cay

Music for Millions sucht Keyboarder/in o. Gitarrist/in f. moderne Musik. Tel. 492134 o. 439 3931 (abends)

Funktioniert die Heimdisco nicht Reparationen in Sachen HiFi sind für uns kein Problem. HiFi-Klinik Jarrestr. 80, 2-76, Tel. 279 80 97

Gitarrenunterricht! Div. Stile, Gruppen-u. Einzel-u. Konzert u. E-Gitarre! Noch 2 Schüler f. Gruppe gesucht. Jörn 433401

Suche sehr schnell sehr billiges, sehr kleines Klavier, Klang alter ziemlich egal, mögl. stabil, Tel. 280 30 52 (nach 16.00, öfter probieren)

Mietklaviere ab 75,; mtl. Finanzierung neuer Yamaha Klaviere zu 4,2% ab 170,-; mit Kaufrate. Pianohaus Zechlin, 04102/ 43788 oder 040/60 71761

Keybordbörse, Tel. 491 36 05 An- u. Verkauf, Tausch, Inzahlungnahme! Midivorführungen!!

Unterricht Git./Baß/Drums/Keyb. Wolfgang Seidel 40 64 00

Musikunterricht, alle Instrumente Sabine Tel. 491 36 05

Schlagzeugunterricht in der Drumschule Hamburg v. Profis für Anfänger u. Fortgeschrittene, 851 11 01 ab 14 Uhr, Ruhrstr. 12, 2000 HH 50

Sängerin (25) mit Live- u. Studioerfahrung sucht Produzent/Komponist zwecks Erarbeitung eines neuen Pop-Projekts mit internationalem Charme. Texte u. Komponiere ebenfalls. Chiffre 8066

Klavier- u. Flügelstimmung nach Gehör — Michael Reckers, Klavierstimmer. Tel. 752 25 92

Guitar-Amps, Bass-Amps, Service & Umbau, Tel. 200 28 89

Mixer, Keyboard, Pa, Service & Umbau, Tel. 200 28 80

Klavierstimmen ist Vertrauenssache. Klavierstimmer Claus Jacobi, 432220 oder Privat 04183/5928

Neu! Neu! Musikschule Harvestehude bietet Ihnen 2 Probestunden auf Ihrem Instrument! Zum Kennenlernen gleich anrufen! Tel. 45 39 78 u. 410 58 13

Moog , Siel, Sequential Servicevertretung Tel. 200 28 89

Wohn- und Gewerberaum Immobilien

Angebote

Biete hell. ruh. leeres Zimmer in WG (45 qm, Balk.) HH 60 für Solo od. Double v. 15.8.-1.11. 84 DM 480,- incl. Susanne 48 88 71 öfter versuchen.

Lehrer, 33, sucht Mitbewohner. Biete 2 helle Zimmer in HH 76, Nähe Hofweg, Miete fast 500,-. Tel. 229 66 12 ab 3.8.

1 Zimmer (15 qm) eig. Bad, S-Bahn Sülldorf, in Haus mit Garten ab sofort frei für aufge-

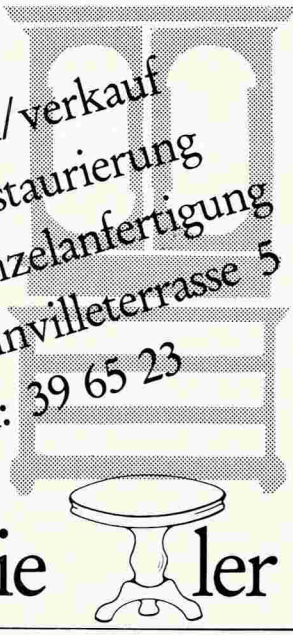
steno-tipp
lieber leichter schneller
Maschinenschreiben perfekt
in 2 Wochen/24 Stunden Beginn täglich · freie Zeitwahl zwischen 9–20 Uhr
ab DM 165,- Coupon für 1 kostenlose Probestunde
Bitte bringen Sie diese Anzeige mit!
steno-tipp
lieber leichter schneller
Hamburg 13 · Moorweidenstraße 26
44 52 32

BILLIG FLÜGE
in alle Erdteile

AEROTEL
Frauenthal 8, 2000 Hamburg 13
Tel. 040/443340

Linguothek

Als Bildungsurlaub anerkannt
Schlüterstr. 18 · Tel. 45 95 20



schlossene Frau. Wir sind 2 W (38 + 16 J.) Kosten: 240,- DM ex. Tel. 870 16 31, Helke + Sandra

Für Haus m. Garten in HH-Schenefeld suchen wir (Dieter 33, Sabine 27, Felix 9 Mon.) 2 liebe Mitbewohner mit Kind. Tel. 830 63 91

Großes Haus auf dem Lande mit viel Natur, 1/2 Autostunde von Hambg. Zentrum (BAB) im SO am Sachsenwald wegen Auslandsaufenthalt (3-5 Jahre) zu vermieten. Geeignet für große Familie, zwei Familien oder Wohngemeinschaft. Tel. 04154/24 06

Kinderlb. Mitbewohnerin (ca. 30-40) f. helles Zi. (30 qm) i. HH 13 (4-Zi. Altb.-Whg) v. Frau mit Kind ges. Tel. 44 36 60

Suche Mitbewohner(in) f. m. 2-Zimmerwohnung, 58 qm, Bad, Balkon (Zimmer 15 qm) 250,- incl. Übernahme d. ganzen Wohnung in 2-4 Monaten u.U. möglich (§ 5-Schein, 3000,- DM Genossensch.-Anteile) HH 76, 299 59 67, Christiane

Suche Mitbewohner(in) für 1 Zi. mit kl. Balkon und Gemeinschaftszimmer in 54 qm 3 Zi. Whg. in HH 20 UKE-Nähe ab 1.9. für 290,- incl. Gert (25, M, Stud) Tel. 460 25 41

22 qm-Zimmer in dreier-WG in der Zeit von ca. Anfg. Aug. bis Mitte Nov. frei. Kostenpunkt 250,- DM. Brigitte Tel. 31 47 20

Ab September suche ich jemanden, der für 1/2 Jahr mein Zimmer, 24 qm, hell in Eimsbüttel, in 3er WG mietet. Kostet: kalt 164 DM + Hzg. + Telefon, Pierre, Tel. 85 66 67. Zimmer ist möbliert.

WG sucht 3. Frau z. 1.9.84. Zi. 16 qm, 220,- incl. Ofenheizung, HH 50. Tel. 89 86 15 ab 19 Uhr.

2 W, 1 M (26) und Katze suchen Mitbewohner/in für Zimmer in Haus mit Garten in Wentorf bei Bergedorf, ca. 320,- DM incl., Tel. 040/720 77 72

Mann, 34 J. vermietet 1 1/2 Zi. in 3 1/2 Zi. Woh. in Eppendorf. Miete ca. DM 360,- incl. Tel. 47 97 54 oder 721 70 01

Ruhige 2 Zi-Whg., HH 20, 40 qm, 450,- DM excl., 1200,- DM Kt. Abstand ca. 4000,- DM für Möbelübernahme von pr. zum 1.10. zu vermieten. Tel. 40 73 04

2 Zi in 4er WG frei. Wäre toll, wenn ihr euch zu zweit meldet, aber natürlich auch einzeln. Tel. 04101/20 99 96

Mitbewohner/in f. renov. Altb.-Whng. 70 qm, Bad, Zthzg u. Garten, in HH 1 ges. DM 235,- incl. Tel. 23 12 64, 16-20 Uhr.

WG HH 13 su. Mitbew. (2) um 30 Whng., 70 qm, Bad, Zthzg. u. und f. helles ruh. 16 qm Zi. 373,- in guter komf. Whg. m. Garten z. 1.8. + 1.9. Tel. 44 86 69

Zimmer in WG in Altona zum 1.8. frei: 15 qm, Miete 250,-, Abstand für Hochbett 400,-, Kaution 450,-. Tel. 380 96 23

1 Zi, 20 qm/421 DM incl. frei ab 1.9. in HH 20. F/40 + M/35, beide Lehrer, freuen sich auf eine(n) neue(n) Mitbewohner(in). Tel. 47 63 04 ab 2.8.84

1 1/2 Zi. (28 qm) in WG mit Garten und großem Gemeinschaftsraum in HH 65 ab 1.10. oder früher frei. M+W (kein Paar) suchen Mitbewohner/in. Leider teuer. Tel. 606 30 88

Suche berufst. Frau um 30, mit der ich gr., helle Altb.-Whg. in HH 4 teilen kann. Ca. 600,- incl. Bin W, 35, viel unterwegs. Bitte bald melden: 31 00 47 (10-17)

Ab 1.8. oder 15.8.84 großes Zimmer mit Balkon für Frau (ab 25 Jahren) möglichst berufstätig, in Eppendorf frei. Tel. 46 20 17

Welche Leute zw. 20 u. 30, die sich in den Branchen: Kosmetik, Friseur, Cafe, Accessoires ect. selbstständig machen wollen, sind daran interessiert, sich zusammenzuschließen und gemeinsam eine Ladenfläche anzumieten? Chiffre 8109

Wir (1w, 1m) suchen Mitbewohner(in) ab 25 für WG in zentraler Lage. Zi. 21 qm. Keine Zweck-WG. Tel. 35 21 63

Nachmieter gesucht mögl. per sofort für 2 1/2 Zimmer Wg. 498,- DM excl. Eppendorf, Tel. 491 02 46

2 Zimmer frei in WG. Altbau mit kl. Garten, Winterhude nähe Stadtpark, opt. HVV-Verb., ab 1. Okt., DM 400,- incl. + Kt., Tel. 47 29 91

Isestraße, 22 qm WG-Zimmer (Südseite) ab 1.11.84 für 4-6 Monate zu vermieten (395,- DM incl.) Tel. 46 13 89, Renate (Wochenende)

Atelier-, Büro- oder Studioräume in jeder Größe in „kreativem" Haus in HH 28 zu vermieten (vorhanden: Tonstudio, Fotostudio). Haus wird total renoviert, Raumausbau nach ihren individuellen Bedürfnissen, Tel. 040/721 80 61, Jastram-Werke

Ich suche ab sofort einen Nachmieter für: 1 Zi-Kft-Wohnung, 48 qm, Klaus-Groth-Str. 76, Teppichböden, großer Südbalkon, Autoabstellplatz, kompl. einger. Küche, Vollbad, Sauna, Waschküche, sehr ruhig, Blick auf Grünanlagen, 5 Min. zur U-Bahn-Station Burgstraße, inkl. 690,-, 2 MM Kaution, Tel. 30 19 41 76

Suche Mitbewohner/in für 3 Zimmer-Wohnung in HH 19, Tel. 40 43 51 Günter

Altbau-Eimsbüttel-Heußweg, 1 Zimmer (16 qm) mit Balkon, sofort frei. 330,- DM incl. Arbeitszimmermitbenutzung möglich. Tel. 40 79 98 öfters versuchen.

2 Zi. in HH 13 für Mitbewohner/in frei ab 1.9.84 Tel. 47 36 59 Marion, Miete ca. 400,- incl.

Tanzstudio frei auch für Gymnastik und Workshops, Stunden- und Tageweise. 31 39 43

Haus frei — Schlei-Nähe mit Werkstatt und Garten 1240 qm, VB 150.000 DM Zuschrift G. Grötticke, 2347 Ekenis

Laden Eppendorf zu vermieten. Günstige Miete und Abstand. 70 qm, Tel. 48 32 94

Zimmer, 18 qm, mit Balkon ab 1.10. frei. 240,- ex. Wir, 1 M, 2 W (24 - 27 J.) wohnen in ländlicher Umgebung, 2-Fam.-Haus. Tel. 523 31 31

Wir, 2 m + 1 w + 3 cats su. liebe Frau z. Zusammenleben in Hs. in Tornesch. Du solltest gesellig sein u. Lust auf Garten(arbeit) haben. Dein Zi. ist 26 qm gr. u. kostet 320,- incl. + 675 Kaution. Tel. 04122/545 98

1,5 Zi-Whg. ab 1.9. in Ottens. f. Nachmieter m. Dringlichkeitsschein, Bad, Kü., Gashzg., 290,- ex. zentral. Tel. 39 45 84 ab 18.00; Wo. öfters versuchen

Zimmer frei! 15 qm in 2-Zi-Whg. in HH 11 U/S Landungsbrücken, 330,- DM evtl. auch vorübergehend, Tel. 31 59 96

Zi. frei für Frau, 16 qm, Altbau, 5. Stock, Winterhude, 360,- incl., 1 Mo-Miete Kaution. Gaby 27 21 80

2 Fam.Haus auf dem Lande (Nähe Bad Segeberg) für WG geeignet, 7 Zimmer, 150 qm Wfl., 2 Bäder u. Kü., Ztrh., 2 Garagen, gr. Balkon u. gr. Garten mit Obstb. per 1. Okt. 1984 von priv. zu verm. Miete DM 1.150,- pro Mon. excl. u. 3 MM Kaution, Tel. 04551/7269 ab 18.30 Uhr

Nachm. ges. z. 1.9. f. 1 Zi.Whg., 42 qm, 364 DM incl. in HH 93, § 5-Schein erforderlich., k. Kaut. Tel.: 754 64 25 (öft. vers.)

2 Zimmer in WG frei. 1.8. u. 1.9. Miete: 250,- incl. Kaution 4000,- (bei Auszug zurück), Schanzenviertel, Tel. 43 42 00

1-Zi-(Whg.) für schwulen(!) Menschen frei. HH 76. Direkt am U-Bhf. u. Nachtbus 608. 330,— incl. aber o. Tel.!). Jochen(250 26 21), 030/781 46 26

Sonnig-hell u. 18 qm in HH 4 ist das Zi., für DM 320,- incl., in komfortabler 2 1/2-Zi-Whg. Wer möchte mit mir zus. wohnen, Martin Tel. 319 55 21

Frau (31) sucht Mitbewohnerin für 14 qm gr. Zi., ruhig und sonnig-hell in Winterhude, 260,- incl., 511 69 65 öfter versuchen

Zimmer in WG ab August frei, Miete 320,- warm, HH 1, Tel. 24 54 15

Heller Raum (30 qm) in Atel.gem. zu vermieten. Labor, Kü., Repro-Fotost. vorhanden, Tel., Strom incl. 300 DM, Anfragen Tel. 229 03 68, 279 62 12

Mieter/in/nen gesucht für 2 Zimmer, je 14 qm, vom 1.9.84 (oder 1.10.84) bis 31.5.86. Miete DM 210 pro Zimmer, alles incl., HH 13, Uni-Nähe, Zentralheizung etc., Tel. 45 77 74 ab 19.00 Uhr

In unserer WG (W + M + 2 Katzen) ist ab 1.9.84 ein 17 qm Zimmer frei: DM 340 inkl. Hzg + Strom. HH 50, Tel. 439 57 93

Suche zum 1.9. o. 1.10. Mitbewohnerin (ab 30) für helles, Zimmer in 50qm-Wohnung, HH 6/Schlump. Alles inkl. 260,- DM, Thomas 45 91 93

Nachmieter gesucht, Fuhlsbüttler Str., 3 1/2 Zim. mit Küche, Loggia, Bad u. Heizung, 81 qm, Miete incl. Nebenkosten DM 861,79 (incl. neuer Fenster). Kaution 3 Netto-Mieten (DM 1.760,-) verzinst. Tel. 691 57 83, öfter versuchen

3,5 Zi.-Wohng. zum 15.8.84 frei im Schanzenviertel, hell, in gutem Zustand, relativ laut, DM 700,- kalt, Nachtspeicher. Tel. 439 19 17, 16-18 Uhr

Ich (w) suche nette Mitbewohnerin ab 25. J. für 1 Z. Altbauw., ca. 20 qm + Balkon, DM 350,- excl. in 4 Z. Wg., Eppendorf, ab 1.9., Tel. 49 86 15, ab 19 Uhr

WG am Eppendorfer Baum hat ab sofort bis zum 30.9.84 ein Zimmer frei, 330,- warm. Wenn nötig auch mit Bett und Kleiderschrank. Tel. 47 76 59

Zimmer in 4er WG in Hbg. 50 für ca. 1/2 J. frei. Okt.-April (?), 16 qm, hell-b.Bed. auch möbliert. DM 270,- inkl. Birgit, 38 55 27, öfter versuchen

5-Zi-Whg., HH 20, Wrangelstr. 130 qm, Vorgarten, 1.500,- incl. z. 1.10. zu verm. Tausch geg. 2-3 Zi-Whg., bis 600,- incl. Tel. 48 35 78

Rep. Irland, Atlantiknähe Cottage + 2 sol. Nebengeb. 2.000 qm Grdst. m. Baumbest. Renovierungen erf. (gute Substanz!) Kontakt z. ortsans. Handwerker vorhanden, per sofort o. später zu verkaufen. DM 29.500,- Chiffre 8283

Zum 1.9. wird in unserer schönen, leider teuren Whg. in HH 60 ein Zimmer frei. Wir (w 30, m 27, kein Paar) wollen gerne mit einer unchaotischen, mögl. berufstätigen Frau zusammenwohnen. Reibungslose Alltagsorganisation ist uns inzwischen genauso wichtig wie zusammen klönen, kochen etc., wenn einem danach ist. Tel. 3861-475 (Mo-Do, 9 - 16 Uhr)

5-Zi.-Wohnung in 3-Fam. Villa zum 1. Okt. 1984 frei. Gute Lage, origineller Grundriß (ca. 130 qm), modernisiert; Dachterrasse, Balkone, Traumgarten, 1.200,- ex., Tel. 881 06 87

Wir suchen lebensfrohen und toleranten Menschen für unsere Chaos WG im Schanzenviertel. 430 08 24 ab 21.Uhr

Wir haben ab Aug. großes, helles, lautes Zimmer für netten männl. Mitbewohner frei. Miete 280,- incl. Anke, Britta, Jetty, Holger 36 61 43, HH 11, Admiralitätsstr. 59

Unterm./Nachmieter f. 2 Zi. 54 qm WG gesucht, Miete DM 300,- Tel. 651 08 56

Suche Mitbewohner für kl. 3-Zi.Whg. in St. Pauli. Zimmer 11 qm + 15 qm, Gemeinschafts.-Zi., Miete ca. DM 220,- incl. Bin 30, berufstät. Werner, Tel. 319 52 27

Mitbewohner/in f. Haus m. Garten (Nh. U—Fuhlsbüttel) von 2 F, 1 M, Jg. 57 gesucht. Zi. 12 qm f. 230,- incl. Tel. 538 66 80

2 Zi. (9+6 qm) für zus. DM 230,- incl. frei v. 1.9.-31.10.84 in HH 63, U-Fuhlsbüttel, Haus m. Garten/WG Tel. 538 66 80

Möbl. Zimmer, HH 73, an Nichtr. m. Bad u. TV ab sofort, 250,- DM mtl. u. Kaut. Tel.: 677 63 47 o. 652 98 91 (öfter versuch.)

Eppendorf, Mitbewohner(in) für 18qm-Zimmer in 5-Zi.-Altbauwohnung gesucht. Miete DM 360,- incl. + 1 Monatsm. Kaution, per sofort frei. Tel. 48 91 34 ab 18 Uhr

Wer möchte meine 1-Zi-Whg. in Hasselbrook (27 qm, 153,- exc.) zunächst für 3 Monate, evtl. immer mieten? Tel.: 20 83 00 o. 511 05 79 ab 20 Uhr

Wir (2 M, 29 + 35) suchen z. 1.9. Frau f. WG, 390,- incl., HH 20, Tel. 460 59 85 ab 17 Uhr

3 separate Zimmer in schöner Whg. auf dem Land ab sofort frei. 30 km südl. HH in Garlstorf, renoviert, div. Extras, Vollbad, Küche, Garten, suche gepflegten netten Mitmenschen, Tel. 04172/7431 öfters vers. — spät. 400 incl.

Großes, helles Zimmer (mit Balkon) in WG in HH 13 frei, 385,- incl. alles ab sofort, Tel. 44 83 69

Suche nette berufstätige Mitbewohnerin (ab 30) für helles, ruhiges Zimmer (18 qm) in HH 20, Miete 360,- incl. Bin W, 34 Jahre. Chiffre 8171

Nachfolgemieter für 1-Zi.-Wg. mit einbau-Küche, D'Bad Ges. Miete DM 285,- Excl. + 1.200 DM Kaution in HH-Poppenbüttel, per sofort Tel. 606 11 66 o. 43 53 27 ab 19 Uhr, Doris Bergner

WG, 3 M in HH 19 s. Mitbew./in um 30 f. 27 qm Zi., Ziel: entspanntes Zusammenleben, Miete DM 410,-, 1 Monatsmiete u. kl. Abst. erf. Tel. 491 76 63

1 1/2 Zimmer in Ottensen ab 1.8. für ca DM 300,- zum Zusammenwohnen mit Architekten, 27 J., Mo.-Do. ab 18.00 Uhr, 39 55 10

2 M 1 F suchen für WG noch 2-3 Leute ab 28 J. Ort: zw. Lüneburg u. Uelzen (50 Min. v. HH) Hervorragende (auch räumliche) Möglichkeiten für kreative Tätigkeiten 058 22 22 33

Hannover: ab 1.8. großes helles Zimmer in WG vorübergehend (3-6 Monate) an Berufstätige(n) bevorzugt frei. Abends 040/39 55 10

Schönes altes Reetdachhaus m. Fachwerk, Bj. 1725, guter Zustand, modernisiert, in ruhiger Dorfrandlage mit schönem freien Blick, Nähe NO-Kanal und Naturpark Aukrug. 1 Autostd. von HH-City, Bus- und Bahnverbind. ca. 3.200 qm giftfreier biolog. Garten mit fruchtbarem Boden (Gemüsegarten, Wildblumenwiese und Teich, alter Baumbestand und neue Obstbäume) gr. Schaukel, SW-Terrasse, 2 abgeschl. Wohng. 100qm/70qm. Dachboden (90qm) ausbaufähig. Überwiegend Isolierverglasg. in Sprossenfenstern. Neue Zentralheizg. mit Feststoffbrenner und Nachtspeicherzeizg./mod. Bad, gr. Schuppen (Platz für 3 Erntemaschinen) m. Kraftstrom/Garage/Ponystall. Grund- u. Realschule am Ort, gute Einkaufsmöglichkeiten. Von Priv., 250 Tsd. VB. Tel. 48 20 55/04523-57 03

Frau, 27 J. Stud. sucht vom 1.10. 84 bis 30.9.85 Mitbewohner(in) für 2,5 Zi.Whg. in HH 19, evtl. Teilmöbliert, Miete 320,- incl. Tel. 491 81 50

Nachmieter gesucht: Zentral, ruhig, sonnig. Colonnaden, 100 qm, 40 qm Wohnzimmer, Schlafzimmer, gr. Küch, Bad. Miete: DM 1.098,- Abstand zum 1.9. Tel. 34 49 71

Suche Mitbewohner(in) f. 12 qm Zi (hell) in 55 qm 2 1/2 Zi-Whg. ab ca. 25 J. 250,- DM incl. Hzg. etc. Gertigstraße (HH 60) evtl. auch vorübergehend ab sofort. Eckart, Tel. 270 25 60 morgens, 511 76 49

Wir (39 W, 4 M, 29 M, 39 M) suchen nette Frau (Nichtr. für 1 Zi (19 qm) in WG m. gr. Gemeinschaftszi. + g. Balkon. Garten in Alsterd. 440,- DM, Tel. 5115244

Frau (27) sucht Mitbewohner/in für Zi. in großer 2-Zi-Whg. in HH 50. Miete 290,-incl., Tel. 388626 öfter versuchen.

HH 13, Uni-Nähe, Zimmer für Berufstätige/n frei. DM 370,-, 643 63 30

Zimmer in WG 34 qm, alte Villa HH 73, Miete 360 incl. Kt 3 Monatsmieten. Nachmieter ab 24. Tel. 672 83 30

Zimmer frei! ab sofort, für 3. Mitbewohnerin, 370,- incl., groß, hell, i. Schanzenviertel. Tel. ab 18 Uhr 437577

Suche Mitbewohnerin für 3-Zimmer-Whg. in HH 76. Miete ca. 250 DM warm. Petra, Tel. 250 9525

Mini-WG sucht dritte Person (Mann/Frau) für große 4 1/2-Zi-Altb.-Whg. in HH 20. Anteil 500,- incl. 4105411

Wir (M 32, W 32, M 25) suchen ab sofort 1-2 berufst. Frauen für WG in schönem Haus im Grünen (25 km südl. von HH in Rosengarten-Klecken/25 Min. mit Auto nach HH-City). Miete für 2-3 Zi. ca 650,- DM incl. Tel. 040105/7286

Wir (2 M, 2 W) suchen für 18 qm in St. Georg netten Menschen, der mit uns zusammenwohnen will. Miete 305,- incl. (Tel. etc.) Telefon: 24001

Ronald, 27, Politikstudent sucht 2 Mitbewohnerinnen für 106 qm Ladenwohnung in Eimsbüttel. Zimmer 11 qm, Miete 250,-, Tel. 40 02 24

Zimmer in WG ab 1. Oktober frei, Haus mit Garten, direkt U-Bahn Schmalenbek. Tel. 04102/62149

1-Zimmer-Wohnung ab sofort frei, 380,- incl./1200,- Kaution. 17 qm Zi/kl. Bad/kl. Küche/Balkon. Max Brauer-Allee 253, Tel. 4397705. Anrufen zwischen 10.00 u. 12.00

WG-Zimmer in HH 20 vom 15.9.84 - 15.3.85 frei. 350,- DM, Tel. 483891

WG - direkt an der Uni - 2 M, 1 W, 1 Zimmer 15 qm, ruhig, Terasse zu verm. 390,- warm. Tel. 452597

Kleine WG im Schanzenviertel sucht 3. Frau um die 30. Tel. 439 52 07

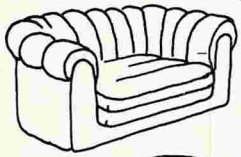
Für 4-Zimmer-Wohnung in Wandsbek (ca. 120 qm) zum 1.10. solvente Nachmieter gesucht. Ruhige Lage (Einzelhaus) gr. Balkon, für 4 Jahre zu vermieten. Miete 1.360 warm. MVZ 4 500,-Übernahme v. Einbauküche (neu 12.000,-) für DM 5 000,- Bedingungen! Näheres unter 673 32 44

WG-Wir. 3 M, 1 W (22-25 J), ab Aug. m. Kind, su. Mitbewohner/in f. Haus m. groß. Garten (parkähn.) 35 km, 1/2 Std. bis HH-City, 340,- DM incl. + 120,- f. gutes Essen (vegetarisch). Wir/m. dem Kind wünschen uns verantwortungsbewußtere(n) Mitbewohner(in). Näheres Tel. 0417/57 23

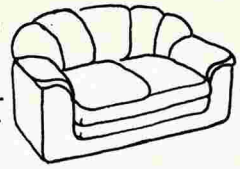
WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

AB DM 829,- CAMP

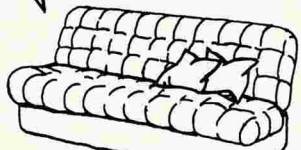


SCALA AB DM 919,-

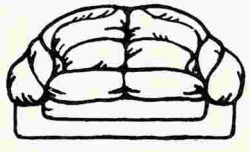


CARMINA AB DM 798,-

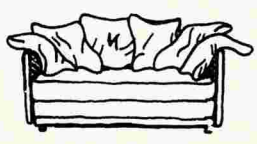
DOMINO AB DM 1189,-



SINUS AB DM 2196,-



ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-



NATÜRLICH BEI... MØBLER

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

Gemütliches Haus in Irland zu verk (heirate u. ziehe um!) . D-Bad-Toi -W+K-Wasser vorh. Alles fertig, einfach einziehen und genießen. Schöne Lage. Bäume u. viel Grün auf ca. 3.000 qm Grundstück. Mehrere Außengebäude vorh. ausbaufähig für 2. Haus. Der ganze Besitz für nur DM 49.000. Info an: Matthias Rüdel, Leitra Drumshanbo, Co. Leitrim, Irland

Wir, M 27, 24 suchen Mitbewohnerin für 14 qm Zimmer, 220,- incl. Schanzenviertel, ab sofort. Tel. 454467

Gesuche

Studentin sucht uninahe, billige, ruhige (Examen!) 1-2 Zi. Whg. ab 1.9.84. Tel.: 480 76 28

Großes Zimmer in pflegeleichter Wohngemeinschaft von Kunstgeschichts-Student gesucht. Tel. 460 61 67

Suche helle 2-3 Zi.-Whg. mit Küche u. Bad, mgl. Erdgeschoß. Lage: Zwischen Hafen und Stadtpark westl. d. Alster. Chiffre 8248

Suche Zimmer in Wohngemeinschaft oder kleine Wohnung. Thomas Johannsen, 851 15 47

Bibliotheks-Assistentin u. Lyrik-Schreiberin sucht WG in HH 20, 19, 13, 50 (Mind. 4 Pers.) Würde gern mit Leuten zusammenwohnen, die auch kreativ arbeiten. Tel. 460 22 13 od. 44 19 55 18 (Jutta)

Suche 4-er-WG mit ruhigem, großen Zi., gerne in HH 60. Bin 30 u. berufst., Ernähr. ist mir nicht egal. Jochen (ab 13.8. abends) 40 98 78

M, 24, Student, sucht Zimmer in WG. Tel. 25 32 76 (nach Frank fragen!)

Thomas, 24, Student, sucht Zimmer in WG in HH, Tel. 04181/ 55 62

W 27 + M 1 J suchen 2 Zi. bei Frau m. Kind, od. 1 Frau mit Kd., die es sich zutraut in Hamburg auf gem. Wohnungssuche zu gehen. Eilt. Tel. 651 08 56 od. 655 10 53

Suche Zimmer in WG, Gerald (33), Tel. 47 49 06

Frau + Kind (30/3) suchen Zimmer in WG o. Leute mit Kindern zum Zusammenwohnen in Hamburg. Tel. 04131/576 92 o. 359 10

Annette, 23, Studentin, sucht Zimmer in WG zwischen Eppendorf u. Altona, möglichst groß, hell u. ruhig, bis DM 300,- incl. Tel. 58 73 28

Frau 30 J. sucht Zimmer in Berufst.&Studenten-WG. Ich habe mein Studium beendet und möchte in den Norden zurück. Tel.: 04162/407

Isabelle u. Jenny (Hund) suchen 1 Z. in WG, höchstens zu 4. Witzige, weder Zweck- noch Zwang-WG. Möchten gerne in HH 1, 4, 6... etc. Bis 350,- incl. Tel. 43 73 92

SOS M 20, nett sucht möbl. Zi. o. sonst. Wohnmöglichk., gern auch WG bis ca DM 300,- in HH 76/60/19/20/13 Tel. Sa/So 0461/524 27. Woche 15-18 Uhr 319 73 10

Suchen 4-5 Zi.Whg. in HH, Kaltmiete ca. DM 800,-. Tel. Ina 04152/27 64 oder Annette 04152/24 47

„Halbjahres"-Zimmer von Helga, 24, in WG (toll wäre Eppend.) gesucht. Mache von Nov. 84 bis Apr. 85 Psycholog. Praktikum im UKE. Bin im Aug. in HH. Z. Zt. Konstanz. Kontaktadr. 652 70 01

Lehrer, 32, sucht WG in HH 67, 63, 72, 71, 70, 60, 65. Zimmer mit Blk. od. Ter. Ruhige Lage. Tel. 38 89 29

Volontär (z.Zt. Frankfurter Rundschau) sucht Zimmer in WG (max. 2 Mitbewoh.) in Hamburg zum 1.9.84 bis 350,- incl. Bernd Schwer. Tel. 0611/2199 540 – rufe zurück

Patrik, 30, sucht neue WG zu langfristigem Zusammenwohnen, keine Zweck-WG. Ruft mal an unter Tel. 49 73 64

Suche größeres WG-Zimmer, mögl. Uni-Nähe, kann leider nicht viel mehr als 300,- incl. bezahlen. Pia, Tel. 460 24 01. Bitte öfters versuchen

Suche ruhiges, helles Zimmer in lebendiger WG zum 1.9. oder 1.10. bis 300,- incl. Thorsten 0421/60 73 91. Rufe zurück

Welche Frau möchte mit mir eine Whng. suchen, die wir uns teilen? Ich bin eine Frau, 23 J., berufstätig. Oder welche Frau hat ein Zimmer für mich? Mir ist wichtig, daß jede für sich sein kann! Tel. 20 83 00 oder 511 05 79 ab 20.00

Wir (Paar) suchen im Raum Bad Segeberg/Neumünster ein ruhiges Zimmer im Bauernhaus, um ab und zu von HH u. Beruf wegzukommen. Chiffre 8205

Suche Zimmer in WG, ca 20qm möglichst Eimsbüttel, Eppendorf od. Winterhude, bis 400 DM incl. Margit (26). Tel. 4102682

Mann + teilweise Kind (32/2) suchen 2 Zi. in WG oder so, möglichst auch mit Kind. Tel. 44 63 21

Frau, 31 J. Stud., su. WG-Zi. um DM 250,- (mgl. o. Kaut. o. so) zum 1.10. od. 1.11.84 Angelika, Tel. 04131/188827 (rufe zur.)

Frau, 31, sucht Zimmer bei Frau, möglichst HH 52 – 55. Tel. 824282

Suche Zimmer in fröhlich unkomplizierter undogmatischer WG ohne Gruppenzwang und Abwaschpläne, Claudia 410 19 87

Suche bis 15. Aug. Zimmer in kl. WG, zahle bis 320,- incl., mögl. HH 60, 20, 19, 13, 50. Bin 25 J., Frank Tel. 5360 944 Zimmer 117

2 Zimmer in Land-WG gesucht; wir wollen mit Leuten leben, die auch an Selbstversorgung Interesse haben. Ulrike & Detlev 39 21 09

W, 21 sucht Zimmer in HH-Ottensen ab 1. Oktober in kleiner WG, mögl. langfristig. Tel. 390 36 28

Suche 1 Zi-Whg. oder Zimmer zum 1.9. Ruth, Tel. 8512245

Malerin mit Tochter (5) sucht 2 Zi. in kinderfreund. WG, HH 13, 20, 60, 19.., Tel. 058 31/8223 od. tagsüb. 05831/ 26140. Rufe zurück!

Ich, Ina, 22, Biostudentin, suche zum 1. od. 15.9. Zi. in netter WG od. bei einzelner Frau in Berged. Ruft mal an! Tel. 04152/77702

Frau, 24, aus Zürich sucht Zimmer in WG (möglichst Frauen) für Aug. + Sept. in HH-Altona. Tel. 39 60 24

Mutter(28) und Kind (4) suchen 2 Zi. in WG mit Kind oder Leute zur WG-Gründung am Stadtrand oder außerhalb HH. Maduria 04187-7032

Suche zum 1.9.84 Zimmer in WG (4-5 Leute), Angela (26), Tel. 48 49 22

Suche WG/Kleinst-WG in HH 60 o. drumherum zum Wohnen und Leben, ca. 20 qm-Zi., o. Leute zur WG-Gründung, Ulli, M, 27. Tel. 279 81 76, oft versuchen!

Architekturbüro sucht Büroräume oder Fabriketage mit ca. 150-200 qm Fläche. Tel. 420 22 20

Wer ist so verrückt und hat eine Wohnung/großes Zimmer in WG für 1 Pianistin + Kater ab Okt., Miete bis 500,-. Christiane Behn, Tel. 420 30 26

Thomas, 24, Student, sucht Zimmer in lieber WG (2-4 Leute). Miete bis 300,- incl. Telefon 24 99 92

Wir – 2M, 2F – suchen 5-6-Zi-Whg (auch größer) in Eppendorf oder Eimsbüttel. Da telef. kaum erreichbar, bitte schriftlich an: I. Beese, Schlankreye 3, HH 13, Tios?

Kinderfrdl. WG gesucht. Ich (W, 33, Soz.Päd.) suche mit m. Tochter (5) e. Alternative z. Stadtleben am Rande HH (gerne Westen o. Krs. Pbg.). Wir haben das Alleinleben satt. Chiffre 8285

Suche zum 1.9. oder später WG-Zimmer in HH (Schanzenviertel o. Umgebung). Am liebsten in einer netten Frauen-WG. Rufen! Chiffre 8081

Frau mit Kind (fast 2) sucht 2 Zi. in WG im Kreis Stormarn. Gern m. Kind(ern) und Garten. 040/ 439 92 16

2-Zimmer-Wohnung bis 600 DM incl. ab 1.10. oder später gesucht. Tel. 651 44 62

Ich suche Zi. in WG oder bei einer Frau. Brigitte 220 33 25

Frau, 28 (Studentin) und Kind (4 1/2) suchen Frau/Mann mit Kind zwecks Lebenserleichterung und zum Zusammenziehen im Raum Bergedorf. Tel. 730 28 31. Am besten abends oder morgens, jedoch nicht vor 6 Uhr in der Früh.

TAUSCH! Bieten: Whg. in HH 4: 4 1/2 Zi. + große, sonnige Wohnküche (115 qm), Kachelöfen, Bad, 545 DM. Suchen: zwei ruhige Wohnungen a 30 - 60 qm in HH 50, 6, 19, 4. Tel. 3194770

Studienrat sucht 1,5-2-Zi.-W. mit Balk., Ter. o. Garten, ruhig und sonnig in HH 67, 63, 72, 71, 70, 60, 65 zum 1.8. o. später. Tel. 38 89 29

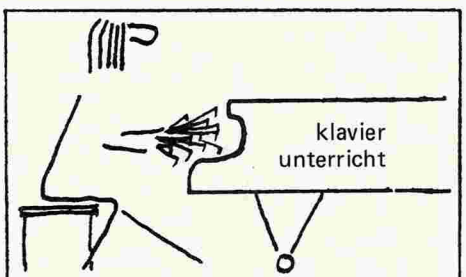
Schauspielschülerin sucht dringend spät. z. 15.8.84 1-2-Zi.Whg. o. 1-2 sonige Zi. in WG Nähe Sierichstr. bis 350,- incl. M. Humbert, 0441/771 20 (19.30 - 20.30). Ich rufe zurück!

SAX CONNECTION 040/31 39 43
Jeden Monat 4tägiger Einführungsworkshop „Body Feel Saxing"
(Sax wird gestellt)
Saxophone, Saxophonunterricht, Leihinstrumente, Tips

SAX CONNECTION
THE CENTER
FOR SAX
Im Loft Dance Studio,
2 HH 50,
Fabriketage Gr. Freiheit 70

BIERGARTEN-STÜHLE ab 39,-

MAGAZIN
Tel. 278880
Dorotheenstr. 53 · HH 60



kranz & voigt schanzenstraße 10 tel. 439 64 07

LM

Leichtmetall = Innenjalousien

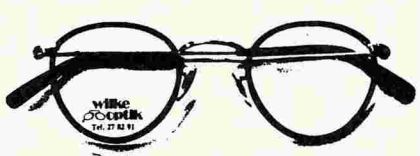
cm Breite / Höhe		40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
Preisliste für 25 mm Lamellen:																			
100	DM	99	104	110	114	129	133	135	143	162	182	195	188	207	210	220	227	240	246
110	DM	104	109	112	118	134	139	142	150	169	190	199	204	213	217	228	233	245	253
120	DM	109	112	117	122	137	143	147	156	175	196	206	213	220	226	235	241	253	261
130	DM	112	114	120	125	141	146	152	161	180	201	211	219	226	230	241	249	261	268
140	DM	115	118	124	128	143	150	156	165	184	207	218	224	231	236	249	258	268	276
150	DM	118	122	127	132	148	155	161	169	188	212	224	229	233	243	255	262	275	283
160	DM	122	125	129	135	151	157	166	174	193	219	229	237	243	248	259	266	279	285
170	DM	125	127	132	140	155	162	170	179	198	224	236	242	249	252	264	277	289	297
180	DM	128	131	135	144	160	165	174	183	204	229	243	248	255	259	277	289	298	305
190	DM	131	134	138	147	164	169	179	187	209	232	248	255	262	272	287	295	304	312
200	DM	134	138	142	149	169	172	186	197	216	239	253	263	272	281	295	304	312	321
210	DM	138	142	146	156	174	179	192	202	225	248	263	270	282	290	304	312	321	330
220	DM	142	146	153	162	179	187	201	211	229	258	271	277	290	299	312	321	328	336

Eigene Herstellung · W.-R. MOMMERT · 2000 Hamburg 65 · Saseler Chaussee 84
Telefon: 040/640 60 00 oder 607 03 92 auch nach 18.00 Uhr

Lernen, wo's Spaß macht
Maschine +
Steno; Erfolgskursus: perfekte Sekretärin
Textverarbeitung; BASIC
enorm preiswert, sofort
CITY LERN Studio Tel. **33 8373**
Mönckebergstraße 19 VI.
2000 Hamburg 1

Englisch-Schülerförderkurs *ohne Pauken, programmiert preisw. Jetzt* ***CITY LERN*** *Studio: 040/33 83 73*

Geheimtip
Antik-Brillen
original Brillen Oldies
zu Opa's Preisen
über 99 verschiedene Modelle

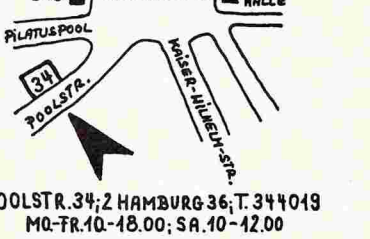


wilke optik
Brillen & Kontaktlinsen
Jarrestr. 37 - 2000 Hamburg 60
gegenüber Malersaal
Telefon 040/27 82 91

WOLLE 34

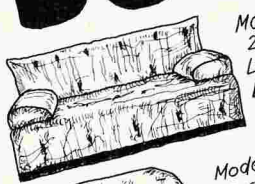
DER WOLLADEN ZWISCHEN GROSSNEUMARKT+KARL-MUCK-PLATZ

Die neue Winterware ist da!
50g reine Schurwolle DM 3,50

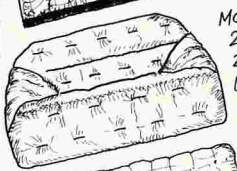


POOLSTR. 34; 2 HAMBURG 36; T. 344019
MO-FR. 10-18.00; SA. 10-12.00

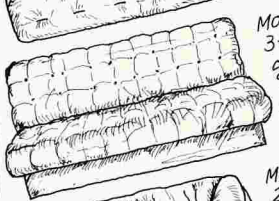
schlaf sofas



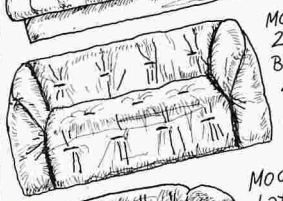
Modell BS
2-3sitzig, mit Lattenrost, lose Decke
Lfl. 175 x 195 cm
ab DM 1.550.–



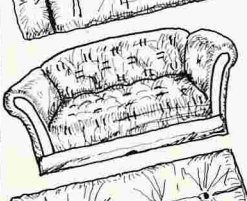
Modell F
2-sitzig mit abziehbaren Bezügen
Lfl. 150 x 200 cm
ab DM 1.500.–



Modell D
3-sitz-Sofa
gr. Bettkasten
Federkern
Lfl. 120 x 200
ab 1.298.–

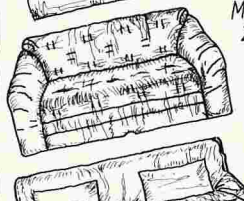


Modell B
2sitzig
Bezug abnehmbar
Liegefläche:
120 x 195 cm
ab 1.497.–



Modell C 2-sitz.
Lattenrost, Bettk.
Lfl. 85 x 200 oder
125 x 195 cm
ab DM 898.–

Modell i
2-sitzig
Liegefläche:
140 x 200 cm
ab 1.200.–



Modell M
2-sitzig, mit Lattenrost
Lfl: 125 x 195 cm
ab 998.–

Modell K
3-sitzig, Bettkasten, Lattenrost, lose Decke
Lfl. 160 x 200
ab 2.753.–

...und viele andere Sofas Polsterliegen
...und

Almstädts
Wohnstudio
Rahlstedterstraße 65-67
2000 Hamburg 73
672 33 94

Elke, 23, berufst., sucht Zimmer bis 350,- incl. in WG. Am liebsten Schanzen- od. Karoviertel. Keine 2 Pers., 3 Pers. od. Zweck-WG. 48 64 27

Hallo SOS Tierfreunde Vermieter etc! Wo kann man hier wohnen wo auch ein lieber Hund gemocht wird? M 22/W 20 ruhig, suchen dringendst 2 Zi-Whng. bis 650/700 DM max. incl. f. sof. o. 1.9. Tel. 712 29 33 bzw. 0461/576 36, bitte ruft an!

Ich muß raus, laß mich rein! Dies gilt für Gabriela und Hans, die gern zusammen wohnen wollen. Wer gibt uns den Tip mit der 2-Zimmer-Wohnung, in der man nicht aus dem Koffer leben muß, und die man trotzdem bezahlen kann? Melde sich, wer kann, bei Hans, 40 02 89

Suche Zimmer (groß, hell, nicht zu teuer) in 3-4-5-WG. Kommunikativ, verh., non, para Achim, 24 Jahre, noch Student Tel. 439 85 52

Verschiedenes

Medium gibt Lebenshilfe, Tel. 040/85 69 57

Volleyball! Wer hat Lust, beim Altonaer TSV mitzuspielen. Fr. Eckenförderstr. 75, 18.30 h Da/20.00 He + Mixes, Tel. Gerd 81 35 59

Siehst du hier nichts, so wirst du nicht weitersuchen können. Mitten im Licht wirst du blind sein. „Suti", Postfach 330330, 1000 Berlin 33

Astrologie – suche Menschen zum Erfahrungsaustausch. Tel. 04532/218 68, Dieter

Freie Kunstschule Hamburg Neue Kurse ab Oktober. Anmeldung jetzt: Einführung ins Malen, Plastizieren u. Aktzeichnen. Karin Genoux ab 19.00. 229 76 85, Gunter Lierschof 560 47 35

Ängste, Partnerprobleme, Alltagssorgen? Dipl.-Psychologen bieten Gelegenheit zum Aussprechen und Unterstützung beim Versuch, das Chaos zu ordnen. Tel. 48 20 88 (tagsüber)

Psychotherapeutische Hilfe bei psychosomatischen Erkrankungen und chronischen Schmerzzuständen durch erf. Dipl-Psychologen, Tel. 80 15 16

Mann oder Frau gesucht für Kostüm-Performance. Tel. 439 50 21 Regina

Psychodrama-Selbsterfahrungsgruppe u. Wochenendworkshop unter fachl. Anleitung (Dipl.-Psych.) nimmt Mitglieder auf. Tel. 45 33 04

STEPTANZ und ROCK'n ROLL Kannst Du Lernen in der TANZ-ETAGE EIMSBÜTTEL, Müggenkampstr. 18 A. Information unter Tel.: 630 36 77

Orientalischer Bauchtanz! Wochenendworkshop am 15./16. September im Theater monsun! Information und Anmeldung: 390 31 48 Theater monsun oder 0431/52 07 25 Noura

Hallo, Nino-Fans! Wollt Ihr Mitglied in diesem Fan-Club werden? Wenn ja, schreibt an: Nino de Angelo-Fan-Club, PLK 5527 B, 2000 HH 605! Rückporto nicht vergessen!

Ich, W, 30, suche Frauen, die mit mir Motorrad fahren wollen. Tel. Gudrun 45 77 74 (abends)

Frau! (25-30 J.) Gibt es gemeinsame Merkmale, unterschied. Erfahrungen? Wenn Du ein Tagebuch hast u. bereit bist, es tw. in eine Gruppe einzubringen, melde Dich! Wichtig: ehrlicher Austausch. Endziel: vielleicht ein Buch. PS: Wir sind keine Psychos sondern 2 „ganz normale Frauen". Sabine, Tel. 890 37 11 ab 20.00

Astrologie für Anfänger , Kursbeginn: 22. August, 10 Abende, jeweils Mittwoch. Tel. 37 35 49

Offene Gesprächsgruppe. Sorgen u. Probleme besprechen, Hilfe zur Selbsthilfe 10 Abende 1 1/2 Std. (14tägig) 200,-; Beginn 12.9. um 18.15 Uhr sowie Entspannungskurs mit Yoga, Meditation, Autog. Training, 10 Abende 1 1/2 Std. (14tägig) 150,- Beginn 12.9. um 20.15 Uhr. Ort: Schäferstr. 19. Verbindl. Anm. durch Zahlung des Beitrages an K. Krüger Postscheckkto. Nr. 498 855-201 Hamburg

Reitergemeinschaft sucht Interessenten für Reitbeteiligung, gutes Ausreitgelände, Wochenendwohnmöglichkeit, Tel. 522 32 15

Jazztanz und -gymnastik, Relax- und Entspannungsübungen, freie Gestaltung, auch Kindergruppen! Tel. 31 39 43

Dies ist ein ernstgemeinter Versuch, mich von meinen Ängsten und Verdrängungen zu befreien. Menschen, die ein ähnliches Verlangen verspüren, möchte ich zwecks Bildung einer Selbsthilfegruppe kennenlernen. Diese Arbeit an einem „Selbst" halte ich für die Voraussetzung zur Gründung einer Arbeits-Freizeit-Wohn-Tuwas-Gemeinschaft, die ich als weiteres Zeil sehe. Aber in erster Linie möchte ich Menschen ansprechen, die wie ich ganz „Selbst" werden möchten. Chiffre 8061

Phantasie-Reise-Zyklus: Entspannen-Anspannen; mit der eigenen Wahrnehmung und Wirklichkeit spielen; die Begrenztheit des Bewußtseins überschreiten! Wer ist neugierig und geht mit auf die Reise? Tel. 040/46 51 55 Klaudia (ab 20. August)

Ganzkörpermassage für Ihn. Mann, 32 J., Tel. 715 16 70

Desuggestionstherapie! Wir unterliegen ständig Suggestionen, frei davon werden heißt mehr Natürlichkeit. Tel. 38 82 77

Hurra, ich bin Mutter! Ohje, nur noch Mutter! Therap. Gruppe für Mütter/Anleitung Dipl. Psychol. + Körpertherapeutin. Näheres: Monica 410 27 17

Tai Chi Chuan – Wochenende im September 84. Intensive Einführung in Peking-Form, Atemübungen, chines. Yoga. Unitar. Akademie Tel. 250 02 00

A-MAD. Neu und second-hand Mode, Eppendorfer Weg 64, 2000 Hamburg 20

Entspannungsmassage mit Blick auf Wechselw. zw. Körper und Seele und zum Wohlfühlen von Med-Studentin. 30,-/Std., 40,-/ 1 1/2 Std. Kein Sex! 632 14 25

Biodynamic Psychotherapy and Teaching A. Birgit Bauer & Gottfried Heuer im September/ Oktober 84 beginnen wir im Raum Hamburg/Bremen/Kiel wieder fortlaufende Kurse in biodynamischer Psychotherapie für Neubeginner und Fortgeschrittene in Weiterführung eines seit 4 Jahren bestehenden Programmes. Wir bieten in unseren einem Rahmen, der für die Teilnehmer Ausbildung in der ursprünglichen Wortbedeutung als Bildung von innen heraus fördert und ermöglicht. Biodynamische Psychologie ist eine sanfte Körpertherapie, die von Gerda Boyesen auf der Grundlage der Arbeit Wilhelm Reichs entwickelt wurde. Information bei Bono Lindenborn 0431-52 07 25. Anmeldung: A.B. Bauer & G. Heuer, 13 Mansell Rd. London NW 3 7 QH, England

Wer hat Erfahrungen mit Psychotherapeuten? Zur weiteren Erforschung und Verbesserung psychotherapeutischer Hilfen wird derzeit an der Universität Hamburg eine Untersuchung durchgeführt. Hierzu ist die Mithilfe von Personen, die selbst Erfahrungen in Einzeltherapie haben sammeln können, wertvoll und wichtig. Ihre Erfahrungen aus Psychoanalyse, Gestalttherapie, Verhaltenstherapie oder anderen Formen können Sie in einem anonymen Fragebogen mitteilen. Den Fragebogen mit Rückumschlag erhalten Sie auf Anfrage umgehend zugeschickt: Telefon 040- 270 09 72 oder 040- 44 93 10 jeweils Dienstag und Donnerstag von 17 bis 20 Uhr

Probleme mit Examensarbeit? Dipl. Biol./Dipl. Psych. (prom.) hilft bei meth./statistischen Fragen. Tel. 523 71 92

Selbsterfahrung u. Problembearbeitung in Gruppen. Leitung d. Dipl. Psych. Info u. Anmeldung (ab 6.8.), Tel. 48 71 88

Außer saurem Regen, keine Chemie! Obst wie die Natur. Es gibt Eier ohne Fisch und Streß aus dem Kehdinger Land. Tägl. nach HH. Infos unter 04148/ 5253

Amateurfilmgruppe sucht noch einige Mitmacher. Etwas Filmerfahrung + Eigeninitiative wären nicht schlecht. Erstes Treffen Mitte August. Tel. 400289 Barbara

Sommerkurse Unit. Akademie Theater Training Schauspiel + Pantomime m. Dario de Muro. Eine Woche lang intensives Körpertraining, Atemtechnik, Improvisitation, Schminken. Modernes Raku an zwei Wochenenden. Einführung in ursprünglich japan. Töpfer- + Glasiertechnik. Gebrannt wird im offenen Gas- und Holzofen. Tai Chi Chuan – Wochenende im September 84. Intensive Einführung in Peking-Form, Atemübungen, chines. Yoga. Unitar. Akademie Tel. 250 02 00 – Sommerpause b. 20.8.84

Norwegisch Lernender, 30 J., sucht nette Leute für gelegentliche Klönttreffs zwecks Sprachtraining. Detlev, Tel. 693 29 27 abends

Unsere Frauengruppe, weder Selbsterfahrungskurs noch Kaffeekränzchen, besteht seit 2 J. und schrumpft durch Ortswechsel! Die 4 Übriggebliebenen (25, 31, 33, 50) möchten gern in größerem Kreise weitermachen: Wir wollen offen zueinander sein, uns wohlfühlen, auch mal streiten, voneinander lernen, wir reden, trinken, essen und sind kreativ. Im Mittelpunkt stehen persönliche Erlebnisse und somit auch Frauenthemen. Iris 850 45 88, Usch 87 39 17 und Chiffre 8018

Selbst-Bewußtsein stärken, Konflikte konkret lösen. Der Weg: creative Ichfindung (Transaktions-Training nach E. Berne) unter prof. Ltg. im Einzelgespräch. Info: 390 00 95

Wintergarten – machen Sie aus Ihrer Terrasse einen erweiterten Wohnraum „im Freien", den Sie ganzjährig nutzen können! Unter einer Aluminium-Konstruktion entsteht ein transparenter Wohnraum, in dem das freie Lebensgefühl nicht mehr an Jahreszeiten gebunden ist. Fordern Sie Prospekte an: Glashäuser Busch GmbH. Postfach 1564, 2070 Ahrensburg oder Tel. 04102/ 544 54

Gestylte Schuhe sind erotisch – schöne Füße noch viel mehr! Fußbettsandalen aus der Gertigstr. 35, HH 60, für die Liebe auf den zweiten Blick

Jeder kraxelt in den Klüften seiner Seele wie ein trainierter Mont-Blanc-Besteiger herum. Die Folge von so viel Einsicht ist, daß es kaum noch möglich ist, sich aufrichtig zu porträtieren! Therap. in Gestalt- u. Körperarbeit, imaginative Verfahren. Tel. 410 27 17

Tanztheater u. Improvisation auf dem Tanzhof Kranenburg Wochenendworkshop. Gebühr 90,- DM Schül/Stud. 70,- DM Verpfleg./Unterk. für 20,- DM pro Tag möglich. Auskunft, Termine, Anmeldung. Tel. 04140/751

Entspannungsmassage! Komb. mit Shiatsu und Reflexzonenmassage. Anmeld. ab 18 Uhr Sabine Schwan, Tel. 480 13 35

Kräuter-Boutique Mistel zum Kennenlernen der besonderen Kräuter und Kosmetik-Produkte von Maurice Messegue lade ich Sie zu einer kostenlosen Kurzbehandlung ein. Mühlenkamp 52 Tel. 270 11 19

Rebalancing-Tiefenmassage. Eine Tiefenmassage, die tiefsitzende Verspannungen löst und ihre Körperhaltung korigiert. Anm. ab 19 Uhr, Sabine Schwan, Tel. 480 13 35

Berufserfahrener Dipl.-Psychologe bietet hilfreiche therapeut. Einzelgespräche. Tel. 491 09 65

Körperorientierte Selbsterfahrung Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit. Nächstes HH Wochenendseminar: 17./19.8., Tel. Mi 19-22 Uhr, 270 00 33 Dieter

IMAGO-Kulturtreffen im Karoviertel. Theater-Cafe-Galerie bringt: ANGELO DUARTE am 11.8. - - Salsa-Rumba-Sangria. Glashüttenstr. 115, 439 13 50

Dein Geburtshoroskop zeigt Dir wer Du bist. Ich rechne und werte es aus. Auch Rei. u. Ba. B. Tabori + Kartenlegen, Tel. 66 24 94 ab 19.00 Uhr

Durch Hypnose sein Idealgewicht erreichen. Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do anrufen!

Wer hat Schwierigkeiten, Lust + Freude im Alltag zu integrieren + möchte sich ändern? Einzelstd. (Bioenergetik Imaginative Verfahren, Gestalt- + Boysenarbeit) Tel. 410 27 17 Monica (Dipl.-Psych.)

Shiatsu-Entspannungs-Mass je 890 43 95

Vitalisierungs-Massage 890 43 95 in Einzelsession

Reitstunden und Ausritte gegen Mithilfe in kleinem priv. Reitstall (Kontaktfreudige Studentinnen), Reitgemeinschaft für Behinderte e.V. Tel. 522 32 15

Abenteuer meiner Seele Die Frauen in diesem Film sind wie Wasser im Fluß der Liebe – die Männer wie Steine an dessen Grund.

Autogenes Training bei Streß, Angst (Prüfung?) usw. / individuelle Anleitung in kl. Gruppen. Ab 3. Sep. neue Kurse für Anfänger. INFO 652 12 49

Rebalancing-Körpertherapie (Einzelsitzungen) R. umfaßt strukturelle Tiefengewebsmassage, Gelenkentspannungsmassage, Arbeit mit dem Atem, Arbeit mit Energie und Emotionen. Inf. u. Anm.: Tel. 48 46 45 Manfred Wittneben

Wahl der Waffen/Bodenlosigkeit/ Gelächter. Texte für Zeitung gesucht. Antw. gar. Postlagernd Postamt 2050 HH 80 „Weisslut"

Computer-Yoga-Natur: Mit Yoga den Tag begrüßen, in einer kleinen Gruppe Basic oder Logo erlernen, beim Spaziergang mal bessere Luft atmen. Fortlaufend Wochenenden im Hamburger Umland. Tel. 765 50 41

Unsicher? Schüchtern? Gehemmt? 2 Dipl. Psych. beginnen eine neue Gruppe zum Thema Selbstsicherheitstraining Tel.: 48 68 81 und 39 44 18

Schöner Gruppentherapieraum ca. 70qm, in landschaftlicher Umgeb. an Wochenenden zu vermieten, 20 km v. HH-Zentrum Tel. 04102/649 10

Suche Räumlichkeit für Privatfest am 13.10.84, ca. 60 Personen, Clubraum, Fabrikhalle, Keller o.ä., Tel. 51 67 94 ab 18 Uhr

Kinästetik Wahrnehmen/Bewegen/Erleben. Kreatives Körpertraining. Ausbau d. Beweglichkeit, Körperbewußtsein, Phantasie, Improvisation, Kurse ab Sept. Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Suche für Sommerfest 1. Sept. zwei gute Geister für Service, Bauchtänzerin, Zauberei o.ä. Chiffre 8236

Theater-Experiment Ausdrucksmittel d. Körpersprache, Intensivwochenende am 17./ 18./19. August. Kreatives Körpertraining, Stimme, Improvisation, Entwickeln einer theatr. Wirklichkeit. Dieser Kurs ist eine Einstiegsmöglichkeit f.d. fortlfd. Theaterwerkstatt. Weitere Kurse f. experiment. Theater ab Sept. Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Pfiffige, Flinke, Flexible Sekretärin/Assistentin möchte sich im menschlichen Team engagieren und entfalten – Chiffre 8228

Schwangerschaftsyoga, Geburt u. Zeit danach. Intensive, spaßmachende Vorbe. kurse f. Schwangere u. Partner in HH u. Bendestorf 04183/6572

Yoga-Kurs Körperübungen, die fit u. dynamisch machen, Entspannungsübungen f. Ruhe u. Ausgeglichenheit. Für Anfänger u. Könner in Hamburg u. Bendestorf 04183/6572

Selbsterfahrungsgruppe unter therapeuthischer Anleitung hat Plätze frei. Tel. 44 92 46

Wir haben keinen billigen Rat, aber Zeit, dir zuzuhören. Abends von 20-24 h. Telefonseelsorge mit Stud. für Studenten 25 22 60 + 25 66 50

Reisekontakte/Unterkünfte

Portugal/Marokko – noch wenige Plätze frei – 10.8. - 2.9.84 nur 680,- DM, Rainbow Tours 040 - 44 55 20

Sonne tanken in Griechenland, Türkei und Jugoslawien mit lieben, netten Leuten vom 10.8. - 2.9.84 / 865,-. Infos bei Uschi 040 - 44 55 20, Rainbow Tours

Restplätze Portugal/Marokko frei! 10.8. - 29.8.84 nur 680,-. Infos bei Rainbow Tours 040 - 44 55 20

Starkwindsurfer!! 10 Tage Gardasee in den Herbstferien – mit lieben, netten Ms und Ws, 5.10. - 14.10.84 nur 449,- DM. Infos bei Uschi 040 - 44 55 20, Rainbow Tours

DM 875,–, 4 Wo. Griechenland, von Nord nach Süd, 27.8. - 23.9. Info von Ilse, Tel. 690 14 31, öfter versuchen.

Kurzfristig verreisen?! Alternative Reisen!!! Tel. 319 46 26 !!! Sardinien !!! Kreta !!!

Für Kurzentschlossene: Sardinien, 5.8. - 22.8., DM 580,– noch etwas frei! Noch... Info: Tel. 319 46 26

Ferienwohnungen an der Nordsee (Halbinsel/Fischereihafen etc.) für 2 - 6 Leute, mit kleiner Sauna, großer Wiese zum Rumtoben und alles nur 1 Autostunde von HH. (Auch f. Gruppen, Seminare usw.) Tel. 04854/3 13. A. Lipkowski, 2228 Friedrichskoog, Koogstr. 98.

Frankreich mit Fahrrad und Bus: 2 Tage Paris, 1 Woche mit d. Rad übers Land u. nochmal 2 Tage Paris im Hotel. Das Besondere: Der Bus ist mit Campingausrüstung immer dabei, wir radeln ohne Gepäck! Wann: 24.8.-6.9.84, Preis: DM 450,– Fahrt/Ausrüstung/Übern./Frühst. Paris/Campinggeb. aktiv-Reise u. Freizeit e.V., Tel. 43 20 90.

Bildungsurlaub/Südfrankreich mit Spaß + Spiel französisch lernen. Unterbringung + VP im kleinen reizvollen Schloß (Baden, Radeln etc.), DM 470,–/Wo. Tel. 640 39 39/46 27 84.

Haus an der spanischen Mittelmeerküste zu vermieten. Ideal für Familie, Gruppe, Surfer. Günstiger Preis. Tel. 0511/71 45 77

Ich segele Anf. Sept. nach Bornholm und kann noch 2 Leute mitnehmen. Kostenbeteiligung. Info 692 91 78

Die Mit-Fahr-Zentrale mit Service, freundlich, zuverlässig, sonntags geöffnet. Sehr gute Rückfahrmöglichkeiten durch bundesweite Zusammenarbeit. Jetzt auch regelmäßige Busfahrten: Lissabon bzw. Athen DM 330,- Hin + Rück. Tel. 23 41 23, HH 1, Högerdamm 26a

Und manche Preise sind halt doch noch zu schlagen. S. Francisco (Di) ab Ams. DM 1.402,-, New York (So) ab Ams DM 975,-, . trotz unbürokratischer Abwicklung. Weitere Superbilligflüge bei der freundlichen Mit-Fahr-Zentrale. Tel. 23 41 23, Högerdamm 26a, HH 1.

Lissabon/Athen DM 330,- Hin + Rück per Bus. Tel. 23 41 23. Mit-Fahr-Zentrale, Högerdamm 26a, HH 1

Superbillige Bundesbahn-Tickets von Wasteels jetzt auch bei der freundlichen Mit-Fahr-Zentrale, Tel. 23 41 23, Högerdamm 26a

„Reisekontakte/Unterkünfte" gemütl. Friesenpension, ruhige Lage; ideal zum Baden, Segeln (Jollen vorh.), Angeln, Wandern etc. Günst. Gruppentarif. Tel. 04881/15 52

New York u. Ostküste d. USA M 29 sucht kunstinteressierten Reisebegleiter (Sept.-Okt.) Tel.: 491 64 36, Rolf

Motorradurlaub – Griechenland Welche Fahrer/innen haben auch Lust, ab 8. Sept. via Italien Richt. Gr. zu fahren? Wolfgang, 30 J., 0451/86 37 83

Surfen am Gardasee: Herbstferien 5.10. - 14.10.84 mit einer Gruppe netter Leute, Busfahrt ab/bis Hamburg, Appartements nur DM 449,–. Infos bei Rosika, Tel. 44 55 20, Rainbow Tours.

Restplätze für Kurzentschlossene: Portugal 10.8. - 29.8.84 nur 680,- oder Griechenland/Türkei 10.8. - 2.9.84 nur 865,- Infos bei Rosika 040 - 44 55 20, Rainbow Tours

Super-Surf-Gebiet Gardasee – 10 Tage in den Herbstferien nur DM 449,–. Infos bei Rainbow Tours, Tel. 44 55 20.

Griechenland, vorderer Orient – Restplätze frei! 10.8. - 2.9.84 DM 865,–. Rainbow Tours, Tel. 44 55 20.

5-Länder-Rundreise mit einem Bus voller netter Leute. Griechenland-Italien-Jugoslawien-Türkei-Liechtenstein, noch wenige Restplätze frei. 10.8. - 2.9.84, DM 865,–. Rainbow Tours, Tel. 44 55 20.

Der Traum der Surfer – Gardasee – 10 Tage in den Herbstferien, 5.10. - 14.10.84 inc. Fahrt/Appartement nur DM 449,–. Rainbow Tours, 44 55 20.

Marokko mit 2 VW-Bussen erleben! Für einen Monat (15.9. - 15.10.) suchen wir noch 5 nette Leute mit Abenteuergeist. Eva, 389 81 04 u. Ralf, 48 47 32

Indien/Nepal Wer hat Lust, im nächsten Jahr mit mir (w, 22) Asien zu erleben? Möchte auf dem Landweg dorthin, per Autostop, per Bus, per Bahn oder, wenn es die Situation erfordert, auch auf dem Ochsenkarren. Alles weitere am Telefon: 605 15 66, Antje.

Bauernhaus, nahe Itzehoe, 1 Zimmer DM 200,–, Landschaftsschutzgebiet. Tel. 642 63 30.

Casanuova, edler Bauernhof in der Toscana, Nähe Fiorenz, hat noch Termine frei für Gruppen (max. 40 Pers.) und Einzelpers. Preisw. Unterkunft u. vorzügl. ital. Küche. Tel. 0511/88 25 82 oder 0039/55/950 00 80

Noch Kojen frei für nette Leute auf alt. Frachtsegler. Wir ma. ab 10. Aug. 9-Tagetörns durch Dänem. Buchten. Info Tel. 47 45 84 o. 570 92 96.

Nach den herrlichen Griechenlandtouren der letzten Jahre starten wir dieses Jahr vom 25.8. bis 13.9. und vom 15.9. bis 4.10. erneut, um Sonne, Meer + Kultur Griechenlands zu genießen. Drei Wochen lang geht's mit unserem Bus mit lieben Leuten über Jugoslawien nach Griechenland, über Athen nach Epidavos (Surfen, Sonnen + Tagesausflüge), weiter nach Korfu, und zurück per Schiff über Italien. Für dies alles zahlt ihr (wie bereits die letzten Jahre) incl. Fahrt, Fähre, Campingplätze etc. nur DM 590,–. Nähere Infos bei ABR Alternativ Bus Reisen, Tel. 39 33 93

Kräftig Sonne tanken und in die herrlichen Wogen tauchen auf der kleinen Insel vor Korsika, auf Elba. Wir campen an der sandigsten Bucht in Lacona. Fahrt vom 9.10. abends bis 21.10. für nur DM 444,– incl. Busfahrt, Fähren, Campinggebühren und Inselausflügen. Packt also eure Koffer, Surfer und alles was ihr braucht, und auf geht's. Infos natürlich wie immer bei ABR Alternativ Bus Reisen unter Tel. 39 33 93.

Indien (!), nachdem unsere letzten Indienrundreisen im letzten Jahr und diesem Frühling so erfolgreich bei euch angekommen sind, starten wir im Herbst nochmals zwei neue Touren, noch etwas mehr erweitert und interessanter. Es sind 4wöchige Rundreisen per Bus durch Nordindien bis hinauf nach Kashmir und sogar Leh (!), der höchsten Stadt der Welt. Zwischendurch finden zum Teil auch Flüge statt. Weiterhin im Preis von DM 2.945,– sind die Hotelübernachtungen, Hin- und Rückflüge Delhi-Frankfurt sowie der Bustransfer von und nach Frankfurt enthalten. Genauere Infos könnt ihr kostenlos bei uns erhalten. Termine: 9.9. - 7.10. + 7.10. - 4.11. Infos: ABR, 39 33 93.

Good Vibrations Trip nach London, Dreadlocks, Rastamen, White Punks, Hippies und Yuppies feiern ekstatisch! Wir fahren vom 24. bis 28.8. zum größten karibischen Volksfest in Europa. Der gesamte Kurztrip kostet incl. Busfahrt, Fähre, Hotel mit Frühstück nur DM 245,–. Also auf zum Nottinghall Gate Carneval. Anmeldung bei ABR Alternativ Bus Reisen, Tel. 39 33 93.

Australien, Neuseeland o. andere Kontinente kennenlernen. Wer hat Lust, für ein paar Monate mit mir (w, 23) mitzureisen? (ab Herbst '84). Chiffre 8056

Escort Express, das Größte unter den Kleinwohnmobilen, Top-Ausst., Einrichtung leicht herausnehmbar – dann „Riesen" -Kombi, viele Extras, wie neu, Ez. 3/83, 35 000 km, NP 17 000,-, VB 11 500,-, Tel. 270 37 58 (abends).

Türkei Soz.Päd., w., 36 J, mit guten Türkischkenntn. sucht für September Frau, die Interesse hat gemein. Land und Leute kennenzulernen. Kein reiner Bade-, aber auch kein Stressurl. Tel. 55 33 517 Christina

Karibik, Segeln, Tauchen, Surfen. Suche nette Leute für Urlaub auf 13m-Yacht. Keine Segel-Tauch-Kenntnisse nötig. Tel. 030/325 79 61 oder 87 57 27

M 21 sucht tolerante Sie für sexgeladenen Urlaub vom 03.-17.08.84. Es ist erlaubt, was Spaß macht. Interesse auch an Wochenendurlaub. Reiseziel nach Absprache. Wenn möglich Telefonangabe. Chiffre 8141

Ich, w 25 J, suche nette unkomplizierte Leute, die Lust haben mit mir im Sept. für 2-3 Wochen nach Griechenland zu fahren. Chiffre 8153

Australien. Wer hat Tips u./od. fährt mit Frau/Mann, ab Sept./Okt. LES 491 40 29 (bis 23 Uhr)

Ich W, 25 J., suche Reisebegleiter/in im September für Südamerika. Angebote bitte mit Foto. (Außerdem suche ich Tips über Land und Leute). Chiffre 8169

Für eine Bergwandertour in den Alpen (Ende August) suche ich, männlich, 26, eine nette Begleiterin mit Spaß an Urlaub und Erleben. Tel. 540 53 24.

Griechenland, Türkei 10.8. - 2.9., DM 865,–. Rainbow Tours, Tel. 44 55 20.

Restplätze durch Stornos frei: Griechenland, vorderer Orient, 10.8. - 2.9.84, DM 865,–. Infos bei Rosika, 44 55 20, Rainbow Tours

Griechenland von oben nach unten, Saloniki bis Kreta, 27.8. - 23.9., 4 Wo, davon 2 Wo, Kreta, incl. Fahrt mit Bus/Schiff, ab/bis Hamburg, incl. Unterkunft auf Campingplätzen, diversen Ausflügen + deutsch-griech. Reisebegleitung DM 875,–. Info: Tel. 319 46 26.

Kontakte

14, 15, 16 ... Jahre und schwul, das kann ganz schön nerven, oder? Also ich hab echt Probleme, einen Freund zu finden – geht Dir das auch so? Na ja, blöde Frage, deswegen liest Du ja diese Annoncen. Aber hör mal zu, ich kann Dir einen guten Tip geben: Wenn ich mal Probleme hab, wegen Schwulsein und so, dann ruf ich bei Tommi an. Tommi kennt diese Probleme aus eigener Erfahrung und hilft gerne. Deshalb kannst Du auch bei ihm anrufen, egal ob Du Kummer hast, oder nur klönen willst – Tommi wartet auf Deinen Anruf. Hier ist sein Tel.: 830 28 41. Etwas Mut und ein Anruf – dann stehst Du nicht mehr alleine da!

Wer gern mit dem Feuer spielt, kennt auch die Lust, sich zu verbrennen. M, 26, schl., 180, sucht kluge, leidenschaftl. u. kreative F, die Lust hat, sich wieder einmal richtig zu verlieben. Chiffre 8082

Eine Wochenendbeziehung läßt Mo. bis Do. Raum für eine Frau, der es auch so geht und die mit M, 36, ins Bett und in die Szene will. Welche Frau zwischen 25 und 45 mag es versuchen? Chiffre 8065

Es gibt noch viel zu erleben! Selbstbewußte Frau (31/169) möchte kritischen (grün/rot) und genießerischen Mann Anfang 30 kennenlernen. Chiffre 8095

M, 30/175 sucht fröhliche sportliche Partnerin für gemeinsame Freizeit. Ich mag Tennis, Radf., im Winter Ski etc. Chiffre 8096

Eine Liebe, Revolution od. Karriere ... beginnt man und weiß nicht, wie sie endet! Eine bewegl., attr., ehrgeizige **„Gefühlsfrau"** ohne Angst zu verwöhnen od. s. verwöhnen z. lassen; die einiges an Körper und Geist zu bieten hat, su. witzige, engag. sensible, berufl. erfolgr. Mitstreiterin. Chiffre 8087

M, Anfang 30, sportlich, rüstig, lieb, sucht 1 W, innerlich ein Typ wie Miß Piggy – also bis zum Trüffelessen. Chiffre 8088

Welche erfolgreiche Frau möchte sich sportl., heiteren + erfolgsorient. Wirtschaftsstud. 28/193/80 zur angeregten Konversation + Feier-Abend-Entspannung halten? Chiffre 8089

M/ 37, 176, 70, Bart, Akad., sensibel, humorvoll, Interesse für Kino, Musik, Literatur, Träume sucht netten Freund für gemeinsame Unternehmungen, Geborgenheit, Verständnis, kein Szenegänger, Alter nicht so wichtig. Bild und Brief an Chiffre 8090

M/ 23/195/95 sucht netten Freund für gelegentl. Treffs mit Rangelei und Zärtlichkeit und so. (Bild?) Chiffre 8091

Netter, großer Mann (193/39/90) mit sozialem Beruf sucht schlanke, liebe Frau mit Träumen und Wünschen für gemeinsame Freizeitgestaltung und mehr! Chiffre 8068

M, 35 „beziehungsmäßig lädiert" möchte dennoch nicht auf Zärtlichkeit, vertrauensvolle Sexualität, Funk u. Jazzrock verzichten. Wer traut sich? Chiffre 8067

Bin wieder auf d. Suche nach einer Frau; wenn Du zärtl., ehrl. u. klug bist, im Idealf. viell. dkl. haarig u. sehr weibl., habe Mut und schreibe mir. Bin 33 J., bl., schl., sprtl. n. unattr., led. (Ich beiße nicht. Oder nur auf Wunsch, man kann mit mir über alles reden). Also, keine Angst. Bild wäre schön. Chiffre 8065

M---O, Du hast auf meine Anzeige 7227 geschrieben und Deine Tel. Nr. vergessen. Ich mag Dein Bild. Hol' es Dir! Tel. 410 35 23 ab 18 Uhr.

Trennung und dann eine neue Beziehung. Nun fehlt noch ein neuer Bekanntenkreis! W, 38, 2 Ki. 7 u. 11 und M 35, suchen Menschen in aä. Situation. Chiffre 8229

Lehrerin, 31, 170, 55 sucht netten Mann f. feste Partnsch. Du solltest Dich engagieren können (priv. u. auch sonst), gerne reisen, Radfahren, Natur u. Kultur lieben, Int. f. Pol. u. Lit. haben. Schreib bitte m. Bild. Chiffre 8092

M, 39, 183, nicht dumm & ganz ansehnlich, mittelrot & grün sucht clevere Lady, zierlich & zärtlich, flexibel & mobil für Dauerbeziehung mit Perspektive. Chiffre 8093

Netter Ausländer sucht Deutsche für möglichst schnelle Heirat. Hochzeitsgeschenk DM 5.000,-. Info: PLK Nr. 083 581 A, 2000 Hamburg 13.

Paar, 36/31, schlank, kultiviert, experimentier- und zeigefreudig sucht spontanes Paar für erotische Stunden. Wir lieben schöne Wäsche und ein offenes Wort. Chiffre 8083

Hübscher, hünenha. Hanseat, 32, mit Hang zu Zweisam-, Vielseitig- u. Genauigkeit, würde gern weibliches, selbständiges Pendant mit Wärme, Esprit und Stil kontakten. Chiffre 8080

Er, Deutscher möchte nette Polin +/- 30 J. kennenlernen. Näheres an Postlagerkarte Nr. 083 585 A 2000 Hamburg 13

Ich, w, koch am liebsten Lasagne, träume manchmal noch von Bullerbü, geh gern ins Kino, versuch mein Leben zu „gestalten" und für mich ist Widerstand ein Weg, die Hoffnung nicht zu verlieren – bin 32 und suche Mann mit gleicher Wellenlänge. Chiffre 8070

Ich – W, 34,159, 44, Typ Kindfrau, nicht hübsch und nicht häßlich wünsche mir innige Verbundenheit mit M, mit dem Bemühen um eine transformative Beziehung. Dafür erträume ich Dich mit diesen Eigenschaften: musisch, geistreich, temperamentvoll, kosmopolitisch denkend, leidenschaftlich und zärtlich, mit viel Lust auf Erotik und Sex, aber auch offen für transzendente Realitäten. Chiffre 8071

Gefühlvolle Tänzerin (bl., 22. J., 1,70 m) sucht Mann, der zu ihr paßt (Bildzuschr. erwünscht). Chiffre 8069

Ich habe mich privat und politisch im Leben umgesehen; aber das hat mich nie ganz ausgefüllt, weil ich mich nach einem Partner sehne, mit dem ich das Viele teilen und eine kontinuierliche Beziehung, vielleicht mit Kind, aufbauen kann. Welcher Mann fühlt wie ich? Ich bin eine lebendige Frau, zärtlich-sinnlich, widersprüchlich, nachdenklich, engagiert in meinem Beruf (Lehrerin), gut aussehend, 37, 1,69. Als Grundlage für eine Partnerschaft sehe ich: den Glauben an den Sinn einer Zweierbeziehung, sich Zeit nehmen füreinander, Konflikte bejahen, die Bereitschaft zur Selbsterfahrung. Chiffre 8074

Dem Zufall keine Chance. Flieger, 29, 190, sucht abenteuerlustige Copilotin für gemeinsame Turbulenzen. Kurzinfo mit Bild an Chiffre 8230

Mal devot, mal widerspenst. junger M sucht Domina (Alter unwichtig), die schon weiß, wie sie ihn erzieht. Ich freue mich schon auf ein phantasievolles Zusammensein. Kein finanz. Int. Chiffre 8033

Deine Klischees über die Bewohner d. Hamb. Westens stimmen: Verzogen, oberflächlich, arrogant, anspruchsvoll, konservativ... Männl. Zugehöriger dieser sonderbaren Spezies, 178, 37 und wie oben ausgeführt, sucht Dich, mädchenhafte Schöne, als weibl. Pendant. Versuch's mal! Chiffre 8032

Wasser-Mann, etwas über 40, kl. Bart, single, schlank, 170 sucht Frau! Berichten kann ich v. Arabien, Afrika, Asien, aber leider nicht verwöhnen, da arbeitslos. K. finanz. Int. Chiffre 8029

Sanfter, schlanker Mitdreißiger mit Locken und Bart möchte einem M/F-Paar gern Gespiele für erotische Abende zu Dritt sein. Chiffre 8084

Ungewöhnlich! Unmöglich? Junggeselle, 33, verträglich, n. häßlich, bietet attraktiver Frau (20 - 35) f. 3 Tage im Monat steuerfreien Nebenverdienst (DM 500,-) Chiffre 8039

Mittdreißiger sucht Frau, die Manns genug ist, sich mit mir im Weitwurf (kein Geschirr) zu messen, sie darf mich bei Erfolg zum Essen einladen. Nun schreib mal! Chiffre 8042

M, 34, 178, sucht günstig Fangeisen o. Lustgewehr, um in HH oder Umgeb. köstl.-weibl. Wildbret zu erlegen, beantw. jed. Zus. Chiffre 8041

Liebe Frau, ich möchte mich so gerne in Dich verlieben – Musik, intensive Gespräche, Wald, Wasser, Zärtlichkeit, Blödsinn machen... bedeuten mir viel. Mann, 31, Dr., Chiffre 8043

Magst Du Hamburg im Regen, lange Spaziergänge an der Nordsee, die kleine, schummrige Weinstube am Großneumarkt? Bach, Jazzmusik, Öffenheit u. Zärtlichkeit? Dann solltest Du den Kontakt mit mir aufnehmen. W, Anf. 40, 168, schl., hübsch. Chiffre 8044

Wieviele wichtg. vielbeschäftigte Leute um mich herum! U. ich finde es überh. nicht mehr wichtig, dazu zu gehören. Aber wichtig, wieder ich sein zu dürfen. Sehr sensibler u. zärtl. gebl. 33j. Mann kommt auch m. all d. desillusion., erwachs. u. ach so coolen gleichaltrigen Frauen nicht mehr klar u. wü. sich spontane, sehr liebe junge Frau z. tief in d. Augen schauen. Chiffre 8055

WOHNUNGSSUCHE OHNE MITGLIEDSCHAFT

Täglich neue Wohnraumangebote. Neueingänge vom 1. bis 15. Juli 1984 : **21** *Zimmer –* **37** *1 Zi.-Whgn. –* **70** *1 1/2 –2 Zi.-Whgn. –* **45** *2 1/2 – 3 Zi.-Whgn. –* **25** *größere Wohnungen und Häuser.*

Bei uns müssen Wohnungssuchende nicht Mitglied sein!

INTERESSENVERBAND WOHNRAUMBEDARF E.V. Der Mieterverein in den Colonnaden 21.

Mietvertrag ? Kündigung ? Nachmieter ? Nebenkostenabrechnung ? Mieterhöhung ? Mietminderung ? Untervermietung/Wohngemeinschaft ? Staffelmiete ? Modernisierung ? Umwandlung in Eigentum ?

Tel. 34 36 17/18 – 34 54 19 – 34 28 18.

Öffnungszeiten : Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 11–15 Uhr

Mann (Mitte 30, braun), verh., mit großem Nachholbedarf an Zärtlichkeit su. nettes weibliches Wesen. Auch Paar oder gern fem. Transi. Ich freue mich über Ihre Zuschr. Chiffre 8075

Eigentlich sollte ich zufrieden sein: bin Mann, 33, schwul, 178 cm, fester Freund (26), berufl. engagiert + m. vielen Inter. Das einzige, was mir fehlt, ist ein nettes weibl. Wesen für gemeins. Inter., Gesellgk. + als Alibi-Frau. Fühlst Du Dich angesprochen, gib Dir 'nen Ruck + schreib. Chiffre 8077

Wir, Christiane (17) und Petra (20), selbstbewußt, ehrlich, offen, naiv, temperamentvoll, träumen von einem ruhigen, selbstbewußten, humorvollen, verständnisvollen, ausgeglichenen, aktiven MÄRCHENPRINZEN. Vielleicht mit Photo? Chiffre 8078

Sympathischer gr. Junge, Akademiker, 28, 183. Was suche ich? Partnerschaft? Sex? Bestimmt auch! Auf jeden Fall suche ich einen Menschen für den Reden, Kommunikation, Gefühle zeigen, einander verstehen keine Fremdworte sind. Wir sollten miteinander reden. Bild + Tel.-Nr. wär' toll. Chiffre 8079

Lederfan, 50, 181, schlank u. sportlich sucht Dame gleich welchen Alters, die seine bizarren Leidenschaften teilt. Sympathie muß sein. Dauerfreundschaft kann sein. Chiffre 8072

Bin ein ganz normaler Mann mit Träumen + Wünschen, mal still, mal lebhaft, 30/184/75, suche attraktive, schlanke Frau zum Lieben, Leben und Lachen. Alle Briefe werden beantwortet, mögl. mit Bild? Best. zurück. Und jetzt Mut. Chiffre 8073

SOS! Vorzeigbare, romantische Sie (28/169), viel. Interess., su. ebensolchen M. bis 33 J. nicht nur für einen Sommer. Bild wäre toll. Chiffre 8096

04 191/81 00 Über 300 Gay-Video-Titel im Verleih per Post. Ruf' doch mal an: 04 191/81 00

Manfred - bitte eine Chance: nach 22 Uhr, Alster, Mantel - reizvoll! Bild, Brief + Aussage mag ich. Gruß „O". Chiffre 8245

Suchen Sie charmante Abendbegleitung oder einen Chauffeur - bin 23, blond, blauäugig, 183, schlank, auch ältere Frauen, Zuschriften bitte mit Bild. Chiffre 8007

Hausfrau, gerne verheiratet, von verheiratetem Hausmann, 35, 173, 60 gesucht, Klug und sexy soll sie sein. Chiffre 8004

Zärtlich-strenger M, 40 J., gr., gutauss. sucht anpass.-devote Freundin , um in fester Freundschaft, Liebe u. Leben zu führen. Deine Traumnr. 86 88 51

Gesellschafter, seriös, diskret, erfüllt Damen ihre geh. Wünsche u. Träume aller Art (Wohn. u. Wagen vorh.) Tel. 631 74 93

Fast Lesbe , 24, wünscht sich verschmuste Freundin. Du kannst auch bi sein. Bin etwas chaotisch, aber lieb. Chiffre 8028

W, 26, 51 kg, blond, möchte sich neu verlieben. Suche Mann bis 35. Ich träume immer noch von der großen Liebe. Hab Mut und schreib! (Bild) Chiffre 8027

Ich, F, 39, 176, möchte jetzt Gemeinsames und Wärme mit einem erleben, der das Ding mit der Selbsterfahrung hinter sich hat und sich auch gut, frei und erfolgr. fühlt. Foto? Chiffre 8026

Ich, m, 32, 178, 70, mittelblond Schnauzb., suche Freundin (20 - 35 J.), die wie ich Sonne, Kino, Tennis... mag, und genauso gern faul zu Hause rumliegt. Alternative bitte nicht. Chiffre 8024

M, 26, 173, 70, jugendlich, sucht sie f. gelegentliche abendliche Treffs zum Verwöhnen. Wenn möglich Bildzuschrift an Chiffre 8023

Eine feste Beziehung suche ich nicht. M, sportlich + nicht häßlich, sucht vollbusige Sie zum Verwöhnen. Habe eine schöne Wohnung + viel Freizeit. Schreibst Du mir, rufe ich Dich umgehend an. Chiffre 8022

Heiße Birgit u. su. fürs Herz gr. u. starken Mann, der m. so nimmt wie i. bin. Alter v. Mitte 20 - ? Bild? Adieu oder bis bald? Chiffre 8019

F, 33/162/53, m. süßem Anhang 5 + 2 1/2 J. su. humorv., netten intellig., ehrl. M. f. gemeins. Untern. m. + o. Kinder. Gibt es Dich? Chiffre 8020

M, 35, 182, aber immer noch Twen sportlich, polit. interessiert, kann nach Trennung immer noch keine feste Beziehung eingehen, sucht für „gewisse Stunden" Zärtlichkeit u. Gespräch mit aktiver, bewußter Frau. Chiffre 8017

2 Frauen, 39 + 36, mit Erfahr. u. Tiefgang, die meistens wissen, was sie wollen, lern- u. begeisterungsf. sind, lebendig m. Herz u. Verstand, umwelt- u. pol. interess. mit ges. Bewußtsein u. pos. Lebenseinst., su. M + M zwi. 34 - 42, die Mut haben, sich auch einzulassen. (Foto?) Chiffre 8034

Gutauss. Bi-Boy (29/180/70) su. duften Freund, der auch auf Mädchen steht. Niveau, Charme, Esprit u. angenhm. Äußeres wären optimal. Bild! Chiffre 8264

Stier, Mitte 30, sucht weibliches rotes Tuch (20 - 30) für lustvolle Stierkämpfe und sonstige Aktivitäten. Chiffre 8280

W 37, 169, bld., sportl., sucht Partner für gemeins. Zukunft. Zuschrift mögl. mit Bild (gar. zurück) + Tel.-Nr. Chiffre 8281

W, 37, sucht M, der sensibel, kreativ, intel., ausgelassen, ernst usw. sein kann, der versucht „Ich" ernst zu nehmen u. nicht nach dem „man-tut-Prinzip" lebt. Schreib doch mal (Bild), vielleicht können wir etwas miteinander anfangen. Chiffre 8282

M., neugierig – Du auch? Chiffre 8226

Das Gelbe vom Ei benöt. Schutzhülle. Wenn Du, M, selbstbew., gepfl. Akad. zw. 36 + 41, gutauss. u. -situ., einfühls. u. humorv., witzig + spritzig, mit Prior. in oberer Kopfhälfte denn unter. Bauchgegend, musikliebh. + konserv. bist, bestehen Aussicht., daß ich: attr., dkl.-haar. u. -äug., verrückte, s. anspruchsv. 30erin, 168, 55, a.d. Westen HH auf deine B-Zuschrift anrufe. Rot-grüne Öko-Fritzen Null-Chance. Chiffre 8013

Alleinerziehende W, 27, mit W 2 1/2 sucht Frauen in gleicher Lage zwecks Erfahrungsaustausch, gem. Unternehmung, Erfahrungsaustausch, Klönschnack etc., möglichst Schanzenviertel. Tel.: Rita 439 06 79 ab 20 Uhr

Sklavin gesucht, devot, aktiv (Alter egal) von Herrn, 35, Bewerbung an: Chiffre 8015

Paar sucht M, schlank, lebh., aufmerksam mit eigener Wohnung für gelegentlich. Wir sind 37/39, sehr schlank und attraktiv. Chiffre 8014

Bei welchem Paar kann er, 35, zusehen, mitmachen? Auch Lesben- oder Schwulenpaar. Chiffre 8016

Karlsruhe. „Sokrates", 38, kennt „Leute" genug, sucht „Menschen" für gegenseitige Besuche und Gespräche. Tel. 07231/ 10 18 84

Oh weh! Na und! Was nun? Großer, gutauss., zärtlicher, männl. aktiver Mann, 36/191, sportl. muskulöse Top-Figur, sehr anspruchsvoll (nachts verheiratet) sucht attrakt., schlanke, nicht alltägliche Sie für Doppelleben am Tag oder späten Nachmittag. Ich meine es wortwörtlich. Nur ernstgem., offene, mögl. Bild- und Tel.zuschrift erwünscht. Chiffre 8011

Schwules Paar, vielseitige Interessen, schlank, sucht gleiches oder Single, der gern aktiv mitmischt. Bitte Fotozuschrift. Chiffre 8009

Das kann doch nicht alles gewesen sein! Frau, 26, möchte männl. Menschen kennenlernen, die wissen, was sie wollen und dabei trotzdem ihre Unsicherheit nicht verloren haben. Chiffre 8010

Frau, 34, bald Alleinerzieherin (W 2, M 5) sucht Menschen in gleicher Lage mit dem Wunsch, in naher Zukunft zusammen ein Haus mit Garten zu bewohnen, möglichst in der Umgebung von Hamburg oder auch Kiel. Chiffre 8008

Vollbärtiger Lehrer, 38, mit Hang zu Gemütlichkeiten und Zärtlichkeiten sucht eine jüngere Frau. Einige Interessen: Reisen, Natur, Naturfotografie, Wandern, Lesen, Musik. Chiffre 8005

Junger Mann (38), ungebund. u. freiberufl. s. Kontakt zu weibl. Wesen, keine sexuellen Interessen. Chiffre 8006

Welche „Sie" hat Lust auf heiße Telefongespräche mit attr., phantasiev., erfahrenem Mann (35). PLK 058781 B, Postamt HH 36

Extravaganz: Akademiker, 48/ 184, schlank, nachdenklich, mal anpassungsfähig, mal dominant, fast immer charmant, sucht phantasievolle Frau mit hübschen Füßen. Chiffre 8278

Wir, 2 x M, 32 + 36, sind der Meinung, daß Disco- u. Kneipenbekanntschaften nicht unbedingt eine Basis für eine dauerhafte Partnerschaft sind. Welche 2 netten weiblichen Wesen, die diese Meinung teilen und ebenso eine ehrliche, nicht oberflächliche Beziehung suchen, schreiben uns! Chiffre 8279

Single-Treff jed. Do ab 20 Uhr in der Taverna Samos, Flotowstr. 2 Beitrag 1,-. Weiteres dort. Single Club HH v. 1978. Tel. 690 05 67

Junge Naturfreundin gesucht gern mit Kind) von ruhigem, selbstbewußten Mann, 43 J., 179, schlank, blond, sportlich, unternehmungslustig. Zuschrift bitte mit Bild an Chiffre 8103

Nicht nach dem herkömmlichen Klischee sucht Untern. eine phantasiev. Bez. zu einem dominanten Rubenstyp, der es versteht, seinen Willen durchzusetzen. Chiffre 8104

M, 26/186, möchte sich in liebe W verlieben und diesen Sommer unvergeßlich werden lassen. Einen Wunschtyp habe ich nicht – Sympathie ist entscheidend. Chiffre 8105

Jg. M, 30/189, schl., möchte nette, attraktive Sie kennenlernen + verwöhnen. Sollte Kind vorhanden sein, wird es mit verwöhnt. Zuschrift (evtl. mit Bild?) bitte an Chiffre 8102

Ich, F, 34, würde mich über einen Typ freuen, der nicht gleich abwinkt, wenn er was von Therapie hört. Durch meine bin ich jetzt so weit, daß es mir mit mir ganz gut geht. Um das gute Gefühl abzurunden, fehlt mir der M. für „Nähe", der sich selbst gut kennt. Gibt's den? Chiffre 8106

Ich bin eine attraktive und intelligente Frau, 22 J., und suche einen lebendigen, gefühlv. Partner bis 27 J. Eine Bez. stelle ich mir so vor, daß man Interesse für Ged. + Gefühle des anderen hat und sich darüber austauscht. Interessen u.a. Mus., Psy., Päd. Schreib mit Bild an Chiffre 8107

Ein Herz für Kinder (16, 13) und für mich (w, 36, 1,65) gesucht (männl. bis 45). Für dauerhafte Beziehung. Nur ernstgemeinte Zuschriften. Chiffre 8108

Mann, 43/190, schlk. Jeanstyp, Bart, verh., ziemlich romantisch, trotzdem Realist, su. schlk. (verh.?) Freundin. Wenn Du nicht zu emanzipiert und wortreich, dafür aber gefühlvoll bist, seelischen Tiefgang hast und auch mal „nur" Händchenhalten magst, findest Du in mir bei Sympathie einen sehr zärtlichen Liebhaber, der gern auf Deine Wünsche eingeht. Chiffre 8089

Symp. gutaussehender Krebs, 29/ 186, sucht attraktive, natürliche Sie für schöne Std. zu zweit. Tel. 656 72 41

AIDS – Die Lust an der Seuche heißt das neue rororo-Sachbuch für DM 12,80, in dem nicht nur das medizinische Phänomen AIDS beschrieben wird, sondern auch Betroffene selbst zu Wort kommen. Erhältlich im Buchladen Männerschwarm, Neuer Pferdemarkt 32, HH 6.

Ich, w, 22, 176, rotgrün, suche einen Partner, der mir nicht nur meine Freiräume zugesteht, sondern sie sich auch selber nimmt. Chiffre 8111

Allein ins Kino, Konzert und Kneipe ist doof! M, 22, 180, sucht nette weibliche Begleitung. Damit das Telefon nicht glüht. Chiffre 8118

Meine beste Freundin schenkte mir als letzte Chance 'n Zehner Kw. Christian. Chiffre 8117

M, 28, 175, 65, ohne Bart, kein Student, ohne Yacht, kein Arzt, sucht trotzdem lustige, schlanke W mit Interesse an Musik, Klönen, Lachen, Kneipen, Knuddeln, Sport, Autofahren, Dart... Chiffre 8116

Mann sucht Frau, bin 29/180, schlk., gutauss., sehr selbständig, erfolgr., kreativ, künstl. Beruf, viels. Ambitionen + Neigungn, Gefühlsmensch, selten Disco. Hobbies: Gitarre, Malen, Camp., suche Frau 18 - 29 J. mögl. schön + schlk., sehr sinnlich, leidenschaftl., ehrl., treu, intell. Für einen Flirt o.z. Aufbau einer echten Partnerschaft. Tel. Nr. genügt! Ich rufe zur. Chiffre 8115

Sie, (26), su. liebev. Sie, die ihre Gefühle auch äußern kann, für gemeins. Lieben. Chiffre 8114

Wär das schön! Ich, (m 28), suche eine lebendige, selbstbew. Frau, um gemeins. viel zu erleben. Ich mag Wärme u.d. Meer, unbekümmert und nachdenkl. sein, Auseinandersetz. m. Gedanken u. Menschen, suche eine Freundsch. mit viel Verständnis und offenen Möglichkeiten! Chiffre 8113

Sportler u. Hobbyfotograf sucht durchtrainierte M's bis 30 für Fotos. Abzüge natürlich gratis. Chiffre 8112

Welche Frau geht mit mir im Sweet Virginia ein Eis essen? Vielleicht ist verknallen drin. Mann, 35 J., 190/85, bartlos, im Geist u. Körper rege. Chiffre 8110

Mann, 39 J. jung, 172, sportl., attr., zärtl. + opt. unkonvent. lebend mit Inter. an Musik, Lit., Reisen, Pferde, Natur + Stadtglitzer, Essen u.v.a., sucht erw. selbst., zärtl. Frau mit Lachfalten, Profil u. Konturen. Chiffre 8100

32jähriger, sportlicher, 189 cm großer M sucht natürliche, attrakt. Sie. Aufbau einer festen Partnerschaft nicht ausgeschlossen. Ruf doch mal an! Tel. 410 22 03

Hier bin ich! Gutaussehende F (33/169) mit Kopf und Herz. Zur Zeit wieder solo und allem Neuen gegenüber aufgeschlossen. Chiffre 8063

M, 31/178, Interess. künstl. Natur, sucht bei reifer fem. Frau mit Herz + Verstand, auch älter, Wohgemeinschaft. Bild wäre gut! Chiffre 8062

M (36/176/72), graue Haare vom täglichen Horror, Depros am Morgen, Alkohol zum Frühstück, gutsituiert, selbständig, unerträglich, frauenfeindlich, menschenverachtend – kurz: normaler Zyniker sucht Frau (178/55 schwarzhaarig) zum Untergehen. Chiffre 7500

Nette, lebhafte Frau (33, 162) sucht sympathischen Mann bis 40 J. für Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Chiffre 8045

M + M = Er 28/177/70/nicht unübel sucht Dich: zwischen 25 u. 35 Jahren zwecks Dauerfreundschaft?? Tunten zwecklos!! Vielleicht m. Bild? Chiffre 8046

Gutauss., kluger, ein bißchen sportl., ein bißch. stud., ein bißch. fortgebild., manchmal sehr beschäftigt, selbst., lebensbej. M, fast 40, sucht kluge, hübsche, optim., für Myst. u. Astro., klass. Mus. u. Tanz, Theat. u. Kunst u.v.a. aufgeschl. Frau zwisch. 20 - 40. Chiffre 8038

Pole, Segler, 31/178/78, blond, su. Dauerbeziehung mit nicht oberflächlicher, reicher, intelligenter u. netter Sie. Tel.: 527 49 19

Grieche gesucht von W, 34, 184, 63, der keine Angst hat, bei mir zu übernachten! Chiffre 8036

Hilfe, meine Reisebegleitung ist futsch, aber Bungalow ist gemietet. Welche sonnenhungrige Frau fährt mit sportlichem Enddreißiger nach Spanien? Chiffre 8185

Vermißt + Vermißt + Vermißt+ Liebe Silke! Wir trafen uns am 15. Juni im Knust (Stichw. F. Sinatra). Ich habe Dich auf den letzten Engtanzfeten vermißt und würde mich freuen, wenn Du 'mal wieder vorbeikommen würdest!! Bis dann??! Michael

Mann, 36, 178, ansehnlich, sportlich, schlank u. ohne Bart, selbstbewußt, aber nicht uneinsichtig, sucht W, die weder oberflächlich noch unkritisch ist, aber mit einem gesunden Maß an Lebensfreude vieles partnerschaftl. gemeinsam mit mir untern. u. erlebt. Chiffre 8039

M (HH 13), schlk. 172, m. kl. Bart sucht fröhliche Studentin, Schülerin zum Tennis. Platz vorh., leider spiele ich noch sehr schlecht. Chiffre 8040

W (32, 166, 58) sucht M. Chiffre 8035

Roh-Diamant, M, 33, 184, 78, Top Wesselton, lupenrein, sucht zärtl. Wärme bei hübscher, gebild., selbstbew. Sie zwecks gemeinsamen Einschleifens für jetzt und später. Chiffre 8047

TV, gutaussehend und witzig gekleidet, sucht überzeugend männlichen Mann mit Niveau für Sex. Chiffre 8225

Wanted! Selbstgefällige Paare, die sich ein Bild von sich machen möchten. Privat. Diskret. Chiffre 8246

Lebenslustiger Mann (23), emanzipiert, aufgeschlossen, sucht weibliches Wesen zwecks Freizeitgestaltung (Theater, Diskussionen, Sonne, Kochen, Spaziergänge usw.). Für Anregungen immer offen! Chiffre 8136

Großz. Paar, 33/36, sucht SIE für lustiges Trio in allen Lebenslagen. Lockere Lebenseinstellung wäre von Vorteil. Chiffre 8119

Manchmal sollten wir ein erotisches Märchen dichten, ein paar Meter über der Zeit. Mann, 30 J., 170, sucht Mann für manchmal. Bild? Chiffre 8120

Paar, (33, 41), groß u. schlank, sucht zärtliches Paar od. Frau für erotische Begegnungen. Chiffre 8121

Wir reisen und reisen und plötzlich treffen wir einen Menschen – las ich w/32 und nun möchte ich einen Menschen treffen, der auch erleben möchte, ob vieles, das allein Spaß macht, zu zweit nicht schöner ist. Chiffre 8123

Eigen- u. leichtsinniger Mann, mit Sinn für Kontraste und Bizarres, nordl. Typ, pass. auss., (rotblond, groß u. schlank), zynisch bis großherzig, ehrlich und zuverlässig, möchte inter., eher introv. Frau bis 30 liebenlernen. Chiffre 8135

M, 40, 185, bl., schlank, möchte bei gutauss. Domina das gew. Etwas erfahren. Trage Straps u. Strümpfe etc. Hoffe auf kultiv. Umgang – auch Gespr. Chiffre 8001

Hübscher junger Mann hat bildschönen knackigen Po, für Frau jeden Alters, zum kneifen, kneten, klapsen, klatschen und kosen. Chiffre 8125

An alle Frauen, die auch gerne einen zärtlichen Mann verwöhnen: Bist Du eine sinnl. Frau bis ca. 40 J. und möchtest einen Deiner geheimen erotischen Träume erfüllen? Bin 33 J./194/ 78 u. z.Zt. ungeb., 100% Diskretion. Keine finanz. Interessen. Wegen Sympathie bitte Bildzuschr. – Bild wirkl. zurück. Chiffre 8126

Frau, schon 43, sucht liebevollen Partner. Akademiker angenehm. Bin Segelfan, höre gern Musik, habe interess. Beruf. Zuschriften: Chiffre 8127

Pourquoi pas? Er, 28, wünscht sich – nicht nur zur Erfüllung seiner erotischen Träume – ein Paar. Chiffre 8128

W, 26, 172, sucht großen, symp. Vino-Fan (Flaschen unerwünscht). In Vino Veritas. Bild wäre nett. Chiffre 8129

Ich, w, 25, suche Reisebegleiter(in) für Sept. nach Peru. Mögl. mit Spanischkennt. und Interesse an Inka-Kultur. Getrennte Kasse. Außerdem Tips über Land und Leute. Zuschrift mit Bild an Chiffre 8130

M, 39/182/76, Schnauzer, sucht Freund (35 - 45 J.) zum Aufbau einer Partnerschaft. Chiffre 8131

Lustiger Löwe, 30er, 178, Bart, Feuer, Pfeife, sucht Weibchen zum Balgen u. gemeinsam schweigen. Chiffre 8132

M, (31/166/64) m. Vollbart, dominant, erotisch-verspielt, archaisch, animalisch, exotisch, nihilistisch, sucht feste Bindung zu einem kl., zierlichen W (24 - 36). Bin viels. int.: Kinder, Tiere, Mythen, Sport, Rockmusik, FKK-Baden, Marijuana; schreib mal, Anw. garant. Chiffre 8134

Student, 30/185/65 kg, gutauss., zärtl., kein Kneipengänger, su. große, wirklich hübsche, sehr schlanke, herzliche SIE, für feste, liebevolle Beziehung. Tel. 685012 (bis 24 Uhr)

Ak., 28, akt. Sportler m. starken pol. Int. möchte weibl. Wesen kennenlernen, das auf Dauer auch nicht allein sein will. Chiffre 8050

Frau, 36, Akad., aufgeschlossen, unkompliziert, beruflich engagiert, lustig, möchte ähnlichen Mann kennenlernen. Chiffre 8049

Devoter, schlanker Junge, 24, 180/66, möchte keinen 08/15 Sex mehr. Suche phantasievollen Domino 18 - 35. Ich b. keine Tunte, bin Bart- und Brillenlos, kaum Körperbehaarung und trage fast nur Jeans. Foto wäre toll. Chiffre 8048

Mann, 41/186, schlank, modisch u. gepflegt, sucht sehr hübsche Sie bis 35 J., Meine Traumfrau muß unabhängig sein u. sich etwas für Politik, Sport u. Wirtschaft interessieren u. höchstes Kleidergr. 38 tragen. Meine Tel.-Nr. 51 08 39

Möchte netten Mann kennenlernen, der mir (m/23/unternehmungslustig/neugierig) bei gelegentl. Hamburgbesuchen Schlafecke bietet. Für ihn gäb's dann umgek. diese Mögl. auch in Köln. Ähnl. Lebensstil wäre schon fit – also schreiben! Gregor postlagernd 018 036 C 5 Köln 1

Zierlicher M, 29 J. sucht zärtliche liebe Sie. Ruf doch mal an. Tel. 58 35 98

Paradies? Baust Du Dir Dein Leben so auf, daß Du es leben kannst, Du tust etwas für Dich, läßt Dich nicht von der Umgebung kaputt machen! Wir verfolgen das selbe Ziel! Ich bin 25 J. und suche viele Leute, die so denken: Freunde, keine Beziehung, ruf' doch mal an, Raum Pinneberg 04 101/482 59, ruhig oft vers., aber nicht nerven! Chiffre 8021

Liebe Augen u. zärtl. Hände su. schönen, empfindsamen weibl. Körper m. viel Seele u. noch etw. Neugier zum gegenseitg., Streicheln u. Liebhaben ohne Erfolgszwangsneurose. M., 33, J., künstl. tätig. Chiffre 8054

Dominantes und phantasievolles Paar, 28 + 38, sucht devote, frauliche Sie oder Paar mit Niveau für fesselnde Spiele. Chiffre 8057

Sie, nicht lesbisch, sucht Freundin, ca. 20 - 30, mit der man über alles reden kann und die gerne ausgeht. Chiffre 8058

2 witzige männliche 24jährige suchen ältere „Zaubermäuse". Bildzuschriften an Chiffre 8059

Leider habe ich immer noch nicht die zu mir passende Frau gefunden. Melde Dich bitte bei mir, M 35, 168, vielleicht mit Foto. Chiffre 8060

Ich mag am liebsten „was Ihr wollt", habe aber auch genügend eigene Ideen. Bin männl., verh., 37, leicht bi, selbst., mit kleiner Whg, und suche Sie und Ihn, Sie oder Ihn. Chiffre 8051

Lustiger, sportlicher Büromensch 31/183 möchte seine Freizeit (Segeln, Paddeln, Joggen, Squash, Tanzen, Musik, Lesen, Schwimmen, Ski u.s.w.) gern mit einer lieben, ehrlichen Freundin gemeinsam genießen. Welche nette und schlanke W bis 27 J. hat Lust und 23 Pfg. für 641 60 39

Nette junge Frau, so um 25, zum Verlieben und Verwöhnen gesucht. Wenn Du aber auch mal mit anpacken magst und nicht nur Frau, sondern auch Kumpel sein kannst, müssen wir uns kennenlernen. Ich (M, 25, 178), ehrlich, manchmal eigensinnig, freue mich auf Dich! Chiffre 8097

Zahnloser, häßlicher Endtwen, 178 cm, Ex-Seemann m. klapprigem dt. Auto, Raucher, sucht herzallerliebstes, schönes Mädchen ... Chiffre 8052 oder Tel. 552 63 97

F, 172/28, sucht netten Mann, der auch meinen „Dallas"-Spleen akzeptiert. Sonst bin ich gar. normal. Bild wäre schön; und noch schöner wäre, wenn die Zuschrift auch ernstgem. ist. Chiffre 8053

Bi-Mann (als Hausfreund?) gesucht von M + M (39 + 43, schlank). Willst Du Deine geheimen Wünsche erfüllen, Dich geil austoben, bist Du dominant/Meister/Lederfan, dann melde Dich, schlank bis 45. Wir halten hin, stundenlang. Eigene Sauna, Sling und Spielzeug vorhanden. Gern auch Türken, Südländer, Schwarze. Schreibt rasch, möglichst mit Bild, je eher können wir genießen. Absolute Diskretion! Chiffre 8122

HH-LG-UE, M, 34/168/59 auf d. Lande lebend, mö. gern nette schl. Bi-Pers. (a. Lesb./Homo) b. 40 kennenl. Bild + Tel. wäre nett, garantiert zurück. Chiffre 8152

M, 34/180, gefühlvoll, abenteuerlustig, manchmal liebeshungrig, versonnen + versponnen, zärtlich und dazu noch klug, möchte attraktive, unkonventionelle Frau kennenlernen. Chiffre 8154

Welche schöne Frau möchte mit mir schlafen? Bin 26 J., M., attraktiv und nicht dumm. Chiffre 8151

W, 30/172, schlank, feminin u. attraktiv, mit Sehnsucht nach Zärtl.keit, su. gleich fühlende Partnerin. Meine Interessen: Literatur, Musik, Theater, Sport, Reisen. Chiffre 8149

Steppenwolf sucht Steppenwölfin: wild umherstreifendes Nachttier mit scharfem Blick in den graublauen Augen und seidigem Schimmer auf dem dunklen, graubraunen Fell; einsame Jägerin mit Biß in den Kiefern; hochgewachsenes Lauftier mit der Spürnase im Wind, ständig auf der Suche nach der einen Fährte ..... Kannst Du meine Witterung aufnehmen? Dann folge meiner Spur und gib Dich zu erkennen, ganz schnell, damit wir ein Revier suchen, ein Rudel werden, unsere eigene Art erhalten können: homogene, geradlinige Individuen, die ihre empfundene Vitalität zu ihrem Über-Lebens-Willen machen, gleichgewichtig im Einklang miteinander und mit der übrigen Natur. Chiffre 8155

Welche Sie wünscht sich einen Freund zum Klönen, für gemütliche Abende, Essen gehen etc., vielleicht wird mehr daraus. Er, 32, jünger aussehend, optisch o.k., feinfühlig, weder dick noch dünn, sucht Dich – melde Dich. Chiffre 8137

W, 38, weibl. u. gut auss. mit Interesse für Musik (vorw. klass.), Meditation, Tantra, sucht lie-

bev., sensibl., humorvollen Mann für Partnerschaft, in der die 3 Ls (Leben, Lieben, Lachen) nicht zu kurz kommen sollen. Chiffre 8138

M, 34, sucht lieben Menschen (w). Sinnlichkeit und Tiefe sollten Dir liegen. Bitte mit Bild. Chiffre 8139

Suche „M", 35 - 45, ü. 180, unabh., d. mir (W, 38, 170, schlk., bld.,) d. Überz. m. Humor + Liebe abgew., alles selbst zu können. Hobbys: Motorr., Ski, Reisen u.a. Chiffre 8140

M, 21, sucht tolerantes Paar/Sie für alles, was Spaß macht. Interesse auch an Clubbesuchen und Pärchen-Treffs. Keine finanziellen Interessen, wenn möglich Telefonangaben. Chiffre 8142

Wenn Du (w) noch nicht 26, aufgeschl., sportl. (Squash, etc.) u. nicht ganz häßl. bist u. ein. annehmb. M. 27, 179, med. Stud. kennenl. mö., freue ich mich auf Deinen Brief u. Foto. Chiffre 8143

Suche Dich, Mann, mit Sehnsüchten, Wünschen, nach Vertrautheit, Verbundenheit und gemeinsamer Perspektive ... am liebsten für alles und wenn schon nicht für immer, dann wenigstens für ewig. Ich: Frau, 31, 170, 57 mit Kopf und Herz! Chiffre 8144

M, 28 J., 187, 78, z.Zt. arbeitsloser Erzieher hat das Alleinsein satt und sucht auf diesem Wege eine Partnerin für eine 2er-Beziehung. Chiffre 8145

Welcher Mann verbringt ab und zu die Freizeit mit mir, W, 38, 171 (Sport? Musizieren? Reden? etc.) — viell. auch mal zus. mit m. 2 kl. Jungs? Chiffre 8146

Ich weiß nicht wie... ich träum davon ... ich möchte tanzen — möchte lachen, weinen, schweigen ... Ich, W, 29, su. die Nähe und die Zärtlichkeit einer Frau. Chiffre 8148

Eigentlich ein ganz simpler Wunsch: Ich möchte hin + wieder mit einer Frau schlafen. Bin zärtlich und habe Wärme zu geben. Keine Angst vor der Chiffre, ich rufe auf jeden Fall an. Chiffre 8150

Frau (38, 170, bld., schl., Ak., 2 Ki.) sucht leib-seelischen Dialog mit Mann (evtl. groß + gutauss., v. a. lebendig, offen (n. konfliktscheu), mal stark, mal schwach wie ich, politisch ii-gr.). Chiffre 8147

Frau, 34, 176 cm, nicht hässlich, hat die Piste und die Eintagsfliegen satt und sucht netten Mann - nicht zu konservativ, aber auch nicht zu flippig, nicht zu klein und nicht allzu hässlich, nicht ganz dumm und nicht ganz arm, dem es ähnlich geht! Zuviel verlangt? Chiffre 8201

MRD-Fahrer 27174/65 möchte schlankes weibl. Wesen zum miteinander füreinander kennenlernen. Hab Mut, es wird bestimmt lustig. Chiffre 8200

Welche F. ist ebenda-die theosoph. esoth. ana. zukünftig. frei erwachsen erotisch uneifersüchtig. M. 75/181/33. Chiffre 8199

M 30/187/77 sucht F politisch grün-rot-grün. Chiffre 8196

W (29/173) u. m. (2) suchen zuverlässigen, gemeinsamen Freund f. Vergnügen und Vertrauen. Chiffre 8195

Schichtarbeiter, 32, 1,86, DKP engagiert sucht eine Sie, die es in Kauf nimmt, daß ich nicht immer auf der Piste rumstrolchen kann. Sie sollte langfristig eine Dauerbeziehung wollen, 25-32 Jahre sein. Chiffre 8194

Bitte höre, was ich nicht sage! So beginnt ein eindringlicher Appell in der Erzählung Johannes (HeinzKörner, lucy körner verlag), in der es darum geht, bewußt die Verantwortung für sein eigenes Leben zu übernehmen. Ängste und Hemmungen zu überwinden und offen auf andere Menschen zuzugehen. Suche liebe w um 25, mit der ich über dieses Buch reden kann, vielleicht ergeben sich übereinstimmende Vorstellungen vom Sinn des Lebens, vom persönlichen Glück und von den Erwartungen an eine Partnerschaft. M 31, 187, 75, ruhig, einfühlsam und eigentlich ein ganz lieber Mensch. Chiffre 8159.

M + W (Alter ??) fahren nach Griechenland, Türkei und Jugoslawien, 10.8. - 2.9.84 nur 865,-. Infos bei Uschi 040 - 44 55 20 Rainbow Tours

Mann, 27, nicht doof, nicht häßlich, nicht langweilig, sucht **„die" Frau für zwischen Alles oder Nichts. Chiffre 8172**

Wenn Du Zärtlichkeit, Zuneigung und Vertrauen suchst und Du Deine Träume, Probleme und Wünsche mit mir teilen möchtest. Wenn Du über Dich reden kannst, auch Zuhören kannst, dann schreibe mir bitte. Meine Hobbys: Squash, Segeln... Ich bin M/31/186/83 suche W. Chiffre 8197

W 31/178 möchte sich neu verlieben, sucht daher großen Mann mit Geist und Gefühlen für eine dauerhafte Partnerschaft. Chiffre 8217

Welche gutauss. unabhängige Frau bis 50 su. zärtlichen Liebhaber (29, 185, 70) m. dem sie gelegentl. zwanglose, beglückende Wochenenden verbringen möchte? Chiffre 8227

Mann 30/178 schlank, zärtlich verständnisvoll, mit div. Schwächen sucht Dich, Frau (mit/ohne Kind) zum Aufbau einer Partnerschaft. Los, schreib doch mal! Antwort 100%. Chiffre 8165

Wollen und Lust! Mann 33 J. 1,90 m, weitgehend ungenormt, sucht völlig verdorbene Frau. Zu jeder Schandtat bereit. Chiffre 8164

Lebendige Frau (2x22 Jahre, wetterfest & begeisterungsfähig) fühlt Erziehungsauftrag langsam erfüllt. Ich mag die liebenswürdigen Kleinigkeiten, v. denen d. Liebe lebt, aber ich mag nicht nur süßer Bonbon sein. Welcher Mann empfindet ähnlich und hat sich Träume bewahrt? Chiffre 8166

Spirituelle Kommune in HH wir wollen: Tägliche, gem. Meditation, Zusammenleben, Auseinandersetzung mit uns selbst, Erleuchtung? ? ? Wir haben gemeinsame Ziele, gem. Pflichten, gem. Kosten. Wir sind: Leute, die das Leben lieben. Zimmer frei. Tel. 390 36 76

Welches hübsche, devote Mädchen oder Frau möchte von mir mit Strenge, Härte-Zärtlichkeit und Phantasie erzogen werden? Ich bin intelligent, nachdenklich und sehe gut aus. Bitte Bildzuschriften. Garant. zurück. Chiffre 8215

Ich bin: 43 Jahre, blond, schlk., 172, weiblich, gehe gern spazieren, ins Kino, Theater u.v. m., suche: sympathischen Mann mit Humor u. Verstand, Schirm, Charme u. Melone, der vielleicht auch mit mir im Herbst nach Kreta fährt. Bild wäre schön, bestimmt zurück! Chiffre 8214

Architektin, HH, 26, 1.79, ganz okay, mit 1jährigem Junior (Babysitter vorh.) könnte sich die Zukunft mit Freunden noch schöner vorstellen. Chiffre 8213

Ich möchte geliebt werden und lieben. Welcher Mann sucht Zärtlichkeit u. Gefühl. Ich M 24/182/74 möchte geben und nehmen. Du solltest sportl. u. interessant sein. Leider job ich nachts, Du auch? Alter zw. 26 - ? Do it. Chiffre 8212

Schnauzer (Nichtraucher) erfüllt Frauen (Ehefrauen) geheime Träume u. schweigt. Wng. vorh. Auto auch. M 45/186. Chiffre 8211

Kohl mag ich nur im Topf, Strauß nur als Vogel, ob wir uns mögen, wird sich zeigen. 164/40 J. sucht Chiffre 8210

Muntere Krabbe 40, 164, 50, pol. grün sucht liebev. KREBS ohne Schlips zur gemeinsam. Exkursion durchs Meer des Lebens. Chiffre 8209

Anzeigen bedeuten meistens Frust, aber Freizeit allein ebenso. Frau 31, 168, 60 sucht Mann für gemeinsame Ausflüge in die Sonne und zueinander. Chiffre 8207

Weitgereister aufgeschl. lustvoller Freidenker, nicht schön, aber wirklich außergewöhnlich. M. 29 J. groß u. schlank, wild u. zart will (oh, ja!) einer symp. sinnlichen gutaussehenden Frau (fast) alles geben. Postlagerkarte 004970 B, 21HH90

Mann, 40 J., blond, Schnauzer, aktiv/passiv sucht ebensolchen unkompliziert. Jungen bis gleichaltrig f. gelegentl. Treffs, gern auch mit fester Beziehung. Wohne außerhalb, arbeite in Hambg., Schreib mal. Chiffre 8204

M, 45, 184, sucht sie, 30/40, schlank, sportlich, mit Herz + Kopf, unabhängig für ein längeres Miteinander. Bitte schreib doch mal — mit Bild (zurück). Chiffre 8203

Partnerin für Sport — Tennis, Squash, Tischtennis, Laufen oder auch nur Schach — gesucht; bis etwa 35, Nordwesten HH. Chiffre 8202

JEANS FASHION'S MEETING POINT

flipup

JEANS Jungle JEANS

Jean Pascale®

VON DONALD BIS FIORUCCI

AM EPPENDORFER MARKTPLATZ
HAMBURG 20
TEL. 48 89 30 / 47 03 58

Viele neue
HOSEN
in schönen Sommerfarben eingetroffen.
Dazu passend
T-Shirts, Sweat Shirts Espadrillas
in 20 verschiedenen Farben
Bei
R A I N B O W
GRINDELHOF 5 · 2000 HAMBURG 13
ÖFFNUNGSZEITEN 10.00 - 18.30 UHR

Natur & Kosmetik
Bogenstraße 3, Nähe Grindel, Tel. 040/44 29 30
● Eigene Herstellung
● Ohne synth. Konservierungsstoffe
● Keine Tierversuche

FAHRRÄDER
439 72 72
ERSATZTEILE + ZUBEHÖR
Beratung und Kundendienst
BATAVUS UNION WINORA
PUCH RALEIGH BRIDGESTONE
und diverse andere
Ausstattung nach Wunsch
FAHRRAD-LADEN OSTE
Eppendorfer Weg 15, Hamburg 19
zwischen Fruchtallee u. Eimsb. Ch.
439 72 72

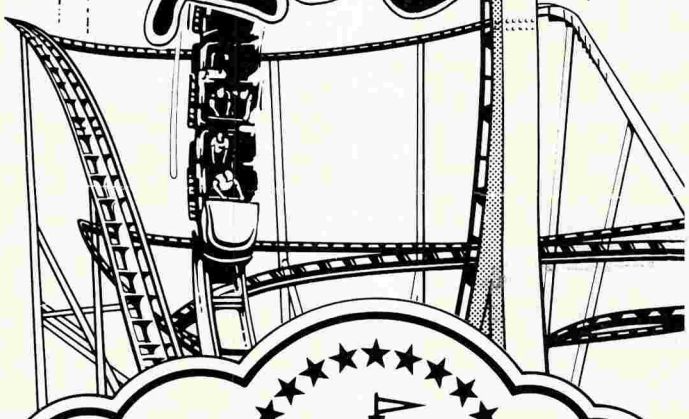
SPRACHE, LAND UND LEUTE KENNENLERNEN

in ITALIEN
PARLARE AM STRAND
in Rom und Calabrien
auch in Florenz mit der Lehrerkooperative MACHIAVELLI

in SPANIEN
HABLAR AM STRAND
am Cabo de la Nao
520,- DM reichen schon für Sprachkurs, Unterbringung, Kulturprogramm

Prospekte gibt's bei:
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico, Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70, Tel. 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

Haste Bock auf Pop and Rock



hansaland

Sierksdorf · Ostsee

Direkt an der Autobahn A1
Ausfahrten: Eutin (NEU)
oder Neustadt-Süd.

Der Park

Ab 26. 8., 17.00 Uhr, jeden Sonntag
im neuen Showtheater

Rocktime Live

mit Sahnegruppen.
26. 8., 17.00 Uhr:
ELEPHANT/LIVE

Im Tages-Inklusivpreis enthalten,
für junge Leute
mit schlappem Geldbeutel!

Mit fast 40 bin ich e. noch sehr reizvolle, eine schon etwas kluge und eine recht liebenswürdige Frau. Partnerschaft ist f. mich Prozeß des gemeinsamen Wachsens. Welcher gefühlvolle und diff. Mann fühlt sich angesprochen? Chiffre 8224

M (25/blond) such M: natürlich DEN Traumtypen, dkl., mit Bart, guter Figur und männlichem Charme. Du solltest, wie ich, gepflegt und viels. interess. sein, unabhängig, diskussionsfreudig, weltoffen/modern. Bitte nur ernstgem. Zuschriften mit Bild. Chiffre 8223

Du in der Bluejeans und d. abgewetzten Lederjacke, 25-30 J. ab 180 cm! Vielleicht bin ich Dein Traum! Schöne Frau sucht Begleiter, vielleicht für immer? Mit Bild! Chiffre 8222

Du solltest mir gehören, mit Haut und Haar! Strenger, zärtlicher M, 30, groß und schlank, sucht devote Sie, die seine maß- und phantasievolle Erziehung genießen möchte. Zuschrift m. Bild an Chiffre 8221

M, 28, 190, schlank, Sozius, sucht Motorradfahrer ca 45, mit Körper und Geist als Freund für länger anhaltende Beziehung. Zuschriften bitte mit Photo (zurück). Chiffre 8220

M, 30/182/70, gehemmter Typ, sucht nette, strenge Sie, die ihn im eigenen Heim verführt – a. gelegentlich od. tagsüber. K. fin. Int. Chiffre 8219

Wenn Du emanzipiert bist und Deine Sinnlichkeit nicht verloren hast, wenn Du intellektuell bist und Dir Dein Outfit trotzdem wichtig ist, wenn Du bis etwa 30 Jahre alt und eine Frau bist, würde ich Dich gerne kennenlernen: Mann, 35, 186, schlank, gutaussehend, Ästhet, unkonventionell, im Kulturbereich arbeitend. Chiffre 8218

M, 28, 183, 75, Nichtr., Hobbies: Tennis, Tanzen, sucht sympathische Begleiterin (20-30 J.) für gemeinsame Ausflüge und nette Gespräche. Wenn Du wie ich auch eine feste Beziehung nicht ablehnen, schreib doch einfach (Bild?) an HH 63, Postlagerkarte Nr. 071251C, und ich antworte Dir sofort. Uwe.

Attr., einfühls. Mann, 33, 180, schlk., gibt sinnl. Entspannungsmassage f. Anspruchsvolle. PLK 058781 B. Postamt HH 36

Habe Auto, aber zur Zt. keinen Führerschein. Welche Mädels würden mich (M, 30, 178, Akad.) ab und zu bei Pistengängen chauffieren? Suche ferner Squash-Partnerinnen. Tel. 540 17 58 (19-20 Uhr)

Ich wünsche mir einen Mann zw. 30 u. 40, der wirklich für mich da ist, für den ich da bin, damit jeder entspannt seinen Weg gehen kann. W 38/168. Chiffre 8182

Lebendige Mitvierzigerin, 168, schlank, geschieden, aufgeschlossen sucht gebildeten, warmherzigen Partner. Chiffre 8181

M sucht M! Bin 28/173/80 u. möchte netten M kennenlernen für Unfug, Klönen, evtl. MRD-Touren uvm. Bitte keine Heizer, Blindflansche, Kaputte + Sexgeier. Leute bis dreißig schreibt mal fleißig! Chiffre 8180

Raum Stade/Hbg. M + M. Er, 33, ein zuverlässiger, zärtlicher, moderner Mann, der sich viel Zeit zum Verwöhnen eines Partners nehmen möchte. Wer an einer aufrichtigen Freundschaft interessiert und Bartträger ist, sollte eine Bildzuschrift wagen (Bild gar. zurück). Chiffre 8179

Zärtl. Waagemann, 35 J., 179 cm, schlank, sucht Frau z. Kino, Tennis, Squash, Kuscheln, Tanzen, Klönen, Schmusen, Essen, u.v.m. Hast Du Lust? Chiffre 8178

Kuscheliger Kater sucht Kätzchen zum Schmusen, 35 J. 179/80, und inter. m. f. Kino, Tanzen, Klönen, Squash und Schmusen. Du auch? Chiffre 8177

M/31/185/80, für: Film, neue Musik/Sommertheater/grün-alt. Politik/Freibad, gegen: Langeweile/Dumpfheit, sucht Mitmacherin. Chiffre 8176

M, 35 J., 182, Akad. durch Erfahrung gereift, sucht d. richtige Frau. Wenn gleiche Wellenlänge, könnte es klappen. Int. an: was Spaß macht, Kino, Kultur, Natur, Essen, Sport. Bild wäre gut. Chiffre 8175

Ich will alles! Hübsche, selbständige Frau, die bereits zu sich selbst gefunden hat, von nettem freiberuflichen Mittdreißiger gesucht. Chiffre 8174

Dominanter, strenger Akademiker 34, 1,90m, schlank, sucht devote Frau, Alter egal, auch f. Partnerschaft. Chiffre 8173

Individualist, äußerl. ungewöhnl. feminin, schlank, sehr sensibel, sinnlich, ehrlich, stolz und schlau, voll ansteckender Lebensfreude und Gesundheit, Liebe, Leidenschaft, Selbstbewußtsein u. Erfahrung, ohne Sinn f. Besitz sucht Frau, die mir geben möchte, was ich brauche: Liebe, Ruhe, Geborgenheit, Verständnis, Wärme, Harmonie und Sicherheit (d.h. materielle Sorgen von mir fernhalten; ich kümmere mich nicht gerne ums Geldverdienen) . Chiffre 8243

Paar, beide bi, aber auch hetero, suchen Frau und Paare. Wir würden uns über einen Anruf freuen und Euch zu einer privaten Party einladen. Alles Weitere am Telefon. Kontakt: 420 88 20, ab 19 Uhr, außer Wochenende

Ich suche eine unkonventionelle Frau – mit Ideen, Erfahrungen und Intensität..., die weiß, was sie will und trotzdem/deshalb auf der Suche ist...unterwegs ist... und die begriffen hat, daß der Weg das Ziel ist... und außerdem groß und schön ist! Ich weiß, daß das „unverschämt" klingen kann, aber ich will das jetzt so! Ich selbst bin fast in der Mitte meines Lebens, immer lebendiger und jünger geworden, ich reise viel, bin sehr gern mit vielen Menschen zusammen, Unterschiede ziehen mich an, Neues fasziniert mich und ausgetretene Pfade verlassen! Ich bin engagiert in vielen Themen und Landschaften, und mit vielen Erfahrungen. Und dabei finde ich mein Leben schön, wenn auch der Umgang der Menschen mit der Gewalt und der Natur und sich selbst mich oft hoffnungslos machen! Chiffre 8216

HL, OD, HH aus diesem Raum suche ich, 40 J., 70 kg, 180 cm, mit Bart, einen netten, lustigen, sympathischen, ehrlichen Typen bis 30 Jahre. Solltest Du Dich angesprochen fühlen, dann sende bitte ein Bild mit. Du bekommst es bestimmt zurück. Chiffre 8193

Herr, im besten Alter, schlank, gelassen, mit Savoir vivre, sucht schönes Mädchen, das Zärtlichkeit und eine strenge Erziehung braucht. Chiffre 8192

Selbstdarstellung zwecks Partnersuche halte ich für Papierverschwendung. Entweder es funkt oder es funkt nicht. M, 29, 185, 73, sucht für erste Funkkontakte W, 25-30, schlank, sportlich, mit Sinn für das Leben zu zweit. (Mögl. mit Bild – aber nicht Bedingung) Chiffre 8191

Devoter jg. Mann; 20–181–schlank, sucht dringend – evtl. gummiliebende? – Domina. Chiffre 8190

Mann, 30/184, schlk., Lehrer, mag Lit., Musizieren, Theater, Segeln, Surfen, sucht Dich, F, für warmherzige, vertrauensv., spannende, sinnliche 2er-Kiste, randvoll mit Lachen, Schweigen, Gesprächen, Küssen. Chiffre 8189

M + M: Freiheit liebe ich. Dich eines Tages auch? Dann binde ich mich gern wieder. – Zärtlichkeit, Konsequenz, Verantwortung, Stil, Niveau, dennoch „schlicht", unauffällig, gemeinsame Interessen finden. – Evtl. haben wir eine Chance, wenn Du ca. 35-45, schlank, bist, und sehr schlanken, sportl. Freund suchst (171/Ende 30) – Vergiß schlechte Erfahrungen, zu viel Stolz, habe Mut und schreibe. Antwort, Diskretion, garantiert. Chiffre 8188

... wenn schon nicht für immer, dann doch wenigstens f. den kommenden Herbst. W 37, braucht endlich wieder ein paar Streicheleinheiten. Du solltest nach Möglichkeit nicht so ganz angepaßt sein. Chiffre 8187

Wahnsinn, was habe ich bisher versäumt! Sportlicher M, 38, 181, 73, aus bestem „Stall" mit Geist und Gefühl ist gespannt, welche Frau +/- 30 dann diesen Ausruf von sich gibt. Es wäre schön, wenn wir später beide jubeln. Chiffre 8186

Attraktiver Mann, 42, 185, schlank, gutsituiert u. unabhängig, zeitweilig verheiratet, sucht jüngere gutaussehende (Ehe)Frau für Herz + Liebe. Chiffre 8184

Jetzt bin ich (W) 30 und weiß immer noch nicht, für was, für wen ich lebe und wohin ich gehöre. Ich erwarte von Dir keine Antwort, keine Lösung dieser dieser Fragen, doch gemeinsam etwas machen, zusammen ein Ziel haben, füreinander da sein, das könnte ein Anfang sein. Chiffre 8183

Welche Frau bis 40 hat Lust, unerfahrenen Mann in der körperlichen Liebe Nachhilfeunterricht zu erteilen! Tel. 279 01 21, auch spät abends versuchen!

Netter junger Mann 31/175 sucht nette junge Frau zum Kennenlernen und Liebhaben. Meine Hobbies sind: Sport, Radfahren, Kino und v.m. Wenn Du mich kennenlernen möchtest, dann wähle einfach 04101/46 810. Nur Mut.

Wir sind ein aufgeschlossenes Paar aus Hamburg und suchen unabhängige Frau sowie Paare bis 35 J. zwecks gemeinsamer Stunden. Wir planen mehrere Parties, zu denen wir Euch einladen. Kontakt: Tel. 420 88 20 ab 19 Uhr, außer Wochenende.

Welche gutaussehende - Strapslady möchte Mann 183, 27 J. blond, 1 x die Woche verführen? Wenn mögl. Bild u. Telefon. Bezahl. mögl. Rein privat. Suche keine Profis. 100% Diskretion. Chiffre 8244

M 37/182/76, stud. attr. an Geistigem u. Sinnlichem interess., s. Sie m. inneren und äußeren Werten f. harmonische Dauerbeziehung. Chiffre 8233

M, 33/184/74, Akademiker, gutaussehend, Neu-Hamburger, sucht attraktive Sie mit Herz, Charme und Verstand. Chiffre 8234

M 28 sucht nette intelligente W bis 30 J. für gemeinsame Freizeitgestaltung. Ich bin selbstst. + lebensfroh. Bild + Tel. wäre wirkl. toll!! Chiffre 8235

Paar, beide bi, aber auch hetero, suchen Frau und Paare. Wir würden uns über Eure Anrufe freuen und Euch zu einer privaten Party einladen. Alles weitere am Telefon. Kontakt: 420 88 20, ab 19 Uhr, außer Wochenende.

Selbst. Mann , 31/178 will über seinen gew. Freundeskreis hinaus auf d. Wege gutauss. intell. Frau bis ca. 28 kennenl. Chiffre 8237

W, 24, hat keinen Mann, weil sie zu dick ist. Welcher m bis 30 mit Herz u. Verstand hilft a. Teufelskreis rauszukommen. Habe keinen Bock mehr auf Gay-Szene, laßt Euch doch mal überraschen. Chiffre 8238

Mann, 27/185 schlank und gutaussehend, vielseitig interessiert, darum bi, sucht auf diesem Wege Paar, wo er der Dritte im Bunde sein kann. Tel.Nr. o. Brief werden garant. beantwortet. Chiffre 8239

Attraktives W 36/167, naturverbunden, Nichtraucherin m. Hund u. Garten. s. liebenswerten zuverl. tierlieben, lustigen, häusl. Mann. Hast Du ein Bild v. Dir? Sofort zurück. Chiffre 8240

Junger M 20, 180 dklhaarig, mit allen üblichen Vorzügen einer Anzeige sucht netten M bis 40 mit Intellekt/Zeit für Zärtlichkeit etc. Chiffre 8241

Wir sind eine sog. Kleinfamilie, m. 12j. Sohn. Das Kleinfamilienleben ist uns zu eng, miefig u. kleinkariert. Wir möchten ein lebendigeres u. lustvolleres Leben führen! Gemeinsame Picknicks u. Radtouren machen, Feste feiern: leben. Wenn Ihr ähnliche Wünsche habt, dann schreibt an Chiffre 8242

Fröhliche, warmherzige Frau, Anfang 40 sucht liebevollen Partner ab 35. Ich bin klein + zierlich, offen + ehrlich, mag Kino, Theater, lange Spaziergänge, gute Gespräche und gemütliche Stunden zu zweit. Du solltest zuverlässig, intelligent und sensibel sein und offen über Deine Bedürfnisse u. Gefühle reden können. Bis bald! Ich freue mich auf Dich! Chiffre: 8170

Wärme, Verständnis, Zärtlichkeit, Geborgenheit, Zuneigung, geistige u. körperliche Nähe spüren, Anlehnen, uma men - nicht festhalten, erdrücken. Ich: M, 36, 174, suche M(verh.) Chiffre 8168

F, 32, 168, 58, mö. einfühlsam. sens. M. kennenl. , der offen ist f. evtl. gem. Zukunft. Ich bin Dipl.-Psych., attr. eher ruhig, mag Kinder, Sonne, Kl. Musik, warmherzige, aktive Menschen, Lachen, Radfahren. Chiffre 8167

Welche junge „Sie" möchte ein sehr attr. phantasievolles Paar (35 32) kennenlernen. PLK A 052815 , Postamt HH 20

Welche attraktive Sie kommt mal auf ein Glas Sekt o. ä. vorbei, um festzustellen, ob es für mehr als ein nettes Gespräch reicht? Wolf 36, 186, 78 bld., trotz gelicht Haar opt. brauchbar, mit Geist, Gefühl, Humor und Fehlern, freut sich auf Anruf unter 630 63 76.

We ches Paar (einzelne Dame) möchte die kraftv. Sinnlichkeit eines leicht domin. attr. Mannes, 35, schlk, genießen? PLK 052 815, P stamt HH 20

Wel hes liebe weibliche Wesen (attr./zärtl.) sucht männl. Pendant (30/178/sc l.) für eine schöne gemeinsame Zeit, in der zu zweit alles viel netter ist? Viell. mögen wir uns ja. Ciao (Foto?). Chiffre 8156

Zahnarzt ,36/183), m. Herz, Köpfchen & Bauch sucht attrakt. voll-

busige Sie f. ehrl. aufrichtige Beziehung. Bildzuschr. an Chiffre 8157

Mann, 33, 176 (ansehnlich) sucht zärtliche, offene und spontane Sie. Mag Radfahren, Natur, Gespräche und vieles mehr. Ich freu mich auf Deine Zuschrift (evtl. mit Bild). Chiffre 8158

Lederpaar (29/35), attr. u. dominant, sucht SIE od. IHN od. PAAR als Diener. Chiffre 8271

Mann, 35/182/78 (rot/grün), sucht Frau mit Selbstbewußtsein, Verstand u. Charme. Wenn Du Dich magst und ich mich mag, warum sollten wir uns nicht mögen? Ich lebe, liebe u. arbeite gern u. bin vielseitig interess., schreib mal u. wenn es nur Deine Tel. Nr. ist. Chiffre 8272

M, Ing., 190, 31, rot-grün gesprenkelt, s. F. bis 30. Chiffre 8273

Liebe Frau mit Motorrad gesucht v. Ökopax-m, 24, 182, hübsch, plietsch, nur manchmal büschen dösig, zum Träumen, Klönen, Lachen, Weinen. Chiffre 8274

Attr. Mädchenfrau, 35, sucht jungenhaften, sportlichen Mann ab 1,80 – gerne jünger – mit Interesse an Rock/Pop-Konzerten, Essen gehen, ein bißchen „Szene", zusammen fernsehen, in den Süden fahren, einfach so zum leben, „Körnerfresser", Macker, Spießer haben keine Chance. Chiffre 8275

Mann, 35/170, sucht Partnerin für eine Beziehung voll Lebensfreude, Wärme und Zärtlichkeit. Ich hoffe auf offene Gespräche und evtl. Gemeinsamkeit bei linker, friedensbewegter Einstellung. Chiffre 8276

Lieb, verständnisvoll solltest Du sein, der langhaarigen Blondine in der „Javaanse Jongens"-Zigarettenwerbung ähneln (Frau in Jeans vor VW-Bus), wünsche ich mir, ein Mann (Student, 23 Jahre alt, sehr erwachsen wirkend, 68 kg leicht, 1,85 m groß, nach Aussage anderer ganz ansehnlich). Ich bin ein sensibler, verschmuster Mensch, harmoniebedürftig, kann zuhören, diskutiern. – Neben Interesse an (fast) allem, was um mich herum geschieht, haben Laufen und überhaupt sportliche Aktivit. Vorrang. Ich würde gern mit Dir wandern, aber mich auch gemeins. mit Dir polit. engagieren (bin SPD-nahestehend). Ist Dir auch an einer Freundschaft gelegen, die neben dem Einandermögen auf gemeinsamen Unternehmungen fußt, dann schreibe mir (mit Tel.Nr. u. Bild wäre schön). Ich freue mich. Chiffre 8277

M, 32, 173, 65, möchte nette, sympathische Sie kennenlernen. Tel. 631 56 23

Frau gesucht so um die 29, schlank und eher sportlich als elegant, mit Spaß an Natur, Politik, Lachen, Zärtlichkeit und vielleicht noch viel mehr und länger. Zum Leben und Leben lassen, gemeinsamen Streiten, Lieben und Handeln von M/35/173/63, Stud., Chiffre 8259

W/21/170 gutaussc. nic t immer glückl. im weibl. Körper, su. bartlosen M. (etwas feminin od. transsexuell), der ebenfalls das innen-gende Rollendenken ablehnt od. sich als Frau empfindet. Chiffre 8160

Indonesischer Student sucht einen lieben Freund von 25-35, gerne mollig, auch mit kleinem Apparat Chiffre 8161

Schnauzer 37/180/67, dkl. sucht etwa gleichaltr. (+/-5) niveauv., sensiblen, gern bärtigen Mann zw. Dauerfreundschaft. Zärtlichkeit sollte Dir k. Fremdwort sein. Meine Int.: klass. Musik, Oper, Theater, Lit., Reisen, Kochen u.v.m. Schickeria- und Subkulturtypen zwecklos. Chiffre 8162

Junge, 22, 170, scheu! Lieb? verkorkst, sucht sensiblen! femininen? kleinen! Boy -22, PLK 027 051 c, Postamt Fuhsbüttlerstr. 460, HH30

M, 27, Dipl. Ing., s. unkompl. Sie m. büschen Grips und Sinn für Unsinn für eine wirklich prima Beziehung für ganz schön lange. Alles andere könnt' man beim Wein oder Tee beklönen. Aussehen ist nicht entscheidend, aber ein Bild (100% zur.) wäre schon toll. Chiffre 8232

Wir sind ein aufgeschlossenes Paar aus Hamburg und suchen unabhängige Frau sowie Paare bis 35 J. zwecks gemeinsamer Stunden. Wir planen mehrere Parties, zu denen wir Euch einladen. Kontakt: Tel. 420 88 20 ab 19 Uhr außer Wochenende.

So vieles, was ich Dir noch sagen sollte... M. 31/182, sucht interessierte, sachkundige Frau bis 39 für gemeinsame Theater-, Opern- u. Konzertbesuche in der kommenden Saison, vielleicht auch für längere Zeit. Bis bald, ewig bis bald! Chiffre 8250

Nette Leute, die sich gern mit Dir unterhalten, trifft Du jed. Di ab 20 Uhr in der Taverna Kreta, Winterhuder Weg 54. Beitrag 1,-, weiter nichts. Wir unternehmen noch viel mehr, Club Alternative, Tel. 690 05 67

Ich, M, 172, 33, suche Sie für eine zärtliche Beziehung. Chiffre 8251

M, Anf. 30, 182, schlank, optisch wirkl. o.k., sucht zärtl. weibl. Wesen mit Sinn für Zweisamkeit und Romantik. Chiffre 8252

M, eheerfahren, fast noch 37, 173, 69, sucht W für alles, was zu zweit mehr Spaß macht, als allein. Lachen, Weinen, Teilen, Anlehnen, Wein trinken, Spazieren, Reisen, die Nacht zum Tag machen, und, und, und. Chiffre 8284

M, 35, su. ein. Bartmann, bei d. nicht nur d. Bauch, sond. auch der Kopf funktioniert (nicht unbed. widerspruchsfrei, aber selbstkritisch u. offen). Modewellenreiter (auch geistig), Kulturtrinken, Betthüpfer u. and. Seichties sollten das Porto sparen. Chiffre 8253

Pbg./Uetersen/Elmsh./Wedel Individualistin Anf. 30, 169, schl., sportl., kein Partytyp, mag: Lesen, radf., spaz., Musik, fotografieren, reisen, s. f. altmod. Bez. m. Ziel Ehe/Familie humorv., pass. auss. Mann m. Herz u. Hirn. Freue mich über jede aussagef. Zuschrift; Bild (zurück) wäre schön. Chiffre 8254

Frau, 33, Lehrerin, s. den Mann f. gute und schlechte Tage. Chiffre 8255

Ich (w, 31) möchte mich verlieben! In einen Mann, der sich in mich verliebt. Alter egal, Aussehen nicht ganz, deshalb bitte mit Bild. Chiffre 8256

Sex-Fantasien? Welche (Ehe-)Frau träumt von flagellantischen oder exhibitionistischen Spielen oder möchte einmal Analingus erleben? Oder, oder ...? Junggebliebener Vierziger hört Ihr zu oder plant mit Ihr diskrete Realisierung! Chiffre 8257

M, 34, schön + lieb, sucht nette Sie/Akad., versuch es doch einmal! Bitte mit Bild. Chiffre 8258

Tolle, aber dev. Männer für unsere spezifischen Wünsche von unkonventionellem Paar gesucht. Bewerbungen bitte mit Foto unter Chiffre 8265

Mediziner, 39, 184, seit einiger Zeit in S.-H. selbst. sucht intelligente und attraktive Sie bis 34 für gemeinsame Freizeitgestalt. Chiffre 8266

Lehrer, Anfang 30, 180, schlank, vielseitig interessiert, sucht selbstbew., sportl., pol. interessierte Frau bis 30. Bitte Bildzuschrift. Chiffre 8267

Hüb. Kuschelmaus (24/168/49), bi, su. zärtl. Freundin, bi, f. gem. Unternehm. und zum Dauerknuddeln. Geist und Stil angenehm. Bildzusch.! Chiffre 8263

Freches, tolerantes Paar, (30 + 32), möchte zärtlichen, schlanken u. gutgebauten Bi-Boy für Freundschaft, Sex u. Gemeinsames kennenlernen. (Farbiger u. Paare auch gern erwünscht) Zuschriften möglichst mit Foto u. Telefonangabe an Chiffre 8268

W, 37, sucht neue w + m Freunde (ca. 35 - 40 +/-) für alles, was in der Gruppe mehr Spaß macht: Essen gehen, zusammen kochen, diskutieren/klönen, Radtour, Wochenende an der See, Kneipenbummel, usw. Chiffre 8269

Zwei dufte Typen mit Herz und Hirn, Mitte 20, schlk. und sportl., weder Punker noch Popper, weder oberft. noch verb. ernst, weder Stubenhocker noch Szeneng. Also alle sympt., schlanken, hübschen Mädels, schreibt mal mit Bild + Tel. (auch einzelne Zuschr.). Chiffre 8270

Wir, zwei nette Hamburger Jungs 27 + 28/180/schlank, sehen Tag für Tag viele hübsche Mädchen auf HH's Str. Wo seid Ihr denn abends? Eingesperrt? Gibt es noch einige W's, die frei herumlaufen, dann meldet Euch doch mal. Tel. + Bild genügt, wir rufen dann zurück. Chiffre 8260

Links-grüne Frau, (26), möchte sich in einen unmännlichen Mann verlieben, für den eine Partnerschaft mit viel Vertrauen und Gesprächen wichtig ist. Chiffre 8261

Süß. Bi-Paar (29/180/70 + 24/168/50) sucht hüb., schl., zärtl. Girl, Boy o. Paar f. Freizeitgest. jeder Art. Bitte Bildzuschr. (gar. zur.) Chiffre 8262

Zu guter Letzt

Likedeeler kommen neben 74 anderen Gruppen auch zum Folkfest auf dem Großneumarkt vom 17.-19.8. und freuen sich auf Euch!

Pfingstfreitagnacht 8.6.84, erst sahen wir uns kurz im Madhouse. Dann im Zero. Ich gab Dir einen Sekt aus. Schreib mir, egal, ob kurz oder lang. Perhaps it is our story. Chiffre 8099

Vorletzte Juliwoche japan. Rest. W sucht M in auffall. alter Offiziersjacke, warst leider befraut, würde dich trotzdem gerne wiedersehen. Chiffre 8133

Frei Haus 491 57 11 preiswert div. Katzenstreu, Whiskas, Kitekat usw., Bier und alkoholfreie Getränke, Preisliste auf Anruf 491 57 11

Reflex-Zonenmassage 890 43 95

Nervenpunkt-Massage 890 43 95

Entspannungs-Massage 890 43 95 Einzelsession

Maul-Wurf kommt neben 74 anderen Gruppen auch zum Folk-Fest auf dem Großneumarkt, 17.-19.8. und freut sich auf Euch!

Das Rauchen aufgeben? Auch Sie schaffen das! Diplom-Psychologen bieten ein Entwöhnungsprogramm an. Tel. 48 20 88

Donnerstag 16.8. feiert Peter am Eppendorfer Weg Geburtstag! Herzlichen Glückwunsch und vielleicht sehen wir uns bald mal wieder!? Eine langjährige Verehrerin

Wir suchen Helfer für das Folk-Fest auf dem Großneumarkt vom 17.-19.8.! Kontakt: Peter Neese, Tel. 49 61 59

Norbert aus Ottensen v.d. elektr. Eisenbahn! Am 30.6. im Picken-Pack und so war so schön – und was ist jetzt...? Ich möchte Dich so gern wiedersehn, bitte melde Dich ganz schnell! Gaby 850 61 52

Stella (am 11.7. im Kaifu-Freibad) Dein Gesicht ist eine sehr schöne widersprüchliche Traum- und Kriegskunde, unversöhnlich u. zart zugleich. Weder bin ich ein verstiegener Romantiker noch ein haushaltender Sinnlichkeitskrämer, aber z.Zt. sehr verwirrt u. keine zurechtweisende oder bestätigende Ungeheuer treten erlösend aus dem Projektionsspiegel heraus. Auch sind meine Vorstellungen über Dich nicht nur selbstgefällig, aber dies könnte ich nur herausfinden, wenn Du mir die Gelegenheit dazu bietest. Nicht nur Dein Begleiter im Schwimmbad schlägt anschaulich-kreditwürdige Salti ins Wasser. Wenn Du für diese akrobatischen Leistungen eine Schwäche hast, so sind meine Chancen „bei Dir zu landen" nicht die schlechtesten: ohne wenig Bißverlust mit gleichem Seitenblick u. Sinn für 'Massenauflauf sind meine Salti eleganter u. höher – stets im Bann eines Genickbruches... vor Paradiesporten. Du sagtest mir, daß Du „übermäßig neugierig" bist... vielleicht profitieren wir beide (!) von diesem psychologischen Überschuß – jenseits möglicher fixierter Vorstellungen. Tel. 220 27 86, ich heiße Mark

Über 100 Musiker vom Folk-Fest auf dem Großneumarkt suchen für den 17.-19.8. einen Schlafplatz! Kontakt: Peter Neese, Tel. 49 61 59

Architektur-Visionen. Ausstellungseröffnung Kunsthalle 6.7. Die Frau mit der violetten Cord-Jacke, deren Gesicht mir so bekannt vorkam (nur woher?) und die ich gerne wiedersehen würde, liest vielleicht diese Zeilen und hilft mir auf die Sprünge? Chiffre 8247

Fotografieren mit Spaß: Am Wochenende mit netten Leuten fotografieren, Fotoexkursionen machen, Filme selbst entwickeln, vergrößern ... Tel. 765 50 41

Endlich bist du wieder da meine kleine Maus, nach langen 6 Wochen!! Nun sind wir schon 150 Tage zusammen und ich liebe dich mehr als je zuvor. Vielleicht hälst du es ja auch noch länger mit mir aus. Dein dir zu tiefst ergebener Träumer

Video- und Hifi-Anlagen können schnell und preiswert nur in der Hifi-Klinik repariert werden! Jarrestr. 80, 200 HH 76, Tel. 279 80 97

BESTELL–COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name/Vorname/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

RUBRIK (möglichst):

- ○ Arbeit/Dienstleistung
- ○ Ausbildung/Unterricht
- ○ An- & Verkauf
- ○ Musik
- ○ Wohn- + Gewerberaum/Angebote
- ○ Wohn- + Gewerberaum/Gesuche
- ○ Verschiedenes
- ○ Reisen
- ○ Kontakte
- ○ Zu Guter letzt

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß **Wohnungsangebote und Kontaktanzeigen mit Telefonnummer** nur nach **telefonischer Überprüfung** abgedruckt werden können – oder bei persönlicher Abgabe.

☐ **Für die Hervorhebung (Grau unterlegt) der Anzeige doppelten Anzeigenpreis beilegen.**

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 912 63-208 (BLZ 200 100 20) den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen *).

Bitte frei lassen

ANZEIGENSCHLUSS IST JEWEILS DER 18. DES VORMONATS, 12 UHR. (Fällt der 18. auf einen Sonn- bzw. Feiertag ist jeweils der 17. des Vormonats Anzeigenschluß. Am Samstag den 17. wird der Posteingang berücksichtigt + Bürozeit ist von 11 – 13 Uhr.)

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc. **1 – 5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,–** (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen, oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen: **1 – 5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,–** (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–.**

Wohnraumangebote sind kostenlos

5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer. Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten (Es gelten die in der Annahme des SZENE-Verlages aushängenden Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht erstattet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt. Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Satzfehlern und werden nicht bearbeitet.

Gesamt DM .....

☐ bar / keine Münzen ☐ Scheck ☐ *) Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung erwünscht (bitte adressierten + frankierten Umschlag beilegen)

Programm

Foto: Archiv E.O. Jauch

„Der Galgenstrick" von und mit Jack Nicholson – Abaton 21. - 23.8.

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film-, TV- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw. Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes. OmU: Originalfilm mit Untertiteln, OoU: Original ohne Untertitel.

1. Mittwoch

Film

Asphalt Cowboy
Abaton 18.30
Senso
Abaton 20.45
Notorious
Abaton 21.00
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Abaton 23.15
Halloween
Abaton 23.00
Flucht nach Varennes
Abaton 18.30
Fahrstuhl des Grauens
Alabama 18.00
Ein Mann für gewisse Stunden
Alabama 20.30
Der Blade Runner
Arsenal 16.30/20.30
Easy Rider
Arsenal 18.30/22.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Arsenal 16.30/20.30
Das Leben des Brian
Arsenal 18.45/22.45
Vier Fäuste für ein Halleluja
Elbe 15.30
War Games
Elbe 18.00
Faust
Elbe 20.30
Die Entführer lassen grüßen
Holi 22.30
Nur 48 Stunden
Koralle 18.15/20.45
Die Dschungel-Olympiade
Kurbel 14.30
Calahan
Kurbel 16.15
Die Dschungel-Olympiade/ Snoopy
Kurbel 21.00
Die Wanderers/Die Outsider
Magazin 14.30
Super
Magazin 18.30
Dotterbart/Die Ritter der Kokosnuß
Magazin 20.30
Der Krieg der Knöpfe
Metropolis 14/16.00
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
Metropolis 18.00
Die Handschrift von Saragossa
Metropolis 20.15
Alien
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei vom Affen gebissen
Mundsburg 15.45
Firefox
Mundsburg 18/20.30
Spiegelbild im goldenen Auge
Thalia 16/18.15/20.45
Under Fire
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Die Feuerzangenbowle
Spielfilm. ARD 20.15 - 21.50
Brennpunkt
ARD 21.50 - 22.30
Quincy - Rennstrecke in den Tod.
Verunglückte Rennfahrer Banon durch eigenes Verschulden oder wurde er das Opfer hinterhältiger krimineller Elemente, die mit Hilfe eines raffinierten Mordanschlags versuchen, seine hohe Lebensversicherung zu kassieren? ARD 23.00 - 23.45
Von Agenten gejagt
Spielfilm. ARD 23.50 - 01.00
Olympiade
ZDF 01.00 - 15.00
Olympiade
17.05 - 00.55
Zwei komische Brüder
Kurzfilm mit Larry Semon und Harry Langdon/ **Badefreuden,** Kurzfilm mit Charlie Chaplin. NDR 18.30 - 19.00
Die Berliner Sommerfestspiele
Live aus Berlin. NDR 20.15 - 21.45
Edouard und Caroline
Spielfilm. NDR 22.30 - 23.55

Musik

Rythm 'n' Soul-Session (M. Gert Lange u. a.)
Auenland 21.00
Stevie Wonder (spirit. Führer)
Bad Segeberg 20.00
Nuggets
Bierbörse Kl. Kleckersd. 20.30
Golden Road Band
Bierdorf
Ulli Fechner (Oldies)
Blockhütte
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club, 20.30
Jam Session
Dennis Swing Club, 20.30
Felix de Luxe/Foxy (mod. Pop)
Fabrik, 21.00
Marcels Delta Jazzmen
Jazz Forum 20.30
Sounds of Soweto
Kampnagel
Starbreak (Hardrock)
Knust, 20.30
The Bong (Reggae, Ska)
Logo 21.00
Park Lane (Oldies)
Lütt Huus
Lisbeth
Mikis No. 1
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 22.00
Lindner, Baumann + Bruce
Stadtpark 15.00
Klassik:
Das Melchior-Consortium mit Barockmusik
Ev. Akademie, (36), Esplanade 15, 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00-4.00
Harpis Complex (Cabaret/New York)
Foolsgarden 21.00
Kuppels Familiencircus
Kampnagel 18.30
Gesetz gegen Unsittlichkeit
Kampnagel 21.00
Kazan (Pantomime)
Rathausmarkt „Hamburg Schlag 4" 16.00
Spielzeugladen (Gruppe Haker/ Prag)
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Vortrag: Die Herausforderung e.
philos. Sinnsuche durch Wissenschaft und Dogmen
Kl. Atelier f. philos. Praxis 20.00
Vortrag: Ich sehe Sterne. Die Christen und die Astrologie
Ev. Akademie Nordelbien, Esplanade 15

2. Donnerstag

Film

Asphalt Cowboy
Abaton 18.30

Betrifft: Filmpremieren

Immer wieder fragen SZENE-Leser in der Redaktion an, wann denn in Hamburg dieser oder jener Film zu sehen sei. Eine solche Auskunft, Premierentermine betreffend, ist grundsätzlich nur vage zu geben, da Erstaufführer (auch Broadway, Holi, Neues Cinema) in ihren Hauptprogrammen en suite und mit Vorbehalt der Prolongation spielen. Geplante August-Termine:

Abaton: siehe SZENE-Tagesprogramm

Broadway I, Hauptprogramm: **Das Leben ist ein Roman;** anschließend **Alles über Eva;** anschließend **Der Kontrakt des Zeichners;** anschließend **Highway 2**

Broadway II, Hauptprogramm: **Der süße Wahn,** anschließend **Bluthochzeit;** anschließend **Kaltes Fieber**

Broadway I, Spätvorstellung: **Diva**

Broadway II, Spätvorstellung: **Zwei Löwen in der Sonne;** anschließend **Zwei irre Typen auf heißer Spur;** anschließend **Ausgeflippt;** anschließend **Highway 2**

Holi I, Hauptprogramm: **Straße der Negerhütten,** anschließend **2001 – Odyssee im Weltraum;** anschließend **Highway 2**

Holi II, Hauptprogramm: **Vorname Carmen,** anschließend **Bluthochzeit**

Holi I, Spätvorstellung: **Der Mann, der vom Himmel fiel;** anschließend **Begierde;** anschließend **Furyo;** anschließend **Das Arche Noah Prinzip;** anschließend **Highway 2**

Holi II, Spätvorstellung: siehe SZENE-Tagesprogramm

Mundsburg 1, 2, 4: Reprisen; ab 24.8.: **Highway 2**

Mundsburg 3: siehe SZENE-Tagesprogramm

Neues Cinema, Hauptprogramm: **Der Mond in der Gosse;** anschließend **Amarcord;** anschließend **Casanova;** anschließend **Wo die grünen Ameisen träumen**

Neues Cinema, Spätvorstellung: **Der Mond in der Gosse;** anschließend **Sag niemals nie** OF; anschließend **Haben und Nichthaben** OF; anschließend **Der Blade Runner** OF; anschließend **Furyo** OF; anschließend **Wo die grünen Ameisen träumen** OF

Stadtkinos/Kinocentren: ab 3.8.: **Indiana Jones und der Tempel des Todes; Die Killer-Maschine; Zwei irre Spaßvögel; Dorado One Way; Popcorn und Paprika;** ab 10.8.: **Rumble Fish; Das turbogeile Gummiboot;** ab 17.8.: **Broadway Danny Rose; Gefangene des verlorenen Universums; Ein Sommer voller Leidenschaft; Gwendoline; Deutschlandlied; Trauma;** ab 24.8.: **Garçon!;** ab 31.8.: **Einmal Hölle und zurück; Hard To Hold; Savage Streets**

Essen & Trinken

SCHANTIL

DRINNEN & DRAUSSEN

Frühstück
Cocktails
Intern. Presse
Gute Küche

9.00 – 2.00 · Heinrich-Barth-Str. 17/
Ecke Rutschbahn · 2000 Hamburg 13
Telefon 44 61 76

Mo-Fr 10-1h
Sa 18 - ?
Hallerplatz 8, HH 13

Wirtshaus mit Frühstück

Schröder

Neuer Biergarten

So – Do 12 – 2 Uhr · Fr + Sa 12 – 3 Uhr

Meisenfrei

Kneipe + Café

durchgehend warme Küche
12.00 – 2.00, Fr. – Sa. bis 3.00 Uhr
im Sommer Garten
Eppendorfer Weg 75, 2 HH 19

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

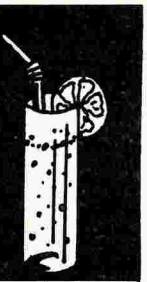
ZUR ALTEN MÜHLE

HAMBURG EPPENDORF

Gartenlokal
Kneipe
Restaurant

ÖFFNUNGSZEITEN MAI - SEPTEMBER:
Mo - Sa 15 - 3 Uhr, sonntags 12 - 3 Uhr
TELEFON 51 78 20

CARO LINA



Bar-Café Karolinenstr.19 HH 6 So-Do 21.00-04.00, Fr.u. Sa. ab 21.00

Der Wein ohne Umwege aus Frankreich - Frei Haus

- Originalabfüllungen aus dem Languedoc
- Direktimporte
- 2x wöchentliche Auslieferung bis 21.00 Uhr

Fragen Sie nach einer Weinprobe!

Weindirektvertrieb
"Der Wein ohne Umwege"

Telefon 040/439 78 48 · Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

ASAFO

African Restaurant

Täglich 18 - 1 Uhr
sonntags + feiertags 13 - 1 Uhr

Spezialitäten schon ab DM 4,-

Bachstr. 145, Ecke Herderstr. · Hamburg 76 · Tel. 229 88 59
Bus 172 + 173 Barmbek-Mundsburg U-Borgweg

We serve fufuo, kenkey, yam, plantain, beans, joloff-rice, steaks, salads etc. etc. etc.

Foto: Archiv E.O. Jauch

„Von der Liebe zerrissen" – ARD, 3.8.

Notorious
Abaton 21.00
Halloween
Abaton 23.00
Flucht nach Varennes
Abaton 18.30
Senso
Abaton 20.45
Wenn der Postmann zweimal klingelt
Abaton 23.15
Christine
Alabama 18/20.30
Der Blade Runner
Arsenal 16.30/20.30
Easy Rider
Arsenal 18.30/22.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Arsenal 16.30/20.30
Das Leben des Brian
Arsenal 18.45/22.45
Vier Fäuste für ein Halleluja
Elbe 15.30
War Games
Elbe 18.00
Faust
Elbe 20.30
Die Entführer lassen grüßen
Holi 16/18.15/20.45
Silkwood
Koralle 18.15/20.45
Die Dschungel-Olympiade
Kurbel 14.30
Calahan
Kurbel 16.15
Die Dschungel-Olympiade/ Snoopy
Kurbel 21.00
Die Wanderers/Die Outsider
Magazin 14.30
Super
Magazin 18.30
Der Tod in Venedig
Magazin 20.30
Der Krieg der Knöpfe
Metropolis 14/16.00
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
Metropolis 18.00
Der Weg ins Leben OmU
Metropolis 20.15
Family Life OF
Metropolis 22.00
Alien
Mundsburg 17.30/20/22.30
Zwei vom Affen gebissen
Mundsburg 15.45
Firefox
Mundsburg 18.00/20.30
Die Glücksritter
Thalia 16/18.15/20.45
Under Fire
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Olympia
ARD 1.00
Frühstücksfernsehen!?
ARD 9.00 - 10.00
Höhepunkte der Olympianacht
ARD 13.20 - 16.00
Olympiade
ARD 18.30 - 01.00
Goofys lustige Olympiade (2)
ZDF 20.30 - 21.00
Zwei rechnen ab
Spielfilm. ZDF 22.50
Homolulu/Arme Würstchen
Kurzfilme mit Charlie Chaplin. NDR 18.30 - 19.00
Gefährliche Leidenschaft
Spielfilm. NDR 20.15 - 21.40
Diderot
Szenen aus dem Leben des Kunstkritikers und Theaterreformers
NDR 21.40 - 22.40
Mord als Motiv in der Bildenden Kunst
Im Film wird die Wandlung des Motivs Mord in der Kunst am Beispiel der Darstellungen der Judith-Legende versinnlicht.
NDR 22.40 - 23.25

Musik

Golden Road Band
Bierdorf
Franny + the Fireballs (Rock'n' Roll)
Bierhaus Henstedt, H-Ulzbg., Neuer Weg 9, 20.00
Hank Lorraine (Western)
Blockhütte
Log Cabin Jazzband (N.O. Jazz)
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Roger McGuinn + Band
Fabrik 21.00
Modellversuch Popularmusik
Jazzwerkstatt
Sounds of Soweto
Kampnagel
Edgar (Blues, Rag)
Katakombe

„Channel 5" – Onkel Pö, 3. + 4.8.

Shakesbeer (Rock)
Knust 20.30
The Heat (hart)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen (Dixie)
Lütt Huus
Willi Darm (Banjo)
Mikis No. 1
Delta
Müller-Lüdenscheidt
Musikkorps der Polizei Hamburg
Planten u. Blomen, Parksee 15.00
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l
Klassik:
Barockmusik mit dem Melchior-Consortium
Ev. Akademie, (36), Esplanade 15, 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00-4.00
Harpis Complex (Cabaret/New York)
Foolsgarden 21.00
Kuppels Familiencircus
Kampnagel 18.30
Hoppla...
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 16.00
Spielzeugladen (Gruppe Haker/ Prag)
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Info: Studien und Arbeiten in der 3. Welt
Werkstatt 3, 20.00
Talkshow: Datenschutz und Arbeitsmarktentwicklung
Markthalle, 20.00
Lesung: Polninken – oder eine deutsche Liebe
Ev. Akademie Nordelbien, Esplanade 15

3. Freitag

Film

Nostalghia
Abaton 18.15
Tootsie OmU
Abaton 20.45
Diva
Abaton 23.15
The Dresser
Abaton 18.30
Der Android
Abaton 23.00
Le jour se lève
Abaton 20.45
Keiner haut wie Don Camillo
Alabama 17.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 19.30
Christine/Die Klapperschlange
Alabama 22.30
Nur 48 Stunden
Arsenal 18.00
Die Glücksritter
Arsenal 15.30/20.30
Nur 48 Stunden/Die Glücksritter
Arsenal 22.45
Screw Balls
Arsenal 15.30
Fame
Arsenal 17.30/20.30
Is' was, Doc?/Is' was, Kanzler?
Arsenal 22.45
Robin Hood
Elbe 16.00
Jäger des verlorenen Schatzes
Elbe 18.00
Ein mörderischer Sommer
Elbe 20.30
Nashville
Holi 22.30
Dr. Detroit
Koralle 18.15/20.45
Die Klapperschlange
Kurbel 15.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 17.00
Das Fenster zum Hof
Kurbel 18.45
Christine/Die Klapperschlange
Kurbel 21.00
Sag niemals nie/Moonraker
Magazin 13.45
Die Zeit der Zärtlichkeit
Magazin 18.00
Harold und Maude/Diva
Magazin 20.30
Der Krieg der Knöpfe
Metropolis 14/16.00
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
Metropolis 18.00
Der Weg ins Leben OmU
Metropolis 20.15
African Queen DF
Metropolis 22.00
Echtzeit
Markthalle 20.00
Shining
Mundsburg 17.30/20/22.30
Zwei sind nicht zu bremsen
Mundsburg 15.45/18/20.30
Silkwood
Thalia 16/18.15/20.45
Gorky Park
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Der kleine Archimedes
Aldous Huxleys Erzählung beschäftigt sich mit einem musikalisch und mathematisch ungewöhnlich begabten, siebenjährigen italienischen Bauernjungen. ARD 16.25 - 17.50
Von der Liebe zerrissen
Spielfilm. ARD 20.15 - 21.45
Plusminus
Wirtschaftsmagazin, ARD 21.45-22.30
Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
ARD 22.30
Moment mal
Die ARD-Redezeit . ARD 23.00
Olympiade - Bericht aus L.A.
ZDF 01.00-15.00
König der heißen Rhythmen
Spielfilm. ZDF 15.05 - 16.45
Olympiade
ZDF 17.05 - 21.45
Frühlingserwachen
Kurzfilm mit Harald Lloyd / **Der Zahnarztgehilfe** Kurzfilm mit Charlie Chaplin. NDR 18.30 - 19.00
Unser Ladenschlußgesetz
Dokumentation. NDR 19.00 - 19.45
Pat Metheny in Hamburg
Konzert aus dem „Pö". NDR 22.35 - 23.40

Musik

Shakesbeer (Rock)
Auenland
Beatnix
Bierbörse Kl.Kleckersd. 21.00
John Law and the Tremors
Bierdorf
Travelin' Combo (Oldies)
Blockhütte
Jazzland Express (Dixie)
Cotton Club 20.30
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Old Merry Tale Jazz Band
Fabrik 21.00
Folklore
Folklore Z
Brunos Salonband
Jazz Forum 20.30
Wally Dugs (trinkfester Folk)
Knust 20.30
siehe Tagespresse
Logo 21.00
Jazz Train (Funk)
Lütt Huus
Clemata
Mikis No. 1
Igor (russ. Volkslieder)
Morgenpost 22.00
Channel 5 (Rock)
Onkel Pö 21.00
Dagomba (Ghana)
Werkstatt 3, 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00-4.00
Harpis Complex (Cabaret/New York)
Foolsgarden 21.00
Circus Bardolino
Kampnagel 18.30
Abfall
Symphonie Orchester
Kampnagel 20.30
Gulaschkanone
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 16.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stradiwadi 21.00
Die Kullerköpfe – Theater mit Puppen
Wallanlagen 10.30/16.30

Sonstiges

Vortrag und Diskussion: AIDS – und kein Ende
Magnus-Hirschfeld-Centr. 20.00
Infoabend: Anders Reisen am Beispiel Asiens, Teamreisen
Werkstatt 3, 20.00

4. Samstag

Film

Die Ferien des Monsieur Hulot
Abaton 16.30
Nostalghia
Abaton 18.15
Tootsie OmU
Abaton 20.45
Diva
Abaton 23.15
Tschetan, der Indianerjunge
Abaton 16.30
The Dresser
Abaton 18.30
Le jour se lève
Abaton 20.45
Der Android
Abaton 23.00
Keiner haut wie Don Camillo
Alabama 17.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 19.30
Die Klapperschlange/Christine
Alabama 22.30
Nur 48 Stunden
Arsenal 18.00
Die Glücksritter
Arsenal 15.30/20.30
Nur 48 Stunden/Die Glücksritter
Arsenal 22.45
Screw Balls
Arsenal 15.30
Fame
Arsenal 17.30/20.30
Is' was, Doc?/Is' was, Kanzler?
Arsenal 22.45
Robin Hood
Elbe 16.00
Jäger des verlorenen Schatzes
Elbe 18.00
Ein mörderischer Sommer
Elbe 20.30
Nashville
Holi
Dr. Detroit
Koralle 18.15/20.45
Christine/Die Klapperschlange
Kurbel 13/21.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 17.00
Das Fenster zum Hof
Kurbel 18.45
Sag niemals nie/Moonraker
Magazin 11.00
Lockere Geschäfte/Screw Balls
Magazin 15.15
Diva
Magazin 18.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Magazin 21.00
Der Krieg der Knöpfe
Metropolis 14/16.00
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
Metropolis 18.00
Aguirre, der Zorn Gottes
Metropolis 20.15
Ringo
Metropolis 22.00
Shining
Mundsburg 17.30/20/22.30
Zwei sind nicht zu bremsen
Mundsburg 15.45/18/20.30
Draculas Rückkehr
Mundsburg 14.00
Silkwood
Thalia 16/18.15/20.45
Eis am Stiel V.
Vorführung 6 18.00
Gorky Park
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

Olympia live
ARD 0.55 - 7.58
Frühstücksfernsehen
8.00 - 8.30
Nonstop Nonsens
Didi und sein Opa nehmen an einer Wohnwagenrallye teil, von der jeder Fahrer, der Flurschäden anrichtet disqualifiziert wird. So muß ein Förster, der Didi beim Absägen eines hinderlichen Astes beobachtet, verschwinden. ARD 16.00 - 16.45
Olympia
ARD 18.05 - 19.50
Die verflixte 7
mit Rudi Carrell. ARD 20.15 21.45
Lottozahlen
ARD 22.05 - 21.45
Olympia
ARD 22.05 - 23.45
Der Mann mit dem goldenen Hut
Spielfilm. ARD 23.45 - 1.20
Südseeparadies
Spielfilm. ZDF 14.55 - 16.20
Breakdance
Worldcup 1984. ZDF 17.05 - 17.24
Länderspiegel
ZDF 17.30 - 18.20
Wunschfilm der Woche
ZDF 20.15 - 22.05/22.10
Der Revolverheld
Spielfilm . ZDF 23.30/23.35 - 00.40/00.45
Amerika
Berichte aus Babylon, NDR 19.00 - 19.45
Colombo
Kriminalserie. NDR 20.15 - 21.20
Kunst, finden/machen
Portrait des Bildhauers Ansgar Nierhoff. NDR 21.20 - 21.05
Vor vierzig Jahren
NDR 21.05 - 22.30
Projektionen '84
Filme der Filmemacher: Jörg Moser-Metius, Cecil Brown und Alf Böhmert. NDR 22.30 - 23.30

Musik

Rocktime
Auenland 21.00
Log Cabin Jazzband
Batavia 20.00
Jimmy-Dobro-Gang
Bierbörse Kl.Kleckersd. 21.00
John Law and the Tremors
Bierdorf
Lisbeth + Edgar (Rag)
Blockhütte
Blackbirds of Paradise
Cotton Club 20.30
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Baris Manco + Band (Rock-Star i. Türkei)
Fabrik 21.00
Starbreak (Hardrock)
FZ Feuerteich 20.00
Sidewinder
Jazzwerkstatt
Rhythm'n' Soul Session (Gert Lange u.a.)
Knust 20.30
Booze night: Bill Town Kids, Willy Darm
Logo 21.00
Bluez House (Rock)
Lütt Huus
Stefan + Igor (alles)
Mikis No. 1
Horst (5-string Banjo)
Morgenpost 22.00
Channel 5 (Rock)
Onkel Pö 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 6.00
Harpis Complex (Cabaret/New York)
Foolsgarden 21.00
Circus Bardolino
Kampnagel 18.30
Abfall
Symphonie Orchester
Kampnagel 20.30
Fahnenballettgruppe Aglaja
Planten un Blomen, Musikpavillon 15.00
von Folklore bis Break-Dance
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 16.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stradiwadi 21.00
Die Kullerköpfe – Theater mit Puppen
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Szenische Lesung: „Stuhlgang", Thema: Kriegsdienstverweiger.
Literaturpost e.V., 20.00
Volkstanz aus der CSSR
Hamburg Schlag 4, Rathausmarkt, 16.00
Vorträge: Ambassador College
Hamburg Haus Eimsbüttel, 10.00
Segeln: Laserwettbewerb
Elbe/Mühlenberger Loch

Essen & Trinken

NEU
im
Karolinen-
viertel.
Marktstraße
Ecke
Glas-
hüttenstr.
Tel. 430 04 90
Mo.-So.
von 12⁰⁰ Uhr bis?
DRINNEN
UND
DRAUSSEN

Partout!
CAFE KNEIPE GALERIE

Café da Vinci

Täglich offen ab 11 bis spät.

Eis, eigene Herstellung.
Unbedingt versuchen!

Espresso/Cappucino –
mindestens so gut wie in Italien.

Kaffee, Kuchen, Milch-Shakes.

Weine aus Frankreich – Spitze!

Kleine Speisen, Frühstück.

Atmosphäre wie im Urlaub.

Säulen, Arkaden, Brunnengeplätscher.

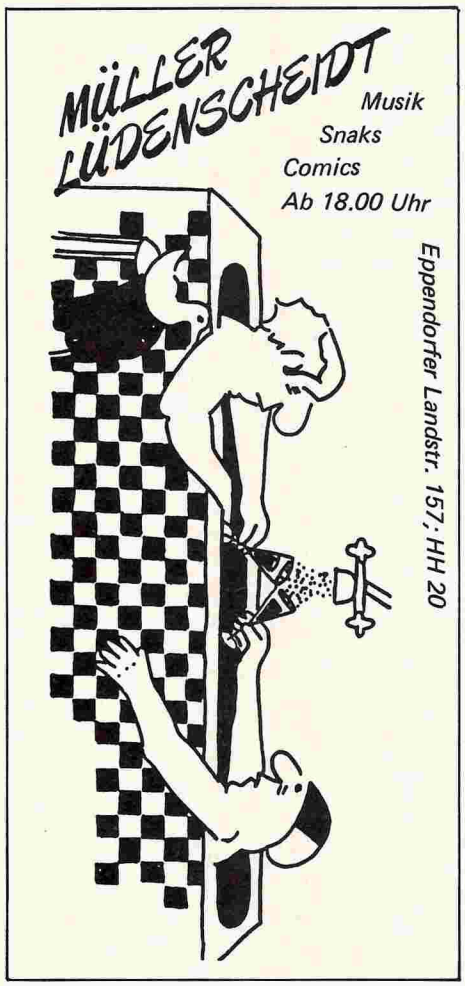
Bestimmt eines der schönsten
Cafes in Hamburg.

Mal hereinschauen...

GÄRTNERSTRASSE 30, HH 20

Mo-Fr 10-1h
Sa 18 - ?
Hallerplatz 8, HH 13

Wirtshaus mit Frühstück



„Nachtschwärmer"

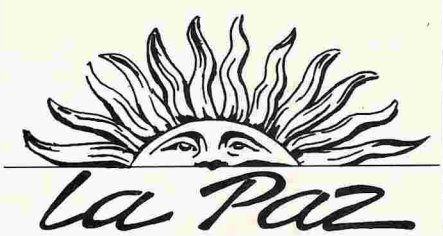
Hallo Freunde!

Wir, Helmut und Martin, haben eine Kneipe eröffnet. Wo?

Vereinstraße 38, HH 6,
(5 Min. von U-Christuskirche)

auch Damen sind herzlich in unserem Gaylokal willkommen!

täglich ab 19 Uhr



MUSIK und KLEINE GERICHTE
aus LATEINAMERIKA

Hamburg 20 – Heußweg 49
40 98 57 – U-Osterstraße

Gartenlokal Kneipe Restaurant

FUNZEL täglich ab 18 Uhr
Sa. u. So. ab 12 Uhr geöffnet
Eppendorfer Weg/Ecke Roonstr.
Telefon 040/420 18 50

5. Sonntag

Film

Die Ferien des Monsieur Hulot
Abaton 16.30
Nostalghia
Abaton 18.15
Tootsie OmU
Abaton 20.45
Diva
Abaton 23.15
Tschetan, der Indianerjunge
Abaton 16.30
The Dresser
Abaton 18.30
Le jour se lève
Abaton 20.45
Der Android
Abaton 23.00
Keiner haut wie Don Camillo
Alabama 15.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Alabama 17.00
Super
Alabama 20.30
Nur 48 Stunden
Arsenal 18/22.45
Die Glücksritter
Arsenal 15.30/20.00
Screw Balls
Arsenal 15.30
Fame
Arsenal 17.30/20.30
Is' was, Kanzler?
Arsenal 22.45
Robin Hood
Elbe 16.00
Jäger des verlorenen Schatzes
Elbe 18.00
Ein mörderischer Sommer
Elbe 20.30
Nashville
Holl 22.30
Dr. Detroit
Koralle 18.15/20.45
Christine/Die Klapperschlange
Kurbel 13.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 17/19.00
Das Fenster zum Hof
Kurbel 21.00
Sag niemals nie/Moonraker
Magazin 11.00
Lockere Geschäfte/Screw Balls
Magazin 15.15
Harold und Maude
Magazin 18.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Magazin 20.30
Der Krieg der Knöpfe
Metropolis 14/16.00
Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten
Metropolis 18.00
Das Schweigen
Metropolis 20.15
Shining
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei sind nicht zu bremsen
Mundsburg 15.45/18/20.30
Draculas Rückkehr
Mundsburg 14.00
Silkwood
Thalia 16/18.15/20.45
Eis am Stiel V.
Vorführung 6 18.00
Das Fenster zum Hof
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Geheimnisvolles Asien
(3) Der Berg der Götter. Uralte Tempelanlagen auf Java zeugen vom Geister- und Dämonenglauben der Bewohner Javas, die selbst heute noch mit wilden Tänzen und Beschwörungsformeln ihren Göttern huldigen. ARD 10.00 - 10.45
Tempo 84
Mit dem „Vorläufigen Frankfurter Fronttheater", das diesmal, verstärkt durch Dieter Hildebrand, um Verständnis für die Erwachsenen wirbt. ARD 11.15 - 12.00
Karol Szymanowski
Sinfonie Nr. 4 op. 60. Das Werk ist in der zweiten Schaffensperiode des Komponisten entstanden, in welcher er die polnische Volksmusik wiederentdeckte und bewußt eine polnische Nationalmusik schaffen wollte. Es spielt das Sinfonie Orchester des Südwestfunks unter der Leitung von K. Kord. Solist ist James Tocco, Klavier. ARD 14.30 - 15.00
Der Freibeuter von Louisiana
Spielfilm. ARD 15.00 - 17.00
Verrat in Warschau
Dokumentation des Aufstandes der polnischen Heimatarmee gegen die deutsche Besatzungsmacht in Warschau 1944. ARD 18.23 - 19.20
Weltspiegel
ARD 19.20 - 20.00
Die tausendjährige Biene
Spielfilm. ARD 20.15 - 22.30
Du wirst noch an mich denken
Spielfilm. ARD 23.15 - 00.50
Olympia live
ZDF 00.55
Höhepunkte der Olympianacht
ZDF 06.00 - 08.00
ZDF Matinee: Der Geizige
Von Molière. ZDF 10.15 - 11.55
Höhepunkte der Olympianacht
ZDF 11.55 - 13.25
Bonner Perspektiven
ZDF 19.10 - 19.30
Olympiade
ZDF 19.30 - 21.00
Charro
Spielfilm. ZDF 21.00 - 22.35
Olympiade
ZDF 22.40 - 00.50
Cheek To Cheek
Schlager Nostalgie mit dem Sänger und Tänzer Taco. NDR 20.15 - 21.00

Musik

Frühsch.: Nuggets
Bierdorf 11.00
Martin + Günther (Oldtime)
Blockhütte
Jazz Labor
Dennis Swing Club 20.30
Jazz Lips
Fabrik 11.00
Modellversuch Popularmusik
Fabrik 20.00
Blasorchester Sprötze
Gr. Wallanlagen, Rollschuhbahn, 18.00
Turn Loose (R'n'B)/Junk Band (Westcoast)
Knust 20.30
Nachwuchskünstler
Mikis No. 1
Alan + Martin (Rock)
Müller-Lüdenscheidt
Die Detjanos
Planten u. Blomen, Musikpav., 15.00
Little Blackbirds
Uhlenspieker 18.00
Karat (Rock)
Zelt am Rathaus/Norderstedt 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00-4.00
Die Feder im Schornstein (Theater Zeppelin)
Kampnagel 16.00
Circus Bardolino
Kampnagel 18.30
Abfall
Symphonie Orchester
Kampnagel 20.30
Polnisches Kabarett (in polnischer Sprache!)
Kellertheater 20.00
Die Kullerköpfe — Theater mit Puppen
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Waldführung im Sachsenwald
Robin Wood, Treffpunkt S-Aumühle, 15.00
Flohmarkt/Blumengroßmarkt
Bankstr. u. Stadtdeich, 9.00-18.00
Laser-Pokal-Segeln
Ganztägig, Elbe/Mühlenberger Loch
Flohdom
Plaza Gelände/Steilshoop, Eichenlohweg, Tel. 631 63 29
Flohmarkt
Osterbekstr./U-Bahn Billstedt, Tel. 643 31 81
Auto u. Motorradmarkt
EKT Farmsen, Parkdeck, 9.00-13.00, Tel. 643 31 81
Lesung v. Angela Pietrzik mit Klavierbegleitung
Galerie Schnecke, 11.00

6. Montag

Film

Nostalghia
Abaton 18.15
Tootsie OmU
Abaton 20.45
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Abaton 18.30
Diva
Abaton 23.15
Le jour se leve
Abaton 20.45
Der Android
Abaton 23.00
Super
Alabama 20.30
Nur 48 Stunden
Arsenal 18/22.45
Die Glücksritter
Arsenal 15.30/20.30
Screw Balls
Arsenal 15.30
Fame
Arsenal 17.30/20.30
Is' was, Kanzler?
Arsenal 22.45
Robin Hood
Elbe 16.00
Ein mörderischer Sommer
Elbe 18/20.30
Nashville
Holl 22.30
Dr. Detroit
Koralle 18.15/20.45
Christine
Kurbel 15.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 17/19.00
Das Fenster zum Hof
Kurbel 21.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Magazin 15.30/20.30
Sag niemals nie
Magazin 18.00
Aelita OmÜb
Metropolis 20.00
Der Weg ins Leben OmU
Metropolis 22.00
Shining
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei sind nicht zu bremsen
Mundsburg 15.45
Silkwood
Thalia 16/18.15/20.45
Das Fenster zum Hof
Vorführung 6 20.30
Die verlorene Generation
Werkstatt 3 19.00

TV-Tip

Olympia live
ARD 00.55
Olympia
ARD 06.00 - 09.00
Höhepunkte der Olympianacht
ARD 13.20 - 16.00
Olympiade
ARD 18.30 - 1.00
Reportage am Montag
Bericht über die Blechlawinen auf deutschen Straßen am Wochenende. ZDF 19.30 - 20.15
Alexander, der Lebenskünstler
Spielfilm. ZDF 20.15 - 21.45
Neon — Licht — Kunst
Bericht über Objekte die leuchten. ZDF 22.05 - 22.35
Der See
Schauspiel von Edward Bond in einer Inszenierung Luc Bondy. ZDF 22.35-00.45
Hollywood geht nach Hiroshima
Bilder des japanischen Holocaust 1945. Dokumentation. NDR 22.00 - 22.25

Musik

Nevada
Bierdorf
Steve Mason Dixielanders
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Mumpitz (Pop-Rock)
Knust 20.30
Royal Garden Jazzmen (Dixie)
Lütt Huus
Freie Bühne
Mikis No. 1
S.O.S. Gründungsfete (siehe Konzerttips)
Onkel Pö 21.00
Klassik:
Marie Louise Eike, Musik f. 2 Lauten, 16. Jahrh.
Schumann's, Grindelallee 1

Theater

Die Kullerköpfe — Theater mit Puppen
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Film u. Diskussion: Hiroshima und Nagasaki
Werkstatt 3, 19.00
Sprache und Literatur
Galerie Bellmannstraße, France Culturelle, 9 - 11 Uhr, Anmeldung erforderlich

7. Dienstag

Film

Vermißt
Abaton 18.15
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Abaton 20.45
Shining
Abaton 23.15
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Abaton 18.30
Le jour se lève
Abaton 20.45
Dreist und gottesfürchtig
Abaton 23.00
Keiner haut wie Don Camillo
Alabama 18.00
Casanova
Alabama 20.30
Die Glücksritter
Arsenal 16/20.30
Tatis Schützenfest
Arsenal 18.30/22.45
Screw Balls
Arsenal 16.00
Fame
Arsenal 18.00
Das Arche Noah Prinzip
Arsenal 20.30/22.30
Pippi geht an Bord
Elbe 16.00
Apocalypse Now
Elbe 20.30
Diva
Elbe 18.00
Aguirre, der Zorn Gottes
Holl 22.30
Gorky Park
Koralle 18.15/20.45
Christine
Kurbel 17.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 15/19.00
Das Fenster zum Hof
Kurbel 21.00
Moonraker
Magazin 15.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Magazin 18.00
Uhrwerk Orange
Magazin 20.30
Aelita OmÜb
Metropolis 18.00
Fluß ohne Wiederkehr
Metropolis 20.00
Das Schweigen
Metropolis 22.00
Tommy
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei sind nicht zu bremsen
Mundsburg 15.45
Harold und Maude
Thalia 16/18.15/20.45
Das Fenster zum Hof
Vorführung 6 20.30
Frauenfilme
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Panorama
ARD 21.00 - 21.45
Dallas
Schnüffeleien — Miss Ellie hat sich mit Clayton verlobt und will ihn heiraten, was J.R. durch „Schnüffeleien" in Claytons Vergangenheit versucht zu verhindern. ARD 21.45 - 22.30
Kulturwelt
Porträtiert werden sechs Vertreter der „neuen Wilden Malerei", ARD 23.00 - 00.00
Olympiade
ZDF 13.20 - 15.00
Olympiade
ZDF 19.30 - 18.50
Olympiade
ZDF 19.30 - 00.55
Mickey hat Geburtstag
Kurzfilm mit Mickey Rooney/
Ben, der Aufschneider Kurzfilm mit Ben Turpin. NDR 18.30 - 19.00
Rockpalast
CARMEL in der Hamburger Markthalle im Mai 1984. NDR 19.00 - 20.00
Vom Empire nach Europa
Professor Dahrendorfs Analyse des englischen Königreichs von 1900 bis zum Jahr 2000. NDR 22.00 - 22.50
Alle lieben Bob
NDR 22.50 - 23.15

Musik

Cavan Kids
Bierdorf
Günther + Martin (Oldtime)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Helmut Nadolski (poln. Avantgarde)
Fabrik 21.00
Abacus (Rock)
Knust 20.30
Dabbel Ju (Oldies)
Lütt Huus
Minnemann (Reggae, Jazz)
Mikis No. 1

Theater

Zeitnot (Piccolo Teatro)
Kampnagel 20.30
Eine Sammlung alltg. Sehensw...
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 16.00
Die Kullerköpfe — Theater mit Puppen
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Robin Wood stellt sich vor
Werkstatt 3, Nernstweg 32, 19.00
Sprache und Literatur
Galerie Bellmannstraße, English Culture, 9 - 11 Uhr, Anmeldung erforderlich

8. Mittwoch

Film

Vermißt
Abaton 18.15
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Abaton 20.45
Shining
Abaton 23.15
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Abaton 18.30
Le jour se lève
Abaton 20.45
Dreist und gottesfürchtig
Abaton 23.00
Keiner haut wie Don Camillo
Alabama 18.00
Casanova
Alabama 20.30
Die Glücksritter
Arsenal 16/20.30
Tatis Schützenfest
Arsenal 18.30/22.45
Screw Balls
Arsenal 16.00
Fame
Arsenal 18.00
Das Arche Noah Prinzip
Arsenal 20.30/22.30
Pippi geht von Bord
Elbe 16.00
Apocalypse Now
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.45
Aguirre, der Zorn Gottes
Holl 22.30
Gorky Park
Koralle 18.15/20.45
Christine
Kurbel 17.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 15/19.00
Das Fenster zum Hof
Kurbel 21.00
Moonraker
Magazin 15.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Magazin 18.00
Apocalypse Now
Magazin 20.30
F.P.1 antwortet nicht
Metropolis 18.00
L'Atalante DF
Metropolis 20.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 22.00
Tommy
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei sind nicht zu bremsen
Mundsburg 15.45
Marlene
Thalia 16/18.15/20.45
Is' was, Kanzler?
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Olympia live
ARD 00.55
Die Olympianacht
ARD 09.00 - 10.00
Höhepunkte der Olympianacht
ARD 13.20 - 16.00
Key West
Politiker, Wirtschaftsbosse, Künstler, Homosexuelle, Aussteiger, Paradiesvögel und Drogenhändler — alles trifft sich in Key West. Eine Beschreibung. ARD 16.10 - 16.55
Olympiade
ARD 18.30 - 01.00
Flashlights
Musik von Angelika Milster, David Hanselmann und Divine. ZDF 19.30 - 20.15
ZDF Magazin
ZDF 20.15 - 21.00
„Die 2"
Ausgesprochen unterhaltsamer Krimiklamauk mit Tony Curtis und Roger Moore. ZDF 21.00 - 21.45
En passant
Fernsehspiel. ZDF 22.40 - 00.05
Die Schönen und die Reichen
Bericht über eben diese, in Kampen/Sylt. NDR 21.45-22.45
Jugend von heute
Spielfilm. NDR 22.40 - 00.15

Musik

The Run (heavy)
Auenland 21.00
Alexander
Bierbörse Kl.Kleckersd. 20.30
Beatnix
Bierdorf
Dana (Country)
Blockhütte
Los Enfants Du Jazz (Dixie)
Cotton Club 20.30
Pianisten Treff
Dennis Swing Club 20.30
J.J. Tabb Skiffle Group
Jazz Forum 20.30
Bernd Tuchel (Lieder)
JUKS 20.00
Har Har (schräg)
Knust 20.30
Power Play (Ex-Vitesse)
Logo 21.00
New Orleans Quarter (Revival)
Lütt Huus
Jerry Keller (Oldies)
Mikis No. 1
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 22.00
Delta
Müller-Lüdenscheidt
Loco (Rock)
Onkel Pö 21.00

„Turn Loose" — Knust, 5.8.

Foto: Archiv E. O. Jauch

„Derrick" – ZDF, 10.8.

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00-4.00
Night And Day (Voraufführung)
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Kazan
Kampnagel 18.30
Zeitnot (Piccolo Teatro)
Kampnagel 20.30
Jörg Lemke (Pantomime)
Kampnagel 21.00
Wirklich schade um Fred/ Königinnen von Frankreich
Kellertheater 20.00
Die Reise in das Land Oz (Vogelsand)
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 16.00
Rumpelstilzchen (Wuppertaler Puppenspiele)
Wallanalgen 10.30
Wie der kleine Elefant zu seinem Rüssel kam (Wallanlagen)
Wallanlagen 14.30
Pippi Langstrumpf (Theater für Kinder)
Wallanlagen 16.00
Großer Kleinkunstabend, Kabarett, Slapsticks, sanfte Lieder
Vereins- und Westbank, Alter Wall 22, Schalterhalle, 18.00

Sonstiges

Vortrag: Welche Bedeutung spielt d. „Bewußtsein" in d. Philos. v. Karl Jäspers
Kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00

9. Donnerstag

Film

Vermißt
Abaton 18.15
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Abaton 20.45
Shining
Abaton 23.15
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Abaton 18.30
Le jour se lève
Abaton 20.45
Dreist und gottesfürchtig
Abaton 23.00
Super
Alabama 18/20.30
Die Glücksritter
Arsenal 16/20.30
Tatis Schützenfest
Arsenal 18.30/22.45
Screw Balls
Arsenal 16.00
Fame
Arsenal 18.00
Das Arche Noah Prinzip
Arsenal 20.30/22.30
Pippi geht von Bord
Elbe 16.00
Apocalypse Now
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.45
Aguirre, der Zorn Gottes
Holi 22.30
Der rosarote Panther wird gejagt
Koralle 18.15/20.45
Christine
Kurbel 17.00
Die unendliche Geschichte
Kurbel 15/19.00
Das Fenster zum Hof
Kurbel 21.00
Easy Rider
Magazin 20.30
Moonraker
Magazin 15.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Magazin 18.00
L'Atalante DF
Metropolis 18.00
Fluß ohne Wiederkehr
Metropolis 20.00
Im Lauf der Zeit
Metropolis 22.00
Tommy
Mundsburg 17.30/20/22.30
Zwei sind nicht zu bremsen
Mundsburg 15.45
Frühlingssinfonie
Thalia 16/18.15/20.45
Is' was, Kanzler?
Vorführung 6 20.30
Prophezeiung
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Musikladen
Mit: DÖF, Makromad, Anna Rusticano, Twisted Sister , Gemini und Madonna.ARD 16.10 -16.55
Gesucht wird...Günther Kaußen
Bericht über den Hamburger Wohnungsspekulanten,dem im gesamten Bundesgebiet 2000 Wohneinheiten gehören sollen. ARD 20.18 - 21.00
Die Krimistunde
Geschichten für Kenner. ARD 21.00 - 22.00
Erinnerungen an Heinz Erhardt
Wer immer noch nicht genug hat von Heinz, sollte sich diese Wiederholung ansehen. ARD 22.00 - 22.30
Fedora
Spielfilm. ARD 23.00 - 00.50
Olympia live
ZDF 00.55
Höhepunkte der Olympianacht
ZDF 06.00 - 09.00
Olympiade
ZDF 13.20 - 15.00
Olympiade
ZDF 17.05 - 00.55
Geheimagent T
Spielfilm. NDR 20.15 - 21.45
„Ich bin 73 Jahre und lebe nicht in Nostalgie ..."
Ein Gespräch mit „Querelle-Autor" Jean Genet. NDR 22.45 - 23.30

Musik

Beatnix
Bierdorf
J.J. Tabb Skiffle Group
Bierhaus Henstedt, H.Ulzbg., Neuer Weg 9, 20.00
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Corner's Jazzband (happy)
Cotton Club 20.30
John Classen (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Zeltinger
Fabrik 21.00
Jonny
Katakombe
Power Play (Ex-Vitesse)
Logo 21.00
E.G. Swing Quartet
Lütt Huus
Ingo (Folk)
Mikis No. 1
Loco (Rock)
Onkel Pö 21.00
Musikkorps d. Polizei Hamburg (weil's so schön war?)
Planten u. Blomen, Parksee 15.00
„Tucholsky rockt", Tamerlan-Orchester
Rathausmarkt 16.00
Hot Jazz Union (Oldtime)
Rebstöck'l

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00-4.00
Night And Day (Premiere)
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Zeitnot (Piccolo Teatro)
Kampnagel 20.30
Elvis
Markthalle 20.00
Tucho goe's Rockin
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 16.00
Rumpelstilzchen (Wuppertaler Puppenspiele)
Wallanlagen 10.30
Wie der kleine Elefant zu seinem Rüssel kam (Wuppertaler Puppenspiele)
Wallanlagen 14.30
Pippi Langstrumpf (Theater für Kinder)
Wallanlagen 16.00

Sonstiges

Film und Diskussion: Hiroshima und Nagasaki
al, Werkstatt 3, 20.00
Kinderlesung: Vorlesewettbewerb für Kinder v. 7-12 Jahren
Literaturpost e.V., 20.00
Infoabend: Herbstaktionen der Friedensbewegung
Graswurzelforum, Werkstatt 3, 19.00

10. Freitag

Film

Eine entheiratete Frau
Abaton 18.15
Der Mann, der zuviel wußte OmU
Abaton 20.45
Im Geheimdienst Ihrer Majestät
Abaton 23.15
Der zerbrochene Krug
Abaton 18.45
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.45
Das Auge
Abaton 23.00
Gegen jede Chance
Alabama 18.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Alabama 20.30
Das Blut des Dichters/Das Testament des Orpheus
Alabama 22.30
Dotterbart
Arsenal 15.15
Papillon
Arsenal 17.15/20.00
Die Ritter der Kokosnuß/Dotterbart
Arsenal 23.00
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 15.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17/20.00
Donald Ducks Sommerzauber/ Snoopy
Arsenal 23.00
Pippi geht von Bord
Elbe 16.00
Apocalypse Now
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.45
Uzala, der Kirgise
Holi 22.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Koralle 18.15/20.45
Keiner haut wie Don Camillo
Kurbel 14.30
Lockere Geschäfte
Kurbel 14.45
Fame
Kurbel 18.45
Lockere Geschäfte/Ich glaub mich knutscht ein Elch
Kurbel 21.00
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 14.30
Dead Zone
Magazin 16.45
Tootsie
Magazin 18.30
Atemlos
Magazin 20.30
Hiroshima, mon amour
Metropolis 20.00
Aguirre, der Zorn Gottes
Metropolis 22.00
Dr. Seltsam
Mundsburg 17.30/20/22.30
Zwei Asse trumpfen auf
Mundsburg 15.45/18/20.30
Die Schlacht um Algier OmU
Oelckerscafe 21.00
Zeit der Zärtlichkeit
Thalia 16/18.15/20.45
Betrayal – Betrug
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Olympiade live
ARD 00.55
Die Olympianacht
ARD 09.00 - 10.00
Höhepunkte der Olympianacht
ARD 13.20 - 16.00
Auslandsjournal
ZDF 19.30 - 20.15
Derrick
Kriminalserie. ZDF 20.15 - 21.15
Aspekte extra
Bericht von den Salzburger Festspielen. ZDF 22.05 - 23.05
Westfront 1918
Spielfilm. ZDF 23.05 - 00.35
Pat Metheney in Hamburg
NDR 23.00 - 00.15

Musik

Mau Mau (Reggae)
Auenland 21.00
Nuggets (Rock, Pop)
Bierbörse Kl.Kleckersd. 21.00
Nevada
Bierdorf
Two Guitars (Git.)
Blockhütte
Louisiana Syncopators (happy)
Cotton Club 20.30
John Classen (Voc.)
Dennis Swing Club 20.30
Izmir '78 (orient. Mus., Bauchtanz)
Folklore Z
Abbi Hübner's LDW
Jazz Forum 20.30
Mehl-Metke Duo (mod. Jazz)
Jazzwerkstatt 21.00
Känguru (Jazzrock)
Knust 20.30
Rocktime (Rockpile Style)
Logo 21.00
Low Rabbit Jazzgang (Dixie)
Lütt Huus
Igor + Stefan
Mikis No. 1
Willy Darm
Morgenpost 22.00
Abbi Wallenstein + Band (Blues)
Onkel Pö 21.00
Ramon Kramer + Rainer Bielfeldt (Piano)
Werkstatt 3, 21.00

Theater

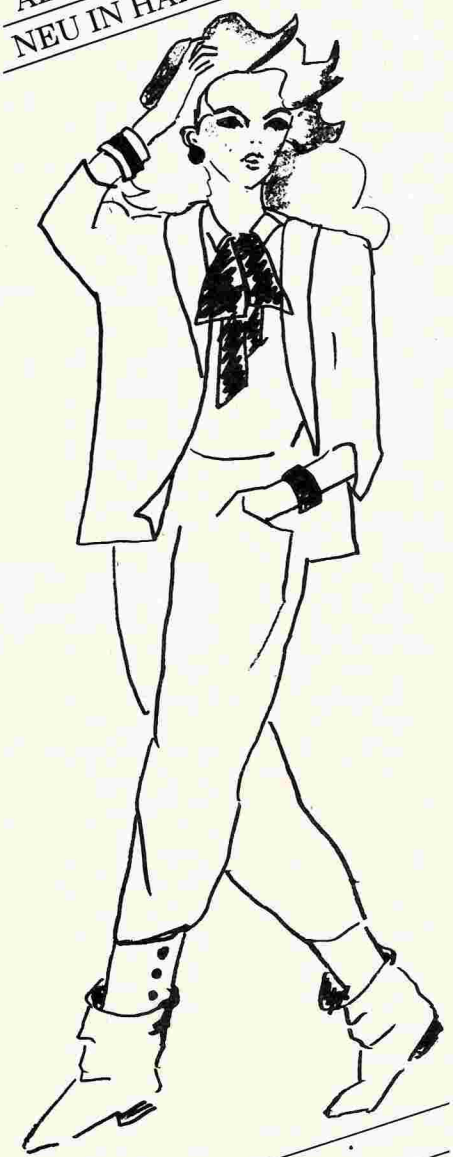
Travestie-Show
Black Market 22.00-6.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Christoph, der Magier
Foolsgarden 21.00
Zeitnot (Piccolo Teatro)
Kampnagel 20.30
Und dennoch wird geheiratet
Kampnagel 20.30
Elvis
Markthalle 20.00
Georgina Lock (Straßentheater)
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 16.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stradiwadi 21.00
Rumpelstilzchen (Wuppertaler Puppenspiele)
Wallanlagen 10.30
Wie der kleine Elefant zu seinem Rüssel kam (Wuppertaler Puppenspiele)
Wallanlagen 14.30
Pippi Langstrumpf (Theater für Kinder)
Wallanlagen 16.00

11. Samstag

Film

Donald Ducks Sommerzauber
Abaton 16.30
Eine entheiratete Frau
Abaton 18.15
Der Mann, der zuviel wußte OmU
Abaton 20.45
Im Geheimdienst ihrer Majestät
Abaton 23.15
Kalle Blomquist – Sein schwerster Fall
Abaton 16.30
Der zerbrochene Krug
Abaton 18.45
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.45
Das Auge
Abaton 23.00
Gegen jede Chance
Alabama 18.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Alabama 20.30
Das Blut des Dichters/Das Testament des Orpheus
Alabama 22.30
Dotterbart
Arsenal 15.15
Papillon
Arsenal 17.15/20.00
Dotterbart/Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 23.00
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 15.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17/20.00

LONG FASHION
AB 1. 8. 1984
NEU IN HAMBURG



WIR ERÖFFNEN AM 1. 8. 84
UNSER FACH-+VERSANDGESCHÄFT
FÜR FRAUEN AB 178 CM GRÖSSE
MIT VIELEN SONDERANGEBOTEN
Öffnungszeiten:
Mo–Fr. 10.00–18.00, Sa 9.00–13.00 Uhr

LONG FASHION
HAMBURG
Klosterwall 6 · 2000 Hamburg 1

Donald Ducks Sommerzauber/ Snoopy
Arsenal 23.00
Wuk, der Fuchs
Elbe 16.00
Christine
Elbe 18.00
Zeit der Zärtlichkeit
Elbe 20.30
Uzala, der Kirgise
Holi 22.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Koralle 18.15/20.45
Lockere Geschäfte/Ich glaub mich knutscht ein Elch
Kurbel 13/21.00
Keiner haut wie Don Camillo
Kurbel 16.30
Fame
Kurbel 18.45
Class
Magazin 13.00
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 16.30
Atemlos
Magazin 19.00
Blues Brothers
Magazin 21.00
Aguirre, der Zorn Gottes
Metropolis 20.00
Fluß ohne Wiederkehr
Metropolis 22.00
Dr. Seltsam
Mundsburg 17.30/20/22.30
Zwei Asse trumpfen auf
Mundsburg 15.45/18/20.30
Die Schlacht um Algier OmU
Oelckerscafé 21.00
Zeit der Zärtlichkeit
Thalia 16/18.15/20.45
Die Dschungel-Olympiade
Vorführung 6 18.00
Betrayal — Betrug
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Hinter den Kulissen
„Die Weißen Teufel" und der Tod. Bericht über Hochseilartisten. ARD 18.05 - 19.00
Fame - Der Weg zum Ruhm.
Spielfilm. ARD 20.15 - 22.25
Lottozahlen
ARD 22.25
Der Clan der Sizilianer
Spielfilm. ARD 22.45 - 00.45
Olympia live
ZDF 00.55
Mord mit der linken Hand
Kriminalfilm. NDR 20.15 - 21.25
Die Kunst aus dem Computer
Über die Einsatzmöglichkeiten von Computern in der Kunst NDR 21.25 - 22.10
Vor vierzig Jahren
NDR 22.10 - 22.35

Musik

The Tuffs (Ex-Tough Enough)
Auenland 21.00
Roadrunner (Pop, Oldies)
Bierbörse Kl.Kleckersd. 21.00
Marino + Co
Bierdorf
Dana (Country)
Blockhütte
Jazz o' Maniacs (Hot)
Cotton Club 20.30
Bird Land Trio
Dennis Swing Club 20.30
Saraba (Highlife)
Fabrik 21.00
Los Tres Latinos
Folklore Z
Frühsch.: Blackbirds of Paradise
Greifswalder Platz/Lange Reihe
Angelo Duarte (kuban. Folk)
Imago (6), Glashüttenstr. 115, 20.00
The Big Beat
Jazzwerkstatt
J.J. Tabb Skiffle Group
Knust 20.30
Dandy Roger
Logo 21.00
Blackbirds of Paradise (Dixie)
Lütt Huus
Sol y Luna (lat.)
Mikis No. 1
Quintesse
Morgenpost 22.00
Vimana (Funk)
Onkel Pö 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00-6.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Christoph, der Magier
Foolsgarden 21.00
La Traviata
Hamb. Staatsoper 19.30
Matthew (Pantomime)
Im Eimer
Elbchaussee 14
D. witzigste Mann d. Welt
Kampnagel 18.30
Zeitnot (Piccolo Teatro)
Kampnagel 20.30
Und dennoch wird geheiratet
Kampnagel 20.30
Elvis
Markthalle 20.00
Hamburger Künstler: Operetten-Konzert
Planten un Blomen, Musikpavillon 15.00
Die Kneifer (Kabarett)
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 16.00
Georgina Lock
„Hamburg Schlag 4"
Rathausmarkt 17.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stadtwadi 21.00
Rumpelstilzchen (Wuppertaler Puppenspiele)
Wallanlagen 10.30
Wie der kleine Elefant zu seinem Rüssel kam(Wuppertaler Puppenspiele)
Wallanlagen 14.30
Pippi Langstrumpf (Theater für Kinder)
Wallanlagen 16.00

Sonstiges

Geschichten und Gedichte: „Frühstück bei McDonald's"
Literaturpost e.V., 20.00
Flohmarkt Landwehr
Freiligrathstr., 9.00-18.00
Straßentheater: „Die Pinguine kommen
Wochenmarkt Goldbekufer, ab 10.00
Alternative Hafenrundfahrt
DGB Jugend, Hafentor, 10.00
Kutter-Pokal-Segeln
Ganztägig, Elbe/Mühlenberger Loch
Fête
Robin Wood, Musik + Essen, Schröderstift 16.00

12. Sonntag

Film

Donalds Sommerzauber
Abaton 16.30
Eine entheiratete Frau
Abaton 18.15
Der Mann, der zuviel wußte OmU
Abaton 20.45
Im Geheimdienst ihrer Majestät
Abaton 23.15
Kalle Blomquist — Sein schwerster Fall
Abaton 16.30
Der zerbrochene Krug
Abaton 18.45
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.45
Das Auge
Abaton 23.00
Gegen jede Chance
Alabama 18.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Alabama 20.30
Dotterbart
Arsenal 15.15
Papillon
Arsenal 17.15/20.00
Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 22.45
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 15.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17/20.00
Snoopy
Arsenal 22.45
Wuk, der Fuchs
Elbe 16.00
Christine
Elbe 18.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Elbe 20.30
Uzala, der Kirgise
Holi 22.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Koralle 18.15/20.45
Lockere Geschäfte/Ich glaub mich knutscht ein Elch
Kurbel 13.00
Keiner haut wie Don Camillo
Kurbel 17.30
Local Hero
Kurbel 18.45
Fame
Kurbel 21.00
Class
Magazin 12.30
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 16.00
Dead Zone
Magazin 18.30
Tootsie
Magazin 20.30
F.P.1 antwortet nicht
Metropolis 18.00
Ringo
Metropolis 20.00
Dr. Seltsam
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei Asse trumpfen auf
Mundsburg 15.45/18/20.30
Die Schlacht um Algier OmU
Oelckerscafé 21.00
Zeit der Zärtlichkeit
Thalia 16/18.15/20.45
Die Dschungel-Olympiade
Vorführung 6 18.00
Angel — Der Rächer
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Olympia live
00.55
Rock aus dem Alabama
ARD 09.00 - 9.30
Höhepunkte der Olympianacht
ARD 10.00 - 12.00
Der Internationale Frühschoppen
ARD 12.00 - 12.45
Höhepunkte der Olympianacht
ARD 13.15 - 16.00
Olympiade
ARD 17.00 - 20.00
Konzert aus der Alten Oper
Wolfgang Amadeus Mozart. ARD 23.00 - 00.35
Viktor und Viktoria
Spielfilm. ZDF 10.30 - 12.10
Wiener Blut
Operette von Johann Strauß. ZDF 14.40 - 16.30
Kulturdokumentation
ZDF 17.02 - 18.00
Alles aus Liebe (1)
ZDF 20.15 - 21.15
Der Fremde im Zug
Spielfilm. ZDF 22.30 - 00.05
Thommy's Pop-Show extra
ZDF 00.10 - 02.00
Wen ich schon immer mal fragen wollte!
„Spliffer" Herwig Mitteregger im Gespräch mit jungen Leuten! NDR 19.00 - 20.00
Der gekaufte Sommer
Eine Betrachtung über unser europäisches Konsumverhalten, unsere „zivilisierten" Sichtweisen und die Auswirkungen auf die Dritte Welt. NDR 21.45 - 23.20

Musik

Frühsch.: Marino + Co
Bierdorf 11.00
Martin + Günther (Oldtime)
Blockhütte
Jazz Labor
Dennis Swing Club 20.30
Jailhouse Jazzmen
Fabrik 11.00
Frühsch.: Blackbirds of Paradise
Greifswalder Platz/Lange Reihe
Musikkorps Freiwillige Feuerw. Großhansd.
Gr. Wallanlagen, Rollschuhbahn 18.00
Louisiana Syncopators
Jazz Forum, Suhrhof 11.00
Die Da (Hitfeuerwerk)
Knust 20.30
Session
Logo 21.00
Stormarn Jazzing Kids
Lütt Huus
Newcomer
Mikis No. 1
Folk Meeting
Müller-Lüdenscheidt
Peter Weisheit Band
Planten u. Blomen, Musikpav. 15.00
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Uhlenspieker 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00-4.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Th. 15/19.00
Die Zauberflöte
Hamb. Staatsoper 19.00
Die Reise in das Land Oz (Vogelsand)
Kampnagel 16.00
Zeitnot (Piccolo Teatro)
Kampnagel 20.30
Und dennoch wird geheiratet
Kampnagel 20.30
Elvis
Markthalle 20.00
Pippi Langstrumpf (Theater für Kinder)
Wallanlagen 16.00
Loopvagel (Puppentheater)
Wallanlagen 10.30/14.30

Sonstiges

Lesung: „Rettet das Totenschiff"
Benefiz gegen d. EG-Stichprobenerhebg., Peter ließt B. Traven, Tuc Tuc, 20.00
Waldführung im Sachsenwald
S-Aumühle, 15.00
Flohmarkt Alstertal
Poppenbüttel, 9.00-18.00
Flohmarkt am Grindelberg
9.00-18.00, Tel. 46 49 41
Kutter-Pokal-Segeln
Ganztägig, Elbe/Mühlenberger Loch

13. Montag

Film

Eine entheiratete Frau
Abaton 18.15

„Zeit der Zärtlichkeit" — Abaton, Alabama, Elbe

Foto: Archiv E.O. Jauch

Der Mann, der zuviel wußte OmU
Abaton 20.45
Im Geheimdienst ihrer Majestät
Abaton 23.15
Der zerbrochene Krug
Abaton 18.45
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.45
Das Auge
Abaton 23.00
Gegen jede Chance
Alabama 18.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Alabama 20.30
Dotterbart
Arsenal 15.15
Papillon
Arsenal 17.15/20.00
Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 22.45
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 15.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17/20.00
Snoopy
Arsenal 22.45
Wuk, der Fuchs
Elbe 16.00
Christine
Elbe 18.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Elbe 20.30
Uzala, der Kirgise
Holi 22.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Koralle 18.15/20.45
Keiner haut wie Don Camillo
Kurbel 14.30
Fame
Kurbel 16.30/21.00
Local Hero
Kurbel 18.45
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 14.15
Dead Zone
Magazin 16.30
Blues Brothers
Magazin 18.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 20.45
Iracema
Metropolis 20.00
F.P. 1 antwortet nicht
Metropolis 22.00
Dr. Seltsam
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei Asse trumpfen auf
Mundsburg 15.45
Die Schlacht um Algier OmU
Oelckerscafé 21.00
Zeit der Zärtlichkeit
Thalia 16/18.15/20.45
Angel - Der Rächer
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Magnum
— Sag niemals Lebewohl ARD 20.15 - 21.00
Kontraste
ARD 21.15 - 22.00
Leichte Beute
Spielfilm. ARD 23.00 - 00.25
Olympiade
ZDF 02.00 - 14.30
Olympiade
ZDF 17.50 - 00.20
Antiquitäten von morgen
Bericht über abstrakte Kunst auf Porzellan. NDR 22.00 - 22.15

Musik

Nevada
Bierdorf
Günther + Martin (Oldtime)
Blockhütte
Jazz Lips (Hot)
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Frühsch.: Blackbirds of Paradise
Greifswalder Platz/Lange Reihe
Session („lausiges Niveau")
Knust 20.30
Session
Logo 21.00
Stadtmusikanten (Oldtime)
Lütt Huus
Freie Bühne
Mikis No. 1
Edgar (Blues, Rag)
Müller-Lüdenscheidt 21.00
Los Latinos
Schumann's

Theater

Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Der Freischütz
Hamb. Staatsoper 19.30
Elvis
Markthalle 20.00
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00
Loopvagel (Puppen-Theater)
Wallanlagen 10.30 + 14.30

Sonstiges

DiaVortrag u. Diskussion: Folgen des chem. Krieges u. aktuelle Fragen z. chem. Aufrüstung
Gemeindehaus d. Kreuzkirche Wohldorf, Str. 30, 19.30
Infostand: Terre des Hommes
Werkstatt 3, 19.00
Infoabend: Bürger gegen Tierversuche
Hamburg Haus Eimsbüttel, 19.00
Sprache und Literatur
Galerie Bellmannstraße, France Culturelle, 9 - 11 Uhr, Anmeldung erforderlich

14. Dienstag

Film

Easy Rider
Abaton 18.30
Der Mann, der zuviel wußte OmU
Abaton 20.45
Slapstick
Abaton 23.15
Sein oder Nichtsein
Abaton 18.45
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.45
Carnal Knowledge
Abaton 23.00
Dotterbart
Alabama 18.00
Das Blut des Dichters/Das Testament des Orpheus
Alabama 20.00
Yanks
Arsenal 15.30/20.15
Der Höllentrip
Arsenal 18/22.30
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 15.15/22.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17/20.00
Wir Kellerkinder
Foolsgarden 21.00
Der weiße Hai
Elbe 15.45
Die Zeit der Zärtlichkeit
Elbe 18/20.30
Quintett
Holi 22.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Koralle 18.15/20.45
Ich glaub mich knutscht ein Elch
Kurbel 14.45
Keiner haut wie Don Camillo
Kurbel 16.45
Lockere Geschäfte
Kurbel 19.00
Local Hero
Kurbel 21.00
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 14.15
Dead Zone
Magazin 16.30
Blues Brothers
Magazin 18.30
Der Fremde im Zug
Magazin 20.45
Iracema
Metropolis 18.00
Der parfümierte Alptraum OmU
Metropolis 20.00
L'Atalante DF
Metropolis 22.00
Der Blade Runner
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei Asse trumpfen auf
Mundsburg 15.45
Le Bal
Thalia 16/18.15/20.45
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Vorführung 6 20.30
Leben ohne Ausweg
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Report
ARD 21.00 - 21.45
Dallas
Verbotene Liebe. ARD 21.45 - 22.30
Wer spinnt denn da, Herr Doktor
Film von Stefan Lukschy. ARD 23.00 - 00.20
Wie im Paradies
Fernsehfilm. ZDF 19.30 - 21.45
WISO
Wirtschaft & Soziales. ZDF 21.15 - 21.45
Palermo oder Wolfsburg
Spielfilm. ZDF 22.05 - 01.00
Rockpalast
Gang of Four. NDR 19.00 - 20.00

Musik

Clip
Bierdorf
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Power Play (Ex-Vitesse)
Fabrik 21.00
Do the garage: Sense/Le Purse/ Taxmen
Kir
Abi Wallenstein Band
Knust 20.30
Alula (Reggae)
Logo 21.00
Croaker (Blues, Folk)
Lütt Huus
Rosvita Baude (Irisch)
Mikis No. 1
The Bong (Ska-Funk-Reggae)
Onkel Pö 21.00

TV-Tip

Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
La Traviata
Hamb. Staatsoper 19.30
It Don't Mean A Thing
Kampnagel 20.30
Elvis
Markthalle 20.00
Miki Malör mit Freunden
„Hamburg Schlag 4", Rathausmarkt 16.00
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00
Loopvagel (Puppen-Theater)
Wallanlagen 10.30 + 14.30

Sonstiges

Sprache und Literatur
Galerie Bellmannstraße, English Culture, 9 - 11 Uhr, Anmeldung erforderlich

15. Mittwoch

Film

Easy Rider
Abaton 18.30
Der Mann, der zuviel wußte OmU
Abaton 20.45
Slapstick
Abaton 23.15
Sein oder Nichtsein
Abaton 18.45
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.45
Carnal Knowledge
Abaton 23.00
Dotterbart
Alabama 18.00
Das Blut des Dichters/Das Testament des Orpheus
Alabama 20.00
Yanks
Arsenal 15.30/20.15
Der Höllentrip
Arsenal 18/22.30
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 15.15/22.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17/20.00
Wir Kellerkinder
Foolsgarden 21.00
Der weiße Hai
Elbe 15.45
Kentucky Fried Movie
Elbe 18.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Elbe 20.30
Quintett
Holi 22.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Koralle 18.15/20.45
Ich glaub mich knutscht ein Elch
Kurbel 14.45
Keiner haut wie Don Camillo
Kurbel 16.45
Lockere Geschäfte
Kurbel 19.00
Local Hero
Kurbel 21.00
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 14.30

„Harakiri à gogo" – Tuc Tuc, Kampnagel

Is' was, Kanzler?
Magazin 16,45
Der Fremde im Zug
Magazin 18,30
Big Gäg Movie Station/Kentucky Fried Movie
Magazin 20.30
Der parfümierte Alptraum OmU
Metropolis 18.00
Duvidha OmU
Metropolis 20.00
Das Schweigen
Metropolis 22.00
Der Blade Runner
Mundsburg 17.30/20.00
Zwei Asse trumpfen auf
Mundsburg 15.45
Le Bal
Thalia 16/18.15/20.45
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Vorführung 6 20,30

TV-Tip

Kornelia
Film von Wilm ten Haaf, ARD 20.15 - 21.45
Brennpunkt
ARD 21.45 - 22.30
Quincy
Kriminalserie, ARD 23.00 - 23.45
Kennzeicher D
ZDF, 20.15 - 21.00
„Die 2"
Kriminalserie, ZDF 21.00 - 21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05
Spiel, Spaß, Sport und Spuk
Berichte aus Amerika, ZDF 22.10 - 22.40
Mein Freund Ralf
Fernsehspiel, ZDF 22.40
Neues vom Kleidermarkt
Mode Herbst/Winter, NDR 21.45 - 22.30

Musik

The Bong (Funk, Rap, Reggae)
Auenland 21.00
Nevada
Bierbörse Kl.Kleckersd. 20.30
Clip
Bierdorf
Ulli Fechner (Oldies)
Blockhütte
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club 20.30
Open Stage
Dennis Swing Club 20.30
Marino + Freddy (int. Folk)
Folklore Z
Folk Rovers (irish)
Jazz Forum 20.30
Jazz-Rock-Folklore
Jugend kulturell, Alter Wall 22, 18.00
Willy Darm (Folk)
JUKS 20.00
Sneekers/Knugo Band/Muskelkater (danach Umbaupause bis 1.9.)
Knust 20.30
Los Tres Latinos
La Paz, Heußweg 49, 21.00
Muff Potter Band
Logo 21.00
Limehouse Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Dana Jakubowski (Varieté)
Mikis No. 1
Folk-Freunde Hamburg
Morgenpost 22.00
City Blues Connection
Onkel Pö 21.00
Brandenburg Trio
Zur Rotbuche

Theater

Travestie-Show
Black Market 22 - 4.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
La Bohème
Hamb. Staatsoper 19.30
It Don't Mean A Thing
Kampnagel 20.30
Beziehungswaisen
Kampnagel 21.00
Wirklich schade um Fred/Königinnen von Frankreich
Kellertheater 20.00
Elvis
Markthalle 20.00
Rotorblade (Tanzperformance)
„Hamburg Schlag 4", Rathausmarkt 16.00
Harakiri à gogo (Scherbentheater Stuttgart)
Tuc Tuc 21.00
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00

16. Donnerstag

Film

Easy Rider
Abaton 18.30
Der Mann, der zuviel wußte OmU
Abaton 20,45
Slapstick
Abaton 23.15
Sein oder Nichtsein
Abaton 18.45
Der Kontrakt des Zeichners
Abaton 20.45
Carnal Knowledge
Abaton 23.00
Elvis Forever/Elvis In Concert
Alabama 18.00
Die Zeit der Zärtlichkeit
Alabama 21.00
Yanks
Arsenal 15.30/20.15
Der Höllentrip
Arsenal 18/22.30
Donald Ducks Sommerzauber
Arsenal 15.15/22.45
Spiel mir das Lied vom Tod
Arsenal 17/20.00
Wir Kellerkinder
Foolsgarden 21.00
Der weiße Hai
Elbe 15.45
Kentucky Fried Movie
Elbe 18/20.30
Quintett
Holi 22.30
Koyaanisquatsi
Koralle 18.15/20.45
Ich glaub mich knutscht ein Elch
Kurbel 14.45
Keiner haut wie Don Camillo
Kurbel 16.45
Lockere Geschäfte
Kurbel 19.00
Local Hero
Kurbel 21.00
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 15.00
Kentucky Fried Movie/Big Gäg Movie Station
Magazin 17.30
Is' was, Kanzler?
Magazin 20.30
Duvidha OmU
Metropolis 18.00
Orphée Om engl. U
Metropolis 20.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 22.00
Der Blade Runner
Mundsburg 17.30/20/22.30
Zwei Asse trumpfen auf
Mundsburg 15.45
Die letzten Amerikaner
Thalia 16/18.15/20.45
Silkwood
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Das kleine Kino an der Ecke
ARD 21.00 - 22.00
Die Nackten kleiden
Film von Luigi Pirandello, ARD 23.00 - 00.45
Aus Forschung und Technik
ZDF 21.00 - 21.45
Fred Astaire: Wer wird schon reich beim Militär?
Musical-Film, ZDF 23.25
Shakedown
Fotografie war sein Beruf – Erpressung sein Geschäft, NDR 20.15 - 21.30

Musik

Golden Road Band
Bierdorf
Rocktime (Bluesrock)
Bierhaus Henstedt, H.Ulzbg., Neuer Weg 9, 20,00
Hank Lorraine (Western)
Blockhütte
Hot Jazz Union (Oldtime)
Cotton Club 20.30
Leroy Grant (Blues, Folk)
Dennis Swing Club 20.30
Jan Akkerman solo
Fabrik 21.00
Kasanka (russ. Folk)
Katakombe
R'n'B Supersession
Logo 21.00
Alster Jazz Syndicat (Dixie)
Lütt Huus
Delta
Müller-Lüdenscheidt
The Frog (Rog)
Onkel Pö 21.00
Musikkorps Polizei Hamburg (4. Wiederholungskonzert)
Planten u. Blomen, Parksee, 15.00
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l

Theater

Travestie-Show
Black Market 22 - 4.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Die Zauberflöte
Hamb. Staatsoper 19.00
Harakiri a gogo
Kampnagel 18.30
It Don't Mean A Thing
Kampnagel 20.30
Rotorblade
Markthalle 21.00
Samsons Puppenbande
„Hamburg Schlag 4", Rathausmarkt 16.00
British Events
„Hamburg Schlag 4", Rathausmarkt 17.00
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00
Der deutsche Mann – Die deutsche Frau (Kabarett)
Werkstatt 3 20.00

Sonstiges

Vortrag: „Die Urninge", hist. Vortrag über Karl Ulrichs
Magnus-Hirschfeld-Centrum, 20.00
Vortrag über herkömmliche und alternative Reinigungsmittel
Robin Wood, Werkstatt 3, 18.00
Vortrag: Holzschutz ohne Gift
Hanse Ökohaus, Alsterd. Str. 274 18.30

17. Freitag

Film

Schneewittchen u.d. sieben Zwerge
Abaton 18.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Abaton 20.30
Frau zu verschenken
Abaton 23.15
The Tempest
Abaton 18.45
Csontvary
Abaton 20.45
Besuch aus der Galaxis
Abaton 23.00
Der Tank
Alabama 18.00
Ein mörderischer Sommer
Alabama 20.30
Das Blut des Dichters/Das Testament des Orpheus
Alabama 22.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 15.30/18.00
Dead Zone
Arsenal 20.30
Dead Zone/Das Osterman-Weekend
Arsenal 22.30
Im Sauseschritt ins Dünenbett
Arsenal 15.30
Das Fenster zum Hof
Arsenal 18/20.30
The Rocky Horror Picture Show/Diva
Arsenal 22.45
Nick Knattertons Abenteuer
Elbe 16.00
Angel
Elbe 18.00
Yentl
Elbe 20.30
Crystal Voyager
Holi 22.30
Yentl
Koralle 18.15/20.45
Eis am Stiel V./Screw Balls
Kurbel 15.00
Der unsichtbare Dritte
Kurbel 18.30
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens
Kurbel 21.00
Die Götter müssen verrückt sein
Magazin 15.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 17.00
Flashdance/Fame
Magazin 20.30
Letztes Jahr in Marienbad
Metropolis 20.00
Shanghai Express OmU
Metropolis 22.00
1941
Mundsburg 17.30/20/22.30
Tootsie
Mundsburg 15.45/18/20.30/22.30
Yentl
Thalia 16/18.15/20.45
Dr. Detroit
Vorführung 6 20.30

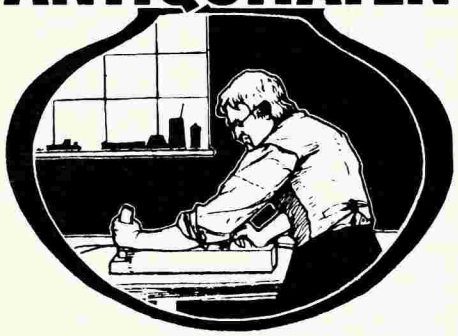
TV-Tip

Der Maulkorb
Spielfilm, ARD 16.20 - 17.50
Die Schieber
Film von Hannes Zell, ARD 20.15 - 21.50
Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
ARD 22.30 - 23.00
Moment mal!
Eine Talkshow, ARD 24.00
Auslandsjournal
ZDF 19.30 - 20.15
Der Alte
Kriminalserie, ZDF 20.15 -21.15
Der Sport-Spiegel
ZDF 21.15 - 21.45
Aspekte
Kulturmagazin, ZDF 22.05 - 22.45
Sterben vor Liebe
Spielfilm, ZDF 22.45 - 00.20
70 Jahre Theater
Ein Porträt des Schauspielers Erwin Faber, NDR 22.50 - 23.50

Musik

Live-Musik (siehe Tagespresse)
Auenland 21.00
Wally Dugs (irisch,schott.)
Batavia 20.00
Jennifer
Bierbörse Kl.Kleckersd. 21.00
Golden Road Band
Bierdorf
Knut + Mathias (C+W)
Blockhütte
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.30
Sammy Walker
Dennis Swing Club 20.30
Picture (Heavy-Metal-Rip-Off)
Fabrik 21.00
Izmir '78 (Mus., Bauchtanz)
Folklore Z
Folkspektakel (siehe Konzerttips)
Großneumarkt 17.00
Jimmy Henderson Jazzband
Jazz Forum 20.30
Noche de Sorpresas
Katakombe
Folkspektakel
Klecks 22.00
Pinguin-Orchester/Jazz-Union
Lange Reihe, irgendwo, irgendwann
Johnny and the Skyriders/General Lee
Logo 21.00
Hebo Jazzgroup (Swing)
Lütt Huus
Hoddel und Holger
Mikis No. 1
Edgar Lipsins (Blues, Rag)
Morgenpost 22.00
The Frog (Rog)
Onkel Pö 21.00
Tuten und Blasen
Rathausmarkt 16.00
Ragtime-Banjo-Band
Villon
Hot Jazz Union
Zur Rotbuche 20.30
Salsa y Pimienta (Fiesta Latina)
Werkstatt 3 21.00

ANTIQUITÄTEN



Gebrauchs- und Bauernmöbel
der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren

TORSTEN SPEER
Susannenstr. 14 cd, 2 Hamburg 6, Tel. 434931

Die Futon-Matratze, atmungsaktiv u. wirbelsäulenfreundlich! Füllung reine Baumwolle!

*Im ***** warm, im kühl. Jede Größe als „Wolke" oder „Brett" lieferbar. Information durch: Ost-West-Futon, 2 HH 19, Schulweg 24, 490 36 36*

PFAUENAUGE
Eppendorfer Weg 91
Telefon 491 86 16
Handspinnerei + Wolladen
Handstrickgarn aus Naturfasern, Spinnräder, Handspindeln, Kardiergeräte, Naturfasern zum Selberspinnen, Spinnkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Unsere Spezialität:
Anfertigung von Garnen nach Wunsch
Mo - Fr 10 - 13/14.30 - 18.30/Sa 10 - 13 Uhr

SCHMUCK
VON
SHALOM
GRINDELALLEE 44

STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

Theater

Travestie-Show
Black Market 22 - 6.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Leonce und Lena
Imago 21.00
Magische Stunde mit Rico
Foolsgarden 21.00
Ariadne auf Naxos
Hamb. Staatsoper 19.30
British Events
Kampnagel 18.30
Liebste Liebe
Kampnagel 20.30
Rotorblade
Markthalle 21.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stradiwadi 21.00
Deep Baba
Theater Monsun 20.30
Tenement Funsters Comedy Show
Tuc Tuc 20.00
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00

Sonstiges

Vortrag: Tiefenpsycholog. Reflexionen über d. Märchen v. Eros u. d. Psyche
Kl. Atelier f. philosoph. Praxis, 20.00

18. Samstag

Film

Tom und Jerry
Abaton 16.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Abaton 18.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Abaton 20.30
Frau zu verschenken
Abaton 23.15
Robinson Crusoe
Abaton 16.30
The Tempest
Abaton 18.45
Csontvary
Abaton 20.45
Besuch aus der Galaxis
Abaton 23.00
Der Tank
Alabama 18.00
Ein mörderischer Sommer
Alabama 20.30
Das Blut des Dichters/Das Testament des Orpheus
Alabama 22.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 15.30/18.00
Dead Zone
Arsenal 20.30
Dead Zone/Das Osterman-Weekend
Arsenal 22.30
Im Sauseschritt ins Dünenbett
Arsenal 15.30
Das Fenster zum Hof
Arsenal 18/20.30
Diva/The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 22.45
Nick Knattertons Abenteuer
Elbe 16.00
Crystal Voyager
Holi 22.30
Yentl
Koralle 18.15/20.45
Eis am Stiel V./Screw Balls
Kurbel 13.30
Metalstorm
Kurbel 16.45
Der unsichtbare Dritte
Kurbel 18.30
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens
Kurbel 21.00
Carrie/Cujo
Magazin 13.00
Die Götter müssen verrückt sein
Magazin 16.30
Fame
Magazin 18.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 21.00
Céline und Julie fahren Boot OmU
Metropolis 20.00
Tootsie
Mundsburg 15.45/18/20.30 22.30
1941
Mundsburg 17.30/20/22.30
Yentl
Thalia 16/18.15/20.45
Didi – Der Doppelgänger
Vorführung 6 18.00
Dr. Detroit
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Lottozahlen
ARD 22.25
Verdammt in alle Ewigkeit
Spielfilm ARD 22.45-0.40
Länderspiegel
ZDF 17.30 - 18.20
Stars und Hits international
ZDF 19.30 - 21.45/ 2. Teil: 23.05 - 0.35
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 21.50 - 23.05
Amerika
Berichte. NDR 19.00-19.45
Colombo
Kriminalserie. NDR 20.15-21.25
Kunstautomaten
Porträt des Bildhauers Stephan von Huene. NDR 21.25 - 22.10
Vor vierzig Jahren
NDR 22.10 - 22.40
Make-up für Peru
Spielfilm. NDR 22.40 - 23.20

Musik

Flying The Flag
Auenland 21.00
Hot Jazz Union (Oldtime)
Batavia 20.00
Marino and friends
Bierbörse Kl.Kleckersd.
Jennifer
Bierdorf
Dana + Lisbeth (Rag)
Blockhütte
Bruno's Salon Band (Hot)
Cotton Club 20.30
Sammy Walker
Dennis Swing Club 20.30
Folklore
Folklore Z
Folkspektakel (siehe Konzerttips)
Großneumarkt 16.00
Folkspektakel
Klecks-Theater 22.00
Ragtime Banjo Band/Ragtime Rudi
Lange Reihe, irgendwo, irgendwann
Second Skin/Van Straaten (hart)
Logo 21.00
Francis Hot Aces (Oldtime)
Lütt Huus
Petting (Swing)
Mikis Nr. 1
The Frog (Rock)
Onkel Pö 21.00
Die Eger-Schrammeln
Planten u. Blomen, Musikpav. 15.00
Bandoneon Orchester Favorit
Rathausmarkt 16.00
Hamburger Stadtmusikatzen (Salonmus.)
Villon
Open-air: Die Da, Palantio, Novalis
Volksdorf (Ort, Termin, siehe Tagespresse)

Theater

Travestie-Show
Black Market 22 - 6.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 16.00/ 20.00
Leonce und Lena
Imago 21.00
Rico als Zarah Leander
Foolsgarden 21.00
La Bohème
Hamb. Staatsoper 19.30
British Events
Kampnagel 18.30
Liebste Liebe
Kampnagel 20.30
Folkspektakel: Tanz-Theater-Workshop
Klecks Theater 14.00
Amerika
Markthalle 21.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stradiwadi 21.00
Deep Baba
Theater Monsun 20.30
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00

Sonstiges

Prosa: „Wucherungen" v. Vera Rosenbusch
Literaturpost e.V., 20.00
Märchenerzählung: Die Prinzessin u. d. Prinzessin, K. Schole erzählt u. interpretiert exot. Märchen
Kl. Atelier f. philos. Praxis, ab 11.00, Voranmeldung 40 20 68
Alternative Hafenrundfahrt
Hafentor, 11.00
Vorträge: Ambassador College
Hamburg Haus Eimsbüttel, 10.00

Foto: Archiv E.O. Jauch

„Das Gesetz bin ich" – ARD, 18.8.

Surf Regatta
Alster
Trabrennen, Internat. gr. Preis
Rennbahn Bahrenfeld

19. Sonntag

Film

Tom und Jerry
Abaton 16.30
Frau zu verschenken
Abaton 18.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Abaton 20.30
Frau zu verschenken
Abaton 23.15
Robinson Crusoe
Abaton 16.30
The Tempest
Abaton 18.45
Csontvary
Abaton 20.45
Besuch aus der Galaxis
Abaton 23.00
Der Tank
Alabama 18.00
Ein mörderischer Sommer
Alabama 20.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 15.30/18.00
Dead Zone
Arsenal 20.30
Das Osterman-Weekend
Arsenal 22.30
Im Sauseschritt ins Dünenbett
Arsenal 15.30
Das Fenster zum Hof
Arsenal 18/20.30
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 22.30
Nick Knattertons Abenteuer
Elbe 16.00
Angel
Elbe 18.00
Yentl
Elbe 20.30
Crystal Voyager
Holi 22.30
Yentl
Koralle 18.15/20.45
Eis am Stiel V./Screw Balls
Kurbel 14.00
Metalstorm
Kurbel 17.30
Das Leben des Brian
Kurbel 19.15
Der unsichtbare Dritte
Kurbel 21.00
Carrie/Cujo
Magazin 12.30
Flashdance/Fame
Magazin 16.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 20.30
Shanghai Express OmU
Metropolis 18.00
African Queen DF
Metropolis 20.00
1941
Mundsburg 17.30/20.00
Tootsie
Mundsburg 15.45/18/20.30
Yentl
Thalia 16/18.15/20.45
Didi – Der Doppelgänger
Vorführung 6 18.00
Dr. Detroit
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Spider Goodbye
Dokumentarfilm über das Leben dreier junger Leute in Berlin. ARD 11.15 - 12.00
Der Internationale Frühschoppen
ARD 12.00 - 12.45
Sallah
Geschichte von Kishon. ARD 15.00 - 16.40
Film aktuell
Bericht aus der Filmbranche ARD 15.40 - 17.00
Weltspiegel
ARD 19.20 - 20.00
Tatort
Kriminalserie. ARD 20.15-21.45
Deutsche...
im Gespräch mit Günter Gaus. ARD 21.55 - 22.40
Filmprobe: So frei wie der Löwe
ARD 22.40 - 0.15
Bonner Perspektiven
ZDF 19.10 - 19.30
Bilder aus Europa
ZDF 19.30 - 20.15
Der Rosenkavalier
Oper von Richard Strauss. ZDF 20.15 - 22.55
Wen ich schon immer mal fragen wollte
Ulla Meineke im Gespräch mit jungen Leuten. NDR 19 - 20.00
Vater gesucht
Psychotherapie einer jungen Prostituierten. NDR 21.45 - 23.15

Musik

Frühsch.: Jennifer
Bierdorf 11.00
Martin + Günther (Oldtime)
Blockhütte
Gitarrenabend
Dennis Swing Club 20.30
High Life Skiffle Group
Fabrik 11.30
Swinging Trumpets
Gr. Wallanlagen, Rollschuhbahn 18.00
Folkspektakel (siehe Konzert-tips
Großneumarkt
Folkspektakel: Blödelmieting
Klecks-Bar 11.00
Delta-Jazzband
Lange Reihe, irgendwo, irgendwann
The Work/Two Man Band (Pop)
Logo 21.00
The Trinidads (karib.)
Lütt Huus
Newcomer
Mikis Nr. 1
Hamb. Alsterspatzen
Planten u. Blomen, Musikpav. 15.00
Open-air: Roy Last Group, Not Fragile u.a.
Stadtpark 15.00
Folk-Festival
Uhlenspieker, 18.00
General Lee (Rckin' south)
Villon

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 4.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 19.00
Leonce und Lena
Imago 21.00
Die Hochzeit des Figaro
Hamb. Staatsoper 18.00
Kappeister
Kampnagel 16.00
British Events
Kampnagel 18.30
Liebste Liebe
Kampnagel 20.30
Amerika
Markthalle 21.00
Deep Baba
Theater Monsun 20.30
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00

Sonstiges

Waldführung im Klövensteen
Robin Wood, Klövensteen-Ueterseenerweg, 15.00 Reitplatz
Flohmarkt
City Center Bergedorf, 9.00-18.00, Tel. 59 16 59
Sommerfest
Jazz, Theater, Turniergruppen, Rock, Rudolf-Steiner-Schule, Wandsbecker Allee 55, 11.00
Flohmarkt
EKZ, Hamburger Str.
Flohmarkt
Süder-Elbe, Zentrum Neugraben, 9.00-18.00, Tel. 643 31 81

20. Montag

Film

Frau zu verschenken
Abaton 18.30
Die Zeit der Zärtlichkeit
Abaton 20.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Abaton 23.15
The Tempest
Abaton 18.45
Csontvary
Abaton 20.45
Besuch aus der Galaxis
Abaton 23.00
Liquid Sky
Alabama 18.00
Ein mörderischer Sommer
Alabama 20.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 15.30/18.00
Dead Zone
Arsenal 20.30
Das Osterman-Weekend
Arsenal 22.30
Im Sauseschritt ins Dünenbett
Arsenal 15.30
Das Fenster zum Hof
Blankeneser 18/20.30
The Rocky Horror Picture Show
Blankeneser 22.30

„Die Da" – Fabrik, 21.8.

Yentl
Elbe 20.30
Crystal Voyager
Holi 22.30
Yentl
Koralle 18.15/20.45
Eis am Stiel V./Screw Balls
Kurbel 16.00
Das Leben des Brian
Kurbel 19.15
Der unsichtbare Dritte
Kurbel 21.00
Flashdance
Magazin 14.30
Cujo
Magazin 16.15
Die Götter müssen verrückt sein
Magazin 18.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 20.30
Der Brief
Metropolis 20.00
Shanghai Express
Metropolis 22.00
1941
Mundsburg 17.30/20.00
Tootsie
Mundsburg 15.45/18/20.30
Yentl
Thalia 16/18.15/20.45
Didi – Der Doppelgänger
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Magnum
Der letzte Cowboy. ARD 20.15 - 21.00
Ein Münchner in New York
Ein Erlebnisbericht – aus stark bayrischer Sicht. ARD 21.45
Das Messer im Rücken
Spielfilm ARD 23.00 - 0.35
Eddie krault nur kesse Katzen
Spielfilm ZDF 20.15 - 21.45
Die Weisheit des Ostens (1)
ZDF 22.05 - 22.35
Der Menschenfeind
Schauspiel in einer Inszenierung von Zadek. ZDF 22.35-0.10
Antiquitäten von morgen
Über Metallgefäße und Besteck. NDR 22.00 - 22.15

Musik

Nevada
Bierdorf
Swing Ltd.
Cotton Club 20.30
Blues Session
Dennis Swing Club 20.30
Chapacti (Tri-Atma-Ableger)
Logo 21.00
Blue Minor Swingtett (Swing)
Lütt Huus
Freie Bühne
Mikis Nr. 1
Time's Up (Rock)
Onkel Pö 21.00
Tenement Funsters (Comedy)
Schumann's

Theater

Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Ariadne auf Naxos
Hamb. Staatsoper 19.30
Hinnerk maakt mobil
Haus der Jugend, Altona, Museumstr. 19, 19.30
Amerika
Markthalle 21.00
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00

21. Dienstag

Film

Gurdjeff
Abaton 18.15
2001
Abaton 20.30
Taxidriver
Abaton 23.15
Der Galgenstrick
Abaton 18.45
Csontvary
Abaton 20.45
Vier im roten Kreis
Abaton 23.00
Der Tank
Alabama 18.00
Liquid Sky
Alabama 20.30/22.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 16.00
Jimi Plays Berkely
Arsenal 20.45
Uhrwerk Orange
Arsenal 18.30/22.45
Die Outsider
Arsenal 16/18.00
Das Fenster zum Hof
Arsenal 20.30
Diva
Arsenal 22.45
Yentl
Elbe 18/20.30
Der weiße Hai II.
Elbe 15.45
Fitzcarraldo
Holi 22.30
Yentl
Koralle 18.15/20.45
Metalstorm
Kurbel 15.30
Screw Balls
Kurbel 17.15
Das Arche Noah Prinzip
Kurbel 19.00
Hair
Kurbel 21.00
The Wall
Magazin 17.00
Quadrophenia
Magazin 15.00
Tote tragen keine Karos
Magazin 18.45

Foto: F. Simon

„Stumme Handschrift" – Kampnagel, 22.8.

Hair
Magazin 20.30
Der Brief
Metropolis 18.00
Der Lastwagen OmU
Metropolis 20.00
Der parfümierte Alptraum OmU
Metropolis 22.00
Silkwood
Mundsburg 17.30/20.00
Der Exterminator
Mundsburg 15.45/18/20.30
Tote tragen keine Karos OmU
Thalia 16/18.15/20.45
Flucht nach Varennes
Vorführung 6 20.30
Der Mut der anderen
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Bananas
ARD 20.15 - 21.00
Monitor
ARD 21.00 - 21.45
Dallas
ARD 21.45 - 22.30
Kulturwelt: Sir Colin Davis
ARD 23.00 - 23.45
Kamikaze 1989
Spielfilm ZDF 22.05 - 23.50
Rockpalast: Wolf Maahn und die Deserteure
NDR 19.00 - 20.00
Alle lieben Bob (6)
NDR 23.15 - 23.40

Musik

Los Latinos
Bierdorf
Günther + Martin
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.30
Blues Session
Dennis Swing Club 20.30
Die Da (New Pop)
Fabrik 21.00
Die Stricher (Berlins schönste Band)
kir
The Tuffs (Ex-Tough Enough)
Logo 21.00
Savoy Stompers (Oldtime)
Lütt Huus
Minnemann (Folk, Rock)
Mikis Nr. 1
Bad Baby (New Underground)
Onkel Pö 21.00
Musikkorps Polizei Hambg. (12. Wiederholungskonz.)
Planten u. Blomen, Parsee 15.00

Theater

Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Die abenteuerliche Reise der Abwaschbürste WIWA
JUKS 15.30
Deep Baba (Slapstick aus Schweden)
Foolsgarden 21.00
Die Hochzeit des Figaro
Hamb. Staatsoper 19.00
Elvis
Markthalle 20.00
Schwein auf Eis
Rathausmarkt 16.00
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16.00

Sonstiges

Vortrag: „Philosophie": die Verwirklichung d. menschl. Existenz
Die n. Gesellschaft, 10.00

22. Mittwoch

Film

Gurdjeff
Abaton 18.15
2001
Abaton 20.30
Taxidriver
Abaton 23.15
Der Galgenstrick
Abaton 18.45
Csontvary
Abaton 20.45
Vier im roten Kreis
Abaton 23.00
Der Tank
Alabama 18.00
Liquid Sky
Alabama 20.30/22.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 16.00
Jimi Plays Berkeley
Arsenal 20.45
Uhrwerk Orange
Arsenal 18.30/22.45
Die Outsider
Arsenal 16/18.00
Das Fenster zum Hof
Arsenal 20.30
Diva
Arsenal 22.45
Yentl
Elbe 20.30
Der weiße Hai II
Elbe 15.45
Lockere Geschäfte
Elbe 18.00
Fitzcarraldo
Holi 22.30
Yentl
Koralle 18.15/20.45
Der dritte Mann
Juks 20.00
Metalstorm
Kurbel 15.30
Screw Balls
Kurbel 17.15
Das Arche Noah Prinzip
Kurbel 19.00
Hair
Kurbel 21.00
Der rosarote Panther wird gejagt
Magazin 14.45
Quadrophenia
Magazin 16.45
The Wall
Magazin 18.45
Der rosarote Panther wird gejagt/ Tote tragen keine Karos
Magazin 20.30
Der Lastwagen OmU
Metropolis 18.00
Ich denke oft an Hawaii
Metropolis 20.00
Letztes Jahr in Marienbad
Metropolis 22.00
Silkwood
Mundsburg 17.30/20/22.30
Der Exterminator
Mundsburg 15.45/18/20.30
Tote tragen keine Karos
Thalia 16/18.15/20.45
Flucht nach Varennes
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

Die Schlemmerorgie
Spielfilm ARD 20.15-22.00
Das Kabarettpodium
Doris Bierett „Unter der Laterne". ARD 23.30 - 0.30
ZDF Magazin
ZDF 20.15 - 21.00
„Die 2"
Kriminalserie ZDF 21 - 21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05
Sport, Spiel, Spaß und Spuk
Berichte aus Amerika. ZDF 22.10 - 22.40
Die Verleugnung
Fernsehspiel ZDF 22.40 -
Wen ich schon immer fragen wollte
Junge Leute im Gespräch mit Udo Lindenberg. NDR 19.00 20.00

Musik

Fresh Air (Schweden)
Auenland 21.00
Alexander
Bierbörse Kl.Kleckersd.
Los Latinos
Bierdorf
Dana (C&W)
Blockhütte
Eine kleine Jazzmusik (Dixie-Swing)
Cotton Club 20.30
Nachwuchsabend
Dennis Swing Club 20.30
Geff Harrison Band
Fabrik 21.00
Marino + Freddy (int. Folk)
Folklore Z
Willy Darm and friends)
Jazz Forum 20.30
The Tuffs (feat. Kalb. Crane, Evans)
Logo 21.00
New Orleans Quarter (N.O.Jazz)
Lütt Huus
Harmut Cardeneo
Mikis Nr. 1
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 22.00
Americo Criole (kreol. Mus.)
Onkel Pö 21.00
Klassik:
Klass. Orchestermusik, Werke v. Lerking, Weber, Schubert u. Mozart v. Ulf Piwilt
Jungend kulturell, After Wall 22, 18.00

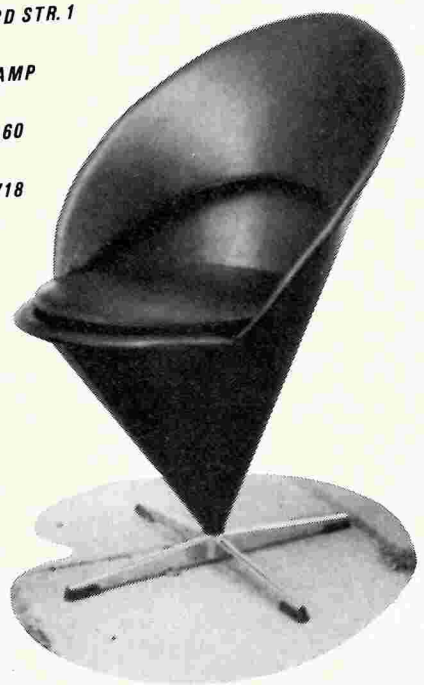
Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 4.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Deep Baba (Slapstick aus Schweden)
Foolsgarden 21.00
Der Freischütz
Hamb. Staatsoper 19.30
Circus Piccolini
Kampnagel 18.30
Geräuschvolle Bewegungen (Entfernte Bekannte)
Kampnagel 20.30
Stumme Handschrift (Lied an die Freude)
Kampnagel 22.30
Blood And Champagne
Kampnagel 21.00
Alfred On The Rocks
Kampnagel 20.30
The Prince And The Pauper
Kellertheater 20.00
Elvis
Markthalle 20.00
Stuhlgang
Theater Monsun 20.30
Pippi Langstrumpf (Th. für Kinder)
Wallanlagen 16,00
Absurde Suche nach dem eigenen Ich
Werkstatt 3 20.00

Sonstiges

Referat: Medizin. Endlösung
Berichte über Menschenversuche an Homosexuellen in Buchenwald, Magnus-Hirschfeld-Centrum, 20.00
Diskussion: Die psycholog. Stadien weibl. Entwickl., E. Naumann
Kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00

LILLI HOLM
STYLE 50
PETER MARQUARD STR. 1
ECKE MÜHLENKAMP
2000 HAMBURG 60
TEL. 040 27 90 718



Verner Panton
„Eistüten"
Sessel; 1959.

SPEZIALISIERT AUF DIE 50 ER JAHRE

A'Shamra

Ein syrisches Restaurant

Rentzelstraße 50 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 45 49 75

23. Donnerstag

Film

Gurdjeff
Abaton 18.15
2001
Abaton 20.30
Diamantenfieber
Abaton 23.15
Fahrstuhl zum Schafott
Abaton 18.45
Csontvary
Abaton 20.45
Vier im roten Kreis
Abaton 23.00
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Alabama 17.30/20.30
Keiner haut wie Don Camillo
Arsenal 16.00
Jimi Plays Berkeley
Arsenal 20.45
Uhrwerk Orange
Arsenal 18.30/22.45
Die Outsider
Arsenal 16/18.00
Das Fenster zum Hof
Arsenal 20.30
Diva
Arsenal 22.45
Der weiße Hai II
Elbe 15.45
Lockere Geschäfte
Elbe 18/20.30
Fitzcarraldo
Holi 22.30
Die Möwe Jonathan
Koralle 18.15/20.45

Hamb. Brazz Tage: „No Rags" – Markthalle, 24.8.

Metalstorm
Kurbel 15.30
Screw Balls
Kurbel 17.15
Das Arche Noah Prinzip
Kurbel 21.00
Hair
Kurbel 18.45
Der rosarote Panther wird gejagt
Magazin 14.30
Quadrophenia
Magazin 16.15
Hair
Magazin 18.15
The Wall
Magazin 20.30
Ich denke oft an Hawaii
Metropolis 18.00
Céline und Julie fahren Boot OmU
Metropolis 20.00
Silkwood
Mundsburg 17.30/20/22.30
Der Exterminator
Mundsburg 15.45/18/20.30
Tanz der Teufel
Thalia 16/18.15/20.45
Flucht nach Varennes
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

Verschluß gelöst – ich feuere
Bericht über den Abschuß eines koreanischen Verkehrsflugzeuges. ARD 20.18 - 21.15
Scheibenwischer
Mit Dieter Hildebrandt. ARD 21.15 - 22.00
Tatort
Kriminalserie. ARD 23.00-0.35
Paris muß brennen
Dokumentation. ZDF 22.00 - 22.50
Diana Ross in Concert
ZDF 22.50 - 23.35
Das Phantom in der Oper
ZDF 23.35
Die Geschichte der Molly X
Fernsehfilm. NDR 20.15-21.35

Der Bauer von Babylon
Dokumentation über Fassbinders Dreharbeiten zu „Querelle". NDR 21.35 - 22.55
Warum Satchmo?
Louis Armstrong über seine Zeit. NDR 22.55 - 23.40

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Abi Wallenstein Band (Blues, Rock)
Bierhaus Henstedt, H. Ulzbg., Neuer Weg 9, 20.00
Louisiana Syncopators (Happy)
Cotton Club 20.30
Sidewinders
Dennis Swing Club 20.30
Tony Sheridan + Bauer, Zapp & Dyke
Fabrik 21.00
Fresh Air (Rock)
In Keuschheit u. Demut
Brasilianische Nacht
Katakombe
The Tuffs (feat. Kjeldsen, Efferts, Cordes)
Logo 21.00
Bonds 81 (Rock)
Lütt Huus
Ferdinand (Flamenco)
Mikis No. 1
Delta
Müller-Lüdenscheidt
Americo Criole (kreol. Musik)
Onkel Pö 21.00
Savoy Stompers (Oldtime)
Rebstöck'l

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 4.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Leonce und Lena
Imago 21.00
Deep Baba (Slapstick aus Schweden)
Foolsgarden 21.00
Tosca
Hamb. Staatsoper 19.30
Circus Piccolini
Kampnagel 18.30
Blood And Champagne
Kampnagel 21.00
Alfred On The Rocks
Kampnagel 20.30
Der Ring des Nibelungen
Theater im Zimmer 20.00
Stuhlgang
Theater Monsun 20.30
Afrika ahoi (Theater „Die Werkstatt")
Wallanlagen 10.30
Ping Pong Pinguin (Theater „die Werkstatt")
Wallanlagen 16.00

Sonstiges

Yoga d. Seele, Soami Divjanand
Markhalle, 19.30
Filmbericht: Eindrücke einer China-Reise
Hamburg Haus Eimsbüttel, 19.30
Infoabend: Punx fordern ihr eig. Haus
Werkstatt 3, 20.00
Arbeitskampfveranstaltung: Nein zum Leberkäs – Ja zur 35-Stunden-Woche
Restaurant Z, Jarrestr. 27

24. Freitag

Film

Local Hero
Abaton 18.15
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.30
Diamantenfieber
Abaton 23.15
Fahrstuhl zum Schafott
Abaton 18.45
Bellissima
Abaton 20.45
The Producer
Abaton 23.00
Die Wanderers
Alabama 18.00
Abwärts
Alabama 20.30
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Alabama 22.30
Lockere Geschäfte
Arsenal 15.30
Ich glaub, mich knutscht ein Elch
Arsenal 18.00
Die Möwe Jonathan
Arsenal 20.30
Lockere Geschäfte/Ich glaub, mich knutscht ein Elch
Arsenal 22.30
Leben und Sterben lassen
Arsenal 15.30/18.00
Local Hero
Arsenal 20.30
Liquid Sky/Eating Raoul
Arsenal 22.45
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Gegen jede Chance
Elbe 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Elbe 20.30
Eine Hochzeit
Holi 22.30
Bellissimo
Koralle 18.15/20.45
Class
Kurbel 16.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Donald Ducks Sommer-Zauber/ Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Kurbel 21.00
Im Sauseschritt ins Dünenbett
Magazin 16.15
Die unendliche Geschichte
Magazin 14.30
Das Fenster zum Hof
Magazin 18.15
Der Herr der Ringe/Die unendliche Geschichte
Magazin 20.30
In 80 Tagen um die Welt
Metropolis 20.00
Halloween
Mundsburg 17.30/20/22.30
Auf dem Highway ist die Hölle los
Mundsburg 11/13.30/16/ 18.30/21/23.00
Stern des Gesetzes
Oelckerscafe 21.00
Der Mann, der zuviel wußte
Thalia 16/18.15/20.45
Ein mörderischer Sommer
Vorführung 6, 20.30

TV-Tip

Die Skulptur der Griechen
Italienischer Fernsehfilm. ARD 20.15 - 22.00
Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
ARD 22.30 - 23.00
Moment mal!
Eine Talkshow. ARD 23.00 -
Ein Fall für zwei
Kriminalserie. ZDF 20.15-21.15
Der Sport-Spiegel
ZDF 21.15 - 21.45
Aspekte
Kulturmagazin. ZDF 22.05 - 22.45
Rock Pop in concert
ZDF 23.20 - 2.20
Leute,
Talk-Show aus dem Cafe Kranzler, Berlin. NDR 20.15 - 22.05

Musik

Saraba (Afro)
Auenland 21.00
John Law and the Tremors
Bierbörse Kl.Kleckersd.
Roadrunner
Bierdorf
Lisbeth + Ulli (Rag)
Blockhütte
Hot Shots (Hot)
Cotton Club 20.30
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Häns'sche Weiss Quintett/ Swing Gypsy Rose
Fabrik 21.00
Folklore
Folklore Z
Jailhouse Jazzmen
Jazz Forum 20.30
Vitamin X (Reggae)
Logo 21.00
Grashalm (Folk)
Lütt Huus
1. Hamb. Brazz Tage: Momo, Deluge, No Rags
Markthalle 20.00
Stefan Gonschorek (Folk)
Mikis No. 1
Horst + Reinhart (Bass-Folk)
Morgenpost 22.00
Tanzbar (Pop-Funk)
Onkel Pö 21.00
The Tuffs (Ex-Tough Enough)
Roschinsky's
Open-air: Alfons-Pieper-Band, R. Baumann, Schwoißfuaß, Una Banda De Musica
Schwarmstedt, Am Hallenbad 18.00
Canal Street Jazz Band
Zur Rotbuche 20.30
Favela (Bossa Nova, Bapubatucada)
Werkstatt 3, 21.00
Klassik:
Philharmonische Werkstatt: W. Rihm: Fremde Szenen 1 + 2, Ohne Titel, Abegg Trio, Auryn-quartett
Opera stabile, Büschstr. 20.30

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 6.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Leonce und Lena
Imago 21.00
Hilde und Kusine Sabine (Cabaret)
Foolsgarden 21.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.30
Circus Piccolini
Kampnagel 18.30
Blood And Champagne
Kampnagel 21.00
Alfred On The Rocks
Kampnagel 20.30
Ich glaub, ich schaff das schon
Pflegeheim Oberaltenallee, Finkenau 19, 15.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stradiwadi 21.00
Der Ring des Nibelungen
Theater im Zimmer 20.00
Deep Baba
Theater Monsun 20.30
Afrika ahoi (Theater „Die Werkstatt")
Wallanlagen 10.30
Ping Pong Pinguin (Theater „Die Werkstatt")
Wallanlagen 16.00

Sonstiges

Grillfete u. Film: „Die Ferien d. M. Hulot"
Goldbekhaus, 22.00
Texte u. Lieder v. Heinrich Heine
Theaterwerkstatt Winterhude, Goldbekhaus, 20.30
Tennis Bundesliga: Klipper geg. Bl.-Weiß-Neuß
Heinrich-Hertz-Str., 13.00

25. Samstag

Film

Meister Eder und sein Pumuckel
Abaton 16.30
Local Hero
Abaton 18.15
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.30
Diamantenfieber
Abaton 23.15
Watership Down
Abaton 16.30
Fahrstuhl zum Schafott
Abaton 18.45
Bellissima
Abaton 20.45
Fahrstuhl zum Schafott
Abaton 23.00
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Alabama 22.30
La Boum I. + II.
Alabama 15.00
Die Wanderers
Alabama 18.00
Abwärts
Alabama 20.30
Lockere Geschäfte
Arsenal 15.30
Ich glaub mich knutscht ein Elch
Arsenal 18.00
Die Möwe Jonathan
Arsenal 20.30
Lockere Geschäfte/Ich glaub mich knutscht ein Elch
Arsenal 22.30
Leben und sterben lassen
Arsenal 15.30/18.00
Local Hero
Arsenal 20.30
Liquid Sky/Eating Raoul
Arsenal 22.45
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Gegen jede Chance
Elbe 18.00
Spiel mit das Lied vom Tod
Elbe 20.30
Eine Hochzeit
Holi 22.30
Bes. Kennz.: Bellissimo
Koralle 18.15/20.45
Class
Kurbel 14.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Donald Ducks Sommerzauber/ Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Kurbel 21.00
Papillon
Magazin 21.00
Im Sauseschritt ins Dünenbett/Eis am Stil V.
Magazin 12.30
Die unendliche Geschichte
Magazin 16.15
Das Fenster zum Hof
Magazin 18.30
Lebensläufe
Metropolis 20.00
Halloween
Mundsburg 17.30/20/22.30
Auf dem Highway ist die Hölle los
Mundsburg 11/13.30/16/ 18.30/21/23.00
Stern des Gesetzes
Oelckerscafe 21.00
Der Mann, der zuviel wußte
Thalia 16/18.15/20.45
Donald Ducks Sommerzauber
Vorführung 6 18.00
Ein mörderischer Sommer
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

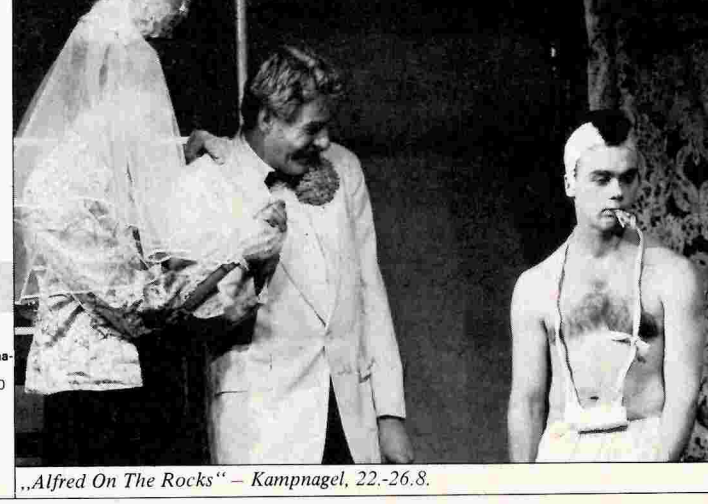
Lottozahlen
ARD 22.00
Rio Bravo
Spielfilm ARD 22.20 - 0.40
Hitparade
ZDF 19.30 - 20.15
Das letzte Ufer
Spielfilm ZDF 20.15-22.20
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.25 - 23.40
Vegas
Kriminalserie. ZDF 23.40-0.30
Open-air-Festival auf der Loreley
(Live), NDR 16.00 - 0.00

Musik

Rainer Baumann + Band
Auenland 21.00
Cocks Orange (Rock)
Batavia 20.00
Angel Navarro
Bierbörse Kl.Kleckersd. 21.00
John Law and the Tremors
Bierdorf
Jerry Keller (C&W)
Blockhütte
Revival Jazzband
Cotton Club 20.30
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.30
Folklore
Folklore Z
Angelo Duarte (kuban. Folk)
La Paz, Heußweg 41, 21.00
Tucan Combo
Logo 21.00
Dreamland (Dixie)
Lütt Huus
1. Hamb. Brazz Tage: Wilde 9, amnesia vivace, Außer Atem
Markthalle 20.00
Sorgenbrecher („frauenfeindl., ätzend, doof")
Mikis No. 1
Lisbeth Hansen
Morgenpost 22.00
Tanzbar (Pop-Funk)
Onkel Pö 21.00
Frauenchor Nahe
Planten u. Blomen, Musikpav. 11.00
Böhmisch-Mährische Blasmusik
Planten u. Blomen, Musikpav. 15.00
Open-air: Voxtrott, Julian Dawson, Lydie Auvray, Die Ärzte, Akut
Schwarmstedt, Am Hallenbad ab 10.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 6.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Leonce und Lena
Imago 21.00
Hilde und Kusine Sabine (Cabaret
Foolsgarden 21.00
Die Hochzeit des Figaro
Hamb. Staatsoper 19.00
As The Bird Flies
Kampnagel 18.00/21.00
Alfred On The Rocks
Kampnagel 20.30
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stradiwadi 21.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen
Theater im Zimmer 20.00
Deep Baba
Theater Monsun 20.30



„Alfred On The Rocks" – Kampnagel, 22.-26.8.

Sonstiges

Disco: Hot Summer Gay Night
Magnus-Hirschfeld-Centrum, 20.00
Straßenfest: 10jähriges Kinderhausjubiläum
Winterstr. in d. Schokoladenfabrik, 15.00 - 20.00
Antikmarkt Turmweg
Tel. 59 16 59
Einwanderer Kulturfestival
Musik, Theater, Essen, Lesungen, Tanz, Filme, Jenckelpark, Max-Brauer-Allee/Hospitalstr.
Friedensfest
Friedensinitiative „Altonaer gegen Atomraketen", 14 - 22 Uhr, Arnoldstraße, wie im letzten Jahr! Sich kennenlernen, Informationen, Musik, Kinderspiele, Zauberer, Essen, Trinken, Tanzen usw. sollen Elemente des Festes sein.
Flohmarkt
Ansgar-Gemeinde, Langenhorner Chaussee 276, 10 - 16 Uhr
Solidaritätsveranstaltung für die Freiheitsgefangenen in der Türkei
Diskussion, Folklore, Information, Musik, Fabrik 21.00

Foto: Friedemann Simon

26. Sonntag

Film

Meister Eder und sein Pumuckel
Abaton 16.30
Local Hero
Abaton 18.15
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.30
Diamantenfieber
Abaton 23.15
Watership Down
Abaton 16.30
The Producer
Abaton 18.45
Bellissima
Abaton 20.45
Fahrstuhl zum Schafott
Abaton 23.00
La Boum I. + II.
Alabama 15.00
Abwärts
Alabama 18/20.30
Lockere Geschäfte
Arsenal 15.30
Die Möwe Jonathan
Arsenal 20.30/22.30
Leben und sterben lassen
Arsenal 15.30/18.00
Local Hero
Arsenal 20.30
Liquid Sky
Arsenal 22.30
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Gegen jede Chance
Elbe 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Elbe 20.30
Eine Hochzeit
Holi 22.30
Bes. Kennz.: Bellissimo
Koralle 18.15/20.45
Class
Kurbel 14.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00/21.00
Im Sauseschritt ins Dünenbett/Eis am Stiel V.
Magazin 12.00
Die unendliche Geschichte
Magazin 15.30
Papillon
Magazin 17.30
Das Fenster zum Hof
Magazin 20.30
Italienreise – Liebe inbegriffen
Metropolis 18.00
Der unsichtbare Dritte
Metropolis 20.00
Halloween
Mundsburg 17.30/20.00
Auf dem Highway ist die Hölle los
Mundsburg 11/13.30/16/18.30/21.00/23.00
Der Mann mit der Kamera
Oelckerscafe 21.00
Der Mann, der zuviel wußte
Thalia 16/18.15/20.45
Donald Ducks Sommerzauber
Vorführung 6 18.00
Ein mörderischer Sommer
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Der Internationale Frühschoppen
ARD 12.00-12.45
Ervinke
Eine Geschichte von Kishon.
ARD 15.00 - 16.30
Bilder aus der Wissenschaft
ARD 17.00 - 17.30
Weltspiegel
ARD 19.20 - 20.00
La Ferdinanda
Spielfilm ARD 23.15 - 0.40
Der Zirkusclown
Spielfilm ZDF 14.50 - 16.20
Bonner Perspektiven
ZDF 19.10
Dokumentation
ZDF 19.30 - 20.15
Zyankali Cocktail
Fernsehspiel ZDF 20.15 - 21.40
Der Stand der Dinge
Preisgekrönter Spielfilm von Wim Wenders ZDF 21.55
Die Leiche im Sack
Operngrusical, NDR 21.30 - 23.10

Musik

Frühsch.: John Law and the Tremors
Bierdorf 11.00
Martin + Günter (Oldtime)
Blockhütte
Jazz Labor
Dennis Swing Club 20.30
Hot Shots
Fabrik 11.30
Folkclub Hamburg
Hamburger Spastikerverein 11.00
Elephant live/Show-Theater
Hansaland Sierksdorf 17.00
Eine Kleine Jazzmusik
Jazz Forum/Suhrhof 11.00
Die Angefahrenen Schulkinder (frisch eingesammelt)
Logo 21.00
Blue Birds (Rock'n'Roll)
Lütt Huus
Nachwuchs stellt sich vor
Mikis No. 1
Folk Treff
Müller-Lüdenscheidt
Chick Corea, Miroslav Vitous, Roy Haynes
Stadtpark
Little Blackbirds
Uhlenspieker 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 4.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 15.00/19.00
Leonce und Lena
Imago 21.00
Der Troubadour
Hamb. Staatsoper 18.00
Brunos Bunte Bühne
Kampnagel 16.00
Alfred On The Rocks
Kampnagel 20.30
Blood And Champagne
Kampnagel 21.00
Hinnerk maakt mobil
Max-Brauer-Schule, Altona, Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 19.00
Familie Pingel
Ohnsorg Theater 15.30/19.00
Die Exodus
Große Wallanlagen, Rollschuhbahn 18.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 15.00/19.30
Der Ring des Nibelungen
Theater im Zimmer 19.00
Der „Kinder-Express" mit Uschi und Bert
Wallanlagen 15.00

Sonstiges

Flohmarkt/Blumengroßmarkt
Bankstr. Stadtdeich, 9.00-18.00
Einwanderer Kulturfestival
Musik, Theater, Tanz, Jenckelpark, Max-Brauer-Allee/Hospitalstr., 12.00-22.00
Nachbarschaftsfest
Haus der Jugend, Eberhofstieg 22
Tennis Bundesliga
Heinrich-Hertz-Str., 10.00
Gr. Wohltätigkeits-Fußballspiel
Musik mit Truck Stop mit Dohnanyi, Overath, U. Seeler, C.v. Tiedemann, Harburger Sport-Platz auf d. Jahnk, 15.00

27. Montag

Film

Local Hero
Abaton 18.15
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.30
Diamantenfieber
Abaton 23.15
The Producer
Abaton 18.45
Bellissima
Abaton 20.45
Fahrstuhl zum Schafott
Abaton 23.00
Die Wanderers
Alabama 18.00
Abwärts
Alabama 20.30
Lockere Geschäfte
Arsenal 15.30
Ich glaub mich knutscht ein Elch
Arsenal 18.00
Die Möwe Jonathan
Arsenal 20.30/22.30
Leben und sterben lassen
Arsenal 15.30/18.00
Local Hero
Arsenal 20.30
Liquid Sky
Arsenal 22.30
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Gegen jede Chance
Elbe 21.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Elbe 18.00
Eine Hochzeit
Holi 22.30
Bes. Kennz: Bellissimo
Koralle 18.15/20.45
Die Klassenfete
Kurbel 16.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00/21.00
Eis am Stiel V.
Magazin 14.45
Die unendliche Geschichte
Magazin 16.30
Der Herr der Ringe
Magazin 18.15

Foto: Archiv E.O. Jauch

„Patrick" – Abaton 28.-30.8.

Die Reise nach Wien
Metropolis 20.00
Orphee O.m. engl. Ut.
Metropolis 22.00
Halloween
Mundsburg 17.30/20.00
Auf dem Highway ist die Hölle los
Mundsburg 11/13.30/16/18.30 21.00/23.00
Der Mann mit der Kamera
Oelckerscafe 21.00
Der Mann, der zuviel wußte
Thalia 16/18.15/20.45
Ein mörderischer Sommer
Vorführung 6 20.30
Wenn der Wald stirbt, stirbt die Seele/Robin Wood, der Rächer der Entlaubten
Werkstatt 3 20.00

TV-Tip

Magnum
Tödliche Tiefe. ARD 20.15-21.00
Sketchup (1)
Lachen (?) mit Beatrice Richter und Diether Krebs. ARD 22.00-22.30
Verfolgt
Spielfilm ARD 23.00 - 0.40
Im Zeichen des Zorro
Spielfilm ZDF 20.15 - 21.45
Die Weisheit des Ostens (2)
ZDF 22.05 - 22.35
Sommerfestival Theater:
Ein Mittsommernachtstraum.
ZDF 22.35 - 1.35
Berlin Alexanderplatz
Teile 1-3, NDR 21.15-0.35

Musik

Los Latinos
Bierdorf
Jazz Lips (Hot)
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Remter Folk Club
Logo 21.00
Abbi Hübner's LDW (Oldtime)
Lütt Huus
Freie Bühne
Mikis No. 1
Foxy (Soul, Ska)
Onkel Pö 21.00
Kleinkunst
Schumann's

Theater

Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Familie Pingel
Ohnsorg Theater 20.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Der „Kinder-Express" mit Uschi und Bert
Wallanlagen 15.00

Sonstiges

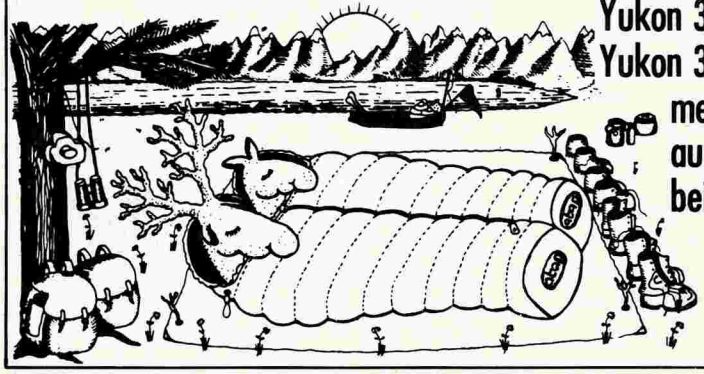
Vortrag: Woraus entsteht der Mensch?
Die neue Gesellschaft, 20.00
Sprache und Literatur
Galerie Bellmannstraße, France Culturelle, 9 - 11 Uhr, Anmeldung erforderlich

28. Dienstag

Film

Duell am Missouri
Abaton 18.00
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.30
Die Klapperschlange
Abaton 23.15
Betrayal – Betrug
Abaton 18.15
Bellissima
Abaton 20.45
Patrick
Abaton 23.00
Abwärts
Alabama 18.00
The Girl Can't Help It/Sirene in Blond
Alabama 20.30
Schütze Benjamin
Arsenal 15.30/20.30
Die Möwe Jonathan
Arsenal 18.00
Eine Dame verschwindet
Arsenal 22.30
Leben und sterben lassen
Arsenal 15.30
Hair
Arsenal 18/20.30
Eating Raoul
Arsenal 22.30
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Mr. Mom
Elbe 18.00
Die Glücksritter
Elbe 20.30
Freitag und Robinson
Holi 22.30
Die Glücksritter
Koralle 18.15/20.45
Donald Ducks Sommerzauber/Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Kurbel 16.00
The Wall
Kurbel 19.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 21.00
Donald Ducks Ferienabenteuer
Magazin 14.45
Die unendliche Geschichte
Magazin 16.15
Der Clou
Magazin 18.00
Local Hero
Magazin 20.30
Die Reise nach Wien
Metropolis 18.00
Karbid und Sauerampfer
Metropolis 20.00
Der geteilte Himmel
Metropolis 22.00
12 Uhr nachts
Mundsburg 17.30/20.00
Auf dem Highway ist die Hölle los
Mundsburg 11/13.30/16/18.30/21.00/23.00
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Thalia 16/18.15/20.45
Die roten Schuhe
Vorführung 6 20.30
Easy Rider
Werkstatt 3 20.00

atap '84 - Qualität zu Sensationspreisen
Daunenschlafsäcke - Rucksäcke - Zelte - Anoraks
Wegen großen Preisnachläßen bei Rohdaunen kann atap den Preisvorteil sofort an Sie weitergeben.
garantiert europäische Ware z.B. Daunenschlafsäcke Darra 700 jetzt nur DM 198,-
Alle durchgestrichenen Preise sind Katalogpreise 1983



Yukon 3/550 statt DM ~~355,-~~ jetzt nur DM 278,-
Yukon 3/700 statt DM ~~399,-~~ jetzt nur DM 319,-
mehr über unsere tollen Angebote,
auch Zelte und Rucksäcke exclusiv
bei atap
HAMBURG:
Altonaer Straße 70
(S-Bahn Sternschanze)
2000 Hamburg 6
Telefon 040/43 74 80

An atap Direktversand Fuchsbergeralee 5, 2200 Elmshorn
Ja, schicken Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich den atap Sensationsprospekt '84
Name
Straße
PLZ, Ort

TV-Tip

Report
ARD 21.00 - 21.45
Dallas
ARD 21.45 - 22.30
Kulturwelt: Bücher
ARD 23.00 - 0.00
Utopia
Spielfilm ZDF 22.05 - 1.10
Der Sternenhimmel im September
NDR 21.00 - 21.15
Berlin Alexanderplatz
Teile 4 - 6. NDR 21.15 - 0.10

Musik

Rocktime
Bierdorf
Günther + Martin (Oldtime)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.30
Turn Around
Jazzwerkstatt
Sexes (aber wie)
kir
Fire Department
Logo 21.00
Blues Set
Lütt Huus
Dog Style
Mikis No. 1
Tamerlan-Orchester (Tucholsky-jazzig, rockig)
Onkel Pö 21.00

Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.30
Die Klapperschlange
Abaton 23.15
Betrayal-Betrug
Abaton 18.15
Bellissima
Abaton 20.45
Patrick
Abaton 23.00
Abwärts
Alabama 18.00
The Girl Can't Help It
Alabama 20.30
Schütze Benjamin
Arsenal 15.30/20.00
Die Möwe Jonathan
Arsenal 18.00
Eine Dame verschwindet
Arsenal 22.30
Leben und sterben lassen
Arsenal 15.30
Hair
Arsenal 18.00/20.30
Eating Raoul
Arsenal 22.30
Verloren, Vergessen, Vorbei
Die neue Gesellschaft 19.30
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Mr. Mom
Elbe 18.00
Die Glücksritter
Elbe 20.30
Freitag und Robinson
Holi 22.30
Die Glücksritter
Koralle 18.15/20.45
Donald Ducks Sommerzauber/ Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Kurbel 16.00

„Bachelor of Hearts" – Logo, 29.+30.8.

Klassik:
Sinfoniekonzert: W. Rihm: Vorgefühle (Urauff.), Schumann: Cellokonz., a-moll, Mendelssohn-Bartholdy: „Schottisch"
Musikhalle 20.00

Theater

Romantic Comedy (Generalprobe)
English Theatre 20.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Susanne Ehrchen (Pantomime)
Foolsgarden 21.00
Mattháus-Passion
Hamb. Staatsoper 18.30
Mr. Williams Transformation
Kampnagel 21.00
Der Samurai (Robot Art)
Markthalle 21.00
Familie Pingel
Ohnsorg Theater 20.00
Ich glaub, ich schaff' das schon
Osterkirche, Bramfelder Chaussee 200, 16.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Der Ring der Nibelungen
Theater im Zimmer 20.00

Sonstiges

Vortrag: Fragen an die Geschichte
Die neue Gesellschaft, 15.30
Leserlesung: Abendspaziergang
Es liest, wer will, Literaturpost e.V., 20.00
Sprache und Literatur
Galerie Bellmannstraße, English Culture, 9 - 11 Uhr, Anmeldung erforderlich

29. Mittwoch

Film

Duell am Missouri
Abaton 18.00

The Wall
Kurbel 19.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 21.00
Donald Ducks Ferienabenteuer
Magazin 14.45
Die unendliche Geschichte
Magazin 16.15
Der Clou
Magazin 18.00
Donald Ducks Ferienabenteuer/ Lauf um Dein Leben, Charlie Brown
Magazin 20.30
Karbid und Sauerampfer
Metropolis 18.00
Der geteilte Himmel
Metropolis 20.00
Italienreise — Liebe inbegriffen
Metropolis 22.00
12 Uhr nachts
Mundsburg 17.30/20.00
Auf dem Highway ist die Hölle los
Mundsburg 11/13.30/16/18.30/ 21.00/23.00
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Thalia 16/18.15/20.45
Die roten Schuhe
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Die Nacht der Wölfe
Spielfilm ARD 20.15 - 21.35
Brennpunkt
ARD 21.35 - 22.30
Quincy
Kriminalserie ARD 23.00 - 23.45
Kino-Hitparade
Kostenlose Werbe- und Trailershow für die Filmindustrie im ZDF 19.30 - 20.15
„Die 2"
Kriminalserie. ZDF 21.00-21.45
Mittwochslotto
ZDF 22.05
Die Weisheit des Ostens (3)
ZDF 22.10 - 22.40
Eine fatale Familie
NDR 22.30 - 0.10

Musik

Zabba Lindner + George Kochbek
Auenland 21.00

Marino + Co
Bierdorf
Dana (C&W)
Blockhütte
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club 20.30
Turntable
Dennis Swing Club 20.30
John Abercrombie, Erskine, Johnson
Fabrik 21.00
Los Tres Latinos
Folklore Z
Francis Hot Aces
Jazz Forum 20.30
Sie 3
Jazzwerkstatt
Bachelor of Hearts
Logo 21.00
Swing Ltd. + Bärbel
Lütt Huus
Willy Darm (Banjo)
Mikis No. 1
Folk Freunde Hamburg
Morgenpost 22.00
Felix de Luxe (New Rock)
Onkel Pö 21.00
Klassik:
Cello-Konzert, Hayden, Klengel, Villa Lobos, Solistin Marina Marhus de Oliveira
Jugend kulturell, Alter Wall 22, 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 4.00
Romantic Comedy (Generalprobe)
English Theatre 20.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Susanne Ehrchen (Pantomime)
Foolsgarden 21.00
Tosca
Hamb. Staatsoper 19.30
Mägädäm Zaubertheater
Kampnagel 18.30
Mr. Williams Transformation
Kampnagel 21.00
Kraft aus Bosheit
Kampnagel 21.00
Enfants Perdus (Pantomime + Clown)
Kampnagel 21.00
Wirklich schade um Fred/Königinnen von Frankreich
Kellertheater 20.00
Der Samurai (Robot Art)
Markthalle 21.00
Familie Pingel
Ohnsorg Theater 16.30/20.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen
Theater im Zimmer 20.00
... denn man kann über alles Lächeln
Theater Monsun 20.30
Loopvagel Puppen-Theater
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Vortrag: Zur fem. Philosophie „Die Göttin und ihr Heros..."
Kl. Atelier f. philos. Praxis, 20.00.
Kinderfilmprogramm
Bücherhalle, Poßmoorweg, ab 15.00

30. Donnerstag

Film

Duell am Missouri
Abaton 18.00
Ein mörderischer Sommer
Abaton 20.30
Die Klapperschlange
Abaton 23.15
Batrayal-Betrug
Abaton 18.15
Bellissima
Abaton 20.45
Patrick
Abaton 23.00
Abwärts
Alabama 18.00/20.30
Schütze Benjamin
Arsenal 15.30/20.30
Die Möwe Jonathan
Arsenal 18.00
Eine Dame verschwindet
Arsenal 22.30
Leben und sterben lassen
Arsenal 15.30
Hair
Arsenal 18.00/20.30
Eating Raoul
Arsenal 22.30
Die unendliche Geschichte
Elbe 16.00
Mr. Mom
Elbe 18.00
Die Glücksritter
Elbe 20.30
Freitag und Robinson
Holi 22.30
Diva
Koralle 18.15/20.45
Donald Ducks Sommerzauber/ Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Kurbel 16.00

The Wall
Kurbel 19.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 21.00
Donald Ducks Ferienabenteuer
Magazin 16.30
Die unendliche Geschichte
Magazin 14.45
Local Hero
Magazin 18.00
Der Clou
Magazin 20.30
Der geteilte Himmel
Metropolis 18.00
Orpheš O. m. engl. Ut.
Metropolis 20.00
Der unsichtbare Dritte
Metropolis 22.00
12 Uhr nachts
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Auf dem Highway ist der Teufel los
Mundsburg 11/13.30/16/18.30/ 21.00/23.00
Der Beginn aller Schrecken ist Liebe
Thalia 16/18.15/20.45
Dotterbart
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Zini, der Zigarrenzar
ARD 20.18 - 21.00
Titel, Thesen, Temperamente
ARD 22.00 - 22.30
Das Fräulein
Film nach einem Roman von Ivo Andric. ARD 23.00 - 0.50
5 nach 10
Diskussion ZDF 22.05
Auf Wagners Spuren
Bericht über Karlheinz Stockhausens Mammutoper. NDR 22.30 - 23.30

Musik

Beatnix
Bierdorf
The Sneekers (Rock-Show)
Bierhaus Henstedt H. Ulzbg. Neuer Weg 9, 20.00
Hank Lorraine (Western)
Blockhütte
St. John's Jazzband (Bigband)
Cotton Club, 20.30
Sidewinders
Dennis Swing Club 20.30
Novalis (BOF)
Fabrik 21.00
Kleinkunsttreffen
Katakombe
Bachelor of Hearts
Logo 21.00
Blue Graffitti (R 'n'B)
Lütt Huus
Roland Prakken + Serge Navarra
Mikis No. 1
Delta
Müller-Lüdenscheidt
Felix de Luxe (New Rock)
Onkel Pö 21.00
Musikkonzert d. Polizei Hambg. (35. Wiederholungskonz.)
Planten u. Blomen, Parksee 15.00
Stormy Soldiers
Rathausmarkt 18.00
Westend
Rathausmarkt 19.00
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 4.00
Romantic Comedy (Premiere)
English Theatre 20.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Susanne Ehrchen (Pantomime)
Foolsgarden 21.00
Othello
Hamb. Staatsoper 19.30
Mägädäm Zaubertheater
Kampnagel 18.30
Mr. Williams Transformation
Kampnagel 21.00
Kraft aus Bosheit
Kampnagel 21.00
Familie Pingel
Ohnsorg Theater 20.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Der Ring des Nibelungen
Theater im Zimmer 20.00
... denn man kann über alles lächeln
Theater Monsun 20.30
Kunsthure
Tuc Tuc 21.00
Loopvagel Puppen-Theater
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Ein Reisebericht: „Swine Harbour" Rhodos
Magnus-Hirschfeld-Centrum, 20.00
Infoabend: Politische Lieder z. d. Giftmüllskandal in Georgswerder
Werkstatt 3, 20.00
Vortrag: Soziologie d. Familie
Die neue Gesellschaft, 20.00

31. Freitag

Film

Faust
Abaton 18.30
Liquid Sky
Abaton 23.15
Badlands
Abaton 18.45
Bellissima
Abaton 20.45
Dr. Seltsam
Abaton 23.00
Footloose
Elbe 15.45/18.00
Abwärts
Elbe 20.30
Ein mörderischer Sommer
Koralle 18.15/20.45
AC/DC
Magazin 14.30
Gegen jede Chance
Magazin 16.15
Ein mörderischer Sommer
Magazin 18.30
Das Leben des Brian/Der Sinn des Lebens
Magazin 20.45
In 80 Tagen um die Welt
Metropolis 20.00
Harold und Maude
Mundsburg 17.30/20/22.30
Auf dem Highway ist die Hölle los
Mundsburg 13.30/16/18.30/ 21.00/23.00
Dr. Detroit
Thalia 16/18.15/20.45
Die Zeit der Zärtlichkeit
Vorführung 6 20.30

TV-Tip

Der Pilot
Spielfilm ARD 20.15 - 21.45
Plusminus
Wirtschaftsmagazin ARD 21.45 - 22.30
Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
ARD 22.30 - 23.00
Moment mal!
Eine Talkshow. ARD 23.25
Auslandsjournal
ZDF 19.30 - 20.15
Derrick
Kriminalserie ZDF 20.15 - 21.15
Dokumentation
ZDF 21.15 - 21.45
Aspekte
Kulturmagazin. ZDF 22.05 - 22.45
Bataillon der Verlorenen
Spielfilm ZDF 22.45 - 0.30
Stars im Studio
Dionne Warwick. NDR 20.15 - 21.00
Berlin Alexanderplatz
Teile 7 - 9. NDR 21.00 - 23.55

Musik

Double Q
Auenland
Peter Maffay (BOF-Rock)
Bad Segeberg 20.00
Bonds 81
Bierbörse Kl.Kleckersd. 21.00
Beatnix
Bierdorf

Knut + Mathias
Blockhütte
Abbi Hübner's LDW
Cotton Club 20.30
Latin Session
Dennis Swing Club 20.30
Vince Weber
Fabrik 21.00
Izmir '78 (Mus., Bauchtanz)
Folklore Z
Centerpoint (Modern Rock)
FZ Feuerteich 20.00
Jazz o' Maniacs
Jazz Forum 20.30
Artquett (New Jazz)
Jazzwerkstatt 21.00
Cutty Sark (Heavy Metal)
Logo 21.00
Wakendorf Spezial (Country)
Lütt Huus
Einstürzende Neubauten (die Wagners of metal)
Markthalle 21.00
Dana Jakubowski (Variete)
Mikis Nr. 1
Horst (Banjo, Fiddle)
Morgenpost 22
Geoff Harrison Band (Rock)
Onkel Pö 21.00
Bruno's Salonband
Zur Rotbuche 20.30
Angelo Duarte (kuban.Folk.) Tropical Dance Night
Werkstatt 3 21.00
Klassik:
„Die Schöpfung". Oratorium v. J. Haydn, Aufführung d. Gymn. Christianeum
Rathausmarkt—Innenhof 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 22.00 - 6.00
Romantic Comedy
English Theatre 20.00
Night And Day
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Susanne Ehrchen (Pantomime)
Foolsgarden 21.00
Der Barbier von Sevilla
Hamb. Staatsoper 19.30
Mägädäm Zaubertheater
Kampnagel 18.30
Kraft aus Bosheit
Kampnagel 21.00
Familie Pingel
Ohnsorg Theater 20.00
Lacht auf, Verdummte dieser Erde
Stradiwadi 21.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Der Ring der Nibelungen
Theater im Zimmer 20.00
Jörg Lemke (Pantomime)
Theater Monsun 20.30
Kunsthure
Tuc Tuc 21.00
Das dritte Taschenmärchen (Puppentheater Batek und Batek)
Wallanlagen 10.30/16.00

Sonstiges

Jubi Feier: Die Frauenberatung lädt ein
Wein, Musik u. Politik, Goldbekhaus, ab 16.00
Du und Deine Welt
Messegelände, 10.00-19.00

„In 80 Tagen um die Welt" – Metropolis, 31.8.

Film-Index

Fotos: Archiv E.O. Jauch (2)

„Apocalypse Now" – Elbe, 7.-9.8.

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, sowie im Fernsehen, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller

A

Abwärts BRD 1984, R: Carl Schenkel, D: Götz George. Psycho-Krimi. Vier Personen versuchen verzweifelt, sich aus einem Fahrstuhl zu befreien. (Alabama 24. - 31.8., Elbe 31.8.)

Aelita UdSSR 1924, R: Jakov Protasanow. Science-fiction Film im Stil der Futuristen. Die Ingenieure Loss und Spiridonow von der Radiostation in Moskau glauben, eine Botschaft vom Mars aufgefangen zu haben, und träumen von einem Raumschiff, mit dem man den fernen Planeten besuchen könnte. Sie fliegen zum Mars, der von Königin Aelita beherrscht wird ... (Metropolis 6. + 7.8.)

African Queen USA 1951, R: John Huston, D: Humphrey Bogart, Katharine Hepburn, Robert Marley. Fröhlicher Abenteuerfilm und ein spannendes Schauspieler-Duell. (Metropolis 3., 19.8.)

Aguirre, der Zorn Gottes BRD 1972, R: Werner Herzog, D: Klaus Kinski. Brillanter Film über den Wahnsinn und den Tod eines historischen, spanischen, monströsen Conquistadors im 16. Jahrhundert. (Metropolis 4., 10., 11.8.; Holi 7. - 9.8.)

Alexander, der Lebenskünstler Fr 1967, R: Yves Robert, D: Philippe Noiret, Françoise Brion, Marlène Jobert, Pierre Richard. Lustiger Film um einen höchst erfinderischen Faulpelz. (ZDF 6.8.)

Alien GB 1978, R: Ridley Scott, D: Sigourney Weaver, Tom Skerrit, John Hurt. Spannender und perfekt gestalteter SF-Streifen, gefertigt nach dem klassischen Suspense-Strickmuster. (Mundsburg 1., 2.8.)

Angel Irl. 1982, R: Neil Jordan. Angel begegnet der Gewalt. So wie Unbekannte sein Leben zerstört haben, zerstört er seinerseits das Leben von Unbekannten. Der Film zeigt, so die „New York Times", „Traumbilder, wie ‚Diva', aber echte Gefühle, wirkliche Leidenschaft". Mit dem Babystrich-Film gleichen Titels ist dieser Streifen nicht identisch. (V 6 12., 13.8.)

Angel USA 1983, R: Vincent O'Neil. Um sich ihr teures Schulgeld zu verdienen, arbeitet die Fünfzehnjährige in der Nacht auf dem „Babystrich". Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Film von Neil Jordan. (Elbe 17. - 19.8.)

Apocalypse Now USA 1975 - 79 R: F.F. Coppola, D: Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Dennis Hopper. Die Reise eines amerikanischen Vietnam-Offiziers in den Wahnsinn. (Elbe 7. - 9.8.)

Asphalt-Cowboy USA 1968, R: John Schlesinger, D: Dustin Hoffman, Jon Voight, Sylvia Miles. Großstadt-Melodram unter Männern. (Abaton 1., 2.8.)

Atemlos USA 1983, R: Jim McBride, D: Richard Gere, Valérie Kaprisky. Eigenwilliges, popfarbenes Remake von Godards Klassiker „Außer Atem". (Magazin 10., 11.8.)

B

Badlands Terence Malicks Tödlich endende Ballade über zwei jugendliche Anarchisten und ihre Flucht vor der Ordnung des Staates. (Abaton 31.8.)

Bataillon der Verlorenen It 1970, R: Francesco Rosi, D: Alain Cuny, Mark Frechette, Gian Maria Volonté. Rosis Nachdenken über den Unterschied zwischen den Leuten, die sich zur Kriegsführung entschlossen haben und den Menschen, die ihn führen sollen. (ZDF 31.8.)

Bellissima It 1951, R: Luchino Visconti, D: Anna Magnani, Tina Apicella, Gastone Renzelli. Die Frau eines römischen Arbeiters träumt davon, ihre kleine Tochter Maria zu einem Kinderstar zu machen. Als eine Filmgesellschaft in Cinecittà ein Mädchen für eine Hauptrolle sucht, kämpft sie verbissen um die vermeintliche große Chance. (Abaton 24. - 31.8.)

Besuch aus der Galaxis Jug/CSSR 1981, R: Dusan Vukotic. Diese gelungene Science-fiction-Persiflage erhielt 1981 auf dem Festival in Triest den Spezialpreis der Jury und wurde bei der Preisverleihung demonstrativ mit noch mehr Beifall bedacht als der Siegerfilm. (Abaton 17. - 20.8.)

Betrayal – Betrug England 1983, R: David Jones, D: Ben Kingsley, Patricia Hodge, Jeremy Irons. Szenen einer (englischen) Ehe, nach einem Roman Harold Pinters. (V 6 10., 11.8., Abaton 28. - 30.8.)

Big Gäg – Movie Station USA 1974, R: Ken Shapiro, Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm. (Magazin 16.8.)

Blues Brothers USA 1980, R: John Landis. Geschichte der Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Magazin 11., 13., 14.8.)

C

Calahan R: John Milius, D: Clint Eastwood. Brutaler und zynischer Krimi-Reißer. (Kurbel 1., 2.8.)

Carnal Knowledge Amerikanischer Spielfilm von Mike Nichols, prominent besetzt (Jack Nicholson, Art Garfunkel, Candice Bergen u.a.), der auf dem Höhepunkt der sexuellen Emanzipation der endenden Sechziger entstand. (Abaton 14. - 16.8.)

Carrie – des Satans jüngste Tochter USA 1976, R: Brian de Palma, D: Sissy Spacek, Piper Laurie, William Katt, John Travolta. Geschichte eines wunderlich begabten Mädchens und ihrer Mutter mit religiösem Tick. Höhepunkt ist die Kreuzigung der Mutter durch fliegende Brotmesser. (Magazin 18., 19.8.)

Casanova It. 1976, R: Federico Fellini, D: Donald Sutherland, Tina Aumont. Das berühmte Fellini-Porträt über den mühsam alternden Casanova. (Alabama 7., 8.8., Neues Cinema, siehe Seite 84)

Celine und Julie fahren Boot Fr 1974, R: Jacques Rivette, D: Juliet Berto, Dominique Labourier, Bulle Ogier. Doppelungen, Spiegelungen, mannigfaltige Verschränkungen der Handlungs- und Realitätsebenen vermitteln dem 192 Minuten langen Abenteuer- und Märchenfilm eine delikate Balance zwischen phantastischer Realität und realistischer Phantasie. (Metropolis 18., 23.8.)

Crystal Voyager USA 1976, R: Albert Falzon. Impressionen vom Wellenreiten vor der kalifornischen Küste mit Musik von Pink Floyd. (Holi 17. - 20.8.)

Christine USA 1983, R: John Carpenter. Ungewöhnlicher Horrorfilm mit einer traurigen Liebesgeschichte, die sich zwischen dem Hauptdarsteller und seinem Chrysler-Coupé abspielt. Die Horroreffekte sind nicht in den ungewöhnlichen Extras, Reinkarnationen und Amokfahrten des Autos mit dem Gehabe einer Femme fatale zu suchen, sondern in der Darstellung der spießigen Reaktion auf die bizarre Love-Story. (Alabama 2. - 4.8., Kurbel 3. - 9.8., Elbe 10. - 13.8.)

Class – Die Klassenfête USA 1983. Jacqueline Bisset bringt einen 18jährigen Schüler um den Verstand. (Magazin 11., 12.8., Kurbel 25. - 27.8.)

Csontvary siehe Rezension in diesem Heft (Abaton 17. - 23.8.)

Cujo Horrorfilm nach einem Roman von Stephen King: Der Biß einer Fledermaus verwandelt einen friedfertigen Bernhardiner in ein reißendes Ungeheuer. (Magazin 18. - 20.8.)

D

Das Arche Noah Prinzip BRD 1982 - 83, R: Roland Emmerich. Zwei europäische Astronauten an Bord einer Weltraumstation müssen erleben, wie ihre wissenschaftlichen Versuche der Wetterbeeinflussung während einer Krise in der arabischen Golfregion zur Kriegswaffe umfunktioniert werden. Ihr Widerstand wird gebrochen, die Katastrophe nimmt ihren Lauf. (Arsenal 7. - 9.8., Kurbel 21. - 23.8.)

Ab August Beginn neuer

STEP-KURSE

Laufend f. Anf. und Fortgeschrittene: (Auch am Vormittag)

JAZZ-TANZ

JAZZ-GYMNASTIK

Für Kinder ab 4 Jahren:

TÄNZERISCHE GYMNASTIK

GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

HAMBURGS SOUND

LUXMAN

Vorstufe C 02
Endstufe M 02

Stereoplay 6/84:
Sehr gut - Spitzenklasse 1

DM **2.888,-**

AKAI · ALPINE · ARCUS · AUDIOPRO · B&O · B&W · CANTON · DENON · HITACHI · JVC · KEF · LUXMAN · MICRO · NAKAMICHI · QUAD · REVOX · SANSUI · SONY · TEAC · TECHNICS · THORENS

THOMAS-ELECTRONIC
HIFI-VIDEO
Osdorfer Landstr. 11
2000 Hamburg 52
Tel. 823039
Tel. 823726
Anruf genügt! Info sofort!

Das Auge Fr 1983, R: Claude Miller, D: Isabelle Adjani, Michel Serrault. Kriminalfilm. (Abaton 10. - 13.8.)

Das Blut eines Dichters Fr 1930. Surrealistischer Frühfilm von Jean Cocteau. (Alabama 11., 14., 15., 17., 18.8.)

Das Fenster zum Hof USA 1954, R: Alfred Hitchcock, D: James Stewart, Grace Kelly. Ein Meisterstück der Verschleierung und der psychologischen Raffinesse. Originalton Hitchcock: Wenn Ihnen „Fenster zum Hof" keine Angst macht, kneifen Sie sich – vielleicht sind Sie schon tot! (Kurbel 3. - 9.8., V6 5. - 7.8. Arsenal 17.-23.8.; Magazin 24.-27.8.)

Das Gesetz bin ich USA 1974, R: Richard Fleischer. Charles Bronson spielt in diesem Thriller einen Melonenfarmer mit fragwürdiger Vergangenheit, der bei dem Versuch, sich eine neue Existenz aufzubauen, mit einem gefährlichen Mafia-Gangster aneinandergerät. (ARD 18.8.)

Das Leben des Brian USA 1980, R + D: Monty Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Arsenal 1., 2.8., Kurbel 17. - 20.8., Magazin 31.8.)

Das letzte Ufer USA 1957, R: Stanley Kramer, D: Gregory Peck, Ava Gardner. Melodram vor dem Hintergrund der nuklearen Katastrophe und dem Untergang dieser Welt. (ZDF 25.8.)

Das Messer im Rücken BRD 1975 R:Ottokar Runze,D: Hans Brenner. Ein Zuhälter, der vor einem Bordell auf der Reeperbahn einen griechischen Gastarbeiter erstochen hat, muß sich deswegen vor einem Schwurgericht verantworten. (ARD 20.8.)

Das Osterman Weekend USA 1982, R: Sam Peckinpah, D: Rutger Hauer, Burt Lancaster, John Hurt. Raffiniert inszenierter Geheimdienst- und Medienkritik-Thriller. (Arsenal 17. - 20.8.)

Das Schweigen Schwed. 1963, R: Ingmar Bergman, D: Ingrid Thulin, Gunnel Lindblom, Birger Malmsten. Bergmans Nachdenken über das Schweigen Gottes. Dritter Teil seiner Gottsucher-Trilogie. (Metropolis 5., 7., 15.8.)

Das Testament des Orpheus Begleitet von der Sphynx, die von der männlichen Schönheit des Ödipus einst besiegt wurde, wandert Jean Cocteau in seinem letzten Film durch Zeiten und Räume. (Alabama 11.,14.,15., 17.,18.8.)

Dead Zone USA 1983, R: David Cronenberg, D: Christopher Walken. Aus jahrelangem Koma erwacht, offenbart sich einem Kranken die Begabung des Zweiten Gesichts. Psycho-Thriller, dessen Höhepunkt die Schreckensvision eines Atomkrieges, ausgelöst durch einen machtbesessenen US-Politiker, darstellt. Der handwerklich solide und weitgehend spannende Film krankt an der episodenhaften Handlungskette, deren Teilstückchen beliebig und austauschbar erscheinen. (Arsenal 17.-20.8., Magazin 10.,12.-14.8)

Der Android USA 1983, R: Aaron Lipstadt, D: Klaus Kinski. Unterhaltsamer SF-Film: Drei Gangster landen bei Kinski. Die Frau unter ihnen hat genau die Teile, die seinem weiblichen Roboter fehlen. Der Android schaut sich derweil Brigitte Helm in „Metropolis" an. (Abaton 3.-6.8.)

Der Beginn aller Schrecken ist Liebe (BRD 1983, R: Helke Sander, D: Helke Sander. Film über eingeübtes Männer-Verhalten, das Frauen zu willkürlich austauschbaren Objekten erniedrigt. (Abaton 6.-9.8., Thalia 28.-30.8., V6 14., 15.8.)

Der Blade Runner USA 1982 R: Ridley Scott, D: Harrison Ford. SF-Film. (Arsenal 1.,2.8., Mundsburg 14.-16.8.)

Der Brief BRD 1962, R: Vlado Kristl. 1. findet einen Brief. Anstatt ihn einfach in den Postkasten zu werfen, entschließt er sich, pflichtbewußt wie er ist, ihn persönlich zu übergeben. Er wandert darum um die ganze Welt, findet erstaunliche Formen der Existenz, läßt sich aber nicht aufhalten – und so lange weiter, bis er endlich die Adresse findet. (Metropolis 20. 21.8.)

Der Clan der Sizilianer F 1969 R: Henri Verneuil, D: Jean Gabin, Alain Delon, Lino Ventura. Berühmter Kriminalfilm um eine Sizilianersippe in Paris und einen spektakulären Bankraub. (ARD 11.8.)

Der Clou R: George Roy-Hill, D: Paul Newman, Robert Redford. Zwei kleine Trickbetrüger legen unwissentlich den Geldkurier eines ebenso eitlen wie mächtigen Gangsterbosses herein. (Magazin 28.-30.8.)

Der dritte Mann GB 1949, R: Carol Reed, D: Orson Welles, Joseph Cotten, Alida Valli. Klassischer Krimi mit tollen Aufnahmen in Wiens unterirdischem Abwasser-Labyrinth (JUKS 22.8.)

Der Exterminator USA 1980, R: James Glickenhaus, D: Christopher George, Samantha Eggar. Geschichte eines Mannes, der aus der Hölle Vietnams in den Dschungel New York kommt und dort einen Krieg gegen Banden und Gangster aufnimmt. (Mundsburg 21. - 23.8.)

Der Freibeuter von Lousiana USA 1938, R: Cecil B. DeMille, D: Fredric March. Während des britisch- amerikanischen Krieges 1812 - 14 machen die Engländer einem gefürchteten Seeräuber verlockende Angebote, damit er ihnen hilft, die Stadt New Orleans zu erobern. Natürlich erweist sich der Pirat als Patriot und schlägt sich auf die Seite der Amerikaner. (ARD 5.8.)

Der Fremde im Zug USA 1951 R: Alfred Hitchcock, D: Farley Granger, Ruth Roman, Robert Walker. Raffiniert auf Spannung getrimmter Kriminalfilm über eine Privataktion gegen einen geisteskranken Mörder. (Magazin 14., 15., 8., ZDF 12. 8.)

Der Galgenstrick USA 1978, R + D: Jack Nicholson. Amüsante Geschichte um ein ungewöhnliches Paar im Wilden Westen. (Abaton 21. - 23.8.)

„Der dritte Mann" – JUKS, 22.8.

Der geteilte Himmel DDR 1964 R: Konrad Wolf, D: Eberhard Esche, Renate Blume, Hilmar Tate. Die Liebesgeschichte zweier junger Menschen aus Halle scheitert an der Zweiteilung Deutschlands. Ein bemerkenswerter Defa-Film, dessen Handlungsführung und Argumentation nicht in erster Linie von Propaganda und kommunistischer Dialektik bestimmt sind. (Metropolis 28., 29.8.)

Der Herr der Ringe USA 1977, R: Ralph Bakshi. Zeichentrickfilm nach dem Klassiker von Tolkien, von echten Fans als kitschig eingestuft. (Magazin 24., 27.8.)

Der Höllentrip USA 1980, R: Ken Russell, William Hurt spielt einen Wissenschaftler, der das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Drogen erforscht, sich auf lebensbedrohende Selbstversuche einläßt und eine Reihe von gewaltsamen, schreckenserregenden und unkontrollierbaren Veränderungen erlebt. (Arsenal 14. - 16.8.)

Der kleine Seitensprung It 1979, R: Gianni Amelio. Geschichte eines talentierten Bauernjungen aus der Toskana, der am Egoismus seiner wohlwollend-unverständigen „Förderer" zerbricht. (ARD 3.8.)

Der Kontrakt des Zeichners England 1983, R: Peter Greenaway. Daß ein Mord im englischen Garten durchaus spannend sein kann, ja seine Spannung gerade aus dem Kontrast zwischen polierter Oberfläche und den Abgründen dahinter beziehen kann, vermittelt der Film des britischen Experimentalfilmers Peter Greenaway in makellosen Tableaus ebenso intelligent wie unterhaltsam. (Abaton 10. - 16.8.)

Der Krieg der Knöpfe F 1961, R: Yves Robert, D: Pierre Trabaud, Jean Richard, Michel Galabru. Jugendliche liefern sich kleine Schlachten um Hosenknöpfe und Schuhbänder. (Metropolis 1. - 5.8.)

Der Lastwagen F 1977, R: Marguérite Duras, D: Gérard Depardieu, Die Duras liest den Entwurf eines Films, man sieht Landschaften und einen LKW und hört Beethovens Diabelli-Variationen. (Metropolis 21. - 22.8.)

Der Mann, der zuviel wußte USA 1956, R: Alfred Hitchcock, D: James Stewart, Doris Day Hitchcock-Thriller über das Phänomen mütterlicher Besessenheit. Schonungslos kitzelt Hitchcock die neurotischen Untertöne der singenden Blondine Doris Day hervor. (Abaton 10.- 16.8., Thalia 24.-27.8.)

Der Mann mit dem goldenen Hut USA 1979, R: Lou Antonio, D: Dennis Weaver. Einem Sheriff aus New Mexico wird beim Essen der Hut gestohlen. (ARD 4. 8.)

Der Mann mit der Kamera . Historischer Experimentalfilm von Dziga Vertov. (Oelkerscafe 26., - 27. 8.)

Der Maulkorb BRD 1958, R: Wolfgang Staudte, D: O. E. Hasse, Hertha Feiler, Hansjörg Felmy. Heitere Satire nach dem Stoff von Heinrich Spoerl; die Geschichte eines Staatsanwalts, der im wilhelminischen Deutschland nachts ein Denkmal seines Landesherren im alkoholisierten Zustand mit einem Maulkorb versieht und am anderen Tag gegen sich selbst ermitteln muß. (ARD 17.8.)

Der parfümierte Alptraum CSSR 1977, R: Uidlat Tahimik, D: Uidlat Tahimik, Dolores Santamaria. Geschichte eines Philipino und der Verwirrung die der amerikanische Kolonialismus in seinem Kopf angerichtet hat. (Metropolis 14., 15., 21.8.)

Der Pilot Amerikanischer Spielfilm von Cliff Robertson. (ARD 31.8.)

Der rosarote Panther wird gehetzt USA 1982, R: Blake Edwards, D: Peter Sellers, David Niven. Unterhaltungsfilm, der Filmschnipsel mit Peter Sellers in ein nachträglich gebautes Handlungsgerüst einbaut. Eine liebevolle Hommage an den brillanten Komiker Peter Sellers, dem gerade Blake Edwards immer wieder Gelegenheit zu vielfacher Verwandlung gab. (Magazin 22., 23.8.)

Der Sinn des Lebens USA 1983, R + D: Die Monty Pythons. Episoden zu Themen wie: „Geheimnis der Geburt" über „Wachstum und Lernen" und die Organverpflanzung (mit dem noch lebenden Spender) bis hin zum Tod. (Magazin 31.8., Kurbel 17., 18.8.)

Der Stand der Dinge BRD 1982 R: Wim Wenders, D: Sam Fuller. Film über das Filmemachen. (ZDF 26.8.)

Der Tag bricht an F 1939 R: Marcel Carné, D: Jean Gabin, Jaqueline Laurent, Jules Berry. Ein Arbeiter hat sich in seiner Dachkammer in einem Pariser Vorort verbarrikadiert. Die Polizei belagert ihn, weil er einen Mann tötete – den Mann, der ihm seine große Liebe, die Blumenverkäuferin Francoise, weggenommen hat. (Abaton 3. - 9.8.)

Der Tank USA 1983, B: Marvin J. Chomsky, D: James Garner. „Als sie seinen Sohn unschuldig einsperren, platzt ihm der Kragen, er steigt in seinen alten Panzer und räumt auf" (Pressetext). (Alabama 17.-22.8.)

Der Tod in Venedig It. 1970, R: Luchino Visconti, D: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen. Subtile, genaue Thomas-Mann-Verfilmung. (Magazin 2.8.)

Der unsichtbare Dritte USA 1959 R: Alfred Hitchcock D: Cary Grant, Eva Maria Saint, James Mason. Spannender Kriminalfilm. (Metropolis 26., 30.8., Kurbel 17. - 20.8.)

Der Weg ins Leben UdSSR 1931 R: Nikolai Ekk. „Der Weg ins Leben" läßt Sergejew, einen jungen Kommunisten den fast aussichtslosen Versuch unternehmen, eine zusammengewürfelte Gruppe abgebrühter, verwahrloster Jugendlicher durch die freiwillige Arbeit in einer Kollektivfarm zu erziehen. (Metropolis 2., 3.+6.8.)

Der weiße Hai USA 1974, R: Steven Spielberg, D: Robert Shaw, Richard Dreyfuss. Der berühmte Klassiker unter den Tierhorrorfilmen – aufwendig, spannend und technisch perfekt erzählt. (Elbe 14.-16.8.)

Der weiße Hai 2 USA 1978, R: Jeannot Szwarc, D: Roy Scheider, Lorraine Gary. Gerade, wenn Sie glauben, Sie könnten wieder beruhigt baden gehen, taucht er wieder auf... (Elbe 21.-23.8.)

Der zerbrochene Krug D 1936, R: Gustav Ucicky, D: Emil Jannings, Lina Carstens, Elisabeth Flickenschildt. Buchstabengetreue Verfilmung der Komödie von Heinrich von Kleist. Beeindruckende schauspielerische Leistungen. (Abaton 10.-13.8.)

Der Zirkusclown USA 1954, R: Joseph Perney, D: Jerry Lewis, Dean Martin, Zsa Zsa Gabor, Joanne Dru. Frühe Lewis/Martin-Klamotte. (ZDF 26.8.)

Diamantenfieber GB 1971, R: Guy Hamilton, D: Sean Connery. Abenteuer mit James Bond. (Abaton 24.-27.8.)

Didi – Der Doppelgänger BRD 1983, R: Reinhard Schabenitzky. Klamauk mit Didi Hallervorden. (V 6 11., 12.8.)

Die Entführer lassen grüßen F/It. 1971, R: Claude Lelouch, D: Lino Ventura, Jacques Brel, Charles Denner. Ein Gaunerquartett saniert sich auf Kosten von Flugzeugentführungen. (Holi 1., 2.8.)

Die Ferien des Monsieur Hulot F 1951, R + D: Jacques Tati. Tati macht Urlaub in einer französischen Kleinstadt. (Abaton 4., 5. 8.)

Die Feuerzangenbowle D 1944, R: Helmut Weiß, D: Heinz Rühmann. Schriftsteller Pfeiffer geht noch einmal zur Schule, um das Leben eines Pennälers kennenzulernen. (ARD 1.8.)

Die Glücksritter USA 1982, R: John Landis, D: Eddie Murphy, Dan Aykroyd, J. Lee Curtis. Persiflage auf das Warentermingeschäft. (Arsenal 3.-9.8., Thalia 2.8., Elbe 28.-30.8.)

Die Götter müssen verrückt sein Botswana 1981, R: Jamie Uys, D: Xao, Marius Wayers, Sandra Prinsloo. Persiflage auf die Zivilisation. (Magazin 17., 18., 20. 8.)

Die Klapperschlange USA 1980, R: John Carpenter, D: Kurt Russell. Ganz Brooklyn Island ist ein einziges Gefängnis und der entführte Präsident der Vereinigten Staaten mitten drin. (Kurbel 3.-5.8.; Abaton 28., 30.8.; Alabama 3., 4.8.)

Die letzten Amerikaner USA 1981, R: Walter Hill, D: Keith Carradine. Action-Thriller, der die Entstehung und Eskalation von Gewalt und die Dummheit von Militärs anprangert. Zugleich eine politische Parabel zum Vietnam-Krieg. (Thalia 16.8.)

Die Möwe Jonathan USA 1973, R: Hall Bartlett, M: Neil Diamond, Tom Catalono. Die Geschichte einer philosophischen Möwe, die auf ihrem Flug nach Selbstverwirklichung und letzter Perfektion strebt. (Arsenal 24.-30.8.)

Die Outsider USA 1982, R: Francis Ford Coppola, D: Matt Dillon. Oklahoma 1966: Ein Klassenkampf en miniature spielt sich ab. Die schmalzgelockten „greasers", direkte Nachfahren von Elvis und James Dean, gegen die schnieken „Socs". Sein Selbstbewußtsein holt man sich per Faust oder Klappmesser. Die Bande ersetzt die Familie. Denn Gewalt und Gefühl bestimmen die Welt. Bei den Outsidern in Oklahoma und anderswo. (Arsenal 21.-23.8.)

Die Reise nach Wien BRD 1973, R: Edgar Reitz, D: Elke Sommer, Hannelore Elsner, Mario Adolf. Deutschland im Frühjahr 1943. Zwei Frauen schlachten heimlich ein Schwein, versuchen vergeblich den jungen Helden zu erobern und finden schließlich eine Zigarrenkiste voll Geld. Sie unternehmen eine Vergnügungsfahrt nach Wien. (Metropolis 27., 28.8.)

Die Ritter der Kokosnuß GB 1974, R: Terry Gilliam/Terry Jones. Klamauk & Gags aufs mittelalterliche England mit Monty Pythons. (Arsenal 10.-13.8.)

Die roten Schuhe GB 1948, R: Michael Powell, Emeric Pressburger, D: Adolf Wohlbrück, Moira Shearer, Marius Goring. Kann uns die bonbonfarbene Story von der fabelhaften Karriere der kleinen Ballett-Elevin Victoria noch heute fesseln? Sie kann – vorausgesetzt, wir vergessen alles, was wir von zeit- und kinogemäßer Dramaturgie wissen, akzeptieren die geschönte Theater-Welt und die haarsträubende Geschichte vom abgrundtiefen Seelenschmerz des Mädchens, den Konflikt zwischen privaten Wünschen und künstlerischem Ehrgeiz der kleinen Ballerina sowie die symbolschwere Tanzeinlage von den roten Balletschuhen, die immerfort tanzen müssen und ihre Tänzerin ins Verderben ziehen. (V 6 28., 29.8.)

Die tausendjährige Biene Polen 1982, R: Juraj Jakubisko. Chronik einer Bauernfamilie aus den letzten Jahrzehnten der Donaumonarchie. (ARD 5.8.)

Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten GB 1964, R: Ken Annabin, D: Stuart Whitman, Sarah Miles, Alberto Sordi. Flugzeug-Oldtimer-Show und amüsant in Szene gesetzte Karrikaturen nationaler Eigenarten der „tollkühnen Männer" von 1910. (Metropolis 1.-5.8.)

Dschungel-Olympiade Zeichentrickfilm von Stefan Lisberger. (Kurbel 1., 2.8., V 6 11., 12.8.)

Die unendliche Geschichte BRD 1983, R: Wolfgang Petersen. Unter Fans des Autors umstrittene Verfilmung des Jugendbuches von Michael Ende. Bei allem Aufwand ein eher stiller Film, dem allerdings die Perfektion vor allem in den Phantasiën-Szenen anzumerken ist... faszinierendes, magisches Kino. (Magazin 24.-30.8., Kurbel 3.-9. 8., Elbe 24.-30.8.)

Die unheimliche Begegnung der dritten Art Siehe: Unheimliche Begegnung der dritten Art.

Die verlorene Generation Ein Film über den Abwurf der H-Bombe über Hiroshima – mit besonderer Beteiligung einer in humanitären Fragen besonders engagierten Gruppe – „Amnesty International" sei Dank. (Werkstatt 3 6.8.)

Die Wanderers Siehe: The Wanderers

Die Zeit der Zärtlichkeit Siehe: Zeit der Zärtlichkeit

Diva Frankreich 1981, R: Jean-Jacques Beineix. Kult-Krimi. (Elbe 7.-9.8., Abaton 3.-6.8., Arsenal 17., 18., 21.-23.8.)

Donald Ducks Ferien-Abenteuer Zeichentrickfilm-Collage aus den Disney-Studios. (Magazin 28.-30.8.)

Donald Ducks Sommerzauber Zeichentrickfilm. Elf Episoden des beliebten Enterichs, von denen vier jedoch schon in „Donald Duck als Sonntagsjäger" zu sehen waren. (Kurbel 24., 25., 28.-30.8., Arsenal 10.-16.8., Abaton 11., 12.8., Elbe 24.-27. 8.)

Dotterbart USA 1983, R: Monty Pythons. Piraten-Klamauk mit Marty Feldman, Cheech & Chong sowie den Monty Pythons (V6, 30.; Magazin 1., Arsenal 10.-13.8., Alabama 14., 15.8.)

Dr. Detroit USA 1982, R: Michael Pressman, D: Dan Aykroyd. Zerstreuter Professor wird durch Zufall der böseste unter den Gansterbossen Chicagos. „Kein weltbewegendes Werk, aber immerhin eine schön beknackte Komödie" (Spiegel, 28/84). (Thalia 31.8., V 6 17.-19.8.)

Dr. Seltsam, oder wie ich lernte die Bombe zu lieben GB 1963, R: Stanley Kubrick, D: Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden. Hypothese eines aus Versehen ausgelösten Weltuntergangs: Ein geistesgestörter US-Luftwaffenkommandant setzt ein Flugzeuggeschwader mit Atombomben gegen die Sowjetunion in Marsch. (Abaton 31.8., Mundsburg 10.-13.8.)

Dreist und gottesfürchtig USA 1979, R + D: Marty Feldman. Es war einmal ein bescheidener Mönch mit einem Gesicht, das nur Gott und Marty Feldmans Mutter lieben könnten. Den schickte sein Orden hinaus in die Welt, um das Verbrechen zu bekämpfen. (Abaton 8., 9.8.)

Du wirst noch an mich denken USA 1978, R: Alan Rudolph, D: Anthony Perkins, Geraldine Chaplin. Nach Verbüßung einer langjährigen Freiheitsstrafe kommt eine Frau in eine Stadt des amerikanischen Mittelwestens, wo ihr früherer Mann zum zweitenmal geheiratet hat. Um sich von der Vergangenheit zu befreien, versucht sie, seine neue Ehe zu zerstören. (ARD 5.8.)

Duell am Missouri USA 1975 R: Arthur Penn, D: Marlon Brando, Jack Nicholson, Randy Quaid, Kathleen Lloyd, Fredric Forrest. Fraunstichiger Edel-Western. (Abaton 28.-30.8.)

Duvidha Indien 1978, R: Mani Kauls. „Duvidha" ist Mani Kauls dritter Film. Ausgehend von einer rajastanischen Volkslegende, erzählt er die Geschichte der Liebe zwischen einer Frau und einem Geist, der an die Stelle des Ehemanns tritt, welcher sich auf einer fünfjährigen Geschäftsreise befindet. (Metropolis 15., 16.8.)

E

Easy Rider USA 1969, R: Dennis Hopper, D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. Fonda/Hoppers Odyssee durch ein reaktionäres Amerika. (Arsenal 1., 2.8.; Abaton 14.-16.8.; Werkstatt 3, 28.8.)

Eating Raoul USA 1981, R: Paul Bartel. Schwarze Mord-Komödie. (Arsenal 24., 25.8.)

Echtzeit BRD 1982, R: Hellmuth Costard/Jürgen Ebert. Klinisch sauberer Montagefilm. Inhalt: philosophische Wahrsprüche, Frühschoppen mit Experten der Barockkunst und der Computertechnologie, Bilder aus dem Raumfahrtzentrum Ottobrunn, eine Liebesgeschichte der SF-Art. (Markthalle 20.8.; Abaton 16. - 23.8.)

Eddie krault nur kesse Katzen Frankreich 1962, R: Raoul André, D: Eddie Constantine. Kriminalkomödie aus Eddies großer Zeit. (ZDF 20.8.)

Ein Mann für gewisse Stunden USA 1979, R: Paul Schrader, D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: Sehenswert. (Magazin 10., 13.8.; Alabama 1.8.)

Ein mörderischer Sommer Fr 1982, R: Jean Becker, D: Isabelle Adjani. Der attraktive Jung-Star mit dem aufreizenden Körper spielt ein geheimnisvolles Mädchen, das eines Tages in einer Kleinstadt in der französischen Provence auftaucht und das idyllische Leben dort total durcheinanderbringt, die Männer verrückt macht und die Frauen beunruhigt. (Elbe 3. - 6.8.; Abaton 24.-30.8.; Magazin 31.8.; Alabama 17.-22.8.)

Ein ungleiches Paar – The Dresser GB 1983, R: Peter Yates, D: Albert Finney, Tom Courtenay. Theaterfilm, der im Milieu eines abgewrackten Reportoire-Ensembles spielt, das während des Krieges mit Shakespeare Stücken durch die Provinz tingelt. (Abaton 3.-5.8.)

Eine Dame verschwindet GB 1938, R: Alfred Hitchcock, D: Margaret Lockwood, Michael Redgrave, Paul Lukas. Raffiniert erzählter, früher Film von Hitchcock. (Arsenal 28. - 30.8.)

Eine entheiratete Frau USA 1977, R: Paul Mazursky, D: Jill Clayburgh, Lisa Lucas. Für Hollywood-Maßstäbe engagierter Frauenfilm. (Abaton 10. - 13.8.)

Foto: Archiv E.O. Jauch

Eine Hochzeit USA 1977, R: Robert Altman, D: Mia Farrow, Vittorio Gasmann, Lilian Gish. Altman beobachtet mit Ironie und Sarkasmus die Durchführung einer Hochzeitsfeierlichkeit unter Amerikanern der besseren Gesellschaft. Ein witziges Puzzle, das sich nicht nur an der Oberfläche befindet. (Holi 24.8.)

Eis am Stiel V. — Die große Liebe Israel/BRD 1983. Die neueste Episode. (V6 4., 5.8.; Magazin 25. - 27.8.; Kurbel 17. - 20.8.)

Elvis For Ever Konzertfilm mit Elvis Presley. (Alabama 16.8.)

Elvis In Concert Dokumentarfilm aus den Jahren 1956 - 1968. (Alabama 16.8.)

F

F.P. 1 antwortet nicht D 1932, R: Karl Hartl, D: Hans Albers, Sybille Schmitz, Paul Hartmann, Peter Lorre, Erik Ode, Rudolf Platte. SF-Flieger-Abenteuer; der Traum einer kommenden Super-Technik und die Albers-Variante eines Saint-Exuperty. (Metropolis 8., 12., 13.8.)

Fahrstuhl des Grauens NL 1983, R: Dick Maas. Durch eine fehlerhafte elektronische Schaltung gerät das Fahrstuhlsystem eines Hochhauses außer Kontrolle. (Mundsburg 13. - 16.8.; Alabama 1.8.)

Fahrstuhl zum Schafott Fr 1963, R: Louis Malle, D: Jeanne Moreau. Klassischer Kriminalfilm und Kultfilm bei Cineasten. (Abaton 24. - 27.8.)

Fame USA 1980, R: Alan Parker. Spielfilm um eine New Yorker Schauspielschule und ihre Schüler. (ARD 11.8.; Arsenal 3. - 9.8.; Magazin 17. - 19.8.; Kurbel 10. - 13.8.)

Faust BRD 1960, R: Peter Gorski, KO: Gustaf Gründgens, D: Will Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Abaton 31.8.; Elbe 1., 2.8.)

Fedora BRD 1977, R: Billy Wilder, D: Hildegard Knef, Michael York, William Holden, Henry Fonda. Schwachsinniges Lichtspiel über die Filmwelt. (ARD 9.8.)

Firefox USA 1982, R + D: Clint Eastwood. Spektakuläre und delikate Schau von Spezialeffekten. Eastwood spielt einen Piloten, der unter den Augen der gesamten sowjetischen Luft-Verteidigung und des KGB eine nagelneue Ausgabe des Super-Jets MIG 31 stiehlt und der NATO als kleines Präsent heimfliegt. (Mundsburg 1., 2.8.)

Fitzcarraldo BRD 1981, R: Werner Herzog, D: Klaus Kinski, Claudia Cardinale. Ein Kautschukfarmer träumt den Traum von der großen Oper im Urwald. (Holi 22., 23.8.)

Flashdance USA 1983, R: Adrian Lyne, D: Jennifer Beals, Michael Nouri. Geschichte einer Arbeiterin, die den Sprung in die lang erträumte Ballettschule schafft. (Magazin 19., 20.8.)

Flucht nach Varennes Frankreich 1983, R: Ettore Scola, D: Jean-Louis Barrault, Marcello Mastroianni, Hanna Schygulla. Der Film von Ettore Scola („Le Bal") spielt im Frankreich des Jahres 1791 und versucht, die Geschichte dieses ereignisreichen Jahres anhand von Einzelschicksalen deutlich zu machen. (Abaton 1., 2.8.; V6 21. - 23.8.)

Fluß ohne Wiederkehr USA 1954, R: Otto Preminger, D: Robert Mitchum, Marilyn Monroe, Tommy Rettig. Ein Mann, eine Frau und ein Kind treiben auf dem großen Strom (des Lebens) flußabwärts und meistern mutig alle Gefahren. (Metropolis 7., 9., 10.8.)

Footloose USA 1983, R: Herbert Ross. Disco-Star Kevin Bacon küßt ein verschlafenes Örtchen im Mittleren Westen wach und schlägt tänzelnd eine Brücke zwischen den Generationen. (Elbe 31.8.)

Frau zu verschenken Frankreich 1979, R: Bertrand Blier, D: Gérad Depardieu, Carole Laure. Weil ein Ehemann glaubt, seiner Frau mangele es an „sexueller Überzeugungskraft", offeriert er sie anderen Männern. (Abaton 17. - 20.8.)

Freitag und Robinson GB 1975, R: Jack Gold, D: Peter O'Toole, Richard Roundtree. Defoes Robinsonade unter umgekehrten Vorzeichen erzählt. (Holi 28. - 30.8.)

Frühling für Hitler USA 1967, R: Mel Brooks, D: Zero Mostel, Gene Wilder. Bissige Broadway-Karrikatur. (Abaton 24. - 27.8.)

Frühlingssinfonie BRD 1982, R: Peter Schamoni, D: Herbert Grönemeyer, Nastassja Kinski. Farbenprächtiger, konventionell gefertigter Film über den Komponisten Robert Schumann. (Thalia 9.8.)

G

Gegen jede Chance USA 1983/84, R: Taylor Hackford, D: Jeff Bridges. Liebe und Abenteuer mit der Musik von Phil Collins, Kid Creole & The Coconuts, Peter Gabriel. Remake eines Klassikers des „film noir". (Elbe 24.-27.8.; Alabama 10.-13.8.; Magazin 31.8.)

Geheimagent T USA 1947, R: Anthony Mann. Zwei Agenten versuchen, eine Falschmünzbande zu überführen. (NDR 9.8.)

Gorky Park USA 1983, R: Michael Apted, D: William Hurt, Lee Marvin. Typisch hollywoodmäßig inszenierter Film um einen Mord im Moskauer Gorky Park. Die beeindruckenden Außenaufnahmen entstanden in Helsinki. (V6 3., 4.8.)

Gott vergibt — Django nie It 1967, R: Giuseppe Colizzi, D: Terence Hill, Frank Wolff, Bud Spencer. Ursprünglich völlig unkomischer Italo-Western. Als „Zwei vom Affen gebissen" wird der Film jetzt — völlig neu synchronisiert, d.h. auch neuer Story — als Hill/Spencer-Blödelwerk verkitscht. (Mundsburg 1., 2.8.)

Gurdjieff — Begegnung mit einem bemerkenswerten Menschen GB 1979, R: Peter Brook, Kaukasus 1857: Suche nach Abenteuern und Mysterien. (Abaton 21., 22.8.)

H

Hair USA 1977, R: Milos Forman, D: John Savage, Treat Williams. Forman liefert eine lebendige und erfrischende Filmversion des Schock-Musicals „Hair", fügt eine Wertung des Vietnam-Schocks hinzu und hebt das Genre Film-Musical auf eine neue Qualitäts-Stufe. Die Musik und eine aufregende Choreografie sorgen für gute Unterhaltung. (Arsenal 28.-30.8.; Magazin 21.-23.8.; Kurbel 21.-23.8.)

Halloween — Die Nacht des Grauens USA 1978, R: John Carpenter, D: Donald Pleasence, Jamie-Lee Curtis. Solider Horrorfilm. (Mundsburg 24. - 27.8.; Abaton 1., 2.8.)

Harold und Maude USA 1971, R: Hal Ashby, D: Ruth Gordon, Bud Cort. Der berühmte Programmkino-Klassiker. Eine Liebesgeschichte zwischen einem 18jährigen Jungen und einer 80 jährigen Frau. (Magazin 5.8.; Mundsburg 31.8.; Thalia 7.8.)

Highway 2 USA 1983, R: Hal Needham, D: Burt Reynolds, Dean Martin, Sammy Davis jr., Shirley MacLaine, Telly Savalas. Fortsetzung von „Auf dem Highway ist die Hölle los". (Holi, Broadway, Mundsburg 24. - 31.8.)

Hiroshima — Mon Amour F/Jap 1959, R: Alain Resnais, D: Emmanuelle Riva, Eiji Okada, Stella Dassas. Eine französische Schauspielerin hat eine kurze Affäre mit einem Japaner, den sie bei Dreharbeiten in Hiroshima trifft. Bilder von Liebe und Tod mischen sich in dieser Stadt, die von ihrer tragischen Vergangenheit verfolgt wird. (Metropolis 8., 10.+16.8.)

Höllenfahrt nach Santa Fé USA 1939, R: John Ford, D: Laire Trevor, John Wayne, John Carradine. Berühmter Western, der auch unter dem Titel „Ringo" bekannt ist. (Metropolis 4., 12.8.)

I

Ich denke oft an Hawaii BRD 1978, R: Elfi Mikesch. Experimenteller Frauenfilm. Ein junges Mädchen in Berlin, das mit Mutter und Bruder in einer unpersönlichen Neubausiedlung lebt, flüchtet sich in Träume, um die trostlose Realität zu überwinden. (Metropolis 22.+23.8.)

Ich glaub mich knutscht ein Elch USA 1980. Militärklamotte. (Kurbel 10.-12., 14.-16.8.)

Aus Liebe zur Katze...
Trockenfutter 2kg DM 6,99 · 7 Sorten Katzenstreu z.B. Minka 20l DM 9,95/span. grob 20kg DM 10,95 Whiskas von DM 0,91 bis DM 1,64/Kitekat von DM 1,27 bis DM 2,36 (Kartonpreis) Einzeldosen + DM 0,10 · Riesenauswahl Kratzbäume, Transportkörbe, Katzenbücher etc.
Katzenboutique
Alsterdorferstr. 254 (Carl Cohn Str.)
Telefon: 511 90 99
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 10-18.30, Sa. 10-13 Uhr

MALZEIT hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr mit schnellem Service.
MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL
Tel.: 33 62 66
Ferdinandstr. 17
2000 Hamburg 1

BISTRO-TISCHE ab 159,-
MAGAZIN
Tel. 278880
Dorotheenstr. 53 · HH 60

noch einmal mit Gefühl...
mode der 50er Jahre
bei
Rosa-Rosa
Trenchcoats
Pelze
Anoraks
Leder
Hemden
Kleider
Röcke
Saccos
Anzüge
Schmuck

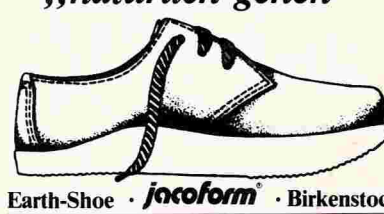
Neue Anschrift:
Eppendorfer Weg 190
Ecke Hoheluft/Moltkestr.
Hamburg 20
Tel. 420 02 56
Mo. - Fr. 10 - 13
u. 14 - 18.30
Sa. 10 - 14 Uhr

GLAS
VON
SHALOM
GRINDELALLEE 44

STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

A.B. SIEBDRUCK WUNDER KG
DRUCK AUF JEDES MATERIAL
AUTOAUFKLEBER
LEUCHTREKLAME
DISPLAYS LAYOUT
TITELSATZ-REPROHERSTELLUNG
Schützenstraße 107 · 2000 Hamburg 50
Tel. (040) 439 57 86 · Telex: 211348 druck d

milchzahn
„Der" second hand Laden mit Qualität für Baby und Kleinkind.
AN- & VERKAUF, TAUSCH
KOMMISSION, VERMIETUNG
Lehmweg 36, 2 HH 20, 46 44 26

„natürlich gehen"

Earth-Shoe · jacoform · Birkenstock
NATUR-SCHUH-LADEN · Gertigstr. 35
2000 Hamburg 60 · Tel. 040/27 20 86

Im Geheimdienst Ihrer Majestät GB 1969, R: Peter Hunt, D: George Lazenby, Diana Rigg, Telly Savalas. Bond-Film. (Abaton 10. - 13.8.)

Im Sauseschritt ins Dünenbett USA 1983, R: Sean S. Cunningham. Klamauk mit blödelnden und brünstigen Teenies. (Arsenal 17. - 20.8.; Magazin 24. - 26.8.)

Im Zeichen des Zorro USA 1940, R: Rouben Mamoulian, D: Tyrone Power, Linda Darnell. Klassischer Abenteuerfilm. (ZDF 27.8.)

In 80 Tagen um die Welt USA 1956, R: Michael Anderson, D: David Niven, Cantinflas, Robert Newton, Shirley MacLaine, Charles Boyer, Martine Carol, Charles Coburn, Marlene Dietrich, Fernandel, John Gielgud, Cedric Hardwicke, Trevor Howard, Buster Keaton. Großer Reisebilderbogen nach Jules Vernes Roman von dem britischen Gentleman, der aufgrund einer Wette im Jahre 1872 in Rekordzeit die Erde umkreist. Eine spaßige und fesselnde Abenteuerschau. (Metropolis 24., 31.8.)

Iracema Brasilien/BRD 1975, R: Jorge Bodzunsky. Ein Film über die industrielle Erschließung Amazoniens durch in- und ausländische Konzerne. (Metropolis 13., 14.8.)

Is' was, Doc? USA 1971, R: Peter Bogdanovich, D: Barbra Streisand, Ryan O'Neal, Madeleine Kahn. Sehr witzige Komödie und wegen der Zitate ein Fressen für Cineasten. (Arsenal 3., 4.8.)

Is' was, Kanzler? BRD 1984, R: Gerhardt Schmidt, D: Tommi Piper, Günther Lamprecht, Dieter Hallervorden, Konstantin Wecker, Wolfgang Neuss, Kanzler und Konsorten lassen sich aus Sicherheitsgründen doubeln. Satirische Nummern-Revue. (V6 8., 9.8.; Arsenal 3. - 6.8.; Magazin 15., 16.8.)

Italienreise — Liebe inbegriffen BRD 1957, R: Wolfgang Becker, D: Paul Hubschmied, Susanne Cramer, Hannelore Schroth. Eine heitere Reisegesellschaft fährt ins sonnige Italien. Mit dabei ist auch Ilse Knopf, von Beruf Mannequin und mit dem Tierarzt Dr. Hans Fichte so gut wie verlobt. Dieser, vielbeschäftigt, hat keine Zeit, um mitzufahren und schickt Ilses jüngeren Bruder als Aufpasser mit. (Metropolis 26., 29.8.)

J

Jäger des verlorenen Schatzes USA 1980, R: Steven Spielberg, D: Harrison Ford. Spannender Abenteuerfilm um die Suche nach der verschollenen Bundeslade. Mit allen Mitteln des Trivialromans und des Serienfilms ist hier ein Unterhaltungsfilm gelungen, der seine Stilmittel und Figuren ernst nimmt. (Elbe 3.-5.8.)

Jimi Plays Berkeley USA 1970, R: Tony Palmer. Jimi Hendrix in seinem letzten abendfüllenden Film. Ein Konzert in der Universität Berkely 1970. (Arsenal 21.-23.8.)

K

Kalle Blomquist — Sein schwerster Fall Schweden 1957, R: Olle Johanson. Detektivgeschichte nach dem Roman von Astrid Lindgren. (Abaton 11., 12.8.)

Kamikaze 1989 BRD, R: Wolf Gremm, D: Rainer Werner Fassbinder, Günter Kaufmann, Boy Gobert, Nicole Heesters, Franco Nero. Deutschland von 1989 — Alkohol ist verboten, Drogen sind erlaubt, Fassbinder zum letzten Mal als Schauspieler. (ZDF 21.8.)

Karbid und Sauerampfer DDR 1963, R: Frank Beyer, D: Erwin Geschonnek, Marita Böhme. Die Odyssee des Arbeiters Kalle aus Dresden, den seine Arbeitskollegen in den ersten Nachkriegstagen nach Wittenberg schicken, um dort das für den Wiederaufbau der Fabrik dringend benötigte Karbid zu besorgen. (Metropolis 28., 29.8.)

Keiner haut wie Don Camillo It 1983, R + D: Terence Hill. Neuverfilmung um die Abenteuer von Don Camillo und Peppone. (Alabama 3. - 5.8.; Arsenal 17. - 23.8.; Magazin 10. - 16.8.; Kurbel 10. - 16.8.)

Kentucky Fried Movie USA 1979, R: John Landis, D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Magazin 15., 16.8.; Elbe 15., 16.8.)

König der heißen Rhythmen USA 1964, R: John Rich, D: Elvis Presley, Barbara Stanwyck, Leif Erickson. Musikfilm, der im Zirkusmilieu spielt. (ZDF 3.8.)

L

L'Atalante Fr 1934, R: Jean Vigo, D: Michel Simon. Dreiecksgeschichte, die unter Binnenschiffern spielt. Vigos realistisches und poetisches Meisterwerk. (Metropolis 8., 9., 14.8.)

La Boum — Die Fête Fr 1980, R: Claude Pinoteau. Lustspiel vom Schlage „Her mit den kleinen Französinnen". (Alabama 25., 26.8.)

La Boum II — Die Fete geht weiter Frankreich 1982, R: Claude Pinoteau. Pennälerstreiche, zweiter Teil. (Alabama 25., 26.8.)

La Ferdinanda BRD 1981, R: Rebecca Horn. Sonate für eine Medici Villa (ARD 26.8.)

Lauf um Dein Leben, Charly Brown USA 1977, R: Bill Melendez. Zeichentrickfilm mit den Figuren von Charles M. Schulz. (Kurbel 24., 25., 28. - 30.8.; Magazin 29.8.)

Le Bal — Der Tanzpalast Frankreich 1983, R: Ettore Scola. Der Schauplatz ist wie im Theater: ein einziger Ballsaal — beobachtet über den Zeitraum eines halben Jahrhunderts in Paris von 1930 bis 1980. Vom Musette-Walzer bis zur Disco-Musik. „ihr speziell männliches Verhalten, ihr speziell weibliches Verhalten, ihre Tricks, ihre Marotten, die Art, wie sie sich erklären, sich gegenseitig abwehren, intelligent oder dumm sind. (Thalia 14., 15.8.)

Le jour se lève siehe: Der Tag bricht an

Leben und sterben lassen GB 1972, R: Guy Hamilton, D: Roger Moore, Jane Seymour. James-Bond-Abenteuer. (Arsenal 28. - 30.8.)

Lebensläufe DDR 1981, R: Winfried Junge. Zwanzig Jahre lang beobachtete und filmte Winfried Junge mit seinem Kameramann Eberhard Leupold das Leben von neun Golzower Kindern von ihrem Eintritt in die Schule bis zu ihrer Berufsfindung. (Metropolis 25.8.)

Leichte Beute USA 1978, R: Henry Jaglom, D: Michael Emil, Zack Norman, Patrice Townsend. Zwei kleine Ganoven flüchten mit einem Auto voll gestohlenen Geldes aus illegalen Wetteinnahmen von New York nach Florida. (ARD 13.8.)

Letztes Jahr in Marienbad Fr/It 1960, R: Alain Resnais, D: Delphine Seyrig. Bei einer Gesellschaft auf einem riesigen barocken Landsitz versucht der Erzähler/Held, eine Frau davon zu überzeugen, daß sie einander schon einmal getroffen hätten und sie versprochen habe, mit ihm fortzugehen und ihren Begleiter (Ehemann?) zu verlassen. (Metropolis 18., 23.8.)

Liquid Sky USA 1983, R: Slava Tsukerman. Eine Mischung aus Home-Science-fiction, Fantasy-New-Wave und New-York-Szene. Das heißt, „Liquid Sky" ist ein ebenso komischer wie ausgestiegener Film über eine Droge gleichen Namens. (Alabama 20.-22.8.; Abaton 31.8.; Arsenal 24. - 27.8.)

Local Hero England 1982, R: Bill Forsyth, D: Burt Lancaster, Peter Riegert. Selbstironische Komödie aus Schottland. (Magazin 28., 30.8.; Abaton 24. - 27.8.; Arsenal 24. - 27.8.; Kurbel 12. - 16.8.)

Lockere Geschäfte USA 1983, R: Paul Brinckman, D: Tom Cruise, Rebecca DeMornay. Eltern verreist, sturmfreie Bude. Joel flippt aus. Für den Zuschauer hält sich der Spaß in Grenzen. (Arsenal 24.-27.8., Kurbel 10.-12.8., 14.-16.8., Elbe 22., 23.8.)

„Die Götter müssen verrückt sein" — Magazin, 17., 18. + 20.8.

Foto: Archiv E.O. Jauch

M

Make-up für Peru Peru 1982. Film über die verschiedenen sozialen Schichten in Peru. (NDR 18.8.)

Marlene Fr 1982, R: Maximilian Schell. Dokumentarfilm über Marlene Dietrich. (Thalia 8.8.)

Meister Eder und sein Pumuckel BRD 1981, R: Ulrich König, D: Gustl Bayrhammer, Gisela Uhlen, Helga Feddersen. Für Pumuckel ist die Alltagswelt ein großes Abenteuer. Ein deutscher Film, der Trick- und Realszenen kombiniert. (Abaton 25., 26.8.)

Metalstorm USA 1983, R: Charles Band, D: Jeffrey Byron, Kelly Preston, Mike Preston. Fantasy-Epos, das von einer Mischung aus Science-fiction-, Western- und Antik-Helden bevölkert wird. Wirr in Handlung und Dramaturgie. Lediglich Freunde des 3-D-Brillenfilms kommen dank ausgeklügelter Effekte auf ihre Kosten. (Kurbel 18., 19., 21. - 23.8.)

Moonraker — streng geheim USA 1978, D: Roger Moore, Bond-Abenteuer. Gefahren drohen aus dem Weltraum. Jede Sekunde passiert irgend etwas, was den Kinobesucher in Atem hält. „Moonraker" ist humorvoll, selbstironisch, locker, intelligent. Naives Leinwandwunder, eine riesige Illusionsmaschine, laut glitzernd und auf überspannte Art entspannend. (Magazin 3. - 5., 7. - 9.8.)

Mr. Mom USA 1983, R: Stan Dragoti. Die Story erzählt von Jack (Michael Keaton), der seinen Job verliert, und seiner Ehefrau Caroline, die gleichzeitig Karriere macht. (Elbe 28. - 30.8.)

N

Narrenterror BRD 1979, R: Rüdiger Daniel. Film über Fools. (Holi 3. - 6.8.)

1941 — Wo bitte geht's nach Hollywood? USA 1978, R: Steven Spielberg, D: Dan Aykroyd, Ned Beatty. Aufwendige und komische Militär-Klamotte. (Mundsburg 17. - 20.8.)

Noch mehr Rauch um überhaupt nichts USA 1980, R: Thomas Chong, D: Thomas Chong, Cheech Marin. Nur dumme Sprüche und viel Action. (Alabama 23. - 25.8.)

Nostalghia Italien 1983, R: Andrej Tarkowskij. Die Reise eines Russen durch Italien. Nostalghia ist ein beeindruckender und radikaler Film, der auch denjenigen faszinieren wird, der — ohnehin ein vergebliches Unterfangen — die Tarkowskijschen Labyrinthe nicht restlos zu durchdringen vermag. „Filme wie Nostalghia", schrieb Hans-C. Blumenberg in der „Zeit", „darf es nur alle zehn Jahre einmal geben. Sonst würde der Kopf zerplatzen." (Abaton 3. - 6.8.)

Notorious siehe: Weißes Gift

Nur 48 Stunden USA 1982, R: Walter Hill, D: Nick Nolte. Ein Polizist bringt mit Hilfe eines Strafgefangenen, den er für 48 Stunden aus dem Gefängnis geholt hat, einen gefährlichen Gangster zur Strecke. (Arsenal 3. - 6.8.)

O

Orphée F 1949, R: Jean Cocteau, D: Jean Marais, Maria Casares, Françoise Périer, Marie Déa, Edouard Dhermite, Juliette Gréco. Damals moderne Version des klassischen Orpheus-Stoffes. (Metropolis 16., 27., 30.8.)

P

Palermo oder Wolfburg BRD 1979, R: Werner Schroeter, D: Nicola Zarbo, Otto Sander, Magdalena Montezuma. Ein italienischer Gastarbeiter tötet zwei Deutsche in Wolfsburg. Reise des Regisseurs durch die Erzähltechniken des Kinos von der Semi-Dokumentation bis zum überhöhten Melodram. (ZDF 14.8.)

Papillon USA 1973, R: Franklin J. Schaffner, D: Steve McQueen, Dustin Hoffman. Abenteuer unter Sträflingen. (Arsenal 10.-13.; Magazin 25.+26.8.)

Patrick Austr. 1978, R: Richard Franklin, D: Susan Penhaligon, Robert Helpman. Ein netter junger Mann verliert seine fünf Sinne und entwickelt einen sonderbaren sechsten. (Abaton 28.-30.8.)

Pippi geht von Bord Schw./BRD 1969, R: Olle Hellbom, D: Inger Nilsson. Kinder-Abenteuer-Film. (Elbe 7.-9.8.)

Prophezeiung Am 9. August 1945 wurden in Nagasaki ca. 75.000 Menschen durch die amerikanische Regierung, mit Hilfe einer einzigen (Atom)-Bombe, getötet. (Werkstatt 3, 9.8.)

Q

Quadrophenia GB 1978, R: Frank Roddam, Musik: The Who. England 1965: Rocker gegen Mods, Lederjacken gegen Geschniegelte, Straßenschlachten wie kultische Rituale. (Magazin 21.-23.)

Quintett USA 1978, R: Robert Altman, D: Paul Newman, Vittorio Gassman, Fernando Rey, Bibi Anderson. Theoretisch-abstrakte Spekulation über das Leben und die Menschen in einer neuen Eiszeit nach einer atomaren Katastrophe. (Holi 14.-16.8.)

R

Ringo siehe: Höllenfahrt nach Santa Fé

Rio Bravo USA 1959, R: Howard Hawks, D: John Wayne, Dean Martin, Walter Brennan. Klassischer Western. (ARD 25.8.)

Robin Hood USA 1973, R: Wolfgang Reithermann, Zeichentrickfilm aus den Disney-Studios. (Elbe 3.-6.8.)

Robinson Crusoe UdSSR 1963, R: Stanislaw Goworuchin, D: Leonid Kurawljow, Irakli Chisanischwili. Der vom Filmstudio Odessa gedrehte Spielfilm hält sich an die Romanvorlage von Daniel Defoe; seine besondere Wirkung erzielt er durch die starke Einbeziehung von Landschaft und Natur. (Abaton 18. 19.8.)

S

Sag niemals nie USA/GB 1982, R: Irvin Kershner, D: Sean Connery, Klaus Maria Brandauer, Max von Sydow, Barbara Carrera. Aufwendiges, beachtlich inszeniertes und blendend gespieltes Remake des Bond-Klassikers „Feuerball". Eine leise-ironische Liebeserklärung an die Frühzeit der Serie und eine Antwort auf die Blödel-Bonds, wie sie Roger Moore kreierte. (Magazin 3.-6.8.)

Schlacht um Algier It/Alg. 1965, R: Gillo Pontecoryo, D: Jean Martin, Yacef Saadi, Brahim Haggiag. Episoden aus dem algerischen Unabhängigkeitskampf, zwischen 1954 und 1960. Eine dokumentarisch gehaltene Rekonstruktion. (Oelkerscafé 10.-13.8.)

Schneewittchen und die sieben Zwerge USA 1937, R: David Hand. Zeichentrickfilm aus der Disney-Produktion. (Abaton 17.-20.8.)

Schütze Benjamin USA 1980, R: Howard Zieff, D: Goldie Hawn. Eine junge Frau verliert ihren zweiten Mann durch Herzschlag in der Hochzeitsnacht. Sie läßt sich zum Eintritt in die Armee überreden. Komödie. (Arsenal 28.-30.8.)

Screw Balls Der Pennäler-Spaß, der Fans des Genres noch einmal zurück in die heißen Sechziger führt. (Arsenal 3.-9.; Kurbel 17.-23.8.)

Sehnsucht It. 1954, R: Luchino Visconti, D: Alida Valli, Farley Granger. Als dieser Film vor dreißig Jahren anlief, sah man — wie beispielsweise der katholische „Filmdienst" — nur das „Melodram einer taktlos ausgespielten anstößigen Leidenschaft". Kürzlich korrigierte sich eben diese Redaktion und rühmt jetzt den „großen erzählerischen Atem eines beschreibend analysierenden filmischen Epos, voll Mitgefühl für seine leidenden Personen." (Abaton 1.+2.8.)

Sein oder Nichtsein USA 1983, R: Allen Johnson, D: Mel Brooks. Wie von Brooks gewohnt, auch diesmal nur lahme Scherze. Remake von Lubitschs berühmter Nazi-Persiflage. (Abaton 14.-16.8.)

Senso siehe Sehnsucht

Shanghai-Express USA 1932, R: Josef von Sternberg, D: Marlene Dietrich, Cleve Brook, Anna May Wong. Schöner, exotischer Film von Josef v. Sternberg, der viel mit Fantasie, nichts mit Realität zu tun hat. (Metropolis 17., 19.+20.8.)

Shining USA 1979, R: Stanley Kubrick, D: Jack Nicholson. Intellektuell gefertigter Horrorfilm, der in der Abgeschiedenheit eines winterlichen Rocky-Mountains-Hotels spielt. (Abaton 7.-9.; Mundsburg 3.-6.8.)

Silkwood USA 1983, R: Mike Nichols, D: Meryl Streep, Karen Silkwood arbeitete in einer Plutonium-Fabrik in Oklahoma-City/USA. 1974 starb sie unter mysteriösen Umständen bei einem Verkehrsunfall. (Mundsburg 21.-23.; Thalia 3.-6.; V6 16.8.)

Sirene in Blond USA 1959, R: Frank Tashlin, D: Jayne Mansfield. Persiflage der amerikanischen Reklameindustrie. (Alabama 28.+29.8.)

Slapstick USA 1982, R: Steven Paul, D: Jerry Lewis, Marty Feldman (in seiner letzten Rolle), Madeleine Kahn. Kein sehr gelungener Blödelfilm. (Abaton 14.-16.8.)

Snoopy USA 1971, R: Bill Melendez. Zeichentrickfilm mit den „Peanuts". (Kurbel 1.+2.; Arsenal 10.-13.8.)

Spiegelbild im goldenen Auge USA 1966, R: John Huston, D: Marlon Brando, Elizabeth Taylor, Brian Keith, Julie Harris, Robert Foster. Morbides Melodram, das die sexuelle Revolution der 70er Jahre vorwegnahm. Sämtliche Akteure sind geistig defekt, pervers, homosexuell, voyeuristisch (Thalia 1.8.)

Spiel mir das Lied vom Tod It. 1968, R: Sergio Leone, D: Henry Fonda, Charles Bronson, Claudia Cardinale, Jason Robards, Woody Strode, Lionel Stander, Gabriele Ferzetti. Aufwendig inszeniertes Italo-Western-Epos über einen Mann, der die Ermordung seines Vaters rächt. Der Höhepunkt der Serie. (Alabama 3.-5.; Elbe 24.-27.; Magazin 17.-20.; Arsenal 10.-16.; Kurbel 24.-30.8.)

Sterben vor Liebe Fr./It. 1970, R: André Cayatte, D: Annie Girardot, Bruno Pradal. Darf sich eine Lehrerin in ihren Schüler verlieben? (ZDF 17.8.)

Stern des Gesetzes USA 1957, R: Anthony Mann, D: Henry Fonda, Anthony Perkins, Lee van Cleef. Berühmter Western. (Oelkerscafé 24.+25.8.)

Super BRD 1984, R: Adolf Winkelmann. Endzeitvision mit Udo Lindenberg und Inga Humpe. (Magazin 1.+2.8., Alabama 5.-9.8.)

T

Tanz der Teufel USA 1983, R: Samuel M. Raimi. Frau wird von Baum vergewaltigt, und die Dämonen starten eine siebzig Minuten lange Totalfolter. „Die Möglichkeit der Kunst des Kombinierens sind unendlich, aber sie pflegen entsetzlich zu sein" (Jorge Luis Borges). „Tanz der Teufel" ist eine Kombination von Entsetzlichstem, noch lustiger und härter und blutiger als alle seine Vorläufer. (Thalia 23.8.)

Tatis Schützenfest F 1947, R+D: Jacques Tati. Als verrückter Postbote will Tati „amerikanisches Tempo" in einem französischen Dorf einführen. (Arsenal 7.-9.8.)

Taxi Driver USA 1975, R: Martin Scorsese, D: Robert De Niro, Cybill Shepherd, Jodie Foster. Ein Taxifahrer sagt dem Manhattan-Dschungel den Kampf an. Starker Scorsese-Streifen, der den Ruhm des Regisseurs begründete. (Abaton 21.-23.8.)

The Dresser siehe: Ein ungleiches Paar

The Girl Can't Help It USA 1956, R: Frank Tashlin, D: Jayne Mansfield, Little Richard. Kultfilm der Fünfziger über die verhinderte Karriere einer Sängerin. Alter deutscher Titel: „Schlagerpiraten". (Alabama 28.+29.8.)

The Producer siehe: Frühling für Hitler

The Rocky Horror Picture Show GB 1974, R: Jim Sharman, D: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick. Transvestiten- und Horrormusical. Die Verfilmung eines Bühnenhits durch den Regisseur der Londoner Uraufführung. (Arsenal 17.-20.8.)

The Tempest GB 1979, R: Derek Jarman, D: Heathcote Williams, Toyah Willcox, Orlando, David Myer. Shakespeares „Sturm" in einer phantasievollen, bunten, magischen, freien Nachstellung. (Abaton 17.-20.8.)

The Wall USA 1982, R: Alan Parker. Ein Vollbad in Effekten — zwei Extreme haben Hand in Hand gearbeitet: Pink Floyd mit ihrer großvolumigen, erfolgsgarantierenden Rockmusik und Regisseur Parker mit treffsicherer Schärfe und psychologischer Radikalität. (Kurbel 28.-30.; Magazin 21.-23.8.)

The Wanderers USA 1978, R: Philip Kaufman, D: Ken Wahl, John Friedrich, Alan Rosenberg. Hommage an die 60er Jahre, als sich viele Jugendliche in Gangs organisierten. (Magazin 1.+2.; Alabama 24.-27.8.)

Tommy GB 1976, R: Ken Russell, D: Roger Daltrey. Verfilmte Rockoper der Who. Die gigantisch-parabelhafte Geschichte eines blinden Jungen, der ein Messiasschicksal erlebt. (Mundsburg 7.-9.8.)

Tootsie USA 1982, R: Sydney Pollack, D: Dustin Hoffman, Jessica Lange. Ein erfolgloser Schauspieler schlüpft in Kleider und wird in einer Frauenrolle ein Fernsehstar. (Elbe 17.-20.; Abaton 3.-6.; Magazin 10.+12.8.)

Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid) USA 1982 R: Carl Reiner, D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen Film noir der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Magazin 21.+22.; Thalia 21.+22.8.)

Tschetan, der Indianerjunge BRD 1973, R: Hark Bohm, D: Dschingis Bowakow, Marquard Bohm. Kinderwestern: Die Freundschaft zwischen einem Schäfer und einem Indianerjungen. (Abaton 4.+5.8.)

U

Uhrwerk Orange GB 1971, R: Stanley Kubrick, D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (Arsenal 21.-23.8.)

Unter Feuer USA 1982, R: Roger Spottiswoode, D: Nick Nolte, Gene Hackman, Joanna Cassicy. Dem Trommelfeuer der Gewehre an den (Bürger-)Kriegsschauplätzen dieser Welt hetzt der Fotograf Russel Price (Nick Noltel das rasende Klackklackklack seiner Hochleistungs-Kameras hinterher. Gestern im Tschad, heute in Nicaragua. (V 6, 1.+2.8.)

Unheimliche Begegnung der dritten Art USA 1977, R: Steven Spielberg, D: Richard Dreifuss, François Truffaut. Pompöser SF-Film. Brave, perfekt inszenierte Kinokost. (Abaton 7.-9.8.)

Utopia BRD 1983, R: Sohrab Shahid Saless, D: Manfred Zapatka, Imke Barnsted. Realistische Geschichte, deren Handlung auf präzisen Recherchen und Interviews mit Dirnen und Zuhältern basiert. Das Bordell als Parabel für eine Gesellschaft, in der es keinen Raum für Liebe und Freiheit gibt und die Menschen auf ein fernes Land Utopia verwiesen sind, von dem sie lediglich zu träumen vermögen. (ZDF 28.8.)

V

Verdammt in alle Ewigkeit USA 1953, R: Fred Zinneman, D: Burt Lancaster, Montgomery Clift, Frank Sinatra, Deborah Kerr. Ebenso melodramatischer wie kritischer Film um das Kasernenleben. (ARD 18.8.)

Verfolgt USA 1947, R: Raoul Walsh, D: Teresa Wright, Robert Mitchum. Western. Mitchum spielt einen Mann, der sich von Jugend auf den mörderischen Nachstellungen eines Unbekannten ausgesetzt sieht, ohne daß er weiß, warum dieser ihn verfolgt. (ARD 27.8.)

Vermißt USA 1981, R: Costa-Gavras, D: Jack Lemmon, Sissy Spacek. Costa-Gavras erzählt einen authentischen Fall aus Chile und klagt die amerikanische Beteiligung an dem Gewaltsturz an... beklemmend und realistisch fängt der Film die Atmosphäre von Terror und Gewalt, Lüge, politischer Skrupellosigkeit und Hilflosigkeit des Bürgers ein. (Abaton 7.-9.8.)

Viel Rauch um nichts USA 1978, R: Lou Adler, D: Cheech Marin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmuggler-Duo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird; dämlich und langweilig. (Alabama 23.-25.8.)

Vier Fäuste für ein Halleluja It 1971, R: E. B. Clucher, D: Terence Hill, Bud Spencer. Mit diesem Italo-Western wurden die beiden ein Paar. (Elbe 1., 2.8.)

Vier im roten Kreis F/It 1970, R: Jean-Pierre Melville, D: Alain Delon, André Bourvil, Gian Maria Volonté, Yves Montand, Francois Périer. Melvilles Pessimismus, seine Überzeugung, daß die Bestimmung der menschlichen Existenz der Tod ist, nähert sich in diesem Film einer Art Fatalismus, der wie schon in „Der eiskalte Engel" mit Einsichten östlicher Philosophien durchsetzt ist. (Abaton 21.-23.8.)

Von Agenten gejagt USA 1942, R: Norman Foster, Orson Welles, D: Joseph Cotton, Dolores Del Rio, Orson Welles. Während des Zweiten Weltkrieges wird ein amerikanischer Ingenieur bei einem Aufenthalt in Istanbul von Nazi-Agenten bedroht. Der Film entstand unter Zeitdruck, so daß Welles die Regie an Norman Foster abgab und nur noch gewissermaßen als „Designer" fungierte. Merkwürdigerweise ist „Journey Into Fear" trotz des halbherzigen Engagements von Welles ein echter Welles-Film. (ARD 1.8.)

Von der Liebe zerrissen USA 1979, R: Delbert Mann, D: Lee Remick, George Peppard. Moderne junge Ehefrau wagt einen Seitensprung. (ARD 3.8.)

W

Watership Down GB 1978. Martin Rosen und Tony Guy haben aus Richard Adams' Kaninchen-Odyssee einen bunten, witzigen und „realistischen" Comic-Streifen gemacht, der sich vor allem an Kinogänger wendet, die hinter der Fabel das Gleichnis erkennen können. (Abaton 25., 26.8.)

Weißes Gift USA 1946, R: Alfred Hitchcock, D: Ingrid Bergman, Cary Grant. Klassischer Psycho-Krimi. Auch unter den Titeln „Notorious" bzw. „Berüchtigt" zu sehen. (Abaton 1., 2.8.)

Wenn der Postmann zweimal klingelt USA 1980, R: Bob Rafelson, D: Jack Nicholson, Jessica Lange. Während der großen amerikanischen Depressionszeit entbrennt die leidenschaftliche Liebe zwischen einem Vagabunden und der jungen Frau eines Tankstellenpächters, denen es gelingt, den Ehemann umzubringen. Kino-Melodram, das bereits mit Viscontis „Ossessione" und Garnetts „Im Netz der Leidenschaften" berühmte Vorbilder hatte. (Abaton 1., 2.8.)

Wer wird schon reich beim Militär? USA 1941, R: Sidney Lanfield. Musical-Film mit Fred Astaire und Rita Hayworth. (ZDF 16.8.)

Westfront 1918 Dt. 1930, R: G. W. Papst, D: Fritz Kampers, Gustav Drießl. Bericht vom Grabenkrieg 1918. Engagierter und überzeugender Anti-Kriegsfilm. (ARD 10.8.)

Wir Kellerkinder BRD 1960, R: Jochen Wiedermann, D: Wolfgang Neuss, Karin Baal, Ingrid van Bergen, Helmut Käutner. „Ein gesamtdeutscher Heimatfilm," (Neuss) (Foolsgarden 14.-16.8.)

Y

Yanks GB 1981, R: John Schlesinger, D: Richard Gere, William Devane. Subtil erzählte Liebesgeschichten zwischen amerikanischen GIs und Engländerinnen. Der Film spielt unmittelbar vor der alliierten Invasion von der Briten-Insel. (Arsenal 14.-16.8.)

Yentl USA 1983. Als Yentl steht Barbra Streisand im Wortsinn ihren Mann, verliebt sich in einen Kommilitonen, dessen Freundin wiederum ein Auge auf Yentl wirft. Die Hauptdarstellerin führt auch Regie. „Tootsie" läßt grüßen. (Thalia 17.-20.8., Elbe 17.-22.8.)

Z

Zeit der Zärtlichkeit USA 1983, R: James L. Brooks, D: Shirley MacLaine, Debra Winger, Jack Nicholson. Geschichte zweier Frauen, Mutter und Tochter, ihrer starken Bindung und ihrer Schwierigkeiten. Mischung aus burschikoser Komödie und Gefühls-Melodrama. (Abaton 17.-20.8., Thalia 10.-13.8., Arsenal 1., 2.8., Alabama 10.-13. 8., Magazin 3.-9.8., Elbe 10.-15. 8., V6 31.8.)

Zwei sind nicht zu bremsen It. 1978, R: Sergio Corbucci, D: Bud Spencer, Terence Hill. Italo-Epos. (Mundsburg 3.-9.8.)

Zwei vom Affen gebissen Siehe: Gott vergibt, Django nie

2001 – Odyssee im Weltraum GB 1965, R: Stanley Kubrick, D: Keir Dullea, Gary Lockwood. Aufwendiger und brillanter SF-Film und eine Warnung vorm Computerzeitalter. (Abaton 21.-23.8.)

12 Uhr nachts – Midnight Express GB 1977, R: Alan Parker, D: Brad Davis. Autobiographischer und spannender, allerdings sehr bunt und effektvoll inszenierter Report eines Amerikaners in türkischen Gefängnissen. (Mundsburg 28.-30.8.)

44 20 13
FAHRSCHULE WALSDORFF
Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebühr DM 100,--
Fahrstunde DM 37,--, Prüfung DM 65,--
Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61
Telefon 551 69 19

Professional Music Shop
pms
Remzi Ibrahimoglu
SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!
Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.
Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 47 80 61-62

AUTOTEILE IM HOF
Grindelallee 143
Tel.: 410 38 47
ERSATZTEILE
ZUBEHÖR
KURSE
SELBSTHILFE

Hifi Selbstbauen!
Hifi Disco Musiker Lautsprecher
Geld sparen!
Leicht gemacht durch bewährte Boxen-Kompletthausätze. Große Auswahl der führenden Fabrikate: JBL Magnat Electro-Voice Goodmans Multicel · KEF Dynaudio · RCF
KATALOG ANFORDERN! (gegen DM 4,- in Briefm.)
LSV-HAMBURG
Lautsprecher Spezial Versand
Postfach 760802/S
2000 Hamburg 76
Tel. 040/29 17 49

FUNKTIONSSOFA
- Rückenteil verstellbar
- Bett ausklappbar 190x140cm
- witzige Stoffe
698,- DM
MAGAZIN
Tel. 278880
Dorotheenstr. 53 · HH 60

Flug-Bus-Rundreisen:
Indien mit Ladakh
9.9. - 7.10. DM 2.945,–
7.10. - 4.11. DM 2.945,–
Alternative Bus Reisen
Nernstweg 25, 2 Hamburg 50
Tel.: 040 - 393 393

Glas - Büro - Teppich - Polster - Reinigung
Telefon: 33 08 18
Fenster ab 5,- DM, Büro ab 2,98 DM/qm
Teppich ab 5,40 DM, Polstergarnitur ab 220,- DM (Lieferung frei Haus)
Gerold-Reinigung
HH 11, Große Reichenstraße 27

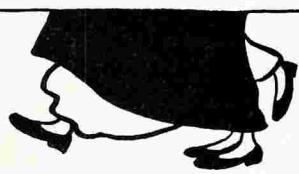
BILLIGFLÜGE IN ALLE WELT
INDIVIDUELLE BERATUNG
IM SOMMER NATÜRLICH MIT 'NER ERFRISCHUNG
AUSTRALIEN AFRIKA AMERIKA EUROPA ASIEN
Aus unserem Sommerprogramm:
Australien DM 2.295,-
HORIZONT–TOURS–FLUGREISEN, Falkenried 54, Hmb. 20, Tel. 46 20 15

Neu bei Heinz
mit Extra Preisen
„YOUNG GIRL STYLE"

Eppendorfer Landstraße 8-10, verlangt bei Anmeldung: „YOUNG STYLE"! Telefon 48 23 46

Waschen, Schneiden, Fönen 30,–
Dauerwelle 58,–
Kämmsträhnen incl. Schnitt 40,–

Sommer schluß verkauf



auf leisen Sohlen...
der schuhladen
RUTSCHBAHN 7 · HAMBURG 13 · TELEFON 451226

Neu! Ballonsträuße
für * Geburtstage
* Jubiläen * Eröffnungen * Parties *

Luftballon-Grüße
überbringt für Sie in Hamburg: Tel. 44 31 77

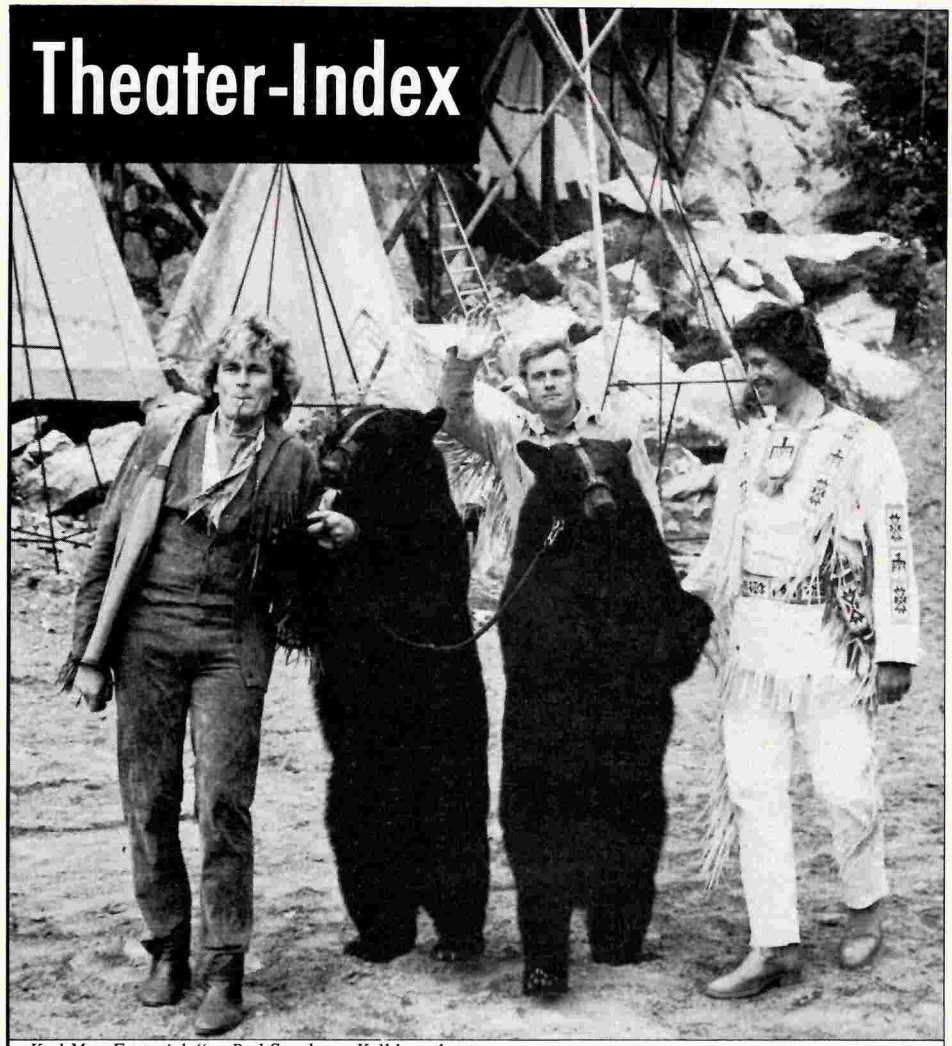
Wechselrahmen
Doppelglas

30 x 40 DM 8.60	40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40	50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60	60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20	60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60	60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40	29,7 x 42 DM 9,00

Kein Aufpreis bei Sondergrößen.

Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen
Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

Theater-Index



„Karl-May-Festspiele" – Bad Segeberg, Kalkbergtheater

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch aufgelistet und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller, P: Produktion. M: Musik. ME: Musikalische Einstellung, ML: Musikalische Leitung, C: Choreographie

A

Abfall - Symphonie Orchester. Show von und mit Miki Malör. Das Wiener Showtalent präsentiert „netzbestrumpftes Dirigententum": 30 Künstler spielen auf Klobrillen, Konservendosen, Brauseschläuchen und Gummihandschuhen. (Kampnagelfabrik 3. - 5.8.)

Alfred On The Rocks. Von Familie Schmidt. Eine Bergsteigergeschichte mit Musik. Alles über die Hintergründe einer verbotenen Liebe und die Entwicklung einer Schrebergartensiedlung. Oder: Wenn sich Tierliebe mit Skrupellosigkeit paart. (Kampnagelfabrik 22. - 26.8.)

Amerika Stück nach dem Roman von Kafka, von der dänischen Theaterwerkstatt „Den Bla Hest". (Markthalle 18. - 20.8.)

As The Bird Flies Von der schwedischen Gruppe „Earthcircus" (Kampnagelfabrik 25.8.)

B

Beziehungswaisen Variationen zum Thema „Beziehungskiste" vom Trotztheater. (Kampnagelfabrik 15.8.)

Blood And Champagne Spektakel in einem Akt der schwedischen Freien Gruppe „Earthcircus". Epos voller Blut und Tränen nach dem Roman von Garcia-Marquez „Hundert Jahre Einsamkeit". (Kampnagelfabrik 22. - 26.8.)

British Events Wahnwitzige Version des Märchens über Rapunzel von der britischen Gruppe, die viel Rauch und Feuerwerk einsetzt. (Kampnagelfabrik 17. - 19.8.)

Brunos Bunte Bühne Kindertheater für Kinder ab 4 Jahren. (Kampnagelfabrik 26.8.)

C

Christoph der Magier und seine Freunde Der Zauberkünstler Christoph der Magier bezieht Jungen und Mädchen in seine Zauberei mit ein. Seine Zauberfamilie besteht aus 3 Bällen. Er führt Tricks vor, die er den Kindern beibringen möchte. Für Kinder ab 4 J. (Fools Garden 10.8.)

Circus Bandolino Zirkus-Show. (Kampnagelfabrik 3. - 5.8.)

D

Dame Kobold Komödie von Calderon de la Barca. R: Jan Aust, D: Volker Bohnet, Margitta Heyn, Uli Krohn, Frank-Thomas Mende. Berühmtes, spannendes Mantel - und Degen - Stück. (Hamburger Kammerspiele, ab 16.8.)

Deep Baba Groteskes Melodram von der schweizer.-amerikan.-schwed. Gruppe „Taiphoon Tivoli". (Monsun-Theater 17. - 19.8., Foolsgarden 23. - 25.8.)

Der Deutsche Mann — Die Deutsche Frau Kurt-Tucholsky-Abend mit Gerlinde Dillge und Gunnar Herchenröder. (Werkstatt 3 16.8.)

Der Ring des Nibelungen Wagner-Parodie von Volkmar Kamm. R: Volkmar Kamm, D: Edi Samland, Viola Wahlen, G. Hinze. (Th. i. Zimmer ab 23.8.)

Der Samurai Von und mit Sigrid Heyn („Robot Art"). „Minimal Dance" mit Musik von Bernd Hollmann. (Markthalle 28.. 29.8.)

Der witzigste Mann der Welt Show von Mick M. (Kampnagelfabrik 11.8.)

Die Feder im Schornstein Kindertheater von und mit Stephanie Grau. Ein Stück zum Überlegen und Mitmachen des Theaters „Zeppelin". (Kampnagelfabrik 5.8.)

Die Hure und die Lebedame Monodrama von Iris Disse über eine Prostituierte, die ihren Zuhälter erschlägt und sich in einen Kommissar verliebt. (Kampnagelfabrik 17. - 19.8.)

Die Reise in das Land Oz Kindertheater der Gruppe „Vogelsand". Die Heldin Dorothee wird in ein Phantasieland befördert und erlebt dort aufregende, komische Abenteuer. (Kampnagelfabrik 8.8.)

E

Eine Sammlung alltäglicher Sehenswürdigkeiten Visuelles Theater der Gruppe „Panoptikum", die rituelle Masken und exotische Kostüme verwendet. („Schlag 4", Rathausmarkt 7.8., Stadtteilfest Lange Reihe 12.8., Alstervergnügen 30.8. - 2.9.)

Elvis Stück von Regina Leßner. R: Christoph Rothel, D: Peter Kirchberger. Musikalische Biografie des Sängers und Entertainers Elvis Presley. (Markthalle 9. - 15.8.)

F

Familie Pingel Schwank von Fritz Völker. Oma Pingel wird 80, doch zum Jubel besteht für sie kein Grund, weil es in ihrer Familie drunter und drüber geht. Doch Oma Pingel bleibt ganz cool und meistert alle Probleme. R: Karl Otto Ragotzky, D: Erna Raupach - Petersen. (Ohnsorgtheater ab 26.8.)

Fast ein Poet Stück von Eugene O'Neill. R: Willi Schmidt. D: Ullrich Haupt. Joana Maria Gorvin. Der Kneipier Cornelius Melody, eine tragikomische Figur, lebt in seiner Scheinwelt militärischer Triumphe und wird an einem Julitag 1828 durch Deborah in die brutale Realität gedrängt — die Lebenslüge zerbricht. (Thalia Theater ab 25.8.)

Fettige Gesänge über Liebe, Schlankheit und Schönheit Kulinarische Mini-Revue über Gier, Genuß und Liebeshunger von Cornelia Niemann. (Kampnagelfabrik 3. - 5.8.)

G

Gesetze gegen Unsittlichkeit Stück von Athol Fugard, R + P: Adolph Sowah, D: Adolph Sowah, Ulla Gresens. Anti-Apartheid-Stück. (Kampnagel - Sommertheater 1.8.)

H

Harakiri à gogo Satire der Clown-Gruppe „Scherbentheater". (Tuc Tuc 15.8.; Kampnagelfabrik 16.8.)

I

Ich glaub, ich schaff das schon Stück der Steilshooper Gruppe „Plüsch + Plastik". (Pflegeheim Oberaltenallee 24.8., Osterkirche, Bramfelder Chaussee 200 28.8.)
It Don't Mean A Thing Tanztheaterspektakel von Johnny Melville. Gegenüberstellung der 30er und 80er Jahre im musikalischen Dialog. (Kampnagelfabrik 14. - 16.8.)

K

Knut + Louis Pantomime + Clownerie der Gruppe „Enfants Perdus". (Kampnagelfabrik 29.8.)
Kunsthure Solo-Tanztheater von Charla Drops. (Kampnagelfabrik 25./26.8.)
Kuppels Familienzirkus Artistische Zirkus-Show. (Kampnagelfabrik 1./2.8.)
Kraft aus Bosheit Artistische Show vom „kleinsten Zirkus der Welt", den Leo Bassi betreibt. (Kampnagelfabrik 25./26.8.)

L

Lacht auf Verdummte dieser Erde – oder: Kassandra, Große Schwester Ein Makabarett von und mit Martin Buchholz auf der Grundlage von Christa Wolfs „Kassandra". Themen: „der Vorkrieg" in unseren Hirnen und Herzen; die mögliche Menschwerdung des Mannes und wie „frau" sich immer wieder selbst über „mannt". (Stradiwadi 3./4., 10./11., 18./19., 24./25. und 31.8.)
Liebste Liebe Tänztheaterstück von Sygun Schenck. Eine Groteske über Familienbande. (Kampnagelfabrik 17. - 19.8.)

M

Mägädäm Zaubertheater Zauberei und Pantomime. (Kampnagelfabrik 29. - 31.8.)
M. Williams Transformation Theaterperformance von Benito Gutmacher. (Kampnagelfabrik 28. - 30.8.)

N

Night And Day Stück von Tom Stoppard. R: Karl Paryla D: Hubert Suschka, Daniela Ziegler, Peter Gross. Der Bürgerkrieg in einem fiktiven afrikanischen Staat wird von der Boulevard-Presse durch Sensationsgier mitverursacht. Das Stück problematisiert die Rolle der Presse und der Journalisten. (Ernst-Deutsch-Theater ab 9.8.)

R

Romantic Comedy Komödie von Bernard Slade. (English Theatre 28./29.8., Generalprobe; 30.8. Premiere)
Rotorblade Von und mit Yves Musard. Tanzperformance mit Musik von Fast-Forward (Steelband-Drummer). (Markthalle 16./17.8.)

S

Schwein auf Eis Stück frei nach Orwells Roman „Farm der Tiere". Von und mit der schwedischen Freien Gruppe "Earth-circus". (Rathausmarkt 21.8.)
Sounds of Soweto Tanzspektakel, das mit Folklore und Tanz den südafrikanischen Rassismus entlarvt. (Kampnagelfabrik 1. - 2.8.)
Stumme Handschrift Performance des Duos „Lied an die Freude". Mit ausgefallenen theatralischen Mitteln soll der Verstand aus seinen gewohnten Bahnen gerissen werden. (Kampnagelfabrik 22.8.)

T

The Prince And The Pauper Musical, aufgeführt vom English Youth Theatre. (Kellertheater 22.8.)

U

Und dennoch wird geheiratet Schwule Posse von und mit Pauline Courage um die Frage: „Wer hat wem den Mann geklaut?" (Kampnagel-Sommertheater 10. - 12.8.)

Z

Zeitnot Stück des italienischen Piccolo Teatro di Pontedera. Das Gefühl „es ist immer zu spät" wird in verschiedenen Konstellationen vermittelt; pralles Theater mit albernen Vasallen und eindringlich-poetischen Bildern. (Kampnagelfabrik 7.-12.8.)

Kunst

Sammlungen von Museen

Alstertalmuseum im Torhaus Wellingsbüttel, Tel. 59 02 82, Sa + So 11 - 13 + 15 - 18 Uhr, ständig: Geschichte des Alstertals
Altonaer Museum (50) Museumstr. 23, Tel. 380 74 83/380 75 14, Di - So 10 - 17 Uhr, Mi bis 19, ständig: Kulturgeschichte und Kunst, Volkskunde, Schifffahrt und Fischerei, Landeskunde des norddeutschen Küstengebietes
Auto-Museum Hillers (1) Kurt-Schumacher-Allee 42, Tel. 24 65 77, tägl. 10 - 17 Uhr, ständig: Historische Automobile
Ernst-Barlach-Haus Jenischpark (52) Baron-Voght-Str. 50a, Tel. 82 60 85, Di - So 11 - 17 Uhr, ständig: Ernst Barlach – Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und Dokumentationssammlung
Botanischer Garten (52) Hesten 10, Tel. 36 07 26 88, tgl. von 9 bis Sonnenuntergang, ständig: Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum
Deutsches Maler- und Lackierer-Museum (74) Billwerder Billdeich 72, Tel. 733 87 06, Mi, Sa + So 9-13 Uhr, ständig, Geschichte des Handwerks
electrum – Das Museum der Elektrizität (76) Klinikweg 23, Tel. 63 63 64 1, Di - So 9 - 17 Uhr, ständig: Entwicklung der Elektrizität in Erzeugung und Anwendung. Geschichte der Hamburgischen Electricitäts Werke
Freilicht.tmuseum am Kiekeberg Ehestorf / Kreis Harburg, Tel. 790 76 62, Di - So 10 - 16 Uhr, ständig: Bäuerliche Kulturen der nördlichen Lüneburger Heide im 17. und 18. Jahrhundert
Geologisch-Paläontologisches Museum – Geomatikum – (13) Bundesstr. 55, Tel. 41 23 49 93, Mo - Fr 9 - 18, Sa 9 - 12 Uhr, ständig: Geologie und Fossilien aus der näheren Umgebung Hamburgs
Hamburger Kunsthalle (1) Glockengießerwall 1, Tel. 24 82 5 26 12, Di - So 10 - 17 Uhr, ständig: Malerei von der Gotik bis zur Gegenwart, Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, Zeichnungen und Grafik
Hamburgisches Museum für Völkerkunde (13) Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 5 - 524, Di - So 10 - 17 Uhr, ständig: Kulturen europäischer und außereuropäischer Völker
Helms-Museum Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte Harburg, Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 91, Di - So 10 - 17 Uhr, ständig: Vor- und Frühgeschichte besonders des Hamburger Raumes, Geologische Landschaftskunde, Harburger Stadtgeschichte
Institut für angewandte Botanik (36) Marseiller Str. 7, Tel. 41 23 23 31, Mo - Fr 9 - 16 Uhr, ständig: Nutzpflanzen und ihre Produkte
Jenisch-Haus (52) Baron-Voght-Str. 50, Tel. 82 87 90, Di - Sa 14 - 17, So 11 - 17 Uhr, ständig: Großbürgerliche Wohnkultur
Krameramtswohnungen (11) Krayenkamp 10, Tel. 31 10 26 24, Di - So 10 - 17 Uhr, ständig: Historische Witwenwohnungen des Krameramtes
KZ-Gedenkstätte Neuengamme – Dokumentenhaus – (80) Neuengammer Heerweg, Tel. 723 10 31, Di - So 10 - 17 Uhr, ständig: Geschichte des Konzentrationslagers 1938 - 1945
Mineralogisches Museum (13) Grindelallee 48, Tel. 41 23 20 58/51, Mi 15 - 19, jeden 1. So 10 - 13 Uhr, ständig: Schönheit im Mineralreich
Museum für Bergedorf und die Vierlande (80) Bergedorfer Schloß, Tel. 72 52 25 09, So, Di, Do 10 - 17 Uhr, ständig: Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande
Museum für Hamburgische Geschichte (36) Holstenwall 24, Tel. 349 12 23 60, Di - So 10 - 17 Uhr, ständig: Politische Geschichte und Topografie Hamburgs, Handwerk, bürgerliche Kultur, Geistesleben und Künste, Wirtschaft und Handel, Eisenbahnmodellanlage
Museum für Kunst und Gewerbe (1) Steintorplatz 1, Tel. 248 25 26 30, Di - So 10 - 17 Uhr, ständig: Plastik und angewandte Kunst Europas vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Kunst der Antike, Kunst des Nahen und Fernen Ostens
Planetarium (60) Wasserturm im Stadtpark, Tel. 51 66 21, So - Fr 10 - 15 Uhr, ständig: Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst
Rieck-Haus (80) Curslacker Deich 284, Curslack/Vierlande, Di - So 10 - 16 Uhr, ständig: Vierländer Freilichtmuseum

Ausstellungen von Museen

Altonaer Museum (50), Museumsstr. 23, Tel. 380 74 83/ 380 75 14 Di-So 10-17, Mi bis 19 Uhr, bis 14.10: „Fischerei im Samland".
Hamburger Kunsthalle (1), Glockengießerwall 1, Tel. 248 25 26 12, Di-So 10-17 Uhr, bis 5.8.: Entwürfe für die Welt von morgen: Architekturvisionen. Konzepte der 80er Jahre. Ab 31.8.: George Cruikshank – Die Welt als Narrenspiel.
Helms-Museum Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte (90) Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 91, Di-So 10-17 Uhr, ab 10.8.: Frühe Bauernkulturen in Niedersachsen.
Museum für Hamburgische Geschichte (36) Holstenwall 24, Tel. 349 12 23 60, Di-So 10-17 Uhr, bis 21.10.: „Navy Look – Seeleute in der Mode". Bis 21.10.: „Zwischen Fjorden – Fluchtwege nach Norden", neue Arbeiten von Volker Meier.
Museum für Kunst und Gewerbe (1), Steintorplatz 1 Tel. 248 25 26 30, Di-So 10-17 Uhr, bis 16.9.: Schätze aus Korea. Bis 16.9.: Accessoires 1720 – 1920. Ab 20.8.: Paul Flora – Zeichnungen.

Ausstellungen von Galerien

AGAPI (55) Blankeneser Hauptstr. 13, Tel. 86 09 72 Di-Sa 16-20 Uhr, bis 15.8.: Bachmann: Lithographien, Holzschnitte, Zeichnungen.
Galerie art & book (13), Grindelallee 132 Tel. 44 79 36, Mo-Fr 8-18, Sa 10-13 Uhr, bis 13.8.: „Traumwelt", Jahrmarktfotos.
Atelier 99 (19) Bismarckstr. 99, Tel. 491 37 97 Mo-Fr 12-18.30, Sa 10-14 Uhr, bis 20.8.: In- und ausländische Künstler. Ab 23.8.: vazquez-Leal.
Galerie Bellmannstraße (52) Bellmannstr. 14 Tel. 89 23 79 Mi 17-20, Sa 10-13 Uhr, ständig: Grafik 16.-19. Jh. Malerei um 1900.
Galerie Brockstedt (13) Magdalenenstr. 11 Tel. 410 40 91 Mo-Fr 10-18, Sa 10-14 Uhr, August: Accrochage: Künstler der Galerie.
Fotogenes/Photogalerie in der Galleria-Passage, Gr. Bleichen 21, Mo-Fr 11-18.30, Sa 11-14 Uhr, Bis 11.8.: Jochen Brennecke – Photoideen zum Thema „VIVA"
Galerie Evelyn Hagenbeck (54) Oddernskamp 27, Tel. 56 49 24 Mo-Fr 14-19, Sa 11-15 Uhr bis 31.8.: Aquarelle, Zeichnungen, Grafik aus dem 18.-20. Jhrdt.
Grauwert-Photogalerie (20), Lehmweg 27, Tel. 480 10 50, Mo-Fr 12-18, Sa 10-13 Uhr, ab 24.8.: Rainer Fichel: Künstler-Porträts.
Hochhuth-Galerie (36) Poststr. 11 Tel.34 22 11 Mo-Fr 10-18, Sa 10-14, 1. Sa 10-18 Uhr, bis 27.8.: Folkert Thomas: Menschen in ihrer Umwelt. Ölbilder und Zeichnungen.
Goldschmiedewerkstatt und Galerie Maaß und Leiss (1) Koppel 66, Tel. 24 69 13 Di-Fr 11-18, Sa 10-14 Uhr, bis 31.8.: „Neue Materialien in der Schmuckgestaltung" (Sommerausstellung).
Galerie Hohenfelde (76) Ifflandstr. 85, Tel. 22 55 85, Mo-Fr 16-19, Sa 11-14 Uhr, bis 28.8.: Gruppe 81 – Ölmalerei – Aquarelle – Zeichnungen.
Galerie Kunstück (20) Falkenried 95 Tel. 47 96 58 Mi+Fr 16.30-21, Sa 15-20, So 11-16 Uhr, 4.-29.8.: Hayo Heye: „Highgate Cemetery" Fotografie.
Galerie L (50) Elbchaussee 31, Tel. 390 30 11 Di-Fr 11-19, Sa 11-16 Uhr, ab 22.8.: Almuth Hargreaves: Keramik. Joel Ph. Myers: Glas.
Galerie Leopold (60) Borgweg 14, Tel. 279 66 66 Mo-Fr 9-13 + 15-18.30, Sa 9-13 Uhr, 4.-30.8.: Inge Blomquist. Schweden.
Galerie Gabriele von Loeper (13) Mittelweg 152, Tel. 45 32 92 Di-Fr 13-18, Sa 11-14 Uhr, 21.8.-15.9.: Zeichnungen + Gouachen + Grafik von: Panamarenko, Fußmann, Lüpertz, Küppi, Santarossa, Tilson, Hahn.
Galerie Lichtspiele (19) Müggenkampstr. 63 Tel. 480 81 54 Di-So ab 19 Uhr, ab 10.8.: „Art Transit" – New York Graffiti.
Möbel perdu – LUX Neonlicht (6) Fettstr. 7a Tel. 439 11 63 Mo-Fr 14-18.30, bis 11.11.: „Aktive Möbel – Brot und Spiele" – Möbeldesign".
Kaufrausch (13) Isestr. 74 Tel. 47 71 54 vom 25.8. bis 8.9.: Art Design Marion Möller, Graffitikleider/Verkaufsausstellung.
Offene Tür Domstr. 15 Tel. 33 66 61 Di-Fr 11-19, Sa 11-17 Uhr, bis 7.9.: Arthur Rada: Aquarelle, Pastelle, Federzeichnungen, Grafik.
Photogalerie „The Compagnie" (20) Lehmweg 29, Tel. 410 59 06 / 480 21 68 Mo-Fr 15-18.30, Sa 10-14 Uhr, bis 1.9.: Rutger den Broeke, Michael Saenger – erstmals in Deutschland: Landschaften der Niederlande und Frankreichs.
Galerie Regenbogen (20) Hegestr. 40 Tel. 695 15 84 Mo-Mi 16-19 Uhr, bis 17.8.: Wanderausstellung „Orwell 84" im Altonaer Rathaus, Mo-Fr 8-17 Uhr.
Galerie Rose (1) Koppel 66, Tel. 24 79 06 Di-Fr 10-18.30, Sa 10-14, 1. Sa 10-18 Uhr, bis 31.8.: „Sommerausstellung" Malerei und Grafik von Künstlern der Galerie.
Galerie Schnecke (13) Rothenbaumchaussee/Turm auf der Moorweide, Tel. 44 45 67 tgl. 17-1 Uhr, bis 31.8.: Nachwuchskünstler stellen aus: M. Kerntke, T. Kretzmann, U Schütt, G. Thiele, H.-W. Drewee, R.H. O'Horn, M. Redegelt, M. Michaelis.
Galerie Svanshall (60) Leinpfad 101, Tel. 480 24 86, bis 31.8.: Horst Janssen: Zeichnungen, Radierungen.
Galerie Stange (20) Eppendorfer Landstr. 129, Tel. 47 09 17 Mo-Fr 15-20, bis 15.9.: David Sorgenfrei: „Neue Bilder".
Galerie Die Wand (50) Friedensallee 26, Tel. 390 30 39, Mo-Fr 15-18, Sa 11-14 Uhr, bis 24.8.: Künstler der Galerie.
Galerie XX Wolf Uecker (13) Magdalenenstr. 54 Tel. 410 52 35, Di-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr, 7.-25.8.: Gemälde von Louis Picard (1861-1940). Objekte und Kleinmöbel des Jugendstils.

Sonstige Ausstellungen

Edith Aufdembrinke - Artwear-Galerie (20) Eppendorfer Landstr. 122, Tel. 460 18 99, Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr, 10. - 29.8. Neue Strickbilder
Bücherhalle Fuhlsbüttel (63) Ratsmühlendamm 23, Mo, Di, Do, 11-19, Fr, 11-17, Sa 10-13; ab 2.8. - 12.9. Dietmar Meisel: Masken sind Spiegel.
Evangelische Akademie (36) Esplanade 16, Tel. 34 12 64, Mo - Do 9-17, Fr 9-13 Uhr; bis 31.8.: Dieter Hiesserer – Sonne, Mond und Sterne – Gemälde. Ingeborg zu Schleswig-Holstein – Bilder des Kosmos, Arbeiten auf Thomas Lehrke „12:zu wegen – eine wegbeschauung in 12 metamorphosen"
Cafe Elbterassen (50) Elbchaussee 139 Tel. 880 68 91, tgl. ab Klaus-Peter Schlange: Neue Arbeiten.
Cafe Tuc Tuc (50) Oelkersallee Tel. 430 06 95, Mi-Mo 20-1, ab 1.8. „Jugend"-Titelblätter.
Druckwerkstatt (50), Ottenser Hauptstr. 48, Tel. 39 32 25, Mo - Fr 10 - 18 Uhr; bis 30.10.: 28 Aquarelle u. Zeichnungen von 8 Grafikern zum „Kleinen Märchenbuch"
Form + Funktion (60), Poelchaukamp 18, Tel. 27 25 29, Mo - Fr 9 - 18 Uhr; bis 14.8.: Sybille Kreynhop „Bauch-Tanz"-Malerei
Handwerkskammer (26), Holstenwall 12, Tel. 35 90 51, Mo - Fr 9 - 20, Sa 10 - 15 Uhr; bis 31.8.: „Vom Dampfradio zum Bildschirmtext"
Imago (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50; tgl. Moses Klaus Grumbach: Magisches Bilderkabinett
Künstlerhaus (6), Weidenallee 10c, Tel. 45 13 77, Mo - Fr 18 - 20 Uhr; ab 24.8.: J.M. Geismar, B. Hohenhaus, W. Wiesemes: „Projektionen"
Knetkiste e.V. (50), Elbchaussee 17, Tel. 39 35 11, Sa 15 - 20, So 11 - 20 Uhr; bis 2.9.: „Sechs im Rahmen" Altonaer Künstler
Kunsthaus (1), Ferdinandstor 1, Tel. 33 58 03, Di - So 10 - 18, Mi bis 20 Uhr; bis 12.8.: Zeichnungen. Überblick über die Zeichnung heute in Hamburg. ab 24.8.: „ET IN ARKADIA EGO"
Kunstverein (1), Ferdinandstor 1, Tel. 32 78 45, Di - So 10 - 18, Mi bis 20 Uhr; ab 18.8.: K.H. Hödicke: Berlin am Meer; bis 5.8. (im Informationsraum): Constantin Brancusi: Fotos
Markthalle (Studio) (1), Klosterwall 9 - 21, Tel. 33 94 31, tgl. 18 - 21 Uhr; 24.8. - 3.9.: „Unser täglich Brot", Ökologischer Landbau
Oevelgönner Seekiste (50), Oevelgönne 63, Tel. 880 93 27, Sa + So 14 - 17 Uhr; ständig: Sammlung des Bootsbauers H. Lührs
Rathaus Hamburg (1), Rathausmarkt, Diele, Tel. 36 81 1, Mo - Fr 10 - 18.30 Uhr; bis 20.8.: PEN im Exil; ab 23.8.: Denkmalpflege an historischen Schiffen in Zusammenarbeit mit dem Museum für Hamburgische Geschichte
Staatliche Landesbildstelle, Fotogalerie (54), Kieler Str. 171, Tel 54 99 306, Mo - Fr 8 - 16, Di bis 20, Sa 10 - 15 Uhr; bis 31.8. Dirk Reinartz, Buxtehude, Reportagen aus Deutschland, Auftragsarbeiten 1980 - 1984
Thälmann-Gedenkstätte (20), Tarpenbekstr. 64 - 66, Tel. 47 41 84, Di - Fr 10 - 19, Sa + So 10 - 13 Uhr; ständig: Arbeiterbewegung in Hamburg/Arbeiterwiderstand in Hamburg 1933 - 1945
Schroeder & Kreutzien (11), Großneumarkt 54, Tel. 34 49 73, Mo - Sa 9 - 24, So 17 - 24 Uhr; Aug.: Jutta Kreutzien Schroeder
Sweet Virginia (19), Bismarckstr. 10, ab 5.8.: Erhard Bardt: Bilder
Staats- und Universitätsbibliothek (13), von Melle Park 3, Tel. 41 23 1, Mo - Fr 10 - 18, Sa 10 - 13 Uhr; bis 28.9. im Ossietzky-Lesesaal: Mo + Mi 14 - 18, Di + Do 12 - 16 Uhr Lion Feuchtwanger
Christian Zwang, Buchbinderei + Galerie (20), Paulinenallee 28, Tel. 43 29 39, Di - Fr 11 - 18 Uhr, Sommerausstellung bis 21.9.: Hannelore Borchers, Werner Bunz, Willem Grimm, Osterhold Heiseke, Fritz Kreidt, Otto Rohse

Ausstellungen von Firmen

BATIG (36) Esplanade 39 Tel. 415 17 77, Mo 10-20, Di-Fr 10-18 Uhr, bis 10.8.: Karl Schmidt-Rottluff: Meisterwerke der Grafik aus Hamburger Sammlungen.
Dresdener Bank (1) Jungfernstieg 22, Tel. 35 81, Mo-Fr 8.30 - 16, Do bis 18 Uhr; bis 14.8.: Zeichnerische Darstellungstechniken – Eine Ausstellung von Studenten der Muthesiusschule Kiel, Fachbereich Gestaltung der FH Kiel.

Adressen

Kinos

Abaton (13), Allende-Platz 3, Tel. 44 26 46
Alabama (54), Kieler Straße 622, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Arsenal (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 632 18 00
Auto-Kino (74), Moorfleeter Str., Tel. 732 11 11
Bali, Kino 1 + 2 (1), Klockmannshaus, Tel. 24 74 20
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel Auehafen, Tel. 04103/858 36
Bildwechsel, Kultur u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1 - 4 (74), Einkaufszentrum Billstedt

Blankeneser Kino 1 + 2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21

Blimp, im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 439 34 13

Broadway Kino 1 + 2, (36), Gerhofstr. 1, Tel. 34 31 75

Neues Cinema, (1), Steindamm 45, Tel. 24 57 00

City-Kino 1 + 2, (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38

Die Thede, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57

Elbe-Kino (52), Osd. Landstr. 198, Tel. 800 44 45

Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 832 54 41

Film-Center A-D (4), Reeperbahn

Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus), (80), Holzhude 1, Hdd. Tel. 72 52 24 10

Filmhaus (50), Friedensallee

Filmring Reinbek e.V., Filmringstudio, Forum i.d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postfach 11 62

FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/528 08

Grindel-Filmtheater (13), Grindelberg 7a, Tel. 44 93 33

HdJ Wilhelmsburg (93), Rottenhäuser Damm 58, Tel. 753 25 92

Holi-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 45 30 40

Holsten-Lichtspiele (80),, Alte Holstenstr. 19, Tel. 721 26 63

JUKS (Jugend + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73

Kinocenter 1 - 3 (1), Glockengie ßerwall 2, Tel. 32 71 86

Koralle (67), Im Alten Dorfe 25, Tel. 603 42 30

Kurbel-Hamburg (90), Neue Str 19, Tel. 77 37 38

Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf

Magazin (60), Fiefstucken 8, Tel. 51 22 34

Medienhaus (50), Gaußstr. 15

Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53

Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17

Mundsburger Kinos 1 - 3 (76), Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24

Neues Waterloo, Kino 1 + 2 (60), Stellshooper Str. 317, Tel. 631 60 00

Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00

Oelckerscafe (50), Oelckersallee 64

Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00

Parisienne (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03

Passage Kino 1 - 3 (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39

Picadilly Kino A - D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44

Rialto (93), Vogelhuttendeich 30, Tel. 75 74 18

Savoy 1 - 5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70

Smoky (62), Langenhorner Ch./ Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50

Streit's (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51

Tangente Filmothek (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66

Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31

Ufa-Kinos 1 -12 (36), Gansemarkt, Tel. 34 39 96

Vienna (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03

Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90

Musikclubs/ Konzerthallen

Alsterdorfer Sporthalle (60), Krochmannstr. 55, Tel. 51 27 51

Auenland, 2061 Sullfeld, Oldesloer Str. 2

Audi Max (13), Von-Melle-Park

Die Außenmühle (90), Außenmühlend., Tel. 77 50 70

Baba Sama, (50), Ruhrstraße 16, Tel. 851 14 42

Bar Centrale (4), Clemens-Schultz-Str. 66, Tel. 319 26 57

Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836

Bendula-Club (6), Feldstr. 48

Bierbörse Klein-Kleckersdorf (11), Gr. Burstah 46 -48, Tel. 37 15 99

Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38

Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88

Blockhütte (4), Große Freiheit 66, Tel. 31 08 01

Borchers Cafe &,Destillation (20), Geschwister-Scholl-Str. 1 - 3, Tel. 46 26 77

Café Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91

Café Kaputt (60), Gertigstr. 32

Café Schöne Aussichten (36), Gorch-Fock-Wall, Tel. 340113

Café Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19

CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92 - 1

Cobra Schenefeld, Friedrich Ebert-Allee 23 - 27, Tel. 830 87 91

Cotton-Club (11), Alter Steinweg 10

Das Ei, Eidelstedter Bürgerhaus e.V. (54), Elbgaustraße 12, Tel. 570 95 99

Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65

Dennis Swing Club (76), Papenhuder Str. 25

Erbse (6), Grabenstr./Vorwerkstr., Tel. 439 38 23

Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63

Frank + Frei (6), Schanzenstr. 93, Tel. 43 48 03

Freizeitzentrum Feuerteich (90), Lürader Weg 2

FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/528 08

Galactica, 2120 Lüneburg, Bessemer Str. 14, Tel. 04131/353 45

Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46

Himmelsbarg, Moorrege, Tel. 04122/82 133

Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49

Imago (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50

Im Eimer (50), Elbchaussee 14

In Keuschheit und Demut, Lauenburger Landstr. 18 a, 2050 Börnsen

Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 724 36 61

Jazzwerkstatt Malersaal Foyer II (60), Jarrestr. 20

JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73

Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20 - 26

Katakombe (50), Neuer Kamp 9, Tel. 439 19 30

Kir (50), Max-Brauer-Allee 241, Tel. 43 28 00

Kleinneumarkt (11), Großneumarkt

Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00

Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33

La Roca, (50), Max-Brauer-Allee 18, Tel. 38 52 81

Logo (13), Grindelallee 5, Tel. 410 56 58

Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54

Mambo Jambo, (6), Marktstr. 140, Tel. 439 01 13

Mandala, Drochtersen/Drochterser Moor 1, Tel. 04148/50 02

Markthalle (1), Klosterwall 9 - 12, Tel. 33 94 91

Mikis No. 1, (6), Karolinenstr. 2

Mikis Pan (6), Olmunle 33, Tel. 439 50 70

Morgenpost (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60

Müller-Lüdenscheidt (20), Eppend. Landstr. 157

Münze (1), Münzplatz 1, Tel. 23 07 56

Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz, Tel. 34 69 20

Niewöhner (60), Gertigstr. 14

Nostalgietreff (13), An der Verbindungsbahn/Ecke Grindelallee

Onkel Pö's Carnegie Hall (20), Lehmweg 44, Tel. 48 26 84

Pele's Bierhaus (1), Kirchenallee 19, Tel. 280 28 02

Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40

Prellbock im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, Tel. 765 65 58

Rebstöck'l (36), Wexstr. 29

Rollerpark (Bergedorf), Osterrade 53

Roschinsky's, Neuwulmsdorf/ Rübke, Tel. 745 77 31

Rote Mühle, Lämmertwietenviertel, Neue Str. 58, Hmb.-Harburg

Scaena (60), Bramfelder Str. 118, Tel. 690 61 61

Schumanns (13), Grindelallee 1

Schwender's Wein- + Kaffeestube (36), Großneumarkt 1, Tel. 34 54 23

Sgt. Pepper's, Im Ellerbusch 41, Hmb.-Duvenstedt, Tel. 607 23 51

Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Tel. 04501/ 381

Sperl (11), Brüderstr./Ecke Wexstraße

Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63

Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75

Tanzcafe Savoy (13), Mittelweg 141, Tel. 44 88 91

Tropical Brasil (4), Spielbudenplatz 14 A, Tel. 31 35 76

Zum Deichgrafen (93), Ernst-August-Deich 57-59, Tel. 753 45 64

Zur Rotbuche (62), Tannenweg 4, Tel. 59 76 13

Zur Traube (50), Karl-Theodor-Str. 4, Tel. 390 93 47

Cabaret/ Shows

Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37, Tel. Reserv.: 34 30 00

Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61 + 36 73 40

Hansa-Theater (1), Steindamm 17, Tel. 24 14 14

Katakombe, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19

Macadam, (1), Niedernstr. 118, Tel. 32 87 40

Pulverfaß (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91

Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61

Salambo (50), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22

Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13

Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75

Theater

Altonaer Theater (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45

Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836

Bei Max (36), Colonaden 9

Deutsches Schauspielhaus im Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226

English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43

Ernst-Deutsch-Theater (76) Mundsburger Damm 60, Tel 22 44 44

Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63

Farmsener Marionetten-Theater (72), Tegelweg 28, Tel. 66 14 09

Fools Garden (13), Bornstr. 18

Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46

Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9

Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal

Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55

Haus im Park (Bergedorf), Grapelweg 8, Tel. 724 55 65

Helmsmuseum (90), Matienstr. 22, Tel. 77 46 46 + 77 88 80

Hitfelder Bahnhof, 2105 Seevetal 1, Gustav-Becker-Str. 9, Tel. 04105/402 41

Imago-Theater-Cafe (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50

JUKS (Jugend- + Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73

Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20 - 26

Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 für Vorbest.

Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 353 66 61/36 73 40

Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (b. Großneumarkt), Tel. 34 35 00

Lichtwarksaal (1), Neandernstr. 22

Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20 - 26, Tel. 31 11 76

Markthalle (11), Klosterwall 9 - 12

Ohnsorg-Theater (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28

Opera Stabile (36), Buschstr. 11, Tel. 35 15 55

Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226

Piccolo-Theater, im Furstenhof, (50), Juliusstr. 13, Tel. 43 53 48

Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99

Rote Mühle (90), Lämmertwiete, Tel. 04171/54 80

Das Schiff, Nikolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65

Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13

Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75

St. Pauli Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44

Thalia-Theater (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44

Theater am Holstenwall (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35

Theater a. d. Eichenstraße (19), Eichenstr. 61

Theater a.d. Marschnerstraße (76), Marschnerstr. 46, Tel. 29 26 65 (außer Mi)

Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 75, Tel. 38 25 38

Theater Hoppla (13), Hallerstr. 76, Tel. 44 94 17

Theater im Keller (72), Tegelweg 28, Tel. 691 58 39

Theater im Zimmer (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39

Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48

Theaterstall TT6, 2091 Scharmbeck bei Winsen, Tel. 04171/ 54 80

Theater Wedel, in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103/52 50

Third World (1), Heidenkampsweg 54

TIK (1), Glockengießerwall, (Kunsthalle)

Tivoli (70), Wandsbeker Zollstr. 25 - 29, Tel. 68 40 55

Treffpunkt, (Norderstedt), Alter Kirchweg 15, Tel. 525 16 03

Trinity (19), Elmsbütteler Chaussee 5, Tel. 439 80 94

Tropical Brasil (4), Spielbudenplatz 14 A

Truckstop (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02

Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95

„Uhlenspieker" (11), Großneumarkt 6 - 8

Villon (1), St. Georgs-Kirchhof 7, Tel. 24 92 93

Voila (76), Kiebitzhof, Tel. 250 53 86

Weinstuben am Großneumarkt (11), Ecke Wexstr., Tel. 35 31 19

Weltmusikcenter (50), Gaußstr. 124, Tel. 439 99 07

„Wiener Beisl" (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12

Witthüs Teestuben (55), Elbchaussee 499a (Hirschpark), Tel 86 01 73

Volkshaus Berne (72), Saselheider Weg 6, Tel. 644 45 80

Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Sonstiges

Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77/49 61 11, (74), Moltner Landstr. 61, Tel. 731 49 49

Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95

Al-Anon (Angehörige und Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53

AL-Ateen (für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53

Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 553 25 15 (Treffen jed. 1. Di im Mo, Timmermannstr. 7, Hof)

amnesty international (11), Neue Gröningstr. 4, (Sprechst. Di/Mi/ Do 17 - 20 Uhr; Asylbewerber Do 18 - 20 Uhr)

Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25 - 1

Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 133 53

Anonyme Eßsüchtige (19), Apostelkirche 6, II. (Treffen: Mo 19.30) + (1), Jacobikirchhof 9, Dachgesch (Treffen: Di 20 Uhr)

Anonyme Jugendberatung (1), Kreuslerstr. 6 - 8, Tel. 33 58 45 (Mo + Mi 17 - 20 Uhr)

Anonyme Spieler (76), Eilbeker Weg 33, Tel. 20 14 61

Anthroposophische Gesellschaft (13), Mittelweg 11 - 12

Anthroposophische Studien- und Beratungsstelle (13), Mittelweg 147, Tel. 410 40 06

Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 + 279 76 26 (Treffen jed. 2. Di 19.30)

Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur e.V. (60), Poppenhusenstr. 12, Tel. 299 53 57

Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11,

Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64

Arbeitslosentelefonhilfe e.V. (76), Bachstr. 74 b, Tel. 111 03

Arbeitslosen-Telefonhilfe (76), Börnerstr. 38, Tel. 209 90 30 (Mo - Fr 9 - 12.30)

Argumente Laden (13), Rappstr. 2, Tel. 44 38 71 (geöffnet Mo - Fr 12 - 18 Uhr, jed. Do 20 Uhr Treffen d. Soz. Frauenbundes)

AStA-Kulturreferat, Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5, Tel. 410 30 64

ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Noldering 13

ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03

Auenland, Oldesloer Str. 2, 2061 Süllfeld, Tel. 04537/75 22

Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Tel. 280 27 95 (Sozialberatung: Di + Mi 17 - 20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di, Do, Fr 13.30 - 18.00 Uhr)

Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30 - 20.00 Uhr)

Autogene Aktivierung e.V. Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04

Bewegungs- u. Meditationszentrum (26), Bürgerweide 10 c

BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17 - 19 Uhr, Do 16 - 18 Uhr

BRÅKULA, Bramfelder Kulturladen e.V., (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 641 95 96 (Mo-Fr 17-19 Uhr)

British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56

Bürger gegen Tierversuche (6), Bartelsstr. 11, Tel. 439 11 11 + 651 25 40 (jeden 1. Mo im M 19 - 21 Uhr: Info-Abend für Neue)

Bund für Umwelt- u. Naturschutz e.V. (63), Fuhlsbütteler Str. 756, Tel. 59 25 55

Buko — Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen (50), Nernstweg 32 - 34, Tel. 39 31 56

Bürger beobachten die Polizei (19), Weidenstieg 17, Tel. 40 03 46 (Sprechstd. jed. Do 18 - 20 Uhr)

BUU - Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe, (20), Weidenstieg 17, Tel. 40 04 23

Café + Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81

Café Augenblicke (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95

Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78

Club Alternative e.V., c/o B. Olbers, (60), Mildestieg 28 a, Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Club Courage (50), Nernstweg 32

Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedstr. 5, Tel. 765 10 25

Club 40, Tel. 690 05 67

Container Saftladen (63), Hummelsbutteler Weg 36, Tel. 538 54 17

CVJM-Eppendorf e.V., Centrum Alsterdorf (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63

CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74

CVJM Eppendorf e.V., Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (Di Gruppenabend für Alkoholabhängige)

DAP — Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40

Datenschleuder (13), c/o Schwarzmarkt, Bundesstr. 9

Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 + Dulsberg Nord 55 (70), Tel. 695 19 15

Demokratische Schwuleninitiative (DeSI), Kontakt: Hans-Jorg, Tel. 830 88 30

Dt. Umwelthilfe e.V., c/o J. Ohde, (13), Schröderstiftsweg 14, Tel. 45 52 17

DFG-IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)

DFG-VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Di 18 - 20 Uhr)

Dianetik-Informationszentrum im College fur angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16

Die Boje (74), Möllner Landstr. 61, Tel. 731 49 49

Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32

Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16 - 18.30)

Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstraße

Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25

Die Thede, (Mediengruppe (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo - Fr 18 - 20 Uhr)

DKP — Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94

Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68

EFP — Europ. Föderalist. Partei (11), Hopfensack 6, Tel. 33 85 04

Elternschule (50), Mörkenstr. 42, Tel. 380 77 87 (Di 10 - 12 + Mi 17 - 19 Uhr)

Esperanto-Verein Hamburg e.V. (26), Klaus-Groth-Str. 95

Evgl. Akademie (36), Esplanade 15/16, Tel. 34 12 64/65

Evangelische Freikirche Gemeinde Ottensen (50), Daimlerstr. 38

Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63

Fahrgast-Initiative Hamburg (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 520 61 71

Feministisches Frauentherapiezentrum (50), Warnholtzstr. 2, Tel 38 38 48 (Do 15 - 18 Uhr Beratung Mo 17.00, Mi 14.00, Do 18.00 nur für Lesben)

Folkclub Hamburg p. Adr. (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 04542/881 82

Folk-Freunde Hamburg, (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60, jeden Mi. ab 19.30 Treff u. Session

Förderkreis „Rettet die Elbe" (50), Nernstweg 22, Tel. 39 30 01 (Di, Do 17 - 19 Uhr)

Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum, Jed. 2. Mi d. Mo Treffen, jed. 3. Sa

PHOTOGALERIE

Lehmweg 29 · Hamburg 20
Tel. 480 21 68 (Mo - Fr 15 - 18.30 · Sa 10 - 14 Uhr)

THE COMPAGNIE©

AUSSTELLUNG: ten Broeke (A'dam) + Saenger (Hamburg)

PHOTOGENES · Gr. Bleichen 21 · Galleria · Tel. 34 50 18 (Mo - Fr 11 - 18.30 · Sa 10 - 14 Uhr)

AUSSTELLUNG: Jochen Brennecke — Photos

Gummiwäsche

Neu in Deutschland. Geheimnisvolle + aufregende Gummiwäsche für Sie + Ihn. Weit und hauteng. 3 ausf. Fotokataloge (120 Seiten) diskret gegen DM 20.– Briefm. bar oder Überweis. auf PSK-Hamburg 62291-206. Mohr GmbH, Postf. 123, 2354 Hohenwestedt

d. Mo Fete (Essen mitbringen), jeweils 20 Uhr

Fotowand, Kontakt: D. Meise!, Tel. 61 80 47

Frauenarbeitskreis, Hmb. Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670

Frauenbuchladen „Von heute an" + Cafe Achat (20), Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48

Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77

Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84

Frauen-Mitfahr-Zentrale c/o Frauenzentrum, (13), Rappstr. 4, Tel. 45 05 56

Frauenzimmer-Selbsthilfe-Treff (60), Alsterdorfer Str. 107 (Offener Abend jed. letzten Sa i. Mo 19 - 21 Uhr), Tel. 630 29 32

Frauenzimmer - Selbsthilfe - Laden (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Di 18 - 19.30)

Freizeit und Stadtteiltreff (1), Stiftstr. 22, Tel. 280 31 11, Mi 19 Uhr

Freundschaftsgesell. Kuba – BRD R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77

Friedensinitiative Barmbek-Nord Burgerhaus Hartzlohplatz, Lorichstr. 28 a, Heiko 690 41 58 (Di 20 Uhr)

Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst, Treffen jed. 2. + 4. Montag im Monat 19.30, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 250 85 92, Peter Heyns

Friedensinitiative Wilhelmsburg, Kontakt: U. Wülfken, Tel. 752 24 00 (Treffen jed. 2. Dienstag 19.30, Rudolfstr. 5)

FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 34 79

Fuhlsbüttler Frauentreff, Tel. 631 59 74 (Treffen jed. 1. + 3. Do i. M. 20.00, Backstube, Ruebenhofstr. 46)

FZ Buxtehude, Wikingerplatz 1, 2150 Buxtehude, Tel. 04161/52 808

FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee 2, Tel. 44 45 67

GAL – Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20 (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 25 55

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 220 53 55 (jed. Mi 19.30 Treffen)

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft e.V. (19), Postfach 19 28 32, Kontakt: E. Schlereth, Tel. 420 16 54

Gesprächskr. Homosexualität AG im Freizeitzentrum (Harbg.), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19, Kontakt: Heino, Tel. 763 57 40, Treffen: jed. Do 19.00

Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di + Do 10 - 18 Uhr)

Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46

Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90

Greenpeace (11), Hohe Brücke 1, V.St., Tel. 37 33 44

Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So 15 - 18 + Mi 16 - 22 Uhr)

Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12

Hamburger Spastikerverein e.V., (60), Südring 36, Hildegard-Schürer-Haus, Tel. 27 11 13

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 411 27 71

Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107

HdJ Duvenstedt (65), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55

HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 29 18 14 95

HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02

HdJ Tweeltenbek (62), Tweeltenbek 27, Tel. 524 77 06

Hildegard-Schürer-Haus, (60), Südring 36, Tel. 27 11 13

Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus c/o Jens Kreibaum, (20), Methfesselstr. 43, Tel. 491 95 62

Homosexuelle in AA Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53/220 24 89

Homosexuelle Beratung (1), Kreuzerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di 18 - 20, So 15 - 18 Uhr)

Homosexuelle und Kirche, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 229 86 95 (Rolf), 51 81 50 (Hajo)

Honigfabrik Kommunikationszentrum, 2101 Hmb. 93, Industriestr. 125 - 131, Tel. 75 88 74

„Humpelstilzchen" – Initiative Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ralofft-Ring 14

IAF – Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel. 650 03 18 - ab 18 Uhr

Info-Winterhude e.V. (60), Schinkelstr. 9, Tel. 279 07 39 (Sozialhilfe: Mo 17 - 20 + Do 14 - 17; Verbraucherrecht: Mi 18 - 20; Ausbildungsfragen: Do 17 - 20 + Fr 15 - 18; psych. Berat.: Fr 15 - 18 Uhr)

In 50 Jahren ist nicht alles vorbei, Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)

Initiative der Eimsbüttler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Luruper Weg/Ecke Sartoriusstr.

Initiative Live-Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15, Beratung jed. Do 15 - 18 Uhr (Musikertreff jed. Di, Titanic, Stresemannstr. 320)

Initiative Stadtteilzeitung „Schanzenleben", c/o Druckerei (6), Schanzenstr. 59

Intervention e.V. (Info + Berat. homosex. Frauen + Männer), (1), St. Georgs-Kirchhof 26, Tel. 24 04 02, (Info + Berat.: So, Mo, Mi + Fr 19-22 Uhr/Klön.: jed. So. ab 18 Uhr)

Instituto Italiano di Cultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41

Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50

Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50

Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16 - 19 Uhr)

Jugendclub Zoekon (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 43 33

Jugendgemeinschaft „Pyramide" (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub

Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstr. 15

Jugendweihe e.V. (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 98 09

Jugendzentrum, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15

Jugendzentrum Bergedorf, (80), Wentorfer Str. 26, (KDV-Berat. + Antimilitarismusgruppe jed. So. 19 Uhr)

JUKS – Jugendkommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73

Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80

Kanalhaus (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30

Katholische Akademie (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46

Kath. Jugend Hamburg (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87

KEKS – der christl. Kommunikationsmarkt (13), Grindelallee 95.

Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14a, Tel. 43 39 49

K.I.S.S. (Kontakt- u. Info f. Selbsthilfegruppen), (50), Gaußstr 21, Tel. 39 57 67

Kleines Atelier f. philosoph. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68

Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Klub Langer Menschen e.V., (73), Saseler Str. 20, Tel. 679 12 21

Kollektiver gewaltfreier Widerstand gegen Militarismus (Totalverweigerer), c/o Gruschka (50), Gasstr. 22, Tel. 899 24 85 +

Koppel 102 e.V. Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kl. Reichenstr. 21, Tel. 32 70 35, Do. u. Fr. ab 19.00

Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstr. 42

Kulturforum Wedel (Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst-Barlach-Schule

Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51

Kulturinitiative Goldbekhaus e.V. c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25

Kulturtreff e.V. Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (jd. So. Teestube 19 Uhr, Fr. Deutsch-Iran. Abend 19 Uhr (19), Schulweg 24

LAG-Film, Tel. 552 26 86

Landesjugendring e.V. (11), Alfred-Wegener Weg 3, Tel. 319 53 45

Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred Wegener-Weg 3, II St., Tel. 31 31 17 (Mo., Mi., Do. 16 - 19 Uhr)

Lesbengruppe der DFI (60), Goldbekhaus, Nebengeb., Moorfurthweg 9 (1. Fr. d. Mon. Plenum)

Liberales Zentrum Eimsbüttel (19), Ottersbekallee 1, Tel. 21 40 82

Literaturpostamt (19), Lindenallee 40, Tel. 43 59 26

LIT, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1 a, Tel. 33 84 17

Literaturtelefon 115 10

Lorien (Kommunikationszentrum), (6), Karolinenstr. 7-9

Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93

Magnus-Hirschfeld-Centrum, Komm. + Beratung f. Schwule + Lesben, (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60/69, Tgl. ab 18 Uhr

Makrobiotische Gemeinschaft (19), Schulweg 24, Tel. 490 36 36

MASCH Forum f. Politik u. Kultur (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 45 65 (Mo-Fr 16-19 + Mi 10-12 Uhr)

Medienwerkstatt (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73

Mitfahr-Computer-Telefon (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47/48

Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnhof (1), Högerdamm 26a, Tel. 23 41 23 (Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14, So 12 - 16 Uhr)

Mitfahrzentrale im Schwarzmarkt (13), Bundestr. 9, Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr Tel. 410 42 28

Mitfahrerzentrale, Art u. Fahrt Zentrale, (50), Winterstr. 14, Tel. 39 12 31 (So. geöffnet)

Mieter helfen Mietern (4), Tel. 439 55 05, Beratung: Mi+Do 17.30-19.30 Bartelsstr. 30, Di 18-20 Uhr Motte (50), Rothestr. 50, Do 19-20 Uhr (19, Bei der Apostelkirche 6

Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48

Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstr. 17, Tel. 39 51 51 + 390 33 68, Mo 20-22 Uhr, Mi 14-22 Uhr, Do 18-21 Uhr (Neuentreffen jeden 1.+3. Mo im Mon. 20 Uhr)

Notruf Hamburg c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Tel. 45 35 11, Mo/Do 19-22 Uhr, sonst tägl. abgehörter Anrufbeantworter

Offene Selbsterfahrungsgruppe K. Krüger (6), Schäferstr. 18, Tel. 41 89 28 (dienstags)

Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Tel. 47 27 50

§ 218 Beratungsgruppe (6), Kampstr. 11

Päki (Pädagogik + Kinderbuch), (13), Schlüterstr. 86, Tel. 45 43 40

Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21

Poln.-Alt-kath. Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Tel. 631 45 39

Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99

Private Brief- und Gefangenenseelsorge, Spandau (Berlin 20) Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95

Psycho-Soziale Kontaktstelle (13), Hochallee 1, Tel. 44 66 46

Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 72 70 02 65

Robin Wood c/o Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 96, Info: Jed. 1. Di im Monat 19 Uhr

Rom- und Cinti-Union, Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32-34, Tel. 39 43 71

RSC-Hamburg e.V. Rollstuhl Sportclub, 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23 c, Tel. 739 89 19

Schinkenkrug (1), Steintorweg 2

Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, off. Klönabend für Neue und Alte jed. Fr. ab 20 Uhr, Tel. (nur Mo 18-22 + Fr ab 20 Uhr) 43 46 47

Schwusel – schwul-lesbische Jugendgruppe c/o Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 43 46 47

Schwusos (Arbeitskreis geg. d. Diskriminierung Homosexueller) (6), Rosenhofstr. 11

SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56

SDAJ-Kreis Hmb.Nord Club Hinterhof, Holsteinische Kamp 82, Tel. 299 64 84

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (76), Hans-Henny-Jahnn-Weg 27, Tel. 22 16 66

Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22 a, Tel. tgl. außer Sa 18-20 Uhr 410 27 94

Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SodZDL), (13), MLK, Grindelalle 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr 51 58 51 (Mo ab 19 Uhr ZDL-Beratung + Mo ab 19.30 ZDL-Plenum + Mi ab 20 Uhr KDV-Info, jeweils Martin Luther King Haus, R. 201)

Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Single Club Hamburg v. 1978 Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Staatliche Landesbildstelle (54), Kieler Str. 171

Sozialistisches Büro (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89, (jed. 1. + 3. Mi i. Mon. 18-20 Uhr)

Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Tel. 24 09 94 (9-21 Uhr)

Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390 36 66 (geöffnet Do 16-19 Uhr)

Stadtteilladen Hamm (26), Nerlichsweg 8, Tel. 200 56 75 (Andreas)

Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugend i. Rahlstedt e.V. (73), Kielkoppelstr. 9d, Tel. 672 19 09

STROBO, Stromzahlungsboykott Mittwochsgruppe (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18-20, Mi 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28

Studentische Telefonseelsorge tägl. von 20-24 Uhr, Tel. 25 22 60 + 25 66 50

Studienkreis optimaler Lebensgestaltung c/o H. Müller-Hilgerlak, (54), Volksparkstr. 62, Tel. 54 38 26

Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62

Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/79 71

Takelboden (1), Besenbinderhof 65, im Hof des Gewerkschaftshauses

Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01, App. 34

Teen -Challenge Teestube (76), Humboldstr. 37

Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42

Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23

Transzendentale Meditaion (36), Alsterufer 37, Tel. 44 71 11 + 410 51 83 (Mi 20 Uhr)

Treffpunkt Eilbek, Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62

Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5

Treffpunkt junger Christen Kreis der evang. Gemeinde Hmbg., (36), Holstenwall 21, Tel. 31 21 26

T-V-Club Hamburg, Postfach 26 02 46, Tel. 250 13 13, Christel Grünwald

UHA-Unabh. Homosexuelle Alternative e.V. (60), Borgweg 8

UA – Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00

Verbraucherdienst Tel. 720 58 00

Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11

Villon (1), St.-Georgs-Kirchhof 7, Tel. 24 92 93

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, c/o U. Birkner, (70), Grandenzer Weg 2

Weltbürger-Friedensinitiative Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. – Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66

Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32 Tel. 39 21 91

Wiener Beisl (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12

Zentral-Filmverleih e.V. (50), Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

Konzert- und Theaterkassen

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25

Kartenhaus (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46

Theaterkasse Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97

Theaterkasse Altona (50), Neue Gr. Bergstr. Pavillon 5 a, Tel. 38 62 64

Theaterkasse und Buchladen (55), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52

Theaterkasse Central, im „Hamburg-Tip" (36), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12

Theater- und Konzertkasse K. Collien (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 90

Theaterkasse Reisedienst Eimsbüttel (19), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70

Theaterkasse Gerdes (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26 + 44 02 98

Theaterkasse Hansa (80), Bergedorfer Str. 160, Tel. 721 36 34

Theaterkasse Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81

Theaterkasse Alt-Osdorf (53), Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82

Theaterkasse Othmarschen (52), Waitzstr. 25, Tel. 89 54 96

Theaterkasse E. Schuhmacher (36), Colonaden 37, Tel. 34 30 44

Theaterkasse + Musikhaus Wedel Wedel, Rosengarten 6, Tel. 04103/73 35

Theaterkasse Oscar Wichers (1), Adenauerallee 2, Tel. 280 28 48

ACHTUNG!
Riesige Auswahl an grund. Leinwänden, Rohleinen u. Rupfen!
Bis 3,10 MT. Breite.
Keilrahmen bis 2 MT. vorrätig!
Keilrahmenbe= spannung!

Günstige STUDIO – und feinste KÜNST= LER – ÖLFARBEN bis Tb 15.

AQUA-TEC u. LASCAUX Acrylfarbe

USW USW. USW.....

Michael Radigk

maltuche + künstlerbedarf

Bahrenfelder Str. 49 Telefon 040/395454
2000 Hamburg 50

☎ 040/47 77 40
AUTOVERMIETUNG

PKW LKW
Transporter
Pritschen
Busse
Anhänger
Cabriolets

Preise z. B. incl. 100 km und incl. MwSt
VW DM 29.-
Opel DM 39.-
VW-Pritsche DM 49.-
DB 508 Kast DM 109.-

spar car

Ludolfstraße 7 (am Eppendorfer Markt) 2000 Hamburg 20

Neue Markenklaviere Kaufrate ab 170,- mtl.

Pianohaus Zechlin

Fachgeschäft für Klaviere, Flügel, Cembali
Inh. Michael Zechlin
Klavierstimmer, Miet-Klaviere ab 75,- mtl.

Büro Hambg. 040/607 17 61; Laden: Ahrensburg, Reeshoop 21, 04102/437 88 (Ortstarif)

SURF ~ REISEN

WELLENREITEN
WINDSURFEN
'84

Super-Surf-Gruppen-Reisen

Super-Surf-Gruppen-Reisen im Sommerurlaub '84 nach Dänemark, Frankreich/Biscaya und Teneriffa.

Wellenreiten Lernen in Südfrankreich an der Biscaya. Geboten werden 5 Kurse vom 24.6. - 2.9.84.

MAGICAL MYSTERY TOURS
SPORTREISEN
GmbH

Bornstraße 2 · 2000 Hamburg 13
Telefon 040/410 65 48

für Skiläufer, Wellenreiter und Windsurfer

Eckhard Henscheid

Wut und Trauer

Mir ist nicht bekannt, wann auf den Tag die neudeutsche Doppelleerformel zum ersten Male auftauchte, um sich dann wahrhaft rapide breitzumachen. „Wut und Trauer" aber artikulierten spätestens die Hinterbliebenen und „Betroffenen" (vgl. SZENE HAMBURG 6/84) der RAF-Vorgänge Mitte der siebziger Jahre sowie einzelne Teilnehmer an der Beerdigung Rudi Dutschkes. Das Tandem „Wut und Trauer" ist aber vermutlich älter. Eine Vorform bzw. Variante konnte ich immerhin schriftlich ausmachen: „Traurigkeit und Wut" äußerte Christian Geißler schon Ostern 1962 anläßlich einer Anti-Atomtod-Rede in Frankfurt – und kaum möchte man's glauben, daß der rhetorische Schmäh inzwischen also schon mindestens 20 Jahre alt ist...

Wie alt auch nun genau: Noch immer und mehr denn je tut heute jeder Linke von Ambition und Hochsensibilität, jeder erfolgsuchende Schriftsteller und Gewerkschaftler und Lehrerfunktionär gut daran, bei jeder sich einigermaßen bietenden Gelegenheit von „Wut und Trauer" (diese Reihenfolge hat sich inzwischen stabilisiert und liegt rhythmisch am besten) zu faseln oder – besser – zu brüllen und zu keifen oder aber sie in seine gedruckten Texte sickern zu lassen, derart am unmißverständlichsten unverbrüchlich aufrechte Linksgesinnung vorzuführen. „Wut und Trauer" gehen sogar noch über jene „Sensibilität" und „Betroffenheit" und „Verwundbarkeit" und „Verletzlichkeit", über welche wir in den letzten Heften ziemlich erschöpfend gehandelt haben. „Wut und Trauer" ist derzeit: das Geilste vom Geilen.

Wie weit es inzwischen mit diesem spätlinken und betonfesten Gesinnungsausweis gekommen ist, illustrierte Ende 1983 der höchst erstaunliche Fakt, daß ausgerechnet der Ex-Verteidigungsminister und astreine Kommißkopp Hans Apel auf ihn zurückgriff: Als nämlich im Zusammenhang mit der Pershing- und Nachrüstungsdiskussion ausgerechnet er „Wut und Trauer" (nämlich über die Notwendigkeit der Raketenaufstellung!) empfand und, hörbar ohne rot zu werden, in einem „Spiegel"-Gespräch zum Ausdruck brachte. Anbiederung an irgendwelche Linke? Eine Art freiwilliger Versprecher? Jedenfalls: eine bildschöne Vorstellung – Hans Apel in Wut und Trauer. Ist eigentlich nur noch durch den Kanzler Kohl steigerungsfähig, der es aber bisher, so wie sein Außenminister Genscher, nur zur „Betroffenheit" brachte (laut „Zeit" bzw. „Bild").

„Wut": Sie dürfte vage so etwas meinen wie die Ohnmacht der Unterdrückten respektive der „Betroffenen" – mit anderen Worten: den verhinderten Klassenkampf, dessen der Wütende und Trauernde indessen noch immer virtuell eingedenk bleibt; auch wenn er's als weiland 68er-Kämpfer inzwischen zu Kind und Kegel und Eigenheim und Hochschulkarriere gebracht hat. Die „Wut" macht als eine gleichsam schlummernde, potentielle und jederzeit wiedererweckbare die Biederkeit der realen Biografie ihres Trägers entschuldbar, erträglich, ja gewissermaßen veredelnd. Kein noblerer Klassenkampf als der vorläufig entsagende.

„Trauer": Hier dürfte viel Kraut und Rüben in den Hirnen der Trauernden durcheinanderkartoffeln. Sicherlich wirken mit Rest- und Abfallbestände der guten alten Mitscherlichschen „Unfähigkeit zu trauern", welche bekanntlich und vornehmlich den Gedächtnisverlust hinsichtlich der Nazi-Ära meinte – indessen die heutige „Trauer" als Postulat und kostenloses Lippenbekenntnis eben diese „Unfähigkeit" gleichsam überwindet – sich derart abermals in ziemlichem Eiltempo veredelnd. Bzw. die gleichfalls Mitscherlichsche Forderung nach „Trauerarbeit" endlich einlösend. Wenigstens als verbalen Schnellschuß.

Ob Trauer nun wirklich „Arbeit" sei, darüber mögen die Physiker mit den Psychoanalytikern rechten – ausgemacht scheint dies: „Trauer" wie „Wut" meint Erlesenheitsausweis, linker Elitenachweis – und manchmal noch viel weniger: vermutlich nur noch Traniges, ein verschlafenes „Irgendwie"-Gefühl dieser unserer Irgendwie-Generation. „Traurig bin ich sowieso", labert klagend die DDR-Sängerin Bettina Wegener; und besser, genauer kann man die waltende postmitscherliche Trauerunfähigkeit nebst der sowieso dahinter lungernden Gedanken- und Gefühlsarmut gar nicht benennen. Höchstens eben durch Konfession zu „Wut und Trauer". Was freilich sachlich auf dasselbe herauskommt: nämlich auf nichts.

Nochmals sei hier an jene Passage in Nicolas Borns Roman „Die Fälschung" erinnert (vgl. SZENE HAMBURG 6/84), da der Romanheld Laschen von einem Schriftsteller-Vortrag berichtet, welcher ständig mit den Vokabeln „Betroffenheit", „Wut" und „Empörung" herumgeworfen habe. Die „Trauer" war damals offenbar noch nicht ganz so weit, wurde noch von der dynamisch-aktiveren „Empörung" niedergehalten – entscheidender die folgende Selbstbeobachtung Laschens: Nicht die geschilderten Greueltaten der Amis in Vietnam hätten ihn damals „betroffen" gemacht, sondern die „pathetischen" Reizwörter an sich. Ihre demagogische, ihre emotionelle Verführungskraft. Und deren Substanz ist – heute in diesen windstillen Zeiten wohl mehr denn je – die ihrer Aufgeblasenheit in der totalen Leere.

Geht's nicht eine Nummer kleiner, möchte man den derart Wütenden und Trauernden oft schreiend in die Arme fallen. Ungern. Viele leben davon. Und nicht schlecht. Wut und Trauer: Ein berühmtes Liebespaar unserer Zeit. Nein, bald geht's nicht mehr. Dann schon lieber Grimm und Gram. Oder Trotz und Tran. Oder Schluck und Jau. Oder gleich Peek und Cloppenburg. Mit anderen Worten: C & A.

Herausgeber und Chefredakteur:
Klaus Heidorn

Redaktion:
Susan Barthe, Wolfgang Hain, Andreas Hoffmann, Roland Jaeger (Kunst), E.O. Jauch (Film), Lucas Koch (im Urlaub), Kai-Ullrich Metz (News), Dr. Peter Münder (Theater), Martin Peinemann, Roland Scheikowski, Marion Schneider, Tom R. Schulz (Musik i.V.), Jochen Siemens

Autoren:
Frank Arnold, Manfred Bissinger, Alf Burchardt, Diedrich Diederichsen, Hans Eppendorfer, Catarina Felixmüller, Klaus Frederking, Ulrich Gehner, Gitti Gülden, Jörg Gülden, Eckhard Henscheid, Alfred Hilsberg, Gad Klein, Dr. Dietrich Kuhlbrodt, Oda de Lattin, Anna Matzenauer, Gabriele Meierding, Dr. Klaus Modick, Friedhelm Mönter, Kid P., Nicola Reidenbach, Michael Ruff, Hartmut Schulze, Hans-Joachim Seißler, Reinhard Strömer, Bettina Wündrich

Layout:
Bettina Janietz, Angela Dobrick, Doris Hütt, Astrid Schulz

Fotos:
Ulrich Gehner, Renate Kirbach, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Roland Scheikowski, Reinhard Strippelmann (Titel)

Illustration:
Hanno Engler, Peter Schössow

Anzeigen:
Marion Schneider (Leitung), Eva-Maria Wettwer

Vertrieb:
Nils Conrad

Lithographien:
Offset- Reproduktion Zieneke

Druck:
Claudius Kraft KG, Rendsburg

ERSCHEINUNGSWEISE: monatlich zum Ersten. REDAKTIONSSCHLUSS: der 12. des Vormonats. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Annahmeschluß ist der 12. des Vormonats. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE: 32.300 Exemplare (IVW II/84). JAHRESABONNEMENT: DM 42,– (inkl. gesetzl. MWSt und Zustellgebühr). Das Abonnement läuft automatisch weiter, falls nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Bitte geben Sie bei allen Anfragen und Zahlungen Ihre Abo-Nummer (s. Adressen-Feld) an.

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72 · 2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 16 75

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE BEGEGNUNG ?

grube dekor

Sessel = Saxhorn = ab DM 1450,-
Sofa = Saxhorn = ab DM 1875,-

Eine außergewöhnliche Begegnung mit „Saxhorn"?
Aufregend, faszinierend, schön?
– Eine Frage an Individualisten! – Wir finden diese seltsamen Möbel jedenfalls außergewöhnlich. Uns gefallen auch die farblichen Varianten in Kunstleder oder echtem Leder, schwarz, weiß, oder grau, kombiniert mit verchromten, schwarzem oder blauem Stahlrohr.
Zugegeben, nichts alltägliches. Trotzdem aber teilweise sofort lieferbar, exclusiv bei

GRUBE DEKOR

NEDDERFELD 27 · 9.00–18.00 · 553 10 37

FIX UND FERTIG

598.-

Rotel Stereoanlage. Fix und Fertig zum Anschluß an die Steckdose. Für nur DM 598.- kriegen Sie einen anständigen Plattenspieler mit Magnetsystem, einen UKW-MW Receiver mit 2x35 Watt Musikleistung mit Super-Daten und noch zwei Rotel HiFi Lautsprecherboxen mit 40 Watt Musikbelastbarkeit (45-20.000Hz). SCHAULANDT NEDDERFELD 98 2000 HAMBURG 54 ■ TEL. 477 007 ■ GROSSMOORBOGEN 7 ■ 2100 HAMBURG-HARBURG ■ TEL. 77 24 64 ■